THE

TRUE ENGLISH GUIDE

FOR

GERMANS:

CONTAINING

1. A new and uſeful Grammar;
2. A copious and well digeſted Vocabulary;
3. Phraſes and Idioms;
4. A Collection of Proverbs;
5. Familiar Dialogues;
6. A Collection of choice Letters;
7. An hiſtorical Account of the Magnificence and Splendour of the City of *London*.
8. Directions and Superſcriptions for *Engliſh* Letters.

Firſt publiſhed by

JOHN KING,

Teacher of that Language in *London*.

Now reprinted the *ſeventh* Time, with many uſeful Additions and Corrections.

LONDON,
Printed for J. NOURSE, over-againſt *Catherine-Street* in the *Strand*.

MDCCLVIII.

Der

Getreue Englische Wegweiser,

Oder:

Gründliche Anweisung zur Englischen Sprache für die Deutschen.

Worin enthalten

1. Eine neue und nützliche Grammatik;
2. Ein vollständiges und wohleingerichtetes Wörterbuch;
3. Besondere Redens-Arten;
4. Eine Sammlung verschiedener Sprüchwörter;
5. Freundschaftliche Gespräche;
6. Eine Sammlung auserlesener Briefe;
7. Eine historische Beschreibung von der Pracht und Herrlichkeit der Stadt London;
8. Eine Anweisung zu den Aufschriften und Anreden in Englischen Briefen.

Zuerst herausgegeben von

Johann König,

Englischen Sprachmeistern in London,

Anjetzo aber mit vielen nützlichen Vermehrungen und Verbesserungen zum siebendenmal aufgelegt.

LONDON,

Bey J. Nourse, wohnhaft in dem Strand, der Catharinen-Strasse gegen über.

1758.



Kurzer Vorbericht.

Es wird hiemit den Liebhabern der Englischen Sprache der Getreue Wegweiser zu derselben, wozu Herr Johann König allhier in London 1715 den ersten Grund geleget hat, zum siebendenmal, auf eine vermehrte und verbesserte Weise, zu beliebigem Gebrauch überreichet.

Unsere lieben Herren Deutschen haben sich zwar bey jeder Ausgabe, die sie von dieser Englischen Grammatik in Deutschland besorget, viel Mühe gegeben, um dieselbe nützlich und brauchbar zu machen; und sie hat auch bis daher den Anfängern als eine Krücke, wie sie sagen, gute Dienste gethan. Da sie aber dennoch, bey allem angewandten Fleiß, nicht im Stande waren, wie man leicht erachten kan, weder die Mangelhaftigkeit der Regeln zu ersetzen, noch die groben Fehler in der Construction und Pronunciation der Englischen Sprache zu verbessern: So finden wir uns, die wir hier in London wohnen, mit Engländern täglich umgehen, folglich das Genie und den Gehalt dieser Sprache mit der unserigen am besten wissen, auch so glücklich sind eine Deutsche Druckerey zu haben, gedrungen, aus Liebe sowol für unser werthes Deutschland, als auch

für

für unsere Landsleute, die bey jetzigen Zeiten Schaarenweise hier ankommen, diese neue, vermehrte, verbesserte, und viel accurater gedruckte, folglich zuverläßige Ausgabe zu besorgen.

Eine Grammatik ist eine Sammlung der Regeln und Observationes, die den Gehalt einer Sprache nicht nur deutlich darlegen, sondern auch anweisen, wie man dieselbe zierlich reden und schreiben soll. Die Sprachen sind nicht nach den Regeln eingerichtet; sondern die Grammatici haben die Regeln nach dem üblichen Gebrauch derselben, und nach den Exempeln derer, die sie am besten geschrieben, in Ordnung gebracht.

Diese Art eine Sprache zu lernen ist freylich beschwerlich und mühsam, absonderlich die Englische, die in ihrer Aussprache sehr delicat und zärtlich ist, und sich darin von allen andern Sprachen sehr unterscheidet, so gar, daß viele Fremde hier sind, die sie, aller angewandten Mühe und Fleiß ohngeachtet, doch nicht vollkommen lernen können. Die Engländer, wenn sie reden, öffnen den Mund sehr wenig, und bedienen sich im Aussprechen ihrer Worte beynahe nur der Spitze der Zunge, der Lippen und der Zähne.

Es wäre dahero zu wünschen, daß man für das Frauenzimmer, und für die Jugend, ein leichteres Mittel ausfinden könte, die Englische Sprache reden und lesen zu lernen, ohne daß sich dieselben mit so vielen grammaticalischen Regeln und Observationen plagen müsten. Ein gelehrter Mann, der in der Schule das Lateinische und Griechische nach der Grammatik gelernt hat, wird viel geschwinder und gründlicher eine andere Sprache nach ihren Regeln begreiffen, weil ihm die grammaticalischen Redensarten bekannt sind, deren er sich hierbey vortheilhaftig bedienen kan: Allein dem

Deut-

Deutschen Frauenzimmer, und unstudirten Leuten, muß die grammaticalische Sprache und Lehrart sehr barbarisch und unverständlich vorkommen, weil sie alles mit Lateinischen und Griechischen Namen benennet finden.

Es fallen mir hierbey die Gedanken ein, die ein gelehrter Franzos von Erlernung fremder Sprachen hat; und ich will sie hier anführen, vielleicht kan man sich derselben mit Nutzen bedienen. Es giebt, sagt er, vier unterschiedene Arten eine fremde Sprache zu lernen; nemlich durch Hülfe der Augen und Ohren wird sie gefaßt, und mit Mund und Hand nützlich gebraucht.

Die erste Art also ist, daß man sie durchs Sehen und Lesen lernet. Denn es sind, z. E. Gelehrte, welche so lange Englische Bücher lesen, bis sie endlich dazu gelangen, daß sie alles verstehen, was sie lesen. Man kan also sagen, daß diese Leute das Englische nur mit den Augen gelernet haben; denn sie würden es nicht verstehen, wenn gleich Engländer unter sich in ihrer Gegenwart redeten, und würden noch weniger im Stande seyn, sich ihnen verständlich zu machen, wenn sie es zu reden wagen wolten: vielleicht könten sie es besser schreiben als reden.

Der zweyte Theil dieser Grammatik wird Anfängern hierin fürtreffliche Dienste leisten; denn sie dürfen nur das Wörterbuch, die gemeinen Redensarten, die Unterredungen und Briefe so lange lesen, bis daß ihnen alle die Englischen Worte und Phrases so bekannt werden, daß sie dieselben verstehen, ohne das Deutsche an der andern Seite nachzusehen; und so im Gegentheil, daß sie sich befleißigen, das Englische zu errathen, wenn sie nur das Deutsche lesen.

Die zweyte Art eine Sprache zu lernen ist durchs Gehör, wenn man nemlich diejenigen beständig sprechen

chen höret, die sie reden; welches auch die beste und natürlichste ist. Denn auf diese Art lernt man seine Mutter-Sprache; und wenn man Gelegenheit hat, solte man die andern, die man gerne wissen möchte, eben auch so lernen.

Zu dieser muß man die dritte Art hinzufügen, nemlich daß man die Organa des Mundes dazu gewöhne, die Worte deutlich und geschickt auszusprechen; und das ist absonderlich im Lernen der Englischen Sprache, wie vorhin gesagt, das allerschwerste.

Will man sich einer Sprache auch im Schreiben bedienen, so folgt endlich die vierte Art, wenn man nemlich seine Gedanken in derselben mit der Feder in der Hand geschickt und zierlich auszudrücken lernet.

Was endlich diejenigen betrifft, welche an diesem Getreuen Wegweiser noch etwas auszusetzen finden solten, so dürfen sie nur bedenken, daß die Englische Sprache bis daher das Glück noch nicht gehabt, unsern Deutschen auf so vielerley Art und Weise, wie etwa die Französische, vorgelegt zu werden, und folglich noch als in ihrer grammaticalischen Jugend beurtheilet werden muß. Uebrigens ist diese siebende Auflage dieser Grammatik Beweis genug, daß sie von manchem Sprachmeister und Scholaren mit Nutzen ist gebraucht worden.

Hiemit lebe der geneigte Leser wohl, und bediene sich dieses Wegweisers zur Englischen Sprache noch ferner zu seinem Vortheil!

Pars I.

Von der Orthographie, oder Rechtschreibung.

Ehe und bevor wir im Stande sind, eine lebendige, oder deutliche und verständliche Rede formiren zu können, so ist die natürliche und gewöhnliche Ordnung einer Grammatik, daß sie uns zuerst durch die Orthographie oder Rechtschreibung nicht nur gewisse Zeichen, welche Buchstaben heissen, bekannt mache, sondern auch lehre, wie man dieselben ordentlich in Sylben und Worte zusammen setzen und alsdenn gehörig aussprechen soll.

Cap. I.

Von der Pronunciation der Buchstaben.

Die Engländer haben sechs und zwanzig Buchstaben, welche sie folgendergestalt schreiben und aussprechen:

A, a, å,
B, b, bi,
C, c, ßi,
D, d, di,
E, e, i,
F, f, eff,
G, g, dschi,
H, h, åhtsch,
I, i, ei,
J, j, dschad,
K, k, kå,
L, l, el,
M, m, em,
N, n, en,
O, o, o,
P, p, pi,
Q, q, kju,
R, r, år,
S, ſ, s, eß,
T, t, ti,
U, u, ju,
V, v, wi,
W, w, dobbel ju,
X, x, eks,
Y, y, wey,
Z, z, sed.

Es werden aber diese Buchstaben, wenn sie mit einander verknüpft sind, nicht allemal so ausgesprochen, als wenn sie einzeln stehen. Insonderheit die *Vocales*, da fast ein jeder derselben auf gar vielerley Art gehöret wird.

Diese verschiedene Aussprache verursacht eigentlich der Accent oder Sylbenton, wenn nemlich ein Vocal lang oder kurz ist. Denn also lautet lang à, wie ăh, kurz á, wie ă,
lang è, wie ih, kurz é, wie e,
lang ì, wie ei, kurz í, wie i,
lang ò, wie oh, kurz ó, bald wie a, bald wie o,
lang ù, wie ju, kurz ú, fast wie o.

Zum Exempel, wenn in Monosyllabis hinter dem Vocali ein Consonant mit dem e muto steht, so ist derselbe Vocalis lang; widrigenfalls aber kurz, als:

can,	sprich	kănn,	- Cane,	sprich	kăhn,
her,	=	her,	- here,	=	hier,
hid,	=	hid,	- hide,	=	heid,
rob,	=	rab,	- Robe,	=	rohb,
us,	=	oß,	- use,	=	jubs.

Eine andere Ursache ist, daß die Vocales verschiedentlich pronuncirt werden, weil man oft das e mutum in Derivatis wegläßt, und doch den vorhergehenden Vocalem ausspricht, als wenns noch da stünde, als:

nam'd, năhmd, naming, năhming, von *Name*.
hastily, hăhstili, von *Haste*.
din'd, deind, von *dine*.
whilst, hweilst, von *while*.
ninth, neinth, von *nine*.
endur'd, indubrd, von *endure*, &c.

Oft dependirt es auch bloß von einer Caprice der Gewohnheit, als: are, ließ ăhr, have, ließ hăhv,
pretty, = pritti, Rapine, = răhpin,
nothing, = naththing, Truth, = truhth, ꝛc.

Von den *Consonantibus* ist zu merken,

1) Daß sie mehrentheils eben so, wie im Deutschen, ausgesprochen werden.

2. Wenn

2) Wenn ein Consonant zwischen zwey Vocales stehet, davon der vorhergehende den kurzen Accent hat, so wird der Consonant pronuncirt, als wenn er doppelt wäre, als:

Báron,	ließ Bărron,	Shádow,	ließ schăddo,
Clóset,	= klassed,	Présent,	= pressent,
Prísoner,	= prissner,		&c.

Dis ist aber nur ein generaler Begriff davon, und es finden sich noch bey einem jeden Buchstaben gar viele Sonderheiten. Da nun der Sylbenton fast die ganze Schwierigkeit in der Aussprache verursachet, so wollen wir hier den langen Accent mit à, und den kurzen also á, wie in den Wörterbüchern *, bemerken, um das Lesen desto deutlicher zu machen.

A.

Das a hat überhaupt viererley Laut, ă, ăh, ah, a; wobey zu merken, daß es in den unaccentuirten Sylben immer wie ă, und nur in wenig Worten wie ah und a laute.

I. a lautet wie unaccentuirt ă in folgenden:

1. Wenn es eine Sylbe für sich allein ausmacht, als: a-boùt, ăbaut, a-broad, ăbrahd, a-roùnd, ăround, A-làrm, ălahrm. A-ràbian, ărahbiăn, &c.
2. Da es eine Sylbe endiget, als: Ca-pácity, kăpahsity, la-bòrious, lăbohrios.
3. In den Endungen *al*, *an*, *ar*, *ard*, der Polysyllaborum, als: Géneral, Dschennerăl, Grámmar, Grammàrian, Bàstard, fórward, tówards, Mústard, úpstart, &c.
4. In den Polysyllabis, welche sich auf einen Consonant mit e muto endigen, als: Coúrage, korrădsch, Fùrnace, hùmane, prìvate, désolate, óbstinate, exásperate, &c.

* Weil die Engländer ihre Worte nicht accentuiren, so muß man anfänglich dieselben in einem wohl-accentuirten Lexico nachschlagen, um sich den Sylbenton der Worte bekannt zu machen; wozu sonderlich dienet, *Boyer's* Dictionary abridged, &c. Französisch und Englisch, 4to. Ludwigs Dictionary, Englisch und Deutsch, 4to. und hauptsächlich ist *Bailey's* Dictionary, Englisch, Französisch, Lateinisch und Deutsch, 8vo. dazu am nützlichsten.

5. In den Polyſyllabis, welche auf *ble* und *cle* ausgehen, als: comméndable, pàrdonable, Míracle, óbſtacle, &c.

II. a wie kurz accentuirt ă,

1. Wenn ein Conſonant ohne e muto drauf folgt, inſonderheit in Monoſyllabis und Diſſyllabis, als: ám, ánd, cán, cátch, Hát, Rág, ránge, Bádger, Hátchet, rámbles, &c.
2. Wenn es eine Sylbe endet, mehrentheils in der erſten Sylbe der zweyſylbigen Wörter, als: Báron, cávil, Fámine, frágrant, Gázet, Hábit, mány, Págan, Quádrate, &c.
3. Und in folgenden: Cáthedral, Fámily, Capácity, Frágrancy, Majeſty, Válue, &c.

III. a lautet faſt wie lang ā, oder ăh, oder vielmehr wie ein a, das einem weichen breiten ah beynahe gleich kömmt, als: 'Amen, Alàrm, Alabàſter, &c.

1. Beſonders aber vor *ft*, *lf*, *nce*, *nch*, *r*, *rd*, *rge*, *rk*, *rm*, *rp*, *rt*, *ſk*, *ſs*, *ſt*, in einer Sylbe, und oft vor *th*, als:

Cràft, cràfty, Shàft, àfter, &c.
Càlf, Càlves, Hàlf, Hàlves, behàlf, &c.
Chànce, Dànce, Glànce, prànce, enhànce, &c.
Brànch, Pànch, &c.
Bàr, Bàrly, fàr, Fàrthing, Màrket, Star, &c.
'Arch, Màrch, Stàrch, &c.
Bàrd, Càrd, Guàrd, hàrd, &c,
Bàrge, Chàrge, làrge, &c.
Bàrk, dàrk, Làrk, &c.
'Arm, 'Army, chàrm, Chàrmer, chàrming, &c.
Hàrp, Hàrpſicords, ſhàrp, &c.
'Art, 'Article, Càrt, Pàrt, &c.
àsk, bàsk, Bàsket, màsk, &c.
'Aſs, 'Aſſes, Bràſs, Glàſs, Gràſs, &c.
càſt, fàſt, làſt, Màſt, &c.
Bàth, Pàth, Wràth, &c.

ſo auch: 'Amber, 'Angel, àre, Chàmber, ſtàrve.

2. Wie ăh, oder *ai* im dem Franzöſiſchen Wörtlein *mais*, wenn ein Conſonant mit e muto drauf folgt, als in Monoſyllabis: blàme, Càſe, Fàce, màke, Nàme, Shàme, Tàle, &c.

In

In Polyſyllabis, wenn der Accent auf dem a liegt, als in den Verbis: to invàde, to declàre, relàte, &c.
Alſo auch, wenn dergleichen Worte neue Endungen bekommen, da ſich oft das e mutum gar verliert, als: blàme, blàmeable, blàmeleſs; declàred, declàring; invàded, invàding; Nàmes, nàmed, nàming, nàmely, &c.
Und wenn das e mit zu folgender Sylbe kömmt, als: màke, Mà-ker, Rà-ven, &c.

3. Vor *ble*, *gue*, *nge*, *cre*, und *the* in Monoſyllabis, als:
àble, Fàble, Tàble, Stàble, &c.
the Hàgue, hâhgk, Plàgue, 'Ague, âhkgu, &c.
chànge, exchànge, ſtrànge, Stranger, Dànger, dàngerous, &c.
chàſte, Hàſte, pàſte, tàſte, wàſte, und bàthe, &c.

4. Vor *ſion* und *tion* durchgehends, als: Invà-ſion, Communicà-tion, Nà-tion, Relà-tion, &c.

5. In folgenden, da es eine Sylbe endet, als: 'Apron, Fà-vour, fà-vourable, Cà-pon, Và-pour, là-bour, fà-vour, Mà-ry, &c.

IV. a lautet wie ah vor *ld*, *lk*, *ll*, *lt*, und zwiſchen *w* und *r*, als: bàld, bàlder, ſcàld, &c.
chàlk, tàlk, wàlk, ließ: tſchahk, tahk, wahk, ꝛc.
àll, Bàll, càll, fàll, &c.
[Ausgenommen ſhall, ſchâll.]
Màlt, Sàlt, &c.
Dwarf, ahwàrt, Wàr, Wàrd, Wàrden, Rewàrd, wàrm, forewàrn, &c.

2. Und ſo auch in folgenden: Altàr, àlter, àlready, 'Almighty, Bàlſam, fàlſe, Pàlſy, Pàltry, Thràldom, Quàrt, Quàrter, Wàter, &c.

V. a wie kurz â in folgenden: án, ánd, ás, át, thát, &c.
Aber nach *w* und *qu* wie kurz a, als: whát, Yácht, jatt, wás, wáſh, Wátch, Wánd, wánt, Swán, hállow, ſwállow, wállow, quálify, Quálity, Quántity, Quárrel, ſquánder, Wárren, Wárrior.
Nota. Máſter, wenn es ſo viel als Meiſter, Herr, oder Beſitzer bedeutet, wird Meſter, vor einem Knaben Maſter, und vor einem Nomine proprio Miſter ausgeſprochen.

Aa lautet wie ǎǎ in Bàal; wie ǎh in Aàron; wie kurz ă in Cànaan, kănăn, Iſaac, eiſăk.

Ae wie ih in Càe-ſer, Perenàe-um, Æ-quàtor, æquinóctial, ließ iquinackſchăl.

ae wird ſeparirt in Iſra-el, Iſrae-el.

Ai und *ay* wie ăh in aìd, aìm, Aìr, aìry, gaìn, Affaìrs, complaìn, Dày, delày, prày, plày, Wày, Pràyer, &c.

ai wie unaccentuirt e in der Endung *ain* der Nominum, weil ſie den Accent gemeiniglich auf der erſten Sylbe haben, als: Cáptain, Cháplain, cértain, Bàrgain, Foùntain, Víllain, Chàmberlain, &c.

Doch muß man folgende ſehr wohl merken: complaiſant, kampleſănt, maintaìn, mentăhn, Acquaìntance, ăkkweintens, againſt, ăgănſt, ăgănſt, und dergleichen, die ex Uſu zu lernen ſind.

ai wird ſeparirt in Là-ick, Là-ity, Ephra-im, Moſà-ick, Sinà-i, &c.

Aye wie ăi in dem Worte àye, ja.

Au, *aw*, und *awe*, wie ah, als: Aùguſt, becaùſe, Aùthor, Paùl, Clàws, Màw, ſàw, Awe, Ehrfurcht. Doch werden Haut-bois und Haut-Gouſt, nur kurz Hohăy und Hogo pronunciret.

au und aw werden getheilt in Capernà-um, Staniſlà-um, a-wàke, a-wàre, &c.

B.

Dieſes muß von dem harten *p* wohl unterſchieden werden, weil ſonſt leicht ein Mißverſtand entſtehen kan zwiſchen

Ball und Pall,	Bill und Pill,
Blot und Plot,	Bull und pull, &c.

Das b wird nicht geleſen, wenn es in einer Sylbe vor *t* ſtehet, als: Débt, Débtor, indébt-ed, Doùbt, doùbt-ed, doùbt-leſs, &c.

Auch nicht in ſubtle, und deſſen Compoſitis.

mb wie m in Làmb, Limb, dumb, Thumb, &c.

b nach *m* dienet auch zuweilen den vorhergehenden Vocalem lang zu machen, wie das e mutum, als: clìmb, klèim, Còmb, kohm, Tòmb, tuhm, Wòmb, wuhm, &c.

C.

Dieſer Buchſtabe c verändert ſeinen Klang gar oft, nachdem er ſeine Stelle mit andern occupirt. Denn

1. Lautet er wie k vor *a, o, u,* vor allen Conſonantibus und am Ende einer Sylbe, als: Cát, Coàl, Cùre, Cloàths, ac-cuſe, Ac-tion, Satisfac-tion, &c.
2. Wie ß, oder wie das Franzöſiſche ç, vor *ae, oe, e, i, y,* und einem Apoſtropho, als: Caèſer, Coènus, 'Accent, Céremony, City, Cy'nthia, grac'd, pierc'd, &c.
3. c vor *ea, ie, io,* lautet wie ſch, als: 'Ocean, Ohſchjän, àncient, ähnſchjent, gràcious, grähſchjos, &c.
   Wenn der Accent kurz iſt, ſo pronuncirt man das ſch doppelt, als: Phyſician, ſufficient, vícious, malícious, ließ fiſiſchſchjen, ꝛc.
   [Socíety aber ließ ßoſſejiti.]
4. c wird gar nicht gehört in Vérdict, verdeit, indict, indeit, Indictment, indeitment, Victuals, vittäls, &c.
5. Wenn c und h zuſammen ſtehen, ſo lauten ſie wie tſch, als: Chàmber, Chérry, 'Orchard, eàch, fétch, Church, Ràchel, Rähtſchel, &c.
   ch klingt auch wie k in den Worten, welche urſprünglich von dem Hebräiſchen oder Griechiſchen herſtammen, als: 'Anchor, 'Antioch, Brachigraphy, Cátechiſm, Chàos, Character, Chiragra, Chirógraphy, Chirómancy, Chóler, Chólick, chóral, Chorógraphy, Chriſt, Chrónicle, Chyle, Chymiſt, * Epoch, Euchariſt, Eùnuch, Melánchton, Melchiſedech, Mónarch, Pátriarch, Stómach, &c. und in àch, an ſtatt àke, Schmerzen. Heád-ach, Toóth-ach, &c.
   Wie ſch in Chagrin, Chamàde, Capuchìn, &c. da es die Franzöſiſche Pronunciation behält.
   Das ch wird nicht gehört in Dràchm, al. Dram, und Yacht. jatt.

* Das Wort Alchymy klingt faſt wie Akimi.

D.

Dieses d ist von dem harten *t* und Englischen *th* wohl zu unterscheiden, sonst confundirt man sehr leicht nod mit not, led mit let, Third mit Dirt, Turt, &c.

Das d höret man nicht in 'Almond, händsom, Hand-maid, Friendship, Ribband, wórldly, Wédnesday, ließ, hänsom, Hännmähd, wennsdä, &c.

E.

Die Englische Aussprache dieses Buchstabens ist so difficil und mancherley, daß es schwer hält, durch Regeln einen deutlichen Begriff davon zu geben. Doch kan man aus folgenden Anmerkungen und angeführten Exempeln einigermassen sehen, wie derselbe pronuncirt wird.

I. Das e lautet wie *ih*, oder wie lang *i*,

1. Am Ende der Monosyllaborum, als: she, he, me, &c. (the wird wie dhi oder dhe so geschwind ausgesprochen, daß man fast nicht hört, obs ein i oder e ist.

2. Wenn ein Consonant mit e muto drauf folget, als: 'Eve, Crète, hère, mère, Mède, mète, Scène, Sphère, adhère, blasphème, complète, concède, sevèrely, Portugèze, supercède, &c.

Ausgenommen in folgenden, da es fast wie lang e oder eh lautet, als: thère, thehr, thèse, thehs, wère, wehr, und whère. hwehr.

3. Wenn e zu Anfang eines Worts stehet, und eine Sylbe vor sich ausmacht, als: è-ven, 'Evening, Evil; und so auch Dévil, Péter, &c.

II. e klingt beynahe wie *i*, oder hat den Mittel-Laut zwischen e und i, doch daß man hier das i mehr als das e höret, wenn es eine Sylbe endiget, auf welcher der lange Accent liegt, als: Chaldè-an, Cè-dar, Dè-ity, Fè-ver, Fè-male, Gè-nius, Hè-brew, Idèa, Jè-sus, Mausolè-um, Mè-tre, Prè-mium, Sè-cret, Stè-phen, Stihon, Sè-ries, sè-rious, Spè-cies, supè-riour, postè-riour, tè-dious, Vènus, abstè-mious, &c.

Am Ende von Penélope, Phœbe, Epitome, Simile, und andern dergleichen fremden Wörtern, wird es als kurz e gehöret.

2. In-

2. Ingleichen wie kurz i in den meiſten Worten, die mit *em* und *en* anfangen, und die Præpoſition *in* bedeutet, als: em-bàrk, em-bèlliſh, em-brace, em-plòy, en-coúrage, en-deàr, en-deávour, en-gàge, en-jòy, en-ſue, en-treàt, 'Engliſh, &c.
Und ſo auch in folgenden, wo es den kurzen Accent hat: End, éndleſs, Jémmy, prétty, yés, yéſterday, yét, &c.

III. e lautet wie kurz e, oder hat den Mittel-Klang zwiſchen e und i, doch muß das erſte mehr als das zweyte gehört werden, abſonderlich wenn ein Conſonant ohne e muto darauf folget, als: Béd, Bélly, Egg, Edge, excépted, reſpécted, &c. émpty, 'Emphaſis, 'Embers, 'Emblem, 'Embryo, 'Empire, 'Emperor, 'Enmity, énter, 'Envoy,* éntire, Encómium, enthuſiáſtical, &c.

2. Denſelben Laut hat es auch, wenn es eine kurze Sylbe endiget, als: Bré-vity, Dexté-rity, Extré-mity, Mé-mory, né-gligent, Revé-nue, ſé-cond, ſé-condly, Supré-macy, Sé-vil-Oranges, é-ver, togé-ther, ſe-véral, Cáthe-dral, ne-gléct, pre-fér, pre-cède, re-pète, &c.

IV. Das e am Ende der Worte wird im Engliſchen niemals geleſen, jedoch dienet es den vorſtehenden Vocalem lang, und *c*, *g* und *th* weich zu machen, als: Càge, engàge, gràce, bàthe, hère, Fìre, 'Acre, Hàſte, ìdle, nòble, vouchſafe, vohtſchſähf, ſurprìſe, reſtòre, aſſûre, &c.

2. In den Compoſitis, da es in den Simplicibus am Ende geſtanden, als: nàme-ly, nähmly, whère-of, Nòſe-gay, fìne-ly, gràce-ful, ùſe-ful, chàrge-able, &c.
[Ausgenommen: Fìnery, ſprich feineri.]

3. Auch im Plurali, und in Tertia Perſonâ Verb. als: Nàmes, nähms, Scénes, Lìves, Règues, Tùnes, &c.
he lives, he lived, ſhe loves, &c.
Ausgenommen, wenn der Singularis, und Prima Perſona auf *s*, *ce*, *ge*, oder *ze*, ausgehen; ſonſt könte man die beyden s nicht unterſcheiden, als: Graces, grähßes, Hedges, Roſes, &c. he riſes, ſhe uſes, amazes, &c.

4. Es

* Doch wird es gemeiniglich in dieſen fünf Worten mehr wie im und in pronuncirt, nemlich impeir, ꝛc.

4. Es wird gleichfalls verſchwiegen in den Endungen *-ed* und *-en*, auch deswegen gemeiniglich apoſtrophirt iſt, als: he loved, lov'd, lovvd, received, preferred, open, often, beaten, &c.

Ausgenommen, wenn der Infinitivus auf *d*, *t*, oder *te*, ausgehet, als: to defend, defended, defended, minded, erected, hunted, wounded, related, penetrated, &c.

Ea, wenn es lang iſt, wird in einigen Worten wie ä, oder eh, in andern aber wie ih ausgeſprochen. Weil nun von beyden Gattungen eine ziemliche Anzahl gefunden werden, und die Engländer ſelbſt hierin nicht ſo gar genau übereintreffen: ſo wird ein Deutſcher am beſten thun, wenn er ſich einen Mittel-Klang zwiſchen dem äh und ih angewöhnet. Wir wollen aber doch einige Exempel davon anführen.

1. ea lautet wie äh, als: Beàrn, bährn, Heàrt, Eàrneſt, Leàrning, Seàrge, to heàrken, &c.

2. Wie eh, als: greàt, greht, Beàr, behr, Beàrd, to breàk, Leàſure, Peàr, Steàks, to teàr, to ſweàr, to weàr, weàry, naùſeate, nahſcheht, &c.

3. Wie kurz e, als:

Bréad, bred,	Héaven	Séamſtreſs
Bréakfaſt	héavy	*Sérgeant*
Bréadth	jéalous	ſtéady
Bréath	jéat	by ſtéalth
Déath	Léad, Bley	Swéat
déad	Léaſh	Thréad
déaf	Léather	Thréats
Dréad	*Liegeancy*	to thréaten
Earl	*Lyncean*	to tréad
éarn	Méadow	Tréachery
Earth	Méaſure	tréacherous
endéavour	Néather-Lands	Tréaſure
Féarn	*Ocean*	Tréaſurer
Féather	Péarl	*Véngeance*
Filbéard	Pléaſure	Wéalth
Héad	*pléaſant*	Wéather
Héalth	réady	Wéaſand
Héarſe	Rehéarſel	Yéaſt, &c.

Und

Und in den Supinis Verborum irregular.

déalt	héard	réad
dréamt	léapt	ſpréad, &c.
éat	méant	

4. ea klingt auch wie lang i, oder ih, in folgenden Worten: A Bèar (al. Bier), eine Todten-Baare; a Tèar, eine Thräne; dèar, nèar, clèar, Yèar, clèan; to plèaſe, thou plèaſeſt, -dſt, he plèaſes, -ed, plèaſing; to brèathe, Athem holen, &c.

5. Endlich wird ea getheilt in

Crè-ance	plùmbe-an	blàme-able
to cre-àte	to re-admít, &c.	peàce-able
Cre-àtor	rè-al	ſérvice-able,
Cre-àtion	Re-álity	here- }
Ceſare-a	Recre-àtion	there- } àfter
nectàre-an	Thé-atre	where- }
	venère-al, &c.	

Ee wird 1. wie lang i, oder ih, ausgeſprochen, als: Bee, bleèd, blihd, Quèen, Streèt, Feet, &c.

2. Wie kurz i, als: been, Còffee, Cómittee, Cóngee, Week, Lévee, Pédigree, Phárifee, Bréeches, Sáducee, Ráree-Show, thréepence, trippenß.

3. ee wird getheilt in pre-éminent, pri-emminent, re-eſtàbliſh, &c. und in where-éver, frè-er, &c.

Ei lautet 1. wie lang i, oder ih, als: Conceìt, kanßih, conceìve, Deceìt, deceìve, receìve, ſeize, inveìgle, Receìpt, reßih, &c.

2. Wie kurz i, als: Counterfit, kaunterfit, fórfeit, ſúrfeit, &c.

3. Wie lang e, oder eh, vor *gh*, *gn*, und *n*, als: to neìgh, neh, Neighbour, to inveigh, to weigh, Weight, eight, ſtreight, to feign, Reign, to deign, Rein, Vein, heinous, Heir, their, &c.

4. Wie kurz e, als: eìther, neìther, Heìſer, Fóreigner, fóreign, &c.

5. Wie ei, als: Eìllet-hole, eilet-hohl, Height, Sleight, &c.

6. *ei*

6. ei wird getheilet in folgenden Worten: 'Athe-iſt, bē-ing, Dē-ity, dē-ify, here-in, there-in, where-in, u. dgl.

Ey lautet 1. wie eh in den Verbis und deren Derivatis, als:

to obèy,	obeh,	Obey-ing
to convèy,	-	Convey-ance
to ſurvèy,	-	Survey-or, &c.

Und in den Monoſyllabis, als: grey, greh, Prey, they, Whey, &c.

2. Wie kurz *i* in folgenden Nominibus: 'Alley, ălli, Attórney, Bàrley, Móney, Key, kih, &c.
[Hey-day, ließ heidăh.]

Eye wie ei, als: an Eye, ein Auge; *pl.* Eyes.

Eo klingt meiſtentheils wie e, als: Geoffrey, dſcheffri, Jeopardy, Leopard, &c.

Ausgenommen folgende Nomina, welche durch die Gewohnheit ihre eigene Ausſprache erhalten haben, als: Peòpel, pihpel, Yeóman, jemmăn, Geòrge, dſchahrdſch, Dungeon, dondſchin, Truncheon, trondſchin.

2. eo wird getheilt ſowol in fremden Worten, als: Mète-or, Thè-ory, Phraſe-ólogy, Ge-ógraphy, Ge-ómetry, &c. ſprich: dſchiggrăffi, dſchămmetri.

Als auch in folgenden: Pidge-on, righte-ous, &c. *vulgo*: pidſchen, reitſchos.

Und in den Compoſitis: pre-ordain, pre-óccupy, re-obtain, &c. here-of, where-of, more-over, &c.

Eu und *ew* lautet wie ju, als: Europe, juhrop, News, Lèwis, Stèward, Néphew, nevvju, ꝛc.

Ausgenommen, ſhew, ſchoh, chew, tſchoh, Shrewd, ſtrew, ſew.

eu wird getheilt in Alphe-us, Mauſolè-um, Re-union, &c. here-upón, there- und where-upón.

Und ew in Re-wàrd, &c.

Ewe klingt auch wie ju, als: an Ewe, ein Lamm.

F. Bey

F.

Bey diesem Buchstaben ist nichts zu erinnern, weil er im Englischen allezeit wie im Deutschen ausgesprochen wird, nur daß man ihn von dem weichen v wohl unterscheiden lerne, sonst könte man die gleichlautenden Worte gar leicht unrecht verstehen, als wenn man sagte:

Vale	an statt	Fail,
vain	-	fain, oder feign,
Réverence	-	Réference, u. dergl.

G.

Das Englische g wird auf verschiedene Art ausgesprochen, nachdem es seine Stelle mit andern Buchstaben nimmt. Denn

1. lautet es wie gh, oder wie das Leipziger g*, vor *a, o, u*, als: Gàme, ghehm, góod, Gúllet, &c.

   Und so auch vor *e* und *i* in den ursprünglich Hebräischen und Deutschen Worten, als: Gehsemane, ghethsimani, Gilbòa, Gilgal, Gideon, &c.

   to begin, beghin, Coppenhàgen, Finger, to forgive, to get, forget, Geèse, Gent, Hùnger, to linger, &c.

   und: Anger, ängher, Gizard, togéther, &c.

   Desgleichen vor allen Consonantibus, als: Eàgle, ihghel, Ghòst, to ghéss, &c.

   Und am Ende einer Sylbe, als: Bág, bägh, Dòg, Fig, Fròg, Fòg, &c.

2. In der Endung *ng*, und deren Compositis, klingt es wie ein gelindes g, als: King, king, Kings, kingly, long, longer, young, yoùngster, Ring, &c.

3. g ist noch gelinder, wenn ein *n* drauf folgt, da es wie im Lateinischen pronuncirt wird, als: dignify, dingnifei, Ignorance, ignoble, Ignominy, to magnify, to signify, pregnant, Repugnancy, u. dergl.

   [Aber Bagnio ließ bännio, Seignior, Senngohr.]

4. Lautet

---

* Diese Nachricht dienet nur für die Nieder-Sachsen, welche ihr g gemeiniglich zu gelinde aussprechen: doch muß hier das gh auch nicht zu hart wie k lauten, sonst würde es einen Uebelklang verursachen.

4. Lautet g faſt wie kg, wenn es zwiſchen zwey Vocalibus doppelt ſtehet, als: Béggar, bekger, begging, digged, dogged, to ſuggeſt, ſpriggy, &c.

II. Das g wird im Engliſchen auch vor *e*, *i* und *y* wie dſch ausgeſprochen, abſonderlich in den Griechiſch- Lateiniſch- und Franzöſiſchen Worten, als: Géneſis, dſchenneſis, Geópgrahy, Geómetry, Geneálogy, 'Egypt, Gènius, géntile, Léthargy, légible, Giant, Geòrge, Ginger, &c. to gingle, dſchingkel, Géer, Gypſy, &c.

2. Und in der Endung *-ge*, als: Stage, ſtähdſch, Bridge, ránge, &c. Goàl, Goàler, iſt beſſer Jail, &c.

III. Endlich wird g nicht gehört in den Endungen *-gh*, *-ght*, *-gn* und *-ng*, z. E. Bough, Bou, Dough, doh, though, thoh, through, thruh, Trough, trah, Plough, plau, high, hei, nigh, nei, Night, neit, Drought, draht, bought, baht, Thought, that, Reign, rehn, Sign, ßein, Campaìgn, kämpehn, Gnats, nats, Farthing, fardin, Phlegm, flihm, to gnaſh, &c.

Ausgenommen folgende Worte, da *gh* wie f geleſen wird, als: Cough, kahf, enoúgh, enoff, Draùght, drahft, roúgh, roff, toúgh, toff, to laùgh, lahf, Laughter.

H.

Wird im Engliſchen auf Deutſche Art geleſen, als: Hand, händ, Hat, here, Hope, Houſe, &c.

Verlängert aber den Vocalem nicht, es mag in der Mitte oder am Ende ſtehen, als: John, dſchan, Sirrah, ßerrä, Rheniſh, Ghoſt, to gheſs, &c.

2. Das h wird in folgenden Worten nicht gehöret, als: Hour, aur, to diſhonour, disannor, Honour, annor, honeſt, anneſt, Herb, erb, Heir, ehr.

I.

Dieſer Vocal hat viererley Ton, ei, i, ih, und ö, und müſſen im Leſen und Reden ſorgfältig beobachtet werden.

1. i hat den Laut wie ei, inſonderheit wenn ein Conſonant mit e muto darauf folget, als: Crime, kreim, to dine,

to

to adviſe, ädveis, chaſtize, contrive, inquire, ſurpriſe, und viele dergleichen Verba mehr mit ihren Derivatis und Compoſitis.

Life, alive, Ice, nine, while, conciſely, Chaſtiſement, Advice, ädveiß, ꝛc.

Ausgenommen die vielſylbigen Nomina, da es wie kurz i lautet, als Artifice, ärtifiß, artificial, &c.

Und einige Verba, als: to give, ghivv, to live, livv, to outlive, &c. he lives, lived, living.

2. i klingt auch wie ei in den Monoſyllabis, die auf *ble*, *dle*, *tle*, *ple*, *fle*, und *the*, ausgehen, als: Bible, beibl, idle, Title, Diſciple, Trifle, Tithe, to writhe, &c.

3. Ingleichen in den folgenden Derivatis: adviſed, ädveisd, adviſing; dined, deind, dining, &c.

von Life, leif, *pl.* Lives, *adj.* alive, *adv.* lively, *ſubſt.* Livelyhood.

und Crimes, finely, icy, ninth, whilſt, Inquìry, Bibles, ìdling, trìfling, &c.

4. Wenns eine Sylbe für ſich allein ausmacht, oder am Ende einer langen Sylbe ſteht, als:

I, ei,	Pì-ety	Lì-brary
i-cy, eißi,	plì-ant	Lì-ver, *Livre*, Franzöſiſche Münze.
I-dèa	Proprì-etor	
I-dol	Quí-et	Mì-nor
I-dolatry	Rì-ot	Mì-croſcope
I-ris	Sì-on	Mì-ſer
I-ron,	Socì-ety	Pì-late
I-vory	Trì-angle	Pì-rate
I-vy	Trì-umph	prì-vate
Bì-as	Vì-olin	Prì-mate
Brì-ar	to vì-olate	Rì-val
Clì-ent	Varì-ety	Sì-lence
Dì-al	Cì-der	ſì-lent
Dì-et	Cì-pher	Spì-der
Dì-alogue	Cì-preſs	Stì-pend
Dì-oceſe	Chì-na	Stì-ver
Dì-amond	Cìlmate	Tì-ger
Gì-ant	dì-vers	Twì-light
Lì-ar	Frì-day	Vì-per
lì-able	Lì-cence	vì-tal, &c.

Und

4. Lautet g faſt wie kg, wenn es zwiſchen zwey Vocalibus doppelt ſtehet, als: Béggar, bekger, begging, digged, dogged, to ſuggeſt, ſpriggy, &c.

II. Das g wird im Engliſchen auch vor *e*, *i* und *y* wie dſch ausgeſprochen, abſonderlich in den Griechiſch- Lateiniſch- und Franzöſiſchen Worten, als: Géneſis, dſchenneſis, Geópgrahy, Geómetry, Geneálogy, 'Egypt, Gènius, géntile, Léthargy, légible, Giant, Geòrge, Gínger, &c. to gingle, dſchingkel, Géer, Gypſy, &c.

2. Und in der Endung *-ge*, als: Stage, ſtähdſch, Bridge, ránge, &c. Goàl, Goàler, iſt beſſer Jail, &c.

III. Endlich wird g nicht gehört in den Endungen *-gh*, *-ght*, *-gn* und *-ng*, z. E. Bough, Bou, Dough, doh, though, thoh, through, thruh, Trough, trah, Plough, plau, high, hei, nigh, nei, Night, neit, Drought, draht, bought, baht, Thought, that, Reign, rehn, Sign, ßein, Campaìgn, kämpehn, Gnats, nats, Farthing, fardin, Phlegm, flihm, to gnaſh, &c.

Ausgenommen folgende Worte, da *gh* wie f geleſen wird, als: Cough, kahf, enoúgh, enoff, Draùght, drahft, roúgh, roff, toúgh, toff, to laùgh, lahf, Laughter.

H.

Wird im Engliſchen auf Deutſche Art geleſen, als: Hand, händ, Hat, here, Hope, Houſe, &c.

Verlängert aber den Vocalem nicht, es mag in der Mitte oder am Ende ſtehen, als: John, dſchan, Sirrah, ßerrä, Rheniſh, Ghoſt, to gheſs, &c.

2. Das h wird in folgenden Worten nicht gehöret, als: Hour, aur, to diſhonour, disannor, Honour, annor, honeſt, anneſt, Herb, erb, Heir, ehr.

I.

Dieſer Vocal hat viererley Ton, ei, i, ih, und ö, und müſſen im Leſen und Reden ſorgfältig beobachtet werden.

1. i hat den Laut wie ei, inſonderheit wenn ein Conſonant mit e muto darauf folget, als: Crime, kreim, to dine,

to

to adviſe, ädveis, chaſtize, contrive, inquire, ſurpriſe, und viele dergleichen Verba mehr mit ihren Derivatis und Compoſitis.

Life, alive, Ice, nine, while, conciſely, Chaſtiſement, Advice, ädveiß, ꝛc.

Ausgenommen die vielſylbigen Nomina, da es wie kurz i lautet, als Artifice, ärtifiß, artificial, &c.

Und einige Verba, als: to give, ghivv, to live, livv, to outlive, &c. he lives, lived, living.

2. i klingt auch wie ei in den Monoſyllabis, die auf *ble*, *dle*, *tle*, *ple*, *fle*, und *the*, ausgehen, als: Bible, beibl, idle, Title, Diſciple, Trifle, Tithe, to writhe, &c.

3. Ingleichen in den folgenden Derivatis: adviſed, ädveisd, adviſing; dined, deind, dining, &c.

von Life, leif, *pl.* Lives, *adj.* alive, *adv.* lively, *ſubſt.* Livelyhood.

und Crimes, finely, icy, ninth, whilſt, Inquìry, Bibles, ìdling, trìfling, &c.

4. Wenns eine Sylbe für ſich allein ausmacht, oder am Ende einer langen Sylbe ſteht, als:

I, ei,	Pì-ety	Lì-brary
i-cy, eißi,	plì-ant	Lì-ver, *Livre*, Franzöſiſche Münze.
I-dèa	Proprì-etor	
I-dol	Quí-et	Mì-nor
I-dolatry	Rì-ot	Mì-croſcope
I-ris	Sì-on	Mì-ſer
I-ron,	Socì-ety	Pì-late
I-vory	Trì-angle	Pì-rate
I-vy	Trì-umph	prì-vate
Bì-as	Vì-olin	Prì-mate
Brì-ar	to vì-olate	Rì-val
Clì-ent	Varì-ety	Sì-lence
Dì-al	Cì-der	ſì-lent
Dì-et	Cì-pher	Spì-der
Dì-alogue	Cì-preſs	Stì-pend
Dì-oceſe	Chì-na	Stì-ver
Dì-amond	Cìlmate	Tì-ger
Gì-ant	dì-vers	Twì-light
Lì-ar	Frì-day	Vì-per
lì-able	Lì-cence	vì-tal, &c.

Und meiſtens in deren Derivatis, wenn auch gleich der Accent nicht auf dem i lieget, z. E.

Di-alógical, deiäladſchikäl, tri-ángular, tri-úmphant, Vi-olàtion, &c.

Hieher gehören auch die Verba, ſo ſich im Infinitivo mit lang y endigen, welches ſich in den übrigen Perſonis und Temporibus in ie verändert, als:

von *to cry*: he cries, cried, thou crieſt, criedſt,
von *to comply*: he complies, complied, &c.

5. Das *i* lautet wie *ei* in den Endungen *-igh*, *-ild*, *-imb*, *-ind*, als: a Sigh, Sight, bright, Sign, Child, wild, to climb, bind, wind, behind, &c.

Ausgenommen, Wind, windy, Window, windo, Wilderneſs, wilderneß, to bild, &c.

6. Endlich wird es wie *ei* ausgeſprochen in dieſen folgenden Worten: Iſle, eil, eine Inſel, Iſland, eiländ, to indict, indeit, Indictment, indeitment, Chriſt, kreiſt, Anti-Chriſt, änti-kreiſt, u. dergl.

II. Das Engliſche i hat auch den Klang als ein kurz i, wenn ein Conſonant ohne e muto darauf folgt, als: big, bigh, bigger, Sin, Ship, Hill, Wind, Window, Chriſtmaſs, kriſsmäß, to chriſten, Chriſtning, Chriſtian, Chriſtendom, Children, convince, canvins, conſider, canſider, River, river, &c.

In den Compoſitis mit *ir-*, als: Ir-riſion, irriſchjon, irràtional, irréſolute, irréverend, &c.

Und in dieſen Worten (gegen *Sect. I*, 5.): to build, bild, to gild, Guild, Guilt, Wind, Windlaſs, Windſor, to reſcind, u. dergl.

2. i lautet auch wie kurz *i*, wenn es eine kurze Sylbe endiget, worunter ſich verſchiedene Derivata befinden, die nach *Sect. I*, 4. von ihrem Stamm-Worte abgehen, z. E.

'Ideom, iddiom, 'Idiot, 'Image, imáginary, Imaginàtion, City, Civility, Cónfidence, Criminal, Diviſion, Chriſtiánity, Divínity, inquiſitive, Inquiſition, Inclinàtion, impious, líberal, Líberty, Lívery, Mínute, Míniſtry, Merídian, Piquet, picket, Póniard, vícious, Spániel, Tríbunal, &c.

Die

Die Supina in *en* gehören auch hieher, und ſind allemal kurz, als: driven, driv'n, riſen, riſſn, &c.

2. So lautet es ebenfalls wie ein unaccentuirtes i in den Endungen *-ice*, *-ile*, *-ine*, *-ive* der vielſylbigen Nominum, als:

Accómplice, ăkammpliß, Léttice, Málice, Nótice, 'Avarice, 'Artifice, Bénefice, Práctice, Sérvice, 'Office, Appréntice, prentiß, &c. Aber Sácrifice und to ſacrifice werden ſăkrifeis pronunciret.

ágile, fértile, géntile, ſervile, &c.

'Engine, féminine, Médicine, 'Urine, Díſcipline, detérmine, exámine, imágine, &c.

Prómiſe, Treàtiſe, &c.

éxquiſite, ínfinite, Sódomite, compóſite, &c.

àctive, 'Adjective, cáptive, conſúmptive, Infínitive, invéctive, nàtive, offénſive, 'Olive, páſſive, póſitive, Prerógative, perſuàſive, prímitive, &c.

[five-pence, *vulgo* fippenß.]

III. Das i wird wie lang i ausgeſprochen, abſonderlich in folgenden Franzöſiſchen Worten:

Carine, kărihn,	Magazine,
Fatigue,	Pique, (Peek)
Intrigue,	Repique, (Repeek)
Machine,	Shire, &c.

IV. Es lautet faſt wie kurz e, oder ŏ, wenn ein r ohne e muto darauf folgt, als:

Bird, bŏrd,	Girl	Skirt
Birth	Shirt	third
Dirt	Sir	Thirſt
Firſt	Sirrah	Virtue, &c.

Und: híther, thíther, whíther.

V. Man findet auch Worte, wo das i gar nicht ausgeſprochen wird, als:

Búſineſs, biſſneß	Cárriadge, kărrădſch
Pàrliament, parlment	Médicine, meddßin
Coòſin, koſſn	Spaniel, ſpănnel
Márriage	Raíſin
Chàriot	Véniſon, &c.

Ia wird in den Endungen *-ial* und *-ian* ſo kurz geleſen, als wenn es nur eine Sylbe wäre, als: celéſtial, ßileſtjăll, ſpècial, ſpeſchjăll, Chriſtian, krißtjăn, Grátian, Muſician, Pariſian, &c.

Ie hat verſchiedene Tone, und iſt daher folgendes zu merken.

1. Lautet ie wie *ei*, oder *ey*, am Ende einiger Verborum, als: to crie, krey, to die, flie; to allie, ălle*i*, to certifie, defie, &c. Nach der neueſten Art aber iſt es beſſer, daß man ſchreibt: to cry, certify, defy, &c.
   Und in deren Derivatis: he cries, cried; he dies, flies, certifies, &c.
2. ie wie ih, oder wie das Deutſche *ie*, in der Mitte einer Sylbe, als: to atchieve, ătſchief,* to belief, Belief, to yield, to wield, wieldy, Grief, grièvious, miſchièvious, chief, Relief, Thief, Piece, ſhriek, &c.
3. Und wie kurz *i* am Ende vielſylbiger Nominum, und deren Plurali, als: 'Army (al. Armie), *pl.* 'Armies, Cómpany (Companie), Cómpanies, &c.
   So auch Miſchief, Orgies, Sieve, Friend, &c.
   [Händkerchief, ſprich hänketſcher.]
   Am Ende einiger Verborum, die den Accent nicht auf der letzten Sylbe haben, und deren Derivatis, als: to cárry, he carries, thou carrieſt, carried; to marry, he marries, thou marrieſt, married, &c.
4. Endlich ie wird getheilt in folgenden Worten:

Audi-ence, ahdi-ens	Varí-ety, vărrei-eti
Cli-ent, klei-ent	Pi-ety, pei-eti
Coúrti-er, kohrti-er	tri-énnial, trei-ennjăl
Di-et, dei-et	Crí-er, krei-er
Farri-er, fărri-ăr	cri-ed, krei-ed
compli-ed, kamplei-ed	ſignifi-ed, und dergl.

Ieu und *iew* lauten wie ju, als: Adieu, in lieu, Views, &c.
[Lieutenant, ließ liftennânt.]

Io wird eigentlich getheilt, aber in den Endungen *-ion* und *-ious* ſo geſchwinde geleſen, daß man das i faſt nicht hört, als: vicious,

---

* Aber Atchievement wird insgemein kurz wie hatſchment ausgeſprochen.

vicious, viſchjus, oder vielmehr viſchos.
Action, äckſchjon, oder äckſchon.
Ambition, ämbiſchjon.
ânxious, änkſchjus.
Compléxion
Eléction
Nation, &c.
Evàſion
Irríſion
Opinion
'Onion

J.

Dieſen Buchſtaben nennen die Engländer Dſchad kanßnän, und wird wie dſch ausgeſprochen; doch iſt zu merken, daß man ihn wohl vom *ch*, tſch, unterſcheiden lerne, damit man nicht verwirre chaw mit Jaw, Cheſt mit Jeſt, choak mit Joke, &c.

K.

Hat eben den Laut wie im Deutſchen, nur daß mans vor n nicht ausſpricht, als: Knee, nih, Knight, neit, Knife, Knave, to know, Knuckle, &c.

Iſt hier auch zu merken, daß man ſonſt kein k vor *a*, *o*, *u*, noch vor die Conſonantes ſetzt, ſondern an ſtatt deſſen ein c. Wenn der Vocal ſoll kurz geleſen werden, ſo ſetzt man ck, als back, fickle, &c. nach dem kurzen oo aber nur ein k, als Bóok, Lóok, tóok, &c.

L.

Wird wie in der Deutſchen Sprache ausgeſprochen. Nur muß man ſich die wenigen Worte bekannt machen, wo es nicht geleſen wird; hauptſächlich hört mans nicht in den Sylben *alf*, *alk*, *alm*, *alves*, &c. als: Calf, kahf, Càlves, half, hahf, halves, Chalk, tſchahk, talk, walk, Alms, ahms, Balm, Pſalm, ßahm, Calm, Almond, Sàlmon, &c.

Auch nicht in folgenden: Vault, vaht, Fàlconer, fahkner, Fòlks, fohks, Sòldier, ſohdſcher, could, ſhould, would, ließ kud, ꝛc.

Half-penny, häpenni, Sentinel, ſentri.

M.

Lautet ordentlich wie im Deutſchen, ausgenommen in Accòmpt und to comptròll, welche aber beſſer Accoùnt und contròll geſchrieben werden.

N.

Wie im Deutſchen; wird aber nach m in einer Sylbe nicht gehört, als: Aùtumn, ahtom, contemn, ſolemn, &c.

Ausgenommen, wenn das n eine neue Sylbe anfängt, als: Condem-nàtion, Solém-nity, &c.

O.

Dieſer Vocal hat in der Engliſchen Sprache ſechſerley Pronunciationes, als: oh, o, ah, a, uh, und u, wovon o und a die vornehmſten ſind. Denn

1. Lautet o wie lang o, oder oh, wenn ein Conſonant mit e muto darauf folgt, als: alòne, ălohn, Bone, more, to implòre, reſtòre, Noſe, &c.

2. Wenn es eine Sylbe endiget, die lang accentuirt iſt, als: ò-dious, ò-pen, Ò-men, Ò-rient, ò-ver, Ò-zier, Chò-rus, Glò-ry, Grò-cer, hò-ly, jò-vial, lòcal, Mò-ment, No-tice, Pò-em, Pò-et, pò-tent, Quò-tient, rò-guiſh, ſòlar, Tò-ken, tò-tal, vò-cal, Diſpò-ſal, ſò-ciable, &c.
Sonderlich in den Endungen *-onial, -oneous, -oreal, orial, -orious, -oſion, -otion*, als: ceremò-nial, ßerremohniăl, corpò-real, cenſò-rious, errò-neous, Prætò-rian, Explò-ſion, Babylò-nian, Memò-rial, Emò-tion, &c.
Hieher gehören auch die Worte, die ſich mit o endigen, als: agò, no, ſo, outgò, to and fro, pro and con, &c.

3. Vor *ld, lt*, und oft vor *r*, worauf in eben derſelbigen Sylbe noch ein Conſonant folget, als: òld, ohld, bòld, cold, Bòlt, Còlt, Fòrd, Hord, Sword, ßohrd, to afford, Fòrt, Divòrce, Force, forth, Fòrm, eine Bank, to reform, bòrn, getragen, forlorn, ſhorn, ſworn, torn, worn, Pòrt, Pòrter, Tranſpòrt, to depòrt, expòrt, &c.

4. Vor ß, als: almòſt, almohſt, Ghoſt, Hoſt, Impoſt, Poſt, Poſtage, Provòſt, &c.

5. Und in folgenden Worten: Rogue, rohgk, to prorògue, Vògue, Folks, fohks, to contròll, Roll, Bòlſter, Hòlſter, Uphòlſterer, Comb, kohm, groſs, to engroſs, both, to clothe, loth, Sloth, ònly, &c.
[Yolk, ließ jolk.]

II. Das o klingt auch wie ein kurzes o, wenn es eine Sylbe endiget, abſonderlich die Præpoſitiones *co-*, *intro-*, *pro-*, und *retro-*, als: Co-àction, koäckſchyon, Intro-dùction, Pro-pòrtion, retro-àctive, &c.
Ingleichen: ábſo-lute, ínno-cent, Mémo-ry, Píllo-ry, Po-mátum, So-ciéty, Vícto-ry, tímo-rous, &c.
Hauptſächlich aber am Ende einer kurz accentuirten Sylbe, als: Bró-ther, brothther, Có-ſen, Có-ver, Dó-zen, Gó-vernment, Hó-ny, Mó-ny, Mó-ther, o-ther, Recó-very, &c.

2. Wenn ein Conſonant mit e muto darauf folgt, als: abóve, abovv, come, cómely, Dove, Glove, Love, lóvely, ſome, ſómething, done, none, &c.
Und in den Endungen *-dom* und *-ſom*, als: Kingdom, kingdom, handſom, &c.

3. Wenn ein Conſonant ohne e muto darauf folgt, ſo hat es den Mittel-Klang zwiſchen o und a, doch ſo daß man das erſte etwas mehr als das zweyte höret, z. E.

Front	yond	worſeſt
Monk	yonder	Worm
Month	Word	worth
Monday	Work	Worſhip
Son	World	worthy
won	worſe	to worry, &c.

4. o iſt auch kurz in der letzten Sylbe vor *b*, *c*, *n*, und lautet, weil mans ſehr geſchwinde ausſpricht, faſt wie ein dunkles e, oder verſchlungenes o, als:
Càpon, käpen, Léſſon, Nèwton, Pòrtion, &c.
'Iron, eirren, Säffron, säffren, 'Apron, äpren, Chàldron, tſchäldren, Córoner, korrener, &c.
'Anchor, ancker, 'Almond, Diàmond, ſécond, &c.
Jàcob, Hàvock, Hillock, Bùttocks, &c.
Piſtol, Cúckold, Gàllop, Biſhop, Màgot, &c.

III. Beynahe wie lang a, oder ah, beſonders vor *r*, *ſ*, als: John, Dſchahn, 'Or, ar, 'Order, ahrder, 'Ornament, bòrn, geboren, Corn, Corpſe, for, denn, fòrty, fòrmerly, Form, Geſtalt, Horn, George, Lord, Morn, Mòrning, ſhort, Storm, ſtòrmy, Groſs, Loſs, loſt, Froſt, &c.

So auch in den folgenden: Bròth, brahth, Froth, off, 'Office, òften, &c.

IV. Das o, vor einem Conſonant, lautet auch wie kurz a, als: Cock, for, für, got, hot, not, long, Song, tomórrow, Lódging, &c.

Doch hört man in den Worten: Moth, for, Copper, &c. das o gemeiniglich etwas mehr als a.

2. In unaccentuirten Sylben, als: to corréct, karrect, Occàſion, Opportùnity, &c.

3. Wenn es eine kurze Sylbe endiget, als:

Ariſtó-cracy, åriſtak-kråßi.	hó-neſtly	'O-range
	Hó-lyday	'O-rator
to abó-liſh	Hypó-criſy	'O-racle
Bó-dy	Idó-latry	Pró-phet
Có-py	Ló-gick	Pró-phecy
Có-medy	Mó-del	pró-bable
Chró-nicle	mó-dern	Pro-bability
fó-reign	mó-deſt	pró-per
Fó-reigner	mó-deſtly	Pro-perty
Fró-lick	mó-derate	ſó-lid
Geó-graphy	Mo-deràtion	Só-lidity
Geó-metry	mó-ral	Stó-mach
Hó-nour	Mó-rality	tó-lerable
hó-nourable	'O-pera	vó-mit
hó-neſt	'O-live	Vó-lum, &c.

gone, ghann, one, hwann, once, &c.

V. o hat den Laut wie lang u, oder uh, als: to do, duh, who, huh, two, tuh, Tomb, tuhm, whom, Womb, whoſe, Rome, to loſe, move, mòving, it behòves, to prove, &c.

VI. Endlich klingt o beynahe wie kurz u, in folgenden Worten: Wolf, wulf, *pl.* Wolves, Wónder, Wóman, im Plurali aber Women, ließ wimmin.

Oa wird wie oh ausgeſprochen, als: Approàch, åpprohtſch, Coàch, Coàls, &c.

Ausge-

Ausgenommen folgende Worte: abroàd, ăbrahd, broàd, Groàt; aber Goal, ließ dſchehl, Oat-meal, atmihl, Cúp-board, kopbord, &c.

2. Man theilet oa in Bèzo-ar, Cro-àtia, Co-ádjutor, Géno-a, Jeróbo-am, und dergl.

Oe hat zwey unterſchiedene Töne;

1. Faſt wie *i*, als: Oeconomy, ikannomi, ſub Poèna, Phoèbus, Phoènix, &c.

2. Wie oh am Ende folgender Worte: Doe, Foe, Sloe, Toe, Woe, &c.

3. Wird oe auch ſeparirt, als: Do-er, duh-er, Go-er, gho-er, 'Alo-es, Clò-e, co-équal, co-etàneous, Pò-et, Pò-em, &c.
Und in den Compoſitis von *ſo-ever*, als: who-éver, who-ſo-éver, howſo-ever, whatſo-éver, &c.

Oi und *oy* haben beynahe den Klang wie ay, als: Choice, tſchays, Noiſe, to avoid, rejoice, Soil, &c.
Boy, bay, Joy, dſchay, Toys, Troy, Enjoyment, to deſtroy, &c.

2. Ein wenig dunkler wie ŏy, als: Joint, dſchŏynt, Poiſon, to point, to anoint, &c.

3. oi wird auch getheilt in folgenden Worten, als: do-ing, duh-ing, go-ing, gho-ing, Clo-is, co-incident, hero-ick, ſto-ick, &c.

Oo lautet wie uh, als: Broom, bruhm, to chooſe, cool, Dragoon, Fool, Gooſe, Hook, Brook, Mood, Moon, Noon, poor, &c.

2. Wie kurz u, als: Food, fud, good, Hood, Childhood, ſtood, Wood, Book, Cook, Look, forſook, ſhook, Foot, Soot, Wool, &c.
[woollen, ließ willin.]

3. Wie lang o, oder oh, als: Door, dohr, Floor, Moor, &c.
[Aber Swoon lautet faſt wie ßoun.]

4. Wie kurz o, als: Blood, blod, Flood, &c.

5. Wird oo auch ſeparirt in den Compoſitis, als: to co-operate, co-ordinate, &c.

Ou klingt in den meiſten Worten eigentlich wie au; hat aber in einigen noch fünf Neben-Laute, nemlich oh, o, ah, uh, und u, welche wir durch Exempel erläutern wollen.

1. Lautet ou wie au, als: oùr, aur, oùt, aboùt, boùnd, Cloùd, Coùntry, to devoùr, Floùr, Hoùr, Moùth, thou, Mónmouth, South, &c.

[Doch in Plough klingt es dem ou ähnlicher.]

2. Wie oh vor *l*, als: Joult, dſchohlt, Moult, moulty, moulter, Poulterer, Poultry, Shoulder, Soul, Souldier, ſohdſcher, &c.

Ingleichen vor *r*, als: Courſe, kohrs, Court, Courtier, Diſcourſe, four, fourth, fourteen, to mourn, to pour, Recourſe, Courteſy, kohrtſchi, &c.

Und in Dough, doh, though, tho', thoh, vouchſafe, vohtſchſäf.

3. Wie kurz o, abſonderlich in den Endungen *-our* und *-ous* der vielſylbigen Nominum, weil der Accent nicht auf der letzten Sylbe liegt, z E. Armour, ährmor, Behàviour, bihähvjor, Càndour, Cólour, kallor, Errour, Fàvour, Hónnour, annor, inferiour, Làbour, Mirrour, Pàrlour, Rigour, Súccour, Vàlour, &c. *

In der Endung *-ous* hat es gleichſam den Mittel-Laut zwiſchen u und o, als: abſtèmious, äbſtimjos, Adúlterous, ädolteros, courteous, kohrtſchjos, dùbious, dubjos, erròneous, fallàcious, hideous, labòrious, meritòrious, obnóxious, vícious, viſchſchjos, &c.

In den kurz-accentuirten Sylben folgender Wörter hat es ebenfalls von o und u den Zwiſchen-Klang, als: enoúgh, enoff, roúgh, roff, Bórrough, borro, thórough, thorro, Coúple, doúble, Troúble, Coúntry, to adjoúrn, floúriſh, Coúrage, Cóncourſe, Joúrnal, Joúrny, to noúriſh, to toúch, young, Youngſter, &c.

4. ou lautet auch wie ah vor *gh*, als: boùght, baht, broùght, foùght, Coùgh, kahf, &c.

5. Wie

---

* Einige von den neuern Autoribus laſſen auch wol das u in den urſprünglich Lateiniſchen Worten gar weg, und ſchreiben nur: Error, Favor, Honnor, &c.

5. Wie lang u, oder uh, als: through, thruh, you, ju, your, yours, Youth, Surtout, Troup, (Troop,) Cartouch, to accoûtre, Accoûtrements, Rendezvous, &c.

6. Endlich wie kurz u, als: I could, kud, ſhould, ſchud, would, wud, &c.

Ow wird wie au ausgeſprochen in folgenden Monoſyllabis, als.: how, hau, now, nau, Vow, Cow, brown, Gown, down, Town, Fowl, to bow, ſich bücken, neigen, a Bow, eine Reverenz, to mow, das Maul rümpfen, a Sow, eine Sau, &c.

Und in Polyſyllabis, wenn der Accent auf ow liegt, als: Bòwer, bauer, pòwer, Renòwn, to allòw, advòwn, the Bòwels, Tower, Towel, &c.

2. ow lautet wie o, in einigen Verbis monoſyllabis, als:

to blow, blo,	to mow, mähen,	to ſow, ſäen,
crow	own	throw
flow	row	ſtow
glow	ſhow (ſhew)	ſtrow
grow	ſnow	beſtow

know, &c.

Und deren Derivatis: blows, blown, flows, flowed, flown, to diſown, Growth, unknown, &c.

Auch in folgenden Worten: a Bow, ein Bogen, a Bowl, ein Napp, below, unten, low, niedrig, lower, loweſt, ſlow, langſam, &c.

3. ow klingt endlich auch wie ein kurzes oder unaccentuirtes o, abſonderlich in der letzten Sylbe der zweyſylbigen Nominum, und einigen Verbis, als:

'Arrow	'Elbow	yéllow
Bàrrow	Billow	Wídow (er)
Márrow	Pillow	Béllows
nárrow	Shádow	Gállows, &c.

to fóllow, hállow, ſwállow, &c.

(Aber Knòwledge wird nalledſch, und Acknówledgement, äknalledſchment, pronuncirt.)

4. ow wird getheilt in fro-ward, und to-wards.

Owe wie oh, als: to owe, ſchuldig ſeyn, &c.

P.

Dieser Consonant macht einem Deutschen keine Schwierigkeit in der Englichen Aussprache, wenn er nur die Lippen dichter zusammen ziehen, und ihn härter als das b aussprechen lernet, damit er nicht die gleichlautenden Worte unrecht verstehe, zum Exempel:

Ball, eine Kugel,	für	Pall, schwarz Leichen-Tuch.
Bat, eine Fledermaus,	"	Pat, Streich mit der Hand.
Bain, ein Bad,	"	Pain, Pein, Marter.
been, gewesen,	"	Pin, Stecknadel.
Blot, Makel, Flecken,	"	Plot, heimlicher Anschlag.
Bills, Handschriften, &c.	"	Pills, Pillen, u. dergl. mehr.

2. Wird das p nicht gehört in fremden Worten, als: Temptàtion, temtähschion, to tempt, Symptom, Recèipt, Psalm, Ptisane, Phtisick, &c.

Ph lautet wie ein deutliches f, als: Philósopher, filossofer, Christopher, Epitaph, &c.

2. ph wird auch wie das Französische *v* pronuncirt, als: Néphew, nevvju, Phìal, veiäl, Stéphen, stihvn, &c.

3. ph separirt man in Shép-herd, up-hold, und dergleichen ursprünglich Deutschen Worten.

Q.

Das q für sich allein kan weder in der Englischen noch Deutschen Sprache ohne u ausgesprochen werden; wenn aber qu zusammen gesetzt sind, so liesets mans wie im Deutschen, als: Quack, quäck, Quaker, quäker, Consequence, Quéstion, quick, &c.

2. In einigen Worten aber, welche meist vom Französischen herstammen, wird es wie k gelesen, als: Bànquet, bänket, to cónquer, Cónqueror, Líquor, Equipage, Exchéquer, Masqueràde, Paraquéto, Piquet, &c.

Nota. Wenn qu zum Anfang der Worte wie k lautet, so setzt man lieber *c* oder *k* an dessen statt, als: Coil, Coines, Coit, Kintal, an statt Quoil, &c. Das que am Ende der Französischen Worte aber schreibt man mit *c* oder *ck*, als: Music, Public, Panegyric, oder: Musick, &c. Ausgenommen Cinquè Ports, opàque, und oblique, behalten *que* noch immer.

R.

Bey dieſem Conſonant iſt nichts zu erinnern, weil er überall wie im Deutſchen ausgeſprochen wird. Es giebt wol einige wenige Worte, worin er beynahe nicht gehört wird, als: Pàrlour, Pártridge, thírſty, wie pahlor, pattridſch, thöſti; welches aber nur die übele Gewohnheit der gemeinen Rede iſt, denn ſonſt klingt es allezeit beſſer, wenn das r im ausſprechen ein wenig geſtreift wird, wie pärttridſch, ꝛc.

S.

Das ſ wird im Engliſchen auf vielerley Art ausgeſprochen, die ein Deutſcher wohl wahrnehmen muß.

I. Klingt es hart wie ß, oder wie ſ in den Franzöſiſchen Worten *ſavoir, ſilence, &c.* meiſtentheils zu Anfang der Worte, z. E. Sátyr, ßättir, Sérvice, Sílver, Slàte, ſòber, Sobrìety, &c.

2. Wenn eine Sylbe damit anfängt, wo ein Conſonant vorher geht, als: con-ſider, kanßider, Pàlſy, Pérſon, &c.

3. In der Endung *-enſe*, als: Sénſe, ßenß, Ténſe, condénſe, imménſe, &c.

2. Zuweilen auch in der Endung *-ſe*, als: Houſe, hauß, Mouſe, chaſe, abàſe, Cárcaſe, Gooſe, Geeſe, increáſe, Uſe, Abùſe, looſe, &c.

II. Das ſ hat gemeiniglich einen weichen Ton wie das Deutſche s finale, oder wie z im Franzöſiſchen, wenns am Ende der Worte vor dem e muto ſtehet, als: Eaſe, ihs, Hoſe, Muſe, Noſe, Praiſe, Roſe, Riſe, &c.
Abſonderlich in den Verbis: to eaſe, riſe, praiſe, uſe, abuſe, éxerciſe, &c.
Und deren Derivatis: eaſing, praiſed, &c.

2. Ingleichen wenn es zwiſchen zwey Vocalibus ſteht, als: Caè-ſar, Cru-ſade, Meà-ſels, Mò-ſes, Mù-ſes, Mù-ſick, Treà-ſon, Virtuo-ſo, &c.

3. Auch wenn es zwiſchen zwey Vocalibus doppelt ausgeſprochen wird, wovon der erſte kurz iſt, als: Cí-ſars, ßis-ſärs, dé-ſolate, deß-ſolät, Ly'-ſard, Ró-ſin, pléá-ſant, Ví-ſit, &c.

III. Das

III. Das ſ wird auch wie ſch und zwar hart ausgeſprochen vor dem langen *u*, *ue*, *ui*, als: ſûre, ſchuhr, to aſſûre, aſſûme, ſue, a Suit, ſuitable, &c.
(Aber Súgar, ſuprême, ſupériour, ließ ſchuggär, ſupprihm, ſupirior.)

2. Das ſch wird verdoppelt vor *ia* und *io*, als: Rúſſia, roſchſchiă, Prúſſia, Dimiſſion, Paſſion, &c.

3. klingt ſch ſehr gelinde in den Endungen *-ſeate*, *-ſeous*, *-ſia*, *-ſier*, *-ſion*, als: naûſeate, nahſcheät, naûſeous, Aſia, äſchiă, Pérſia, Silèſia, Enthûſiaſm, Effûſion, Occàſion, Hoſier, &c.

IV. Endlich wird das ſ in einigen Worten gar nicht geleſen, als: Iſle, eil, Iſland, eiland, Carliſle, karleil, &c.

Sc lautet vor *e* und *i* wie ß, als: Scéne, ßihn, Scépter, ßepter, Aſcént, äßent, Diſciple, dißeipel, Scilley, &c.
(Ausgenommen Scéleton, ſkelliton, ſcéptic.)

2. ſc klingt wie ſk vor *a*, *o*, *u*, und allen Conſonantibus, als: Scàr, ſkar, Score, to reſcue, Screw, &c.

Sch lautet gleichfalls wie ſk, als: Scheme, ſkihm, School, ſkuhl, Schólar, &c.
(Aber Schiſm, ließ ßißm.)

Sh hat den Laut wie ſch, und wird hart ausgeſprochen, als: Shàpe, Shéll, Shíft, Shole, Fleſh, Fiſhes, &c.

T.

Das t iſt, wenn man einige Endſylben ausnimmt, für einen Deutſchen leicht zu lernen, wenn er es nur hart ausſpricht, um die gleichlautenden Worte im Engliſchen wohl zu unterſcheiden, als

Dart, ein Pfeil,	von	Tart, eine Torte, Paſtete.
Den, eine Höhle,	=	ten, zehen.
I did, ich that, machte,	=	Tit, ein Leckerbiſſen.
Door, eine Thür,	=	tore, zerriſſen.
drunk, beſoffen,	=	Trunck, eine Kiſte, Koffer.
dug, gegraben,	=	tug, ziehen, zauſen, &c.

2. Das

2. Das t lautet im Engliſchen wie ſch in den Endungen *-ia*, *-ian*, *-ient*, *-ion*, und *-ious*, als: Conſtàntia, konſtanſchjă, Gràtian, grăhſchjăn, àntient, ăhnſchjent, Quotient, 'Action, ăckſchjon, Fáction, Sánction, Motìon, Nation, Portion, Ambition, ambitious, ămbiſchjos, rational, răſchjonăl, Pàtience, &c.
(Ausgenommen béſtial, beſtjăl, Fúſtian, Mixtion, und andere mehr, wo es ſeinen gewöhnlichen Laut behält.)

3. Man findet auch Worte, wo das t nicht oder doch ſehr wenig gehört wird, als: Càſtle, kăhßl, often, ahffen, ſoftly, ſahfli, Thìſtle, whiſtle, wréſtle, Waiſt-coat, Wriſt-band, &c.

Th hat in der Engliſchen Sprache ſeinen eigenen Ton, welcher ſich eigentlich nicht beſchreiben läßt. Es iſt ein aſpirirtes th, und wird gleichſam mit einem Geliſpel hervorgebracht, gleichwie einer, der eine dicke Zunge hat, das ſ ausſpricht. Es kömmt dem Griechiſchen ϑ Theta am nächſten. Man findet ſelten einen Ausländer, der es, wenn er auch beſtändig in Engliſcher Converſation iſt, vollkommen ausſprechen könte. Doch kan man aus folgenden Exempeln einigermaſſen ſehen, wie es gebraucht wird.

1. Iſt th ganz hell und deutlich zu vernehmen vor und nach allen Conſonantibus, als: Throng, through, three, thwart, forth, tenth, Length, Worth, Wealth, &c.
Zu Anfang der meiſten Worte und Sylben, als: Thánks, Thème, Théft, thick, Thièf, Thorn, third, Thumb, Thing, think, &c. Aù-thor, Cá-thedral, Mé-thod, nó-thing, &c.
Wie auch am Ende der Monoſyllaborum, als: Bàth, băhth, both, bohth, Cloth, klahth, Froth, Faith, ſaith, with, Moth, Tooth, Youth, &c.

2. th hat einen weichen Klang, wenn es zwiſchen zwey Vocalibus ſtehet, als: Bró-ther, broth-ther, Mó-ther, Clòthier, eíther, Fàther, Feáther, fúrther, gáther, híther, Leáther, anóther, togéther, Weáther, whither, wethther, to whither, withther, worthy.
Im Anfange folgender Worte: the, than, then, this, there, that, they, them, thy, thine, thence, theſe, thus, thither, &c.

3. th

3. th iſt am weichſten in den Verbis, wo ein e mutum in eben der Sylbe darauf folget, als: to bathe, to clothe, mouthe, &c.
4. th lautet auch in einigen Worten wie d, als: Búrthen, Múrther, Fàthom, Fother, &c. daher ſchreiben es die neuern Autores: Burden, &c.
5. Endlich klingt es wie t, als: Apóthecary, potthekări, Thâmes, Thómas, Thómſon, fifth, twelfth, &c.

U.

Dieſer Vocal hat im Engliſchen dreyerley Laut, ju, o, und u, die man genau wahrnehmen muß.

I. Lautet er wie ju, wenn ein Conſonant mit e muto darauf folget, das die Sylbe lang macht, als: Fùme, fjuhm, to perfûme, Uſe, Abûſe, Amûſement, to confûte, to condûce, hudge, hjudſch, June, dſchjun, to preſûme, preſchjuhm, &c.
Wenn auch gleich die Sylbe unaccentuirt iſt, als: Grátitude, grättitjud, Cértitude, âbſolute, déſtitute, réſolute, &c.
2. Wenn es eine Sylbe endiget, als: U-nity, juniti, Union, U-ſury, juhſchuri, U-ſage, Fu-el, hu-mane, Humánity, Pú-rity, Contribù-tion, Impú-nity, u-niverſal, U-ſurpàtion, &c.

II. Hat u den Laut wie kurz o, wenn kein Conſonant mit e muto darauf folgt, als: but, bot, Bútler, Cup, Gun, Church, much, ſuch, &c.
2. Am Ende einer kurzen Sylbe hat es den Mittel-Klang zwiſchen u und o, als: Dú-cat, dockät, Fú-ſee, foſſi, pú-niſh, Pú-niſhment, Pú-miceſtone, ſtú-dy, ſtú-dies, &c.
[Student aber ließ ſtjuhdent.]

III. u lautet auch wie ein Deutſches u vor ll in einer Sylbe, als: a Bull, bull, full, to pull, &c.
Und deren Derivatis: búlli, bulli, fúller, púlled, &c.
Auch in folgenden: Búllet, bullet, Púllet, Búllace, Búllion, Búlruſh, bullroſch, Bullwark, &c.
Und: Buſh, buſch, Búſhel, to puſh, Bútcher, Púdding, Truth, truth, &c.

2. Am

2. Am Ende der unaccentuirten Sylben klingt es wie ein kurz dunkles o, oder u, als: fabu-lous, fabbulus, crédu-lous, ambigu-ous, Ammu-nition, Ampu-tàtion, Chérubim, &c.

Und in den Endungen *-ule* und *-ure* der vielſylbigen Wörter, als: Glándule, glandul, Shédule, Adventure, Failure, fúture, Manufacture, Nàture, Rápture, Tòrture, venture, &c. *

NB. Man findet auch einige Worte, in welchen das u durch die Gewohnheit ſeinen natürlichen Laut ganz verlohren hat, z. E. to búry, ließ bŏrry, Búrial; búſy, biſy, Búſineſs; to buy, bey, &c. und welche ſich dahero unter keine ordentliche Regel bringen laſſen.

Ue lautet wie ju, als: blue, blju, true, Tuèsday, Tjuhsdă, Avénue, Vírtue, &c.

2. ue klingt am Ende der Worte nach g wie k, als: the Hàgue, hăhgk, Plàgue, a Leàgue, Intrìgue, Cátalogue, Rògue, Dialogue, &c.

Ausgenommen: Ague, ăhgu, to árgue, ahrgu, to conſtrue, kanſtru, &c.

3. Wie k nach q, als: Màſque, măhſk, Cinque Ports, oblique, &c. (Siehe unter dem Q. p. 26.)

4. Das u hört man nicht in Gueſt, gheſt, to gueſs, gueld, Guilt, &c.

Ui klingt eigentlich wie u, als: Fruit, fruht, Recruit, &c.

2. Nach j und ſ hat ui allezeit den Laut wie lang u, oder uh; denn das ju kan hier nicht ausgeſprochen werden, weil j wie udſch, und ſ wie ſch lautet, ſo verliehrt ſich gleichſam das i nach dem u, als: Juice, dſchuhß, Suit, ſchuht, Purſuit, porſchuht, &c.

3. In einigen Worten verliehrt ſich das u, und i wird wie i geleſen, als: to build, bild, Guild, Guinea, Circuit, ßerkit, Conduit, kandit, Verjuice, verdſchihs, &c.

In folgenden aber wird i wie ei geleſen, als: Guide, gheid, Guíle, to beguile, Diſguiſe, &c.

4. Endlich

---

* Einige leſen u in dieſen Worten lieber wie ju ganz kurz, abſonderlich in der Endung *-ture*.

3. th iſt am weichſten in den Verbis, wo ein e mutum in eben der Sylbe darauf folget, als: to bathe, to clothe, mouthe, &c.
4. th lautet auch in einigen Worten wie d, als: Búrthen, Múrther, Fàthom, Fother, &c. daher ſchreiben es die neuern Autores: Burden, &c.
5. Endlich klingt es wie t, als: Apóthecary, potthekâri, Thámes, Thómas, Thómſon, fifth, twelfth, &c.

U.

Dieſer Vocal hat im Engliſchen dreyerley Laut, ju, o, und u, die man genau wahrnehmen muß.

I. Lautet er wie ju, wenn ein Conſonant mit e muto darauf folget, das die Sylbe lang macht, als: Fùme, fjuhm, to perfûme, Uſe, Abùſe, Amùſement, to confûte, to condûce, hudge, hjudſch, June, dſchjun, to preſûme, preſchjuhm, &c.
Wenn auch gleich die Sylbe unaccentuirt iſt, als: Grátitude, grâttitjud, Cértitude, âbſolute, déſtitute, réſolute, &c.
2. Wenn es eine Sylbe endiget, als: U-nity, juniti, U-nion, U-ſury, juhſchuri, U-ſage, Fu-el, hu-mane, Humánity, Pú-rity, Contribù-tion, Impú-nity, u-niverſal, U-ſurpàtion, &c.

II. Hat u den Laut wie kurz o, wenn kein Conſonant mit e muto darauf folgt, als: but, bot, Bútler, Cup, Gun, Church, much, ſuch, &c.
2. Am Ende einer kurzen Sylbe hat es den Mittel-Klang zwiſchen u und o, als: Dú-cat, dockât, Fú-ſee, foſſi, pú-niſh, Pú-niſhment, Pú-miceſtone, ſtú-dy, ſtú-dies, &c.
[Student aber ließ ſtjuhdent.]

III. u lautet auch wie ein Deutſches u vor *ll* in einer Sylbe, als: a Bull, bull, full, to pull, &c.
Und deren Derivatis: búlli, bulli, fúller, púlled, &c.
Auch in folgenden: Búllet, bullet, Púllet, Búllace, Búllion, Búlruſh, bullroſch, Bullwark, &c.
Und: Buſh, buſch, Búſhel, to puſh, Bútcher, Púdding, Truth, truth, &c.

2. Am

2. Am Ende der unaccentuirten Sylben klingt es wie ein kurz dunkles o, oder u, als: fabu-lous, fabbulus, crédu-lous, ambigu-ous, Ammu-nition, Ampu-tàtion, Chérubim, &c.

Und in den Endungen *-ule* und *-ure* der vielſylbigen Wörter, als: Glándule, gländul, Shédule, Adventure, Failure, fúture, Manufacture, Nàture, Rápture, Tòrture, venture, &c. *

NB. Man findet auch einige Worte, in welchen das u durch die Gewohnheit ſeinen natürlichen Laut ganz verlohren hat, z. E. to búry, ließ bŏrry, Búrial; búſy, biſy, Búſineſs; to buy, bey, &c. und welche ſich dahero unter keine ordentliche Regel bringen laſſen.

Ue lautet wie ju, als: blue, blju, true, Tuèsday, Tjuhsdă, Avénue, Vírtue, &c.

2. ue klingt am Ende der Worte nach g wie k, als: the Hàgue, hăhgk, Plàgue, a Leàgue, Intrìgue, Cátalogue, Rògue, Dialogue, &c.

Ausgenommen: Ague, ăhgu, to árgue, ahrgu, to conſtrue, kanſtru, &c.

3. Wie k nach q, als: Màſque, măhſk, Cinque Ports, oblique, &c. (Siehe unter dem Q. p. 26.)

4. Das u hört man nicht in Gueſt, gheſt, to gueſs, gueld, Guilt, &c.

Ui klingt eigentlich wie u, als: Fruit, fruht, Recruit, &c.

2. Nach j und ſ hat ui allezeit den Laut wie lang u, oder uh; denn das ju kan hier nicht ausgeſprochen werden, weil j wie udſch, und ſ wie ſch lautet, ſo verliehrt ſich gleichſam das i nach dem u, als: Juice, dſchuhß, Suit, ſchuht, Purſuit, porſchuht, &c.

3. In einigen Worten verliehrt ſich das u, und i wird wie i geleſen, als: to build, bild, Guild, Guinea, Circuit, ßerkit, Conduit, kandit, Verjuice, verdſchihs, &c.

In folgenden aber wird i wie ei geleſen, als: Guide, gheid, Guíle, to beguile, Diſguiſe, &c.

4. Endlich

---

* Einige leſen u in dieſen Worten lieber wie ju ganz kurz, abſonderlich in der Endung *-ture*.

4. Endlich wird ui auch getheilt, als: Fru-ition, fru-ischschjon, Ru-in, ruh-in, &c.

Uy klingt wie *ei*, als: to buy, bei, thou buyest, buying, &c.

Uoy hat den Laut wie *oi*, als: to buoy, boi, &c.

V.

Heißt *wi* Kanßnän im Englischen, und hat den Laut wie das Französische *v*. Man muß seinen Ton sowol von dem f als dem w in dem Aussprechen sorgfältig unterscheiden lernen, damit man nicht confundire weder

Vale,	noch	Whale,	mit	Fail,
Vine,	noch	Wine,	mit	fine,
Van,	noch	when,	mit	Fan, &c.

W.

Die Aussprache von diesem Doppel-ju ist wie im Deutschen, nur mit vollerem Munde, z. E. Water, whater, Wife, wheif, Will, War, &c.

Vor *h* und *r* wird das w gemeiniglich nicht gelesen, als: who, huh, whole, hohl, Whore, hohr, &c.
to wrack, räck, write, reit, wrong, rang, &c.

Auch in folgenden Worten: Answer, ähnßer, aukward, Sword, swéltry, Cockswain, kacksen, two, tuh, twópence, toppenß, Houséwife, (al. Huswife) hosif,* Houséwifery, hosiffri, ꝛc.

X.

Wird in der Englischen Sprache ebenfalls wie in der Deutschen ausgesprochen, und lautet ordentlich wie ks; wenn man sich nur die zwey Endungen *-ion* und *ious* bemerket, allwo x wie ksch pronuncirt wird, z. E. Compléxion, kampleckschjon, anxious, obnóxious, &c.

Y. Dieser

---

* Bey diesem Worte muß man das f sehr deutlich hören lassen, damit es eine Englische Haus-Frau nicht etwa für Húzzy, hosy, versteht, welches gemeiniglich ein liederlich Mensch bedeutet.

Y.

Dieser Buchstabe ist im Englischen ein Vocal und auch ein Consonant. Als ein Vocal hat er gewöhnlicher massen zweyerley Laut, nemlich ei und i.

I. Lautet y allezeit wie ei am Ende der Monosyllaborum, als: to cry, krei, by, my, thy, &c.

2. Wenn ein Consonant mit e muto darauf folgt, als: Chyle, kheil, Lyre, Thyme, Type, &c.

3. Am Ende zweysylbiger Verborum, allwo der Accent auf dem y liegt, als: to apply`, ăpplei, to bely`, comply`, deny`, defy`, descry`, und dergleichen mehr.

4. Auch in drey- oder mehr-sylbigen Verbis, wo der Accent nicht auf dem y liegt, als: to ámplify, ămplifei, to cértify, édify, fórtify, grátify, jústify, mágnify, múltiply, óccupy, &c.

5. In folgenden Nominibus, am Ende der Vorder-Sylbe, als: Cy`press, ßeipreß, Hy`dra, Hy`men, Py`rate, Py`racy, Ty`ger, Ty`rant, Ty`rany, &c.
Und in July`, dschublei, Oùtcry, Ally, Reply, Supply, awry, &c.

II. y wird auch wie kurz i ausgesprochen, wenn ein Consonant ohne e muto drauf folgt, als: Aby`ss, ăbiß, 'Amethyst, 'Egypt, ihdschipt, Egy'ptian, Gy'psy, Hy'mn, My'rrh, Zèphyr, Sátyr, &c.

2. Am Ende einer unaccentuirten Vórder- und Mittel-Sylbe, in Nominibus, als: Hypócrisy, hipackrisi, Análysis, Hypóthesis, Presby'tery, Phys'ician, tyránical, Synónymy, &c.

3. Am Ende vielsylbiger Wórter, woselbst der Accent nicht auf dem y liegt, als: 'Abby, Bódy, baddy, àngry, 'Ivory, Líberty, bòldly, cónstantly, nàturally, &c.

4. In folgenden zweysylbigen Verbis, allwo der Accent auf der ersten Sylbe liegt, als: to cárry, énvy, fancy, búry, rálly, dàlly, márry, tárry, vary, und to accómpany, &c.

5. Auch in folgenden, wo es in einer accentuirten Vórder- oder Mittel-Sylbe steht, als: Chy'mist, kimmist, Chy'mistry, Cly'ster, Chry'stal, Hy'pocrite, Phy'sick, phy'sical, panegy'rical, Poly'gamy, Sy'bil, saty'rical, &c.

III. Endlich iſt y auch ein Conſonant, wenn es ein Wort oder Sylbe anfängt, wo ein Vocal darauf folgt, und wird wie das Deutſche j geleſen, z. E.

Yàrd, jährd, Vine-yard, Stable-yard, &c.

yes, jis. Year, yellow, Yolk, you, &c.

Z.

Hat zweyerley Laut; 1. wie ein ſ im Deutſchen, oder wie das Franzöſiſche z, als: crazy, krehſi, làzy, Amàzement, Zeàl, &c.

2. Wie ein weiches ſch vor ie, als: Glàzier, gläſchier, Bràzier, Grazier, Hozier, &c.

Viele ſchreiben auch nur ſ an ſtatt z, weil die Worte von Glaſs, Hoſe, &c. herſtammen; die Ausſprache des ſch aber bleibt einerley.

* * *

Nöthige Anmerkung von einigen Wörtern, die in gemeiner Rede zuſammen gezogen, und ganz anders ausgeſprochen werden, als wenn man ſie allein buchſtabiret.

Das Wörtgen *it* wird ohne das i mit dem darauf folgenden kurz ausgeſprochen, als: *'tis*, an ſtatt it is; *'twas*, an ſtatt it was, &c.

Not wird mit Auslaſſung des o alſo zuſammengezogen, als: *can't*, an ſtatt cannot; *mayn't*, may not; *ſhan't*, ſhall not; *coudn't*, could not; *ſhoudn't*, ſhould not; *woudn't*, would not; *won't*, will not; *'tſn't*, it is not, &c.

Have wird alſo contrahiret: *ha' done*, an ſtatt have done; *ha'n't*, have not, &c.

Give alſo: *gi'mme*, give me; *gi't'er*, give it her; *gi'n'e*, given you, &c.

Good, als: *Gaffer*, Good-father; *Gammer*, Good-mother; *Goode*, good Wife, &c.

With, als: *wi'me*, with me; *wi'ye*, with you; *Good by t'ye*, God be with you, &c.

You,

You, als: *be'n't'ye*, be not you; *won't'ye*, will not you; *comt'ye*, come to you; *how d'ye*, how do you; *d'ye know*, do you know; *y'ha'been*, you have been, &c.

Him, als: *tak'm*, take him; *gi't'm*, give it him; *gi'n'ſom*, give him ſome, &c.

Them, als: *call'em*, call them; *a'tr'em*, after them; *gi't'em*, give it them. Siehe Cap. VII. p. 48.

Von den Abbreviaturen.

Penny und *Pence* werden alſo contrahirt: *Pen'oth*, an ſtatt Pennyworth; *Tuppence*, Two-pence; *Trippence*, Three-pence; *Fippence*, Five-pence; *Ha'penny*, Half-penny; *Ha'po'th*, Half-pennyworth, &c.

Es finden ſich ſehr viele andere corrupte Pronunciationes, abſonderlich in Lateiniſchen Worten, und Nominibus propriis, als: *iſpriſis*, an ſtatt niſi prius; *ſeſſacero*, certiorari; *ſub pihne*, ſub pœna; *hippo*, hypochondrical; *poſſſt*, poſitively; *Plenipo*, Plenipotentiary; *Potticar*, Apothecary; *Peritor*, Apparitor; *Sothrick*, Southwark; *Toſſeter*, Touceſter; *Wuſter*, Worceſter; *Uſsle*, Urſula, und dergleichen Worte mehr, welche aber weder zu billigen noch nachzuthun ſind, ſpricht *W. Watts* in his *Art of Reading and Writing Engliſh*, p. 136.

Cap. II.

Vom Buchſtabiren und Abtheilung der Wörter.

1.

Wenn ein Conſonant zwiſchen zwey Vocalen ſtehet, ſo wird er gemeiniglich zu dem andern gezogen, als: a-boùt, mó-deſt, né-ver, nà-ked, O-pi-nion, be-cóme, nó-thing, &c.

2.

Wie ein Wort zuſammen geſetzt iſt, ſo wird es auch von einander getheilet, als: an-óther, diſ-áble, Diſ-coùrſe, Hoùſ-hold, up-ón, with-in, what-éver, &c.

3.

Wenn ein Wort durch decliniren, conjugiren, und compariren einen Zusatz bekömmt, so muß zwischen dem Stamm-Worte und dem Zusatze abgebrochen werden, als: Chùrch-es, Bush-es, &c.

burn-ing, deliver-ing, understánd-ing, speàk-est, anoìnt-est, leàrn-ed, fétch-ed, pleàd-ed, condemn-ed, &c.

greàt-er, greàt-est, absùrd-est, &c.

Ausgenommen wenn der Singularis, Infinitivus, oder vom Adjectivo der Positivus, auf e mutum ausgehet, als: House, *pl.* Hou-ses, Prai-ses, Gra-ces, *&c.* gí-vest, gí-ving, Gi-ver, von *to give*; chár-ged, von *to charge*; fi-ner, fi-nest, von *fine*, *&c.*

4.

Wird ein Consonant verdoppelt, so gehört der eine davon zur vorhergehenden Sylbe, und der andere zur folgenden, als: Ab-by, Ac-coùnt, híd-den, òf-fer, Ship-ping, As-saùlt, &c. weil kein Englisch Wort mit bb, cc, &c. anfängt.

Cap. III.

Von dem Accent, oder Sylben-Ton.

Obschon die Engländer keinen Accent über ihre Worte schreiben, so ist doch sehr viel daran gelegen, daß man den Sylbenlaut in der Aussprache genau wahrnehme.

1.

Die Worte, so vom Deutschen herstammen, behalten auch den Accent auf derselben Sylbe, wo er im Deutschen war, als: Fàther, Móther, Bùtter, Fínger, Wàter, Bósom, to begín, to beleàguer, bereàve, Brótherhood, &c.

2.

Der Englische Accent liegt gerne auf den Diphtongis, und vor den Endungen *-sion*, *-tion*, *-cious*, *-tious*, als: Eàrnest, to redeèm, disdaìn, Deceìt, Assaùlt, to anoìnt, aloùd, to accoùtre, alréady, belièving, boìsterous, Encroàchment, Acknówledgement, Atchièvement, undoùbtedly, *&c.* Invàsion, Augmentàtion, caprícious, avarícious, ambítious, *&c.* Und agaín, againſt.

Aus-

Ausgenommen die vielsylbigen Nomina, welche sich endigen auf *-ain*, *-eon*, *-our*, und *-ous*, allwo der Accent nicht auf dem Diphtongo liegt, als: Cháplain, Cáptain, Bàrgain, cértain, Foùntain, Moùntain, súddain, Víllain, &c. Hónour, Fàvour, Válour, &c. Pidgeon, Gúdgeon, &c. píous, vírtuous, &c.
Und 'Ague, águ, to árgue, agru, Revénue, válue, &c.

3.

Die zweysylbigen Nomina und Particulæ haben gemeiniglich den Accent auf der ersten, die Verba hingegen auf der letzten Sylbe, als:

Nomina: Létter, Tréncher, Kítchen, Súgar, Móney, Raìment, Eùrope, Hùsband, Wídow, Stómach, &c. heálthy, mány, àncient, hùman, ríchly, wísely, &c.
Verba: to begét, demànd, comménd, desíre, dispùte, implòre, compéll, &c.

Solcher Unterscheid dienet auch, wenn das Verbum und Nomen sonst auf einerley Art geschrieben sind, z. E.

Nomina.	*Verba.*
a Cónvert, ein Bekehrter,	to convért, bekehren.
àbsent, abwesend,	absént, absentiren.
présent, gegenwärtig,	presént, darstellen.
pérfect, vollkommen,	perféct, vollenden.
an 'Overthrow, eine Niederlage,	overthrò w, erlegen.
Tórment, die Quaal,	torménr, quälen, &c.

Wiewol auch einige Verba sind, die den Accent auf der ersten, und einige Nomina, die ihn auf der letzten Sylbe haben, als: to búry, cárry, márry, coúnsel, húrry, hánter, gállop, fóllow, bórrow, tárry, dignify, mágnify, óccupy, múltiply, &c.

Nomina:	a Desíre,	*Verba:*	to desíre.
	a Delíght,		delíght.
	a Commànd,		commànd.
	the Beliéf, &c.		beliéve, &c.

4.

Die zusammengesetzten und von andern hergeleiteten Worte behalten den Accent auf eben derjenigen Sylbe, darauf er in den einfachen und Stamm-Wörtern war, als:

Gód,	gódly,	Gódlineſs.
cónſtant,	Cónſtancy,	cónſtantly.
to appoínt,	diſappoínt,	Diſappoìntment
to lánguiſh,	Lánguiſhment,	
to mòve,	mòveable,	chàngeable, &c.
to ſàve,	Sàviour,	Behàviour, &c.
Ríot,	ríotous,	
lìkely,	Lìkelyhood, &c	

5.

Wenn ſich die Worte auf *-leſs*, *-neſs*, *-dom*, *-ſhip*, *-ly*, *-ty* endigen, ſo liegt der Accent allezeit auf der erſten Sylbe des Worts, als: Fàtherleſs, càreleſs, Nàſtineſs, Cóvetouſneſs, Kíngdom, ſéldom, Lòrdſhip, Màſterſhip, préttily, pùrely, Nóvity, Crùelty, &c.

Alſo auch in den Endungen *-ble*, *-cle*, *-dle*, *-fle*, *-gle*, *-ple*, *-tle*, als: cápable, Tábernacle, Míracle, ìdle, Trifle, wrángle, ſprínkle, ſímple, Títle, &c.

Ausgenommen: Diſcíple, Exámple, intángle, &c.

6.

Die Præpoſitiones und Particulæ *a*, *be*, *de*, *dis*, *en*, *for*, *in*, *mis*, *re*, *un*, *under*, *with*, haben den Accent auf der folgenden Sylbe, abſonderlich wenns Verba ſind, als: to *a*rìſe, *a*wàke; *be*yónd, *be*lòw, to *be*tàke; *De*péndance; *Diſ*pùte, *Diſ*témper, *Diſ*túrbance; to *en*deávour; *for*lòrn; *in*hùmane, *in*ſtíll; to *mis*háppen, *Mis*fòrtune; to *re*ly'; *un*háppy, to *un*lóck; *under*ſtánding, to *under*gò; *with*àl, *with*ín, *with*oút, &c.

Dieſe wenige Regeln von der Accentuation der Engliſchen Sprache mögen vor dismal genug ſeyn. Man hätte wol mehr Regeln geben, und viele Exceptiones beybringen können; dieſes aber würde die Sache nur beſchwerlicher gemacht haben. Dahero wird man am beſten thun, und iſt auch wirklich das leichteſte Mittel, den Accent nach und nach mit den Worten zu lernen, wenn man in einem accurat accentuirten Dictionario fleißig nachſchlägt; wie wir ſolches in der Note p. 3. ſchon beygebracht haben.

Cap. IV.

Cap. IV.

Von faſt gleicher Pronunciation einiger ungleich geſchriebener und ungleich bedeutender Wörter.

Adápt, bequem machen.
Accòmpt, Rechnung.
Add, hinzuthun.
'Ale, Bier.
All, alle.
Allay', lindern, ſtillen.
'Alley, Spatzier-Gang, Gäßgen.
'Altar, Altar.
Alòud, laut.
And, und.
Ant, Ameiſe, ähnt.

Are we? ſind wir?
Aſcént, Aufſteigung.
Augre, Bohrer.
Ax, ein Beil.

Bàcon, Speck, bähken.
Bàll, ein Ball.
Bànd, Band, Hauffen.
Bàrely, nackend.
Bàrn, Scheune, barn.
Bàne, Gift.
Be, ſeyn.
Beàr, ein Bär.
Beàn, die Bohne.

Adópt, an Kindes ſtatt annehmen.
Accòunt, Achtung.
Odd, uneben, ſeltſam.
Aìle, Schmerz, Mangel.
Awl, Schuh-Ahle.
Allòy, Zuſatz zum Metall.
Allìe, Bunds-Genoß.

'Alter, verändern.
Allòwed, zugeſtanden.
End, das Ende, Zweck.
Aunt, Vater- oder Mutter-Schweſter, ähnt.
Aìr, Luft.
Aſſént, Beyfall.
Augur, Wahrſager.
Acts, Acten, Statuten.

Beàcon, ein Wacht-Thurm, bihken.
Bawl, laut ſchreyen.
Bond, Handſchrift, Obligation.
Bàrly, Gerſten.
Bòrn, gebohren, bahrn.
Baìne, ein Bad.
Bee, die Biene.
Beer, Bier, it. Todten-Baare.
Been, geweſen.

Bélly, der Bauch.
Bérry, Beere.
Bile, Geſchwür.
Blue, blau.
Bóny, beinicht.
Bore, *or* Boar, wild Schwein.
Bow, ein Bogen.
Bread, Brod.
Breadth, die Breite.
Bruit, Gerücht, Geſchrey.
Buy, kauffen.
Broth, Fleiſch-Brühe, Suppe.

Bely', verläumden, belügen.
Búry, begraben, bórri.
Boil, kochen.
Blew, ich blies.
Bónny, hübſch, ſchön.
Bore, bohren.
Bough, ein Baum-Aſt.
Bred, erzogen.
Breath, der Athem.
Brute, unvernünftig Thier.
By, bey, durch.
Broad, breit.

Call, nennen, ruffen.
Càrnal, fleiſchlich.
Cárrier, ein Kärner, Fuhrmann, Träger.
Céllar, Keller.
Cénſer, Rauchfaß.
Chair, eine Stuhl, Senſte.
Clauſe, Clauſul, ein Punct.
Còunſel, ein Rath.
Cóllar, Halsband.
Courſe, der Lauff.

Caul, das Netz im Leibe.
Kérnel, der Kern.
Carreèr, der geſchwinde Lauff eines Pferdes.
Séller, Verkauffer.
Cénſor, ein Schätzer.
Share, Theil.
Claws, Klauen eines Vogels.
Còuncil, Raths-Verſammlung.
Cólour, Farbe.
Curſe, ein Fluch.

Dam, dammen, auffüllen.
Dear, lieb, theuer.
Débtor, Schuldener.
Décent, gebührend.
Death, der Tod.
Deceàſe, ſterben.
Decrèe, beſchlieſſen.
Defénd, beſchützen.
Deſért, verlaſſen, entlauffen.
Devìce, ein liſtiger Streich.
Dew, der Thau.
Dog, der Hund.

Dóllar, ein Thaler.

Damn, verdammen.
Deer, Gemſe, Hirſch.
Detér, abſchrecken.
Deſcént, Niederſteigung.
Dead, todt.
Diſeáſe, Krankheit.
Decry', übel nachreden.
Déafend, übertäubet.
Diſért, beredt.
Deviſe, erfinden.
Due, ſchuldig.
Dock, ein Ort zum Schiff bauen, it. der Schwanz.
Dólour, Schmerz.

Ear, das Ohr.
Eaſt, Oſten.
End, das Ende.
Ended, geendiget.
Eyes, die Augen, eihs.

Ere, eher.
Eaſed, erleichtert.
And, und. An, ein, eines.
Indeed, in der That.
Ice, das Eiß, eiß.

Fain, gern.
Fair, ſchön. Far, fern.
Flay, die Haut abziehen.
Flee, fly, entfliehen, fliegen.
Forth, hinaus, forth.
Foul, unrein, garſtig.
Forty, vierzig, fahrti.

Fane, Dach-Fahne.
Fare, Speiſe, Koſt.
Flea, ein Floh.
Fly, eine Fliege.
Fourth, der Vierte, fohrth.
Fowl, ein Vogel.
Fourteen, vierzehen, fohrtihn.

Gentle, gütig, freundlich.
Gilt, vergüldet.
God, GOtt.
Grace, Gnade, Dank.
Greaſe, beſchmieren.
Groan, ſeufzen.

Gentile, der Heyde.
Guilt, Schuld, Fehler.
Got, erlanget.
Graſs, Gras.
Greeſe, die Stuffe.
Grown, aufgewachſen.

Hail, Hagel.
Hairy, haaricht.
Hallow, weihen, heiligen.
Hare, ein Haſe.
Hat, ein Hut.
Head, das Haupt, der Kopf.
Heal, heilen.
Hard, hart, ſchwer, verdrüßlich.
Heard, gehört.
Hearth, der Feuer-Herd.
Hear, hören.
Higher, höher.
Him, ihm, demſelben.
Hole, ein Loch.
Holy, heilig.
Hue, Farbe.

Hale, ziehen, zerren.
Airy, lüftig, kühl.
Hollow, hohl.
Hair, Haar.
Had, gehabt. Hath, hat.
Heat, Hitze.
Heel, die Ferſen.
Hart, der Hirſch.
Heart, das Herz.
Herd, die Heerde.
Here, hier.
Hire, miethen, heuren.
Hymn, Lobgeſang.
Whole, ganz.
Wholly, gänzlich.
Hew, hauen.

Idle, faul, träge, eitel.
In, in, darinnen.
Incite, anreitzen.
Iſle, die Inſel.

Idol, der Götze, Abgott.
Inn, Herberge, Gaſthof.
Inſight, Einſicht.
Oil, Oel.

Kan,

Kan, die Kanne.
Knight, Ritter.
Knot, Knote.

Can *he?* kan er?
Night, Nacht.
Not, nicht.

Laſt, der Letzte.
Laſt, dauren, währen.
Lad, Knabe.
Led, geführet.
Lice, Läuſe.
Lo, ſiehe.
Looſe, los, liederlich, luhs.

Leaſt, der Geringſte, lihſt.
Leſt, damit nicht.
Lead, Bley.
Let, laſſen.
Lies, Lügen.
Low, niedrig, loh.
Loſe, verlieren, lohs.

Made, gemacht.
Male, Männlein.
Mánner, Art, Manier.
Meat, Speiſe.
More, mehr.
Mòrning, der Morgen, mahrning.
Mórrow, morgen.
Mouſe, die Maus.

Maid, Magd.
Mail, Harniſch, Panzer.
Mánour, Land-Gut.
Mete, meſſen.
Moor, ein Mohr.
Moùrning, das Trauren, mohrning.
Márrow, das Mark.
Mouth, der Mund.

Nàvel, der Nabel.
Naught, böſe.
Neat, ſchön, zierlich, künſtlich.
Nigh, nahe, neih.

Noon, Mittag.

Nával, zum Schiff gehörig.
Nough, nichts.
Net, das Netz.
Neigh, wiehern wie ein Pferd. neh.
Noun, ein Name, naun.

Oat, Haber.
Or, oder, ar.
One, ein, whan.
Our, unſer.

Oath, Eydſchwur.
Oar, Ruder, ohr.
Own, eigen, ohn.
Hour, die Stunde.

Pail, Eimer, Waſſer-Krug.
Pair, ein Paar.
Pears, Birnen, pehrs.
Pàrſon, ein Pfarrer, pahrſon.
Peace, Friede.
Poor, arm, elend.
Pour, gieſſen.

Pale, bleich, blaß, it. ein Pfahl.
Pare, ſchälen, abſchneiden.
Peers, die Groſſen im Reich.
Pérſon, die Perſon, perrſon.
Peaſe, Erbſen.
Pore, ein Schweiß-Loch, pohr.
Pòwer, Gewalt, Macht.

Pray,

Pray, bitten.
Préſence, Gegenwart.
Pronoùnce, ausſprechen.

Prey, Raub.
Préſents, Geſchenke.
Prònouns, Vorwörter.

Rain, Regen.
Rack, quälen, martern.
Raiſe, aufwecken.
Reach, erreichen.

Reign, regieren.
Rock, Felſen.
Rays, Sonnen-Strahlen.
Retch, ausſtrecken. Wretch, ein Elender.

Read, leſen, ribd.
Read, geleſen, red.
Rear, roh, ungekocht.
Rear, aufrichten.
Rice, Reiß.
Right, Recht.
Ring, Ring.
Road, Heer-Straſſe.
Roof, das Dach, rubf.

Reed, Rohr.
Red, roth.
Rare, ſelten, vortrefflich.
Reer, Nachzug der Armee.
Riſe, aufſtehen.
Rite, ein Kirchen-Gebrauch.
Ring, läuten. Wring, drehen.
Rode, ich ritte.
Rough, rauh, grob, roff.

Sail, das Segel.
Sáviour, Seligmacher, ßähvjor.
Saw, eine Säge.
Séver, abſondern.
Share, Antheil.
Sheep, ein Schaaf.
Slight, Verachtung.
So, ſo, alſo.
Sole, Schuh-Sohle.
Shoot, ſchieſſen.
Soon, bald.
Son, Sohn.
Sound, geſund.
Stair, Treppe, Stuffe.
Steal, ſtehlen.
Strait, enge, geklemmt.

Sale, der Verkauff.
Sàvour, Geſchmack, ßähvor.

Thaw, aufthauen.
Sevère, ernſthaft, ſtrenge.
Shear, abſcheren.
Ship, Schiff.
Sleight, liſtiger Streich.
Sow, ſäen.
Soul, die Seele.
Shout, Feld-Geſchrey.
Swoon, Ohnmacht.
Sun, die Sonne.
Swoon, in Ohnmacht fallen.
Stare, ſtarre ſehen.
Steel, Stahl.
Streight, eine Meer-Enge.

Tail, Schwanz, Schweiff.
Tare, Unkraut.
Tent, ein Zelt.
Tenth, der Zehnde.

Tale, Mährlein.
Tear, eine Thräne.
Tend, darbieten.
Tenſe, Tempus im conjugiren.

There,

There, da, allda, dort.	Their, ihr, ihre.
Than, dann, als, thän.	Then, alsdenn, thenn.
Through, durch, thruh.	Throw, werfen, throh.
To, bis zu.	Toe, Fuß-Zehe.
Too, zu viel, auch.	Two, zwey.
Tongues, Zungen, Sprachen.	Tongs, Zangen.
Vain, eitel, vergeblich.	Vein, eine Ader.
Vail, Decke, Schleyer.	Veal, Kalb-Fleisch. a Vale, ein Thal.
Uſe, gebrauchen.	Ews, junge Lämmer.
Wait, warten.	Weight, Gewicht.
Wake, wachen.	Weak, ſchwach, kraftlos.
Ware, Waare.	Wear, tragen.
Way, Weg, Art und Weiſe.	Weigh, wägen.
Wean, entwöhnen.	Ween, meynen, wähnen.
Weàry, müde, überdrüßig.	Wàry, fürſichtig.
Wíther, verwelken.	Wéther, in Hammel.
Weáther, das Wetter.	Whíther, wohin.
Which, welcher, e, es.	Witch, eine Hexe.
Wo, wehe.	Woo, freyen.
Wood, Holz.	Would, ich wolte.
Wrap, einwickeln.	Rap, ſchlagen.
Wrath, der Zorn.	Wroth, zornig.
Wreſt, verdrehen.	Reſt, Ruhe.
Wright, ein Handwerker.	Write, ſchreiben.

Mehr von dergleichen Worten, die ſowol zu dieſem als folgendem Capitel gehören, kan man ſich aus einem guten Dictionario leichtlich ſelber colligiren.

Cap. V.

Cap. V.

Von gleicher Schreib-Art ungleich bedeutender Wörter.

Allay, lindern, ſtillen.	Zuſatz zum Metall.
Aray, Schlacht-Ordnung.	Schmuck, Kleidung.
Bare, bloß, nackend.	ich trug, Ort ohne Gras.
Bark, Baum-Rinde.	bellen wie ein Hund.
Baſe, heßlich, gering.	der Baß in der Muſik.
Bear, ein Bär.	tragen.
Born, getragen.	gebohren.
Caſe, der Zufall.	ein Futteral.
Courſe, Lauff, Reiſe.	jagen, Ordnung, Gewohnheit.
Crab, ein Krebs.	ein Holz-Apfel.
Crack, krachen, knarren.	prahlen, it. eine Hure.
Deſert, verlaſſen, entlauffen.	wüſteney.
Deſert, Confect.	Verdienſt.
Die, ſterben.	färben.
Diet, Landtag, Reichstag.	Koſt, Nahrung.
Dock, Platz zum Schiff-Bau.	der Schwanz.
Ear, das Ohr.	Korn-Aehre.
Earneſt, eifrig, ernſtlich.	Handgeld, Angeld.
Fare, eſſen und trinken.	das Fuhrlohn.
Fly, die Fliege.	fliegen, fliehen.
Flower, die Blume.	Semmel-Mehl.
Gray, grau.	ein Dachs.
Gum, Harz, Gummi.	das Zahnfleiſch.
Hallow, heiligen, weihen.	laut ruffen, ſchreyen.
Hoſt, der Wirth.	Kriegs-Heer.
Handle, Handgabe.	angreiffen, behandlen.

Jack,

Jack, Hans, Bratenwender. ein Irrwisch, Stiefelzieher.
Jill, garstig Weibsmensch. ein halbes Mösel.
Incense, entrüsten. Weihrauch.

Kind, Art, Gattung. gütig, geneigt, leutselig.
Knoll, anschlagen, läuten, ein spitziger Hügel.

Last, währen, dauren. der Letzte, Schuster-Leist.
Let, lassen, vermieten. verhindern.
Lettice, Lattig, Salat. ein Gitter.
Lie, liegen, ruhen. eine Lügen, die Lauge.
Light, Licht, Glanz. leicht, hurtig, behend.

Main, das hohe Meer. der Vornehmste.
Meal, das Mehl. eine Mahlzeit.
Mean, gering, schlecht. meynen.
Meet, bequem, füglich. begegnen, antreffen.
Mine, mein. die Mine.
Mint, Krausemünze. die Geld-Münze.

Nail, ein Nagel. Nagel am Finger.
Neat, ein Rind. reinlich, artig, geschickt.

Oar, das Ruder. das Erz.
Ought, etwas. ich solte.
Own, eigen. bekennen, eingestehen.

Present, gegenwärtig. ein Geschenk.
Pike, ein Spieß. der Hecht.

Quail, bändigen. eine Wachtel.
Quarter, ein Viertheil. Quartier.
Quiver, hurtig, behend. ein Pfeil-Köcher.

Race, Pferde-Rennen. Stamm, Geschlecht.
Receipt, Quittung. ein Recept.

Sack, ein Sack. Spanischer Wein.
Saw, eine Säge. ich sahe.
Sole, allein. die Fußsohle.
Sow, eine Sau. nähen, säen.
State, Zustand, Beschaffenheit. der Staat, Pracht.
Suit, ein Proceß. ein ganz Kleid.

Tear, die Thräne. zerreiſſen.
Tender, zart, weich. anbieten, darreichen.

Undone, nicht gemacht. verlohren.
Uſe, gebrauchen. Gebrauch, Geld-Zinſe.

Watch, wachen. Taſchen-Uhr.
Week, die Woche. Tacht im Lichte.
Well, ein Ziehbrunnen. wohl, gut, recht.

Cap. VI.

Von den Figuris Grammaticis.

1.

Man nennet *Proſtheſis*, wenn zum Anfang eines Worts etwas hinzu gefügt wird, als: ariſe, ariſen, für riſe, riſen; awake, für wake; aſleep, für ſleep; aſunder, ſunder. Dieſe Figur aber wird ſelten gebraucht.

2.

Aphæreſis heißt, wenn zum Anfang des Worts etwas weggelaſſen, und ein Apoſtrophus an deſſen Stelle geſetzt wird, als: 'tis, für it is; 'gainſt, für againſt; 'till, für untill, &c.

3.

Syncopa läßt in der Mitte des Worts etwas hinweg, als: belov'd, für beloved; cou'd, für could; e'er, für ever; ſe'nnight, fortnight, für ſevennight, fourteennight, &c.

4.

Synæreſis, oder *Craſis*, ziehet zwey Wörter oder Sylben zuſammen in eine, als: I'll, für I will; it's, it is; can't, can not; ſhan't, ſhall not; won't, will not, &c.

5.

Apocope nimmt etwas am Ende des Worts weg, als: th'ableſt, für the ableſt, &c. welches aber eigentlich nur in der Poeſie erlaubt iſt.

Cap. VII.

Cap. VII.

Von Abkürzung der Wörter.

Es giebt in der Engliſchen Sprache viele Abkürzungen der Wörter, davon einige im Drucken und Schreiben, andere aber im gemeinen Reden gebräuchlich ſind. Folgende wenige können hier zu einem Exempel dienen:

abt, *about.*
Bart., *Baronet.*
ben't, *be not*, bihnt.
Bp., *Biſhop.*
'bove, *above.*
can't, *cannot*, kähnt.
Capt., *Captain.*
cou'd, *could.*
Dr., *Doctor.*
don't, *do not*, dohnt.
d'ye, *do you*, djih.
Eſq; *Eſquire.*
'ent, *is not*, ihnt.
'em, *them.*
Rev^{d}, *Reverend.*
Sr., *Sir.*
ſhou'd. *ſhould.*
ſhan't, *ſhall not*, ſchähnt.
th', *the.*
t'other, *the other*, tother.
'tis, *it is.*
'twixt, *betwixt.*
t'ye, *to you*, tih.
viz., *to wit.*
w^{t}, *what.*
e'en, *even*, ihn.
e'er, *ever*, ehr.
hon^{ble}, *honourable.*
han't, *have not*, hähnt.
I'll, *I will*, eil.
I'm, *I am*, eim.
I've, *I have*, eiv.
Kn., Knt., *Knight.*
Ldp., *Lordſhip.*
Mſty, *Majeſty.*
Mr., *Maſter.*
'midſt, *amidſt.*
ne'er, *never*, nehr.
o'th', *on the*, ohth.
o'er, *over*, ohr.
w^{ch}, *which.*
wth, *with.*
w^{n}, *when.*
wou'd, *would.*
won'd, *will not*, wohnd.
y^{e}, *the.*
y^{n}, *then.*
y^{m}, *them.*
y^{r}, *your.*
y^{t}, *that.*

Pars II.

Von der Etymologie.

Die Etymologie handelt von einzelnen Wörtern, welche als Partes Orationis oder Stücke der Rede zu Verfertigung einer gantzen Rede erfordert werden.

Selbige sind nun die *Articuli*, *Nomina*, *Pronomina*, *Verba*, *Adverbia*, *Conjunctiones*, *Præpositiones* und *Interjectiones*.

Cap. I.

Von den Articulis.

Die Engeländer haben einen zweyfachen *Articulum*, so sie denen Nominibus vorsetzen, *definitum* nemlich und *indefinitum*.

Articulus definitus ist THE, und bedeutet der Deutschen der, die, das, als: The King, der König, the Queen, die Königin, the Kingdom, das Königreich.

Articulus indefinitus ist A, oder (wenn das dabey stehende Nomen vom Vocali anfängt) AN, und gleichet dem Deutschen ein, eine, ein, als: A Fish, ein Fisch, an Owle, eine Eule, a Horse, ein Pferd.

Diese Articuli sind allemahl unveränderlich, und werden blos durch Vorsetzung der Wörtergen, *of*, *to* und *from* declinirt, wie folget:

	Definitus.	*Indefinitus.*
	Singulariter.	
Nom.	The, der, die, das,	A, (an), ein, eine
Gen.	of the, des, der, des,	of a, (of an), eines, einer
Dat.	to the, dem, der, dem,	to a, (to an) einem, einer
Acc.	the, den, die, das,	a, (an) einen, eine
Voc.	---	
Abl.	of oder from the, von dem, der, dem.	of oder from a (from an,) von einem, einer.

The bleibet im Plurali wie in Singulari.

A oder an hat keinen Pluralem.

Cap. II.

Von dem Nomine Subſtantivo.

Membr. I.

Von der Declination.

In der Engliſchen Sprache weiß man von keinen unterſchiedlichen Declinationibus; ſondern die Nomina werden, ohne Veränderung ihrer Endungen, durch Vorſetzung der *Articulorum* declinirt.

Als:	Singulariter.
Nom.	the Angel, der Engel.
Gen.	of the Angel, des Engels.
Dat.	to the Angel, dem Engel.
Acc.	the Angel, den Engel.
Voc.	O Angel, O du Engel.
Abl.	of oder from the Angel, von dem Engel ꝛc.

Die Nomina Propria haben keinen Articulum, ſondern werden nur mit den vorg ſetzten Wörtergen, *of*, *to* und *from* decliniret:

Nom.	London.	*Acc.*	London.
Gen.	of London.	*Voc.*	O London.
Dat.	to London.	*Abl.*	of oder from London.

Von dem Numero Plurali.

Der Pluralis wird ordentlicher Weiſe von ſeinem Singulari gemacht mit Hinzuſetzung eines s.

Als: The King, der König, my Horſe, mein Pferd, your Houſe, euer Haus. *In Plurali:* The Kings, die Könige, my Horſes, meine Pferde, your Houſes, eure Häuſer.

Exceptiones.

1. Wenn der Singularis ſich endiget auf *ch*, *ſh*, *ſſ*, oder *x*, ſo wird im Plurali *es* hinzugeſetzt, als:

Sing.	*Plur.*	
Church,	Churches,	Kirchen.
Match,	Matches,	Schwefel-Höltzer.
Fiſh,	Fiſhes,	Fiſche.
Bruſh,	Bruſhes,	Bürſten.
Croſs,	Croſſes,	Creutze.

Witneſs,

Witneſs,	Witneſſes,	Zeugen.
Box,	Boxes,	Büchſen.
Fox,	Foxes,	Füchſe.

2. Wenn ſich der Pluralis auf *dge* oder *ſe* endiget, ſo wird das *e* im Plurali ausgeſprochen. Als:

Sing.	*Plur.*	
Hedge,	Hedges,	Hecken.
Houſe,	Houſes,	Häuſer.
Prince,	Princes,	Fürſten.

3 Dafern der Singularis auf *f* oder *fe* oder y ausgehet, ſo wird im Plurali das f oder fe mehrentheils in *ves* verwandelt (*) und y in ies.

Wenn ſich der Singular auf y endet, und das y in einem Monoſyllabo wie ei geleſen wird, ſo wird das ie im Plur: auch wie ei geleſen, als Fly, Flies. Endet ſich aber der Singular auf y in einem Polyſyllabo, da das y wie i geleſen wird, ſo wird das ie im Plur. auch wie i geleſen, als Body, Bodies.

Die ſich auf ay, ey, oy, enden, gehen nach der allegemeinen Regel, als Days, Keys, Boys &c.

Singul.	*Plur.*	
Calf,	Calves,	Kälber.
Loaf,	Loaves,	Brodte.
Staff,	Staves,	Stäbe.
Thief,	Thieves,	Diebe.
Wolf,	Wolves,	Wölffe.
Self,	Selves,	Selber.
Shelf,	Shelves,	Tabletten.
Knife,	Knives,	Meſſer.
Life,	Lives,	Leben.
Wife,	Wives,	Ehe-Weiber.
City.	Cities,	Städte.

4. Folgende ſind gantz *Irregularia*.

Sing.	*Plur.*	
Die,	Dice,	Würffel.
Louſe,	Lice,	Läuſe.

(*) Die in ff, rf, und oof endigen, gehen nach der General-Regel, als: Cliffs, Muffs, Dwarfs. Ausgenommen: Staff, Staves, und Turf, Turves. Zu Lateiniſchen und andern fremden Wörtern ſetzet man nur 's, als the Genius's, Virtuoſo's.

Mouſe,	Mice,	Mäuſe.
Foot,	Feet,	Füſſe.
Gooſe,	Geeſe,	Gänſe.
Tooth,	Teeth,	Zähne.
Man,	Men, *	Menſchen.
Woman,	Women,	Weiber.
Brother,	Brethren, / Brothers,	Brüder.
Child,	Children,	Kinder.
Chick,	Chicken,	Küchlein.
Ox,	Oxen,	Ochſen.
Penny,	Pence,	Stüber.

5. Folgende ſind nur im Plurali gebräuchlich:

Athens, *Athen*	Riches, der Reichthum.
the Aſhes, die Aſche,	Politicks, die Politic.
the Bowels, (Entrails) das Eingeweide.	Mathematicks, die Matheſis.
(*a Pair of*) Bellows, ein Blaſebalg.	the Shambles, der Fleiſch-Marckt.
Ciſars, Shears, eine Scheere.	the Indies, Indien.
Tongs, eine Zange.	Thanks, Danck.
the Dregs, die Hefen.	Victuals, Speiſe.
Folks, die Leute.	Wages, Lohn.

In folgenden haben Singularis und Pluralis einerley Endung:

Buſineſs, Geſchäffte.	Cheeſe, Käſe.
Deer, Rehe.	People, Volck.
Hair, Haare.	News, Zeitung.
Pair, Paar.	

Doch nehmen Buſineſs, Cheeſe, Hair, und Pair, auch die Endung des Pluralis an.

Membr. II.

Von den Generibus Nominum.

Die Engeländer haben drey *Genera*, nemlich das *Maſculinum*, *Fœmininum*, und *Neutrum*. Das Maſculinum und Fœmi-

(*) Und alle Compoſita von Man haben im Plurali, men, als Stateſman, Stateſmen &c.

Fœmininum werden von lebendigen; das Neutrum aber von leblosen Dingen gebraucht. Cuius Generis nun ein Wort sey, kan man weder aus den vorgesetzten Articulis, noch aus den Endungen wissen; sondern man muß es aus der Bedeutung oder aus den beygesetzten *Pronominibus* abnehmen.

Bißweilen unterscheidet man das Genus Masculinum, und Fœmininum, durch Vorsetzung dieser Wörter: *Man, Woman, Male, Female, He, She, Cock, Hen, Buck, Doe.*

Als:

Man- Servant, Diener.	*Maid-* / *Woman-* Servant, Magd.
Male- / *He-* Cat, Kater (*Boar-Cat.*)	*Female-* / *She-* Cat, Katze.
He-Ass, Esel. (*Stone-Ass.*)	*She*-Ass, Eselin.
He-Friend, Freund.	*She*-Friend, Freundin.
He-Bear, Bär.	*She*-Bear, Bärin.
He-Goat, Ziegenbock.	*She*-Goat, Ziege.
He-Neighbour, Nachbar.	*She*-Neighbour, Nachbarin.
Cock-Pigeon, Tauber.	*Hen*-Pigeon, Taube.
Cock-Sparrow, Spatze.	*Hen*-Sparrow, Sperling-Sie.
Buck-Goat, Ziegenbock.	*Doe*-Goat, Ziege.
Buck-Rabbet, das Männgen von den Caninchen.	*Doe*-Rabbet, das Weibgen von den Caninchen.

Zuweilen werden auch das Männgen und weibgen unter den Thieren mit gantz unterschiedenen Nahmen benennet.

Als:

Cock, Hahn.	Hen, Henne.
Dog, Hund.	Bitch, Hündin, Betze.
Gander, Gänserich.	Goose, Gans.
Horse, Pferd, (Stallion.)	Mare, Stute.
Weather, Hammel.	Sheep, Schaf.
Stag, Hirsch.	Hind, Hindin.
Drake, Enterich.	Duck, Ente.
Milter, Milcher, oder Männlein.	Spawner, Rogner oder Weiblein bey den Fischen.

In denen *Nominibus dignitatum* pflegt das *Fœmininum* sich auf *ess* zu endigen, als:

God, Gott.	Goddess, Göttin.
Priest, Priester.	Priestess, Priesterin.

Jew,	Jude.	Jewess,	Jüdin.
Emperor,	Kayser.	Empress,	Kayserin.
Elector,	Churfürst.	Electress,	Churfürstin.
Duke,	Herzog.	Dutchess,	Hertzogin.
Prince,	Fürst.	Princess,	Fürstin.
Marquis,	Marggraf.	Marchioness,	Marggräfin.
Count,(Earl.)	Graf.	Countess,	Gräfin.
Baron,	Freyherr.	Baroness,	Freyfrau.
Embassador,	Abgesandter.	Embassadress,	Abgesandtin.
Governor,	Hofmeister.	Governess,	Hofmeisterin.
Master,	Herr, Meister.	Mistress,	Frau, Meisterin.
Lion,	Löwe.	Lioness,	Löwin.

Excipe.

King,	König.	Queen,	Königin.
Lord,	grosser Herr.	Lady,	Frau, Fräulein.

Das Genus wird mit gantz besondern Worten unterschieden in folgenden:

Father,	Vater.	Mother,	Mutter.
Son,	Sohn.	Daughter,	Tochter.
Brother,	Bruder.	Sister,	Schwester.
Husband,	Ehemann.	Wife,	Ehefrau.
Batchelor,	Junggeselle.	Virgin, Maid, Maiden,	Jungfer.
Boy, (Lad)	Knabe.	Girl, (Lass,)	Mädgen.
Uncle,	Vaters Bruder.	Aunt,	Muhme.
Nephew,	Enckel.	Niece,	Nifftel.
Wizzard,	Zauberer.	Witch,	Hexe.

Membr. III.

Von Ableitung der Substantivorum.

Die *Nomina* werden getheilet in *Primitiva* und *Derivativa*, das ist, ursprüngliche und abgeleitete.

Nomen Primitivum ist, so von keinem andern Wort herkommt, als: Love, die Liebe, to read, lesen.

Derivativum aber kommt von einem andern her, als: A Lover, ein Liebhaber, Reading, das Lesen.

Von diesen Derivatis oder abgeleiteten Substantivis sind folgende Regeln zu mercken:

Einige

Einige Substantiva sind von den Verbis der Endung nach nicht unterschieden. Als:

Love,	die Liebe.	to love,	lieben.
a Fish,	ein Fisch.	to fish,	fischen.
a Game,	ein Spiel.	to game,	spielen.

2. Es sind *Nomina substantiva materialia*, wenn man zu denselbigen setzet *er*, *ter*, *ster* oder *yer*, so werden andere Substantiva daraus, so den Agenten oder Handwercks-Mann bedeuten, als:

Fish,	Fisch.	Fisher,	Fischer.
Garden,	Garten.	Gardener,	Gärtener.
Hat,	Hut.	Hatter,	Hutmacher.
Pot,	Topff.	Potter,	Töpffer.
Game,	Spiel.	Gamester,	Spieler.
Law,	das Gesetz.	Lawyer,	Rechts-Gelehrter.
Bow,	Bogen.	Bowyer,	Bogen-Macher.

3. Auch sind gewisse *Substantiva Personalia*, die durch Hinzusetzung der Sylbe *ship* andere Substantiva machen, welche eine Würde oder Stand der Personen andeuten, als:

Apostle,	Apostel.	Apostleship,	Apostel-Amt.
Admiral,	Admiral.	Admiralship,	Admiralschaft.
Lord,	grosser Herr.	Lordship,	Herrschafft.
Steward,	Hofmeister.	Stewardship,	Hofmeister Amt.
Friend,	Freund.	Friendship,	Freundschafft.

4. Wann man zu denen Substantivis setzet die Particulas *head* oder *hood*, so werden daraus andere Substantiva, die mit denen vorigen fast gleiche Krafft haben, als:

God,	GOtt.	Godhead,	Gottheit.
Maid,	Jungfer.	Maidenhead,	Jungferschafft.
Father,	Vater.	Fatherhood,	Vaterschafft.
Brother,	Bruder.	Brotherhood,	Brüderschafft.
Child,	Kind.	Childhood,	Kindheit.
Man,	Mann.	Manhood,	Mannheit.
Widow,	Wittwe.	Widowhood,	Wittwen-Stand.

5. Man hat auch *Substantiva* davon andere hergeleitet werden, welche die Bedeutung verringern, und daher *Diminutiva* heissen, Als:

Cabin,	ein Kaſten.	Cabinet,	Käſtlein.
Poke,	ein Sack.	Pocket,	Schubſack.
River,	ein Fluß.	Rivulet,	Bach.
Chick,	jung Hun.	Chicken,	Küchlein.
Lamb,	ein Lamm.	Lambkin,	Lämmgen.
Man,	ein Mann.	Mannikin,	Männgen.
Duck,	eine Ente.	Duckling,	Entgen.
Gooſe,	eine Gans.	Goſling,	Gänſelein.
Part,	ein Theil.	Parcel,	Stückgen.
Pike,	ein Hecht.	Pickrel,	junger Hecht.
Hill,	ein Hügel.	Hillock,	Hügelgen.

6. Alſo auch folgende Nomina propria.

Auſten,	Auguſtinus.	Frank,	Francis.
Jack,	John.	Tom,	Thomas.
Dick,	Richard.	Will,	William, &c.
Ned,	Edward.	Nanny,	Anne.
Nick,	Nicholas.	Beſs,	Elizabeth, &c.
Kit,	Chriſtopher.	Betty,	
		Bet,	

Von den *Adjectivis derivatis* entſtehen wiederum neue *Subſtantiva* auf unterſchiedliche Weiſe.

1. Der meiſte Theil von denen *Adjectivis Derivatis*, ſo ſich auf *ful*, *iſh*, *leſs*, *ous* und *y* endigen, gibt neue *Subſtantiva* durch Annehmung der Sylbe, *neſs*, als:

forgetful, vergeſſen.	Forgetfulneſs, Vergeſſenheit.
willful, eigenſinnig.	Willfulneſs, Eigenſinn.
watchful, wachſam.	Watchfulneſs, Wachſamkeit.
childiſh, kindiſch.	Childiſhneſs, kindiſch Weſen,
fooliſh, närriſch.	Fooliſhneſs, Narrheit.
careleſs, nachläßig.	Careleſſneſs, Nachläßigkeit.
ſenſeleſs, unempfindlich.	Senſeleſſneſs, Unempfindlichkeit.
malicious, böſe.	Maliciouſneſs, Bosheit.
righteous, gerecht.	Righteouſneſs, Gerechtigkeit.
godly, fromm.	Godlineſs, Frömmigkeit.
crafty, liſtig.	Craftineſs, Liſtigkeit.

Auch

2. Auch werden aus theils *Adjectivis Subſtantiva* gemacht, indem man ht oder th hinzu thut, als:

high,	hoch	Height,	die Höhe.
true,	wahr.	Truth,	die Wahrheit.
deep,	tieff.	Depth,	die Tieffe.
long,	lang.	Length,	die Länge.
ſtrong,	ſtarck,	Strength,	die Stärcke.
dear,	theuer.	Dearth,	die Theurung.

3. Von etlichen *Adjectivis* werden Subſtantiva, wenn nur *cy* oder *ty* hinbey gethan wird, als:

elegant,	zierlich.	Elegancy,	Zierlichkeit.
fragrant,	wohlriechend.	Fragrancy,	guter Geruch.
certain,	gewiß.	Certainty,	Gewißheit.
cruel,	grauſam.	Cruelty,	Grauſamkeit.

Die Ableitung der *Subſtantivorum* von den *Verbis* iſt auch nicht vorbey zu gehen.

1. Viel *Verba* formiren zwey *Subſtantiva*, davon das erſte, ſo den Wirckenden bedeutet, durch Zuſetzung der Sylbe *er*: das andere, ſo die Wirckung ſelbſt anzeiget, durch Zuſetzung der Sylbe *ing* gemacht wird, als:

to hear, hören.	Hearer, ein Hörer.
read, leſen.	Reader, ein Leſer.
write, ſchreiben.	Writer, ein Schreiber.
drink, trincken.	Drinker, ein Trincker.
Hearing,	das Hören.
Reading,	das Leſen.
Writing,	das Schreiben.
Drinking,	das Trincken.

2. Etliche *Verba* machen bemeldte *Subſtantiva* auf zweyerley Art, nemlich mit *ing* und *ance* oder *ment* zugleich, wovon das *ing* die Wirckung oder Verrichtung, das *ment* aber die Sache ſelbſt anzeigt, als:

to acquit, quittiren.	Acquitting, das Quittiren.
amend, verbeſſern.	Amending, das Beſſern.
forbear, meiden.	Forbearing, das Meiden.
command, befehlen.	Commanding, das Befehlen.

Acquit-

Acquittance,	Quittung.
Amendment,	Verbeſſerung.
Forbearance,	Vermeidung.
Commandment,	der Befehl.

hinder,	hindern,	Hindering,	Hinderance,	Hinderung.
pay,	bezahlen,	Paying,	Payment,	Bezahlung.
puniſh,	ſtraffen,	Puniſhing,	Puniſhment,	Beſtraffung.
refreſh,	erquicken,	Refreſhing,	Refreſhment,	Erquickung.

Membr. IV.

Von Zuſammenſetzung der Wörter.

Die Engeländer nehmen ſich in Zuſammenſetzung der Wörter groſſe Freyheit, wie aus nachfolgenden wird zu erſehen ſeyn. Denn wir wollen hier nicht nur von Zuſammenſetzung der *Subſtantivorum*, ſondern auch von der *Compoſition* anderer Wörter zugleich handeln.

Oft werden zwey *Subſtantiva* zuſammen geſetzet, als:

Book-Seller,	Buch-Händler.	Pen-Knife,	Feder-Meſſer.
Country-Man,	Lands-Mann.	Seal-Ring,	Siegel-Ring.
Dog-Days,	Hunds-Tage.	Sun-Beams,	Sonen-ſtrahlen.
Horſe-Man,	Reuter.	Wine-Cellar,	Wein-Keller.

2. Drey *Subſtantiva*, als:

Cook-Shop-Keeper,	ein Gor-Koch.
Book-Seller-Shop,	ein Buch-Laden.
Sea-Port-Town,	eine See-Stadt.
Handy-Crafts-Man,	ein Handwercker.

3. *Subſtantivum* und *Adjectivum*, als:

Handful,	eine Hand voll.
Headſtrong,	halsſtarrig.
Lion-tawny,	Löwen-farbigt.
Sea-ſick,	See-kranck.
Woman-like,	weibiſch.

4. *Substantivum* und *Adverbium*, als:

the Looking-back,	das Zurückschauen.
Stirring-up,	das Anreitzen.
Falling-down,	das Niederfallen.
Going-away,	das Weggehen.

5. Ein *Adjectivum* und *Substantivum*, als:

Grand-Father,	Groß-Vater.
Grand-Mother,	Groß-Mutter.
Grand-Child,	Kindes-Kind.
Black-Moor,	Mohr.
Holy-Day,	Fest-Tag.
Sweet-Meat,	Confect.

6. Ein *Pronomen* und *Substantivum*, als:

Self-conceit,	Eigen-Liebe.
Self-denial,	Selbst-Verläugnung.
Self-will,	Eigen-Sinn.

7. *Verbum* und *Substantivum*, als:

Break-Fast,	Früh-Stück.
Draw-Bridge,	Zug-Brücke.
Pick-Pocket,	Beutel-Schneider.
Sweep-Net,	Zug-Netz.

8. Ein *Participium* und *Substantivum*, davon das Participium den Gebrauch oder die Wirckung der Sachen anzeigt, als:

Blazing-Star,	Comet.
Eating-House,	Garküche.
Looking-Glass,	Spiegel
Writing-Ink.	Dinte.
Warming-Pan,	Bettwärmer.
Dining-Room,	Eß-Saal.

9. Zwey *Adjectiva* können ebenfalls mit einander verknüpfft werden, als:

Big-bodied,	dickleibigt.
Left-handed,	lincks.
Two-edged,	zweyschneidig.

10. Ein

10. Ein *Adverbium* und *Substantivum*, als:

After-Noon,	Nachmittag.
Fore-Fathers,	Vorfahren.
Fore-Head,	Stirn.
Down-Fall,	Fall.

11. Hieher gehören auch die zusammengesetzten Adverbia und Præpositiones:

here abouts,	hier herum,	für about this Place.
therefore,	deswegen,	für for that.
wherewith,	womit,	für with which.
whereat,	worauf,	whereby, wodurch.
wherein,	worinnen,	whereupon, worauf, &c.

Uber dem giebt es eine grosse Menge Wörter, die mit den Præpositionibus *con, counter, de, dis, en, enter, for, fore, in, inter, mis, over, out, per, pro, re, sur, un, under*, zusammen gesetzt werden. Allein derselben Anführung würde hier zu weitläuftig fallen, drum muß man sie in einem guten Lexico nachschlagen.

Cap. III.

Von dem Nomine Adjectivo.

Die *Adjectiva* werden durch *declini*ren niemahls verändert, sondern bleiben im *Masculino, Fœminino*, und *Neutro*, wie auch im *Singulari* und *Plurali* allezeit einerley, als:

a good Man,	ein guter Mann.
a good Woman,	eine gute Frau.
a good Work,	ein gutes Werck.
the good Men,	die guten Männer.
the good Women.	die guten Weiber.
the good Works,	die guten Wercke.

Sonst hat man bey den *Adjectivis* sowohl die *Gradus Comparationis*, als auch die Ableitung derselben zu beobachten.

Membr.

Membr. I.

Von den Gradibus Comparationis.

Die *Nomina Adjectiva* haben drey *Gradus Comparationis*, nemlich *Positivum*, *Comparativum*, und *Superlativum*.

Der *Comparativus* wird von dem *Positivo* gemacht durch Zusetzung er; der *Superlativus* mit Beyfügung eſt, als:

high, hoch.	higher, höher.	the higheſt, am höchſten.
low, niedrig.	lower, niedriger.	the loweſt, am niedrigſten.
rich, reich.	richer, reicher.	the richeſt, am reichſten.
poor, arm.	poorer, ärmer.	the pooreſt, am ärmſten.

1. Wenn aber der *Positivus* ſich bereits auf e endiget, ſo wird im *Comparativo* nur ein r, und im *Superlativo* ſt hinzu geſetzet. Als:

fine, fein.	finer, feiner.	fineſt, feineſte.
wiſe, weiſe.	wiſer, weiſer.	wiſeſt, weiſeſte.

2. Wenn ſich der Poſitivus auf d, g, oder t, endiget, ſo wird das d, g, oder t im Comparativo und Superlativo verdoppelt. Als:

red, roth.	redder, rother.	the reddeſt, am rotheſten.
big, groß.	bigger, größer.	the biggeſt, am gröſten.
hot, heiß.	hotter, heiſſer.	the hotteſt, am heiſſeſten.

3. Das y wird in ie verändert, als: holy, holier, holieſt.

Manchmahl bedienet man ſich auch der Wörter *more* (mehr) und *moſt* (meiſt,) wie auch *leſs* (weniger) und *leaſt* (am wenigſten,) ſo, daß *more* und *leſs* den Comparativum machen; *moſt* und *leaſt* aber den Superlativum geben, nach Frantzöſicher Art, wie es denn meiſtentheils origine Frantzöſiſche Wörter ſind, in welchen die Comparation alſo geſchicht:

Ingenious, verſtändig,	more ingenious, verſtändiger,	moſt ingenious, am verſtändigſten.
excellent, fürtreflich,	more excellent, fürtreflicher,	moſt excellent, am fürtreflichſten.

able,

able, tüchtig,	leſs able, weniger tüchtig,	the leaſt able, am wenigſten tüchtig.

Man darf ſonſten nur das Gehör zu Rathe ziehen, wenn es nicht gut auf die Teutſche Art klinget, ſo verſuche man die Franzöſiſche.

Folgende *Adjectiva* gehen in den *Gradibus Comparationis* von der ordentlichen Regel gantz ab:

Good, gut.	better, beſſer,		the beſt, am beſten.
Evil *or* ill, übel, Bad, böſe, Naught, unartig,	ſchlimm.	worſe, ſchlimmer.	the worſt, am ſchlimmſten.
Much, *pl.* many, viel.	more, mehr.		the moſt, am meiſten.
Little, klein.	leſs, leſſer,	kleiner.	the leaſt, am kleinſten.

Membr. II.

Von Ableitung der Adjectivorum.

Das Nomen verbale in *ing* iſt ein Subſtantivum, wenn kein ander Subſtantivum drauf folget. Widrigenfalls aber iſt es ein Adjectivum, als:

the Underſtanding,	der Verſtand.
an underſtanding Man,	ein verſtändiger Mann.
the Singing,	das Singen.
a ſinging Bird,	ein Singe-Vogel.

Die meiſten Adjectiva werden von den Subſtantivis hergeleitet, und giebt es derſelben vielerley Arten.

1. Einige Adjectiva haben mit den Subſtantivis gleiche Endungen, als:

a cold Winter, ein kalter Winter.	a great Cold, eine groſſe Kälte.
gold, gülden.	ſilver, ſilbern.
copper, kupffern.	glaſs, gläſern.
linen, leinen ꝛc.	

2. Einigen

2. Einigen Subſtantivis darf man nur *en* zuſetzen, ſo werden daraus Adjectiva materialia. Als:

Gold,	Gold.	golden,	gülden.
leaden,	bleyern.	wooden,	höltzern.
woollen,	wöllen.	earthen,	irden ꝛc.

3. Etlichen wird *ful* am Ende zugeſetzet, und dieſelben bedeuten einen Ueberfluß, als:

Sin,	Sünde.	ſinful,	ſündlich.
Spite,	Groll.	ſpiteful,	hämiſch.
Delight,	Luſt.	delightful,	angenehm.
Plenty,	die Fülle.	plentiful,	häufig.

4. Etliche werden durch die Sylbe *leſs* verlängert, welche alsdann einen Mangel bedeuten, als:

Beard,	der Bart.	beardleſs,	ohne Bart.
Father,	der Vater.	fatherleſs,	Vater-los.
End,	das Ende.	endleſs,	unendlich.
Senſe,	der Sinn.	ſenſeleſs,	ſinnlos.

5. Von etlichen *Subſtantivis* ſtammen zwey *Adjectiva* von widerwärtiger Bedeutung her, die ſich auf *ful* und *leſs* zugleich endigen, als:

Care,	Sorge.	careful,	ſorgfältig.	careleſs,	ſorglos.
Faith,	Treu.	faithful,	getreu.	faithleſs,	treulos.
Uſe,	Nutz.	uſeful,	nützlich.	uſeleſs,	unnütze.

Alſo auch:

joyful,	freudig.	joyleſs.
fruitful,	fruchtbar.	fruitleſs.
powerful,	mächtig.	powerleſs.
deceitful,	betrüglich.	deceitleſs, &c.

6. Etliche *Adjectiva* gehen aus auf *ous*, *eous*, oder *ious*, als:

Danger,	die Gefahr.	dangerous,	gefährlich.
Zeal,	der Eyfer.	zealous,	eyfrig.
Plenty,	der Ueberfluß.	plenteous,	überflüßig.
Right,	das Recht.	righteous,	gerecht.
Malice,	die Bosheit.	malicious,	boßhaftig.
Courage,	der Muth.	couragious,	muthig.

7. Etliche

7. Etliche nehmen *able* am Ende an, als:

Profit,	der Nutzen.	profitable,	nützlich.
Favour,	die Gunst.	favourable,	günstig.
Cure,	die Heilung.	curable,	heilbar.
Reason,	die Vernunfft.	reasonable,	vernünfftig.

8. Etliche nehmen *al* oder *cal* zu sich, als:

Logic,	die Logic.	logical,	logisch.
Music,	die Music.	musical,	musicalisch.
Angel,	ein Engel.	angelical,	engelisch.
Allegory,	verblümte Rede.	allegorical,	verblümt.

9. Etliche endigen sich auf *some*, als:

Burden,	die Last.	burdensome,	beschwerlich.
Labour,	die Arbeit.	labourſome,	arbeitsam.
Trouble,	die Mühe.	troubleſome,	mühsam.

10. Etliche nehmen am Ende *ly* zu sich, als:

Brother,	der Bruder.	brotherly,	brüderlich.
Earth,	die Erde.	earthly,	irdisch.
Heaven,	der Himmel.	heavenly,	himmlisch.
Love,	die Liebe.	lovely,	lieblich.

11. Etlichen wird nur *y* beygefüget, als:

Blood,	das Blut.	bloody,	blutig.
Dirt,	der Koth.	dirty,	kothigt.
Hair,	das Haar.	hairy,	haaricht.
Hunger,	der Hunger.	hungry,	hungerig.
Stone,	der Stein.	ſtony,	steinigt.
Wind,	der Wind.	windy,	windig.

12. Etliche endigen sich auf *iſh*, als:

Child,	das Kind.	childiſh,	kindisch.
Fool,	der Narr.	fooliſh,	närrisch.
Thief,	der Dieb.	thieviſh,	diebisch.

Nota: In etlichen *Adjectivis* pflegt die Endung *iſh* die Bedeutung zu verringern, als:

Black,	schwartz.	blackiſh,	schwärtzlicht.
White,	weiß.	whitiſh,	weißlicht.
Red,	roth.	rediſh,	röthlicht.
Cold,	kalt.	coldiſh,	kühl.
Sweet,	süß.	ſweetiſh,	süßlicht.

Cap. IV.

Von den Pronominibus.

Man findet fünfferley Pronomina, nemlich, *Perſonalia*, *Poſſeſſiva*, *Demonſtrativa*, *Relativa*, und *Indefinita*.

Perſonalia.

I, ich, thou, du, he, er, ſhe, ſie, we, wir, ye, oder you, ihr, they, ſie, (im Maſcul. und Fœmin.) und it, es.

Dieſelben werden auch wie die Nomina decliniret, nur daß ſie in den Caſibus obliquis von dem Nominativo abgehen; Alſo:

	Plur.
I verändert ſich in me.	
thou in thee.	
he in him.	we in us.
ſhe in her.	ye in you.
it bleibt it.	they in them.

Pron. I^ma *perſ. Gen. Comm.*

	S.	*P.*
N.	I, ich.	we, wir.
G.	of me, meiner.	of us, unſer.
D.	to me, mir.	to us, uns.
Ac.	me, mich.	us, uns.
V.	- -	
Abl.	{ of / from } me, von mir.	{ of / from } us, von uns.

Pron. Secund. perſ. Gen. Comm.

	S.	*P.*
N.	thou, du.	Ye, (you) ihr.
G.	of thee, deiner.	of you, euer.
D.	to thee, dir.	to you, euch.
Ac.	thee, dich.	you, euch.
V.	O thou, o du.	O ye (you), o ihr.
Abl.	{ of / from } thee, von dir.	{ of / from } you, von euch.

Pron. Tert. Perſ.

	Maſc.	*Fæm.*	*Neutr.*
N.	he, er,	ſhe, ſie.	it, es,
G.	of him, ſeiner.	of her, ihrer.	of it, deſſen, ſeiner.
D.	to him, ihm.	to her, ihr.	to it, ihm.
Ac.	him, ihn.	her, ſie.	it, ihn, ſie, es.
V.	- - - -		
Abl.	of / from } him, von ihm.	of / from } her, von ihr.	of / from } it, von ihm, ihr.

Plur. perſ. Tria Genera.

N.	they, ſie, (die Männer, Weiber und Dinge.)
G.	of them, ihrer.
D.	to them, ihnen.
Ac.	them, ſie.
V.	- - -
Abl.	of / from } them, von ihnen.

Die Pronomina *Reciproca* ſind folgende.

I myſelf,	ich ſelbſt.
Thou thyſelf,	du ſelbſt.
He himſelf,	er ſelbſt.
She herſelf,	ſie ſelbſt.
It ſelf,	es ſelbſt.
We ourſelves,	wir ſelbſt.
You yourſelves,	ihr ſelbſt.
They themſelves,	ſie ſelbſt.

Poſſeſſiva.

Die Pronomina Poſſeſſiva ſind entweder *Conjunctiva* oder *Abſoluta*. Beyderley Arten ſind auch unveränderlich.

Die

Die *Conjunctiva* werden den *Nominibus Subſtantivis* allezeit vorgeſetzet, und ſelbige ſind:

Sing.	*Plur.*
My, mein, meine.	our, unſer, unſre.
thy, dein, e.	your, euer, e.
his, ſein, e.	their, ihr, e.
her, ihr, e.	
its, ſein, e.	

Die *Abſoluta* werden immer allein geſetzt, und das *Subſtantivum* nur darunter verſtanden, als:

Sing.	*Plur.*
mine, meiner, e, es.	ours, unſerer, e.
thine, deiner, e, es.	yours, eurer, e.
his, ſeiner, e, es.	theirs, ihrer, e, ꝛc.
hers, ihr, e, es.	

Folgende Exempel mögen zur Erklärung dienen:

My Father and thine,	mein Vater und deiner.
thy Father and mine,	dein Vater und meiner.
my Brothers and thine,	meine Brüder und deine.
thy Brothers and mine,	deine Brüder und meine.
my Siſter and thine,	meine Schweſter und deine.
my Bed and thine,	mein Bette und deines.
his Wife and yours,	ſeine Frau und eure.
your Daughters and ours,	eure Töchter und unſre.
her Son and his,	ihr Sohn und ſeiner.
his Children and hers,	ſeine Kinder und ihre.
our Friend and yours,	unſer Freund und der eurige.
your Friends and theirs,	eure Freunde und die ihrigen.
their Noſegay and ours,	ihr Sträußgen und unſers, ꝛc.

Demonſtrativa.

Die etwas gewiſſes anzeigen, ſind folgende:

this, dieſer, e, es.
that, jener, e, es.
the ſame, derſelbe.
the very ſame, the ſelf ſame, the very ſelf ſame, eben derſelbe, ꝛc.

Plur.
theſe, dieſe.
thoſe, jene.
the ſame, dieſelbigen, ꝛc.

Relativa.

Pronomina Relativa pflegen ſich auf ein vorhergehendes Subſtantivum zu beziehen, und ſind deren nur viere, als:

who, wer, oder welcher.
which, welcher, welche, welches.
what, was, oder was für ein, eine.
that, welcher, welche, welches.

Derſelben *Pluralis* iſt dem *Singulari* allerdings gleich, und werden ſie auch im decliniren nicht verändert, ausgenommen who hat im Genitivo Poſſeſſivo *whoſe*, und in andern Caſibus obliquis *whom*, ſowol im Singulari als im Plurali.

Die *Indefinita*, mit ihren und der andern Pronominum Gebrauch, ſind in der Syntax.

Cap. V.

Von dem Verbo.

Das *Verbum* iſt ein Theil der Rede, welches ein Thun, Leiden und Seyn bedeutet, und wird durch die *Modos*, *Tempora*, *Numeros* und *Perſonas* conjugiret.

Die Verba werden abgetheilet in *Perſonalia* und *Impersonalia*.

Verbum Perſonale iſt, das durch alle drey Perſonen conjugiret wird.

Als:

Als:

I love, ich liebe.	We love, wir lieben.
thou loveſt, du liebeſt.	Ye love, ihr liebet.
he loveth, er liebet.	they love, ſie lieben.

Verbum Perſonale iſt, welches man nur in der dritten Perſon gebrauchet.

Als: It raineth, es regnet.

Das Verbum Perſonale wird wieder eingetheilet in *Activum*, *Paſſivum* und *Neutrum*.

Ein *Verbum Activum* iſt das, welches ein Thun und wirken bedeutet.

Als: I write, ich ſchreibe.
we read, wir leſen.

Verbum Paſſivum iſt das, ſo ein Leiden anzeiget.

Als: I am beaten, ich werde geſchlagen.
we are loved, wir werden geliebet.

Ein *Verbum Neutrum* iſt, welches ein weſen der Perſon anzeiget.

Als: I am, ich bin.
I ſtand, ich ſtehe.

Man erkennet das Verbum Activum, wenn ſich ein Subſtantivum, wie ſomething, läſſet dazu ſetzen.

Als: to kill a Man, einen Menſchen tödten.
to eat ſomething, etwas eſſen.

Die Verba haben vier Modos, nemlich den *Indicativum*, *Imperativum*, *Conjunctivum*, und *Infinitivum*.

Der Indicativus zeiget eine Sache an, ſchlechterdings oder Frag-weiſe.

Als: I ſpeak, ich rede.
do you ſpeak? redet ihr?

Der Imperativus befielet, ermahnet, bittet und erlaubet.

Als: do that, thue das.
let us go, laſſet uns gehen.
pray, do me that Favour, Lieber, thut mir den Gefallen.
let him love, laſſet ihn lieben.

Der Coniunctivus, welcher ſonſt *Optativus* oder *Potentialis* heiſſet, pflegt ein Wünſchen oder eine Macht anzuzeigen.

Als: *God grant* I may do that, GOtt gebe, daß ich dieſes thue.

I could read it, ich möchte es wol leſen.

Der Infinitivus zeiget eine Sache an ohne Meldung einiger Perſon und Zahl, und hat ſein Merkzeichen *to* mehrentheils bey ſich.

Als: to ſpeak, reden.

Tempora ſimplicia ſind nur zwey in der Engliſchen Sprache, nemlich das *Præſens* und *Imperfectum*.

Præſens: I love, ich liebe.

Imperfectum: I loved, ich liebete.

Denn die übrigen, als das *Perfectum*, *Pluſquamperfectum* und *Futurum*, ſind Tempora compoſita; und werden die erſten von den Verbis Auxiliaribus und dem Participio paſſivo, das Futurum aber vom Auxiliari *ſhall* oder *will*, und dem Infinitivo zuſammen geſetzet.

Als: I have loved, ich habe geliebet.
I had loved, ich hatte geliebet.
I ſhall love, ich werde lieben.

Alle dieſe Tempora haben zween Numeros, den *Singularem*, der von einem redet, und den *Pluralem*, der von mehrern redet.

Als: he cheats me, er betrieget mich.
they cheat People, ſie betriegen die Leute.

Ein jedweder Numerus hat drey Perſonen.

Die erſte Perſon iſt, welche da redet; als: I love, ich liebe, we love, wir lieben.

Die andere iſt, zu welcher man ſpricht; als: thou loveſt, du liebeſt, ye love, ihr liebet.

Die dritte iſt, von welcher man redet; als: he, or ſhe, loveth, er, oder ſie, liebet; they love, ſie lieben.

Dieſe

Dieſe Perſonen werden nur durch die vorgeſetzten Pronomina und Subſtantiva unterſchieden. Denn ſonſt ſind ſie einander alle gleich, wenn man nur ausnimmt tertiam ſingularis in Præſenti, als welcher *th* oder *s* zugeſetzet wird, und ſecundam ſingularis in allen Temporibus, welche ein *ſt*, im Futuro aber ein bloß *t* annimmt.

Als: he hateth, oder hates, er haſſet.
ſhe hateth, oder hates, ſie haſſet.
thou hateſt, du haſſeſt.
thou hatedſt, du haſſeteſt.
thou haſt hated, du haſt gehaſſet.
thou hadſt hated, du hatteſt gehaſſet.
thou ſhalt, or wilt hate, du wirſt, oder wilſt haſſen.

Ein Verbum hat zwey *Participia*, ein *Activum*, ſo ſich auf *ing* endiget, als: loving, liebend; und ein *Paſſivum*, ſo auf *ed* ausgehet, als: loved, geliebet. Welches letztere auch Participium commune heiſt.

Die *Gerundia* giebt das Participium Activum, wenn man vorſetzt die Præpoſitiones: *of*, *in*, *for*, &c.

Als: of loving, vom lieben,
in loving, im lieben.
for having, weil man hat.
for being, weil man iſt.

Membr. I.

Von den Verbis Auxiliaribus.

Verba Auxiliaria ſind diejenigen, durch deren Hülfe die übrigen Verba conjugiret werden.

Folgende Verba Auxiliaria ſind Defectiva, indem man nur das Præſens und Imperfectum davon gebraucht; die Tempora compoſita aber periphraſtice geben muß.

Præſens.

I, ich	ſhall werde	will will	may mag	can kan	ought (to) mir liegt ob
thou, du	ſhalt	wilt	mayſt	canſt	oughtſt
he, er	ſhall	will	may	can	ought
we, wir ye, ihr they, ſie	ſhall	will	may	can	ought

Imperfectum.

I	ſhould würde	would wolte	might möchte	could konte	ought (to) ſolte billig
thou	ſhouldſt	wouldſt	mightſt	couldſt	oughtſt
he	ſhould	would	might	could	ought
we ye they	ſhould	would	might	could	ought

I muſt, ich muß, bleibt in beyden unverändert.

Die Tempora compoſita werden periphraſtice alſo gegeben:

Infinit. wollen, to be willing.
können, to be able.
müſſen, to be obliged, *e. g.* to do it, *&c.*

Perf. &c. I have been willing, able, obliged (to do it), ich habe es thun wollen, ꝛc.

Pluſquamperf. Conj. I would have done it, ich hätte es thun wollen.
he could have done it, er hätte es thun können.
we ought to have done it, wir hätten es thun ſollen.

(Nicht aber: I had would do it, &c.)

Man rechnet auch folgende unter die Auxiliaria:

Præſens.

Præſens.

I	do, thue *	dare, darf.	need (not) ich habe (nicht)
thou	doſt,	dareſt	needeſt nöthig.
he	doth, (does)	dares	needs
we	do	dare	need
ye	do	dare	need
they	do	dare	need

Imperfectum.

I	did, that	durſt, durfte	needed (not) ich hatte (nicht)
thou	didſt	durſt,	neededſt nöthig.
he	did	durſt,	needed
we	did	durſt	needed
ye	did	durſt	needed
they	did	durſt	needed

Nun folgen die beyden Haupt-Auxiliaria, nemlich *to have*, haben, das Auxiliare verbi Activi, und *to be*, werden, das Auxiliare paſſivi.

Man mercke ſich nur bey der Conjugation allemahl den Infinitivum, das Participium commune, das Præſens, und Imperfectum, ſo wird das Conjugiren, ſowol in Irregularibus als Regularibus gantz leichte ſeyn.

Infinit. to have, haben.	to be, ſeyn, (werden.)
Particip. had, gehabt.	been, geweſen (worden.)
Præſens. I have, ich habe.	I am, ich bin, (werde.)
Imperf. I had, ich hatte.	I was, ich war, (wurde.)

INDICATIVUS MODUS.

Præſens.

I have,	ich habe.	I am,	ich bin (paſſive ich werde.)
thou haſt,	du haſt.	thou art,	du biſt.
he hath (has)	er hat.	he is;	er iſt.
We	wir haben.	we	wir ſind.
ye have,	ihr habet.	ye are,	ihr ſeyd.
they	ſie haben.	they	ſie ſind.

Imper.

---

* Man bedienet ſich deſſen in Fragen, oder ſonſt ein Verbum emphatice zu umſchreiben, als: how do you do? did not I ſay ſo? yes, you did ſay ſo. Ingleichen beym Imperfect. Verb. irreg. I did tell, an ſtatt, I told.

Imperfectum.

I had,	ich hatte.
thou hadſt,	du hatteſt.
he had,	er hatte.
we, ye, they had,	wir hatten ꝛc.

I was,	ich war, (paſſ. wurde.)
thou waſt,	du wareſt.
he was,	er war.
we, ye, they were,	wir waren ꝛc.

Perfectum.

I have / thou haſt / he hath had,	ich habe gehabt ꝛc.
we, ye, they, have had,	wir ꝛc.

I have / thou haſt / he hath been,	ich bin geweſen, (worden.)
we, ye, they have been,	wir ꝛc.

Pluſquamperfectum.

I had, / thou hadſt / he had had,	ich hatte gehabt.
we, ye, had had,	wir, &c.

I had / thou hadſt / he had been,	ich war geweſen, (worden.)
we, ye, they had been,	wir &c.

Futurum I.

I ſhall / thou ſhalt / he ſhall have,	ich werde haben.
we, ye, they ſhall have.	

I ſhall / thou ſhalt / he ſhall be,	ich werde ſeyn, (werden.)
we, ye, they ſhall be.	

Man braucht in der andern und dritten Perſon des Futuri *will* für ſhall, und bedeutet werden.

e. g. thou wilt have, du wirſt haben.
he will have, er wird haben.

Futurum II.

I ſhall have had,	ich werde gehabt haben ꝛc.

I ſhall have been,	ich werde geweſen ſeyn, (worden ſeyn) ꝛc.

IMPE-

IMPERATIVUS.

Let me, him, her, them, it have, (be)	Laß mich, ihn, ſie, es haben, (ſeyn oder werden).
Have (thou, ye)	Habe (du,) habet (ihr!)
Be (thou, ye)	Sey (du,) ſeyd (ihr!)

CONJUNCTIVUS oder OPTATIVUS.

Præſens.

	God grant,	GOtt gebe,	
oder:	*I wiſh,*	ich wünſche,	
(*that*) I may	have (be)	daß ich habe,	ſey oder werde.
thou mayſt		du habeſt,	ſeyſt.
he may		er habe.	ſey.

we, ye, they, may have (be).

Man ſagt aber auch ſchlechtweg, jedoch NB. ohne Veränderung der Endungen:

God grant, that I, thou, he, we, ye, they, have, (be).

Imperfectum.

	Would to God,	wolte GOtt,	
oder:	*I wiſh,*	ich wünſche,	
	I would,	ich wolte ꝛc.	
(*that*) I might	have (be)	daß ich hätte,	wäre (würde)
thou mightſt		du hätteſt,	wäreſt.
he might		er hätte.	wäre.

we, ye, they, might have (be).

ſchlechtweg:

Would to God, &c.
I, thou, he, we, ye, they had.

und: I were, ich wäre, (ich würde.)
thou wert, du wäreſt.
he were, er wäre.
we, ye, they were, wir wären ꝛc.

Per-

Perfectum.

Altho' I mây, thou mayſt, he may, we, ye, they may	have had (have been)	ob ich gleich gehabt habe, (geweſen bin) (worden bin)

ſchlechtweg:

Altho' I, thou, he, we, ye, they have had (have been).

Pluſquamperfectum.

Would to God, &c. (*that*) I might have had, &c. daß ich gehabt hätte.	wolte GOtt, ꝛc. I might have been, &c. daß ich geweſen (worden) wäre.

ſchlechtweg:

(*that*) I had had, &c.	I had been, &c.

Futurum I.

I ſhould have, ich würde haben ꝛc.	I ſhould be, ich würde ſeyn (werden).

Futurum II.

I ſhould have had, &c. ich würde gehabt haben.	I ſhould have been, &c. ich würde geweſen ſeyn.

INFINITIVUS.

Præſens.

to have, haben.	to be, ſeyn (werden).
for to have, um zu haben.	for to be, um zu ſeyn.

Perfectum.

to have had, gehabt haben.	to have been, geweſen (worden) ſeyn.

Parti-

Participia.

Having, habend, einer der da hat.	Being, seyend, einer der da ist (wird).
had, gehabt.	been, gewesen (worden).
having had, einer der da gehabt hat.	having been, einer der gewesen (worden) ist.

Gerundia.

of, for, in, from } having, { vom haben. / weil man hat, quasi, wegen des habens. / indem man hat. / vom haben.

Also auch: of being, &c. vom seyn, ꝛc.

Membr. II.

Von dem Verbo Activo.

Infinit. to love, lieben.	*Præs.* I love, ich liebe.
Particip. loved, geliebet.	*Imperf.* I loved, ich liebte.

INDICATIVUS.

Præsens.	*Imperfectum.*
I love, ich liebe.	I loved, ich liebte.
thou lovest, du liebest.	thou lovedst, du liebtest.
he loveth (loves), er liebet.	he loved, er liebte.
we, ye, they } love, wir lieben, ꝛc.	we, ye, they } loved, wir liebten, ꝛc.

Man kan auch diese beyde Tempora mit *do* und *did* geben, als: I do love, ich thue lieben, ꝛc. Wiewol man das *do* affirmative nicht gebraucht, ausser wenn man den Worten eine besondere Kraft geben will; als wenn man sagen wolte: ich liebe ja, u.d.gl. Oder wenn das Tempus simplex unangenehm klingt, als: thou feardst; so sage lieber: thou didst fear, &c. Oder auch,

auch, wenn es ein Irregulare ist, und man sich nicht auf das Imperfectum besinnen kan, so braucht man die Periphrasin zum Nothhelfer; zum Exempel: I did write, an statt: I wrote, ich schrieb, ꝛc.

Perfectum.

I have loved, ich habe geliebet ꝛc.

Pluſquamperfectum.

I had loved, ich hatte geliebet ꝛc.

Futurum I.

I shall love, ich werde lieben ꝛc.

Futurum II.

I shall have loved, ich werde geliebt haben ꝛc.

IMPERATIVUS.

Love (thou, ye) liebe (du), liebet (ihr).
Let me (us, him, her, them) love, laßt mich, (uns, ihn, ꝛc.) lieben.

CONJUNCTIVUS.

Præsens.

God grant,		GOtt gebe
(*that*) I do / may	love, &c.	daß ich liebe ꝛc.

oder schlechtweg, mit ungeänderter Endung:
(*that*) I (thou, he, we, they) love.

Imperfectum.

Would to God,		wolte GOtt.
I did / might	love, &c.	daß ich liebte ꝛc.

oder schlechtweg, wie im Indicativo.

Man braucht hier auch:
I could love, ich könte lieben, welches auch heist:
ich möchte wohl gern lieben.

Per-

Perfectum.

Altho' Ob ich gleich geliebet
I may have loved, &c. habe.
Oder:
altho' I have loved, &c.

Pluſquamperfectum.

Would to God Wolte GOtt
I might have loved, &c. ich hätte geliebet, ꝛc.
Oder:
(that) I had loved, &c.

Man braucht auch:
I could have loved, &c. ich hätte lieben können, ꝛc.
welches auch heiſt: ich hätte wohl lieben mögen.

Futurum.

I. I ſhould love, ich würde lieben, ꝛc.
II. I ſhould have loved, ich würde geliebet haben, ꝛc.

INFINITIVUS.

to love, lieben. for to love, um zu lieben.
to have loved, geliebet haben.

Participia.

Loving, liebende, einer der da liebt.
loved, geliebt.
having loved, geliebt habende.

Gerundia.

of / from } loving, vom lieben.
for loving, wegen des liebens.
in loving, im lieben.

Man hat im Engliſchen annoch die Art periphraſtice das Activum zu formiren, nemlich mit dem Hülfs-Verbo *I am*, und mit nachgeſetztem Participio in *ing*, als:

Præſ. I am talking, ich rede.
Imperf. I was talking, ich redte.
Perf. I have been talking, ich habe geredt, ꝛc.

Von

Von dem Verbo Paſſivo.

Das *Paſſivum* hat weiter keine Schwierigkeit, wenn man das Verbum *I am* wohl inne hat. Denn man ſetzet nur das Participium commune immer dahinter, ſo formiret ſolches mit demſelben das Verbum Paſſivum, als:

Præſ. I am loved, ich werde geliebet, rc.
Imperf. I was loved, ich wurde geliebet, rc.
Perf. I have been loved, ich bin geliebet worden, rc.
Pluſquamp. I had been loved, ich war geliebet worden, rc.
Futur. I. I ſhall be loved, ich werde geliebet werden, rc.
II. I ſhall have been loved, ich werde geliebet worden ſeyn, rc.

INFINITIVUS.

to be loved, geliebet werden.
to have been loved, geliebet worden ſeyn, rc.

Von den Verbis Reciprocis.

Ein *Verbum Reciprocum* iſt, deſſen Handlung auf den Agenten zurück gehet, und zeiget, was man ſich ſelbſt anthut.

Die Verba Reciproca können ſowol regular als irregular ſeyn, und gehen nach *to love*, nur daß man immer die Pronomina hinten nachſetzt, woran das Verbum erkannt wird. Denn ſonſt ſind das nicht allemal Reciproca im Engliſchen, die es im Deutſchen ſind.

INDICATIVUS MODUS.

Præſens.

I waſh myſelf,	ich waſche mich.
thou watheſt thyſelf,	du wäſcheſt dich.
he watheth himſelf,	er wäſchet ſich.
we waſh ourſelves,	wir waſchen uns.
ye waſh yourſelves,	ihr waſchet euch.
they waſh themſelves,	ſie waſchen ſich.

Imper-

Imperfectum.

I waſhet myſelf, *or*, } ich wuſch mich, rc.
I did waſh myſelf, }

Perfectum.

I have waſhed myſelf, ich habe mich gewaſchen, rc.

Pluſquamperfectum.

I had waſhed myſelf, ich hatte mich gewaſchen, rc.

Futurum.

I ſhall waſh myſelf, ich werde mich waſchen, rc.

IMPERATIVUS MODUS.

Let me waſh myſelf, laßt mich mich waſchen.
waſh (thou) thyſelf, waſche (du) dich.
let him waſh himſelf, laßt ihn ſich waſchen.
let us waſh ourſelves, laßt uns uns waſchen.
waſh (ye) yourſelf, waſchet (ihr) euch.
let them waſh themſelves, laßt ſie ſich waſchen.

CONJUNCTIVUS oder OPTATIVUS MODUS.

Præſens.

God grant, GOtt gebe, daß
I may waſh myſelf, ich mich waſche, rc.

Imperfectum.

Would to God, Wolte GOtt, daß
I might waſh myſelf, ich mich wüſche, rc.

Perfectum.

Although Wiewol
I have waſhed myſelf, ich mich gewaſchen habe, rc.

Pluſquamperfectum.

Would to God, Wolte GOtt,
I might have waſhed myſelf, ich hätte mich gewaſchen, rc.

Futurum.

When Wenn
I ſhall have waſhed myſelf, ich mich werde gewaſchen haben, ꝛc.

INFINITIVUS MODUS.

Præſ. To waſh himſelf, ſich waſchen.
Perf. To have waſhed himſelf, ſich gewaſchen haben.
[beſſer: one's *or* yourſelf.]

Participia.

Præſ. Waſhing himſelf, einer der ſich wäſchet.
Præter. having waſhed himſelf, einer der ſich gewaſchen hat.

Gerundia.

of waſhing himſelf, von ſich zu waſchen.
in waſhing himſelf, indem man ſich wäſchet.
for waſhing himſelf, deswegen weil man ſich wäſcht.

Membr. III.

Von den Verbis Irregularibus.

Bey den Verbis Regularibus werden das Imperfectum und Participium Paſſivum von dem Præſenti gemacht, ſo daß man nur ein *d* hinzu ſetzet, dafern das Verbum mit einem Vocali ſich endiget; gehet es aber auf einen Conſonantem aus, ſo muß man *ed* hinzu thun, als:

I love, ich liebe. I loved, ich liebete. loved, geliebet.
I gird, ich gürte. I girded, ich gürtete. girded, gegürtet.

Welche nun von dieſer Regul abweichen, die ſind *Irregularia*. Beſtehet demnach die Irregularität nur in der erſten Perſon des Imperfecti und im Participio.

Etliche Verba ſind ganz gleich im Præſenti, Imperfecto, und Participio, als:

Præſens.

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I burſt, ich berſte.	I burſt, ich barſt.	burſt, geborſten.
I caſt, ich werfe.	I caſt, ich warf.	caſt, geworfen.
I read, ich leſe, l. ribd.	I read, ich laſe, l. red.	read, geleſen.

Alſo auch nachfolgende:

to coſt, koſten, gelten.	I rid, ich befreye.
I cut, ich ſchneide.	ſet, ich ſetze.
hit, ich ſchlage.	ſhed, ich vergieſſe.
hurt, ich verletze.	ſhred, ich zerſchneide in kleine Stücken.
knit, ich knüpfe, ich ſtricke.	ſlit, ich ſpalte.
let, ich laſſe.	ſpit, ich ſpeye aus.
put, ich ſetze, lege, ſtelle.	thruſt, ich ſtoſſe.

Die Verba, ſo ſich auf eed endigen, laſſen ein e im Imperfecto und Participio weg, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bleed, ich blute.	I bled, ich blutete.	bled, geblutet.
breed, ich gebähre.	bred, ich gebahr.	bred, gebohren.
feed, ich weide.	fed,	fed,
ſpeed, ich eile.	ſped,	ſped.

Diejenigen, welche eep im Præſenti haben, bekommen im Imperfecto und Participio *ept*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I creep, ich krieche	I crept, ich kroch.	crept, gekrochen.
keep, ich bewahre.	kept	kept
ſleep, ich ſchlafe.	ſlept	ſlept
ſweep, ich fege.	ſwept	ſwept
weep, ich weine.	wept	wept.

Welche auf end ausgehen, die haben *ent* im Imperfecto und Participio, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bend, ich biege.	I bent, ich bog.	bent, gebogen.
lend, ich leihe.	lent	lent
ſend, ich ſende.	ſent	ſent
ſpend, ich verzehre.	ſpent	ſpent.

Diejenigen, ſo im Praeſenti ſich auf ind endigen, deren Imperfectum und Participium gehet aus auf *ound*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bind, ich binde.	I bound, ich band.	bound, gebunden.
find, ich finde.	found	found
grind, ich zermalme.	ground	ground
wind, ich winde.	wound	wound.

Die in ing ausgehen, haben im Imperfecto und Participio *ung*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I ring, ich läute.	I rung, ich läutete.	rung, geläutet.
fling, ich werfe.	flung	flung
ſing, ich ſinge.	ſung	ſung
ſling, ich ſchleudere.	ſlung	ſlung,
to ſpring, entſpringen.	ſprung,	ſprung
to ſting, ſtechen mit einem Stachel.	ſtung	ſtung
I wring, ich drehe aus.	I wrung	wrung.

Welche im Praeſenti ear haben, die bekommen im Imperfecto *are*, oder *ore*, und im Participio *orn*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bear, ich trage (eine Laſt).	I bare, bore, ich trug.	born, getragen.
ſwear, ich ſchwere.	ſware, ſwore	ſworn
tear, ich zerreiſſe.	tore	torn
wear, ich trage (Kleider)	wore	worn.

Deren

Deren Praeſens ſich auf ow endiget, die haben im Imperfecto *ew*, und im Participio *own*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I blow, ich blaſe.	I blew, ich blies.	blown, geblaſen.
I crow, ich krähe.	I crew	crown
to flow, flieſſen.	it flew, es floß.	flown, gefloſſen.
I grow, ich wachſe.	I grew, ich wuchs.	grown, gewachſen
I know, ich weiß.	I knew	known
I throw, ich werfe.	I threw	thrown.

* * *

Hier folgen die Verba Irregularia in einem ordentlichen Regiſter nach dem Alphabeth, welches zum Nachſchlagen dienen kan.

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I abide, ich bleibe.	I abode, ich blieb.	abode, geblieben.
awake, wache (wecke) auf.	awoke	awaked
am, bin. (to be, ſeyn)	was	been
bear, trage.	bore, bare	bore, born
beat, ſchlage.	beat	beat, beaten
become, werde.	became	becomen
befall, begegne.	befell	befallen, befaln
beget, zeuge.	begot, begat	begot, begotten
begin, fange an.	began	begun
behold, ſchaue an.	beheld	behold, en
bend, beuge.	bent	bent
bereave, beraube.	bereft	bereft, bereaved
beſeech, erſuche.	beſought	beſought, beſeeched
bid, heiſſe, gebiete.	bid, bad	bid, bidden
bind, binde.	bound	bound
bite, beiſſe.	bit	bit, bitten
bleed, blute.	bled	bled
blow, blaſe.	blew, blowed	blown, blowed

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I break, ich breche.	I broke, brake, ich brach.	broke, broken, gebrochen.
breed, brüte.	bred	bred
bring, bringe.	brought	brought
burn, brenne.	burnt	burnt
burſt, berſte.	burſt	burſt
buy, kauffe.	bought	bought
build, baue.	built	built
can, kan.	could	- -
caſt, werfe.	caſt	caſt
catch, fange.	catcht, caught	catcht, caught
chide, ſchelte aus.	chid, chod	chid, chidden
choſe, *or* chuſe, wehle	choſe	choſe, choſen
cleave, ſpalte.	clove. cleft, clave	cleft, cloven
cling, klebe an.	clung	clung
come, komme.	came	come
coſt, koſte, gelte.	coſt	coſt
crack, krache.	crackt	crackt
creep, krieche.	crept	crept
crow, krähe.	crowed, crew	crown, crew
cut, ſchneide.	cut	cut
dare, darf.	durſt, dared	- -
deal, handle.	dealt	dealt
die, ſterbe.	died	dead, died
dig, grabe.	digged, dug	digged, dug
dip, tauche ein.	dipt	dipt
do, thue.	did	done
draw, ziehe.	drew	drawn
dream, träume.	dreamt	dreamt
drink, trinke.	drunk, drank	drunk, drunken
drive, treibe.	drove, drave	drove, driven
dwell, wohne.	dwelt	dwelt
eat, eſſe.	eat, ate	eat, eaten
fall, falle.	fell	fallen, faln
feed, füttere, weide.	fed	fed
feel, fühle.	felt	felt
fetch, hole.	fetcht	fetcht, fet
fight, fechte.	fought	fought

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I find, ich finde.	I found, ich fand.	found, gefunden.
flee, fly, fliehe.	fled	fled
flow, flieſſe.	flew, flowed	flown
fly, fliege.	flew, fled	flown
fling, werfe.	flung	flung
forbear, unterlaſſe.	forbore, forbare	forbore, forborn
forbid, verbiete.	forbid, forbad	forbid, forbidden
forget, vergeſſe.	forgot, forgat	forgot, forgotten
forgive, vergebe.	forgave	forgiven
forſake, verlaſſe.	forſook	forſook, forſaken
fraight, befrachte.	fraught	fraught
freeze, friere.	froze	frozen
geld, verſchneide.	gelt, gelded	gelt, gelded
get, gewinne.	got, gat	got, gotten
guild, gilt, übergülde, vergülde.	gild, gilded	gilt, gilded
gird, gürte.	girt, girded	girt, girded
give, gebe.	gave	given
go, gehe.	went, (vom alten Verbo *wend*)	gone, went
grave, grabe ein.	graved	graven, graved
grind, mahle Korn.	ground	ground
grow, wachſe, werde.	grew	grown
hang, hänge.	hung, hanged	hung, hanged
have, habe.	had	had
hear, höre.	heard	heard
heave, hebe.	hove, heaved	hoven, heaved
help, helfe.	helpt, holp	helpt, holpen
hew, haue.	hewed	hewed, hewn
hide, verberge.	hid	hid, hidden
hit, treffe.	hit	hit
hold, halte.	held	held, holden
hurt, verletze.	hurt	hurt
keep, verwahre.	kept	kept
kiſs, küſſe.	kiſt	kiſſed
knit, ſtricke.	knit	knit
knock, klopfe an.	kneckt	knocked
know, kenne, weiß.	knew	known

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I lade, ich belade.	I laded, ich belade.	laded, laden, beladen.
lay, lege.	laid	laid
lead, leite.	led	led
lean, lehne.	leant	leant
leap, hüpfe.	lept	lept
leave, verlaſſe, überlaſſe.	left	left
lend, leihe.	lent	lent
let, laſſe.	let	let
lie, liege.	lay, laid	lain, layen
lift, hebe.	lift, lifted	lift, lifted
light, treffe an.	lit	lit
load, belade.	loaded	loaded, loaden, laden
loſe, verliere.	loſt	loſt
make, mache.	made	made
may, mag.	might	- -
mean, meyne.	meant,	meant
meet, begegne.	met	met
miſs, vermiſſe.	miſt	miſt, miſſed
miſtake, irre mich.	miſtook	miſtook, miſtaken
mix, miſche.	mixt	mixt
mow, mähe ab.	mowed	mowed, mown
need, bedarf.	needed, need	- -
overcome, überwinde	overcame	overcome
overdo, thue zu viel.	overdid	overdone
overflow, flüſſe über.	overflowed	overflown
paſs, gehe vorbey.	paſt	paſt, paſſed
pitch, piche.	pitcht	pitch, pitched
put, ſetze, lege.	put	put
reach, reiche.	reached, raught	reached, raught
read, leſe.	read	read
reap, erndte, ſammle.	reapt	reapt
rend, zerreiſſe.	rent	rent
rid, befreye.	rid	rid
ride, reite, fahre.	rid, rode	rid, ridden, rode
ring, läute.	rung, rang	rnng

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I riſe, ich ſtehe auf.	I roſe, ris, ich ſtund auf.	riſen, aufgeſtanden.
rive, ſpalte auf.	rove	riven
rot, verfaule.	rotted	rot, rotten, rotted
run, renne.	run, ran	run
ſay, ſage.	ſaid	ſaid
ſee, ſehe.	ſaw. ſee	ſeen
ſeek, ſuche.	ſought	ſought
ſeeth, ſiede.	ſod	ſod, ſodden
ſell, verkauffe.	ſold	ſold
ſend, ſende.	ſent	ſent
ſet, ſetze.	ſet	ſet
ſhake, erſchüttere.	ſhook	ſhook, ſhaken
ſhall, ſoll	ſhould	- -
ſhear, ſchäre ab.	ſhore, ſheared	ſhore, ſhorn, ſheard
ſhed, vergieſſe.	ſhed	ſhed
ſhend, ſchände.	ſhent	ſhent
ſhew, ſhow, zeige.	ſhewed, ſhowed	ſhewed, ſhewn ſhowed, ſhown
ſhine, ſcheine.	ſhon, ſhined	ſhone
ſhite, ſcheiſſe.	ſhit	ſhit, ſhitten
ſhoo, beſchlage (ein Pferd.)	ſhot	ſhot
ſhoot, ſchieſſe.	ſhot	ſhot, ſhotten
ſhred. ſchneide klein.	ſhred	ſhred
ſhrink, ſchrumpfe ein.	ſhrunk, ſhrank	ſhrunk
ſhrive, beichte.	ſhrove	ſhriven
ſhut, ſchlieſſe zu.	ſhut	ſhut
ſing, ſinge.	ſung, ſang	ſung
ſink, ſinke.	ſunk, ſank	ſunk
ſit, ſitze.	ſat, ſate	ſat, ſate
ſlay, erſchlage.	ſlew	ſlain
ſleep, ſchlafe.	ſlept	ſlept
ſlide, glitſche.	ſlid	ſlid
ſling, ſchleudere.	ſlung, ſlang	ſlung
ſlink, mißgebähre.	ſlunk	ſlunk
ſlip, entwiſche.	ſlipt	ſlipt

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I ſlit, ich zerſpalte.	I ſlit, ich zerſpaltete	ſlit, geſpalten.
ſmart, habe Schmerzen.	ſmart	ſmart
ſmell, rieche.	ſmelt	ſmelt
ſmite, ſchmeiſſe.	ſmot, ſmit	ſmot, ſmit, ſmitten
ſnow, ſchneye.	ſnew, ſnowed	ſnowed, ſnown
ſow, ſäe.	ſowed	ſowed, ſown
ſpeak, rede.	ſpoke, ſpake	ſpoke, ſpoken
ſpeed, eile.	ſped	ſped
ſpend, verthue.	ſpent	ſpent
ſpill, vergieſſe.	ſpilt	ſpilt
ſpin, ſpinne.	ſpun, ſpan	ſpun
ſpit, ſpeye.	ſpit, ſpat	ſpit, ſpitten, ſpat
ſplit, ſpalte.	ſplit	ſplit
ſpread, breite aus.	ſpread	ſpread
ſpring, entſpringe.	ſprung, ſprang	ſprung, ſprang
ſtand, ſtehe.	ſtood	ſtood
ſteal, ſtehle.	ſtole, ſtale	ſtole, ſtoln, ſtollen
ſtick, ſtecke.	ſtuck, ſtack	ſtuck
ſting, ſteche.	ſtung, ſtang	ſtung
ſtink, ſtinke.	ſtunk, ſtank	ſtunk
ſtride, ſchreite.	ſtrid	ſtridden
ſtrike, ſchlage.	ſtruck	ſtruck, ſtriken
ſtring, ziehe zuſammen.	ſtrung	ſtrung
ſtrip, ziehe aus.	ſtript	ſtript
ſtrive, ſtrebe.	ſtrove	ſtrove, ſtriven
ſwear, ſchwöre.	ſwore, ſware	ſworn
ſweat, ſchwitze.	ſweat	ſweat, ſweated
ſweep, kehre.	ſwept	ſwept
ſwell, ſchwelle.	ſwelled	ſwelled, ſwoln
ſwim, ſchwimme.	ſwum, ſwom, ſwam	ſwum
ſwing, ſchwinge.	ſwung, ſwang	ſwung
take, nehme.	took	took, taken
teach, lehre.	taught	taught
tear, zerreiſſe.	tore, tare	tore, torn
tell, zehle, erzehle.	told	told

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I think, ich denke.	I thought, ich dachte.	thought, gedacht.
thrive, gedeye.	throve, thrived	throve, thriven
throw, werfe.	threw	thrown
thruſt, ſtoſſe.	thruſt	thruſt
tread, trete.	trod	trod, trodden
underſtand, verſtehe.	underſtood	underſtood
wake, wache auf.	woke, waked	awake
wear, trage (Kleider)	wore	worn
weave, webe.	wove	weaved, woven
weep, weine.	wept	wept
whip, peitſche.	whipt	whipt
will, will	would	- -
wind, winde.	wound	wound
win, gewinne.	won, wan	won
withdraw, ſich zurücke ziehen, hinweg begeben, *vid.* draw.		
work, wirke.	worked, wrought	worked, wrought
wring, drehe.	wrung	wrung
write, ſchreibe.	wrote, writ	wrot, writ, written.

Membr. IV.

Von den Verbis Imperſonalibus.

Ein *Verbum Imperſonale* iſt, welches man, ohne Abſicht auf gewiſſe Perſonen, bloß allein in der dritten Perſon gebrauchet.

Die Verba Imperſonalia ſind aber entweder *Activa* oder *Paſſiva*.

Die Imperſonalia Activa werden mit dem vorgeſetzten *it* folgendermaſſen conjugiret:

it raineth,	es regnet
it rained,	es regnete.
it hath rained,	es hat geregnet.

It had rained,	es hatte geregnet.
it will rain,	es wird regnen.
let it rain,	laß es regnen.
it may rain,	es mag regnen.
it might rain, &c.	es möchte regnen, ꝛc.

Unter den Activis sind nachfolgende die gebräuchlichsten:

it becomes me, es ziemet sich für mich.
it behoveth me, es ist meine Pflicht.
it blows, es wehet.
it comes to pass, es begiebt sich.
it falleth out, es trägt sich zu.
it happeneth, es geschiehet.
it concerneth, es betrifft.
it freezeth, es frieret.
it grieveth me, es verdreust mich.
it hails, es hagelt.
it misbecomes you, es ziemet sich nicht für euch.
it ought to, es gehört sich, es solte.
it rains, es regnet.
it seems, es scheinet.
it thaws, es thauet.

Die Impersonalia Passiva, welche man im Deutschen durch man zu geben pfleget, werden im Englischen auf unterschiedliche Weise gegeben, als:

They tell me, (I am told that)	man sagt mir, daß
I am said to - -	man sagt, daß ich - -
They speak good *English* in *London*,	man redet gut Englisch in London.
One may say what *one* will, you will do what you please,	man sage was man will, so thut ihr doch was ihr wollet.
Men will not hear,	man will nicht hören.
People talk of it,	die Leute reden davon.
Folks talk strangely,	das Volk redet wunderlich.

Mehren-

Mehrentheils aber wird hier die dritte Perſon der Singularis Verbi Paſſivi gebrauchet, als:

it is ſaid, man ſagt.
it will be found, man wird finden.
good Beef is eaten in *England*, man iſſet gut Rindfleiſch in England.
good Cloth is made in *Spain*, man macht gut Tuch in Spanien.

Das Imperſonale, es iſt, *il y a*, giebt man in Engliſch, *there is*, und wird alſo conjugirt:

there was, es war. *pl.* there were, es waren.
there hath been, es iſt geweſen. there have been, &c.

Cap. VI.

Von den Adverbiis.

Die *Adverbia* ſind Wörter, welche denen Verbis pflegen beygefügt zu werden, wie die Adjectiva den Subſtantivis.

Etliche Adverbia werden auch durch die Gradus Comparationis verändert, als:

well, wohl.	better, beſſer.	beſt, am beſten.
ill, übel.	worſe, ärger.	worſt, am ärgſten.
much, viel.	more, mehr.	moſt, am meiſten.
little, wenig.	leſs, weniger.	leaſt, am wenigſten.

Die Adverbia ſind mancherley Art, als:

Adverbia Loci, des Orts.

Where? wo?
here, hier.
there, da.
which Way? welchen Weg?
that Way? jenen Weg.
this Way, dieſen Weg.
whither, wohin.
hither, hieher.
thither, dorthin.
hitherto, bis hieher.
thitherto, bis dahin.
abroad, drauſſen.
within, drinnen.
far, fern.
near, hard by, nahe bey.
round about, rund herum.

aſide,

aſide, ſeitwärts.
above, oben.
up, herauf.
below, unten.
yown, herunter.
before, vorne.
behind, hinten.
from above, von oben.
from below, von unten.
from before, von vorne.
from behind, von hinten.
upward, aufwärts.
downward, niederwärts.
from whence? von wannen?
from hence, von hinnen.
from thence, von dannen.
nigh at hand, in der Nähe.
far off, ferne, weit entfernet.
from a-far (off), von ferne.
ſomewhere, irgendwo.
nowhere, nirgends.
any where, everywhere, allenthalben.
ſomewhere elſe, ſonſt irgends.
elſe where, anderwärts.
nowhere elſe, ſonſt nirgends.
ſome other where elſe, ſonſt irgends.
whereſoever, wo es auch iſt.
at home, zu Hauſe.

2. *Temporis*, der Zeit.

When, wann, als.
juſt when, eben als.
then, dann, alsdann.
to-Day, heute.
yeſter Day, geſtern,
every Day, täglich.
laſt Night, geſtern Abend.
yeſter-day Morning, geſtern Morgen.
to-morrow, morgen.
the Day before yeſter Day, vorgeſtern.
the other Day, vor etlichen Tagen.
now-a-days, heut zu Tage.
of late, lately, newly, neulich.
already, ſchon.
ſtill, noch.
not yet, noch nicht.
to-morrow Morning, Morgen früh.
after to-morrow, über Morgen.
laſt Week, letzte Woche, vergangene Woche.
in the Day Time, bey Tage.
in the Night Time, bey Nacht.
now, at preſent, nun, jetzo.
juſt now, eben jetzo.
this Moment, den Augenblick.
by and by, bald.
immediately, preſently, flugs, ſtracks.
ſpeedily, eiligſt,
quickly, geſchwinde.
ſhortly, in kurzen.
late, ſpäte.
ſoon, early, frühe.

betimes,

betimes, bey Zeiten.
as ſoon as, ſo bald als.
too ſoon, zu frühe.
too late, zu ſpät.
formerly, vor dieſem.
heretofore, hiebevor.
anciently, vor Alters.
hereafter, nach dieſem.
henceforth, von nun an, hinführo.
for the future, ins künftige.
ever, always, } immer.
for ever, ewig.
never, nimmer.
ſeldom, ſelten.
oft, oftentimes, } oft.
ſometimes, bisweilen.
now and then, dann und wann.
ſome while, eine Zeitlang.
before, zuvor.
after, hernach.
ſince, ſeither.
long ago, ſchon längſt.
again, wiederum.
another Time, einander mal.
continually, immerfort.
till, untill, } bis.

3. *Ordinis*, der Ordnung.

Before all, vor allen.
at firſt, anfangs.
firſt, for the firſt, in the firſt Place, } erſtlich, zum erſten.
ſecondly, zum andern.
thirdly, zum dritten.
fourthly, zum vierten.
fifthly, &c.
next, hiernechſt.
a-fore, zuvor.
afterwards, hernach.
by Turns, eins ums andere.
one after another, eins nach dem andern.
confuſedly, verwirrt.
diſtinctly, unterſchiedlich.
orderly, ordentlich.

4. *Numeri*, der Zahl.

How often? wie oft?
how many times? wie vielmal?
ſo often, ſo oft.
ſo many times, ſo vielmal.
once, einmal.
twice, zweymal.
thrice, dreymal.
four times, viermal.
five times, fünfmal, ꝛc.
at the moſt, aufs höchſte.
at the leaſt, zum wenigſten.
ſeveral times, etlichemal.
every other Day, einen Tag um den andern.
very often, ſehr oft.
as often as, ſo oft als.
infinitely, unendlich viel.

5. Quan-

5. *Quantitatis*, der Gröſſe.

Much, viel.
a little, ein wenig.
too much, zu viel.
too little, zu wenig.
more, mehr.
leſs, weniger.
quite, ganz und gar.
almoſt, meiſt.
not at all, gar nicht.
enough, genug.
abundantly, überflüßig.
greatly, ſehr.
as much as, ſo viel als.
ſufficiently, zulänglich, hinlänglich.
ſuperfluouſly, überflüßig.
wholly, gänzlich.
intirely, durchaus.

6. *Similitudinis*, der Gleichheit.

Like, gleich, ähnlich.
juſt ſo, eben ſo.
likewiſe, gleicher weiſe.
thus, alſo.
as if, gleich als ob.
equally, gleich.

7. *Demonſtrandi*, anzuzeigen.

Look, lo, behold, ſiehe, ſiehe da.
as, als.
viz., to wit, nemlich.

8. *Optandi*, zu wünſchen.

Would to God, wolte GOtt.
O that, O daß.
God grant, GOtt gebe.

9. *Dubitandi*, zu zweifeln.

If, ob.
perhaps, vielleicht.
it may be, es kan ſeyn.
ptobably, vermuthlich.
ſcarce, kaum.
per chance, peradventure, by chance, ohngefehr.

10. *Interrogandi*, zu fragen.

How? wie?
when? wann?
where? wo?
whither? wohin?
why? warum?
why not? warum nicht?
wherefore? weswegen?
from whence? von wannen?

11. *Affirmandi*, zu bejahen.

Yea, yes, aye, ja.
indeed, in der That.
truly, warlich.
in Truth, in Wahrheit.
by all Means, allerdings.
forſooth, fürwahr.

infal-

infallibly, unfehlbar.
without Doubt, undoubtedly, certainly, } ohne Zweifel gewißlich.
assuredly, to be sure, surely, } sicherlich.

12. *Negandi*, zu verneinen.

No, nay, not, } nein. nicht.
not at all, gar nichts.
by no Means, keinesweges.
in no Wise, mit nichten.

13. *Conjungendi*, zu verbinden.

Together, zusammen.
altogether, allzusammen, gänzlich.
one among onother, unter einander.
jointly, zusammen.

14. *Separandi*, zu trennen.

Asunder, von einander.
separately, absonderlich.
only, nur allein.
aside, an die Seite.
apart, absonderlich.

15. *Eligendi*, zu erwehlen.

Rather, vielmehr.
yea rather, ja vielmehr.
sooner, eher.
above all, vor allen.
chiefly, hauptsächlich.
principally, vornemlich.
especially, insonderheit.

16. *Concedendi*, zu verstatten.

Be it so, es sey so.
suppose, gesetzt.

17. *Intendendi*, zu erheben.

Very, sehr.
too much, zu viel, zu sehr.
quite, ganz und gar.
extremely, aufs äusserste.
extraordinary, ungemein.
mightily, gewaltig.
exceeding, exceedingly, } ausnehmend, über die massen.

18. *Remittendi*, nachzulassen.

By Degrees, allmählich.
by little and little, nach und nach.
Step by Step, Fuß vor Fuß.
softly, sachte.
gently, gelinde.
at Ease, gemächlich.

19. *Concludendi*, zu beſchlieſſen.

In fine, endlich, zum Beſchluß.	finally, ſchließlich.
at laſt, zuletzt.	in ſhort, mit kurzem.
laſtly, letztens.	in a Word, mit einem Wort.

20. *Qualitatis*, der Beſchaffenheit.

In Earneſt, in Ernſt.	by Land, zu Lande.
in Jeſt, ſcherzweiſe.	by Water, zu Waſſer.
on a ſudden, gahlings.	on Foot, zu Fuß.
in Haſte, in Eile.	on Horſeback, zu Pferde.
at Random, obenhin.	barefoot, barfuß.
by the by, im vorbeygehen.	under Hand, heimlich.
on Purpoſe, mit Fleiß.	by ſtealth, verſtohlner Weiſe.
to no Purpoſe, vergeblich.	at unawares, unvermuthlich.

Hierzu kommen noch die meiſten Adverbia, die von den Adjectivis herſtammen, und ſich auf *ly* endigen, als: wiſely, weislich; boldly, kühnlich; wickedly, boshaftig; neatly, sauber; pleaſantly, luſtig, ꝛc. Allein derer ſind eine ſo groſſe Menge, daß es der Raum nicht leidet, ſie alle herzuſetzen, noch es die Noth erfordert.

Cap. VII.

Von den Conjunctionibus.

Die *Conjunctiones* ſind Wörter, welche die übrigen Theile einer Rede zuſammen verbinden, und ſind unterſchiedlicher Art, als:

1. *Copulativæ.*

And, und.	even, auch.
alſo, } auch.	both - and, beydes - und.
too, } auch.	either - or, entweder - oder.
likewiſe, gleichfalls.	neither - nor, weder - noch.

2. *Disjunctivæ.*

Or, oder.	whether - or, ob - oder.
or elſe, oder ſonſt.	

3. *Condi-*

3. *Conditionales.*

If, wenn, daferne.
if ſo be that, woferne.
if peradventure, wenn vielleicht.
provided that, wenn nur.
on Condition that, mit dem Beding, daß.

4. *Cauſales.*

That, daß.
leſt (that), damit nicht.
ſeeing that, weil, (daß).
for, denn.
then, ſodann.
ſince, weil.
becauſe, dieweil.
whereas, } demnach.
for as much as, }

5. *Adverſativæ.*

But, aber.
but if, aber wenn.
but ſtill, aber doch.
but for all that, aber deſſen ohngeachtet.
yet, gleichwol, dennoch.
elſe, ſonſt.
not only - but alſo, nicht nur - ſondern auch.
however, jedennoch.
on the contrary, im Gegentheil.
nevertheleſs, nichts deſto weniger.
notwithſtanding, deſſen ohngeachtet.

6. *Explanativæ.*

Viz, } nemlich.
to wit, }
that is, das iſt.
that is to ſay, das iſt zu ſagen.
for Example, } zum Exempel.
for Inſtance, }

7. *Exceptivæ.*

If not, wo nicht.
except, ausgenommen.
but, als nur.
unleſs, wo nicht.
unleſs that, es ſey denn, daß.

8. *Conceſſivæ.*

Suppoſe it be ſo, geſetzt, es ſey alſo.
however, } wenn gleich.
howſoever, }
though, tho', } obwol.
although, }
albeit, }
yet, jedoch.

9. *Continuativæ.*

So much the more, deſto mehr, um ſo viel deſto mehr.
beſides, zu dem, über dem.
further, weiter.
moreover, ferner.

10. *Concluſivæ.*

Wherefore, weswegen.
therefore, derhalben.
for the Reſt, im übrigen.

Cap. VIII.

Von den Præpoſitionibus.

Die *Præpoſitiones* ſind Wörter, welche meiſtentheils den Nominibus und Pronominibus vorgeſetzet werden, um ein oder andere Umſtände anzuzeigen.

Sie laſſen ſich nicht wohl in gewiſſe Ordnungen eintheilen, wie die Adverbia, Conjunctiones, und Interjectiones: darum wollen wir ſelbige, ſamt ihren gemeinſten Bedeutungen, nur nach dem Alphabeth herſetzen:

Above, über.
about, um, neben.
according to, nach.
after, nach, hinter.
againſt, gegen, wider.
along, neben her, der Länge nach.
along with, ganz mit.
among, amongſt, unter, zwiſchen.
at, auf, bey, in, zu.
at the Side of, neben.
before, vor, vorher.
behind, hinter.
below, beneath, unter.
beſide, beſides, neben.
between, betwixt, zwiſchen, unter zween.
beyond, über.
by, von, durch, bey.
by Reaſon of, wegen.
concerning, betreffend.
during, während.
for, für, wegen.
for - Sake, um - willen.
from, von.
in, in.
into, hinein.
inſtead of, an ſtatt.
in Behalf of, wegen.
near, nigh, nahe, bey.
next, nechſt.
over, über.
over-againſt, gegen über.
of, von.
on, an, auf.
on this Side, diſſeits.
on that Side, jenſeits.
out of, aus, auſſer.
right over, gerade über.
round about, rund herum.
ſince, ſeit, ſeithero.
through, durch.
till, untill, bis.
to, unto, zu, auf, gen, gegen.
touching, betreffend.
towards, gegen.
under, unter.
up to, bis zu.
upon, auf, über.
with, withal, mit.
within, innerhalb.
without, ohne, auſſerhalb.

Etliche

Etliche Præpoſitiones werden mit den Adverbiis *here*, *where*, und *there*, zuſammen geſetzet, wie folget:

Hereby, hierdurch, (by this).
wherefore, weshalben, (for what).
wherefore, worin, (in what).
whereof, wovon.
whereto, whereunto, } wozu.
whereupon, worauf.
whereby, wodurch, (an ſtatt by what).
wherewith, womit.
thereabouts, da ungefähr, (about that Place).
therefore, deshalben.
thereof, davon.
thereupon, darauf.

Cap. IX.

Von den Interjectionibus.

Die *Interjectiones* ſind Wörtergen, die in einer Rede einverleibet werden, um die Bewegungen des Gemüths auszudrücken.

1. *Of Grief*, von Traurigkeit.

Ah! ach!
alas! leider!
O ſad! ach leider!
O Heaven! O Himmel!
Wo'sme! wehe mir!
well a Day! ach!

2. *Of Indignation*, von Verdruß.

Dewce take it! der Henker hole das!
get you gone! *or*, be gone! geht eure Wege!

3. *Of Joy*, von Freude.

Ha, ha, ha!
Oh, Joy! O Freude!
hang Sorrow! luſtig!

4. *Of Fear*, von Furcht.

Help, help! helft, helft!
ay me! wehe mir!
O Lord! O Herr!
Murder, Murder! Mord, Mord!
aw! O wehe!

5. *Of Averſion*, von Abſcheu.

Fie! fie! pfuy! pfuy!
fough! pfuy!
away! weg!
away with it, weg damit.
fie upon you! fie, for Shame! } pfuy euch!

6. *Of Encouraging*, von Aufmunterung.

So, ſo! ſo, ſo!	Prithee! ey, Lieber!
well, well! wohl, wohl!	come on! wohlan!
well done! wohl gethan!	good now! nu doch!
that's well! / Oh brave! } das iſt brav!	have a good Heart! / Chear up! } habt guten Muth!

7. *Of Warning*, von Warnen.

Have a Care! nehmt euch in acht! ſoftly! ſachte!

8. *Of Admiration*, von Verwunderung.

Good God! lieber GOtt!	Oh, oh! O, ho!
how! wie!	O ſtrange!
very fine, indeed! gewiß, recht hübſch!	O rare! / O wunderful! } O Wunder!

9. *Of Calling*, von Ruffen.

Holla! holla!	do you hear? hört ihr?
ho there! holla, ho!	ſirrah! hör, du!
hark ye! hört ihr!	come hither, komnt her.
you you! ihr da!	

10. *Of Silence*, von Schweigen.

Hold your Tongue (Peace)! haltet das Maul!	Silence! / Peace! } ſtill!
not a Word! kein Wort!	Huſh!
be quiet! ſeyd ſtill!	St, ſt! }

Pars III.

Von der Syntaxi.

Die *Syntaxis* lehret, wie man die Wörter mit einander verbinden, und eine vollſtändige völlige Rede daraus machen ſoll.

Ueberhaupt iſt zu merken, daß die Engliſche Sprache in ihrer Zuſammenſetzung und Ordnung der Wörter insgemein Naturalis, oder Logica und Grammatica iſt, oder wie die Sache durch die Sinnen dem Verſtande zuerſt auffällt, und alſo der Franzöſiſchen

fischen am nächsten, in vielen Stücken aber auch mit der Deutschen übereinkömmt. Die Schweden und Dänen werden noch weniger Schwierigkeit darinnen finden.

Die Constructions-Ordnung überhaupt ist folgende:

1. Die Conjunction, oder das Adverbium und Pronomen interrogandi, oder Pronomen relativum;
2. Der Nominativus des Substantivi oder Pronominis Personalis mit seinem Anhang;
3. Das Verbum simplex oder auxiliare;
4. Die Negation, wenn eine da ist;
5. Das Adverbium, oder die Conjunctio postpositiva;
6. Das Participium Temporum compositorum, oder der Infinitivus, welcher von einem Verbo finito regieret wird; und
7. Der Casus Verbi, er sey ein Dativus, oder Accusativus, oder beyde zugleich; als:

1 2 3 4 5 6 7 If I had not always been his	Wenn ich nicht sein Führer ge-
7 1 2 3 Guide, what Misfortune would	wesen wäre, was für Unglück
4 5 6 6 not unavoidably have befallen	würde ihn nicht unvermeidlich
7 1 2 3 7 him? Whenever I reflect upon	betroffen haben? Wenn ich über
7 7 2 3 4 1 2 his Case, I can not but think	seinen Zufall nachsinne, so kan
7 6 5 5 him to be very ungrateful to-	ich nicht anders, als ihn sehr un-
7 7 wards me.	dankbar gegen mich halten.

Wenn keine Particula vorhanden, so kömmt diese Construction in den Temporibus simplicibus eines Verbi, und in einer Sententia simplici affirmativa absoluta, mit der Deutschen vollkommen überein, als:

Christ our blessed Saviour, taught his Disciples the right Way to Heaven by true Repentance and Faith.	Christus unser hochgelobter Heiland lehrete seine Jünger den rechten Weg zum Himmel durch wahre Busse und Glauben.

Cap. I.

Vom Gebrauch der Articulorum.

Von dem Articulo definito *The*.

Der Articulus definitus *The* wird meistentheils gebraucht wie im Deutschen, insonderheit wenn man ganz definite redet, oder wenn bey dem Substantivo ein Genitivus, ein Relativum, oder sonst etwas stehet, oder darunter verstanden wird, welches das Substantivum limitiret, als:

The Emperor, der Kayser.
the Roman Emperor, der Römische Kayser.
the now reigning Emperor, der itzt-regierende Kayser.
the Life of Man, das Leben des Menschen.
the Love of Money, die Geld-Liebe.
the whole World, die ganze Welt.
the Virtue of a Christian, die Tugend eines Christen.
the Building of a House, die Aufbauung eines Hauses.
the Music which I heard last Night, die Music, so ich gestern Abends gehört habe.
from *the* Creation of *the* World, von Erschaffung der Welt.
the He, das Männchen.
the She, das Weibchen.

Dieser Articulus definitus aber verliert seine ordentliche Stelle, und wird zwischen das Adjectivum und Substantivum gesetzt, wenn *all*, *both*, *half*, *double*, *treble*, oder *fourtimes* vorhergehen: oder es kürzer zu sagen, der Articulus *The* muß allemal nach all, both, half, double, treble und fourtimes stehen und folgen, als:

All *the* World, die ganze Welt.
all *the* Day, den ganzen Tag.
all *the* Company, die ganze Gesellschaft.
both *the* Indies, beyde Indien, (Ost- und West-Indien.)
both *the* Towns are faln off, beyde Städte sind abgefallen.
half *the* Town, die halbe Stadt.

half

half *the* Books are yours, die Helfte der Bücher ist euer.
double *the* Money, das doppelte (noch einmal so viel) Geld.
double *the* Quantity, noch einmal so viel.
treble *the* Number, noch dreymal so viel.
fourtimes *the* Rate, viermal so theuer.

II.

Der Articulus *The* muß im Englischen ausgelassen werden, welches im Französischen niemals, im Deutschen aber bisweilen geschiehet und geschehen kan,

1. Bey den Nominibus propriis, als:

Turky is subject to the Sultan,	Die Türkey ist dem Sultan unterworfen.
Lombardy lies in *Italy*,	Die Lombardie liegt in Italien.
London has immense Riches,	(Das) London hat einen unglaublichen Reichthum.
Cicero was an excellent Orator,	(Der) Cicero war ein fürtrefflicher Redner.
I bought *Cicero*,	Ich habe den Cicero (das Buch) gekaufft.
Jack is a sad Rogue,	Der Johann ist ein loser Vogel.
Betty is a merry Droll,	(Das) Liesgen ist ein kurzweilig Mädgen.
Europe, all *Europe*,	Europa, ganz Europa.

Ausgenommen *(a)* wenn man einen Unterschied oder eine Vergleichung machet, als:

The *little James*, der kleine Jacob.
the *elder Pliny*, der ältere Plinius.
he is the *Cicero* of *our Age*, er ist der Cicero unserer Zeit.

(b) Wenn man von Flüssen redet, als:

The *Thames*, the *Danube*, the *Rhine*, &c. die Themse, die Donau, der Rhein, ꝛc.

(c) Wenn

(c) Wenn man *tropice* redet, als:

The *William*, das Schiff Wilhelm.
the *Mary*, das Schiff Maria, ꝛc.

2. Wenn man *in genere* redet, also daß man alle Individua von derselben Art darunter begreift, als:

Mankind is fallen by Sin, (an statt, all Mankind.)	Das menschliche Geschlecht ist durch die Sünde gefallen.
Man is rational, *Brutes* are irrational.	Der Mensch ist vernünftig; das Vieh unvernünftig.
Man's Nature, oder the Nature of Man.	Des Menschen Natur.
Ambitious Men love Honour above Ease and Wealth.	Die Ehrgeitzigen lieben die Ehre mehr als die Gemächlichkeit und den Reichthum.
Books are very dear in *England*.	Die Bücher sind in England sehr theuer.
Hypocrites are like painted Sepulchres.	Die Heuchler sind den übertünchten Gräbern gleich.
Building is precious.	Das Bauen ist kostbar.
Beef is the Partridge of *England*.	Das Rindfleisch ist der Engeländer gröste Delicatesse.
Wine does rejoice the Heart of Man.	Der Wein erfreuet des Menschen Herz.
Mustard is good with powdered Beef.	Der Senf ist gut mit gesalzenem Rindfleisch zu essen.

3. Wenn man sententiös oder Sprüchworts-weise redet, sonderlich im Plurali, als:

Life and Death are in his Power.	(Das) Leben und (der) Tod stehen in seiner Gewalt.
Eternal Life and eternal Death.	Das ewige Leben und der ewige Tod.
Youth and old Age are compared to Summer and Winter.	Die Jugend und das Alter werden mit dem Sommer und Winter verglichen.

God and Nature made nothing in vain.	GOtt und die Natur haben nichts umsonſt gemacht.
Thoughts are free.	Gedanken ſind Zoll-frey.
Children and Fools tell Truth.	Kinder und Narren reden die Wahrheit.
Forbearance is no Acquittance.	Aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben.
Neceſſity is a Spur to Ingenuity, and a Mother of Invention.	Die Noth treibet zur Scharfſinnigkeit an, und iſt eine Mutter der Erfindung.
Virtue is an inward Beauty, as Beauty is an outward Virtue.	Die Tugend iſt eine innerliche Schönheit, gleichwie die Schönheit eine äuſſerliche Tugend iſt.
Virtue cannot agree with Vice.	Tugend und Laſter können ſich nicht mit einander vertragen.
Dignities and Honours ſet off Merits, as good Dreſſing does handſome Perſons.	Würde und Ehre zieret die Verdienſte, wie ein ſchönes Kleid den Leib.
When Vices leave us, we flatter ourſelves, that we leave them.	Wenn die Laſter uns verlaſſen, ſo meynen wir, als ob wir dieſelben verlaſſen hätten.
Arithmetick is the Science of Numbers.	Die Rechenkunſt iſt eine Wiſſenſchaft der Zahlen.

4. Wenn man von den Eigenſchaften der Seele, von Tugenden, Laſtern, Künſten, Wiſſenſchaften, Elementen, Speiſen, Früchten, menſchlichem Alter und Zeiten redet, als:

Love and Hatred are two contrary Paſſions.	(Die) Liebe und (der) Haß ſind zwey widrige Leidenſchaften.
Wiſdom is much preferable to Riches.	Die Weisheit iſt dem Reichthum weit vorzuziehen.

Juſtice

Juſtice is the Bond of Society.	Die Gerechtigkeit iſt das Band der Geſellſchaft.
Muſick and Poetry delight the Ear and Fancy.	Die Muſic und Poeſie ergetzen das Ohr und das Gemüth.
Man does what he can, and God what he will.	Der Menſch thut was er kan, und GOtt was er will.
London Bridge was made for wiſe Men to paſs over, and for Fools to paſs under.	Die Londner Brücke iſt gemacht worden, daß kluge Leute darüber, und Narren darunter hingehen ſollen.
Love lives in Cottages as well as in Courts.	Die Liebe iſt in Bauerhütten ſowol anzutreffen, als an groſſer Herren Höfen.
Mills and Wifes are ever wanting.	An Mühlen und an Weibern fehlt immer etwas. (iſt immer etwas auszubeſſern).
Silks and Sattins put out the Fire in the Kitchin.	Seide und Atlas löſchen das Feuer in der Küche aus.

Mehr Exempel hievon, wie auch die Ausnahmen, kan man unter den Sprüchwörtern ſuchen.

5. Wird *The* auch in folgenden, und andern Redens-Arten mehr, ausgelaſſen, als:

Moſt People, die meiſten Leute.
He has got moſt, Er hat das meiſte bekommen.

6. Dieſer Articulus wird auch oft zierlich per Ellipſin bey den Præpoſitionibus ausgelaſſen, als:

He is not in (the) Town, er iſt nicht in der Stadt.
In (the) Time of (the) Need, zur Zeit der Noth.
(In the) mean Time, (While, Seaſon), Mittlerweile.

7. Wenn die Partikel und zwiſchen zwey Subſtantivis zu ſtehen kömmt, ſo iſt es nicht nöthig, den Artikel bey dem hinterſten Subſtantivo zu wiederholen, als:

The

The Father and Son.	Der Vater und der Sohn.
The Prince, Princeſs, and young Princes were at Church.	Der Prinz, die Prinzeßin, und die jungen Prinzen waren in der Kirche.

8. Auch wird endlich der Articulus *The* nicht gebrauchet, wenn man den Tauff- oder Geſchlechts-Namen beyfüget, als:

King *George*, der König Georg.
Prince *Frederick*, der Prinz Friedrich.
Princeſs *Anne*, die Prinzeßin Anna.
Count *Holderneſs*, der Graf Holderneß.
General *Blakeney*, der General Blakeney.
Admiral *Hawke*, der Admiral Hawke.
Colonel *York*, der Obriſte York.
Mr. *Handel*, (nicht the Mr. *Handel*), der Herr Händel.

III.

The hat zuweilen Significationem comparativam, und bedeutet deſto, am, als:

The ſooner *the* better, je eher, je beſſer.
I love him *the* better for that, ich liebe ihn deswegen deſto mehr.
It laſts *the* longeſt, es währet am längſten.
The nearer the Church, *the* farther from God, je näher der Kirche, je weiter von GOtt.
The higher the Ape climbs, *the* more he ſhews his Tail, je höher der Affe klettert, deſto mehr zeiget er ſeinen Hintern.

Von dem Articulo unitatis *A* oder *An*.

I.

Ordentlicher Weiſe ſtehet dieſer Artikel auch vor dem Adjectivo und Subſtantivo, wie im Deutſchen, als:

A Man,

A Man, *an* honeſt Man, ein Mann, ein ehrlicher Mann.
a handſome Woman, ein hübſches Frauenzimmer.
a very fine Thing, ein ſehr ſchönes Ding.

II.

Der Articulus unitatis verliert ſeine ordentliche Stelle, und wird zwiſchen das Adjectivum und Subſtantivum geſetzet,

1. Wenn die Partikeln *as*, *ſo*, *how*, und *too*, vor einem Adjectivo ſtehen, als:

As great *a* Town as *Rome*, eine ſo groſſe Stadt als Rom.
As good *a* Lodging as one could wiſh, eine ſo gute Wohnung als man nur wünſchen könte.
So ſmall *a* Matter, eine ſo geringe Sache.
So wiſe *a* Saying, eine ſo kluge Rede.
So ſtrange *a* Man I have not ſeen, einen ſo ſeltſamen Menſchen habe ich noch nicht geſehen.
How ſhort *a* Time, was für eine kurze Zeit.
How great *a* Miſtake you are in! in was für einem groſſen Irrthum ſteckt ihr!
Too gracious *a* King for ſo rebellious *a* People, ein gar zu gnädiger König für ein ſo aufrühriſch Volk.
Too much *a* Coward for ſo generous *a* Deed, ein viel zu verzagter Kerl für eine ſo großmüthige That.

2. Wenn die Adjectiva *ſuch* und *many* im Singulari einem Subſtantivo vorgeſetzt werden, ſo muß dieſer Artikel zwiſchen das Adjectivum und Subſtantivum zu ſtehen kommen, als:

Such *a* Man, ein ſolcher Mann.
Such *a* Life, ſuch *an* End, wie das Leben iſt, pflegt auch das Ende zu ſeyn.
Such *a* Trifle I don't make much of, aus einer ſolchen Kleinigkeit mache ich nicht viel.
There is ſuch *a* great Noiſe that &c. es iſt ein ſolcher (ſo groſſer) Lerm, daß ꝛc.
I had ſuch *an* Opinion of him, ich hatte eine ſolche Meynung von ihm.

Many

Many *a* Time, manchmal.
Many *a* Mile, manche Meile.
Many *a* Man climbs only to ſhew his elevated Littleneſs, mancher klettert, um nur ſeine erhöhete Kleinigkeit zu zeigen.

3. Folget *A* oder *An* auch allemal nach *half*, als:

Half *a* Mile, eine halbe Meile.
half *an* Hour, eine halbe Stunde.
half *a* Loaf, ein halbes Brodt.

4. Wenn *what*, was für, admirative, und *no*, kein, mit einem Comparativo gebraucht wird, und bisweilen auch nach *ſomewhat*, als:

What *a* wicked Wretch he is! Was das für ein gottloſer Kerl iſt!
What *a* tall Fellow! (nicht what for a tall &c.) was für ein langer Kerl!
No leſs *a* Perſon than the Prince, keine geringere Perſon als der Prinz.
Of ſomewhat *a* lively Complexion, von einer etwas lebhaften Farbe im Geſicht.

III.

Der Artikel *A* oder *An* wird gar weggelaſſen,

1. Wenn man fragt, was für ꝛc. als:

What Man is he? was iſt er für ein Menſch?
What Fool you are, was ihr für ein Narr ſeyd.
O what fair Ladies are theſe! was iſt dieſes für ſchönes Frauenzimmer.

2. Bey Sachen, die man nicht zehlet, als:

It is fine Cloth, fine Gold, Silk, (nicht *a fine* Cloth), es iſt ein feines Tuch, feines Gold, eine feine Seide ꝛc.

IV.

Zuweilen wird der Articulus *A* (der leichtern und geſchwindern Ausſprechung halber) an ſtatt einer Præpoſition geſetzt, und zwar

1. An

1. An ſtatt *o* oder *of*, als:

A Meaſure *a* Wheat, ein Maaß Weitzen.
a great Deal *a* Money, viel Geld.
turn him out *a* Doors, Stoßt ihn zur Thür hinaus.
two *a* Clock (an ſtatt *of the* Clock), zwey Uhr.

2. An ſtatt *in*, als:

Are you *a* Bed ſtill? liegt ihr noch im Bette?
Is he faln *a* Sleep yet? iſt er ſchon eingeſchlafen?
don't break it *a* Pieces, brecht es nicht entzwey.
now *a* Days (an ſtatt in theſe Days), heut zu Tage.
he is *a* coming, er kömmt gleich.
It is *a* doing, es wird gemacht.

3. An ſtatt *to*, als:

Let us go *a* walking a little, laßt uns ein wenig ſpatziren gehen.
the King is gone *a* hunting, der König iſt auf die Jagd geritten.
I had much *a* do to convince him, ich hatte viel Mühe ihn zu überzeugen.

4. An ſtatt *into*, als:

To fall *a* Sleep, einſchlafen.
he burſt out *a* laughing, er fing überlaut an zu lachen.
ſet the Wheels *a* going, bringt die Räder in Gang (machet, daß ſie gehen.)

5. An ſtatt *at*, als:

To play *a* Cards, in der Karte ſpielen.
to be *a* Church, in der Kirche ſeyn.

6. An ſtatt *on*, als:

To go *a* Foot, zu Fuß gehen.
to ride *a* Horſeback, reiten.
at one *a* Clock, um ein Uhr.

Er wird auch wol bisweilen (welches aber nur in geſchwinder Rede geſchiehet) an ſtatt noch anderer Wörtergen geſetzet, und zwar

1. An

1. An ſtatt *one*, als:

A thouſand ſeven hundred and fifty ſix, Ein tauſend, ſieben hundert und ſechs und funfzig.

2. An ſtatt *the*, als:

Six Pence *a* Pound, ſechs Stüber das Pfund.
he drinks three Pots *a* Day, er trinkt des Tages drey Kannen.
It is two Shillings *a* Man, es beträgt den Mann zwey Schillinge.

3. An ſtatt *he*, als:

Here *a* comes, da kömmt er.

4. An ſtatt *ſome*, als:

Give me *a* few, gebt mir etliche (wenige).

5. An ſtatt *ha'* oder *have*, als:

I *a* done, ich bin fertig (habe gethan).
he would *a* fled, er würde entwiſcht ſeyn.

V.

Zuweilen wird der Articulus *A* oder *An* mit *ſome* und *any* ausgedrückt, als:

Can you tell me *any* (ſtatt a) Reaſon for that?	Könt ihr mir davon eine Urſache angeben?
Some Time or other.	Zu ein oder der andern Zeit.
Read *ſome* (ſtatt an) other Book.	Leſet ein ander Buch.
Give me *ſome* (ſtatt a) Counſel.	Gebt mir einen Rath.

VI.

An ſtatt des Articuli unitatis wird oft der definitus geſetzet, als:

To play the Fool, einen Narren abgeben.
to play the Thief, ſtehlen.

VII.

Folgende Redens-Arten von der Uhr und Zeit ſind auch wohl zu merken:

What a Clock is it? welche Zeit iſt es? oder, wie viel Uhr iſt es?
It is five a Clock, es iſt fünf Uhr, (um fünfe).
I will come at ſeven (a Clock), ich will um ſieben Uhr kommen.
It is a Quarter after (paſted) ſix, es iſt ein Viertel auf ſieben.
It is half an Hour after ſeven (a Clock), es iſt halb achte, (halb acht Uhr).
It is three Quarter after eight (a Clock), es iſt drey Viertel auf neun Uhr.
Three Months, (iſt beſſer als *a Quarter of a Year*), ein viertel Jahr.
Six Months, ein halbes Jahr.
Twelve Months (a Year), ein Jahr.
Fifteen Months (a Year and three Months), fünf viertel Jahr.

Cap. II.

Vom Gebrauch der Subſtantivorum, in ihren Caſibus.

Vom Genitivo.

I.

Wenn zwey Subſtantiva zuſammen kommen, ſo ſteht eines davon im Genitivo, als:

The Word of God, das Wort GOttes.

Die Engeländer aber geben den Genitivum auf zweyerley Art,

1. Mit dem Zeichen *of*, welcher *Genitivus virtualis* heißt, und hinter dem erſten Subſtantivo ſtehet, als:

The

The Hope of a Chriſtian is the Kingdom of God, eines Chriſten Hoffnung iſt das Himmelreich.
An Ounce of Gold, eine Unze Gold.
The City of London, die Stadt London.

2. Mit Zuſetzung eines apoſtrophirten 's, welcher *Genitivus poſſeſſivus* heißt, und vor dem andern Subſtantivo ſteht, als:

The King's Speech, des Königs Rede.
The Queen's Brother, der Königin Bruder.
The Child's Parents, des Kindes Eltern.
My Siſter's Huſband, meiner Schweſter Ehemann.
The Lady's Chamber-maid, der Dame ihr Kammer-Mädgen.

Im Plurali kan man den Apoſtrophum weglaſſen, als:

The Subjects Love is their Kings ſureſt Guard, der Unterthanen Liebe iſt der Könige ihre ſicherſte Wache.
The Childrens Inheritance, der Kinder Erbtheil.
Your Siſters Huſbands, eurer Schweſtern ihre Männer.
The Ladies Apartment is below, and the Gentlemens above, des Frauenzimmers Wohnung iſt unten, und der Herren ihre oben.
Womens Chaſtity, der Weiber ihre Keuſchheit.

Das 's läßt man auch oft weg um des Uebelklangs willen, als:

For Acquaintance ſake (nicht Acquaintance's), wegen guter Bekanntſchaft.
For Health ſake, der Geſundheit wegen.
Moſes Law, das Geſetz Moſis.

Doch bleibt dieſes 's ganz am Ende des *Genitivi aggregati* * ſtehen, als:

His Highneſs the Prince of Wales's Steward, Ihro Hoheit des Prinzen von Wallis Haus-Verwalter.

* Ein *Genitivus aggregatus* iſt der letzte Genitivus von zweyen, die in einem Satze beyſammen ſtehen, als: In Queen Eliſabeth's Reign, iſt ſowol Queen als Eliſabeth ein Genitivus, aber Eliſabeth's, als der letzte, heißt *aggregatus*.

In Queen Eliſabeth's Reign, unter der Königin Eliſabeth Regierung.
Emperor Charles the Fifth's Siſter, Kayſer Carl des Fünften Schweſter.
The Elector of Bavaria's Court, des Churfürſten von Bayern ſein Hof-Staat.
Mine eldeſt Brother's Eſtate, meines älteſten Bruders Vermögen (Einkommen).

Anmerkung 1.

Der Genitivus poſſeſſivus zeigt nicht allein die Poſſeſs an, ſondern auch den Autorem, den Effect, die Zeit und Maaß, wie lange, wie groß, ꝛc. Als:

Catilina's Conſpiracy, des Catilinä Conſpiration.
The World's Creator, der Welt ihr Schöpfer.
Tully's Orations, Ciceronis Reden.
Pliny's Epiſtles, Plinii Epiſteln.
Two Hours Reſt, zwey Stunden lang Ruhe.
Of ſeven Leagues Diſtance, ſieben Meilen weit entlegen.
Of a Quarter of an Ell's Length, einer viertel Ellen lang.
Of ten Pounds Weight, zehen Pfund ſchwer.

Anmerk. 2.

Wenn man im Deutſchen den Genitivum nicht vorſetzt, ſo pflegt man auch im Engliſchen den Genitivum poſſeſſivum nicht zu gebrauchen, als:

The Love of Riches (nicht Riches Love), die Liebe zum Reichthum.
The Fear of Death, die Furcht des Todes.
The Works of the Lord, die Werke des HErrn.
Forgiveneſs of Sin, die Vergebung der Sünden.
A great Lover of Muſick, ein groſſer Liebhaber der Muſic.

Anmerk. 3.

Zuweilen bleibt das Subſtantivum, welches auf den Genitivum folgen ſolte, per Ellipſin weg, als:

St. James's (ſc. Palace), der Palaſt St. Jacobi.
I lodge at a Glover's (ſc. Houſe), ich wohne bey einem Beutler (Handſchuhmacher).

St.

St. Paul's (Church), St. Pauls Kirche.
Let us go to Wilson's (Coffee-house), laßt uns nach Wilsons Caffe-Hause gehen.
Yours and your Posterity's (Estate), eure und eurer Nachkommen Güter.

Anmerk. 4.

Zuweilen setzt man auch zu dem Genitivo virtuali noch einen Genitivum possessivum, als:

That is a Trick of your Cousin's (sc. Tricks), das ist einer von eures Vettern seinen Streichen.
I don't understand this Saying of Seneca's, ich verstehe diese Redens-Art des Seneca nicht.
A Favourite of Charles the Second's, einer von Carl des Andern seinen Favoriten.
A Friend of yours, einer von euren Freunden.

II.

Of, das Zeichen des ordentlichen Genitivi, muß im Englischen gebraucht werden, ob schon die Deutschen keines haben, und zwar

1. Nach einem Substantivo, welches ein Gewicht, Maaß, Zahl, Theil, anzeiget, als:

A hundred Weight *of* Lead, ein Centner Bley.
a Measure *of* Oil, ein Maaß Oel.
a Peck *of* Oats, eine Metze Haber.
an Ell *of* Cloth, eine Elle Tuch.
a Quart *of* Wine, ein Maaß Wein.
a Pot *of* Beer, ein Krug Bier.
a Crowd *of* People, eine grosse Menge Volks (ein Gedränge).
a Quarter *of* an Hour, eine Viertel-Stunde.
a Pair *of* Shoes, (Stockings, Gloves), ein Paar Schuhe, (Strümpfe, Handschuhe).
a Couple *of* Pidgeons, (Eggs), ein Paar Tauben, (Eyer).
a Dozen *of* Larks, (Eggs), ein Dutzend Lerchen (Eyer).
a Dish *of* Fish, ein Gerichte Fische.
a Flock *of* Sheep, eine Heerde Schaafe.

2. Vor den Nominibus propriis der Menſchen, Königreiche, Provinzen, Länder, Inſuln, Veſtungen, Städte, Schlöſſer, Monate und Flüſſe, als:

He is the Son *of* David, er iſt der Sohn Davids.
The Kingdom *of* Great Britain, das Königreich Groß-Britannien.
The County *of* Middleſex, die Grafſchaft Middleſex.
The Biſhoprick *of* Bremen, das Bißthum Bremen.
The Iſle *of* Man, die Inſel Man.
The Citadel *of* Courtray, die Veſtung Courtray.
The City *of* London, die Stadt London.
The Caſtle *of* Windſor, (oder auch Windſor-Caſtle), das Schloß Windſor.
The Month *of* March, der Monat Merz.
The River *of* Elbe, der Elbe-Fluß.

(Doch kan man auch bey den Namen der Flüſſe die Notam *of* weglaſſen, und ſagen: the River Elbe, die Elbe.)

3. Wo im Deutſchen ein Subſtantivum compoſitum gebraucht wird, als:

A Maſter *of* Language, ein Sprachmeiſter.
The Maſter *of* the Houſe, der Haus-Herr.
The Miſtreſs *of* the Houſe, die Haus-Wirthin.
A Letter *of* Attorney, ein Anwalds-Brief.

4. Nach dem Verbo Subſtantivo *I am*, als:

I am *of* your Opinion (Mind), ich bin eurer Meynung (eures Sinnes).
She is *of* a handſom tall Stature, ſie iſt hübſcher langer Statur.
They are *of* the ſame Stamp, ſie ſind einerley Schlags.

(Wiewol es bisweilen auch die Præpoſition *of* im Ablativo ſeyn kan; wie ich denn im Deutſchen gleichfalls ſagen kan: ſie ſind von einem Schlag, oder einerley Schlags.)

5. Wo man im Deutſchen das Wörtlein voll gebrauchen kan, als:

A Mouthful *of* Meat, ein Mund voll Fleiſch.
a Baſon *of* Water, ein Becken voll Waſſer.

a Sack

a Sack *of* Wool, ein Sack voll Wolle.
a Tub *of* Aſhes, ein Zober voll Aſche.
a Diſh *of* Fiſh, eine Schüſſel voll Fiſche (ein Gerichte Fiſche).

6. Als der Genitivus des Pronominis perſonalis, z. E.

My Love *of* you, meine Liebe zu euch.
His Tenderneſs *of* her, ſeine Zärtlichkeit gegen ſie.

7. Nach ſehr vielen Adjectivis, als:

Full *of* Pride, voll Hoffarts.
empty *of* Reaſon, ohne Vernunft.
mindful *of* a Thing, eines Dinges eingedenk.
weary *of* Writing, des Schreibens müde.
deſirous *of* Living, begierig zu leben, (der gerne leben möchte).
deſtitute *of* Aſſiſtance, der Hülfe entblöſt.
afraid (afeard, *or* apprehenſive) *of* Danger, der Gefahr wegen beſorgt.

8. Nach vielen Verbis, abſonderlich nach den Participiis und Gerundiis, z. E.

I am ſenſible *of* your Kindneſs towards me, ich bin von eurer Gütigkeit gegen mich überzeugt.
He aſſured me *of* his Friendſhip, er verſicherte mich ſeiner Freundſchaft.
I approve (diſapprove) *of* it, ich billige (mißbillige) es: halte es für genehm (nicht für genehm).
To boaſt *of* ſomething, ſich eines Dinges rühmen.
To be rid *of* one, eines gerne los ſeyn.
I am undeſerving *of* the many Favours you ſhew me, ich bin der vielen Gunſt-Bezeigungen nicht würdig, die ihr mir erweiſet.
It is hard Believing *of* it, es ſtehet kaum zu glauben.
There is no truſting *of* Women, man darf den Weibsleuten nicht trauen.
True Repenting *of* Sin is never too late, wahre Bereuung der Sünde iſt nie zu ſpät.

9. Nach einem Adverbio, das von einem Adjectivo hergeleitet iſt, als:

I'll do it excluſively *of* all others, ich will hierbey der andern aller überhoben ſeyn.
You act worthy *of* your Office, ihr thut, was die Schuldigkeit eures Amts erfordert.
I did it barely *of* my own Head, ich habe es blos für mich allein gethan, (aus eigenem Trieb, nach meinem Sinn).

Vom Dativo.

I.

Der Dativus mit dem Zeichen *to* wird oft an ſtatt des Genitivi geſetzet, wie aus folgenden und dergleichen Redens-Arten mehr zu erſehen iſt:

Anne, Queen of Great Britain, was a Daughter *to* K. James the Second, Anna, Königin von Groß-Britannien, war eine Tochter des K. Jacobi des Andern.
He is Secretary *to* the Duke of Devonſhire, (*to* Mylord Townſhend, &c.), er iſt Secretarius bey dem Herzog von Devonſhire, (bey Mylord Townſhend).
We are by Nature Children of Wrath, Ennemies *to* God, and Slaves *to* Satan, wir ſind von Natur Kinder des Zorns, Feinde GOttes, und Knechte des Satans.
The Preface *to* this Book is very long, die Vorrede dieſes Buchs iſt ſehr lang.

II.

Das Zeichen *to* wird bey dem Dativo bisweilen ausgelaſſen; inſonderheit nach den Verbis *to tell*, *to give*, nach *like*, *near*, und dergleichen, als:

I'll tell your Brother (nicht to your B.) that - - ich will eurem Bruder ſagen, daß - -
Tell me ſome News, ſagt mir etwas neues.
He told the Man to come again, er ſagte dem Manne, er ſolte wieder kommen.

Give

Give him his Money, gebt ihm ſein Geld.
Give the poor Fellow ſome Bread, gebt dem armen Kerl etwas Brodt.
He likes (oder is like) his Father, er ſiehet ſeinem Vater ähnlich.
It looks like a Monkey, es ſiehet aus wie ein Affe.
She is near her Time, ſie wird bald in die Wochen kommen.
I live near the Exchange, ich wohne nahe an der Börſe.

III.

Wenn das Caſus-Zeichen *to* nicht gebraucht wird, ſo ſtehet der Accuſativus hinter dem Dativo, und alſo auch im Gegentheil. Z. E.

Give me a Pinch of Snuff, gebt mir ein Schnüpfgen Tobak.
Give the Money to my Man, gebt das Geld meinem Kerl.
Don't tell him this, ſagt ihm dis nicht.
Don't tell this to your Father, ſagt eurem Vater dieſes nicht.
Lend her nothing, Leihet ihr nichts.
He ſhall make no Preſents to (unto) you, / He ſhall make you no Preſents, } er ſoll euch keine Geſchenke geben.

IV.

Das Pronomen *it* hat allezeit den Dativum Perſonæ hinter ſich, als:

Give it *to* my Son, gebt es meinem Sohne.
I'll give it him, ich wills ihm geben.
Tell it her, ſagt es ihr.

Und ſo erfordert das Verbum *to ſay* auch allemal das Zeichen *to* nach ſich, als:

Say it *to* your Maſter, ſaget es eurem Herrn.

V.

Oft wird bey einigen Subſtantivis, die eine Verwandſchaft, Freund- oder Feindſchaft, Gemüths-Neigung, ꝛc. bedeuten, an ſtatt des Genitivi zierlich der Dativus mit der Præpoſition *to* geſetzet, als:

I am a Friend *to* Truth, and an Enemy *to* Falſhood, ich bin ein Freund der Wahrheit und Treue, und ein Feind der Falſchheit und Lügen.
He is a Slave *to* his Paſſions and Luſts, er iſt ein Sclav ſeiner Lüſte und Leidenſchaften.
A Friend *to* the former, ein Freund des vorigen.
He is a Kin *to* them, er iſt ihnen anverwandt.
A Father *to* the Poor, ein Vater der Armen.
Without Violence *to* Reaſon, ohne der Vernunft Gewalt anzutreffen.
Without any juſt Diſguſt *to* them, ohne ihnen ein billiges Mißfallen zu verurſachen.

Vom Accuſativo.

I.

Der Accuſativus gehet ordentlicher Weiſe vor dem Dativo her, als:

I ſhewed the Picture *to* his Wife, ich wieſe das Gemählde ſeiner Frau.

Es müſte denn derſelbe 1. einen langen Anhang haben, als:

I have ſhewed to his Wife the Picture painted by the able Hand of Hogarth, ich habe ſeiner Frau das Gemählde gezeiget, welches der geſchickte Hogarth entworfen hatte.

Oder 2. die Nota *to* ausgelaſſen ſeyn:

Shew (to) the Gentleman a Room, zeiget dem Herrn ein Zimmer.
Lend me your Knife, leihet mir euer Meſſer.
Reach me my Sword, gebt mir meinen Degen her.

II.

Bisweilen kömmt auch der Accuſativus vor ſeinem Verbo zu ſtehen, als:

That one Thing I muſt tell you, nur dieſes kan ich euch nicht verhalten.
And many more Civilities I received, und es wurden mir noch viel mehr Höflichkeiten erwieſen.
Him I think really worth remarking, ihn nicht mit Stillſchweigen zu übergehen, halte ich allerdings der Mühe werth.
Gold and Silver I have none, but what I have, &c. Gold und Silber habe ich nicht, was ich aber habe, ꝛc.

III.

Wenn man fragen kan, wenn? wie alt? wie lange? wie breit? wie weit? wie hoch? wie tief? wie dick? wie theuer? wie viel? wird auch der Accuſativus gebraucht, als:

The other Day, den andern Tag.
The Day before yeſter Day, vorgeſtern.
This Week, dieſe Woche.
Laſt Year, das verwichene Jahr.
Next Tueſday, Thurſday, künftigen Dienſtag, Donnerſtag.
He is fourſcore Years old, (he is eighty Years of Age), er iſt achtzig Jahr alt.
He is full ninety Years old, er iſt völlig neunzig Jahr alt.
To ſleep Night and Day, Tag und Nacht ſchlafen.
The whole Winter, den ganzen Winter.
It is ſix Years ago (ſince), es iſt ſchon ſechs Jahr.
It is ſeven Foot long, es iſt ſieben Fuß lang.
An Hand broad, eine Hand breit.
Ten Foot wide, zehen Fuß weit.
Diſtant two Days Journey, zwey Tagereiſen davon entlegen.
They are not many Paces from one another, ſie ſind nicht viel Schritte von einander.
A Foot higher, einen Fuß höher.
Thirty Foot deep, dreyßig Fuß tief.
Three Fingers thick, drey Finger dick.

It coſts ten Shillings, es koſtet zehen Schillinge.
He is fifty Pound in my Debt, er iſt mir funfzig Pfund ſchuldig.

IV.

Nach dem Adverbio *lo*, ſiehe, und nach der Interjection *O* und *Ah*, folgt auch der Accuſativus, als:

Lo him! lo her! ſehet, da iſt er! da iſt ſie!
Lo two Altars! ſehet, da ſind zwey Altäre!
O me! O wretched Man that I am! O mich Unglückſeligen!
Ah the inconſtancy! Ach was für eine Unbeſtändigkeit!

V.

Auf die Frage, wohin? antwortet man, wenn von ganzen Ländern die Rede iſt, mit der Præpoſition *for*; wenn aber von Städten oder Gegenden die Rede iſt, mit der Præpoſition *to* oder *into*, als:

We ſail *for* England, wir ſegeln nach England.
I have a Mind to go *for* France, ich bin willens nach Frankreich zu reiſen.
I intend a Voyage *for* the Indies, ich bin willens (geſonnen) eine Reiſe nach Indien zu thun.
He goes *to* Amſterdam firſt, and then *for* England (*to* London), er gehet erſt nach Amſterdam, und darnach nach England (London).
We are bound from Cadix *to* London, wir kommen von Cadix und fahren nach London.
Will you go *into* the Country? wollt ihr aufs Land reiſen?

VI.

Der Accuſativus wird oft im Engliſchen ſehr zierlich (wie im Lateiniſchen) mit dem Infinitivo gebraucht, als:

This ſhews him to be an able Man, dieſes giebt zu erkennen, daß er ein geſchickter Mann ſey.

He

He would have me go three Leagues with him, er verlangte, daß ich drey Meilen mit ihm gehen ſolte.
I perceived her to go into the Houſe, ich ſahe ſie in das Haus hinein gehen.
I know them to live a good Life, ich weiß, daß ſie ein gutes Leben führen.
The Lion commanded the miſerable Wolf's Skin to be torn off, der Löwe befahl, man ſolte dem armen Wolf die Haut abziehen.
I ſaw him ſtrike your Boy, ich ſahe ihn euren Sohn ſchlagen.

VII.

Oftermals ſcheinet es im Engliſchen der Accuſativus zu ſeyn, da doch nur die Nota Caſuum oder eine Præpoſition ausgelaſſen iſt, als:

A Book worthy (of) your Peruſal, ein Buch, ſo eures Durchleſens werth iſt.
I told it (to) his Servant, ich ſagte es ſeinem Diener.
There is no truſting (to) him or (to) his Words, man kan ihm oder ſeinen Worten nicht trauen.
We walked round (about) the Town, wir gingen um die Stadt herum ſpatzieren.
The Soldiers entered (into) the City, die Soldaten zogen in die Stadt ein.

Vom Ablativo.

I.

Das gewöhnliche Zeichen des Ablativi *from* wird eigentlich nur gebraucht auf die zwey Fragen, wie lange? und woher? z. E.

He goes from Paris to London, er geht von Paris nach London.
I received a Letter from Rome, (from my Father), ich habe einen Brief von Rom (von meinem Vater) erhalten.

The

The Poſt is not come in yet from Hambro', die Poſt von Hamburg iſt noch nicht ankommen.
From ſeven to eight, von ſieben bis acht Uhr.

II.

Sonſt giebt man den Ablativum auch mit *of*, als:

I hear nothing *of* him, ich höre nichts von ihm.
I heard it *of* him, ich habe es von ihm gehört.
Take *of* which you pleaſe, nehmet von welchem ihr wollet.
This Book treats *of* State-Affairs, dis Buch handelt von Staats-Sachen.

III.

Auf die Frage, wo? oder woſelbſt? ſetzt man zu den Namen der Länder allezeit *in*; zu den Namen der Städte aber *at* oder *in*, als:

Have you been *in* England? ſeyd ihr in England geweſen?
at the Haag? im Haag?
at London? zu London?

IV.

Auf die Frage, woher? antwortet man, wenn von Ländern geredt wird, mit *out of*, bey Städten aber mit *from*, als:

Out of France, Aus Frankreich.
From Paris, von Paris.

Weil die Engländer alle Caſus mit den Præpoſitionen geben, ſo kan man unten beym Gebrauch der Præpoſitionum ein mehrers davon ſehen. Die Stelle der Caſuum aber findet man beym Gebrauch der Verborum.

Cap. III.

Vom Gebrauch der Adjectivorum.

I.

Das Nomen Adjectivum wird dem Subſtantivo mehrentheils vorgeſetzt, wie im Deutſchen, als:

A very

A very wise Governor, ein sehr kluger Regent.
An ignorant Fellow, ein unwissender Kerl.
My right Hand, meine rechte Hand.

Ausgenommen 1. die Zunamen und Ordnungs-Namen grosser Herren werden nachgesetzt, als:

King George the Second, König Georg der Andere.
Alexander the Great, Alexander der Grosse.

2. Wenn im Deutschen so, an statt solch, vor dem Adjectivo zu stehen kömmt, folget das Adjectivum im Englischen hinten nach, als:

Things so strange, so seltsame Sachen.
A Reason so convincing, eine so überzeugende Ursache.
A Prince so powerful, ein so mächtiger Fürst.
A Stile so elegant, eine so zierliche Schreib-Art.

3. Wenn zwey oder mehr Adjectiva vermittelst einer Conjunction verbunden oder aus einander gesetzt werden, als:

Histories both antient and modern, beydes alte und neue Geschichte.
In Bodies spiritual as well as civil, sowol in geistlichen als weltlichen Gesellschaften.
A wild Mixture of Words, proper, improper, exotick, and obsolete, ein Gemenge eigentlicher, uneigentlicher, ausländischer und veralteter Wörter.
You comply with all Notions, right or wrang, good or bad, ihr fallet allen Meynungen bey, sie mögen recht oder unrecht, gut oder böse seyn.

4. Insonderheit wenn sich die Adjectiva auf *nt*, *ive*, *ary*, *ble*, *nal*, und *ral*, endigen, z. E.

The Queen regent, die regierende Königin.
The Countries adjacent, die anliegenden Länder.
Letters patent, offene Briefe.
A Noun Substantive, or Adjective, ein Nomen Substantivum, oder Adjectivum.

A Pro-

A Pronoun relative, or demonſtrative, ein Pronomen relativum, oder demonſtrativum.

A Verb active, or paſſive, ein Verbum activum, oder paſſivum.

Things neceſſary, nöthige Sachen.

Something extraordinary, etwas auſſerordentliches.

It will paſs for an Argument unanſwerable, es wird für einen unwiderleglichen (unumſtößlichen) Beweis dienen können.

It has the ſtrangeſt Aſpect imaginable, es hat das ſeltſamſte Anſehen, das man ſich nur einbilden kan.

By any Means poſſible, auf alle mögliche Art und Weiſe.

With all Speed poſſible, mit aller möglichen Eilfertigkeit.

A Verb impersonal, ein Verbum impersonale.

The States-General, die General-Staaten.

5. Ingleichen die Adjectiva Temporis und einige andere, (nach Franzöſiſcher Art) als:

Time to come, die künftige Zeit.

The Hour (Week, Year) paſt, (paſſed,) die vergangene Stunde (Woche), das vergangene Jahr.

From Sunday to Saturday following, vom Sonntag an bis den folgenden Sonnabend.

I wiſh you all Proſperity imaginable, ich wünſche euch alle erſinnliche Glückſeligkeit.

6. Wenn das Participium als ein Adjectivum relative hinten nachſtehet, oder poetiſch gebraucht wird, als:

The Miſery occaſioned by the late Famine is unſpeakable, das durch die neuliche Hungers-Noth verurſachte Elend iſt nicht auszuſprechen.

The Gold digged in this Mine, das in dieſem Bergwerke gegrabene Gold.

I loſt

I loſt in him a Friend endowed with a Reaſon bright, a Judgment true, a Wit both quick and ſolid too, ich habe an ihm einen Freund verlohren, welcher begabet war mit einem erleuchteten Verſtande, einer richtigen Urtheilungs-Kraft, und einem zugleich aufgeweckten und vortrefflichen Kopf.

Many Arguments ſignifying little, viel Beweis-Gründe, die wenig bedeuten.

7. Bisweilen iſt es gleich viel, ob das Adjectivum vor oder nach dem Subſtantivo ſtehet, als:

It pleaſed God Almighty, es gefiel GOtt dem Allmächtigen.

It pleaſed almighty God, es hat dem allmächtigen GOtt gefallen.

Life everlaſting, } ewiges Leben.
Everlaſting Life, }

The firſt Chapter, } das erſte Capitel.
Chapter firſt, }

With fiery and piercing Eyes, } mit feurigen und durch-
With Eyes fiery and piercing, } dringenden Augen.

8. Wenn ein Adjectivum von dem vorhergehenden Accuſativo affirmiret wird, ſo ſetzt man es gemeiniglich nach dem Subſtantivo, als:

She had her Eyes open, ſie hatte ihre Augen offen.

They had their Wings grown, ihre Flügel waren gewachſen.

They have always their Minds intent on their Work, ſie haben ihre Gedanken jederzeit gänzlich auf ihre Arbeit gerichtet.

Bruſh my Hat clean, kehre meinen Hut rein aus.

II.

Der Comparativus wird bisweilen an ſtatt des Superlativi, oder auch Poſitivi, geſetzt, z. E.

My Soul the nobler Part of me, meine Seele, als mein edelſter Theil.

He is the worthier (*i. e.* the worthieſt) of the two, er iſt der würdigſte von beyden.

This is the eaſier (*i. e.* the eaſieſt), dieſes iſt am leichteſten.

The greater Excommunication, der groſſe Kirchen-Bann.

III.

Nach *ſuch* muß, ſtatt der Conjunction *that*, und des Pronomini relativi, allemal *as* folgen, z. E.

It is ſuch an Argument *as* the weakeſt would be aſhamed of, es iſt ein ſolcher Schluß, daß ſich der einfältigſte ſolches ſchämen würde, (oder: deſſen ſich der einfältigſte ſchämen würde).

I am not ſuch a Man *as* to diſagree about that, ich bin kein ſolcher Menſch, daß ich hierinnen nicht mit einſtimmen ſolte.

There are ſuch wicked Men *as* would make no Conſcience to blaſpheme, es giebt ſolche gottloſe Leute, die ſich kein Gewiſſen machen, GOtt zu läſtern.

All ſuch *as* were choſen, alle diejenigen, ſo man erwehlet hatte.

I took ſuch *as* I pleaſed, ich nahm diejenigen, die mir gefielen.

Bisweilen heißt *ſuch* im Deutſchen auch ſo groß, als:

His Learning is *ſuch as* to have few ſurpaſſing him, ſeine Gelehrſamkeit iſt ſo groß, daß ihn wenige übertreffen.

Oder: *Such* is his Learning *as* &c. ſo groß iſt ſeine Gelehrſamkeit, daß ꝛc.

IV.

Wenn die Adjectiva ohne Subſtantivis gebraucht werden, ſo nehmen ſie *one* zu ſich, welches alsdann auch einen Pluralem *ones* hat, z. E.

That

That is a good one, das iſt ein guter, e, es.
Give me the Gold one (ſc. the Gold Watch), Gebt mir die güldene, (ſc. Uhr).
Fetch me the black ones, holet mir die ſchwarzen.
The little ones (i. e. Children), die Kleinen.

Alſo ſagt man auch:

Any one, es ſey wer es wolle.
Every one, ein jeder, e, es.
Some one, (a certain one), ein gewiſſer, e, es.
No one, keiner, e, es.
Such an one, ein ſolcher, e, es.
Such ones, ſolche.

V.

Oft werden aus den Adjectivis Subſtantiva, inſonderheit im Plurali; nehmen aber alsdann kein s zu ſich, als:

The Rich and the Poor, die Reichen und die Armen.
The Engliſh, Dutch, and French, Engländer, Holländer, und Franzoſen.

Und folgende origine Lateiniſche:

The Ambitious, die Ehrgeitzigen.
the Devout, die Andächtigen.
the Elect, die Auserwehlten.
the Innocent, die Unſchuldigen.
the Juſt, die Gerechten.
the Modeſt, die Beſcheidenen.
the Principal, die Vornehmſten.
the Vulgar, &c. der Pöbel, ꝛc.

Ausgenommen 1. die urſprünglich Griechiſchen, Lateiniſchen und Franzöſiſchen Adjectiva ſubſtantivata, welche beſtändig ein s zu ſich nehmen, als:

The Greeks, Latins, Romans, Italians, Germans, &c. die Griechen, Lateiner, Römer, Italiäner, Deutſchen, ꝛc.

the Lutherans, Roman Catholicks, &c. die Lutheraner, die Catholicken, ꝛc.
the Ancients, Moderns, Natives, die Alten, die Neuern, die Lands-Kinder.

2. Folgende nehmen auch ein s zu sich, in so weit es Substantiva sind, als:

My Betters, die besser sind als ich.
My Superiors, meine Obern.
My Inferiors, die unter mir sind.
The Ones, Twos, Threes, die Einen, Zweyen, Dreyen.
All Fours, ein gewisses Karten-Spiel.
Two Thirds, zwey Drittel.
Some Greens, Grün Kraut.
The News, die Zeitungen.
Merchant-Goods, Kauffmanns-Güter.
Many Evils, vielerley Uebel.

VI.

1. Wenn man im Positivo vergleichen will, so muß man die Particulam *as* vor und nachsetzen, als:

He is *as* tall *as* I, er ist so lang als ich.
Our Garden is *as* pleasant *as* yours, unser Garten ist so angenehm als eurer.
Jane is *as* good *as* my Lady in the Dark, im Finstern sind alle Katzen grau.

2. Nach dem Comparativo folgt die Particula *than*, als:

This House is higher *than* mine, dis Haus ist höher als meines.
He is more learned *than* his Brother, er ist gelehrter als sein Bruder.

3. Der Superlativus wird im Englischen auf folgende Art gebraucht, als:

Socrates was called the wisest Man in Greece, Socrates wurde der Weiseste in Griechenland genannt.

He

He is the moſt ambitious Fellow that ever I ſaw, er iſt der allerhochmüthigſte Kerl, den ich jemals geſehen habe.
The Richeſt of all, der Reichſte unter allen.
That is the worſt, das iſt der (die, das) ſchlimmſte.
I know beſt, ich weiß am beſten.

Wenn aber *a* vor moſt ſtehet, ſo bedeutet es im Deutſchen nur ſehr, als:

Prince Eugene is a moſt noble Captain, der Prinz Eugenius iſt ein ſehr vortrefflicher General.

Cap. IV.

Vom Gebrauch der Pronominum.

1.

Was ihre Stelle anbelangt, ſo ſtehen ſie an eben dem Orte, wo das Subſtantivum ſtehen ſolte. Z. E.

I ſpeak to you, ich rede mit euch.
We will give it her, wir wollen es ihr geben.
He ſaw me, er hat mich geſehen.
She comes from them, ſie kömmt von ihnen her.
They talk of us, ſie reden von uns.

(Mehr Exempel hievon ſind beym Gebrauch des Verbi zu finden.)

Wenn eine Particula negandi in einer Frage vorkömmt, ſo muß dieſelbe vor dem Nominativo des Pronominis geſetzt werden, als:

Did not I (he, ſhe) ſay ſo? ſagte ich (er, ſie) nicht ſo?

2. Der Nominativus des Pronominis perſonalis ſtehet bisweilen an ſtatt des Deutſchen Genitivi, als:

We are three (an ſtatt, there are three of us), unſer ſind dreye.

They were sixty (an statt, there were sixty of them), es waren ihrer (derer) sechzig.

3. Oft kömmt auch das Pronomen ganz am Ende zu stehen, und gehen wol zwey bis drey Præpositiones vorher, z. E.

He stared *at*, and looked *on him* as the Devil at Lincoln, er sahe ihn an, als ob er ihn mit den Augen durchstechen wolte.

Being smitten *by*, and in Love over Head and Ears *with her*, weil er sich bis in Tod in sie verliebt hatte.

Having no Advantage *by*, nor Interest *in it*, da ich weder Vortheil noch Nutzen davon habe.

We searched *after*, asked *for*, and enquired *about them*, wir forschten und fragten aufs genaueste nach ihnen.

I have all Reason to hope *for*, and to depend *on his* Promise, ich habe billige Ursache auf sein Versprechen zu hoffen, und mich darauf zu verlassen.

Not coveting *after*, nor contending *for* the Kingdom of *this* World, die wir weder nach dieser Welt verlangen, noch vor deren Reich streiten.

4. Die Pronomina personalia werden an statt der Demonstrativorum gebrauchet, wenn das Relativum darauf folget. Denn wo die Franzosen sagen, *celui qui*, *celle qui*, *ceux qui*, *celles qui*; und die Deutschen, derjenige welcher, oder so da, diejenige welche, oder so da, diejenigen welche, oder so da, da sagen die Engländer, *he that*, *she that*, *they* (an statt those) *that*, z. E.

He (she) that was walking with you about the Town, derjenige (diejenige) welcher (welche) mit euch um die Stadt spatzieren gieng.

He that (oder who) looked out at the Window, derjenige, so zum Fenster heraus sahe.

She (oder who) went into the House, diejenige, welche (oder so da) in das Haus hinein gienge.

5. Noch öfterer wird *he that* an statt des Pronominis relativi indefiniti *who* gebraucht, als:

He

He that fights with Silver Arms is ſure to overcome, wer mit ſilbernen Waffen ficht, iſt des Siegs gewiß.

(Mehr Exempel hievon ſiehe in den Sprüchwörtern unter *He that*, &c.)

6. Das Pronomen demonſtrativum *that* wird vor *what*, und *what* nach *but*, wenn eine Verneinung vorhergehet, ausgelaſſen, als:

He could not anſwer to (*that*) what he was asked, er konte auf dasjenige, was gefragt wurde, nicht antworten.

By (*that*) what you told me, I ſee you are in the Right, aus demjenigen, was ihr mir geſagt, ſehe ich, daß ihr Recht habet.

You do not conſider of (*that*) what will become of it, ihr bedenket nicht, wie es ablauffen (oder was daraus entſtehen) wird.

There is nothing ſo good but (*what*) may be abuſed, es iſt in der Welt nichts ſo gut, das man nicht mißbrauchen kan.

There are none but (*what*) are on my Side, es ſind keine, die nicht auf meiner Seite wären.

7. Das Demonſtrativum *that* gebrauchet man im Engliſchen auf eben ſolche Weiſe wie im Franzöſiſchen, wo man im Deutſchen entweder das Subſtantivum wiederholen, oder aber ein Adjectivum, oder die Pronomina poſſeſſiva ſein, oder ihre, ſetzen muß, z. E.

Of all Paſſions *that* (ſc. Paſſion) of Love is the moſt violent, unter allen Leidenſchaften iſt die Leidenſchaft der Liebe (oder nur, die Liebe) die heftigſte.

This preſent Life is not to compare with *that* (the Life) to come, dieſes Leben iſt mit jenem (Leben) nicht zu vergleichen.

The Endowments of Mind (Nature) are much preferable *to thoſe* of the Body (Fortune), die Gaben des Gemüths (der Natur) ſind den Gaben des Leibes (Glücks) weit vorzuziehen.

The Engliſh Cloth is much finer than *that* of Holland, das Engliſche Tuch iſt viel feiner als das Holländiſche.
No Power is greater than *that* of Death, keine Gewalt iſt gröſſer als des Todes ſeine.
There is no Loſs more irreparable than *that* of the Soul, es iſt kein Verluſt unerſetzlicher als der Seelen ihrer.
Thoſe of England, London, Oxford, &c. die Engländer, Londner, Oxforder, ꝛc.
A Matter as well approved by the Peers of England as by *thoſe* of Scotland, eine Sache, die ſowol von den Engliſchen Pairs als den Schottländiſchen für genehm gehalten wurde.

8. Die Genitivi einiger Perſonalium werden ſtatt der Poſſeſſivorum conjunctivorum gebrauchet, als:

My Mind the nobler Part *of me*, das Gemüth als mein edelſter Theil.
At the left Hand *of me* ſat &c. zu meiner linken Hand ſaß ꝛc.
To the greateſt Conſternation *of him (her)*, zu ſeiner (ihrer) gröſten Beſtürzung.
For the Sake *of me (of us, of them)*, um meinet (unſer, ihrer) willen.
The Contents *of it* (ſtatt, its Contents), deſſen Inhalt.

9. Zuweilen braucht man die Poſſeſſiva abſoluta ſtatt der Conjunctivorum, als:

This Friend *of mine* (ſtatt, this my Friend), dieſer mein Freund.
That Life *of yours*, dieſes euer Leben.
That Glove *of hers*, dieſer ihr Handſchuh.
A Book *of his (hers)*, ein Buch von ſeinen (ihren).
An Acquaintance *of ours* (ſtatt, one of our A.), einer von unſern Bekannten.
Which Opinion *of theirs*, welche ihre Meynung.

10. Das Pronomen neutrum *it* ſtehet insgemein vor dem Prenomine perſonali, als:

It is I (thou, he, she), ich bin es (du bist es, er ist es, sie ist es).
Is it thou? (he, she), bist du es? ist er es? ist sie es?
It is we (they), wir (sie) sind es.
It was we, wir waren es.
Is it they? sind sie es?
Were it they? waren sie es?
It will be they, sie werden es seyn.

a) Dieses neutrale *it* hat in gar vielen Exempeln eine ganz andere Stellung und Bedeutung im Englischen, als im Deutschen, z. E.

Here it is, hier ist es.
The Wind bloweth where it listes, and thou heareſt the Sound thereof, but canſt not tell, whence it cometh, and whether it goes, der Wind bläset wo er will, und du höreſt sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, von wannen er kömmt, und wohin er fähret.
Death where it comes will have no Denial, der Tod läßt sich nicht abweisen, wenn er kömmt.
Time when it is passed can't be recalled, wenn die Zeit einmal verstrichen ist, kan sie nicht wieder zurück geruffen werden.
The Table stands too close, put it a little off, der Tisch (die Tafel) stehet zu nahe, schiebet ihn (sie, solche, dieselbe) ein wenig ab (hinweg).
Concerning a Stone having Hair in it, von einem Stein, in welchem Haare waren (der Haare in sich hatte).
The Sun and its Rays, die Sonne und ihre Strahlen.
The Court and its Magnificence, der Hof (die Hofstatt) und seine oder dessen (ihre, deren) Herrlichkeit.
It was them (the Pharisees) whom he had consulted, sie (die Pharisäer) waren es, die er gefragt hatte.
Young Shoots, for it is them alone that bear Fruit, junge Reiser (Schösser), denn diese sinds allein, die Frucht tragen.

b) In vielen Exempeln behält es auch die Stellung und Bedeutung fast wie im Deutschen, z. E.

It

It is true, es iſt wahr.
It is no Matter, es hat nichts zu ſagen.
It is Mr. Derham, es iſt der Herr Derham.
I hold it better, ich halte es für beſſer.
It is ſaid (believed), es wird geſagt (geglaubet) man ſagt (hält dafür).

11. Die Pronomina perſonalia, poſſeſſiva, und demonſtativa werden zuweilen mit *self* zuſammen geſetzt, um der Sache einen beſſern Nachdruck zu geben, als:

I myſelf, ich ſelbſt.
My ſecond ſelf, mein ander Ich.
I will go in myſelf, ich will ſelbſt hinein gehen.
My Maker is Goodneſs itſelf, mein Schöpfer iſt die Güte ſelbſt.
In the Grave itſelf, im Grabe ſelbſt.
We muſt do it ourſelves, wir müſſen es ſelbſt thun.
The ſelf ſame Day that he died, an eben demſelben Tage als er ſtarb.

Nachdrucks halber wird auch oft *own*, eigen, zu den Poſſeſſivis, und *very* zu den Demonſtrativis geſetzt, als:

The very Man, eben derſelbe Mann.
He eat the very Bones, er aß ſo gar die Knochen.
The very ſame I mean, eben denſelben meyne ich.
The very ſelf ſame Thing, eben daſſelbe Ding (dieſelbe Sache).
It is mine own, es iſt mein eigen.
It is ſhe her own ſelf, ſie iſt es ſelbſt.
Let them look to their own ſelves (own home), ſie mögen für ihre eigene Sache ſorgen.

12. Die Poſſeſſiva *his* und *her* gebraucht man eigentlich von Menſchen und Thieren, *its* aber von lebloſen Dingen; und wird im Engliſchen dadurch das Genus unterſchieden. Das Poſſeſſivum aber richtet ſich nicht nach der Sache, ſondern nach der Perſon, z. E.

Her Son,	*(ſon Fils,)*	ihr Sohn.
His Daughter,	*(ſa Fille,)*	ſeine Tochter.

The

The Child has broke its Rattle, das Kind hat ſeine Klapper entzwey gebrochen.
The Ox knoweth his Owner, and the Aſs his Maſter's Crib, der Ochſe kennet ſeinen Herrn, und der Eſel die Krippe ſeines Herrn.
The Eagle ſpreadeth abroad her Wings, der Adler breitet ſeine Flügel aus.
The Stork knoweth her appointed Times, der Storch weiß ſeine gewiſſe Zeit.
The World and its apparent Grandeurs, die Welt und ihre ſcheinbare Herrlichkeiten.
The Wine hath loſt its Taſte, der Wein hat ſeinen Geſchmack verlohren.

Ausgenommen wenn von Sonn, Mond und Schiffen die Rede iſt, ſo ſagt man:

The Sun in *his* fiery Chariot, die Sonne auf ihrem feurigen Wagen.
The Moon is in *her* Wane, der Mond nimmt ab.
The Eaſt-India Ship St. George is come to *her* Mooring in the River Thames. *She* was convoyed by an Engliſh Man of War, and *her* Cargo is very valuable, das Oſt-Indiſche Schiff St. Georg iſt auf der Themſe vor Anker gekommen. Ein Engliſches Kriegs-Schiff hat es begleitet, und ſeine Ladung iſt von groſſen Werth.

13. Wenn man von den Gliedern des Leibes redt, ſo braucht man die Poſſeſſiva an ſtatt des Articuli *the*, als:

I wipe my Mouth, ich wiſche mir den Mund.
Blow your Noſe, ſchneutzet eure Naſe.
He waſhes his Face, er wäſchet das Angeſicht.
She hit her Head againſt the Wall, ſie ſtieß mit dem Kopfe an die Wand.
The Child burnt its Finger, das Kind hat den Finger verbrannt.
They have broke their Necks, ſie haben die Hälſe gebrochen.

14. *Who* wird nur von Perſonen, *which*, *what*, und *that*, aber von Perſonen und Sachen zugleich gebraucht, als:

Who is there? wer iſt da?
Who is it? wer iſt es?
Which is it? welcher (e, es) iſt es?
What is it? was iſt es?
What Man (Woman, Thing) is this? was für ein Mann (Weib, Ding) iſt diß?
What a Madneſs! was für eine Unſinnigkeit!
Which will you have? welchen (e, es) wollt ihr haben?
What do you want? was wollet ihr?
What is your Name? wie iſt euer Name?
The Gentleman who (that) ſtood at the Window, der Herr, welcher am Fenſter war.
The Lady which (that) asked you, das Frauenzimmer, welches euch fragte.
The Lady which (that) you ſent me, das Buch, welches ihr mir geſandt habt.
A Merchant whoſe Wife is dead, ein Kauffman, deſſen Frau todt iſt.
It is ſhe that knockt at the Door, ſie iſts, welche an die Thür klopfte.
The greateſt Sorrows that can befall a Man, die gröſten Bekümmerniſſe, welche jemand begegnen können.
Let him witneſs of what he ſaw, man laſſe ihn bezeugen, was er geſehen hat.

15. Die Pronomina Interrogativa und Relativa haben die Caſus-Zeichen *of*, *to*, *from*, und andere Præpoſitiones, ganz am Ende ſtehen, z. E.

Whom do you talk of? von wem redet ihr?
What doth ſhe look for? was ſuchet ſie?
I knew before what it would come to, ich wuſte ſchon vorher, wo es hinaus wolte.
Mind what you are about, gebt acht auf dasjenige, was ihr vorhabt.
Tell me what it conſiſts in, ſagt mir, worinnen es beſteht.

16. Zu-

16. Zuweilen bleiben die Relativa, der Zierlichkeit halber, gar weg, als:

The ſame you talk of (ſtatt, of whom you talk), derſelbe, wovon ihr redet.

The Woman I lookt at (ſtatt, at which), die Frau, nach welcher ich ſahe.

Did you receive the Watch I took Notice to you of? (ſtatt, of which), habt ihr die Uhr empfangen, deren ich gegen euch gedacht habe?

I like the Horſe that Officer rides upon (upon which), das Pferd, worauf jener Officier reitet, gefällt mir.

This is the Thing I ſpeak againſt (againſt which), das iſt die Sache, dawider ich ſtreite.

This was the Dagger he ſtabbed him withal (with which), dieſes iſt der Dolch, mit welchem er ihn durchſtach.

He has always a Hole to creep out at (at which to creep out), er hat allemal eine Ausflucht.

Die Præpoſitiones *with* und *by* werden auch oftmals ausgelaſſen, als:

He loſt it by the ſame Means he got it (ſtatt, by which he &c,), er kam auf eben die Art darum, auf welche er es erlanget hatte.

With all the Haſte you can (with which you can), mit aller Eile, die euch möglich iſt.

Da denn aus zwey bis drey Commatibus nur eines wird, wie aus folgenden Redens-Arten zu ſehen:

Things (which) I have heard ſo many times in the Town, that &c. welches Dinge ſind, die ich in dieſer Stadt ſo oft gehöret habe, daß ꝛc.

There where many weighty Circumſtances (that are) now left out (which) you might have taken Notice of, es waren viele wichtige Umſtände nunmehro ausgelaſſen, davon ihr hättet Erwehnung thun können.

It was I (who) told you a Truth (which) you did not believe, ich war es, der euch eine Wahrheit sagte, welche ihr nicht geglaubet habt.

Das Relativum folgt im Englischen gar oft nach dem Substantivo, z. E.

By the Help of whom, durch dessen Hülfe.

The Believing of which may be too easy a Credulity, welches zu glauben eine allzugrosse Leichtgläubigkeit seyn würde.

The Leaves of which (oder whereof), dessen Blätter.

The Receiving of which Faith, &c. die Empfahung solches Glaubens, ꝛc.

The Nature of both which is to &c. deren beyder Art ist ꝛc.

The Truth of every of which (Point or Article) he had taken upon him to prove, indem er auf sich genommen, die Wahrheit eines jeglichen von solchen Puncten zu beweisen.

Das Relativum *what* wird bisweilen auf eine gar seltsame Weise gebraucht, z. E.

What with his Negligence, *what* with his Liberality, and *what* with his Extravagance he has ruined himself.

Theils mit seiner Nachlässigkeit, theils mit seiner Freygebigkeit, und theils mit seiner Verschwendung hat er sich selbst den Untergang zugezogen.

That *what* with Men not daring to venture upon Wedlock, and *what* with Men wearied out of it, all inordinate Licence might abound. (*Milton.*)

Daß, wenn sich der Mensch nicht in den Ehestand hinein wagen dürfte, und doch auch ausser demselben der Welt müde wäre, alles mit unordentlicher Freyheit überschwemmet werden möchte.

Die

Die Pronomina Indefinita folgen hier in Alphabetiſcher Ordnung.

1.

All bedeutet das ganze Contentum, und *Whole* das ganze Continens, z. E.

All the World (Town) knows it, die ganze Welt (Stadt) weiß es.
The whole World ſhall (will) periſh, die ganze Welt wird vergehen.

Oft braucht man beydes in einerley Verſtande, als:

All the Day, und, the whole Day, den ganzen Tag.

Der Pluralis iſt wie der Singularis *all* und *whole*, als:

All underſtanding Men, alle verſtändige Leute.
All the Soldiers, alle Soldaten.
Whole Handfulls, ganze Hände voll.
Whole Cities, ganze Städte.

Zuweilen wird *all* auf ſonderliche Art interpretirt, als:

Read this Book all over, leſet dis Buch ganz durch.
It is all red, es iſt ganz roth.
He is all Skin and Bones, er iſt Knochen-dürre.
No Body at all, gar niemand.
Nothing at all, gar nichts.
None at all, gar keines.
Not at all, gar nicht.
All along, ganz in die Länge hin.
All Sin (ſtatt, every Sin), alle Sünden.
For all that, dem ungeachtet.

2.

Any, einigerley, es ſey wer, oder was es wolle.
Some, etwas gewiſſeres, einiges.

Any one of you can do it, ein jeder von euch kan es thun.
Some one of you muſt, jemand von euch muß.
Ho! is any Body there? Holla! iſt irgend jemand da?
Some Body knocks at the Door, es klopft jemand (an die Thüre).
Is there any Thing elſe yet? iſt noch ſonſt etwas?
I want ſomething elſe, ich wolte ſonſt etwas haben.
I underſtand not any one Word, ich verſtehe nicht das geringſte.
If he drops ſome Word or other, woferne er ein oder ander Wort fahren läßt.
Is there any Man alive more fortunate than he? iſt wol ein Menſch auf der Welt glücklicher als er?

Some { Body / Thing / where } or other, { einer oder andere. / irgend etwas. / irgend wo. }

You may come at any Time, ihr könnet kommen, wenn ihr wollet (allezeit).
Sometimes, zuweilen.
I look for ſome Book, ich ſuche ein gewiſſes Buch.
It is ſome Comfort to me, es iſt mir einigermaſſen ein Troſt.

Some { what, irgend etwas. / when, zu irgend einer Zeit. / where, an irgend einem Orte. / how, auf irgend eine Weiſe. }

Any { what, irgend etwas. / when, zu irgend einer Zeit. / where, an irgend einem Orte. / how, auf irgend eine Art. }

[es ſey was, wenn, wo, und wie es wolle.]

Der Pluralis iſt dem Singulari gleich, als:

Any Apples will do, allerley Aepfel ſind gut darzu, es mögen ſeyn was für welche es wollen.

Some

Some Pears, etliche Birnen.
Have you any? habt ihr irgend einige?
Yes I have ſome, ja, ich habe etliche.
If you have too many, give me ſome, wenn ihr zu viel habt, ſo gebt mir etliche.
Some commend, others diſpraiſe him, etliche rühmen, andere verachten ihn.

3.

Both, beyde.

Both Eyes, (oder, Both the Eyes), beyde Augen.
Both Indies, beyde Indien.
Take both, nehmt beyde.
Both I and you, beyde ich und ihr.
Both rich and wiſe too, beydes reich und auch weiſe.

4.

Certain, gewiſſer, e, es.

A certain Prince, ein gewiſſer Fürſt.
There are certain Fellows that - - - es giebt gewiſſe Kerl, welche . . .

5.

Each, jeder, e, es, alteruter, ſinguli.

An Apple in each Hand, einen Apfel in jeder Hand.
On each Side, auf jeder Seite.
Each of us, ein jeder unter uns.
We love each other, wir lieben einander.
At each Word, bey jedem Worte, (auf jedes Wort).

6.

Either, einer (e, es) von beyden.

On either Side, auf beyden Seiten.
He is wiſer than either of us, er iſt klüger als einer von uns.
Either he or ſhe, entweder er oder ſie.
Either my Brother or Siſter, entweder mein Bruder, oder meine Schweſter.
Say either Yes or No, ſagt Ja oder Nein.

7.

Neither, keiner (e, es) von beyden.

On neither Side, auf keiner Seite.
Neither of us, keiner von uns.
Neither he, nor she, weder er noch sie.
Neither I nor you, weder ich noch ihr.

8.

Every, jeder, e, es.

Every Man likes his own Things the best, einem jeden Narren gefällt seine Kappe.
Every Body knows it, ein jeder weiß es.
Every one, ein jeder.
Every Time, allemal.
Every other Day, einen Tag um den andern.
Hemmed in on every Side, von allen Seiten eingeschlossen.

9.

Ever a, statt any.
Never a, statt none.

Have you got ever a Pin, habt ihr irgend eine Stecknadel?
I have got never a one, ich habe keine.

Ever wird auf folgende Art zusammen gesetzt:

Who-	ever,	ein jeder, er sey wer es wolle.
what-		alles, es sey was es wolle.
where-		aller Orten, es sey wo es wolle.
when-		allezeit, es sey wenn es wolle.
how-		dem ohngeachtet, (es sey wie es wolle).

Man setzt auch wol noch *so* vor ever, als: *whosoever*, &c. und hat eben dieselbige Bedeutung.

What Man *soever* offers to - - - derjenige, wer es auch sey, welcher sich untersteht zu - - -

10. *Few*,

10.

Few, wenige.

A few (ſtatt, ſome few), etliche wenige.
A few Months after, etliche wenige Monate hernach.
Many were called, but few are choſen, viele ſind beruffen, aber wenige auserwehlt.

11.

Much, viel. Pl. *Many*.

Much Money, viel Geld.
Many Pieces, viele Stücken.
Much good may't do you! wohl bekomme es euch!
So many Men, ſo many Minds, ſo viel Köpfe, ſo viel Sinne.
Many a Time, manchmal.
A great many, eine groſſe Menge.
A great many more, ein Hauffen mehr.
Be they never ſo many, es ſeyn ihrer ſo viel als es wollen.

12.

No, kein, e. (Conjunctivum)
None, keiner, e, es. (Abſolutum)

You will receive no Denial, ihr werdet keinen Korb bekommen.
He put them in no ſmall Fear, er ſetzte ſie in nicht geringe Furcht.
No Body knows it, niemand weiß es.
By no Means, keinesweges.
Nothing, nichts.
Do you hear no News? hört ihr nichts neues?
No, I hear none, nein, ich höre nichts.
None can tell, keiner weiß es zu ſagen.
None of the beſt, keins von den beſten.
It is none of mine, es iſt nicht mein.
It is none of my Faults, ich bin nicht ſchuld daran.

No ſtehet auch zuweilen an ſtatt *not*, als:

I can do no more, ich kan nicht mehr thun.
No leſs, nicht weniger.

No longer, nicht länger.
No one, keiner, e, es. Nicht einer.
I can find him no where, ich kan ihn nirgends finden.
No where elſe, ſonſt nirgends.

13.

One, einer, e, es. Pl. *Ones*.

The one is blind, the other is deaf, der eine iſt blind, der andere taub.
One and the ſame Thing, einerley Sache.
It is all one to me, es gilt mir gleich.
One by one, einzeln; eins um eins.
A large one, ein groſſer, e, es.
A ſmall one, ein kleiner, e, kleines.
Large ones, groſſe.
One muſt wipe one's Finger on one's Napkin, man muß die Finger an die Serviette wiſchen.
To love one with one's Heart, einen von Herzen lieben.
Set them at one again, vereiniget ſie wiederum.

14.

Other, anderer, e, es.
Others, (Abſolutum & Pluralis).

An other, ein anderer, e, es.
I am of another Mind (Opinion), ich bin anders Sinnes (anderer Meynung).
One after another, eines nach dem andern.
They quarrel one with another, ſie zanken ſich mit einander.
Helpful to one another, einander behülflich.
In other Countries, in andern Ländern.
The one needs a Briddle, the other a Spur, der eine hat einen Zaum, der andere einen Sporn vonnöthen.
Something or other, eine oder andere Sache.
Every other Year, ein Jahr ums andere.
The other Day, vor etlichen Tagen.
Some other Pieces, einige andere Stücke.
There are ſome others, da ſind etliche andere.
All others excepted, alle andere ausgenommen.
He is juſt ſuch another Fellow, er iſt eben ſo ein Kerl.
Drink another Glaſs, trinket noch ein Glaß.

15. *Such*,

15.

Such, ſolcher, e, es.

Such a one, ein ſolcher, e, es.
pl. Such ones, ſolche.
Such a Man he is, ein ſolcher Mann iſt es.
Maſter ſuch a one, Herr N.
Such Things, ſolche Sachen.
Such as is the Tree, ſuch will be the Fruit, wie der Baum, ſo iſt auch die Frucht.
And ſuch like, und dergleichen.

Cap. V.

Vom Gebrauch der Verborum.

Das Verbum gebraucht man überhaupt auf viererley Art, entweder

1. *Affirmative*, wenn man etwas bejahet,
2. *Negative*, wenn man etwas verneinet,
3. *Interrogative*, wenn man fragt, oder
4. *Interrogative-negative*, wenn man auf eine verneinende Art fragt.

I.

Wir wollen ſehen, wie die Stelle der Caſuum bey dieſen viererley Arten verändert wird.

1. Wenn man bejahet, und 2. wenn man verneinet, ſo ſtehet der Nominativus vor dem Verbo, als:

I know, ich weiß.
I know not, ich weiß nicht.

3. Fragt man, ſo ſteht in Temporibus ſimplicibus der Nominativus hinter dem Verbo; in Temporibus compoſitis aber, wie auch im Paſſivo, gleich hinter dem Verbo auxiliari. Und wenn das Auxiliare ſelbſt componirt iſt, ſo ſtehet der Nominativus zwiſchen dem alſo componirten Auxiliari, als:

Know you? beſſer: Do you know? wiſſet ihr?
Have you known? Habt ihr gewuſt? (gekannt).
Have you been invited? ſeyd ihr invitirt worden?

4. Fragt man auf verneinende Art, ſo kan man zwar den Nominativum zwiſchen das Verbum und die Negation *not* ſetzen; allein, wegen bequemer Ausſprache, ſetzt man ihn lieber hinter die Negation, z. E.

Do you not know?
beſſer: Do not you know? } wiſſet (kennet) ihr nicht?
oder: Don't you know?

5. Die Caſus obliqui ſtehen ganz nach dem Verbo, und nicht zwiſchen dem Auxiliari und dem Themate, wie es im Deutſchen gebräuchlich iſt, als:

I did not know it, ich wuſte es nicht.
Have you puniſhed ſome of them? habt ihr etliche von ihnen geſtraft?
I have build him a Houſe, ich habe ihm ein Haus gebauet.
I have brought this Watch along with me from London, ich habe dieſe Uhr mit aus London gebracht.

Hier merke man, daß, wenn der Accuſativus zwiſchen das Auxiliare *have*, oder *get*, geſetzt wird, man ſie mit laſſen überſetzen muß, als:

I will have ſome of them puniſhed, ich will etliche von ihnen ſtrafen laſſen.
He has (gets) a Houſe build him, er läßt ſich ein Haus bauen.
They have (get) Watches brought from London, ſie laſſen Uhren von London kommen.
We have (get) new Suits made us, wir laſſen uns neue Kleider machen.

Und ſo auch die Verba *to make*, *cauſe*, und *ſuffer*, als:

He made the Dog dance, er ließ den Hund tanzen.
He cauſed him to be killed, er ließ ihn umbringen.
She cauſes one to read to her, ſie läßt ſich jemand vorleſen.
Lord, ſuffer me not to ſpeak any Thing but that what may pleaſe thee, HErr, laß mich nichts reden, als was dir gefallen möge.

Die

Die Verba *to happen* und *to chance*, ſich zutragen oder begeben, werden ſehr oft pleonaſtice eingeſchoben, und bedeuten ſo viel als vielleicht, z. E.

If ſhe ſhould happen to meet with you, wenn ſie euch vielleicht begegnen ſollte.

I may chance to go thither, vielleicht werde ich hingehen.

If any Man chances to come in, wenn vielleicht jemand herein kommen ſollte.

Die Verba dubitandi haben *but*, an ſtatt der Conjunction *that*, nach ſich, als:

I doubt (queſtion) not *but* there are ſeveral now living, who are able to write better, ich zweifele nicht, daß viele am Leben ſind, die beſſer ſchreiben können.

II.

Bey den Modis und Temporibus iſt überhaupt ſo viel anzumerken,

1. Der Indicativus ſtehet oft an ſtatt des Conjunctivi, als:

I am told (that) he knows it, &c. man hat mir geſagt, daß er es wiſſe, ꝛc.

2. Bisweilen wird das Preſens an ſtatt des Imperfecti gebraucht, z. E.

While I was doing it, in *comes* (came) my Father, da ich dieſes eben thate, kam mein Vater dazu.

Noch öfterer aber (wie im Deutſchen) an ſtatt des Futuri, als:

To-morrow is Sunday, morgen iſt Sonntag.

When I *(ſhall)* ſee him, wenn ich ihn ſehe, (ſehen werde).

3. Das Imperfectum gebrauchen die Engländer an ſtatt des Perfecti, wenn die Zeit gänzlich vorbey iſt, als:

He died about ſix Weeks ſince, er iſt ohngefehr ſchon vor ſechs Wochen geſtorben.

She went out of Town yeſterday, ſie iſt geſtern aus der Stadt gereiſet.

5. Das Perfectum aber gebrauchen sie, wenn eine Sache nur erst jetzt geschehen ist, als:

I have been at the Exchange, ich bin auf der Börse gewesen.

Have you dined already? habt ihr schon gespeiset?

6. Das Englische Passivum wird in allen seinen Temporibus gar vielfältig gebraucht, da man im Deutschen das Activum, Neutrum oder Impersonale setzen muß, als:

He will be called to Account, man wird Rechenschaft von ihm fordern, (man wird ihn zur Rede stellen).

He will not (won't) be denied, er wird (will) sichs nicht abschlagen lassen.

But when they were shewn their Mistake, als man ihnen aber ihren Irrthum zeigte.

I was shewn her Picture, man wiese mir ihr Bildniß.

She was followed by her Maid, ihre Magd folgte ihr nach.

I was upbraided by him, es wurde mir von ihm vorgeworfen.

It is much talked of, man redet sehr davon.

This Beast is not so fierce as it is reported, dieses Thier ist nicht so grimmig als man vorgiebt.

If he may be believed, dafern man ihm glauben kan.

You must be bled (let Blood) to-morrow, ihr müst euch morgen zur Aderlassen.

You will inevitably be drowned (choaked), ihr werdet ohnfehlbar ersauffen (ersticken) müssen.

They are intirely disliked, sie gefallen (stehen) ihnen gar nicht (an).

Um die Stelle der Casuum noch deutlicher und faßlicher zu machen, weil in der Englischen Sprache viel darauf ankömmt, so wollen wir die Modos mit ihren Temporibus ordentlich durchgehen, und überall mit gehörigen Exempeln erläutern.

Membr. I.

Vom INDICATIVO.

Præſens.

1. *Affirmative.*

I know it (him, ſhe), ich weiß es (kenne ihn, ſie).
My Brother gives his Service to you, mein Bruder läßt euch grüſſen.
I continue your Friend ſaid (quoth) he, ich bleibe euer Freund, ſagte er.

Verbum periphraſticum.

I am writing, ich ſchreibe.

Verbum paſſivum.

The Fellow is whipt every Day, der Kerl wird täglich gepeitſchet.

Nachdrucks halber braucht man auch bey der Affirmation das Verbum *do*, als:

I do know it, ich weiß es wohl.
He does cheat you indeed, er betriegt euch in der That.

2. *Negative.*

I know it not, beſſer: I do not (don't) know it, ich weiß (kenne) es nicht.
We do not believe them, wir glauben ihnen nicht.

Verbum periphraſticum.

I am not writing, ich ſchreibe nicht.

Verbum paſſivum.

He is not whipt to-day, er wird heute nicht gepeitſcht.

Die Auxiliaria aber leiden *do* und *did* nicht vor ſich; daher ſagt man nur:

I am not, oder: I an't, ich bin nicht.
I have not (han't), ich habe nicht.
I will not (won't), ich will nicht.

3. *Interrogative.*

Know you? beſſer: Do you know? wiſſet ihr?
Does his Brother marry a great Fortune? thut ſein Bruder eine reiche Heurath?
Do you pleaſe? beliebet euch?
How do you do? wie gehts? (wie befindet ihr euch?)

Verbum periphraſticum.

Are you writing? ſchreibet ihr?

Verbum paſſivum.

Are they killed? ſind ſie getödtet?

4. *Interrogative-negative.*

Don't you know it? wiſſet ihrs nicht?
Don't they love one another? lieben ſie einander nicht?
Don't ſhe hear me? hört ſie mich nicht?

Verbum periphraſticum.

Is not he writing? ſchreibt er nicht?

Verbum paſſivum.

Is not the Malefactor executed yet? iſt der Miſſethäter noch nicht gerichtet?

Bisweilen brauchen die Engländer im Activo das Præſens an ſtatt des Futuri, wie im Deutſchen, als:

There is a Cockfighting next Tueſday, es iſt künftigen Dienſtag ein Hahnen-Gefechte.
Have we got a Holyday to-morrow? haben wir morgen einen Feyertag?
Don't you go to ſee the Play this Evening? geht ihr dieſen Abend nicht in die Comödie?

Imperfectum.

1. *Affirmative.*

We knew all, wir wuſten alles.
He made a Speech to the People, er hielt eine Rede an das Volk.

Verbum periphraſticum.

They were writing a Letter, ſie ſchrieben einen Brief.

Verbum

Verbum paſſivum.

The Soldier was whipt to Death, der Soldat wurde zu Tode gepeitſchet.

Um eine Sache nachdrücklicher zu ſagen, bedient man ſich auch im Imperfecto *did*, als:

I did ſay ſo indeed, ich habe es in der That geſagt.
He did cheat you, er betrog euch ſicherlich.

2. *Negative.*

I knew him not, } ich kannte ihn nicht.
I did not know him, }

She did not queſtion the Truth of it, ſie zweifelte nicht an der Wahrheit der Sache.

Verbum periphraſticum.

Were they writing Letters? ſchrieben ſie Briefe?

Verbum paſſivum.

Rome was not built in one Day, Rom iſt nicht in einem Tage gebaut worden.

3. *Interrogative.*

Knew you her? beſſer: Did you know her? kanntet ihr ſie?
Did any Body call me? rief mich jemand?

Verbum periphraſticum.

Were they writing? ſchrieben ſie?

Verbum paſſivum.

Was the Priſoner tryed in your Preſence? wurde der Gefangene in eurer Gegenwart verhört?

4. *Interrogative-negative.*

Did not they know my Hand-writing? kannten ſie meine Handſchrift nicht?

Verbum periphraſticum.

Was not he playing? ſpielte er nicht?

Verbum paſſivum.

Were they not ill treated by him? wurden ſie nicht übel von ihm behandelt?

Zuwei-

Zuweilen giebt man das Imperfectum mit *would* und dem Infinitivo, muß es aber pflegte überſetzen, als:

He would often ſay (an ſtatt, He often ſaid), er pflegte oft zu ſagen.

He would be ſtaring in one's Face for half an Hour together, er pflegte einen eine ganze halbe Stunde beſtändig ſtarre anzuſehn.

Die Engländer bedienen ſich oft des Imperfecti, wenn die Deutſchen das Perfectum brauchen, als:

I did not ſee her to-day, ich habe ſie heute nicht geſehen.

Did he give you the Money? hat er euch das Geld gegeben?

Why did not you tell me it was brought out of Spain? warum habt ihr mir nicht geſagt, daß es aus Spanien gebracht worden?

Perfectum.

1. *Affirmative.*

I have known the Author, ich habe den Verfaſſer gekannt.

We have ſtayed for you a great While, wir haben lange auf euch gewartet.

Verbum periphraſticum.

We have been writing all Night, wir haben die ganze Nacht geſchrieben.

Verbum paſſivum.

He has been traſhed ſoundly, er iſt weidlich abgeprügelt worden.

2. *Negative.*

They have not known us, ſie haben uns nicht gekannt.

It has not had a good Effect, es hat keine gute Wirkung gehabt.

Verbum periphraſticum.

I have not been playing upon the Lute, ich habe nicht auf der Laute geſpielt.

Verbum

Verbum paſſivum.

He has not been beaten for it, er iſt nicht deswegen geſchlagen worden.

3. *Interrogative.*

Have you ſeen it? habt ihrs geſehen?
Has the Boy carried my Letters to the Poſt-Office? hat der Junge meine Briefe auf die Poſt getragen?

Verbum periphraſticum.

Have you been playing at Cards? habt ihr in der Karte geſpielt?

Verbum paſſivum.

Has ſhe been puniſhed by him? iſt ſie von ihm geſtraft worden?

4. *Interrogative-negative.*

Have they not paid you the Money yet? haben ſie euch das Geld noch nicht bezahlt?

Verbum periphraſticum.

Have you not been playing at Dice? habt ihr nicht in Würfeln geſpielt?

Verbum paſſivum.

Has not he been whipt? iſt er nicht gepeitſchet worden?

Pluſquamperfectum.

1. *Affirmative.*

I had juſt dined, ich hatte eben zu Mittage geſpeiſet.
We had ſhut the Door already, wir hatten die Thüre ſchon zugemacht?

Verbum periphraſticum.

You had been gaming when I entered the Room, ihr hattet eben geſpielt, als ich ins Zimmer trat.

Verbum paſſivum.

He had been beaten when you ſaw him cry, er war geſchlagen worden, als ihr ihn weinen ſahet.

2. *Nega-*

2. *Negative.*

They had not ſeen it yet, ſie hattens noch nicht geſehen.

Verbum periphraſticum.

They had not been gaming, I aſſure you, ſie hatten nicht geſpielt, das verſichre ich euch.

Verbum paſſivum.

He had not been beaten, er war nicht geſchlagen worden.

3. *Interrogative.*

Had they read the Letters before you went in? hatten ſie die Briefe geleſen, ehe ihr hinein gienget?

Verbum periphraſticum.

Had they been reading, or writing? hatten ſie geleſen, oder geſchrieben?

Verbum paſſivum.

Had he been examined? war er examiniret worden?

4. *Interrogative-negative.*

Had he not ſeen you before? hatte er euch nicht vorher geſehen?

Verbum periphraſticum.

Had not he been dancing with her? hatte er nicht mit ihr getanzet?

Verbum paſſivum.

Had not he been examined before? war er nicht zuvor examinirt worden?

Futurum.

Das Engliſche Futurum wird mit *ſhall* und *will* gemacht. Allein es iſt wohl zu merken, daß dieſe beyden Verba defectiva nicht allemal als Auxiliaria des Futuri anzuſehen ſind; denn eigentlich heißt *ſhall* ſollen, und *will* wollen.

Shall, für werden, wird hier gemeiniglich in der erſten, und *will* in der zweyten und dritten Perſon * gebraucht, z. E.

1. *Affir-*

* Man behält aber doch *ſhall*, wenn in einer Sententia die Conjunctiva *as, according as, as ſoon as, as often as, if, ſince,*

1. *Affirmative.*

I ſhall (will) be glad at it, ich werde (will) darüber froh ſeyn.
Thou wilt find it ſo, du wirſt es alſo finden.
He will be glad to ſee you in good Health, er wird ſich freuen, euch bey guter Geſundheit zu ſehen.
We ſhall (will) write to-morrow, wir werden (wollen) morgen ſchreiben.
You will believe me when you ſee it, ihr werdet mir glauben, wenn ihr es ſehet.
They will cheat you, ſie werden euch betriegen.

Verbum periphraſticum.

I ſhall be walking at that Time, ich werde zu der Zeit ſpatzieren gehen.

Verbum paſſivum.

You will be deceived of him, ihr werdet von ihm hintergangen werden.

2. *Negative.*

I ſhall not (ſhan't) do it, ich werde es nicht thun.
I will not (won't) do it, ich will es nicht thun.

Verbum periphraſticum.

I ſhall not be writing, ich werde nicht ſchreiben.

Verbum paſſivum.

He will be loved of every Body, er wird von jedermann geliebt werden.
He ſhall be ſeverely puniſhed, er ſoll nach der Schwere geſtraft werden.

3. *Inter-*

ſince, till, when, oder dergleichen Partikelgen vorher gehen, z. E. *As* you ſhall think fit, wie ihr es für gut befindet. *According as* the Wind ſhall blow, nachdem der Wind wehen wird. *As often as* it ſhall come to paſs, ſo oft es ſich zutragen wird, &c.

3. *Interrogative.*

* Shall I do it, think ye? meynt ihr, daß ichs thun werde?

Will he (the) go? wird er (ſie) gehen?

Will it be ready againſt that Time? wird es gegen die Zeit fertig ſeyn?

Verbum periphraſticum.

Shall we be playing ſtill? werden wir noch ſpielen?

Will they be fencing, or boxing, when we get thither? werden ſie fechten, oder ſich ſchlagen, wenn wir hinkommen?

Verbum paſſivum.

Will the Fellow be hanged or beheaded? wird der Kerl gehenkt oder enthauptet werden?

4. *Interrogative-negative.*

Shall not we, think ye? meynt ihr, daß wir nicht werden?

Will not he be able to pay us? wird er uns nicht bezahlen können?

Verbum periphraſticum.

Shall not we be dancing? werden wir nicht tanzen?

Verbum paſſivum.

Will not he be paid for his Pains? wird er nicht für ſeine Mühe bezahlt werden?

Membr. II.

Vom IMPERATIVO.

I.

Die erſte und dritte Perſon des Imperativi macht man durch Vorſetzung des Verbi *to let*, und die Caſus obliqui ſtehen ganz am Ende, ausgenommen der Accuſativus, welcher ſeine Stelle gleich nach *let* hat, als:

Affirma-

---

* Interrogative heißt *ſhall* allemal ſollen, und *will* wollen.

Affirmative.

Let me tell you, laßt michs erzehlen.
Let us ſay Grace, laßt uns GOtt danken.
Let them waſh themſelves, laßt ſie ſich waſchen.

Bey der Negation aber ſetzt man *not* gleich vor das Thema, als:

Negative.

Let him not perſuade you, laßt euch nicht von ihm überreden.
Let her not go out, laßt ſie nicht hinaus gehen.

II.

Die andere Perſon des Imperativi wird entweder ohne Beyſetzung des Verbi auxiliaris *do* gemacht, oder auch mit demſelben, ſonderlich in der Negation, als:

Affirmative.

Hold your Tongue, ſchweigt, (haltet euer Maul.)
Give me the Knife, gebt mir das Meſſer.
Be it as it will, deme ſey wie ihm wolle.
Do but come, kommt nur.

Negative.

Don't be angry, } ſeyd nicht böſe.
Be not angry, }
Don't talk ſo, redet ſo nicht.
Don't deny it, } leugnets nur nicht.
Never deny it, }
Truſt not a Word he ſays, glaubt nicht ein Wort von dem was er ſagt.

III.

Wenn man in Deutſchen Sprüchwörtern Bedingungs-weiſe redet, ſo pflegen die Engländer dafür den Imperativum zu ſetzen, als:

Tread on a Worm, and it will turn, wenn man einen Wurm trit, ſo krümmt er ſich.
Give him an Inch, and he will take an Ell, kriegt einer einen Finger, ſo will er flugs die ganze Hand haben.

Remove an old Tree, and it will wither to Death, wenn man alte Bäume umsetzt, so verdorren sie.
Sue a Beggar, and catch a Louse, wer Pech angreifft besudelt sich.

Membr. III.

Vom INDICATIVO oder OPTATIVO.

1.

Das *Præsens* Optativi wird gemacht durch das Verbum Auxiliare *may*, als:

I shew you this, that you may believe me, ich zeige euch dieses, damit ihr mir glaubet.
- - - that I may gain your Affection, = = = damit ich eure Gunst gewinne.
I wish it may prove your Happiness, ich wünsche, daß es zu eurem Glücke gereiche.

2.

Das *Imperfectum* hat man, wenn man einem Verbo die Auxiliaria *might*, *could*, *should*, oder *would*, vorsetzt, als:

He did all those Things that I might love him, er that solches alles, damit ich ihn lieben möchte.
That Way Virtue itself might be blamed, auf solche Art könte man die Tugend selbst tadeln.
- - - tho' they could not bear it, = = = ob sie es gleich nicht leiden (tragen) konten.
I should shew too much Love, if I should grant him this Favour, ich würde gar zu viele Liebe bezeugen, woferne ich ihm diesen Gefallen thäte.
I wish he would take Care, lest he should fall, ich möchte wünschen, daß er sich in acht nähme, damit er nicht fiele.

3.

Das *Perfectum* wird mit Vorsetzung *may have*, und sowol ohne als mit der Conjunction, gebraucht, als:

It

It may have been true, I can't tell, (for what I know,) es mag wol wahr geweſen ſeyn, ſo viel ich weiß.
- - - tho' he may have repented of it, = = = ob er es gleich mag bereuet haben.

4.

Das *Pluſquamperfectum* macht man mit Vorſetzung *might*, *could*, *ſhould* oder *would have*, als:

If he had not been given ſo much to the World, it might have been better for his Soul, wäre er der Welt nicht ſo ſehr ergeben geweſen, ſo möchte es vielleicht beſſer für ſeine Seele ſeyn.
Would to God I had done it, (an ſtatt, might have done), wolte GOtt, ich hätte es gethan.
You could have prevented it, ihr hättet es verhüten können.
I ſhould never have bought it, if - - ich würde es niemals gekaufft haben, wenn = =

Die Auxiliaria *might*, *could*, *ſhould*, *would*, und die Conjunction *if*, können auch bisweilen im Pluſquamperfecto ausgelaſſen werden, als:

Had I ſeen him, I had told him, wenn ich ihn geſehen hätte, ſo hätte ich ihm geſagt.
I ſhould have paid him, had he gone thither, ich würde ihn bezahlt haben, dafern er dahin gegangen wäre.

5.

Das *Futurum* Conjunctivi wird durch das Verbum auxiliare *ſhall have*, und das Participium præteritum des andern Verbi (Thematis) gemacht, als:

When ſhall you have done with your Work? wenn werdet ihr mit eurer Arbeit fertig ſeyn?
I ſhall have done by and by, ich werde bald fertig damit ſeyn.

Das Auxiliare *ſhall* wird auch oftmals ausgelaſſen, da denn dis Futurum dem Perfecto Indicativi ähnlich ſiehet, als:

As ſoon as I have dined, ſo bald ich werde geſpeiſet haben.
As ſoon as this Work is finiſhed, ſo bald dieſes Werk wird fertig ſeyn.
When I have ſeen the Houſe, wenn ich das Haus werde geſehen haben.

Membr. IV.

Vom INFINITIVO.

Die Engländer bemerken den Infinitivum mit dem Wörtgen *to*, als: to be, seyn; to love, lieben; to weep, weinen, ꝛc. Weil aber dieser Infinitivus auf verschiedene Art gebraucht wird, so wollen wir zur Erläuterung desselben einige Exempel hier anführen.

1. Dem Infinitivo werden die Casus obliqui sowol negative als affirmative nachgesetzt, als:

To love a Woman, ein Frauenzimmer lieben.
Not to love her, sie nicht lieben.
Not to have loved the World, die Welt nicht geliebet haben.
Not to be writing Letters, nicht Briefe schreiben.
Not to be loved of Women, (the Fair-Sex), vom Frauenzimmer nicht geliebet werden.

2. Wenn zwey Verba zusammen kommen, so stehet das letzte im Infinitivo, als:

I come to see you, ich komme euch zu besuchen.
Will you learn to speak English? wolt ihr Englisch reden lernen?
Give me something to eat, gebt mir etwas zu essen.

Doch ist zu merken, daß, wenn verschiedene Infinitivi in einer Phrasin vorkommen, dieses *to* nicht wiederholt wird, als:

My Orders are to keep some, (to) sell others, and (to) give away the Rest, ich will einige behalten, die andern verkauffen, und das übrige verschenken.
Will you learn to speak and write German? wolt ihr Deutsch reden und schreiben lernen?

3. Bey den Verbis *to bid, dare, can, do, hear, let, need, see, perceive, may, make, must,* und *will*, wird das Zeichen *to* weggelassen, als:

Bid the Maid bring me a Candle, befehlt der Magd, mir ein Licht zu bringen.
I dare not say so, ich darf das nicht sagen.

Can

Can you do this? könt ihr dieſes thun?
Do you underſtand me? verſtehet ihr mich?
I heard you ſpeak, ich hörte euch reden.
Let me go, laßt mich gehen.
You need not fear, ihr dürft euch nicht fürchten.
I ſaw her weep, ich ſahe ſie weinen.
I perceive it tends to your Ruin, ich ſehe, daß es zu eurem Verderben gereichet.
You may do it, if you can, ihr mögts immer thun, wenn ihr könt.
You may go home, ihr könt nur nach Hauſe gehen.
He made me believe, er machte mir weiß.
I will make you run, ich will euch jagen.
He muſt pay, er muß bezahlen.
She will come preſently, ſie wird gleich kommen.

Alſo auch bisweilen nach *to obſerve, help, find,* &c. als:

I obſerved him bluſh, ich ſpürte, daß er roth wurde.
He helped me get it, er war mir behülflich darzu.
You will find it be ſo, ihr werdet finden, daß es alſo ſey.

Ingleichen in folgenden Redens-Arten: *not to chuſe but,* nicht anders können als; *to have better,* beſſer thun; *to have beſt,* am beſten thun; *to have as good,* eben ſo wohl thun; *to have need,* vonnöthen haben; *to have rather,* lieber wollen, ꝛc. als:

I could not chuſe but come, ich habe kommen müſſen.
You had better go, ihr thätet beſſer, wenn ihr ginget.
He had beſt ask, er thäte am beſten, wenn er fragte.
I had as good eat, ich thue eben ſo wohl, wenn ich äſſe.
He had rather die, er will lieber ſterben.
Would you have me come? wolt ihr, daß ich kommen ſoll?

4. Der Infinitivus wird im Engliſchen oftmals zum Anfang einer Sentenz geſetzt, und muß im Deutſchen mit der Conjunction um, ſo, wenn, ꝛc. gegeben werden, als:

To gain my Point, I muſt - - Meinen Zweck zu erlangen, ſo muß ich ꝛc. Oder: wenn ich zu meinem Zweck gelangen will, ꝛc. Oder auch: damit ich meinen Zweck erlange, ꝛc.

5. Der Infinitivus ohne Nota wird auch zuweilen ſubſtantive gebraucht, als:

This Horſe has a good Go, &c. dieſes Pferd hat einen guten Gang. ꝛc.

6. Manchmal findet man den Infinitivum nach *will* oder *would have* mit oder ohne das Zeichen *to*, und wird alsdann auf folgende Art verdeutſchet:

I will have him know (oder to know) that I am his Maſter, er ſoll wiſſen, daß ich ſein Herr bin.
He will have me go to London, er will haben, ich ſoll nach London gehen.
She would have us (to) do this firſt, ſie wolte haben, daß wir dieſes erſt thun ſolten.
They would have had me ask Pardon, ſie dachten, ich ſolte um Vergebung bitten.

7. Bisweilen ſtehet das Participium in *ing* an ſtatt des Infinitivi, als:

Leave off drinking (to drink), hört auf zu trinken.
Forbear telling (to tell) me any more of it, unterläßt mir mehr davon zu erzehlen.
Go on writing (to write), fahre fort zu ſchreiben.

8. Wenn der Infinitivus mit *to* gleich nach dem Auxiliari *I am* geſetzt wird, ſo zeigt ſolches eine Nothwendigkeit oder ein müſſen an, als:

I am to go to London, ich muß nach London reiſen.
We are to treat of Humility, wir haben von der Demuth zu handeln.
They are not to act this Evening, ſie ſollen dieſen Abend nicht agiren.
Man is to make Uſe of his Reaſon, der Menſch muß ſeine Vernunft gebrauchen.

9. Dem

9. Dem Kennzeichen des Infinitivi *to* wird zuweilen, des Nachdrucks halber, *for* vorgesetzet, wenn man im Deutschen um gebraucht, als:

I go for to see the Fleet, (Royal Navy), ich gehe hin, um die (Königliche) Flotte zu sehen.

I do it for to know his Meaning, ich thue es, um seine Meynung zu erfahren.

They brought them to be punished, sie brachten sie darum, daß sie solten gestraft werden.

10. Das Lateinische Participium Futurum in *dus* geben die Engländer mit dem Infinitivo des Passivi, als:

Those Things are not to be praised, die Sachen sind nicht zu loben.

Widows and Orphans are to be defended, Witwen und Waisen muß man vertheidigen.

The noblest Persons are to be chosen, man muß die edelsten Personen wählen.

He is to blame, er ist zu tadeln.

11. Der Infinitivus des Passivi pflegt auch wol eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit anzuzeigen, als:

A Glass is lightly to be broken, ein Glaß ist leichtlich zu zerbrechen.

A Thing easily to be done, eine Sache, die leicht zu thun ist.

That narrow Lane is not to be passed through, man kan nicht durch dieses enge Gäßgen hindurch kommen.

Love is not to be cured with Herbs, die Liebe läßt sich nicht mit Kräutern curiren.

Cap. VI.

Vom Gebrauch der Participiorum.

I.

Das Participium Præſenti Activi regieret zwar insgemein den Caſum ſeines Verbi, aber doch auch zuweilen einen Genitivum, an ſtatt des Accuſativi, wie aus folgenden Exempeln abzunehmen ſeyn wird. Denn

1. Wird es conſtruiret mit dem vorhergehenden Verbo und Nominativo, als:

We ſat up talking till it was late of the Night, wir ſaſſen auf und ſchwatzten bis in die ſpäte Nacht.

They will come forth out of their Graves haſtening to Judgment, ſie werden aus ihren Gräbern kommen und vor das Gericht eilen.

They chriſten uncovering the Head, ſie tauffen mit entblößtem Haupte.

2. Mit folgenden Nominativo und Verbo, wenn der Nominativus ein Pronomen perſonale iſt, als:

Having this Opportunity, I (he, ſhe, we, they) could not forbear, &c. da ich (er, ſie, wir, ſie) dieſe Gelegenheit hatte (hatten), ſo konte nicht unterlaſſen, ꝛc.

3. Mit dem vorherſtehenden Nominativo und nachfolgendem Verbo, als:

His Father ſeeing him was ſurprized, als ihn ſein Vater ſahe, ſo erſtaunte er.

The Commendations given me by ſuch a Perſon are far from exalting me in my own Conceit, das Lob, welches mir ein ſolcher Mann beyleget, blehet mich keinesweges auf, ꝛc.

4. Mit

4. Mit dem vorstehenden Genitivo, als:

Pliny hints it only from the Supposition of some Persons imagined to be very ancient having used them, Plinius führet es nur beyläuffig als eine Muthmassung einiger an, die man vor sehr alt gehalten, so dieselben gebraucht haben.

Upon the Sight of a Windmill standing still, nach Erblickung einer Windmühle, die stille stunde, (oder: einer stillstehenden Windmühle).

5. Mit dem vorstehenden Accusativo, als:

I saw him doing it, ich sahe es ihn thun.

6. Mit dem vorhergehenden Casu, der von einer Præposition regieret wird, als:

Riches come to him sleeping, der Reichthum fällt ihm im Schlafe zu.

Let us humble ourselves to God's Judgments correcting us, wir wollen uns vor GOttes Gerichten demüthigen, wenn sie uns züchtigen.

7. Mit dem vorstehenden Infinitivo, als:

To go peddling about, hausiren gehen.

II.

1. Wenn man im Deutschen eine Sentenz mit als, dieweil, nachdem, sintemal, indem, ꝛc. anfängt, so braucht man im Englischen das Participium, als:

Having heard of his Return, I will go and bid him Welcome, dieweil (indem, nachdem) ich seine Rückkunst erfahren, so will ich hingehen und ihn bewillkommen.

Being weary, he sat down, als er müde war, setzte er sich nieder.

My Brother being dead, &c. nachdem mein Bruder gestorben ist, ꝛc.

2. Das Participium Activum dienet auch als ein Nomen, welches die Handlung desjenigen Verbi bedeutet, davon es herstammet, als:

Travel-

Travelling is useful, but chargeable, das Reisen ist nützlich, aber kostbar.

Beginning and Ending are not always alike, Anfang und Ende ist nicht allemal gleich.

There is neither Sowing nor Mowing for me, ich habe da nichts zu thun.

At the Going-down of the Sun, beym Untergang der Sonne.

A Man that hath a great Understanding, ein Mann, welcher einen grossen Verstand hat.

3. Vor einem Substantivo sind die Participia nur Adjectiva, als:

A travelling Companion, ein Reise-Gefehrte.

An endearing Conversation, eine liebreiche Unterredung.

A cursing Fellow, ein Kerl, der immer flucht.

An understanding Man, ein verständiger Mann.

4. Nach einem Substantivo aber hat das Participium gemeiniglich Significationem relativam, als:

A Man travelling to Holland, ein Mann, welcher nach Holland reisete.

A Fellow cursing and swearing all the Day, ein Kerl, der den ganzen Tag über flucht und schwört.

5. Wenn das Participium Præsens dem Verbo auxiliari *I am* nachgesetzt wird, so hat es die Bedeutung des Verbi, wovon es herstammet, und stellt die Sache in allen Temporibus als gegenwärtig vor, als:

I am a coming, ich komme schon.

He is a playing, er spielet.

I was writing a Letter when she came, ich schrieb einen Brief als sie kam.

What was he doing? was that er?

Whither were you going yesterday, when I met you? wo gienget ihr gestern hin, als ich euch begegnete?

He has been travelling many Years, er hat viele Jahre gereiset.

We

We have been ſpeaking of it a great While, wir haben ſchon lange davon geredt.

In the mean Time you are dreſſing the Meat, I will lay the Table-cloth, Mittlerweile da ihr das Eſſen zurichtet, will ich den Tiſch decken.

6. Wenn man anzeigen will, daß man im Begriff ſtehe etwas ſogleich zu thun, ſo braucht man das Participium von *to go* mit dem Infinitivo, wie im Franzöſiſchen, als:

I am going to fetch it, ich wills gleich holen.

I am going to tell you, ich will euch eben erzehlen.

7. Wenn im Deutſchen zwey Verba durch und zuſammen geſetzt werden, ſo verwandelt man im Engliſchen wol das eine ins Participium, als:

The old Man embracing me, fell a weeping, der alte Mann umarmte mich, und fing an zu weinen.

We ſat up talking till it was late of the Night, wir ſaſſen bis in die ſpäte Nacht hinein und redeten mit einander.

8. Das Participium Activum hat auch zuweilen die Bedeutung des Paſſivi, als:

My Houſe is a building, mein Haus wird itzt gebauet.

Your Periwig is a making (dreſſing), eure Perrücke iſt in der Arbeit (wird accommodirt).

The Dinner is getting ready, die Mittags-Mahlzeit wird zubereitet.

9. Das Participium ſteht oftmals an ſtatt des Infinitivi mit dem Zeichen *to*, als:

I go a fiſhing (to fiſh), ich gehe fiſchen.

Is not the King gone a hunting (to hunt)? iſt der König nicht auf die Jagd gegangen?

I could not help laughing, ich konte mich des Lachens nicht enthalten.

10. Das Participium Futuri paſſivi wird gemeiniglich mit dem vorhergehenden Subſtantivo conſtruiret, als:

A Lamb

A Lamb to be killed, ein Lamm, das geſchlachtet werden ſoll.

A Crime to be puniſhed, ein Laſter, das zu ſtrafen iſt.

11. Von dem Participio werden die Gerundia gemacht, indem man denſelben die Præpoſitiones *by*, *for*, *from*, *of*, *in*, *with*, *without*, &c. vorſetzt, als:

By doing nothing we learn to do ill, Müßiggang iſt der Laſter Anfang.

He gets his Living by begging, er nähret ſich mit betteln.

Blotting-paper is not good *for* writing on, auf Löſchpapier läßt ſichs nicht gut ſchreiben.

She was executed for having killed her Child, ſie iſt gerichtet worden, weil ſie ihr Kind umgebracht hat.

Idle Perſons are ſoon diſcouraged *from* learning, faule Leute laſſen ſich leicht vom Studiren abſchrecken.

My Sickneſs kept me from coming, meine Krankheit hat mich abgehalten, daß ich nicht kommen konte.

I am weary *of* talking, ich bin des Redens müde.

He takes great Delight *in* hunting, er macht ſich eine groſſe Luſt aus der Jagd.

He was an Hour in telling, er brachte eine Stunde mit erzehlen zu.

I am weary *with* walking, ich bin müde von meinem Spatzirengehen.

There is nothing to be had *without* taking Pains, man erlanget nichts ohne Mühe.

There is no ſweet Living without Honeſty, es iſt kein angenehmes Leben, wenn man nicht ehrlich lebt.

They quarrel about fiſhing, ſie zanken ſich ums Fiſchen.

There is a Difference between reading and writing, es iſt ein Unterſchied zwiſchen Leſen und Schreiben.

Upon my asking him, als ich ihn fragte.

Cap. VII.

Vom Gebrauch etlicher merkwürdigen Partikelgen.

I.

Weil die Engländer sich auch vieler Partikeln bedienen, die ihrer Sprache eigen sind, und einen Theil der Schönheit in derselbigen ausmachen, so wollen wir hier von denen handeln, welche am meisten im Gebrauche sind. Die Partikel *but* ist eine der vornehmsten, die in den meisten Redens-Arten gefunden wird; und weil sie nicht nur als eine Conjunction, sondern auch als ein Adverbium gebraucht wird, so hat sie in der Construction mancherley Bedeutungen, wie es aus folgenden Exempeln deutlich erhellen wird.

(a) *But* ist eine Conjunction, wenns zu Anfang einer Redens-Art stehet, z. E.

But my Intention is, aber mein Vorhaben ist.

But lest such Omissions should be thought a Defect, damit man aber solche Auslassungen für keinen Fehler halte. &c.

1. *Disjunctiva*, als:

He is not a Soldier, *but* a Scholar. Er ist kein Soldat, sondern ein Student.

Many pray, *but* it is not that God should save them from their Sins, *but* that he would save them in their Sins. Viele beten, aber nicht, daß GOtt sie von ihren Sünden erlösen, sondern in ihren Sünden selig machen wolle.

She is not fair, *but* rather ugly. Sie ist nicht schön, sondern vielmehr (eher) häßlich.

2. *Copu-*

2. *Copulativa*, wenn *not only* vorhergehet, als:

She is not only rich and fair, *but* alſo honeſt and virtuous. Sie iſt nicht nur reich und ſchön, ſondern auch ehrlich und tugendſam.

Not only the Rain, *but* the Clouds were increaſed. Nicht allein der Regen, ſondern auch die Wolken vermehrten ſich.

3. *Diſcretiva*, ſeu *Adverſativa*, als:

I know it; *but* why do I ſay I know it? Ich weiß es; allein warum ſage ich, ich weiß es?

But ye are not in the Fleſh. Nun ſeyd ihr aber nicht fleiſchlich.

Fortune can *but* give much; *but* it muſt be the Mind that makes that much enough. Das Glück kan nicht mehr als nur viel mittheilen; aber das Gemüth allein kan verſchaffen, daß man an dem vielen genug hat.

But if; but if not; but yet, &c. Aber wofern; wo nicht; aber dennoch, jedennoch, ꝛc.

4. *Cauſalis*, als:

They will ſtrain hard, *but* they will kill you. Sie werden ſich heftig bemühen, daß ſie euch ums Leben bringen.

It is a thouſand to one, *but* you will be deceived. Ich will tauſend gegen eins wetten, daß ihr betrogen werdet.

It is impoſſible *but* that there muſt be ſome in it. Es iſt unmöglich, daß nicht etwas daran ſeyn ſolte.

Abſonderlich nach einer Negation, nemlich *not*, *nothing*, *no*, *none*, *never*, &c. als:

I do not fear, *but* I ſhall cloy you with Letters. Ich zweifele gar nicht, daß ich euch zuletzt meiner vielen Briefe werde überdrüßig machen.

I doubt

I doubt (queſtion) not *but* - - - Ich zweifele nicht, daß ⁘

It cannot be *but* - - - Es kan nicht wohl ſeyn, daß nicht ⁘

You cannot *but* know it. Ihr müſſet es nothwendig wiſſen. Oder: Es kan nicht anders ſeyn, als daß ihr es wiſſen müſſet.

I ſaw nothing *but* what was commendable. Ich habe nichts geſehen als was lobenswürdig iſt.

There is no Doubt (Queſtion) *but* he will do it. Es iſt kein Zweifel, daß er es thun werde.

We have no Proof *but* that God may do it. Wir haben keinen Beweis, daß es GOtt nicht thun könne.

There is no Goodneſs *but* what is of God. Es iſt nichts Gutes, das nicht von GOtt herkömmt.

Jonathan had no ſooner taſted the Honey, *but* his Eyes were enlightened. Jonathan hatte das Honig nicht ſo bald gekoſtet, als ſeine Augen erleuchtet wurden. Oder: So bald Jonathan das Honig koſtete, ſo bald wurden auch ſeine Augen erleuchtet.

Which he had no ſooner ſaid, *but* he ran out. Er hatte dieſes kaum geſagt, ſo lief er hinaus. Oder: So bald er dieſes geſagt hatte, ſo ꝛc.

Is there no Way with you *but* you muſt chat? Iſt es euch denn unmöglich, daß ihr euch des Klatſchens enthaltet?

There is none *but* knows - - Es iſt kein Menſch, der nicht wiſſe ⁘

God hath never exerciſed Grace, *but* he doth alſo Juſtice. GOtt hat nie Gnade bewieſen, daß er nicht auch zugleich Gerechtigkeit ausüben ſolte.

Scarce was the Company broke up *but* I found it. Die Geſellſchaft war kaum von einander gegangen, ſo fande ich es.

A Man ſhall hardly ſpeak any Thing ſo abſurd, *but* he will find his Approvers. Es wird einer ſchwerlich etwas ſo ungereimtes vorbringen können, daß er nicht einige finden ſolte, die ihm Beyfall gäben.

There

There are few Men *but* know - - - Es ſind wenig Leute, die nicht wiſſen ſolten ⁂

There is nothing hinders you, *but* you may do it. Es hindert euch nichts, daß ihr es thun könnet.

Not *but* that it was right, *but* becauſe - - - Nicht, daß es (als ob es) nicht recht geweſen wäre, ſondern weil ⁂

Not *but* that there have heen ſuch, *but* - - - Nicht, daß (als ob) nicht dergleichen geweſen wären, ſondern ⁂

5. *Exceptiva*, als:

There is no Bean *but* has its Spot. Es iſt keine Bohne, die nicht ihren Flecken habe.

There is no Power *but* what is from God. Es iſt keine Gewalt ohne von GOtt.

The laſt *but* one. Der letzte auſſer (ohne) einem.

They took all my Part *but* you. Sie waren alle auf meiner Seite bis auf euch (auſſer ihr, ohne nur ihr) nicht.

No Body *but* I. Niemand anders als ich.

In no other Place *but* there. An keinem andern Orte als (auſſer) da.

There was nothing in the Sack *but* Chaff. Es war nichts als (auſſer nur, ohne nur) Spreu in dem Sacke.

It is never good *but* when - - - Es taugt gar nichts, ohne nur wenn (es ſey denn, daß) ⁂

From whence is it *but* becauſe it is hot? Wo kömmt es anders her, als weil es von einer hitzigen Art iſt?

6. *Conditionalis*, als:

I would do it, *but* that I fear your Father. Ich wolte es thun, wenn ich mich nicht für euren Vater fürchtete. Oder: Ich wolte es thun, aber ich fürchte mich für euren Vater, ꝛc.

I could

I could have afforded it, *but* that it was too dear. Ich hätte es verschaffen können, wenn es nicht zu theuer gewesen wäre, (aber es war zu theuer).

But that she was ashamed to confess. Wenn sie sich nicht geschämt hätte, (hätte sie sich nicht geschämt,) es zu bekennen.

It is a Chance *but* some of them will be caught. Es ist ein Glücks-Fall, wenn nicht etliche davon gefangen werden solten. Oder: Es kan nicht fehlen, daß nicht etliche ꝛc.

It is Odds *but* they return an Answer. Es wäre ein Wunder, wenn sie nicht antworteten.

It will go hard *but* I will have it. Es müste nicht gut seyn, wenn ichs nicht bekommen wolte.

7. *Interrogativa infinita*, als:

If a true Regimen of Health be observed, I see not *but* a Man may extend his Life to a great Age. Daferne man recht nach der Gesundheit lebt, so sehe ich nicht, warum einer sein Leben nicht zu einem hohen Alter bringen könne.

Who knows, *but* they will consent to it at last. Wer weiß, ob sie nicht endlich einwilligen werden.

8. *Expletiva*, als:

No, Sir, *but* I have not. Nein, mein Herr, ich habe es nicht gethan.

Why, *but* you boast of it! Ihr rühmet euch aber dessen.

(b) *But* wird auch als ein Adverbium gebraucht, sonderlich wenn es in der Mitte einer Redens-Art stehet, und muß auf verschiedene Art übersetzt werden. Denn es bedeutet

1. Nur, als ein Adverbium exclud. als:

There wanted *but* a little. Es fehlte nur wenig (nicht viel).

If we do *but* seriously reflect upon it. So wir die Sache nur ernstlich betrachten.

It is *but* a Trifle. Es iſt nur eine Kleinigkeit.
Man's Life is *but* a Shade. Des Menſchen Leben iſt nur ein Schatten.

2. Nicht anders als, gar, z. E.

Your Demand is *but* reaſonable. Euer Begehren iſt nicht anders als (gar, ganz) billig.
It being *but* fit and adviſeable. Indem es nicht anders als (ganz) rathſam iſt.
This Lie is *but* too palpable. Dieſe Lüge iſt gar zu handgreifflich.
A Cheat *but* too ſenſible. Ein allzu (gar zu) merklicher Betrug.

3. Nothwendig, ſonderlich nach dem Verbo defect. *can*, da es allemal eine Nothwendigkeit anzeiget, als:

You cannot *but* allow. Ihr müßt nothwendig zugeſtehen.
I cannot *but* mention. Ich kan nicht umhin zu erwehnen.
I cannot *but* laugh, when I ſee it. Ich kan mich des Lachens nicht enthalten, wenn ich es ſehe.
I cannot chooſe *but* weep. Ich kan mich des Weinens unmöglich enthalten.
He cannot chooſe *but* be miſerable. Es muß ihm nothwendig ſehr elend gehen.

4. Auſſer, ausgenommen, ohne nur, als nur, ohne, als:

I aim at nothing *but* your Safety. Ich ſuche nichts auſſer (ausgenommen, als nur) eure Sicherheit.
The laſt *but* one. Der letzte auſſer (ohne) einen.
In no other Place *but* there. An keinem andern Orte als nur (auſſer, ohne nur) daſelbſt.

5. Wäre es nicht, ꝛc. als:

But for you I had done it, (*i. e.* had it not been for your ſake &c.). Wäre es nicht eurentwegen geweſen, ſo hätte ich es ſchon thun wollen.
But for him I had looked well enough to myſelf. Wenn er nicht da geweſen wäre, (wenn er gethan hätte,) ſo hätte ich mich ſchon vorſehen wollen.

II.

Nun wollen wir nur noch einige von den Particulis hier anführen, aus deren Construction man den Gebrauch der andern leicht lernen kan.

1. Das Adverbium Loci *There* heißt eigentlich da, daselbst, allda, z. E.

There it is. Da ist es.
Who is there? Wer da?

Allein wenn es eine Rede anfängt, als: *there is, there are, there was, there were, there have been, there had been,* &c. so wird es durch alle Tempora zierlich also übersetzt: es ist, es sind, es giebt, es war, es waren, es gab, es fanden sich, es ist gewesen, es sind gewesen, es hat gegeben, es haben sich gefunden, ꝛc. z. E.

There is a People that - - - Es ist (es giebt, es findet sich) ein Volk, welches . . .

Die Adverbia Loci *there, where, here,* werden auch oft an statt der Adverbiorum ad locum *thither, hither,* und *whither,* gebraucht, als:

Put it there (an statt, thither). Setz es dahin.
He is gone there (thither). Er ist dahin gegangen.
Where (whither) is he gone? Wo ist er hin gegangen?
Come here (hither). Kommt her.

2. *When* ist sowol eine Conjunction als ein Adverbium. Als eine Conjunction heißt es da, als, ꝛc.; als ein Adverbium aber interrogative: wann? um welche Zeit? ꝛc. z. E.

She came just when I was going to Bed. Sie kam eben als ich zu Bette gehen wolte.
People think themselves happy when they are rich. Die Leute schätzen sich glücklich, wofern sie reich sind.
When I lie a Bed I presently fall asleep, but when I stay without I never can shut an Eye. Wenn ich im Bette liege, so schlafe ich sogleich ein; aber ausser demselben kan ich kein Auge zuthun.

When will you go a walking with me? Wenn wolt ihr mit mir spatziren gehen?

Und man antwortet allezeit adverbialiter:

When you pleaſe. Wenn (zu welcher Zeit) es euch beliebet.

Oder conditionatim:

If it does not rain to-day. Wenns heute nicht regnet.

When do you go into the Country? Wenn reiſet ihr aufs Land?

When the Court is there. Wenn (zu der Zeit, wenn) der Hof da iſt.

Oder conditionaliter:

Next Monday, if the Court is there. Künftigen Montag, wenn der Hof da iſt.

3. *No* heiſſet nein, und *not*, nicht, als Adverbia: *No* und *none* aber ſind Pronomina, und bedeuten keiner, e, es. Mit *no* wird nur geantwortet, z. E.

Have you a Needle? Habt ihr eine Nehnadel?
No, I have none. Nein, ich habe keine.

Not aber ſtehet nach dem Verbo, als:

She will not. Sie will nicht.

Auſſer in den Compoſitis, wo es ſich allezeit zwiſchen dem Auxiliari und andern Verbo befindet, als:

She does not love him. Sie liebt ihn nicht.
I have not ſeen his Boy yet. Ich habe ſeinen Jungen noch nicht geſehen.

4. *Than* heiſſet als, denn, und wird gemeiniglich nach einem Comparativo geſetzet, als:

He is greater than his Brother. Er iſt gröſſer als (denn) ſein Bruder.

5. *Then*,

5. *Then*, wenn es als ein Adverbium gebraucht wird, bedeutet, alsdann, da, dazumal, damals, zu derselbigen Zeit, ꝛc.; als eine Conjunction aber heisset es, denn, demnach, daher, derohalben, derowegen, ꝛc.

Cap. VIII.

Vom Gebrauch der Adverbiorum.

Weil wir oben p. 93. seqq. die meisten Adverbia mit ihren Significationibus ordentlich beygebracht haben, so wollen wir hier nur einige kurze Anmerkungen machen, wie dieselben construiret werden.

1.

Die Adverbia werden gemeiniglich nach den Verbis gesetzet, als:

He will be here by and by. Er wird bald hier seyn.
Have you done already? Seyd ihr schon fertig?
Let us go thither. Laßt uns dahin gehen.
They took it very ill. Sie nahmens sehr übel auf.
We will go together. Wir wollen mit einander gehn.
She shan't come off so. Es soll ihr nicht so hingehen.

Doch werden oftmals diejenigen Adverbia ausgenommen, so sich auf *ly* endigen, als:

I humbly beg your Pardon. Ich bitte unterthänig um Verzeihung.
He wisely replied. Er antwortete klüglich.
Busily employed in doing it, he - - - Indem er emsig darinnen beschäftiget war, so ꝛ ꝛ ꝛ

Und andere, insonderheit wenn man fragt, bejahet, oder verneinet, als:

When will you go? Wenn werdet ihr gehen?
Why are you so in Haste? Warum eilet ihr so?
Yes, I will; No, I will not (won't). Ja, ich will; Nein, ich will nicht.
By all Means do it. Thut es ja.
By no Means don't. Bey Leibe thut es nicht.

2. Wenn ein Tempus simplex, nebst der Negation, einen Dativum oder Accusativum Pronominis personalis bey sich hat, so wird *not* solchem Pronomini am besten nachgesetzt, als:

I think it not. Ich denke es nicht.
We love them not. Wir lieben sie nicht.

Not wird den Participiis und Gerundiis nothwendig vorgesetzt, als:

I not believing what he said. Da ich nicht glaubte, was er sagte.
Men are unreasonable in not observing their Duty. Die Menschen handeln unrecht, wenn sie ihre Pflicht nicht beobachten.

3. In den Temporibus compositis und passivis wird das Adverbium gemeiniglich zwischen die Auxiliaria und das Participium gesetzt, als:

He has sufficiently proved it. Er hat es sattsam bewiesen.
I shall presently be with you. Ich werde alsbald bey euch seyn.

Doch können die Adverbia in *ly* bey den Temporibus compositis sowol vor als nach dem Supino, ja auch zierlich nach dem Casu des Verbi stehen, als:

I have attentively read that Book,
I have read attentively that Book,
I have read that Book attentively,
} Ich habe dieses Buch mit grosser Aufmerksamkeit durchgelesen.

Bey den Temporibus simplicibus findet man sie auch oft vor, oft nach dem Verbo; jedoch vor dem Nominativo, und im letzten Fall nach dem Accusativo, als:

I heartily intreat you.
I intreat you heartily,
} Ich ersuche euch sehr herzlich.

4. Wenn

4. Wenn ein Adverbium bey einem andern, oder bey einer Præpoſition, oder einem Adjectivo, ſtehet, um die Umſtände der Rede nachdrücklicher zu machen, ſo wird es gemeiniglich vor daſſelbe geſetzt, als:

He paints infinitely better than the other. Er mahlet weit beſſer als der andere.

He did it rather for his own Intereſt. Er that es mehr um ſeines eigenen Vortheils willen.

She is exceedingly rich and incomparably beautiful. Sie iſt überaus reich und unvergleichlich ſchön.

5. Oftmals braucht man im Engliſchen ein Adverbium Temporis, Qualitatis, &c. wo man im Deutſchen nur ein Adjectivum ſetzt, als:

The *late* Emperor Leopold. Der ehemalige (hochſelige) Kayſer Leopold.

The *now* King of France. Der itzige König in Frankreich.

He is a good for *little (nought)* Fellow. Er iſt ein Taugenichts.

6. Unterſchiedene Adverbia werden auch öfters per Ellipſin gar ausgelaſſen, als:

You are miſtaken (as) I ſee. Ihr irret euch, wie ich ſehe.

(There) where pretended Friends prove falſe, (there) wiſe Men will throw themſelves into the Hands of generous Enemies. Wo ſich vorgegebene Freunde falſch erweiſen, da werfen ſich weiſe Leute in die Hände großmüthiger Feinde.

(There) where the Particles and Pronouns ſometimes are moſt needful, (there) they are wont (accuſtomed) to uſe none at all (of them). Wo die Partikeln und Pronomina bisweilen am nöthigſten ſind, da pflegen ſie ganz und gar keine davon zu gebrauchen.

(Where there is) much Worſhip, (there is) much Coſt. Wo viel Ehre iſt, da werden auch groſſe Unkoſten erfordert.

I know the Reaſon (why) he won't. Ich weiß die Urſache, warum er nicht will.

7. *Never* ſtehet am beſten vor dem Imperfecto und Temporibus compoſitis, als:

I never ſaw him. Ich habe ihn niemals geſehen.
I never have ſeen the King. Ich habe den König niemals geſehen.

8. Das Adverbium *neither*, wenn es zur Sentenz gehört, ſtehet gemeiniglich vor dem Verbo, als:

He neither loves God nor Men. Er liebt weder GOtt noch Menſchen.

Wird es aber pleonaſtice gebraucht, ſo ſtehet es ganz am Ende der Sentenz, als:

Nor ſhe neither. Auch ſie nicht.
However I do not tell you that this was all at once neither. So ſage ich euch nicht, daß dieſes alles auf einmal geſchehen ſey.

9. Wenn man im Deutſchen den Adverbiis das Wörtgen je vorſetzt, ſo wird ſolches im Engliſchen mit dem Articulo definito *the* gegeben, als:

The leſs I ſee him, the better it is. Je weniger ich ihn ſehe, je beſſer es iſt.
The richer he grows, the leſs charitable. Je reicher er wird, je weniger bezeigt er ſich freygebig.
The more you run, the ſooner you will get home. Je mehr ihr laufft, je eher werdet ihr heim kommen.

Cap. IX.

Vom Gebrauch der Conjunctionum.

Wie die Conjunctiones gebraucht werden, wird man am beſten aus Exempeln können abnehmen. Wir wollen demnach der oben P. II. Cap. VII. p. 98. ſeq. angeführten Ordnung nachgehen, und den Gebrauch derſelben in gewiſſen Redens-Arten anzeigen.

1. *Copulativæ.*

Is it poſſible for you to have been ſo long at London *and* not to have learned Engliſh? Iſt es möglich, daß ihr ſo lange in London geweſen, und kein Engliſch gelernt habt?

Let us go *and* ſee. Laßt uns gehen und ſehen.

By little *and* little. Nach und nach.

Not *and* you would have killed me. Nicht, wenn ihr mich auch todt geſchlagen hättet.

A little more *and* he had been killed. Es fehlte nicht viel, ſo wäre er hin geweſen.

Both uſeful *and* neceſſary *too*. Beydes ſowol nützlich als auch nöthig.

Worſe *and* worſe. Immer ſchlimmer.

Beſides the Elegancy, there is *alſo* great Utility in this Kind of Knowledge *and* great Need of it *too*. Nebſt der Zierlichkeit, ſo ſtecket auch groſſer Nutzen in dieſer Wiſſenſchaft, und ſie iſt auch ſehr nöthig.

And it pleaſe you. Wenns euch beliebt.

So filthy, that it were a Shame *even* to ſpeak of them. So garſtig, daß es eine Schande wäre, auch nur davon zu reden.

Not much, or *even* nothing at all. Nicht viel, oder auch gar nichts.

Take

Take *neither* more *nor* leſs than Need requires. Nehmet weder mehr noch weniger, als die Noth erfordert.

My Father does not love him, *neither* do I. Mein Vater liebet ihn nicht, und ich auch nicht.

2. *Disjunctivæ.*

Whether you uſe a Phyſician *or* no. Ob ihr einen Medicum brauchet oder nicht.

Whether I hold my Peace *or* no. Ich mag reden oder ſchweigen.

Either let him drink *or* be gone. Entweder er ſoll trinken, oder fortgehen.

She muſt keep her Bed, *or elſe* the Medicine will be to no Purpoſe. Sie muß im Bette bleiben, ſonſt wird die Arzeney nichts helfen.

3. *Conditionales.*

If he agrees with himſelf. So er mit ſich ſelbſt eins iſt.

Let him do it *if* he dare. Laßt es ihn wagen.

If that be ſo, all will be the eaſier; but *if not*, it will be a hard Task. Wenns an dem iſt, ſo wird alles deſto leichter ſeyn; wo aber nicht, ſo iſt es eine ſchwere Sache.

If it be ſo that he be willing to pay. Wofern er willens wäre zu bezahlen.

Provided it be true what you ſay. Dafern es wahr iſt, was ihr ſaget.

Unleſs you tell Truth. Es ſey denn, daß ihr die Wahrheit ſaget.

You ſhall know it, *provided* you can hold your Tongue. Ihr ſolt es wiſſen, wenn ihr nur ſchweigen könnet.

So then you have no Reaſon to fear - - - So habt ihr denn nicht Urſach zu fürchten . . .

In Caſe you ſhould chance to ſee him. Im Fall ihr ihn ſehen ſoltet.

4. *Cauſales.*

It is poſſible *that* I may be deceived. Es iſt möglich, daß ich betrogen würde (irren könne).

I know now *that* my Son is in Love. Nun weiß ich, daß mein Sohn verliebt iſt.

I am afraid, *leſt* this ſhould ſpread farther. Ich beſorge, diß wird weiter kommen.

Mind him, *leſt* he eſcape. Gebt acht, daß er euch nicht entwiſche.

For who is *ſo* quick a Writer *as* I? Denn wer iſt ſo hurtig im Schreiben als ich?

Since it is ſo. Dieweil es alſo iſt.

Since my Diſcourſe is to be of Duty. Sintemal meine Rede von der Pflicht ſeyn wird.

It is *becauſe* they are Friends. Es iſt, weil ſie Freunde ſind.

It is *becauſe* of mine Age. Ich thue es meines Alters wegen.

Whereas I had appointed to-day to meet her, ſay I cannot. Nachdem ich mir vorgenommen hatte, ſie heute zu beſuchen, ſo ſagt nur, ich könte nicht.

5. *Adverſativæ.*

But I did not like it. Aber es gefiel mir nicht.

But if it ſhould happen that - - - Aber wenn es geſchehen ſolte, daß ⁘

Yet tell me, what it is. Sagt mir doch, was es iſt.

And *yet* they will not do that neither. Und gleichwol wollen ſie das auch nicht thun.

Elſe were your Children unclean. Sonſt wären eure Kinder unrein.

Neverthelefs I will intreat my Maſter for you that - - Nichts deſtoweniger will ich meinen Herrn euretwegen bitten, daß ⁘

6. *Expla-*

6. *Explanativæ.*

He is a Giant, *that is to ſay*, a Man of an extraordinary Statur. Er iſt ein Rieſe, nemlich ein Mann von auſſerordentlicher Statur.

England has always had great Land- and Sea-Officers, *for Inſtance* the valliant General Marlborough, &c. the brave Admiral Drake, &c. England hat zu allen Zeiten berühmte Männer zu Land und See gehabt, zum Exempel der heldenmüthige General Marlborough, ꝛc. der tapfere Admiral Drake, ꝛc.

For Example. Zum Exempel.

7. *Exceptivæ.*

He is a great Orator, *if not* the greateſt. Er iſt ein groſſer Redner, wo nicht der groſſeſte.

He ſhould have been, *if not* puniſhed, *yet* ſecured. Er ſolte, wo nicht geſtraft, doch in Verwahrung genommen worden ſeyn.

Except God ſet us free. Es ſey denn, daß uns GOtt frey mache.

None *but* he. Keiner als er.

She doth nothing *but* grieve. Sie thut nichts, als daß ſie ſich grämet.

I aim nothing elſe *but* your Safety. Ich ziele auf nichts anders, als eure Wohlfahrt.

There is no Man *but* needs his Neighbour. Es iſt kein Menſch, der des andern nicht bedürfe.

I doubt (queſtion) not *but* he will come. Ich zweifele nicht, daß er kommen wird.

I know not *but* that it be true. Ich weiß nicht anders, als daß es wahr iſt.

I cannot *but* have a good Opinion of him. Ich kan nicht umhin, eine gute Meynung von ihm zu haben.

8. *Conceſſivæ.*

However it be ſpoken, it may be underſtood. Es mag geredt ſeyn wie es will, man kans wohl verſtehen.

But *howſoever* the Caſe be. Aber es mag ſeyn wie es will.

Though

Though it be so. Wenns gleich so wäre.
Though you deny it, yet I know it. Ob ihrs gleich leugnet, dennoch weiß ichs.

9. *Continuativæ.*

The more learned thou art, *the more* humble be thou. Je gelehrter du bist, je mehr demüthige dich.
Except the Captain and few *besides*. Ausgenommen der Capitain und etliche wenige mehr.
Besides he set upon them in due Season. Zudem griff er sie zu rechter Zeit an.

10. *Conclusivæ.*

Wherefore you may believe me. Weshalben ihr mir glauben könnet.
Therefore I can tell you - - - Derohalben kan ich euch sagen = = =
For the Rest I assure you - - - Im übrigen versichere ich euch = = =

Cap. X.

Vom Gebrauch der Præpositionum.

Weil die Englische Sprache ihre Casus nicht durch die Termination unterscheidet, wie die Lateinische und Griechische, so kömmt alles dabey auf die Præpositiones an, und wird durch deren Hülfe fast die ganze Syntaxis formiret. Gleichwie es nun zu weitläuftig fallen würde, dieselben allhier gebührend abzuhandeln, gute Exempel aber eben so nützlich sind als Regeln; so wollen wir die Construction und den Gebrauch derselben mit gewöhnlichen Redens-Arten erläutern, nachdem wir vorhero nur diese drey nöthige Anmerkungen werden beygebracht haben.

1. Die

1. Die Præpoſitiones werden ordentlicher Weiſe den Nominibus und Pronominibus vorgeſetzt, als:

We will depart *at* the Day appointed. Wir wollen am beſtimmten Tage abreiſen.
I get nothing *by* it. Ich gewinne nichts dabey.
This is good *for* others too. Diß iſt auch gut für andere.
In the very Times of Truce. Eben zu der Zeit des Stillſtandes.
A Man worthy *of* Praiſe. Ein preiswürdiger Mann.
Next Door *to* the School. Nahe bey der Schule.
He killed him *with* his own Hand. Er tödtete ihn mit eigener Hand.

2. Obgleich die Præpoſitiones, ihrem Namen nach, den Phraſibus allezeit ſolten voran geſetzt werden, ſo findet man doch, daß ſie im Engliſchen ganz zuletzt nach dem Verbo ſtehen, abſonderlich wenn die Pronomina *who*, *which*, *what*, &c. in der Rede vorkommen, als:

Mind what you are *about*. Bedenkt was ihr vorhabt.
There is ſcarce a Text in Scripture, which ſome Body or other will not find Occaſion to object *againſt*. Es iſt ſchwerlich ein Ort in der Schrift, wider welchen einer oder der andere nicht Gelegenheit finden wird, etwas einzuwenden.
This is the Thing that I aim *at*. Das iſt die Sache, darauf ich ziele.
That is a Thing I get nothing *by*. Das iſt eine Sache, dabey ich nichts gewinne.
Pray, ſee what they blame him *for*. Ey, ſehet doch, warum ſie ihn tadeln.
What Place do you come *from?* Wo kommt ihr her?
What a Miſtake he is *in!* Wie ſehr irret er!
He whom even now I ſpoke *of*. Derjenige, von dem ich eben itzo redete.
I feared what it would come *to*. Ich war beſorgt, wie es ablauffen würde.
Whom did you dine *with?* Mit wem habt ihr geſpeiſet?
A fair Woman to look *upon*. Ein ſchönes Frauenzimmer, dem Anſehen nach.

3. Die

3. Die Engländer pflegen auch bisweilen die Præpoſitiones gar auszulaſſen, als:

Eight Pence (for) a Dozen. Ein Dutzend um acht Stüber
Once (in) a Year. Einmal im Jahr.
Twice (in) a Day. Zweymal des Tages.

* * *

Gebrauch der Præpoſitionum in Exempeln nach dem Alphabeth.

Above.

We uſe to cut it *above* the Ground. Wir pflegen es über der Erde abzuſchneiden.
He ſat *above* me. Er ſaß über mir.
Theſe Things are *above* my Reach. Dieſe Dinge ſind über meinen Verſtand.
Not *above* three Days. Nicht über (länger als) drey Tage.
He minded none of thoſe *above* the Reſt. Er achtete keinen von denſelben höher (mehr) als die übrigen.
From *above*. Von oben herab.
Now he is *above* Board. Nun iſt er auſſer Gefahr.
That is *above* our Strenght (Ability). Das iſt über unſer Vermögen.
Above all, *above* all Things; *above* any Thing. Vor allen Dingen; vornemlich.
If he be *above* Ground. Wenn er noch am Leben iſt.
His Head was *above* the Water. Sein Kopf war noch auſſer dem Waſſer.
I am far *above* theſe Things. Dieſes ſind mir nur Kleinigkeiten. (Dieſe Dinge ſind mir viel zu ſchlecht; da bin ich längſt drüber hin.)
Above a hundred Citizens. Ueber (mehr als) hundert Bürger.
His Chamber is *above* mine. Seine Kammer iſt über meiner.
He is *above* him in Learning (Strenght, Riches). Er übertrifft ihn an Gelehrſamkeit (Stärke, Reichthum).

Cæſar

Cæſar could not abide to have any *above* him. Cäſar konte keinen (an Hoheit) über ſich leiden.

Over and *above* theſe Evils there was - - - Ueber dieſes Unglück (auſſer dieſem Unglück) war auch noch - - -

A good Name is *above* Wealth. Ein guter Name iſt beſſer als (übertrifft den) Reichthum, (iſt dem Reichthum vorzuziehen).

About.

They have ſet up a Shop *about* Cheapſide. Sie haben bey (um die Gegend, in dem Bezirk, nicht weit von) Cheapſide einen Laden aufgerichtet.

The Suburbs *about* London. Die Vorſtädte um London herum.

They made a Mound *about* the Houſe. Sie machten eine Schanze um das Haus herum.

About twelve o'Clock. Um zwölf Uhr.

About the ſame Time. Um eben dieſelbe Zeit.

It was *about* Night. Es war gegen Abend.

About four Fingers long (a Foot big). Ohngefehr (beynahe) vier Finger lang (einen Fuß breit).

He wrote to me *about* this Matter. Er hat deswegen an mich geſchrieben.

He wrote *about* the Circulation of the Blood. Er hat von der Circulation des Geblüts geſchrieben.

There are divers Opinions *about* it. Es giebt verſchiedene Meynungen davon.

I come to you *about* that Buſineſs. Ich komme dieſer Sache wegen zu euch.

You are long *about* this Buſineſs. Ihr bringt lange darüber zu.

I am *about* a great Piece of Work. Ich habe ein wichtiges Werk vor.

He is *about* to fight. Er ſtehet im Begriff zu fechten.

He is *about* to depart to-morrow. Er will morgen abreiſen. (Er hat morgen eine Reiſe vor ſich.)

The World is come *about*. Die Welt iſt ganz verändert.

I have no Money *about* me. Ich habe kein Geld bey mir.

The Soldiers he has *about* him. Die Soldaten, die er bey ſich hat.
About the latter End of the Book. Faſt am Ende des Buchs.
What do they cry *about* the Streets? Was ruffen ſie aus auf der Gaſſe?
I took a View of the Country *round about*. Ich habe das Land um und um beſehen.
A Tree ten Foot *about*. Ein Baum zehen Schuh dick (im Umfange).
Ten Leagues *about*. Zehen Meilen herum.
A ſhort (long) Way *about*. Einen kurzen Weg um. (Es iſt weit um.)
A Man has his Wit (Brains) not always *about* him. Man hat ſeine Gedanken nicht allezeit beyſammen.

According.

According to Truth (to the Scriptures). Der Wahrheit (der Schrift) gemäß.
According to this Letter. Nach Inhalt dieſes Briefs.
According to my Power. Nach meinem Vermögen.
According to his Mind. Nach ſeinem Sinn. (Seiner Meynung nach.)
According to the preſent Rate. Nach dem itzigen Werth. (Wie es itzt gilt.)
To go *according* to the Times. Sich in die Zeit ſchicken.
To act *according* to Reaſon. Der Vernunft gemäß (vernünftig) handeln.
According to my former Cuſtom. Nach meiner alten Gewohnheit.
According as he deſerves. Nachdem ers (wie er es) verdienet.

After.

After the Deluge. Nach der Sündfluth.
After that Day. Nach demſelben Tage.
The beſt Poet *after* Virgil. Der beſte Poet nach dem Virgil.

The Captain comes *after* the Colonel. Der Hauptmann folgt nach dem (auf den) Oberſten.

His Place is *after* the Maſter's. Er hat ſeinen Rang nach dem Meiſter.

After he arrived. Nachdem er angelanget war.

To paint *after* one. Einen im Mahlen nachahmen.

He writes *after* his Copy. Er ſchreibt nach ſeiner Vorſchrift.

After having examined all Things well. Nachdem ich (er, ſie, wir) alle Dinge wohl unterſuchet hatte (hatten).

After this Manner. Alſo; auf dieſe Weiſe.

I called him *after* his own Name. Ich habe ihn bey ſeinem rechten Namen genennet. (Ich habe ihm die Wahrheit recht geſagt.)

He puts me off Day *after* Day. Er weiſet mich ab von einem Tag zum andern.

To look *after* a Thing. Nachſuchen; ſich nach etwas umſehen.

To be *after* one. Einem gleich (ähnlich) ſeyn.

She pines *after* Melons. Sie ſehnet ſich nach Melonen.

After the new Faſhion. Nach der neuen Mode.

After the Faſhion of a Garden. Nach Art eines Gartens. (Wie ein Garten.)

After that. Demnach; da dieſes alſo iſt.

After all. Nach allem; wenn man alles hin und her betrachtet.

Againſt.

Againſt the Stream. Wider den Strohm.

Should I ſpeak *againſt* him? Solte ich ihm widerſprechen?

A wiſe Man doth nothing *againſt* his Will. Ein weiſer Mann thut nichts wider ſeinen Willen.

Againſt my Mind. Wider meinen Willen.

Againſt (over-*againſt*) the Church. Der Kirche gegen über.

His Houſe is *againſt* mine. Sein Haus iſt meinem gegen über.

He was placed *againſt* me. Er wurde mir gegen über geſetzt.
To march *againſt* the Enemy. Dem Feind entgegen marſchiren.
To conſpire *againſt* the King. Sich in Verrätherey wider den König einlaſſen.
To faſten a Thing *againſt* the Wall. Etwas an die Mauer befeſtigen.
He ran up a Wall *againſt* our Houſe. Er führete eine Mauer an unſerm Hauſe auf.
To defend the Myrtle *againſt* the Cold. Den Myrthen-Strauch für der Kälte bewahren.
He prepares a Dinner *againſt* to-morrow. Er bereitet auf morgen eine Mittags-Mahlzeit zu.
Againſt this Night. Heute gegen Abend.
To dry a Thing *againſt* the Fire. Etwas am Feuer trocknen.
Againſt the Time he comes. Gegen die Zeit, da er kömmt.
Let all Things be ready *againſt* we come back, (*againſt* the Time when we come back). Es muß alles fertig ſeyn, ehe wir zurücke kommen.
Againſt the End of the Week. Zum (um, gegen das) Ende der Woche.
Your Shoes will be made *againſt* after to-morrow. Eure Schuhe werden übermorgen fertig ſeyn.
Againſt the Grain. Ungern; wider Willen.
Againſt the Hair. Wider (gegen) das Haar.
I am for the Country *againſt* the World. Ich liebe das Landleben über alle Dinge in der Welt.

Along.

To ſail *along* the Shore (Coaſt, River). Längſt dem Ufer (der Küſte, dem Fluß hin) ſegeln.
Along the Street. So lang die Straſſe iſt; die ganze Straſſe hin.
They made a-ſhift to creep *along* towards the Town. Sie ſuchten immer nach der Stadt zu fort zu kriechen.

Go (come) *along!* Geht doch fort! Kommt doch!
Will you come *along* with me home? Wolt ihr mit mir heim gehen?
Take this *along* with you. Nehmt dieſes mit euch.
To lie *along*; to lie all *along*. Sich der Länge nach niederlegen; ſich nach aller Länge ausſtrecken.
To go groping *along*. Um ſich tappen; mit den Händen ſuchen.
I will call upon him as I go *along*. Ich will ihm im vorbey gehen zuſprechen.
He did meditate as he was going *along*. Er meditirte auf dem Wege (im fortgehen).
I go ſo far *along* with you. So weit halte ich es mit euch (bin ich mit euch eins).

Among. Amongſt.

They divided it *among* themſelves. Sie theilten es unter ſich.
Among the Romans. Unter (bey) den Römern.
He is not to be reckoned *among* great Men. Er iſt nicht unter vornehme Leute mit zu rechnen.
He had like to have been loſt *among* them. Er wäre beynahe unter ihnen umkommen.
He ran *among* the naked Swords. Er lief unter die bloſſen Degen.
Whom alone you had choſen from *among* all. Welchen ihr aus (von) allen erwehlet hattet.

At.

At Home, *at* London. Zu Hauſe, zu London.
At School, Church. Zur (in der) Schule, Kirche.
He was *at* the Sermon. Er war in der Predigt.
It lies *at* the Bottom. Es liegt auf dem Boden (zu Grunde).
To be *at* Hand. Zur Hand ſeyn.
At the Gate (Door). Am (vor dem) Thore, (vor der Thüre).
At the Beginning. Im (am, zu) Anfang.
At Sun-ſet. Bey der Sonnen Untergang.

At Break of Day. Mit (bey) anbrechendem Tage.
At the Play. In der Comödie.
He plays *at* Bowels (Nine-Pins). Er ſchiebt Kegel.
At my Inſtance. Auf mein Anhalten.
He is angry *at* you. Er iſt böſe auf euch.
Were you never *at* Sea before? Seyd ihr vorher niemals zur See geweſen?
I aim *at* you. Ich ziele nach (auf) euch.
He ſold it *at* a great Rate. Er verkauffte es ſehr theuer.
What do you ſell it *at?* Wie hoch haltet ihr es? (wie theuer gebt ihrs?)
At his Pleaſure. Nach ſeinem Belieben (Gefallen).
Jack Shore was excellent *at* the Trumpet, and *at* the Lute. Hans Schore blies vortrefflich auf der Trompete, und ſpielte auch ungemein auf der Laute.
To be *at* Dinner; *at* writing, &c. Speiſen; ſchreiben, ꝛc. Oder: Bey der Mittags-Mahlzeit; über dem Schreiben ſeyn.
At the very firſt. Gleich Anfangs; zu allererſt.
At laſt; *at* length. Zuletzt; endlich.
At the leaſt. Zum wenigſten.
At one Time or other. Dermaleins; mit der Zeit.
At once. Auf einmal.
At one Bout (Blow or Daſh). Auf (in, mit) einem Streich.
He bled *at* the Noſe about four Spoons full. Er blutete ohngefehr vier Löffel voll aus der Naſe.
He is laughed *at*. Er wird ausgelacht.
All Things are ordered *at* the Will of God. Alles wird nach dem Willen GOttes regieret.
He entered *at* the Window. Er ſtieg zum Fenſter hinein.
To be *at* open War. In einem wirklichen (offenbaren) Krieg verwickelt ſeyn.
The Emperour is now *at* Peace with the King of France. Der Kayſer hat itzt mit dem König von Frankreich Friede.
To buy *at* the firſt (ſecond) Hand. Etwas aus der erſten (andern) Hand kauffen.
I don't value him *at* a Ruſh. Ich frage nicht das geringſte nach ihn (er iſt mir wie nichts).

What would you be *at*? Was wolt ihr haben? Was iſt euer Abſehen (Verlangen)? Worauf zielet ihr?

He is hard *at* it. Er iſt ſcharf darüber her. Er arbeitet ſtark (fleißig) daran.

She longs to be *at* it. Sie möchte es gerne haben; der Kitzel ſticht ſie darnach.

To be *at* the Charges. Die Unkoſten tragen.

I have been *at* a great Deal of Charges. Ich habe groſſe Unkoſten gehabt.

To be *at* the Pains of doing a Thing. Sich die Mühe nehmen etwas zu thun.

To be *at* a ſtand. Zweifelhaft (ungewiß) ſeyn.

To be *at* a Loſs to know or to do a Thing. Nicht wiſſen, wie eine Sache ſteht, oder wie ſie anzugreiffen iſt.

To be *at* an End. Ein Ende haben.

To be *at* Leiſure. Zeit (Muſſe) haben; müßig ſeyn.

Your Honour lies *at* Stake. Es betrifft eure Ehre. Eure Ehre ſteht auf dem Spiele.

They are *at* Odds with one another. Sie ſind mit einander uneins.

To ſet *at* one People that are falln out. Leute, die zerfallen ſeyn, mit einander wieder vereinigen.

We are almoſt *at* a Point. Wir ſind faſt ſo gut als einig.

At the firſt Appearing of him. Sobald er erſchiene (ſich ſehen lieſſe).

At the firſt Appearing of Cæſar. Sobald ſich Cäſar hervorthate.

At the finding out of that Country. Als man dieſes Land entdeckte.

At my hearing of that, I ſhall - - - Wenn ich davon hören werde, ſo will ich ⁘

He begins *at* Romulus. Er macht von (mit) Romulo den Anfang.

I will never take this Wrong *at* your Hands. Ich will dieſes Unrecht nimmermehr von euch leiden.

At a Word. Auf ein (mit einem) Wort.

At unawares. Unverſehens.

At a Venture. Auf ohngefehr; aufs Glück hin; zufälliger Weiſe.

At his Command (Entreaty, Bidding). Auf ſeinen Befehl, (auf ſein Erſuchen.)

A Thing hard to come *at*. Schwerlich zu erlangen, (dem ſchwerlich beyzukommen iſt.)

Before.

Lay it down *before* our Door. Legt es vor unſerer Thüre nieder.

None ought to be pronounced happy *before* his Death. Niemand ſoll man glücklich nennen vor ſeinem Tode.

They ſtand with their naked Swords *before* the Senate. Sie ſtehen mit ihren entblößten Degen vor dem Rath.

The Captain marches *before* the Soldiers. Der Hauptmann gehet vor den Soldaten her.

The Horſe goes *before* the Cart. Das Pferd gehet vor dem Karren.

To prefer one Thing *before* another. Eins dem andern vorziehen.

He loves her *before* himſelf. Er liebt ſie mehr als ſich ſelbſt.

How long will it be *before* you come back? Wie lange werdet ihr auſſen ſeyn? (Wenn werdet ihr wieder zurück kommen?)

It will not be long *before* he returns for England. Es wird nicht lange anſtehen, ſo wird er nach England zurück gehen.

To get *before* one; to be *before*-hand with him. Einem zuvor kommen; eher als er kommen; ihm überlegen ſeyn, ꝛc.

To be *before*-hand in the World. Wohl ſtehen; bey guten Mitteln ſeyn; ſein gutes Auskommen haben.

He has the World *before* him. Er ſucht ſich hervor zu thun; er ſcheinet aufzukommen; er iſt glücklich.

Before I depart this Life. Ehe ich meinen Geiſt aufgebe.

Before to-day. Geſtern.

Long *before*. Lange vorher.

He values Gold *before* God. Er achtet das Gold höher als GOtt.

In many Arts *before* all, and in Rhetorick *behind* none. Er übertrifft alle andere in vielen Künſten, und giebt in der Redekunſt keinem etwas nach.

I will do any Thing *before* I will comply. Ich will eher alles thun als einwilligen.

I ſhall want Voice *before* I ſhall want Words. Es wird mir eher an Othem als Worten fehlen.

Put it *before* the Fire. Setzt es ans (vors) Feuer.

Behind.

Behind my Back. Hinter meinem Rücken.

Behind the Buſh. Hinter dem Buſche.

To be (come) *behind*. Zurück ſeyn; hinten nachkommen.

To ride *behind* one. Hinter einem her reiten.

You are ſo much *behind*. Ihr ſeyd noch ſo viel Reſt geblieben.

I am *behind*-hand in the World. Ich bin weit zurück in der Welt. (Ich befinde mich in ſchlechtem Zuſtande; ich bin unglücklich.)

I will not be *behind*. Ich will nicht zurücke bleiben, (der letzte ſeyn).

I ſhall not be *behind*-hand with him in Civility. Ich werde ihm an Höflichkeit nichts nachgeben.

He is not *behind* any one in Point of Learning. Er giebt an Gelehrſamkeit keinem etwas nach.

In that Part of Knowledge he leaves all others far *behind* him. In dieſer Wiſſenſchaft thut er es allen andern weit zuvor.

You are much *behind* yet in your Buſineſs (Work). Ihr ſeyd noch lange nicht fertig mit eurem Geſchäffte (eurer Arbeit).

Below.

They were *below* thoſe Hills. Sie waren unter jenen Bergen.

He is *below*. Er iſt unten.

That

That is *below* an honeſt Man. Das ſtehet einem ehrlichen Manne nicht an.

He has married *below* himſelf. Er hat unter (auſſer) ſeinen Stand geheyrathet.

It is *below* you ſo to do. Das ſtehet euch gar nicht wohl an.

He is not *below* his Father for warlike Praiſe. Er iſt der Tapferkeit wegen ſo berühmt als ſein Vater.

He is *below* her for Virtue. Er iſt ihr an Tugend ungleich. (Sie iſt ihm an Tugend überlegen. Oder: Sie übertrifft ihn in der Tugend.)

She is not *below* him for Riches. Sie giebt ihm an Reichthum nichts nach.

Beneath.

Beneath the Firmament. Unter dem Himmel.

Beneath the Moon there is nothing but what is mortal. Unter dem Monde iſt nichts, das nicht ſterblich wäre.

Ye are from beneath, I am from above. Ihr ſeyd von unten her, ich bin von oben.

He is beneath (below) him in Birth (Honour). Er iſt von keiner ſo hohen Geburt (keines ſolchen Herkommens: in keinem ſolchen Anſehen) als jener.

That is beneath (below) a Gentleman. Das ſtehet einem Edelmann nicht an.

Beſide. Beſides.

Lay my Bones beſide his Bones. Leget meine Gebeine neben die ſeinigen.

Beſide that he was old, he was alſo blind. Nebſt dem, daß er alt war, war er auch blind.

He ſhoots beſide the Mark. Er ſchießt vorbey (darneben, über das Ziel).

Beſide the River. Bey (auf, neben) dem Fluß.

Beſide the Village. Nahe am Dorfe.

None

None beſides me. Niemand auſſer mir.
Many things beſides theſe. Viele Dinge auſſer dieſen.
Except myſelf, and a few beſides. Ausgenommen ich und noch etliche wenige.
There was not any of the Kindred by, beſides an old Woman. Es war kein einziger von der Verwandſchaft dabey, auſſer (ausgenommen) eine alte Frau.
He is (put) beſide himſelf. Er iſt nicht bey ſich ſelbſt, (nicht bey geſundem Verſtande; von Sinnen kommen; unſinnig, närriſch worden).
It is beſide the Purpoſe (Cuſhion, Buſineſs in Hand). Das dient gar nicht zur Sache. Oder: Dieſes reimt ſich wie eine Fauſt aufs Auge.
It is beſide my preſent Scope. Das dienet nicht zu meinem Vorhaben.

Between. Betwixt.

Between both. Zwiſchen beyden.
Between him and me. Zwiſchen ihm und mir.
The gray is between the white and the black. Die graue Farbe fällt ins weiſſe und ſchwarze.
The Man is between (betwixt) Hope and Fear. Der Menſch ſchwebet zwiſchen Hoffnung und Furcht.
Between the Promiſe made to Abraham, and the Coming of the Meſſiah. Zwiſchen der Verheiſſung, ſo dem Abraham geſchehen, und der Zukunft des Meßiä.
Let us be Friends between ourſelves. Laſſet uns Freunde unter einander ſeyn.
She placed herſelf between them both. Sie ſetzte ſich zwiſchen beyde (in die Mitte).
The River ran between the two Fields. Der Fluß lieff zwiſchen beyden Feldern hin.
He ſat at Dinner between (betwixt) them. Er ſaß bey Tiſche zwiſchen ihnen (in der Mitten).
Between Wind and Water. Ganz nahe am Waſſer (hart am Waſſer an).
Between Whiles. Unterdeſſen. Von Zeit zu Zeit. Zuweilen.

Beyond.

Beyond.

Beyond Meaſure. Ueber die Maſſen.

Beyond what is ſufficient. Mehr als genug iſt.

Beyond the River. Ueber dem Fluß drüben, (jenſeit des Fluſſes).

From beyond Jordan. Von jenſeit des Jordans.

Beyond London. Ueber (jenſeit) London.

At that very Time I was beyond Sea. Zu eben der Zeit war ich über dem Meer.

He goes beyond all others in Valour. Er übertrifft alle an Tapferkeit. Oder: Er thut es an Tapferkeit allen zuvor.

It pleaſes him beyond your Imagination. Ihr könnet nicht glauben, wie ſehr es ihm gefällt.

He rewarded him beyond Merits. Er belohnte ihn über ſein Verdienſt. Oder: Er gab ihn mehr als er verdient hat.

We ſtayed beyond our Time. Wir warteten über unſere Zeit (zu lange).

To go beyond. Zu weit gehen; etwas überſchreiten; einer Sache zu viel thun.

To go beyond the Reach of the Dart. Seyn wo einen der Pfeil nicht treffen kan.

To eat beyond Digeſtion. Mehr eſſen als man verdauen kan.

To go beyond one's Depth. Bis über den Kopf ins Waſſer gehen. Oder: Mehr auf ſeine Hörner nehmen, als man tragen kan.

By.

He was ſlain *by* his Enemy, *by* a Spring of Water, but wounded firſt *by* his own Fear, and then *by* his Enemy's Sword. Er wurde von ſeinem Feinde bey (neben, nahe) einer Waſſer-Quelle umgebracht; vorhero aber erſt durch ſeine Furcht, und alsdann auch mit (von) dem Degen ſeines Feindes verwundet.

All

All Things were created by the Word of God. Alle Dinge ſind durch das Wort GOttes geſchaffen worden.

He ſubdued him by Arms. Er bezwang ihn durch die Waffen.

You are in no Danger by me. Ihr habt euch von mir keiner Gefahr zu beſorgen.

I imagine by their Speed. Ich ſchlieſſe aus ihrer Geſchwindigkeit.

Who is he (it) that takes me by the Cloak? (by the Hair?) Wer ziehet (zupfet) mich bey dem Mantel? bey den Haaren?)

He is praiſed by ſome, and blamed by others. Er wird von etlichen gelobet, und von andern getadelt.

The Girl ſtands by her Father. Das Mägdgen hält es mit ihrem Vater.

He ſtands by me. Er ſtehet mir bey.

Hard by the Town. Nahe bey (an) der Stadt.

The Towers are higher than the Wall by ten Feet. Die Thürme ſind um zehen Fuß höher als die Mauren.

Men will judge of your Actions by the Event. Man wird von euren Handlungen nach dem Erfolg derſelben urtheilen.

Books written by one and the ſame Author. Bücher, ſo von einem und demſelben Verfaſſer geſchrieben worden.

By Reaſon of her Age. Ihres Alters wegen.

They are hurried on by their Paſſions. Sie werden von ihren Leidenſchaften hingeriſſen.

He ſatisfies all the World by his Conduct. Jedermann iſt mit ſeiner Aufführung zufrieden.

I have received the Letters by the Poſt. Ich habe die Briefe durch die (mit der) Poſt erhalten.

By ten Years. Zehen Jahre lang.

By Day and by Night. Bey Tag und bey Nacht.

By ten Feet higher. Um zehen Schuh höher.

You ſhoot by the Mark. Ihr ſchießt beym Ziel vorbey.

Send it me by the Way of Altona. Sendet mir ſolches über Altona.

See by the Sun. Sehet nach der Sonne.

It is ſeven by my Watch. Es iſt um ſieben nach meiner Uhr.

I ſhall regulate myſelf by his Example. Ich werde mich nach ſeinem Exempel richten.

By that Time I have looked over my Workmen, I ſhall not have a Moment to ſpare. Wenn ich meine Arbeits-Leute alle überſehen habe, ſo bleibt nicht ein Augenblick für mich übrig.

Doubtleſs he is dead by this Time. Er iſt ohne Zweifel ſchon (ſint der Zeit) geſtorben.

By that Time I ſhall be buried. Unter der Zeit (unterdeſſen) werde ich ſchon begraben ſeyn.

By this Time twelve Months. In (innerhalb) einem Jahre.

Should I do by him, as he has done by me. Wenn ich mit ihm umgehen ſolte, wie er mit mir umgegangen iſt.

Do as you would be done by (others). Was ihr wollet, das euch die Leute thun ſollen, das thut ihr ihnen auch.

He went by that Name. Er gab ſich (führte) dieſen Namen.

By how much? Um wie viel?

By Degrees; By little and little. Nach und nach; allmählich.

Day by Day. Von Tag zu Tage.

Year by Year. Von einem Jahr zum andern.

By all Means. Allerdings; durchaus; ganz gewiß und unfehlbar.

By no Means. Keinesweges; auf keinerley Weiſe.

By Reaſon that. Dieweil.

By Courſe; By Turns. Nach der Reihe, (Ordnung); Wechſelsweiſe.

By the Bulk. Ueberhaupt.

By the by; By the Way. Beyläuffig; im vorbey gehen; obenhin; nur ein wenig.

By and by. Balde; alsbald.

For.

Something for me. Etwas für mich.

The Advocate pleads for his Client. Der Advocate führet die Sache für ſeinen Clienten.

William is for me, but John is againſt me. Wilhelm iſt vor mich (nimmt meine Parthey), Johann aber iſt wider mich.

That Hat is too little for me. Dieſer Hut iſt für mich zu klein.

He had Barley for his Hops. Er bekam Gerſte für ſeinen Hopfen.

Harry did Duty for Jack. Heinrich verrichtete die Dienſte für Hanſen.

I appointed one Room for every Company, Ich beſtimmte für jede Geſellſchaft ein Zimmer.

He lived high enough for his Eſtate. Er lebte ſeinem Vermögen nach reichlich genug.

Eugene was rewarded for his Valour. Eugenius wurde in Betrachtung (wegen) ſeiner Tapferkeit belohnet.

He was Captain of the Foot for Life. Er war auf Zeit Lebens Hauptmann über das Fußvolk.

For all his conceited Wiſdom he was a Fool. Ungeachtet ſeiner eingebildeten Weisheit war er doch ein Narr.

He obeys the Laws for Fear. Er gehorchet den Geſetzen nur aus Furcht.

I cannot ſpeak for weeping. Ich kan für Weinen nicht reden.

Surely it is not lawful for any Man to ſin. Gewiß, es ſtehet niemand frey Sünde zu begehen.

You ſhall have this for Reward. Ihr ſolt dieſes zur Belohnung haben.

He was a very able Speaker for thoſe Times. Er war ein ſehr geſchickter Redner nach damaliger Zeit.

To believe for true. Für wahr halten.

Whom

Whom are you for? Wie ſeyd ihr geſinnet? Mit wem haltet ihr es?

What are you for? Was ſtehet euch an? Welches wolt ihr haben?

Are you for a Wing of this Partridge? Kan ich euch mit einem Flügel von dieſem Rebhun dienen?

I am rather for a Leg. Ich will mir lieber einen Schenkel ausbitten.

For ſome While. Auf eine Weile; eine Zeitlang.

Send for him. Schickt nach ihn; laßt ihn holen.

The Ship is bound for England. Das Schiff ſoll nach England gehen.

I am reſolved for France. Ich bin entſchloſſen nach Frankreich zu reiſen.

To tranſlate Word for Word. Von Wort zu Wort (Wort für Wort) überſetzen.

We are come for his Sake. Wir ſind ſeinethalben gekommen.

We tell Lies even for Cuſtom's Sake. Wir lügen ſo gar aus Gewohnheit.

He fights for the publick Good. Er ſtreitet für das gemeine Beſte.

God hath done all Things for his own Glory. GOtt hat alle Dinge um ſeiner eigenen Ehre willen gethan (gemacht).

He does all Things for the Love of Virtue. Er thut alles aus Liebe zur Tugend.

Chelſey Hoſpital was built for diſabled Soldiers. Das Spital zu Chelſey iſt für gebrechliche Soldaten gebauet worden.

A good Horſe for the Chariot. Ein gut Wagen-Pferd.

It is a good Remedy for the Fever. Es iſt ein gutes Mittel fürs Fieber.

He is big enough for his Age. Zu ſeinem Alter iſt er groß genug.

To render Evil for Evil. Böſes mit Böſem vergelten.

He changed Silk for Lace. Er tauſchte Seide für Borden.

He gave a Diamond for a Chryſtal. Er gab einen Demant für einen Cryſtal.

He gave him Money for the Book. Er gab ihm Geld fürs Buch.

Eye for Eye, Tooth for Tooth. Auge um Auge, Zahn um Zahn.

I will grind for him. Ich will für ihn (an ſeiner ſtatt) mahlen (in der Mühle).

I will watch for you. Ich will für euch (an eurer ſtatt) wachen.

To ſpeak one Word for another. Sich verſprechen.

To take one Perſon for another. Eine Perſon für die andere anſehen (halten).

Whom does he take me for? Für wen ſiehet er mich an? (hält er mich?)

He hath him for a Governour (Tutor). Er hat ihn zu ſeinem Hofmeiſter (Aufſeher, Vormund).

He ſuborned him for a Witneſs. Er beſtach ihn, (ſtifftete ihn an) einen falſchen Zeugen abzugeben.

He hired him for a Coachman. Er miethete ihn für Kutſcher.

He was puniſhed for his Crimes. Er wurde ſeiner Verbrechen halber geſtraft.

He could not walk faſter for Age. Er konte Alters wegen nicht geſchwinder gehen.

He is impriſoned for Debt. Er iſt Schulden halber im Gefängniſſe.

He was ſent for a Pledge. Er wurde zur (als eine, ſtatt einer) Geiſſel geſandt.

For a Man to be a Chriſtian, was then to expoſe himſelf to Martyrdom. So jemand damals ein Chriſte ſeyn wolte, ſo hatte er den Märtyrer-Tod deswegen zu erwarten.

It is Madneſs for a Man to do ſo. Es iſt eine rechte Tollheit, wenn man es ſo macht.

A Man without Secrecy is like an open Letter for every one to read. Ein Menſch ohne Verſchwiegenheit iſt wie ein offener Brief, den jedermann leſen kan.

It is too high for me to look up. Es iſt zu hoch, daß ich nicht hinauf ſehen kan.

The Way is big enough for four to walk abreaſt. Der Weg iſt groß genug, daß ihrer viere neben einander ſpatzieren können.

Theſe Things are ſpoken too ſubtilly for every one to apprehend. Dieſe Sachen ſind ſo ſpitzfindig beſchrieben, daß ſie nicht ein jedweder wird ſo leichte verſtehen können.

That is as mean, as for an armed Man to force his Enemy to fight, when he has no Weapon. Dieſes iſt eben ſo niederträchtig, als wenn ein gewaffneter Mann ſeinen Feind, der kein Gewehr hat, zum Streit ausfordern wolte.

For God a-mercy. Um einen Pfaffen-Thaler, d. i. umſonſt.

For how much? Für wie viel? Wie theuer?

How much did you ſell it for? Wie theuer habt ihrs verkaufft?

For ten Pounds. Für zehen Pfund.

For Conveniency. Um der Bequemlichkeit willen.

Were it not for you. Wo mir es nicht um euch zu thun wäre.

It is not for nothing. Es geſchieht nicht vergebens.

I dare not for my Life. Ich darf nicht, ſo lieb mir mein Leben iſt.

To take for granted. Für bekannt (erlaubt) annehmen. Für gewiß voraus ſetzen.

For the nonce. Mit Fleiß; ausdrücklich; mit Vorſatz; vorſetzlicher Weiſe.

For Shame! Pfuy, ſchämet euch!

For Want of Money. Aus Mangel des Geldes.

For me; as for me. Was mich anbetrifft; ich für meine Perſon; für meine Perſon; für meinen Theil; meines Orts; meinetwegen, ꝛc.

For the Bigneſs of it. In Anſehung (Betrachtung) deſſen Gröſſe.

What do you look for? Wornach ſehet ihr euch um?
What do you ſtay (wait) for? Worauf wartet ihr?

From.

I went from London to Harwich. Ich reiſete von London nach Harwich.
From three o'Clock in the Morning. Von drey Uhr des Morgens an.
From the Creation of the World. Von Erſchaffung der Welt.
From Door to Door. Von Haus zu Haus.
From on high. Von oben herab.
He comes from abroad (without). Er kömmt aus der Fremde (drauſſen rein).
From before me. Vor meinen Augen hinweg.
From between. Zwiſchen etwas heraus.
To hide a Thing from one. Etwas vor einem verbergen.
It is plain from Scripture. Es erhellet deutlich aus der Schrift.
They have choſen one from among you. Sie haben einen aus (von, unter) euch erwehlet.
From beyond the River. Von der andern Seite des Fluſſes.
He pulled the Dagger from under his Night-gown. Er zog den Dolch aus ſeinem Schlaf-Rocke hervor.
The Snake peeped from out of the Graſs. Die Schlange guckte aus dem Graſe heraus.
He took me from (off) the Ground. Er hob mich von der Erde auf.
I ſpeak it from the Bottom of my Heart. Ich rede es von Grund meines Herzens.
I told it her from my Heart. Ich ſagte es ihr in aller Aufrichtigkeit.
From Head to Foot; from firſt to laſt. Vom Kopf bis zun Füſſen; vom erſten bis zum letzten.
It grew ſo big from a ſmall Seed. Aus kleinen Saamen iſt es ſo groß worden.
They go from School. Sie gehen aus der Schule.

He

He is deſcended from the Family of the Stuarts. Er iſt aus dem Geſchlechte der Stuarten entſproſſen.
My Sickneſs kept me from coming. Meine Unpäßlichkeit hielt mich ab, daß ich nicht kommen konte.
From before. Von fornen zu.
But this is not all, for it is far from being agreed among themſelves. Ja was noch mehr iſt, ſo ſind ſie ſelbſt noch lange nicht eins.

In.

In the City (Country). In der Stadt (auf dem Lande).
In (at) the Market. Auf dem Markte.
In good Health. Bey guter Geſundheit.
In the Night. Des Nachts.
In Gratitude. Zur Dankbarkeit.
In ſo many Years. In ſo vielen Jahren.
I am well in Body, but ſick in Mind. Ich bin geſund am Leibe, aber krank im Gemüthe.
He is in Love. Er iſt verliebt.
In the Afternoon. Nachmittags (auf den Nachmittag).
He is in the Water. Er iſt im Waſſer.
The Wicked has not God in all his Thoughts. Der Gottloſe denkt nicht einmal an GOtt.
She ran the Broom in my Face. Sie ſtieß mir den Kehrbeſen ins Geſichte.
I promiſed it in Jeſt. Ich habe es nur im Scherz verſprochen.
He did it in Revenge. Er that es aus Rache (um ſich zu rächen.
To take it in good Part. Es wohl aufnehmen (in Guten vermerken).
To be in Favour (Fear, Doubt). In Gunſt (Furcht, Zweifel) ſtehen.
It ſhall ſerve inſtead of a Whetſtone. Es ſoll ſtatt eines Wetzſteins dienen.

Into.

He fell into the Water. Er fiel ins Waſſer (hinein).
He put it into his Mouth. Er ſteckte es ihm ins Maul (hinein).

He is gone into the Country. Er iſt aufs Land (hinaus) gereiſet.

He changed Water into Wine. Er verwandelte Waſſer in Wein.

They turn Copper into Gold. Sie verwandeln Kupfer in Gold.

Narciſſus was changed into a Flower. Narciſſus wurde in eine Blume verwandelt.

To whip a Boy into better Manners. Einem Knaben mit der Ruthe die Bosheit austreiben.

To reaſon one into the Belief of a Thing. Einen etwas zu glauben überreden.

To ſhame one into Repentance. Einen durch Beſchämung zur Reue bringen.

Your Wine put me into good Humour. Euer Wein hat mich recht aufgeräumt gemacht.

He flattered himſelf into my Favour. Er ſchmeichelte ſich bey mir ein.

To examine (ſearch, inquire) into a Matter. Nach etwas forſchen; es unterſuchen.

The Searchers into natural Cauſes. Die Naturkündiger.

Near. Next.

They ſit near him, Sie ſitzen neben ihm.

He led the Army as near the Enemy as he could get. Er führte die Armee ſo nahe an den Feind als er nur konte.

Winter (Summer) draws near. Der Winter (Sommer) kömmt herbey.

A Woman near her Reckoning. Eine Frau die ihrer Zeit nahe iſt; die bald in die Wochen kommen wird.

The ſtanding Corn is near ripe. Die Erndte iſt bald reiff.

Near upon the Matter. Beynahe; nicht weit (viel) gefehlt.

He is nothing near ſo bad than formerly. Er iſt bey weiten nicht ſo loſe (ſchlimm) als er vormals geweſen.

He will go near to do it. Es wird nicht viel fehlen, daß er es zu Stande bringt. Er wird es wol werkſtellig machen.
I go as near the Wind as I can. Ich behelfe mich ſo genau als es immer möglich iſt.
The Houſes next the Wall. Die Häuſer zunächſt der Mauer.
The moſt learned Man next unto Varro. Der gelehrteſte Mann nach dem Varro.
The next unto the King. Der nächſte nach dem König.

Of.

The Fear of God. Die Furcht GOttes.
A Cup of Gold. Ein güldener Becher.
The Works of Cicero. Ciceronis Schriften.
The City of London. Die Stadt London.
A Treatiſe of Phyſick. Ein phyſicaliſcher Tractat.
He writes of the Mathematicks. Er ſchreibet von der Matheſi.
To die of Hunger. Hungers ſterben.
An Affair of Importance. Eine Sache von Wichtigkeit.
Of his great Mercy. Durch ſeine groſſe Barmherzigkeit.
The Pleaſures of a godly Life have this Advantage of all worldly Joys. Hierinnen übertrifft das Vergnügen eines gottſeligen Lebens alle weltliche (irdiſche) Freude.
Of his own Head. Nach ſeinem Sinn.
Of a little one. Von Kindheit auf.
I never ſaw the like of him. Ich habe mein Lebtage ſeines gleichen nicht geſehen.
I am of that Opinion. Ich bin auch der Meynung.
Be of good Cheer. Sey gutes Muths.
I cannot think of it. Ich kan nicht drauf kommen. Ich kan mich nicht drauf beſinnen.
A Buckler all of Gold. Ein Schild, welches ganz von Golde iſt.
Which of us? Welches unter uns?
Of five Horſes four were blind. Unter fünf Pferden waren viere blind.

A Man of Words, and not of Deeds, is like a Garden full of Weeds. Ein Mann, der viel Worte macht, und nicht mit der That beweiſet, iſt wie ein Garten voller Unkraut.

Immodeſt Words admit of no Defence. For Want of Decency, is Want of Senſe. Unbeſcheidene Worte leiden keine Entſchuldigung. Denn wer den Wohlſtand nicht beobachtet, der giebt ſeinen Unverſtand zu erkennen.

I doubt of it. Ich zweifele dran.

I allow of it. Ich gebe es zu.

I approve of it. Ich billige es.

I think of it. Ich denke daran.

He was provided of an Anſwer. Er hatte ſich ſchon mit einer Antwort verſehen.

To ſmell of a Thing. Nach etwas riechen.

To deſpair of God's Mercy. An der Gnade GOttes verzweifeln.

Beware of had I wiſt, &c. Hütet euch, daß ihr nicht ſagen dürft: O hätte ich das gewuſt, ꝛc.

Off.

He put off his Hat. Er zog ſeinen Hut ab.

He lighted off of his Horſe. Er ſprung vom Pferde herunter.

He ſtood off to Sea. Er fuhr nach der offenbaren See zu.

He ſtood off the Cape of good Hope. Er war auf der Höhe des Gebürges der guten Hoffnung.

We ſtood three Leagues off from that Port. Wir waren auf dem Meer drey Meilen von demſelbeen Haven ab.

He put me off from Day to Day. Er hielte mich von einem Tag zum andern auf.

Twelve Miles off. Zwölf Meilen davon.

To ſpeak to one with your Hat off. Einen mit unbedecktem Haupte anreden.

Off with your Hat. Ziehet den Hut ab. Herunter mit dem Hut.

To be off from a Thing. Einer Dinges (einer Sache) überdrüßig ſeyn.
They are off and on with one another. Bald ſind ſie gut, bald zürnen ſie mit einander.
To go off; to leave off, &c. Abgehen; ablaſſen, ꝛc.

On.

On the right Hand. Auf der rechten Hand.
On Foot, on Horſeback. Zu Fuß, zu Pferde.
On Purpoſe. Mit Fleiß; mit Vorſatz.
On the Contrary. Im Gegentheil.
On my Part (Side). Meines Theils (auf meiner Seite).
On the Eaſt. Von Morgen; aus Morgenland.
To play on the Harp. Auf der Harfe ſpielen.
To go on. Fortfahren.
I am going on my twenty four. Ich gehe ins vier und zwanzigſte Jahr.
I had my Hat on. Ich hatte meinen Hut auf.
I got my Cloke on. Ich nahm meinen Mantel um.
On high. Hinauf; droben.
From on high. Von oben herab.
He looks merrily on't. Er ſiehet gar luſtig aus.
On this Condition. Mit dem Bedinge.
No Body takes Compaſſion on me. Niemand hat Mitleiden mit mir.
On (upon) Monday. Des Montags; am Montage; auf den Mong.
To put the Diſh on (upon) the Table. Die Schüſſel auf den Tiſch ſetzen.
To lie on (upon) the Bed. Auf dem Bette liegen.
A Bridge on (upon) the Elbe. Eine Brücke über die Elbe.
He layes Contribution on (upon) all the Enemy's Country. Er leget Brandſchatzung auf das ganze feindliche Land.
To deliberate on (upon) a Thing. Sich über eine Sache berathſchlagen.
To make Notes on (upon) ſuch an Author. Anmerkungen über einen Autorem machen.

On (upon) the Advice of the Approach of the Enemy they fled. Auf erhaltene Nachricht, daß der Feind im Anmarſch wäre, gaben ſie die Flucht.
On (upon) thoſe Hopes we married. In dieſer Hoffnung heyratheten wir.
I proteſt on (upon) my Honour. Ich bezeuge bey meiner Ehre.
On (upon) my Conſcience. Auf mein Gewiſſen.
To ſwear on (upon) the Goſpel. Aufs Evangelium (beym Evangelio) ſchwören.

Out, oder *Out of*.

To come out the Church. Aus der Kirche kommen.
To take a Thing out of the Water. Etwas aus dem Waſſer heraus nehmen.
To be out of Danger. Auſſer Gefahr ſeyn.
Out of Debt. Ohne Schulden.
She did it out of Spite. Sie that es aus Trotz.
Get out of my Sight. Packt euch vor meinen Augen hinweg.
Out of Hand. Alsbald; unverzüglich.
A Thing out of my Reach. Eine Sache, die ich nicht erreichen kan (ſowol mit der Hand, als mit dem Verſtand).
To be out of Gun-ſhot. Seyn wo einen der Schuß, oder die Kugel, nicht erreichen kan.
A Thing out of Date (Fathion). Was nicht mehr gebräuchlich iſt; altväteriſch.
A Field out of Heart. Ein abgenutztes Feld, das nichts mehr trägt.
To be out of the Way. Abweſend ſeyn.
That is out of my Way. Darauf verſtehe ich mich nicht; das iſt mir ungewohnt.
You ask out of the Way. Ihr fordert zu viel.
You bid out of the Way. Ihr bietet zu wenig.
It is out of my Head. Es iſt mir entfallen.
To be out of Humour (Tune). Nicht aufgeräumt (nicht bey guter Laune) ſeyn.
I am ſo much out of my Purſe (Pocket). Ich habe ſo viel vorgeſchoſſen.

To be out of Stock (Patience). Keinen Vorrath (keine Geduld) mehr haben.
Times out of Mind. Undenkliche Zeiten.

Over.

They held their Swords (Arms) over their Heads. Sie hielten ihre Degen (ihr Gewehr) über ihre Köpfe.
The Evils that hang over our Heads. Die Trübſalen, ſo über unſerm Haupte ſchweben.
He goes over Sea. Er gehet über Meer.
A Father has Power over his Children. Ein Vater hat Gewalt über ſeine Kinder.
The Captain is over the Soldiers. Der Hauptmann hat den Soldaten zu befehlen.
It comes by over much Eaſe. Es rühret von übermäßiger Ruhe und Gemächlichkeit her.
No Body is over-happy. Es iſt niemand, der von allzu groſſer Glückſeligkeit zu ſagen hätte.
It is not two Fingers over. Es iſt nicht über zwey Finger.
All the Town over, [all over the Town]. Durch die ganze Stadt.
Over-againſt the School. Der Schule gegen über.
He gave me four over. Er gab mir viere drüber.
To give over. Aufhören; nachlaſſen.
To read a Book over. Ein Buch durchleſen.
An hundred Times over. Wohl hundertmal nach einander.
Over Shoes, over Boots. Man muß das äuſſerſte daran ſetzen.
It is well over. Es iſt ein groſſes Glück, wenn die Gefahr vorbey iſt.
Over or under. Drüber oder drunter; mehr oder weniger.
Indebted over Head and Ears. Der bis über die Ohren in Schulden ſteckt.
To mourn over a dead Friend. Wegen eines verſtorbenen Freundes trauren.

Over and over (again). Einmal nach dem andern; einmal übers andere.
Over and above, &c. Benebſt; über dieſes, ꝛc.

Round about.

Round about the Town. Rings um die Stadt herum.
All the Towns round about are falln off. Alle Städte rund herum ſind abgefallen.

Since.

Since his Death this is the third Year. Dis iſt, nach ſeinem Tod, das dritte Jahr.
Never ſince the Building of this City. Niemals ſeit dem dieſe Stadt gebauet iſt.
It is not four Days ſince. Es ſind noch nicht vier Tage.

Through, oder *thro'*; ſelten *thorough*, oder *thorow*.

It paſſes through a Hole. Es gehet ein Loch.
Through the Street. Durch die Straſſe.
The Beams of the Sun paſs from Heaven through the Air to the Earth. Die Sonnenſtrahlen fallen vom Himmel durch die Luft auf die Erde.
The World was created through the Power of God. Die Welt iſt durch GOttes Allmacht erſchaffen worden.
I am wet quite through. Ich bin durch und durch naß.
To run one through with a Sword. Einem den Degen in den Leib ſtoſſen.
She did it through Envy. Sie that es aus Neid.
The Thing is known through (thorough) all London. Dieſe Sache iſt durch ganz London bekannt.
The Power of God is ſeen through (throughout) the whole World. GOttes Allmacht ſiehet man durch die ganze (in der ganzen) Welt.

Till. Until.

He ſtayed till eight o'Clock. Er wartete bis um acht Uhr.

Should

Should I tarry till (until) the Evening. Solte ich bis auf den Abend warten.

He would not remove his Quarters till (until) his Contributions were paid. Er wolte nicht eher weichen, bis ſeine Auflagen bezahlt waren.

To. Unto.

He lifted up his Hands to (unto) Heaven. Er hub ſeine Hände auf gen Himmel.

I go to Windſor. Ich gehe nach Windſor.

When I came to London. Als ich in London ankam.

He exhorted them to Peace. Er vermahnte ſie zum Frieden.

He is nothing to Hercules. Er bedeutet gegen den Hercules ſo viel als nichts.

He thinks them Clowns to himſelf. Er hält ſie gegen ſich für Bauern,

The King made a Speech to (unto) the Parliament. Der König hielt eine Rede an das Parlement.

They are paid to a Penny. Sie ſind bis auf einen Pfennig bezahlt.

To the beſt of my Power. Nach meinem beſten Vermögen.

To the End of his Fingers. Bis an das äuſſerſte ſeiner Finger.

To refer to another Day. Bis auf einen andern Tag verſchieben.

To the Day of Judgment. Bis am (auf den) Jüngſten Tag.

He made an Excuſe to me. Er entſchuldigte ſich gegen mich.

I complained to him. Ich beklagte mich gegen ihn.

Ah! curſed Fortune! ſtill to Juſtice blind, averſe to Merit, but to Idiots kind! Ach! verfluchtes Glück! du biſt noch immer gegen die Billigkeit blind, dem Verdienſt zuwider, aber Ignoranten geneigt.

He is faithful to his Sovereign. Er iſt ſeinem König getreu.

She had a thouſand Pound to her Portion. Sie hatte thauſend Pfund zu ihrem Antheil. Ihre Ausſteuer belief ſich auf thauſend Pfund.

You

You promiſed me to my Face. Ihr verſpracht mir in, meiner Gegenwart.
Speak to the Head we agreed on. Redet von dem Punct worüber wir uns verglichen.
A Mill to grind Coffee. Eine Coffe-Mühle. Eine Mühle zum Coffe mahlen.
A Baſon to waſh Hands. Ein Hand-Becken.
Wine fit to drink. Wein der ſich rrinken läßt.
To-day, to-morrow, to-night. Heute, Morgen, auf den Abend.
I ſpeak to that Part of Honeſty. Ich rede von demjenigen Theil der Erbarkeit.
I have nothing to comfort me. Ich habe nichts. ſo mich erfreuen kan.
To expoſe to Sale. Die Waare auslegen (feil bieten).
He gave it to my Cuſtody. Er gab mirs zu verwahren (in meine Verwahrung).
Conſtantinople was loſt to the Turks. Conſtantinopel gieng an die Türken verlohren (fiel den Türken in die Hände).
There is no Fool to the Sinner. Es iſt kein gröſſerer Narr, als einer der in Sünden lebet.
To drink to Exceſs. Uebermäßig zechen.
To all Eternity. Bis in Ewigkeit.
As to that. Was dieſes anbelanget.
To bandy a Buſineſs to and fro. Ein Geſchäffte (Werk) hin und her erwägen (wohl überlegen).
To and again. Hin und her.
To fight Hand to Hand. Zum Handgemenge kommen (mit einander fechten).
For the Time to come. Ins künftige.

Toward, oder *towards*.

I ſee your good Will towards me. Ich ſehe euren guten Willen gegen mich.
They come towards me. Sie kommen auf mich zu.
It grows towards Night. Es wird Nacht (Abend).
Towards the Eaſt. Gegen Oſten.
Come towards me. Kommt näher her zu mir.
The Troops march towards the Rhine. Die Truppen marſchiren nach dem Rheine zu.

Towards the End of the Week. Zu (gegen das) Ende der Woche.

Now he begins to grow towards Man. Nun fängt ſein männlicher Verſtand an ſich herfür zu thun.

Towards the Erecting of a true Judgment. Zu Abfaſſung eines rechten Urtheils. Um ein rechtes Urtheil zu fällen.

God's infinite Mercy toward us. GOttes unendliche Barmherzigkeit.

Under.

Under the Earth. Unter der Erde.

Under Colour of Peace. Unter dem Schein des Friedens.

Under Favour (Correction). Mit Erlaubniß.

To be under Age. Minderjährig (unmündig) ſeyn.

To do a Thing under Hand. Etwas heimlich thun.

Under Queen Elizabeth. Unter der Regierung der Königin Eliſabeth.

Up.

From the Ground up to the Windows. Von der Erde bis an die Fenſter.

In Water up to the Knees. Im Waſſer bis an die Knie.

To ride (write) up Hill. Berg an reiten (ſchreiben).

My Blood is up. Mein Geblüte wallet.

Drink it all up. Trinkt es gar (alles) aus.

To come up to Town. In der Stadt ankommen.

The River is frozen up. Der Fluß iſt zugefroren.

To lock up, &c. Verſchlieſſen, ꝛc.

Upon.

I had an Overſeer, that I had a great Deal of Reaſon to ſay I might depend upon. Ich hatte einen Aufſeher, auf welchen ich mich ſicherlich verlaſſen konte.

He lies upon Ground. Er liegt auf der Erde.

Upon what Ground. Aus was für Urſache.
Upon my Word. Auf mein Wort.
Upon that Occaſion. Bey der Gelegenheit.
Saul fell upon his Sword. Saul fiel in ſein Schwerdt.
To write upon a Subject. Ueber eine gewiſſe Materie ſchreiben.
Upon the Banks of a River. Am Geſtade (Ufer) eines Fluſſes.
Frankfurt upon the Mayn. Frankfurt am Mayn.
Upon the News of her Arrival he preſently departed (went away). Auf erhaltene (nach erhaltener) Nachricht, daß ſie angelanget, reiſete er alsbald ab.
Upon a Hillock of Earth. Auf einem Erd-Hügel.
Upon Pain of Death. Bey Lebens-Strafe.
Upon his coming. Nach ſeiner Ankunft. Da er wieder kam.
Upon Curioſity. Aus Neugierigkeit.
He is upon an Embaſſy to the Emperour. Er iſt in einer Geſandſchaft bey dem Kayſer.
To be upon Duty. Soldaten-Dienſte verrichten.
I paſs my Time away upon writing. Ich bringe meine Zeit mit ſchreiben zu.
He ſends me Letter upon Letter. Er ſendet mir einen Brief nach dem andern.
She could not prove it upon him. Sie konte es ihm nicht beweiſen.
But upon looking narrowly upon it. Aber als ich es genau betrachtete.
He put a notable Trick upon him. Er hat ihm einen leichtfertigen Streich geſpielt.
Depend upon it. Verlaßt euch darauf.
To play upon an Inſtrument. Auf einem muſicaliſchen Inſtrumente ſpielen.
Upon that Account. Deswegen: in dieſer Betrachtung: in Anſehung deſſen, ꝛc.

[Mehr Exempel von dieſer Præpoſition *Upon* ſind unter *On* pag. 215. ſchon beygebracht worden.]

With.

Many great Diſeaſes are cured with Faſting and Reſt. Viele groſſe Krankheiten werden durch (mit) Faſten und Ruhe vertrieben.

Come along with me. Kommt mit mir.

He was taken with a ſudden Sickneſs. Er wurde von einer plötzlichen Krankheit überfallen.

Almoſt dead with Hunger and Thirſt. Bald verhungert und verdurſtet.

With all my Heart. Von Herzen gerne.

I was weary with Travelling. Ich war müde von der Reiſe.

It is juſt ſo with me. Es gehet mir eben ſo.

How is it with you? Wie gehet es euch?

With us in England. Bey uns in England.

To have the Wind with you. Dem Winde nachgehen.

A Sallet dreſſed with Oil and Vinegar. Ein Salat, der mit Baum-Oel und Eßig zugerichtet iſt.

I won't part with it. Ich mags nicht verlaſſen.

Your Advice weighs very much with me. Euer Rath gilt bey mir ſehr viel.

His Caſe is the ſame with that of other People. Es gehet ihm eben ſo wie andern. Es hat eben die Bewandniß mit ihm, wie andern Leuten.

Within.

To keep within Doors. Sich zu Hauſe halten.

Now we are within ourſelves, Jetzt, da wir für uns alleine ſind.

That is not within my Reach. Das kan ich nicht erreichen. Das iſt mir zu hoch (für mich).

Within a very little While after. In einem kleinen Weilgen.

Within Shot. Im Schuß; innerhalb des Schuſſes.

Within

Within Reach of Shot. Da einen der Schuß (die Kugel) erreichen kan.

He was within a little of being killed. Der Tod gieng ihm nahe beym Kopfe weg.

Within two Hours. In zwey Stunden.

Within a few Days. Innerhalb wenig Tagen.

To keep yourſelf within Town. Sich in der Stadt aufhalten.

He is not within. Er iſt nicht drinnen (zu Hauſe).

Without.

Without Doubt. Ohne (ſonder) Zweifel.

Without Doors. Auſſerhalb des Hauſes.

Without going any further. Ohne weiter zu gehen.

I paſſed that Night without Sleep. Ich habe dieſe Nacht ohne Schlaf zugebracht.

He is without Wiſdom. Er iſt nicht klug.

He will not come without being ſent for. Er wird nicht ungeruffen kommen.

Without Book. Auswendig.

No Man is without his Follies, &c. Es iſt niemand gar ohne Fehler, ꝛc.

Aus beygebrachten Exempeln und Redens-Arten kan man deutlich ſehen, wie die Præpoſitiones in der Engliſchen Sprache conſtruirt und gebraucht werden. Wer mehrere verlangt, der muß dieſelben in einem guten Lexico ſuchen, oder aus wohl geſchriebenen Büchern zuſammen leſen.

Engliſh and *German*

VOCABULARY.

Engliſch und Deutſches

Wörter-Buch.

Die Vocabula laſſen ſich wol am beſten durch Leſung eines Autoris lernen: und es wird viel zur Erleichterung beytragen, wenn man ein ſolches Buch in der Abſicht zu leſen erwehlet, da einem die Sache, wovon es handelt, ſchon etwas bekannt iſt, als zum Exempel die Bibel, ꝛc. Wir wollen aber doch inzwiſchen, um dieſe Grammatik ſo vollſtändig zu machen als möglich iſt, in beyden Sprachen die nöthigſten und gewöhnlichſten Worte, und welche am meiſten von einander abgehen, allhier beybringen.

1. Celeſtial Things, Himmliſche Dinge.

GOD, GOTT.
the LORD, der HERR.
the Almighty, der Allmächtige.
God's Omnipotence, die Allmacht GOttes.
the LORD of Hoſts, HERR der Heerſchaaren.

the Holy Ghoſt, der Heilige Geiſt.
the Spirit of God, der Geiſt GOttes.
A Spirit (Ghoſt), ein Geiſt.
Spiritual Things, geiſtliche Dinge (Sachen).
Saviour, Heiland.
Redeemer, Erlöſer.
Incarnation, die Menſchwerdung.
Nativity, Geburt.
Baptiſm, die Tauffe.
Unction, die Salbung.
Croſs, das Creutz.
Faſting, das Faſten.
Angel, ein Engel.
Saints, die Heiligen.
Martyr, ein Märtyrer.
Glory, die Herrlichkeit.
Heaven, der Himmel.
Paradiſe, das Paradies.
Hell, die Hölle.
Eternity, die Ewigkeit.
Sun, die Sonne.
Moon, der Mond.
a Star, ein Stern.
Sky, der Luft-Himmel.
Air, die Luft.
a Comet, a Blazing Star, ein Comet.

2. Names of Dignity, Namen einer Würde.

Emperour, Kayſer.
Empreſs, Kayſerin.
King, König.
Queen, Königin.
His (Her) Royal Highneſs, Ihro Königliche Hoheit.
Royal Family, die Königliche Familie.
Illuſtrioufneſs, Highneſs, Serenity, Durchlaucht, Durchlauchtigkeit.
Vice-Roy, Statthalter.
Elector, Churfürſt.
Electreſs, Churfürſtin.
Duke, Herzog.
Dutcheſs, Herzogin.
Prince, Fürſt.
Princeſs, Fürſtin.
Your Grace, Eure Gnaden.
Marquis, Marggraf.
Marchioneſs, Marggräfin.
Count Palatine, Pfalz- oder Burggraf.
Count, Earl, Graf.
Counteſs, Gräfin.
Viſcount, Schaltgraf.
Baron, Freyherr.
Baroneſs, Freyfrau.
Lord, adelicher Herr.
Lady, adeliche Frau, Fräulein.
Your Lordſhip, Your Ladyſhip, Eure Herrlichkeit.
Your Honour, Eure Edlen, Hochedlen, ꝛc.
Moſt Reverend, Hochehrwürdigſt, ꝛc.
Right Reverend, Wohlehrwürden, Hochehrwürden, ꝛc.
Reverend, Ehrwürden, ꝛc.
Right Honourable, Hochachtbar, Wohlgeboren, ꝛc.
Honourable, Großachtbar, ꝛc.

Knight,

Knight, Ritter.
Esquire,† Waffenträger.
Embassadour, Abgesandter.
Governour, Tutor, Hofmeister, Præceptor bey adelichen Kindern.
Governess, Hofmeisterin, ꝛc.
Gentleman, Sir,‡ Herr.
Gentlewoman, Frau.
Master, Herr, Meister.
Mistress, Frau.
General, Feldherr.
Colonel, Oberster.
Lieutenant-Colonel, Obrist-Lieutenant.
Major, Major.
Captain, Hauptmann.
Enlign, Fähndrich.
Staff-Officers, die Stabs-Officier.
Commissioned Officers, die Ober-Officier.
Non-commissioned Officers, die Unter-Officier.
an Army, ein Kriegsheer, eine Armee.

3. Kindred, die Verwandtschaft.

Wedlock, die Ehe.
Husband, Ehemann.
Wife, Ehefrau.
Marriage, Heyrath.
Bridegroom, Bräutigam.
Bride, Braut.
Espousals, Verlöbniß.
Portion, Brautschatz.
Father, Vater.
Mother, Mutter.
Children, Kinder.
Twins, Zwillinge.
Son, Sohn.
Daughter, Tochter.
Brother, Bruder.
Sister, Schwester.

† In den alten Zeiten bedeutete dieses Wort einen Waffenträger, der einem grossen Feld-Herrn die Waffen nachtragen muste. Nachdem haben die Engländer diesen Titul Esquire eigentlich dem erstgebornen Sohne eines Ritters beygeleget; heut zu Tage aber ist er so allgemein geworden, daß ein jeder, der ein gewisses jährliches Einkommen hat, davon er leben kan, sich diesen Titul zueignet.

‡ Von dem Gebrauch dieser zwey Worte ist hauptsächlich zu merken, daß Sir eigentlich gebraucht wird, wenn zwey persönlich mit einander reden, und in der Anrede eines Briefs an einen; Gentleman aber, wenn von einem oder vielen die Rede ist, die nicht gegenwärtig sind. Man bedienet sich des Worts Sir gemeiniglich nicht im Plurali, sondern sagt und schreibt in diesem Fall allemal Gentlemen.

Widower, Witwer.
Widow, Witwe.
Orphan, Wäiſe.
a Man, ein Mann, eine Mannsperſon.
a Woman, eine Weibsperſon, Frauensperſon.
Women, das Frauenzimmer.
Batchelor, Junggeſelle.
Youngman, Youth, Jüngling.
Boy, Lad, Knabe.
Spinſter, ledige Weibsperſon.
Virgin, Maid, Maiden, Jungfrau.
Miſs, Jungfer.
Girl, Laſs, Mädgen.
Genealogy, das Geſchlecht-Regiſter.
Couſin, Vetter.
Uncle, Vaters Bruder.
Aunt, Muhme.
Nephew, Enkel.
Niece, Niſtel.
Father-in-law, Schwieger-Vater.
Mother-in-law, Schwieger-Mutter.
Son-in-law, Eydam, Schwieger-Sohn.
Daughter-in-law, Schwieger-Tochter.
Brother-in-law, Schwager.
Siſter-in-law, Schwägerin.
Grand-father, Groß-Vater.
Grand-mother, Groß-Mutter.
Grand-child, Kindes-Kind.
Kinſman, Anverwandter.
Kinſwoman, Anverwandtin.
Goſſip, God-father, Gefatter.
God-mother, Gefatterin.
God-ſon, Tauff-Pate.
God-daughter, Tauff-Patin.
Servant, Diener, Dienerin.
Companion, Geſellſchafter.
Neighbourhood, Nachbarſchaft.
Landlord, Wirth.
Landlady, Wirthin.
Apprentice, Lehrjunge.
Nurſe, Kranken-Wärterin.
Wet-nurſe, Säug-Amme.
Dry-nurſe, Kinder-Wärterin.
Giant, Rieſe.
Dwarf, Zwerg.

4. Of the Parts of Man's Body, von den Theilen des menſchlichen Leibes.

Body, der Leib.
Soul, die Seele.
Muſcles, die Muſkeln, Mäuſe im Fleiſch.
Pores, Schweiß-Löcher.
Sinew, die Sehne.
Artery, die Puls-Ader.
Vein, die Ader.
Marrow, das Mark.
Bone, das Bein, der Knoche.
Leanneſs, die Magerkeit.
Fatneſs, die Fettigkeit.
Fleſh, das Fleiſch.
Member, das Glied.
Head, das Haupt, der Kopf.
Fore-part of the Head, der Vordertheil des Kopfs.
Hind-part of the Head, der Hintertheil des Kopfs.
Forehead, die Stirn.

Crown,

Crown, der Haupt-Würbel.
Hair, das Haar.
Face, das Angeſicht.
Eyes, die Augen.
Eyebrows, Augenbraunen.
Ears, die Ohren.
Noſe, die Naſe.
Noſtrils, Naſenlöcher.
Cheeks, Wangen.
Beard, der Bart.
Mouth, der Mund, das Maul.
Lips, Lippen.
Tongue, die Zunge.
Tooth, der Zahn.
Chin, das Kin.
Skin, die Haut.
Neck, der Hals, das Genicke.
Shoulder, Schulter.
Shoulder-Blade, das Schulterblat.
an Arm, ein Arm.
Arm-pit, die Achſel-Grube.
Elbow, der Elbogen.
Fiſt, die Fauſt.
Hands, Hande.
Wriſt, das Gelenke an der Hand.
Right Hand, die rechte Hand.
Left Hand, die Linke.
the Hollow of the Hand, die hohle (flache) Hand.
the Back of the Hand, das Auswärtige der Hand.
a Span, eine Spanne.
Fingers, die Finger.
Fore-finger, der Zeige-Finger.
Middle-finger, der Mittel-Finger.
Little-finger, der kleine Finger.
Thumb, der Daumen.
Nails, Nägel.
Knuckle, der Knöchel.
Joint, das Gelenke.
Rib, die Rippe.
Boſom, der Buſen.
Breaſt, die Bruſt.
Bubbies, Breaſts, Weiber-Brüſte.
Paps, Tats, Nipples, Warzen an den Brüſten.
Belly, der Bauch.
Navel, der Nabel.
Side, Seite.
Back, der Rücken.
Back-bone, das Rückgrat.
Back-ſide, der Hintere, Steiß.
Loins, Lenden.
Thigh, der Schenkel.
Leg, das Bein.
Shin, Shin-bone, das Schienbein.
Calf of the Leg, die Wade.
Knee, das Knie.
Whirl-bone, die Knieſcheibe.
Ham, Twiſt of the Knee, die Kniekehle.
Foot, der Fuß.
Ancle, der Fuß-Knöchel.
Sole of the Foot, die Fußſole.
Heel, die Ferſe.
a Toe, eine Zehe.

5. The inward Parts, die innerlichen Theile.

Brains, das Gehirne.
Heart, das Herz.
Lungs, die Lunge.
Liver, die Leber.
Stomach, der Magen.
Blood, das Blut.

Kidneys, Nieren.
Gall, die Galle.
Spleen, die (das) Milz.
Midriff, das Zwergfell.
Caul, das Netz.
Entrails, Eingeweide.
Bowels, Gedärme.
Small Guts, kleine Gedärme.
Bladder, die Blaſe.
Urine, der Urin.

6. Accidents of the human Body, Zufälle des menſchlichen Leibes.

Bald, kahl.
One-eyed, einäugig.
Squint-eyed, ſchielend.
Blind, blind.
Purblind, überſichtig.
Wall-eyed, ſtaarblind.
Deaf, taub.
Dumb, ſtumm.
Stammering, ſtammlend.
Liſping, liſpelnd.
Toothleſs, zahnlos.
a Tooth-hole, eine Zahnlücke.
Long-tongued, plauderhaft.
Gorbellied, dickleibigt.
Jolt-headed, großköpfigt.
Great-noſed, großnaſigt.
flubber-lipped, hängmäulicht.
Wart, die Warze.
Wen, der Kropf, die Geſchwulſt.
a Blemiſh, ein Mahl, Flecken.
Scurf, der Grind.
Tetter, der Ringwurm.
a Hulch, Bunch, ein Buckel.
Crook-backed, hulch-backed, huck-ſhouldered, buckelicht.
Lame, lahm.
Crump-footed, crook-footed, krumfüßigt.
Crook-legged, bandy-legged, krumbeinigt.
Belching, das Rülpſen.
Hickup, der Schlucken.
Sneezing, das Nieſen.

7. Diſeaſes, Krankheiten.

Indiſpoſition, Sickneſs, Unpäßlichkeit.
an Illneſs, Diſeaſe, Diſtemper, eine Krankheit.
Pain, der Schmerz.
Drowſineſs, die Schlafſucht.
Numbneſs, das Einſchlafen der Glieder.
Paleneſs, die Bleichſucht.
Itch, die Grätze.
Itching, das Jucken.
Fever, das Fieber.
Ague, das kalte Fieber.
Calenture, das hitzige Fieber.
Pleuriſy, das Seitenſtechen.
Jaundice, die Gelbſucht.
Swelling, die Geſchwulſt.
Gout, das Podagra.
Conſumption, die Schwindſucht.
Palſy, die Gicht.
Scurvy, der Scharbock.

Cramp,

Cramp, der Krampf.
Epilepsy, Falling-sickness, das böse Wesen, die schwere Noth, fallende Sucht.
Head-ach, das Hauptwehe, Kopfschmerzen.
Tooth-ach, das Zahnwehe, Zahnschmerzen.
Megrim, der Schwindel.
Cough, der Husten.
Hoarseness, die Heiserkeit.
Dotage, der Wahnwitz.
Madness, die Unsinnigkeit, Närschheit.
Swooning, Fainting, die Ohnmacht.
Disentery, bloody Flux, die rothe Ruhr.
Diarrhea, die weisse Ruhr.
the hemorrhoidal Vein, Hemorrhagy, Emrods, Piles, die güldene Ader.
Looseness, Laxity, Lask of the Belly, der Durchfall.
Costiveness, die Verstopfung, Hartleibigkeit.
Plague, die Pest.
a Fit, ein Anstoß, Anfall einer Krankheit.
Wound, die Wunde.
a swolln Ulcer, Bile, Impostume, ein Geschwäre.
Scar, die Narbe.
Gore Blood, geronnen Blut.
Cancer, der Krebs.
Gangreen, Shingles, der kalte Brand.
Rheumatism, a Cold, ein Fluß.
Inflammation, Entzündung.
Saint-Antony's Fire, die Rose, das Rothlauf.
Small-pox, die Pocken.
Measels, Masern.
Pimpels, Finnen.
Wheals, Blättergen.
French Pox, French Disease, Franzosen.
Leprosy, der Aussatz.
a Blow, ein Schlag.
a Stroke with a Sword or Ax, ein Hieb mit dem Degen oder der Axt, Beil, ꝛc.

8. The Senses, die Sinne.

Sight, das Gesicht, sehen.
Hearing, das Gehör, hören.
Smell, der Geruch, riechen.
Taste, der Geschmack, schmecken.
Touch, das Gefühl, fühlen.
Sensuality, Sensibleness, die Empfindlichkeit, das Empfinden.
Colour, die Farbe.
White, weiß.
Black, schwarz.
Yellow, gelb.
Brown, braun.
Red, roth.
Green, grün.
Blue, blau.
Gray, grau.
Sensuality, die Fleisches-Lust.
Fantasy, apprehensive Faculty, die Einbildungskraft.
Imagination, Apprehension, Presumtion, Fancy, die Einbildung.
To fancy, &c. sich einbilden.

Memory, das Gedächtniß.
Forgetfulness, die Vergessenheit.
Judgment, die Urtheilungskraft, das Judicium, Gutdünken.
Sweet-smell, süsser, angenehmer, lieblicher Geruch.
Stink, garstiger Geruch, Gestank.
Sound, der Klang.
Relish, angenehmer Geschmack, reitzendes Belieben, Wohlgefallen.
Laughter, das Gelächter.
Weeping, das Weinen.
a Sigh, ein Seufzer, seufzen.
Sleep, der Schlaf.
Watching, das Wachen.
a Dream, ein Traum.
Snoring, das Schnarchen.

9. The Cloathing, die Kleidung.

a Garment, Suit of Clothes, ein vollständiges Kleid.
Cloth, das Tuch.
Linnen, die Leinwand.
Silk, die Seide.
Thread, der Zwirn.
a Thread, ein Zwirn-Faden.
Flax, der Flachs.
Hemp, der Hanf.
Wool, die Wolle.
Cotton, Baumwolle.
Canvas, Kanevaß.
Fustian, Barchet.
Sack-cloth, hären, grobes Tuch.
a Hat, ein Hut.
Laced Hat, bordirter Hut.
Perriwig, Perucke.
Night-gown, Schlafrock.
Cloak, Cloke, ein Mantel.
Coat, ein Manns-Rock.
Frock, kleiner leichter Rock.
Waist-coat, Weste, Camisol.
Breeches, Hosen.
Great-coat, Ueber-Rock.
Riding-Coat, Reise-Rock.
Portmantle, Portmanteau, ein Reise-Sack, Felleisen.
Girdle, Gürtel.
Boots, Stiefeln.
Spurs, Sporn.
Socks, Socken.
a Cravat, Manns-Halstuch.
a Stock, eine Halsbinde.
a Shirt, ein Manns-Hemde.
a Doublet, ein Wamms, Brustlatz.
a Cap, eine Haube, Mütze.
a Fan, ein Wedel, Fächer.
a Shift, Smock, ein Weiber-Hemd.
Skirt, der Saum.
Gown, langer Weiber-Rock.
Petticoat, Unter-Rock.
Apron, Schürze.
Scarf, Schürzenband.
Neck-cloth, Halstuch.
Neck-lace, Halsband.
Bracelet, Armband.
Ribbons, Bänder.
Hair-lace, Fillet, Haarband.
a Swathing-band, Swaddle, ein Wiegen- oder Windelband.
Needles, Nehnadeln.
Pins,

Pins, Stecknadeln.
Capuchin, Weiber-Mäntelgen.
Pinner, Kopfputz, Aufſatz der Weiber.
Laces, Spitzen.
Hood, Bonnet, Haube, Kappe über zu ſetzen.
a Handkerchief, ein Schnupftuch.
Sleeves, Ermel.
Buttons, Knöpfe.
a Buckle, eine Schnalle.
Gloves, Handſchuhe.
Stokings, Strümpfe.
Garters, Strumpf- oder Kniebänder.
Shoes, Schuhe.
a Shoe-ſtrap, ein Schuh-Riemen.
Pumps, einſöhlichte oder umgewandte Schuhe.
Slippers, Pantoffeln.

10. Of Meat and Meals, von Speiſen und Mahlzeiten.

Steward, Haus-Verwalter.
Houſe-keeper, Haushälterin, Ausgeberin, ꝛc.
Food, Victuals, Futter, Speiſen, Lebensmittel.
Table, Tiſch.
Table-cloth, Tiſchtuch.
Napkin, Serviette.
Towel, Handtuch.
Saltſeller, Salzmäſte, Salzfaß.
Salt, Salz.
Bread, Brod.
Brown Bread, Rocken-Brod.
Unleavened, ungeſäuert.
a Loaf, ein ganz Brod.
a Roll, ein Brödgen.
a Morſel, ein Stück, Biſſen.
Little Crumbs, Broſamen, Bröcklein, Krümgen.
Cruſt, Rinde.
Crumb, Krume.
New Bread, neubacken.
Stale Bread, altbacken.
Meal, Mehl.
Flower, fein Mehl.
Bread-basket, Brodkorb.
Pantry, Brodſchrank, Speiſekammer.
Knife, Meſſer.
Fork, Gabel.
Spoon, Löffel.
Carver, Vorſchneider.
Diſh, Schüſſel.
Porringer, Schaale.
Plate, Teller.
Trencher, hölzerner Teller.
a Meſs, ein Gerichte, Eſſen.
Pudding, alles was von Mehl und Eyern ꝛc. als ein Klos oder Gefülltes gekocht oder gebacken iſt.
Pie, Paſtete.
Tart, Torte.
Pottage, Soop, Suppe.
a Sauce, eine Tünſche, Brühe.
Pap, Brey, Muß.
Eggs, Eyer.
Milk, Milch.
Cream, Sane, Rahm.
Butter, Butter.
Cheeſe, Käſe.
Fleſh, Meat, Fleiſch.

Beef,

Beef, Rindfleiſch.
Veal, Kalbfleiſch.
Mutton, Schöpſenfleiſch.
Lamb, Lammfleiſch.
Pork, Schweinfleiſch.
a Ham, ein Schinken.
Bacon, Speck.
a Flitch of Bacon, eine Speck-Seite.
Sauſſages, Bratwürſte.
Tripe, Kaldaunen.
Veniſon, Wildprät.
Roaſted, gebraten.
Boiled, gekocht, geſotten.
Baked, im Ofen gebacken.
Fried, in der Pfanne gebraten.
Stewed, geſtoſt, gebrocket.
Carbonaded, auf dem Roſt gebraten.
Stakes, auf Kohlen geröſtetes Fleiſch.
Minced, klein gehackt.
Sallet, Salat.
Oil, Oel.
Vinegar, Eßig.
Olives, Oliven.
Capers, Capern.
Pickled Gherkins, eingemachte Eßig-Gürkgen.
Cuſtard, Cake, Kuchen.
Biſket, Zwieback.
Wafers, Waffeln.
Fritters, Spritzkuchen.
Sweet-meat, allerley Zuckergebackenes.
a Meal, eine Mahlzeit.
Breakfaſt, Frühſtück.
Dinner, Mittags-Mahlzeit.
Supper, Abend-Eſſen.
Feaſt, Gaſtmahl.
Hoſt, Landlord, Wirth.
a Gueſt, ein Gaſt.
Mumper, Schmarotzer.

11. The Drink, das Getränke.

Cup-bearer, Mund-Schenke.
Wine, der Wein.
Rheniſh Wine, Rhein-Wein.
Claret, Red Wine, rother Wein.
Sack, Spaniſcher Wein.
Dead Wine, verrochener Wein.
Wormwood-Wine, Wermuth-Wein.
Syder, Aepfel-Wein, Moſt.
Perry, Birn-Wein, Moſt.
Brandy, Brandewein.
a Dram, ein Schluck.
Punch, ein mit Waſſer, Brandewein, Zucker und Citronenſaft gemachter Trank.
a Draught, ein Trunk.
Porter, Strong-beer, Beer, Bier mit Hopfen.
Ale, Bier ohne Hopfen.
Purl, Wermuth-Bier.
a Brewer, ein Brauer.
Malt, Malz.
Hops, Hopfen.
Dregs, Hefen.
a Tankard, Pot, eine Bier-Kanne.
a Pitcher, Mug, ein Krug.
a Flagon, eine Flaſche.
a Bottle, eine Bouteille.
a Glaſs, ein Glas.

12. The Understanding, Will and Passions, der Verstand, Wille und Gemüths-Neigungen.

Mind, das Gemüth, die Meynung.
Reason, die Vernunft.
Knowledge, die Erkenntniß.
Science, die Wissenschaft.
Ignorance, die Unwissenheit.
Prudence, die Klugheit.
Faith, der Glaube, die Treue.
Love, die Liebe.
Charity, wohlthätige Liebe.
Hope, die Hoffnung.
Patience, die Gedult.
Wisdom, die Weisheit.
Art, die Kunst.
Judgment, das Urtheil.
Mistake, der Irrthum.
Despair, die Verzweiflung.
Anger, der Zorn.
Pleasure, die Lust.
Suspicion, der Argwohn.
Admiration, die Verwunderung.
Hatred, der Haß.
Desire, der Wunsch, das Verlangen.
Loathing, der Widerwille.
Joy, die Freude.
Sadness, die Traurigkeit.
Fear, die Furcht.
Boldness, die Kühnheit.
Audaciousness, die Verwegenheit.
Trust, das Vertrauen.
Shame, die Schande.
Mercy, die Barmherzigkeit.
Envy, die Mißgunst.

13. Buildings, Gebäude.

a Castle, ein Schloß.
a Palace, ein Palast.
a Fortress, eine Vestung.
a House, ein Haus.
a Dwelling-house, ein Wohnhaus.
a Cottage, eine Bauer-Hütte.
Lodging, die Wohnung.
Stone, der Stein.
Bricks, Backsteine.
Chalk, Lime, der Kalk.
Mortar, Mörtel, zubereiteter Kalk.
Plaister of Paris, der Gyps.
Timber, das Zimmer- oder Bau-Holz.
Post, die Thür-Pfoste.
Bolt, der Riegel.
Lintel, die Oberschwelle.
Window, das Fenster.
Shutter,, Fenster-Läden.
a Pair of Stairs, eine Treppe.
two Pair of Stairs, zwey Treppen hoch.
a Story, ein Stockwerk.
Rubbish, Schutt, alte zerfallene Mauren.
Foundation, der Grund, das Fundament.
Corner, die Ecke, der Winkel.
Wall, die Mauer, Wand.
Porch, der Vorhof.

Yard,

Yard, der Hof.
Gate, die Pforte, das Thor.
Door, die Thüre.
Knocker, der Klopfer.
a Latch, eine Klinke an einer Thüre.
Bar, eine eiſerne Stange.
Chink, Crevice, die Ritze.
Hinge, die Thür-Angel.
Lock, das Schloß.
Key, der Schlüſſel.
Threſhold, die Schwelle.
Wicket, das Pförtgen.
the Privy, Little-Houſe, Neceſſary-Houſe, das heimliche Gemach, Secret.
Hall, der Saal.
a Room, eine Stube.
Dining-room, die groſſe Stube im erſten Stockwerk, der Speiſe-Saal.
Parlour, die unterſte Stube.
Garret, die oberſte Stube.
a Chamber, eine Kammer.
Bed-chamber, Schlafkammer.
Cloſet, das Cabinet.
Study, die Studirſtube.
Kitchin, die Küche.
Cellar, der Keller.
Pantry, die Speiſekammer.
Pavement, das Pflaſter.
Pillar, der Pfeiler.
Lath, die Latte.
Board, das Bret.
Rafter, die Sparre.
Beam, der Balke.
Prop, die Stütze.
Tiles, Ziegel, Tachſteine.
Slate, der Schiefer.
Roof, das Tach.
Penthouſe, das Vortach.
Tower, Steeple, der Thurm.
Chimney, der Schorſtein, die Feuereſſe.
Arch, der Schwibbogen.
Well, der Brunn.
Pump, die Pumpe.
Fountain, der Springbrunn, die Waſſerquelle.
Oven, Furnace, der Backofen.
Library, die Bibliothec.
Ware-houſe, das Gewölbe.
Wainſcot, Täfelwerk.
Stable, der Stall.
Garden, der Garten.
Inn, die Herberge.
Tavern, das Weinhaus.
Ordinary, Victualling-houſe, der Gaſthof, die Garküche.

14. Houſhold-Furniture, Hausrath.

Utenſils, das Werkzeug.
Lumber, groſſer Hausrath.
Furniture, Moveables, Ausſtaffirung, Ausrüſtung.
Pictures, Gemählde, Bilder.
Chair, der Stuhl.
Seat, der Sitz.
Ellbow-chair, der Lehnſtuhl.
Foot-ſtool, Fußſchemel.
Cloſe-ſtool, Nachtſtuhl.
a Cuſhion, ein Kiſſen.
Table, der Tiſch.
Carpet, der Tiſchteppich.
Cup-board, der Credenz-Tiſch, Brod-Schrank.
Cheſt of Drawers, eine Küſte mit Schubladen.
Desk, Schreibe-Pult.

Trunk,

a Trunk, ein Koffer.
a Box, eine Schachtel.
a Case, ein Futteral.
a Vessel, ein Gefäß.
a Basket, ein Korb.
a Tub, eine Kufe.
Washing-tub, ein Waschfaß.
a Pail, ein Eymer.
a Hogshead, Ochshaupt, ein Lagerfaß.
a Barrel, ein Faß.
Piercer, Bohrer.
Cork, Kork.
Soot, der Rus.
Hearth, der Feuerheerd.
an And-iron, ein Brandeisen.
a Grid-iron, ein Rost.
a Chasing-dish, eine Feuer-Pfanne.
a Frying-pan, eine Bratpfanne.
a Scummer, ein Schaum-Löffel.
a Laddle, ein Rührlöffel.
a Grater, ein Reibeisen.
a Strainer, ein Durchschlag.
Mortar, der Mörsel.
Pestel, die Mörsel-Keule, der Stössel.
Spunge, der Schwamm.
a Broom, ein Besen.
Dish-clout, das Wischtuch.
Kneading-trough, der Back-Trog.
a Pitcher, Mog, ein Krug.
a Pot, ein Topf.
Pipkin, kleiner Topf.
a Stove, ein Ofen.
a Grate, ein Feuer-Gitter für Steinkohlen.
Fire-shovel, die Feuer-Schaufel.
a Pair of Tongs, eine Feuer-Zange.
a Pair of Bellows, ein Blasebalg.
Poker, eiserner Feuerschürer.
Fender, ein langes Eisen um den Heerd.
Coals, Kohlen.
Cinders, ausgebrannte Kohlen.
Ashes, die Asche.
Tinder, der Zunder.
Tinder-box, das Feuerzeug.
Matches, Schwefelhölzer.
Jack, der Bratenwender.
a Spit, ein Bratspieß.
Dresser-board, Anrichtetisch.
Trivet, Dreyfuß.
Kettle, der Kessel.
Tapestry, Tapezerey, Tapeten.
Mat, Matte.
Feather-bed, das Federbette.
Blanket, Bettdecke.
Rug, grobe Decke.
Pillow, Kopfkissen.
Sheet, Bettduch.
Bolster, Polster.
Curtains, Vorhänge.
Chamber-pot, Nachttopf
a Candle, ein Licht.
Candlestick, Leuchter.
a Lamp, eine Lampe.
Wick, der Tacht.
Snuffers, eine Lichtputze.
Wax-taper, Wachsstock.
Flambeau, Wachsfackel.
Torch, Link, Pechfackel.
Distaff, Spinnrocken.
Spindle, Spindel.
Spinning-wheel, Spinnrad.
Comb, der Kamm.
Cradle, die Wiege.
a Clout, eine Windel.
a Swathing-band, ein Wickel-Band.

Looking-

Looking-glaſs, der Spiegel.
Spectacles, eine Brille.
Warming-pan, Bettwärmer.
Bodkin, Haarnadel.
Curling-iron, Kräuſeleiſen.
Thimble, Fingerhut.
Needle, Nehnadel.
Needle's Eye, das Nadelöhr.
a Pin, eine Stecknadel.
Pin-cuſhion, Nadelkiſſen.

15. Other Houſhould Implements, anderer Hausrath.

Smoothing-iron, Bügeleiſen, Blatteiſen.
Sea-coals, Steinkohlen.
Char-coals, Holzkohlen.
Wood, Holz.
Straw, Stroh.
Fire, Feuer.
Water, Waſſer.
a Ladder, eine Leiter.
a Raſor, ein Scheermeſſer.
Waſh-ball, Seiffenkugel.
Soap, Seiffe.
Pomatum, Pomade.
Powder, Puder, Schießpulver.
Sciſſars, eine Scheere.
Tooth-picker, Zahnſtocher.
Ear-picker, Ohrlöffel.
a Bruſh, eine Bürſte.
a Hammer, ein Hammer.
a Nail, ein Nagel.
a Hook, ein Hacken.
a Watch, eine Sackuhr.
a Clock, eine Schlaguhr, der Seiger.
an Hour-glaſs, eine Sanduhr.
a Pair of Compaſſes, ein Zirkel.
Pen-knife, Feder-Meſſer.
Ink-horn, Dintenfaß.
Sand-box, Sandbüchſe.
a Seal, ein Petſchaft, Siegel.
Sealing-wax, Siegellack.
Wafers, Oblaten.
a Sheet of Paper, ein Bogen Papier.
a Quire of Paper, ein Buch Papier.
a Ream, ein Rieß.
a Tobacco-pipe, eine Tobacks-Pfeiffe.
a Snuff-box, eine Schnupftobacks-Doſe.
a Pinch of Snuff, ein Schnüpfgen Toback.

16. The School, die Schule.

Schoolmaſter, Schulmeiſter.
a Scholar, ein Schüler.
a Form, Bank, eine Bank.
Teaching, Unterweiſung.
Learning, Gelehrſamkeit.
a Book, ein Buch.
Works, Werke.
two Volums, zwey Bände.
a Leaf, ein Blat.
a Page, Side, eine Seite.
Margin, der Rand.
Cover, der Band.
Writing-paper, Schreibpapier.
Blotting-paper, Löſchpapier.

Manual,

Manual, Handbuch.
Pencil, Pinſel, Griffel.
Writing, Schreiberey.
Characters, Letters, Buchſtaben, Briefe.
a Point, ein Punct, Tüttel.
a Syllable, eine Sylbe.
a Word, ein Wort.
Phraſe, Redensart.
a Figure, eine Figur, Ziffer.
Leſſon, Lection.
Conſtruing, Zuſammenſetzung.
a Rule, eine Regel, ein Linial.
Exception, Ausnahme.
Exerciſe, Uebung.
Theme, Argument.
Proſe, ungebundene Rede.
Verſe, Reime.
Orator, Redner.
Rhetorick, Redekunſt.
Speech, die Rede.
Preface, Vorrede.
Confirmation, Bekräftigung.
Confutation, Widerlegung.
Concluſion, Beſchluß.
Poet, Dichter.
Poetry, Poeſy, Dichtkunſt.
Poems, Gedichte, Reime.
a Fable, eine Fabel.
Proverb, Sprüchwort.
Hiſtory, Geſchichte.
Tale, Mährlein.
Diarium, Journal, Zeit-Denkbuch.
Calendar, Almanack, Calender.
Pocket-book, Schreibetafel.
Rod, die Ruthe.
Palmer, der Stecken.

17. A Church, eine Kirche.

Divine Service, der Gottesdienſt.
Church, die Kirche.
Cathedral, die Dom-Kirche.
Temple, der Tempel.
Chapel, die Capelle.
Congregation, Kirch-Verſamlung, Gemeinde.
a Meeting, eine Verſammlung.
Clergy, die Prieſterſchaft.
Pope, Pabſt.
Cardinal, Cardinal.
Arch-biſhop, Erzbiſchoff.
Biſhop, Biſchoff.
Dean, Dechant.
Canon, Canonicus.
Miniſter, Kirchen-Diener.
Miniſtry, das Predigt-Amt, der Kirchen-Dienſt.
Prieſt, Prieſter.
Chaplain, Capellan.
Parſon, Pfarrer.
Curate, ein Vicarius.
Preacher, Prediger.
Reader, Lector, Leſer, Küſter.
Sermon, die Predigt.
Baptiſm, die Tauffe.
the Lord's Supper, das Abendmahl.
Scriptures, die Heil. Schrift.
Bible, die Bibel.
Old and New Teſtament, das Alte und Neue Teſtament.
Prophet, Prophet.
Prophecy, die Weiſſagung.
Apoſtle, Apoſtel.
Evangeliſt, Evangeliſt.
Goſpel, das Evangelium.

Law,

Law, das Geſetz.
Chapter, Capitel.
Prayer, das Gebet.
Quire, das Chor.
Altar, der Altar.
Pulpit, die Canzel.
Bench, die Bank.
Bells, Glocken.
Church-yard, der Kirchhof.
Burying-place, der Gottesacker.

18. The Time, die Zeit.

Opportunity, die Gelegenheit.
Half an Hour, eine halbe Stunde.
a Quarter of an Hour, eine Viertel-Stunde.
Sun-riſing, Sonnen-Aufgang.
Sun-ſet, Sonnen-Untergang.
Break-of-day, Tages-Anbruch.
Morning, der Morgen.
Day, der Tag.
Noon, der Mittag.
Evening, der Abend.
Night, die Nacht.
Midnight, Mitternacht.
Cock-crowing, das Hahngeſchrey.
a Year, ein Jahr.
Month, der Monat.
Week, die Woche.
Sunday, Sonntag.
Monday, Montag.
Tueſday, Dienſtag.
Wedneſday, Mittwoch.
Thurſday, Donnerſtag.
Friday, Freytag.
Saturday, Sonnabend.
Leap-year, Schalt-Jahr.
Holy-day, heiliger Tag.
Work-day, Werkeltag.
January, Januarius, Jenner.
February, Februarius, Hornung.
March, Merz.
April, April.
May, May.
June, Junius, Brachmonat.
July, Julius, Heumonat.
Auguſt, Auguſtmonat.
September, Herbſtmonat.
October, Weinmonat.
November, Wintermonat.
December, Chriſtmonat.
Childhood, Infancy, Kindheit.
Youth, Jugend.
Manhood, männliches Alter.
Old Age, hohes Alter.
Eternity, Ewigkeit.
Moment, Augenblick.

19. Holy-Days, and other remarkable Seaſons, Hohe Feſt-Tage, und andere merkwürdige Zeiten.

Feſtival, Feſt, Feſttag.
New Year's Day, Neu Jahr.
Innocents-Day, Tag der unſchuldigen Kindlein.
Epiphany, Heil. drey Könige.
Candle-maſs, Lichtmeß.
Aſh-wedneſday, Aſcher-Mittwoch.

Lent,

Lent, die Fasten-Zeit.
Ember-weeks, Quatember.
Maundy-Thursday, der grüne Donnerstag.
Good-Friday, der stille Freytag.
Easter, Ostern.
Midsummer-day, Johannis-Tag.
Ascension, Himmelfahrt.
Whitsuntide, Pfingsten.
Whitsunday, Pfingst-Sonntag.
Whitsun-week, Pfingst-Woche.
Michaelmas, Michaelis.
All-Saints, Allerheiligen.
Advent, Advent.
Christmas, Weyhnachten.
Fast-day, Fast-Tag.
Spring, Frühling.
Summer, Sommer.
Autumn, Herbst.
Winter, Winter.
Harvest, die Erndte.
Vintage, die Weinlese.

20. The Elements, die Elemente.

The *Fire*, das Feuer.
Light, Licht, Schein.
Flame, Flamme.
Spark, Funke.
Smoak, Rauch, Dampf.
Burning, das Brennen.
a Firebrand, ein Brand.
Heat, Hitze.
Conflagration, Feuersbrunst.
Brightness, Klarheit.
Flash of Fire, Feuerstrahl.
Lightning, Wetterstrahl, Blitz.
a Fire-work, ein Feuerwerk.
fiery, ardent, inflamed, feurig.
The *Water*, das Wasser.
Ocean, Welt-Meer.
Sea, die See, das Meer.
Lake, der See.
a River, ein Fluß.
a Brook, Rivulet, ein Bach.
Running Water, Fließwasser.
Dead Water, stillstehendes Wasser.
Flood, Inondation, Wasserfluth.
Waves, Wellen.
a Cataract, ein Wasserfall.
Depth, die Tiefe.
a Pool, ein Sumpf.
a Whirl-pool, ein Schlund.
a Fish-pool, ein Fisch-Teich.
a Ditch, ein Wasser-Graben.
an Aqueduct, eine Wasserleitung unter der Erde.
a Bubble, eine Wasserblase.
a Drop, ein Tropfen.
Rain, Regen.
Shower, Platzregen.
Drizzling-rain, Rieselregen.
Fogg, Mist, Nebel.
Rain-bow, Regenbogen.
Hail, Hagel, Schlossen.
Snow, Schnee.
Dew, Thau.
Frost, Frost, Kälte.
Ice, das Eiß.
a Well, ein Brunn.
a Spring, Fountain, eine Wasserquelle.
Water-work, Hydraulicks, Water-Spout, die Wasser-Kunst.

The *Air*, die Luft.
Wind, Wind.
Storm, Hurricane, Sturm.
High Wind, Groſſer Wind.
Whirl-wind, Wirbelwind.
Weather, Wetter.
Fine, fair, clear Weather, ſchön Wetter.
Calm Weather, ſtilles Wetter.
Tempeſt, Ungewitter.
Gloomy, dark, dull Weather, trübes Wetter.
Darkneſs, Finſterniß.
Eclipſe of the Sun or Moon, Sonn- oder Mond-Finſterniß.
Firmament, Sky, der Himmel, die Veſte, das Firmament.
Cloud, die Wolke.
Stars, Conſtellation, Geſtirne.
the Eaſt, Oſten, Morgen.
the Weſt, Weſten, Abend.
the South, Süden, Mittag.
the North, Nord, Mitternacht.
The *Earth*, die Erde.
Earth-quake, Erdbeben.
Dirt, Koth, Dreck.
Duſt, Staub.
Clay, Loam, Mud, Leimen.
Potter's Clay, Thon, Töpfer-Erde.
Chalk, Kreide.
Mountains, Gebirge.
a Hill, ein Hügel.
a Valley, ein Thal.
a Rock, ein Fels.
Sand, Sand.
Gravel, grober Sand, Grieß.
Allum, Alaun.
Road, die Heerſtraſſe.
Track of a Cart, das Wagengleis, Fuhrgleis.
Path, Fußpfad.

21. Metals and Minerals, Erz und Mineralien.

a Minery, Mine-work, Bergwerk.
a Mine, eine Mine, ein Schacht.
a Miner, ein Bergmann, Bergknappe.
Ore, das Erz.
Metal, das Metal.
Gold, Gold.
Ingot, Bullion, Goldklumpe.
a Streak of Gold-ore, eine Gold-Ader.
Alchymiſt, Goldmacher.
Silver, Silber.
Braſs, Meßing.
Copper, Kupfer.
Iron, Eiſen.
Steel, der Stahl.
Tin, Pewter, Zinn.
Lead, Bley.
White-lead, Bleyweis.
Quickſilver, Queckſilber.
Antimony, Spiesglas.
Brimſtone, Schwefel.
Vitriol, Vitriol.
Load-ſtone, Magnet.
Flint, Fire-ſtone, Feuerſtein.
Pabble, Pibble, Kieſelſtein.
Touch-ſtone, Probierſtein.
Pumice-ſtone, Reibeſtein.
a precious Stone, ein Edelſtein.
Diamond, Diamant.
Ruby, Rubin.

Pearl,

Pearl, Perle.
Marble, Marmor.
Balm, Balsam.
Myrrh, Myrrhen.
Frank-incense, Weyrauch.
Pitch, Pech.
Rosin, Harz.
Turpentine, Terpentin.

22. Virtues and Vices, Tugenden und Laster.

Virtue, die Tugend.
Vice, das Laster.
Accuracy, Exactness, Sorgfalt, Achtsamkeit.
Oversight, Versehen, Unachtsamkeit.
Fault, Fehler.
Offence, Beleidigung.
Villainy, Bosheit.
Soberness, Sobriety, Nüchternheit.
Temperance, Mäßigkeit.
Valour, Fortitude, Tapferkeit.
Valliant, herzhaft, tapfer.
Justice, Gerechtigkeit.
Injustice, Ungerechtigkeit.
Experience, Erfahrung.
Chastity, Keuschheit.
Lasciviousness, Unkeuschheit.
Modesty, Sittsamkeit, Bescheidenheit.
Indiscretion, Unbescheidenheit.
Shame, Bashfulness, Scham, Schamhaftigkeit, Schamröthe.
Humility, Demuth,
Truth, Wahrheit.
Meekness, Sanftmuth.
Clemency, Güte, Gnade.
Gratitude, Thankfulness, die Dankbarkeit.
Piety, Gottesfurcht.
Impiety, Ungodliness, Wickedness, Gottlosigkeit.
Civility, Höflichkeit.
Honesty, Ehrlichkeit.
Charity, Christliche Liebe.
Liberality, Freygebigkeit.
Magnificence, Herrlichkeit.
Magnanimity, Großmuth.
Diligence, Industry, Fleiß.
Negligence, Nachläßigkeit.
Patience, Gedult.
Constancy, Beständigkeit.
Friendship, Freundschaft.
Enmity, Feindschaft.
Concord, Einigkeit.
Discord, Dissension, Uneinigkeit, Zwietracht.
Peace, Friede.
War, Krieg.
Pity, Compassion, Mercy, Mitleiden, Barmherzigkeit.
Unmercifulness, Cruelty, Unbarmherzigkeit.
Fool, Narr.
Folly, Narrheit.
Skill, Skilfulness, Erfahrenheit, Geschicklichkeit.
Stupidity, Dummheit.
Craft, List, Argliſtigkeit, Verschlagenheit.
Deceit, Guile, Betrug.
Knave, Rogue, Schelm.
Glutton, Vielfraß.
Gluttony, Fresserey.
Drunkard, Säuffer, Trunkenbold.

Drunkenneſs, Trunkenheit.
Luſt, böſe Luſt, Begierde.
Wantonneſs, der Muthwille, die Ueppigkeit.
Adultery, Ehebruch.
Adulterer, Ehebrecher.
Fornication, Hurerey.
Pimp, Hurenwirth.
Bawd, Kuppler, Kupplerin.
Bawdy-houſe, Hurhaus.
Whore, Harlot, Hure.
Pride, Hoffart.
Haughtineſs, Uebermuth, Hochmuth.
Ambition, Ehrgeitz.
Clowniſhneſs, Grobheit.
Lie, Lügen.
Liar, Lügner.
Prattler, Schwätzer.
Babling, Geſchwätze.
Laviſhneſs, Prodigality, Verſchwendung.
Coveteouſneſs, Geitz.
Boldneſs, Kühnheit.
Raſhneſs, Verwegenheit.
Cowardice, Zaghaftigkeit.
Idleneſs, Müßiggang.
Fickleneſs, Wankelmüthigkeit, Unbeſtändigkeit.
Stubborneſs, Halsſtarrigkeit.
Thief, Dieb.
Robber, Räuber.
Pickpocket, Beutelſchneider.
Murder, Todſchlag.
Murderer, Mörder.

23. Mechanicks and Handycrafts-men, Künſtler und Handwerker.

Art, die Kunſt.
Artiſt, Künſtler.
Art of Printing, die Buchdrucker-Kunſt.
Printer, Buchdrucker.
Printing-houſe, Printing-Office, Buchdruckerey.
Letter-Founder, Schriftgieſſer.
Bookſeller, Buchhändler.
Paper-maker, Papiermacher.
Stationer, Papierhändler.
Bookbinder, Buchbinder.
Merchant, Tradesman, Kauffmann, Handelsmann.
Jeweller, Juwelirer, Juwelenhändler.
Goldſmith, Goldſchmid.
Gunſmith, Büchſenſchäfter.
Lockſmith, Schlöſſer.
Cutler, Meſſerſchmid.
Sword-cutler, Schwerdfeger.
Founder, Stückgieſſer.
Engraver, Kupferſtecher.
Watch-maker, Uhrmacher.
Painter, Mahler.
Sculptor, Carver, Bildhauer.
Brazier, Kupferſchmid.
Potter, Töpfer.
Pewterer, Zinngieſſer.
Joyner, Schreiner.
Hatter, Hutmacher.
Button-maker, Knopfmacher.
Perriwig-maker, Peruckenmacher.
Barber, Barbierer.
Shoe-maker, Schuſter.
Cobler, Schuhflicker.
Weaver, Weber.

Taylor,

Taylor, Schneider.
Botcher, Altflicker.
Mantua-maker, Frauenzimmer-Schneider.
Embroiderer, Goldstücker.
Perfumer, Perfumirer.
Apothecary, Apothecker.
Linnen-draper, Leinwandhändler.
Woollen-draper, Tuchhändler.
Clothier, Tuchmacher.
Carpenter, Zimmermann.
Mason, Steinmetz.
Brick-layer, Mäurer.
Pavier, Pflasterer.
Glazier, Glaser.
Tin-man, Blechschmid.
Glover, Beutler.
Iron-monger, Eisenhändler.
Fish-monger, Fischhändler.
Cheese-monger, Käsekrämer.
Poulterer, Hünerhändler.
Butcher, Fleischer, Metzger.
Miller, Müller.
Baker, Becker.
Brewer, Bierbrauer.
Confectioner, Zuckerbecker.
Cook, Koch.
Pastry-cook, Pastetenbecker.
Gardener, Gärtner.
Vine-dresser, Winzer.
Vintager, Weinleser.
Vintner, Weinkufer.
Cooper, Böttiger.
Seamstress, Nähterin.
Laundress, Washer-woman Wäscherin.
Coach-man, Kutscher.
Chair-man, Senftenträger
Sea-man, Seemann.
Sailor, Matros, Botsknecht
Plow-man, Ackermann.
Harvest-man, Schnitter.
Thresher, Drescher.
Herds-man, Hirte.
Shepherd, Schäfer.
Tavern, Weinhaus.
Coffee-house, Coffeehaus.
Cook-shop, Garküche.
Alehouse-keeper, Bierwirth.

24. Birds, Fowl, Vögel, das Geflügel.

Bird-catcher, Vogelsteller.
Bird's Bill, der Schnabel.
Wing, der Flügel.
Feather, die Feder.
Down, die Flaumfeder.
Quills, Federkielen.
Craw, der Kropf.
Claw, die Klaue.
Egg, das Ey.
Yolk, der Eyerdotter.
Cage, der Vogelbauer.
Crane, Kranich.
Eagle, Adler.
Ostrich, Strauß.
Turkey, Truthahn.
Pheasant, Fasan.
Pea-cock, Pfau.
Parrot, Papagey.
Griffon, Greiff.
Hawk, Falke.
Kite, Geyer.
Bittour, Heron, Stösser, Reiger.
Stork, Storch.
Swan, Schwan.
Owl, Eule.

Cock, der Hahn.
Hen, die Henne.
Pullet, junge Henne.
Chickens, Hünergen.
Capon, Kapaun.
Gooſe, Gans.
Duck, Ente.
Wood-cock, Schnepſe.
Snipe, Birkhuhn.
Partridge, Rebhuhn.
Fieldfare, Krammes-Vogel.
Pigeon, Taube.
Dove, wilde Taube.
Ring-Dove, Lachtaube.
Turtle, Turteltaube.
Wood-pecker, Specht.
Truſh, Troſſel.
Magpye, Elſter.
Jackdaw, Dole.
Lap-wing, Kywitz.
Cuckoo, Kuckuck.
Raven, Rabe.
Crow, Krähe.
Hoopoop, Puet, Wiedehopf.
Black-bird, Amſel.
Quail, Wachtel.
Nightingal, Nachtigal.
Linnet, Hänfling.
Gold-finch, Stieglitz.
Wagtail, Bachſtelze.
Lark, Lerche.
Robin-redbreaſt, Rothkehlgen.
Siskin, Green-finch, Zeiſig.
Titmouſe, Meiſe.
Wren, Zaunkönig.
Sparrow, Sperling.
Swallow, Schwalbe.
King's fiſher, Eis-Vogel.
Teal, Didapper, Plover, Waſſerhuhn, Taucher.
Bat, Fledermauß.
Glow-worm, Johanns-Würmgen.
Hornet, Hirſchkäfer, Schröter.
Beetle, Roßkäfer.
Fly, Fliege.
Gnat, Mücke.
Butter-fly, Schmetterling.
Waſp, Weſpe.
Humming-bee, Hummel.
Bee, Biene.
Sting, Stachel.
Swarm, Schwarm.
Hive, Bienenkorb.
Honey, Honig.
Honey-comb, Honigſeim.

25. Beaſts, Thiere.

Labouring-beaſt, Laſtthiere.
Cattle, Vieh.
Herd, Heerde.
Hide, Haut.
Horn, Horn.
Hoof, Huf.
Ox, Ochſe.
Bull, Stier.
Bullock, junger Ochſe.
Cow, Kuh.
Heifer, junge Kuh.
Udder, das Eyter.
Teats, Zitzen.
Calf, Kalb.
Horſe, Pferd.
Gelding, Wallache.
Stallion-horſe, Hengſt.
Mare, Stutte.
Nag, jung Pferd.
Foal, Füllen.

Saddle-

Saddle-horse, Reitpferd.
Race-horse, Rennpferd.
Pacer, Paßgänger.
Pack-horse, Lastpferd.
Hackney-horse, Miethpferd.
Hostler, Horse-keeper, Groom, Stallknecht.
Tail, Schweiff, Schwanz.
Mane, die Mähne.
Halter, die Halfter.
Lion, Löwe.
Lioness, Löwin.
Elephant, Elephant.
Leopard, Leopard.
Tyger, Tiegerthier.
Panther, Panterthier.
Pole-Cat, wilde Katze.
Unicorn, Einhorn.
Camel, Kameel.
Ape, Affe.
Monkey, Meerkatze.
Bear, Bär.
Wolf, Wolf.
Fox, Fuchs.
Beaver, Bieber.
Badger, Dachs.
Ferret, Iltis.
Sable, Zobel.
Stag, Hart, Hirsch.
Roe, Rehe.
Deer, Damhirsch.
Doe, Gems.
Hare, Hase.
Leveret, Häsgen.
Coney, Rabbet, Kaninichen.
Squirrel, Eichhorn.
Mule, Mauleſel.
Ass, Esel.
Cat, Katze.
Rat, Ratte.
Mouse, Maus.
Mouse-trap, die Mäusefalle.
Sheep, Schaaf.
Lamb, Lamm.
Ram, Widder, Bock.
Weather, Hammel, Schöps.
a Flock, eine Heerde Schaafe.
Sheepfold, der Schaafstall.
Wool, die Wolle.
Boar, Eber.
Hog, Schwein.
Sow, Sau.
Hogsty, Schweinstall.
Bristle, Sauborste.
Hedge-hog, Igel.
Buck, He-goat, Ziegenbock.
Goat, Ziege.
Kid, Cheveril, junge Ziege.
Dog, Hund.
Bitch, Hündin.
Whelp, junger Hund.
Mastiff, Kettenhund.
Gray-hound, Jagdhund.
Hound, Spürhund.
Spaniel, Wachtelhund.
Lap-dog, Puppy, Schooßhündgen.
Dog's Collar, das Hunde-Halsband.
Dragon, Drache.
Locusts, Heuschrecken.
Grass-hopper, Grase-Mücke.
Lizard, Eydexe.
Toad, Kröte.
Frog, Frosch.
Adder, Natter, Blindschleiche.
Serpent, Snake, Schlange.
Viper, Otter.
Snail, Schnecke.
Ant, Pismire, Ameise.
Flea, Floh.
Louse, Laus.
Nits, Läuse-Nisse.
Maggot, Made.

Moth, Schabe, Motte.
Spider, Spinne.
Dormouſe, Hamſter.
Mole, Maulwurf.
Mole-hill, der Maulwurfs-Hauffe.
Maw-worm, Spulwurm.
Worm-eaten, wurmſtichigt.

26. Fiſh, Fiſche.

Whale, Wallfiſch.
Sturgeon, Stör.
Dolphin, Delphin.
Cod-fiſh, Kabeljau.
Salmon, Lachs.
Pike, Hecht.
Conger, groſſer Aal.
Eel, Aal.
Carp, Karpfe.
Barble, Barbe.
Trout, Forelle.
Pearch, Pörſch.
Plaice, Platteiß.
Gudgeon, Gründling.
Sole, Scholle.
Sprat, Sardelle.
Lampreys, Neinaugen.
Thornback, Roche.
Tench, Schleihe.
Net, das Fiſch-Netz.
Angling-rod, die Angel-Ruthe.
Line, der Angel-Faden.
Hook, der Angel-Hacken.
Bait, Lockſpeiſe.
Gills, Fiſch-Ohren.
Fins, Floßfedern.
Scales, Schuppen.
Bones, Gräten.
Shell, die Schaale.
Tortoiſe, Schildkröte.
Lobſter, Hummer.
Cray-fiſh, Krebs.
Crab, Krabbe.
Cockle, Meerſchnecke.
Muſcles, Muſcheln.
Shrimps, kleine Krebsgen.

27. Huſbandry, der Ackerbau.

Huſbandman, Ackermann.
Countryman, Farmer, Landman, Bauer.
Tenant, Pachter.
Acre, der Acker.
Ground, die Erde.
Field, das Feld.
Encloſure, umzäuntes Feld.
a Farm, ein Bauergut.
Plough, der Pflug.
Plough-handle, Pflugſterz.
Plough-ſhare, Pflugſchaar.
Cutter, Pflugeiſen.
Furrow, die Furche.
a Harrow, eine Ege.
Goad, der Stachel.
Arable Land, Saat-Land.
a Sower, ein Säemann.
Seed, der Saame, die Saat.
Grains, Körner, das Getreyde.
Wheat, der Weitzen.
Rye, der Rocken, Korn.
Blade, junges Korn.
Ear of Corn, die Kornähre.
Standing Corn, Korn auf dem Halm.

Barley,

Barley, Gerſte.
Oats, Haber.
Beans, Bohnen.
Peaſe, Erbſen.
Vetches, Wicken.
Lentils, Linſen.
Hirſe, Millet, Hirſen.
Patadoes, Truffles, Erdäpfel, Kartoffeln.
Turneps, Rüben.
Carots, Parſnips, Möhren.
Onions, Zwiebeln.
Tares, Weeds, Unkraut.
Turf, der Raſen, Torf.
Meadow, die Wieſe.
Graſs, das Gras.
Hay, das Heu.
After-Math, Lammas, das Grommet.
Hay-rick, der Heuſchober.
Hay-loft, Heuboden.
a Rake, ein Rechen.
Husk, die Hülſe.
Straw, das Stroh.
Stubble, die Stoppel.
Harveſt, die Erndte.
Reaper, der Schnitter.
Sythe, die Senſe.
Sickle, Reaping-bill, die Sichel.
Sheaf, die Garbe.
a Shock, eine Mandel.
Barn, die Scheure, Scheine.
Barn-floor, die Treſchtenne.
Flail, der Treſchflegel.
Sieve, das Sieb.
Fan, die Wurfſchauffel.
Granary, der Kornboden.
Carter, Fuhrmann, Kärner.
a Wain, Waggon, ein Wagen.
a Cart, ein Karren.
a Wheel-barrow, ein Schubkarren.
Wheel, das Rad.
Spoke, die Radſpeiche.
Axel-tree, die Wagen-Are.
Thill, die Deichſel.
Whip, die Peitſche, Geiſſel.
Dung-hill, der Miſthauffe.

28. A Garden, ein Garten.

Gardener, der Gärtner.
an Orchard, ein Baumgarten.
a Kitchin-garden, ein Küchengarten.
a Flower-garden, ein Blumengarten.
Summer-houſe, das Luſthaus.
Arbour, die Laube.
Wall, die Mauer.
Hedge, der Zaun, die Hecke.
a Walk, an Alley, eine Allee, ein Spatziergang.
Gravel-walk, ſandiger Spatziergang.
a Bed in a Garden, ein Gartenbeet.
Graſs-plot, die Raſenbank.
Fountain, der Springbrunn.
Grafft, das Pfropfreiß.
a Shoot, ein Schoßling.
a Prop, eine Stütze, ein Pfahl.
Roller, die Walze, Rolle.
Spade, das Grabeſcheit.
Pick-ax, die Haue, Hacke.
Pruning-hook, das Schnittemeſſer.
Weeding-hook, das Jäteiſen.

29. Herbs and Roots, Kräuter und Wurzeln.

Root, die Wurzel.
Stalk, der Stengel.
Colly-flower, Blumenkohl.
Cabbage, Kraut, Weißkohl.
Cole-wort, Kohl, Braunkohl.
Criſped Cole-wort, Wörſing, Krauskohl.
Turnep, Rübe.
Carrot, Möhre.
Parſneps, Paſtinaten.
Radiſhes, Rädisgen.
Horſe-radiſh, Merrettig.
Parſley, Peterſilien.
Artichoaks, Artiſchocken.
Sparagraſs, Spargel.
Lettice, Lattich, Gartenſalat.
Colts-foot, Huflattich.
Onion, Zwiebel.
Garlick, Knoblauch.
Leek, Lauch.
Sorrel, Sauerampfer.
Water-creſſes, Brunnkreſſe.
Melon, Melone.
Cucumber, Gurke.
Poppy, Mohnſaamen.
Cummin, Kimmel.
Anis, Anies.
Fennel, Fenchel.
Lavender, Laventel.
Rue, Raute.
Sage, Salbey.
Wormwood, Wermuth.
Camomille, Kamillen.
Thyme, Timian.
Marjorom, Majoran.
Daiſy, Ritterſporn.
Roſemary, Roßmarin.
Gilly-flower, Nelke.
Tulip, Tulipan.
Lilly, Lilie.
Malva, Pappelroſen.
Nettles, Neſſeln.
Hyſſop, Iſop.
Fern, Farrenkraut.
Hemlock, Schierling.
Primroſes, Gänſeblümgen.

30. Plants and Trees, Pflanzen und Bäume.

Bough, Twig, Zweig.
Green-leaf, Laub.
Leaves, Blätter.
Stock (Stem) of a Tree, der Stamm eines Baums.
Bark, die Rinde.
Branch, der Aſt.
Fruit, die Frucht.
Juice, der Saft.
a Cedar, eine Ceder.
Cypreſs, Cypreſſenbaum.
Myrtle-tree, Myrthenbaum.
Bay-tree, Lorbeerbaum.
Yew, Eibenbaum.
Medlar-tree, Miſpelbaum.
Fig-tree, Feigenbaum.
Plum-tree, Pflaumenbaum.
Oak, Eiche.
Beech-tree, Buche.
Birch, Birke.
Fir- or Pitch-tree, Tanne.
Pine-tree, Fichte.
Poplar-tree, Eſpe.
Ozier, Willow, Weide.
Cork-tree, Pantoffelholz.
Elder-tree, Hollunder.

Box-

Box-tree, Burbaum.
Lemon, Citron.
Orange, Pomeranze.
Olive, Olive.
Date, Dattel.
Apricots, Aprikoſen.
Peach, Pfirſich.
Quince, Quitte.
Appel, Apfel.
Pear, Birn.
Cherry, Kirſche.
Nut, Nuß.
Wal-nut, welſche Nuß.
Cheſs-nut, Kaſtanie.
Kernel, Kern.
Nut-cracker, Nußknacker.
Hep, Hagebutte.
Mul-berry, Maulbeer.
Raſs-berry, Himbeer.
Black-berry, Brombeer.
Straw-berry, Erdbeer.
Elder-berry, Hollunderbeer.
Juniper-berry, Wacholderbeer.
Goose-berry, Stachelbeer.
Bill-berry, Heidelbeer.
Currants, Johannis-Beeren.

31. Numbers, Zahlen.

One, eins,
Two, zwey,
Three, drey,
Four, vier,
Five, fünf,
Six, ſechs,
Seven, ſieben,
Eight, acht,
Nine, neun,
Ten, zehn,
Eleven, eilf,
Twelve, zwölf,
Thirteen, dreyzehn,
Fourteen, vierzehn,
Fifteen, funfzehn,
Sixteen, ſechzehn, &c.
Twenty, zwanzig,
Twenty one, oder: One and twenty, ein und zwanzig, &c.
Thirty, dreyßig,
Forty, vierzig,
Fifty, funfzig,
Sixty (Threeſcore), ſechzig,
Seventy (Threeſcore and ten), ſiebenzig,
Eighty (Fourſcore), achtzig,
Ninety (Fourſcore and ten), neunzig,
Hundred, hundert,
Sixſcore, hundert und zwanzig,
Two hundred, zwey hundert, &c.
Thouſand, tauſend,
Two thouſand, zwey tauſend, &c.
a Million, eine Million,
Two Millions, zwey Millionen, &c.
a Thouſand ſeven hundred and fifty ſeven, ſiebenzehn hundert und ſieben und funfzig.

* * *

the Firſt, der, die, das erſte,
- Second, = andere, zweyte,
- Third, = dritte,
- Fourth, = vierte,
- Fifth, = fünfte,
- Sixth, = ſechſte,
- Seventh, = ſiebende,
- Eighth, = achte,
- Ninth, = neunte,
- Tenth, = zehnte,

the Eleventh, der, die, das eilfte,
- Twelfth, = zwölfte,
- Thirteenth, = dreyzehnde,
- Fourteenth, = vierzehnde,
- Fifteenth, = funfzehnde,
- Sixteenth, = ſechzehnde,
- Seventeenth, = ſiebenzehnde, &c.
- Twentieth, = zwanzigſte,

the One and twentieth, oder: the Twenty firſt, = ein und zwanzigſte, &c.
- Thirtieth, - dreyßigſte,
- Fortieth, = vierzigſte,
- Fiftieth, = funfzigſte, &c.
- Hundredth, = hunderte,
- Thouſandth, = tauſendſte, &c.

32. Of Countries, Nations, and Capital Cities, von Ländern, Nationen und Haupt-Städten.

Empire, das Kayſerthum.
the Roman Empire, das Römiſche Reich.
the Ottoman Empire, das Türkiſche Reich.
Kingdom, das Königreich.
Dukedom, Dutchy, das Herzogthum.
Principality, das Fürſtenthum.
Commonwealth, Republick, Republik.
Province, Provinz.
Marquiſate, Marggrafſchaft.
County, Grafſchaft.
Barony, Baronei.
Biſhoprick, Bißthum.
an Iſle, Iſland, Inſul.
the Continent, das feſte Land.
EUROPE, Europa,
an European, ein Europäer.
ASIA, Aſia,
an Aſiatic, ein Aſier.
AFRICA, Africa,
an African, ein Africaner.
AMERICA, America,
an American, ein Americaner.
the Eaſt-Indies, Oſt-Indien.
the Weſt-Indies, Weſt-Indien.
Portugal, Portugal,
a Portugeſe, ein Portugieſe.
Spain, Spanien,
a Spaniard, ein Spanier.
France, Frankreich,
a Frenchman, ein Franzoſe.
Great Britain, Groß-Britañien,
England, England,
an Engliſhman, ein Engländer.
Scotland, Schottland,
a Scotchman, ein Schotte.
Ireland, Irrland,
an Iriſhman, ein Irrländer.
the Low-Countries, Nether-Lands, die Niederlande,
a Dutchman, ein Niederländer
Holland, Holland,
a Hollander, ein Holländer.
Flanders, Flandern,
a Flanderkin, ein Flander.
Swiſſerland, die Schweitz,
a Swiſs. ein Schweitzer.
Italy, Italien,
an Italian, ein Italiener.
Savoy, Savoyen,
a Savoyard, ein Savoyer.
Piedmont, Piemont,
a Piedmonteſe, ein Piemonteſer

Tuſca-

Tuſcany, Florenz,
a Tuſcan, ein Florentiner.
Naples, Neapolis,
a Neopolitan, ein Neapolitaner
Sicily, Sicilien,
a Sicilian, ein Sicilianer.
Germany, Teutſchland,
a German, ein Teutſcher.
Auſtria, Oeſterreich,
Suabia, Schwaben,
Sileſia, Schleſien,
Saxony, Sachſen,
Brandenbourg, Brandenburg,
Heſſen, Heſſen,
Weſtphalia, Weſtphalen.
Denmark, Dännemark,
a Dane, ein Däne.
Norway, Norwegen,
a Norwegian, ein Norweger
Swedland, Schweden,
a Swede, ein Schwede.
Poland, Pohlen,
a Polander, ein Pohle.
Pruſſia, Preuſſen,
a Pruſſian, ein Preuſſe.
Moſcovy, Muſcovy, Moſcau,
a Moſcovite, ein Moſcowiter
Livonia, Liefland,
a Livonian, ein Liefländer.
Hungary, Ungarn,
a Hungarian, ein Ungar.
Turky, Türkey,
a Turk, ein Türke.
Greece, Griechenland,
a Grecian, ein Grieche.
a Perſian, ein Perſianer.
an Indian, ein Indianer.
a Moor, Mohr.

Liſbon, Liſſabon,
Madrid, Madrid,
Cadiz, Cadix,
Leghorn, Livorno,
Paris, Paris,
London, London,
Edinbourgh, Edenburg,
Dublin, Dublin,
Amſterdam, Amſterdam,
the Hague, der Haag,
Bruſſels, Brüſſel,
Bern, Bern,
Geneva, Genf,
Rome, Rom,
Venice, Venedig,
Florence, Florenz,
Milan, Meyland,
Prague, Prag,
Vienna, Wien,
Ratisbon, Regenſpurg,
Frankfort, Frankfurt,
Meintz, Maynz,
Munich, München,
Dreſden, Dreßden,
Lipſick, Leipzig,
Berlin, Berlin,
Brunſwick, Braunſchweig,
Hannover, Hannover,
Dantzick, Danzig,
Hambourgh, Hamburg,
Copenhagen, Kopenhagen,
Stockholm, Stockholm,
Warſaw, Warſchau,
Petersbourgh, Petersburg,
Presbourgh, Presburg,
Conſtantinople, Conſtantinopel,
Athens, Athen.

Engliſh and *German*
PHRASES and IDIOMS.

Engliſch und Teutſche
Eigene Redens-Arten.

BEfore Dinner or Supper,	Vor der Mittags- oder Abend-Mahlzeit.
After Meal,	Nach der Mahlzeit.
Next Week,	Künftige Woche.
Monday laſt,	Verwichenen Montag.
Hold your Tongue,	Schweigt.
Come up (in, down, out),	Kommt herauf (herein, herunter, heraus).
There it is,	Dort iſt es.
Here he is,	Hier iſt er.
Too little,	Zu wenig; zu klein.
Come hither,	Kommt her.
It is I (me),	Ich bins.
It is Maſter Williams,	Es iſt Herr Williams.
At your Service,	Zu eurem Dienſt.
I thank you, Sir,	Ich bedanke mich, mein Herr.
All the Day,	Den ganzen Tag.
Let us make Haſte,	Laßt uns eilen.
It is fair (fine) Weather,	Es iſt ſchön Wetter.
It is dirty,	Es iſt garſtig (kothig).
I am hungry,	Mich hungert.
I am dry,	Mich durſtet.
I am cold,	Mich frieret.
It is late,	Es iſt ſpät.
It is almoſt Night,	Es iſt bald Nacht.
The Sun riſes,	Die Sonne gehet auf.

The Sun ſets,	Die Sonne gehet unter.
It is down,	Sie iſt untergangen.
Very early,	Sehr früh.
I have a Stomach,	Ich habe Appetit.
I have no Stomach,	Ich habe keinen Appetit.
Have you done?	Seyd ihr fertig?
Stay a little,	Wartet ein wenig.
What do you do?	Was macht ihr?
How d'ye do?	Wie gehts?
I have none,	Ich habe keins.
Excuſe me,	Entſchuldiget mich.
I beg your Pardon,	Ich bitte um Verzeihung.
It is true,	Es iſt wahr.
It is impoſſible,	Es iſt unmöglich.
Get you gone,	Geht eurer Wege.
What do you want?	Was verlangt ihr?
Are you up?	Seyd ihr aufgeſtanden?
Blow your Noſe,	Schneutzt die Naſe.
Put on my Cloathes,	Zieht mich an.
Dreſs my Head,	Setzt mir meine Haube auf.
Waſh your Hands,	Waſcht eure Hände.
Comb my Hair,	Kämmt mich.
Say your Prayers, Pray to God,	Betet.
Begin again,	Fangt noch einmal an.
Read ſoftly (aloud),	Leſet langſam (laut).
You read too faſt,	Ihr leſet zu geſchwinde.
You are idle,	Ihr ſeyd müßig.
Speak always Engliſh,	Redet allzeit Engliſch.
Will you eat your Breakfaſt?	Wollt ihr frühſtücken?
What will you have for your Breakfaſt?	Was wollt ihr zum Frühſtück haben?
It is Dinner-time,	Es iſt Zeit zum Mittags-Eſſen.
Sit at Table,	Setzt euch zu Tiſche.
Sit down,	Setzt euch nieder.
Put your Napkin before you,	Nehmt eure Serviette vor euch.
Say Grace,	Betet vor dem Eſſen.
Do you love fat?	Eſſet ihr gerne fett?
Here is a Wing of a Pullet,	Da iſt ein Flügel von einem Hun
Eat Bread with your Meat,	Eſſet Brod zu eurem Fleiſch.
Call for ſome Drink,	Fordert etwas zu trinken.
Have you dined well?	Habt ihr wohl geſpeiſet?
Do you love Cheeſe?	Eſſet ihr gerne Käſe?

Give Thanks,	Betet nach dem Eſſen.
You muſt make this up again,	Ihr müßt diß wieder einbringen
Go to dance,	Geht hin und tanzt.
Exerciſe yourſelf,	Uebt euch.
Stand upright,	Steht aufrecht (gerade).
Hold up your Head,	Halt den Kopf gerade.
Make your Courteſy,	Macht euren Reverenz.
Is your Maſter gone?	Iſt euer Meiſter ſchon weg?
Have you done already?	Seyd ihr ſchon fertig?
You will be ſick,	Ihr werdet krank werden.
Undreſs yourſelf,	Kleidet euch aus.
Riſe to-morrow betimes,	Steht morgen beyzeiten auf.
Do you underſtand?	Verſtehet ihrs?
They ſay ſo,	Man ſagt es.
Did not I tell you?	Habe ichs euch nicht geſagt?
He told me no News,	Er ſagte mir nichts neues.
I will tell him,	Ich wills ihm ſagen.
I think I know him,	Ich glaube, ich kenne ihn.
I never knew him,	Ich habe ihn niemals gekannt.
Have you forgot me?	Habt ihr mein vergeſſen?
Dou you ſee one another?	Beſucht ihr einander?
I have not ſeen you this great While,	Ich habe euch lange nicht geſehen.
What is it o'Clock? What o'Clock?	Welch Zeit iſt es? Wie viel Uhr iſt es?
Tell me, what o'Clock it is,	Sagt mir, wie ſpät es iſt.
One o'Clock ſtruck juſt now,	Es ſchlug eben jetzo eins.
It has ſtruck five,	Es hat fünfe geſchlagen.
It is about ten o'Clock,	Es iſt ungefehr zehn Uhr.
This Clock goes too faſt (ſlow),	Dieſe Uhr geht zu geſchwinde (langſam).
It is but one by my Watch,	Es iſt nur eins nach meiner Uhr
My Watch goes true,	Meine Uhr geht richtig.
See by the Sun,	Seht nach der Sonne.
The Hour is paſſed,	Die Stunde iſt verlauffen.
Where is your Hour-glaſs?	Wo iſt eure Sand-Uhr?
When will you come to ſee me?	Wenn wollt ihr mich beſuchen?
Within a Week (a fortnight),	Innerhalb acht (vierzehn) Tagen.
When do you go into the Country?	Wenn werdet ihr aufs Land gehen?

This

This Day ſennight,	Heut über acht Tage.
To-morrow come fortnight,	Morgen über vierzehn Tage.
Yeſterday was ſennight,	Geſtern vor acht Tagen.
When do you go to the Play?	Wenn geht ihr in die Comedie?
Towards the Evening,	Gegen Abend.
Come this Way,	Kommt dieſen Weg.
Go that Way,	Geht jenen Weg.
Let us go on the other Side,	Laßt uns auf die andere Seite gehen.
On the right Hand,	Zur rechten Hand.
Turn up to your left Hand,	Wendet euch zur Linken.
How many times have you been married?	Wie oft habt ihr euch verheyrathet?
Are your Father and Mother living ſtill?	Sind euer Vater und Mutter noch am Leben?
Is my Lady your Mother living?	Lebet eure Frau Mutter noch?
My Father is dead ſome Years ago,	Mein Vater iſt ſchon vor etlichen Jahren geſtorben.
My Mother is married again,	Meine Mutter hat ſich wieder verheyrathet.
It is very cold,	Es iſt ſehr kalt.
I am very cold,	Mich friert ſehr.
Kindle the Fire,	Macht das Feuer an.
The Fire is out,	Das Feuer iſt ausgangen.
Put ſome Coals on the Fire,	Schüttet Kohlen an.
Light a Candle,	Zündet ein Licht an.
Snuff the Candle,	Putzt das Licht.
Put out the Candle,	Löſcht das Licht aus.
That Coal burns well,	Dieſe Kohlen brennen gut.
The Wind blows,	Der Wind wehet.
The Wind is high,	Es iſt ein groſſer (ſtarker) Wind.
It ſnows,	Es ſchneyet.
Does it freeze?	Frieret es?
This is a very melancholy Day	Diß iſt ein ſehr trauriger Tag.
The Days are very ſhort,	Die Tage ſind ſehr kurz.
It is not Day-light at ſeven o'Clock yet,	Es iſt noch nicht Tag um ſieben Uhr.
The Nights are very long,	Die Nächte ſind ſehr lang.
The Winter does not pleaſe me	Der Winter gefällt mir nicht.
It is froſty Weather,	Es iſt kalt Wetter.
There is a great Fog,	Es iſt ein dicker Nebel.

It is very dark,	Es iſt ſehr finſter (dunkel).
The Days begin to lengthen,	Die Tage werden nun länger.
The Winter is gone,	Der Winter iſt vorbey.
It is not ſo cold to-day as yeſterday,	Es iſt heute nicht ſo kalt, als es geſtern war.
It is fine (fair) Weather,	Es iſt ſchön Wetter.
Ah! what a fine Day is this!	Ey! was für ein ſchöner Tag iſt das!
Let us go a-walking,	Laßt uns ſpatzieren gehen.
It begins now to be pleaſant in the Country,	Nun wirds angenehm auf dem Lande.
That is a fine Noſegay,	Das iſt ein hübſch Sträußgen.
Let us gather ſome Flowers,	Laßt uns doch einige Blumen abbrechen.
What Roſe-tree is that?	Was für ein Roſen-Buſch iſt das?
It is called a Damask-Roſe.	Es wird die Roſe von Damaſco genannt.
The Air is very temperate,	Die Luft iſt ſehr gelinde.
The Seaſon is backward,	Die itzige Jahrs-Zeit kömmt ſpät.
How hot it is!	Wie heiß iſt es!
I do not love Heat,	Ich kan die Hitze nicht wohl vertragen.
I ſweat all over,	Ich ſchwitze über den ganzen Leib.
It has not rained a good While,	Es hat lange nicht geregnet.
We want Rain,	Wir haben Regen vonnöthen.
We are in the Dog-days,	Wir leben itzt in den Hunds-Tagen.

* * *

Die folgenden Idiotiſmi ſind ſorgfältig deswegen geſammlet worden, um den Gebrauch der eigenthümlichen Redens-Arten ſowol in der Engliſchen als Deutſchen Sprache deutlich zeigen zu können, und zu ſehen, wie ſich eine gegen die andere darinnen eigentlich verhält.

I am not able to ſtir,	Ich kan mich weder regen noch bewegen.
A Man of great Account,	Ein ſehr vornehmer Mann.

You bated him not an Ace,	Ihr gabt ihm nicht ein Haar nach.
I make no Account of it,	Ich achte es nicht.
Upon that Account,	Aus dieſer Urſache.
Upon all Accounts,	In allen Stücken; auf alle Weiſe.
A Thing not to be accounted for,	Eine unverantwortliche Sache.
An Acquaintance of mine,	Einer von meinen Bekannten.
He is not very well acquainted with the Engliſh Language,	Er verſtehet das Engliſche nicht gar wohl.
I heard it at laſt with much ado,	Ich hörte es endlich noch mit groſſer Mühe.
As tall again,	Noch einmal ſo groß.
A great While ago,	Schon vor langer Zeit.
We muſt all agree upon (to) it.	Wir müſſen alle darein willigen.
Let me alone,	Laßt mich zufrieden.
Let me alone for that,	Laß mich dafür ſorgen.
Let that alone,	Laßt das ſeyn (bleiben).
I am all of a Heat (Sweat),	Ich ſchwitze über den ganzen Leib.
I am to go home,	Ich muß heim gehen.
What is that to me?	Was geht mich das an?
It will not be amiſs,	Es kan nicht ſchaden.
Are you for a Wing?	Eſſen ſie gern von einem Flügel?
Any Thing will ſerve my Turn,	Ich laſſe mirs endlich gefallen.
At a venture,	Aufs ungewiſſe.
I am not at Leiſure now,	Ich habe itzt nicht Zeit.
It is believed at every Hand,	Man hälts überall für wahr.
The many Favours received at your Hands,	Die vielfältige Gewogenheit, welche ich von ihnen genoſſen.
We are at Liberty to chooſe,	Wir haben die Wahl.
He is at the Window,	Er liegt im Fenſter.
I cannot (chooſe) but laugh at the Conceit,	Ich muß über die Einfälle (herzlich) lachen.
He longs to be at it; His Chaps water at it,	Das Maul wäſſert ihm darnach.
Have at you - - -	Es gilt euch - - -
I cannot well bear with it,	Ich kan es nicht wohl leiden.
After having made away his Eſtate,	Nachdem er das Seinige durchgebracht hatte.

He made away with himſelf,	Er brachte ſich ſelbſt um.
He ſtood in Awe of him,	Er hatte Ehrfurcht (Reſpect) für ihn.
What Price do Horſes bear?	Was koſten die Pferde itzo?
I will beat out his Brains,	Ich will ihm den Kopf einſchlagen.
They preſently betook themſelves to their Heels,	Sie nahmen alsbald das Haaſen-Panier.
She has a great Belly; She is big with Child,	Sie iſt ſchwanger (ſchweren Leibes).
What am I the better for it?	Was hilft mirs?
Who has the better of it?	Wer gewinnt?
He has (got) the better of me,	Er hat mir abgewonnen.
To talk big,	Prahlen; aufſchneiden.
Where do you board (diet)?	Wo ſpeiſen ſie?
Book it down,	Schreibt es auf (in ein Buch).
Behind-hand in the World,	Kein Glück haben.
I trouble no Body,	Ich mache niemanden Ungelegenheit.
To break a Jeſt,	Poſſen ſpielen. Scherzen.
To put out of Breath,	Auſſer Athem jagen.
Brought to Bed,	In die Wochen gekommen.
This will do my Buſineſs,	Dieſes dienet zu meinem Vorhaben.
He makes it his Buſineſs - - -	Er läßt ſichs ſehr angelegen ſeyn - - -
Broad Day,	Heller Tag.
Call for ſome Drink,	Fordert was zu trinken.
They call for Quarter,	Sie bitten um Quartier.
Don't call me Names,	Schimpft mich nicht.
I can't call it to Mind now,	Ich kan mich itzo nicht darauf beſinnen.
Have a Care,	Nehmt euch in acht.
I don't care (for it),	Ich frage nichts darnach.
A Coxcomb,	Ein Phantaſt.
Contrary to Law and Equity,	Wider Recht und Billigkeit.
Come, let us go on,	Wohlan, laßt uns fortfahren.
To come off by the Lee,	Den kürzern ziehen.
He comes in for a Snap,	Er will auch was davon haben.
Cut (deal, ſhuffle) the Cards,	Hebet ab (gebet, miſchet) die Karte.
To courſe Hares, &c.	Haſen ꝛc. jagen.

The beſt Courſe a Man can take, — Das beſte Mittel, das ein Menſch ergreiffen kan.
Make a Bow (a Courteſy), — Macht einen Reverenz (einen Knicks).

Set on the ſecond Courſe, — Setzt den andern Gang auf.
To chriſten a Child, — Ein Kind tauffen.
To clap Spurs to the Horſe, — Dem Pferde die Sporn geben.
I am intirely againſt it, — Ich bin gänzlich darwider.
To challange one (to fight), — Einen heraus fordern.
Charge the Enemy's Horſe, — Schieſſet auf des Feindes Reuterey.

The Gun is charged, — Das Stück iſt geladen.
He charged me I ſhould tell no Body of it, — Er befahl mir, niemanden etwas davon zu ſagen.
Diſcharge (diſcard) your Servant, — Dankt euren Diener ab.

Give him his Diſcharge, — Gebt ihm ſeinen Abſchied.
Disband the Army, — Dankt die Armee ab.
Diſcharge the Piſtol, — Schieſſet die Piſtohle los.
In the dead Time of Night, — Bey ſtock-finſterer Nacht; zu Mitternacht.

He dealt in Cloth, — Er handelt mit Tüchern.
I will have no Dealing with him, — Ich will mit ihm nichts zu thun haben.
I am baſely dealt with, — Man hat leichtfertig an mir gehandelt.

He was liked by every one, — Jedermann mochte ihn gerne leiden.

He is deeply in Debt, — Er ſteckt in groſſen Schulden.
Dreſſed in Print, — Sehr koſtbar gekleidet.
Depart my Houſe, — Räumt mein Haus.
Drink a good Draught, — Thut einen guten Trunk.
Draw your Sword, — Zieht vom Leder.
Winter draws near, — Der Winter nahet herbey.
Dreſs the Victuals, — Richtet die Speiſen zu.
Dog cheap, — Spott-wohlfeil.
He has a Mind to drink me down (fuddle me), — Er gedenkt mich voll zu ſauffen (ich ſoll mich voll ſauffen).
How can you deviſe ſuch a Thing? — Wie könt ihr ſolche Einfälle haben?
I had the Word at my Tongue's End, — Das Wort lag (ſchwebte) mir auf der Zunge.

He makes even at the Year's End,	Er lebt ſo in den Tag hinein.
My Hair ſtood an End,	Die Haare ſtunden mir zu Berge.
His Heart was at his Heel's End,	Das Herz war ihm in die Hoſen gefallen.
To make both Ends meet,	Aushalten. Sich ſchicken.
Are you in Earneſt?	Iſts euer rechter Ernſt?
Give me Earneſt,	Gebt mir etwas auf die Hand.
It ſets my Teeth on Edge,	Es macht mir die Zähne ſtumpf.
I will do your Errand,	Ich wills ausrichten.
An errant Knave,	Ein Erz-Spitzbube.
To father a Fault upon one,	Einem die Schuld geben.
She fathers the Child upon another,	Sie ſagt, daß ein anderer Vater zum Kinde ſey.
She fixed her Eyes upon him,	Sie ſahe ihn ſtarr an.
It is his Fault; He is to blame for that,	Er iſt Schuld daran.
I have not the Face to deny it,	Ich habe das Herz nicht es zu leugnen.
He puts an impudent Face upon the Matter,	Er ſtellt ſich dum-dreiſte darbey an.
Hide it from him,	Verbergt es für ihm.
Fall too Gentlemen; eat heartily,	Langen ſie brav zu, meine Herren.
To fall a-laughing, a-fighting, a-ſleep, &c.	Anfangen zu lachen, ſich zu balgen, zu ſchlafen, ꝛc.
Fill me a Bumper, fill it high, up to the Brim,	Gebt mir einen vollen Becher, ſchenkt ihn voll, ganz voll.
I have got my Fill of all,	Ich bin alles ſatt.
The Soldiers forſook their Colours,	Die Soldaten verlieſſen ihre Fahnen.
Leave Work for a While,	Feyret eine Zeitlang.
Get you gone (out of my Sight),	Schert euch weg; (Geht mir aus den Augen).
Walk in,	Tretet herein.
I cannot get into the Room,	Ich kan nicht in die Stube kommen.
It is got out of my Sight,	Es iſt mir aus dem Geſicht verſchwunden.
He is got off,	Er hat ſich los gemacht.

Get up,	Steht auf. Oder: Steigt aufs Pferd.
To get by Heart,	Auswendig lernen.
He gets a great Deal of Money	Er verdient viel Geld.
He has got Money,	Er hat Geld.
What have you got there?	Was habt ihr da?
This Fellow gets his Living by Begging,	Der Kerl nährt ſich mit Betteln.
If I get a Sight of him,	Wenn ich ihn zu ſehen kriege.
Get me a Towel,	Schafft mir ein Handtuch.
To give Battel.	Eine Schlacht liefern.
To give over; to yield,	Nachgeben; gewonnen geben.
To give Ground,	Weichen.
Go into Orders,	Geht ins Kloſter.
I am a-going to tell you,	Ich wills euch gleich erzehlen.
What was I a-going to ſay?	Was wolte ich doch ſagen?
He grows apace,	Er wächſet geſchwind in die Höhe.
It is of our own Growth,	Es iſt auf unſerm eignen Lande gewachſen.
It grows ripe,	Es wird reiff.
The Fellow grows too impudent (familiar, ſaucy),	Der Kerl macht ſich zu gemein (wird zu unverſchämt).
There is a Snake in the Graſs,	Es ſteckt was dahinter. (Latet anguis in herba.)
His Calves are gone to graſs,	Er hat ſeine Waden verlohren.
A gruff Fellow; a churliſh Man,	Ein Sauertopf.
I had rather die than do ſuch a Thing,	Wenn ihr mich todt ſchlüget, ſo thue ichs doch nicht.
You had better (beſt) go now,	Es wäre beſſer, wenn ihr itzo gienget.
Have him (cauſe him to be) hanged,	Laßt ihn henken.
Their Tales don't agree together,	Ihre Reden ſtimmen nicht überein.
Hang him,	Der Henker hole ihn.
A two-handed Woman,	Ein vierſchrötiges Weib.
To help a lame Dog over a Stile,	Einem einen Stein in den Weg legen.
You have hit it,	Ihr habts getroffen.

Don't hit your Head againſt the Wall,	Stoßt euch nicht an den Kopf.
I can't hit on it (for my Life),	Es will mir nicht einfallen, (wenn mirs auch das Leben koſten ſolte.)
A huge rich Man,	Ein ſteinreicher Mann.
You are of a huge Force,	Ihr habt Rieſen-Stärke.
Husband it,	Geht häuslich damit um.
He is an ill Husband,	Er hält übel haus.
He put his Noſe out of Joint,	Er ſpielte ihm einen Poſſen.
She lies in,	Sie liegt in Wochen.
He knows to lay Snares for Men,	Er weiß die Leute anzulocken.
What will you lay on it?	Was wolt ihr wetten?
Name your Wager?	Was ſoll es gelten?
You will bet nothing,	Ihr wolt nichts wagen.
She is in Labour,	Sie iſt in Kindes-Nöthen.
Lead the Dance,	Tanzt voran.
Lead the Game,	Spielt aus [im Kartenſpiel].
I am not to learn,	Ich darfs nicht erſt lernen.
By your Leave,	Mit Erlaubniß.
Leave your foul Language,	Laßt euer Schimpfen unterwegens.
Light off from your Horſe,	Steigt ab.
A light-fingered Fellow,	Der lange Finger macht.
Don't think light of it,	Achtet es nicht ſo geringe.
Look to yourſelf (to your own home),	Zupft euch ſelbſt bey der Naſe.
Under Lock and Key,	Wohl verwahrt.
They are not like to go ſcot-free,	Sie werden dem Anſehen nach nicht ſo davon kommen.
I had like to die,	Ich wäre bald geſtorben.
It is like to prove true,	Es ſcheint wahr zu ſeyn.
It is very likely,	Es hat ſchier das Anſehen.
A Man of War of eighty Guns,	Ein Kriegs-Schiff mit achtzig Canonen.
A Merchant-man,	Ein Kauffardey-Schiff.
The making of it coſts more,	Das Macherlohn koſtet mehr.
She has been a Month a-making of it.	Sie hat wol vier Wochen damit zugebracht.
I will make it good,	Ich wills beweiſen.

May it pleaſe your Lordſhip,	Eure Excellent geruhen.
Much good may it do ye,	Wohl bekomme es euch.
By no Means,	Keinesweges.
A Man of ſmall Means,	Ein Mann von ſchlechtem Vermögen.
If I miſcarry,	Wenns mir fehl ſchlägt.
She has miſcarried,	Es iſt ihr unrichtig gangen.
Never mind him,	Kehrt euch an ihn nicht.
If I would never ſo fain,	Wenn ich gleich noch ſo gerne wolte.
I can't imagine how - - -	Ich kan mirs nicht einbilden, daß = = =
I will not go there,	Ich will nicht dahin gehen.
No more I would not,	Ich thät es ſelber nicht.
Nor I neither,	Ich auch nicht.
I am not ſo ſilly neither,	Man muß mich nicht für ſo dumm anſehen.
He is ſick of an Ague,	Er hat das Fieber.
Ill of the Stone, Gout, &c.	Krank am Steine, Podagra, ꝛc.
Out of Lazineſs,	Aus Faulheit.
You are out of your Way,	Ihr ſeyd vom rechten Wege abkommen.
You are quite out [of your Score],	Weit gefehlt.
Over and above a thouſand,	Weit über tauſend.
To repeat a Thing over and over again,	Etwas hundert und mehrmal wiederholen.
We were over-heard by ſome Body,	Man hat uns behorcht.
He is paſt Cure,	Ihm iſt nicht mehr zu helfen.
Pack hence! be gone!	Packt euch! Schert euch weg!
It is pity that - - -	Es iſt Schade, daß = = =
Sir, your Pleaſure,	Was beliebt dem Herrn.
Ply your Work (Books, &c.)	Arbeitet (ſtudiret, ꝛc.) fleißig.
Let me prevail with you,	Laßt meine Bitte ſtatt finden.
A Nail does prick my Horſe,	Mein Pferd iſt vernagelt.
It is for your Purpoſe,	Das ſchickt ſich recht in euren Kram.
It is to no Purpoſe,	Es iſt vergebens.
It is come to the laſt Puſh,	Es iſt aufs höchſte kommen.
Put on your Cloathes,	Zieht euch an.

Put it there,	Legt, ſetzt, ſtellt es dahin.
Put on your Hat,	Setzt den Hut auf.
Put up your Sword,	Steckt den Degen ein.
Put out the Fire (Candle),	Löſcht das Feuer (Licht) aus.
Put the Horſes to,	Spannt an.
He is put to Death,	Er iſt hingerichtet.
They are put by,	Man übergeht ſie.
He was put to his Oath,	Er muſte ſchwören.
I ſhall not put you to that Trouble,	Ich will ihnen das nicht zumuthen.
To put Money to Uſe,	Geld auf Zinſe ausleihen.
Put me in Mind of it,	Erinnert mich daran.
To be in a Quandary,	Weder aus noch ein wiſſen.
To the beſt of my Remembrance,	So viel ich mich erinnern kan.
To return an Anſwer,	Eine Antwort geben.
I cannot get rid of him,	Ich kan ſeiner nicht los werden.
To ride a Horſe-back (in a Coach).	Reiten (fahren).
She rode at Anchor,	Er (das Schiff) lag vor Anker.
Be ruled by me,	Folgt meinem Rath.
Sad News,	Betrübte Zeitung.
It is a ſad Thing,	Es iſt eine wunderliche Sache.
You are a ſad Rogue,	Ihr ſeyd ein loſer Vogel.
Send me Word,	Laßt mirs wiſſen.
God ſend him long to live,	GOtt laſſe ihn lange leben.
Send for him,	Laßt ihn holen.
I am ſent for to Mr. Walker's,	Ich werde zu Herr Walkern abgeholt.
You write very good Senſe,	Was ihr ſchreibt, hat Hände und Füſſe.
He ſpeaks Nonſenſe,	Er redt ohne Verſtand.
If a Man has but Common-Senſe,	Wenn ein Menſch nur natürlichen Verſtand hat.
Come and ſee us ſometimes,	Beſucht uns zuweilen.
Set him on,	Reitzt ihn an.
What Value do you ſet on it?	Wie hoch haltet ihrs?
I am ſharp ſet,	Ich habe groſſen Appetit.
He ſmells a Rat,	Er riecht den Braten.
Shake Hands with me,	Gebt mir die Hand.

I have ſhaked Hands with my Friends, / I have taken Leave of my Friends, — Ich habe von meinen Freunden Abſchied genommen.
Stand off, — Bleibt (ſteht) zurück.
I won't ſtand with you, — Ich wills mit euch ſo genau nicht nehmen.
Stand to your Bargain, / Be as good as your Word, — Haltet euren Contract (euer Wort).
Don't ſtand upon it, — Laßt es immer gut ſeyn.
Stark naked, — Mutter-nackend.
My Stomach is ſtayed, / I am ſatisfied (ſatiated), / My Belly is full, / I am as full as an Egg, — Ich bin ſatt. / Ich habe zur Gnüge.
To make a Laughing-ſtock of one, — Jemand für einen Narren halten.
Take Care, you will catch cold, — Nehmt euch in acht, daß ihr euch nicht erkältet.
Take Heed of that, — Hütet euch dafür.
As I take it, — Wie ich dafür halte.
I will take an Oath, — Ich wolte wol ſchwören.
Give him a Box on the Ear, — Gebt ihm eine Maulſchelle.
Theſe Things take mightily with the People, — Solche Sachen gefallen dem Volke überaus wohl.
This Book took very well, — Dieſes Buch iſt gut abgegangen.
To take a Town (City), — Eine Stadt einnehmen.
What are you taken up withal? — Was habt ihr zu verrichten?
He took up his Heels, and ran away, — Er machte ſich auf und davon.
I won't take up your Time, — Ich will ſie nicht aufhalten.
She is near her Time, — Sie wird bald in die Wochen kommen.
Does it keep Touch, — Hält es Farbe (Stich)?
There is much Talk about it, — Es wird viel davon geredt.
There is ſome Body at the Door, — Es iſt jemand vor der Thüre.
There are People that think -- — Es giebt Leute, welche meynen ...

There was a great Noiſe in the Street as I paſſed - - -	Es war ein groſſer Lerm auf der Straſſe, als ich - -
Let there be no Difference between us,	Laßt uns nicht uneins werden.
Very well,	Sehr wohl.
This is the very Houſe,	Diß iſt das rechte (eben daſſelbige) Haus.
My very Brother,	So gar mein Bruder. Mein leiblicher Bruder.
Up to five hundred,	Bis auf fünf hundert.
Drink it up,	Trinkts aus.
Prick up your Ears,	Spitzt die Ohren.
A Man worth two thouſand a Year.	Ein Mann der des Jahrs zwey tauſend einzunehmen hat.

Dergleichen Angliciſmos und Germaniſmos ſind ſchon im Syntaxi, faſt in allen Partibus Orationibus, beygebracht worden. Mehrere davon können vermittelſt fleißiger Leſung ſowol aus guten Schriftſtellern, als auch beſonders aus wohlgeſchriebenen Comödien in beyden Sprachen leichtlich geſammlet werden.

A COL-

A COLLECTION OF CHOICE PROVERBS.

Sammlung einiger Auserlesener Sprüchwörter.

A Bow long bent at last grows weak.
Ein lange gespannter Bogen wird endlich schwach.

A burnt Child dreads the Fire.
Ein gebranntes Kind scheuet das Feuer.

A close Mouth catches no Flies.
Ein verschloßner Mund fängt keine Fliegen.

A dry Cough is the Trumpeter of Death.
Ein trockener Husten ist des Todes Vorbote.

Adversity makes a Man wise, not rich.
Widerwärtigkeit machet einen Menschen zwar klug, aber nicht reich.

A Friend in Need is a Friend in Deed.
Ein Freund in der Noth ist ein Freund in der That.

A Friend in the Way is better than a Penny in the Purse.
Ein Freund auf der Reise ist besser als Geld im Beutel.

A Friend is never known but in Time of Need.
Freunde lernt man erst in der Noth erkennen.

A good

A good Lawyer is an ill Neighbour. — Ein guter Juriſt iſt ein böſer Nachbar.

A good Name is better than Riches. — Ein ehrlicher Name iſt beſſer als Reichthum.

A good Face needs no Band, and a bad one deſerves none. — Schönheit bedarf keines Lobes.

A good Bargain is a Pick-Purſe. — Wohlfeiler Kauff locket einem das Geld aus dem Beutel.

A good Neighbour, a good Morrow. — Ein guter Nachbar, ein guter Morgen.

A good Stomach is the beſt Sauce. — Hunger iſt der beſte Koch.

A honeſt Man's Word is as good as his Bond. — Einem ehrlichen Mann trauet man auf ſein Wort.

A Hook well loſt to get a Salmon. — Um einen Lachs zu fangen, verliert man gern einen Angelhacken.

A lazy Youth, a louſy Age. — Faule Jugend, macht ein lauſigt Alter.

A Man or a Mouſe. — Etwas rechts, oder nichts.

A Man is not ſo ſoon healed as hurt. — Eine Wunde iſt eher gemacht, als wieder curirt.

A Man muſt not make a Wolf a Shepherd. — Man muß den Wolf nicht zum Schäfer machen.

A new Broom ſweeps clean. — Neue Beſen kehren wohl.

A Pound of Care will not pay an Ounce of Debt. — Ein Pfund Sorge bezahlt nicht ein Loth Schulden.

A Pig of your own Sow. — Ihr ſeyd ſelbſt Schuld daran.

A ragged Colt may make a good Horſe. — Ein ſchäbicht Fillen wird oft ein gutes Pferd.

A rolling Stone gathers no Moſs. — Wer immer fortrutſcht, wird nirgends recht warm.

A Tree is known by the Fruit. — Den Baum kennt man an ſeinen Früchten.

A Woman and a Glaſs ever in Danger. — Ein Weib und ein Glas ſind allezeit in Gefahr.

A Word to the Wiſe. — Den Gelehrten iſt gut predigen.

After Sweet-meat comes ſour Sauce. — Auf Freud folgt Leid.

After a Storm comes a Calm. — Nach dem Regen ſcheint die Sonne.

After Death comes the Phyſician. — Wenn der Kranke todt iſt, ſo kömmt der Arzt.

All by Love, and nothing by Force. — Alles mit Liebe, nichts mit Gewalt.

All covet, all loſe. — Wer alles erſchnappen will, verliert oft alles.

All is not Gold that gliſters. — Es iſt nicht alles Gold, was glänzt.

All is not won that is put in the Purſe. — Es iſt nicht alles Gewinn, was man in Schubſack ſteckt.

All is well that ends well. — Ende gut, alles gut.

All Men are free of other Man's Goods. — Jedermann kan freygebig ſeyn mit eines andern Gut.

All venture, all loſe. — Wer alles wagt, verliert alles.

All Work and no Play, makes Jack a dull Boy. — Allzu ſcharf und niemals gut, verderbt der Jugend frohen Muth.

A little Pot is ſoon hot. — Kleine Töpfe (Häfen) lauffen bald über.

Amongſt Friends all Things are common. — Gute Freunde nehmen einander nichts übel.

An Egg to-day is better than a Pullet to-morrow. — Beſſer heute ein Ey als morgen ein Huhn.

An evil Chance ſeldom comes alone. — Ein Unglück kömmt ſelten allein.

An idle Brain is the Devil's Shop. — Müßiggang iſt des Teufels Ruhebank.

An ingrateful Man is the worſt of Men. — Undankbarkeit iſt das gröſte Laſter.

An old Dog will learn no Tricks. — Ein alter Narr wird ſelten klug.

An unlawful Oath is better broke than kept. — Ein ungerechter Eid läßt ſich brechen ohne Leid.

A Plough at Work gliſters, but the ſtill Water ſtinks. — Ein Pflug im Gebrauch roſtet nicht, aber ſtehende Waſſer werden ſtinkend.

An Ape 's an Ape, a Varlet 's a Varlet, tho' they be clad in Silk or Scarlet. — Ein Affe bleibt ein Affe, wenn er auch in Seide und Scharlach gekleidet wäre.

Ask my Fellow whether I be a Thief.
Ein Rabe hackt dem andern kein Auge aus.

A Man of Words and not of Deeds, is like a Garden full of Weeds.
Leere Worte füllen den Sack nicht.

Anger can't ſtand without a ſtrong Hand.
Groſſer Zorn ohn einge Macht, wird nur verſpott't und ausgelacht.

An Ounce of Diſcretion is worth a Pound of Wit.
Beſcheidenheit gehet über Gelehrſamkeit.

An Ounce of Mother-Wit is worth a Pound of Learning.
Ein Quentgen Mutter-Witz iſt ſo gut als ein Centner Schul-Witz.

The more you ſtirr, the worſe it ſtinks,
Je mehr man den Koth rührt, je mehr er ſtinkt.

A thouſand Pound and a Bottle of Hay, is all one Thing at Doom's Day.
Handſchriften gelten am jüngſten Tage ſo viel als baares Geld.

A Cherry Year, a merry Year; a Plumb Year, a dumb Year.
Giebts viel Kirſchen, ſo wirds ein frölichs Jahr; viel Pflaumen, ein ſtilles Jahr.

A good Surgeon muſt have an Eagle's Eye, a Lady's Hand, and a Lion's Heart.
Ein guter Wund-Arzt muß ein Adlers-Auge, eine Frauenzimmer-Hand und ein Löwen-Herz haben.

A Woman conceals what ſhe knows not.
Eine Frau hält dasjenige am geheimſten, was ſie nicht weiß.

As great Pity to ſee a Woman weep, as a Gooſe go bare-foot.
Es verdient eben ſo groß Mitleiden, wenn ein Weib weinet, als wenn eine Gans barfuß gehet.

An Egg will be in three Bellies in twenty four Hours.
In vier und zwanzig Stunden iſt ein Ey in drey Leibern.

A Belly full is a Belly full, whether it be Meat or Drink.
Man kan ſich doch nur einmal recht ſatt eſſen.

A wiſe Man does not matter what the Multitude does talk of him.
Es müſte einer viel Brey haben, allen Leuten die Mäuler zu ſtopfen.

At Court one Hand will waſh the other.
Bey Hofe wäſcht auch eine Hand die andere.

A ſaving

A ſaving Man gained a Houſe, while Squand'rer was catching a Louſe.
Einer erwirbt, der andre ververdirbt.

A Beetle in a Cowturd thinks himſelf a King.
Herr Bauerſtolz, der reiche Mann, ſieht andre nur verächtlich an.

A Bean in Liberty is better than a Confit in Priſon.
Es iſt ein edles Kleinod um die Freyheit.

A Man without Reaſon is a Beaſt in Seaſon.
Hans Unvernunft gehöret in die Narren-Zunft.

A Penny ſaved, is a Penny got.
Wer die Pfennige ſpart, kan bald einen Groſchen ſammlen.

BEfore you make a Friend, eat a Buſhel of Salt with him.
Man muß erſt einen Scheffel Salz mit einem eſſen, ehe man ihn zum Freund erwehlet.

Beauty is no Inheritance.
Schönheit iſt kein Erbgut.

Beggars breed, and rich Men feed.
Die Armen haben die Kinder, und die Reichen die Rinder.

Better late than never.
Beſſer ſpät als niemals.

Better ſpare at the Brim than at the Bottom.
Junges Blut, ſpare dein Gut, Armuth im Alter wehe thut.

Beware the Geeſe when the Fox preaches.
Wenn der Fuchs predigt, ſo nimm die Gänſe in acht.

Birds of a Feather flock together.
Gleich und gleich geſellt ſich gern.

Blind Men muſt not judge of Colours.
Du urtheileſt wie der Blinde von der Farbe.

Boys will have Toys.
Kinder haben kindiſche Anſchläge.

By doing nothing we learn to do ill.
Müßiggang iſt der Laſter Anfang.

Butter is Gold in the Morning, Silver at Noon, Lead at Night.
Des Morgens iſt die Butter am geſündeſten.

Better half a Loaf than no Bread.
Better one ſmall Fiſh, than an empty Diſh.
Ein kleiner Fiſch iſt beſſer als gar keiner.

Be not a Baker if your Head is of Butter.
Wer den Schwindel hat, ſchickt ſich zu keinen Schieferdecker.

CArry Coals to Newcaitle. — Waſſer in Brunnen tragen.
Charity begins at home. — Jeder iſt ſich ſelbſt der Nächſte.
Children and Fools tell Truth. — Kinder und Narren ſagen die Wahrheit.
Children are poor Men's Riches. — Kinder ſind armer Leute Reichthum.
Churchmen's Contention is the Devil's Harveſt. — Der Prieſter Gezänk iſt des Teufels Frohlocken.
Claw me and I will claw thee. — Brateſt du mir eine Wurſt, ſo löſche ich dir den Durſt, ſagte der Kellner zum Koch.
Cloſe ſits my Shirt, but cloſer is my Skin. — Das Hemd iſt mir näher als der Rock.
Cloudy Mornings turn to clear Evenings. — Auf einen trüben Morgen folgt ein heiterer Abend.
Company in Diſtreſs makes the Troubles the leſs. — Das iſt noch ein Troſt, daß es andern nicht beſſer gehet.
Contentment is above Wealth — Vergnügung geht über Reichthum.
Coveteouſneſs is the Root of all Evil. — Der Geitz iſt eine Wurzel alles Uebels.
Cut your Cloak according to your Cloth. — Man muß ſich ſtrecken nach der Decken.
Cuſtom is a ſecond Nature. — Gewohnheit iſt die andere Natur.

DAwb yourſelf with Honey, and you will never want Flies. — Wer ſich zum Schaaf macht, den freſſen die Wölfe.
Death keeps no Calender. — Der Tod hält keinen Calender.
Death makes no Difference. — Der Tod macht keinen Unterſcheid.
Death ſpares neither ſmall nor great. — Der Tod achtet kein Anſehen der Perſon.
Death when it comes, will have no Denial. — Der Tod läßt ſich nicht abweiſen.
Debtors are Liers. — Schuldner ſind auch Lügner.
Deeds are Fruits, Words are but Leaves. — Leere Worte füllen den Beutel nicht.
Delay breeds Danger. — Aufſchub bringt Gefahr.

Diſcreet

Discreet Women have neither Eyes nor Ears. — Ehrliche Weiber sehen und hören nicht.

Do as you would be done by. — Was ihr wolt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihnen auch.

Dogs that bark at Distance, bite not at Hand. — Ein bellender Hund beisset nicht leichtlich.

Do not pour Water on a drowned Mouse. — Mache einem Geplagten nicht noch mehr Herzeleid.

Don't make your Tail broader than your Wings. — Man muß sich strecken nach der Decken.

Don't scald your Lips in another Man's Pottage. — Schuster, bleib bey deinen Leisten.

Doctor Diet, Doctor Quiet, and Doctor Merryman, are the best Physician. — Ein mäßiges, ruhiges und frölliches Gemüthe ist der beste Medicus.

Diversity of Humours breeds Tumors. — Ungleich am Gemüth macht kein gut Geblüt.

EArly going to Bed, and early to rise, makes a Man healthy, wealthy and wise. — Morgen-Stunde hat Gold im Munde.

East, West, at Home is best. — Eigner Herd ist Goldes werth.

Eat at Pleasure, drink by Measure. — Iß nach Belieben, und trink mit Maasen.

Enough is as good as a Feast. — Vergnügsamkeit ist eine edle Sache.

Envy never enriches any one. — Der Neid hat noch niemand reich gemacht.

Every Bean has its Black. — Ein jeder hat seine Fehler.

Ever spare, ever bare. — Immer sparen, heißt allzeit darben.

Ever drunk, ever dry. — Je mehr einer säufft, je mehr ihn durstet.

Every Man has a Fool in his Sleeve. — Ein jeder hat seinen Sparren.

Every Man likes his own Things best. — Jedem Narren gefällt seine eigene Kappe.

Every Miller draws Water to his own Mill. — Jeder für sich, GOt für uns alle.

Every Man has his Humour. — Ein jeder hat ſeine eigene Weiſe (Art).

Every one meaſures other People's Corn by his own Buſhel. — Jedermann beurtheilet andere Leute nach ſich ſelbſt.

Every Sheep to her Mate. — Ein jeder zu ſeines gleichen.

Every Thing is good in its Seaſon. — Alles iſt gut zu rechter Zeit.

Evil Communication corrupts good Manners. — Böſe Geſellſchaft verderbt gute Sitten.

FAint Heart never won fair Lady. — Wer nichts wagt, gewinnt auch nichts.

Fair and ſoftly goes far. — Wer ſachte geht, kömmt auch nach.

Fair is fair, Work or Play. — Ein ehrlicher Mann handelt in allen aufrichtig.

Fair Words butter no Parſnips. — Glatte Worte machen den Kohl nicht fett.

Fair Words hurt not the Mouth. — Ein gut Wort bricht einem kein Bein.

Familiarity breeds Contempt. — Allzugroſſe Gemeinſchaft bringt Verachtung.

Feaſting is the Phyſician's Harveſt. — Gaſtereyen ſind der Aerzte Erndte.

Fields have Eyes, and Woods have Ears. — Felder ſehen, Wälder hören, drum gib acht, man wird dich ſtören.

Fire and Water are two good Servants, but bad Maſters. — Feuer und Waſſer ſind zwey gute Diener, aber böſe Herren.

Firſt come, firſt ſerved. — Wer erſt kömt, der mahlet erſt.

Firſt deſerve, and then deſire. — Begehre nichts, du habeſt es denn verdienet.

Flattery now-a-days gets Friends. — Die Schmeicheley iſt heut zu Tage angenehm.

Fly the Pleaſure that will bite to-morrow. — Fliehe die Luſt, worauf Unluſt folgt.

Fools bite one another, but wiſe Men do agree. — Narren zanken ſich, kluge Leute aber ſind verträglich.

Fools will be meddling. Narren mischen sich in Sachen, die sie nichts angehen.

Fools and Quarrelers enrich the Lawyers. Narren und Zänker bereichern die Advocaten.

Fools build Houses, and wise Men buy them. Narren bauen Häuser, welche kluge Leute gemeiniglich besitzen.

Friends may meet, but Mountains never greet. Freunde kommen wohl wieder zusammen, aber Berg und Thal nicht.

For what thou canst do thyself, rely not on another. Was du selber thun kanst, erwarte nicht von einem andern.

Forbearance is no Acquittance. Aufgeschoben ist darum nicht aufgehoben.

Fortune is all in the Business. Wer das Glück hat, führet die Braut heim.

GAmesters and Race-horses never last long. Spieler und Lauff-Pferde dauren nicht lange.

Get a good Name and go to sleep (Bed). Ein gut Gewissen ist ein sanftes Haupt-Kissen.

Gifts blind Men's Eyes. Geschenke blenden die Augen.

Give him an Inch, and he will take an Ell. Wer einen Finger breit kriegt, will flugs die ganze Hand haben.

Giving is dead now-a-days, and Restoring very sick. Der Geber ist tod, und der Wiedergeber sehr krank.

God comes at last, when we think he is furthest off. Wenn die Noth am größten, ist die Hülf am nechsten.

God heales, and the Physician has the Thanks. GOtt heilet, und der Doctor kriegt den Dank.

God, our Parents, and our Masters, can never be requited. GOtt, den Eltern und Lehrmeistern kan man nimmer gleiches vergelten.

Gold goes in at any Gate, except Heaven. Mit Geld kömmt man überall durch, nur nicht im Himmel.

Good Company on a Journey is worth a Coach. Angenehme Reise-Gesellschaft verkürzet den Weg.

Good to begin well, but better to end well. Wohl anfangen ist gut, aber wohl endigen noch besser.

Good Ware makes a quick Market. — Gute Waare findet bald Käufer.

Good Wine needs no Bush. — Gute Waare darf man nicht ausbieten.

Good Words break no Bones. — Gelindigkeit bricht kein Bein entzwey.

Good Words coſt nothing. — Ein gut Wort koſtet kein Geld.

Good Words without Deeds, are Ruſhes and Reeds. — Auf bloſſes Verſprechen iſt wenig zu rechnen.

Graſp all, loſe all. — Wer alles erſchnappen will, kriegt endlich gar nichts.

Great Boaſt, ſmall Roaſt. — Viel Geſchrey und wenig Wolle.

God keep me from my Friends, I will keep myſelf from my Enemies. — Ein falſcher Freund iſt gefährlicher, als ein offenbarer Feind.

Giving the Poor, increaſes the Store. — Wer ſich des Armen erbarmet, der leihet dem HErrn.

Good Ale is Meat, Drink and Cloth. — Wo das Gebraute will ſeyn, kan kein Gekautes hinein.

HAckney Miſtreſs, hackney Maid. — Wie die Frau, ſo die Magd.

Harm Watch, harm Catch. — Wornach einer ringt, das gelingt.

Haſte makes Waſte. — Eilen thut niemals gut. Eile mit Weile.

Health is better than Wealth. — Geſunder Leib geht über alles.

He cuts large Thongs of another Man's Leather. — Aus anderer Leute Leder iſt gut Riemen ſchneiden.

He that has an ill Name is half hanged. — Ein böſer Name und der Henker ſind in gleicher Achtung.

He is a bad Muſician that can ſing but one Song. — Das iſt ein ſchlechter Muſicus, der nur ein Lied ſingen kan.

He is a Fool and ever ſhall, that writes his Name upon a Wall. — Narren-Hände bemahlen Thüren, Tiſche, Bänk und Wände.

He is a Fool that will not give an Egg for an Ox. — Der muß ein Narr ſeyn, welcher ein Ey nicht für einen Ochſen geben will.

He cannot hear on that Ear. — Er hat nur ein recht Ohr.

He is rich who has no Debt. — Der ist reich genug, wer nichts schuldig ist.

He is neither Fish, nor Flesh, nor good red Herring. — Er taugt weder zu sieden, noch zu braten.

He is as like his Father, as one Drop of Water another. — Er siehet seinen Vater so ähnlich, als ob er ihm aus den Augen geschnitten wäre.

He lives long, that lives well. — Wer wohl lebet, der lebt lange genug.

He loses nothing, who keeps God for his Friend. — Wer GOtt zum Freunde hat, der fürchtet keinen Verlust.

He loves you well, that makes you weep.
He that loves dearly, chides severely. — Ein wahrer Freund schmeichelt nicht.

He playes best, that wins. — Wer gewinnt, ist der beste Spieler.

He that cannot pay, let him pray. — Wer nicht bezahlen kan, muß sich aufs Bitten legen.

He that deceives another, is often deceived himself. — Untreu schlägt seinen eignen Herrn.

He that fights with silver Arms, is sure to overcome. — Wer mit Gold und Silber ficht, fehlt des Sieges nicht.

He that gives quickly, gives twice. — Geschwinde Hülfe hat doppelten Nutzen.

He that goes to sleep with Dogs, shall rise with Fleas. — Wer sich zun Hunden gesellt, bekömmt Flöhe.

He must have a long Spoon, that eats with the Devil. — Wer den Teufel betriegen will, muß sehr klug seyn.

He that goes borrowing, goes sorrowing. — Borgen macht Sorgen.

He that has a Wife and Children, wants no Business. — Wer Weib und Kinder hat, findet immer zu schaffen.

He that has lost his Credit, is dead to the World. — Ehre verlohren, alles verlohren.

He that has no Head, needs no Hat. — Wer keinen Kopf hat, braucht auch keinen Hut.

He that lives too fast, goes to his Grave too soon. — Strenge Herren regieren nicht lange.

He that lives a Gallop, goes to the Devil a Trot. — Mit Tanzen und Springen gehts sanfte zur Höllen.

He that makes himſelf a Sheep, the Wolf will eat him.
Wer ſich unter die Träbern mengt, den freſſen die Schweine.

He that marries for Wealth, does ſell his Liberty.
Der nach Geld heyrathet, verkaufft ſeine Freyheit.

He that ſends Mouths, ſends Meat.
Giebt GOtt Kinder, ſo giebt er auch Rinder.

He that will deceive the Fox, muſt riſe betimes.
Wer den Fuchs fangen will, muß früh aufſtehn.

He that will learn to pray, let him but go to Sea.
Wer nicht beten kan, darf nur zur See gehen.

He needs a Bird that gives a Groat for an Owl.
Wer eine Eule theuer bezahlt, muß einen Vogel ſehr nothwendig brauchen.

He that is often ſuſpected, has ſome Guilt.
Einen mit der Wahrheit ins Geſchrey bringen.

He that marries a Whore, comes ſeldom on Shore.
Wer des andern Hure heyrathet, wird nie ohne Verdruß leben.

He that teaches himſelf, has a Fool to his Maſter.
Wer ſich ſelber klug dünket, iſt der gröſte Narr.

He that would the Daughter win, muſt with the Mother firſt begin.
Wer die Tochter haben will, der halte es mit der Mutter.

He that wears black, muſt hang a Bruſh at his Back.
Wer ſchwarze Kleider trägt, der muß beſtändig bürſten.

He turns like the Wind.
Er hängt den Mantel nach dem Winde.

He wrongs not an old Man, who ſteals his Supper from him.
Wer dem Alten das Abendeſſen wegnimmt, der thut ihm kein Unrecht.

Health and Money go far.
Wer geſund iſt, und hat Geld, kömmt gut durch die Welt.

Health without Money is half an Ague.
Geſundheit ohne Geld verurſacht die Schwindſucht.

Help thyſelf, and God will help thee.
Hilf dir ſelber, ſo hilft dir GOtt.

Hold Opportunity by the Forelock, before ihe turns her Tail.
Laß die Gelegenheit nicht entwiſchen, wenn ſie da iſt.

Honours change Manners.
Ehre verändert die Sitten.

Home is Home, be it never so homely.
Zu Hause ists am besten, es sey in Ost, in Westen.

Honest Men marry soon, wise Men not at all.
Ehrliche Leute heyrathen bald, und kluge überlegens lange.

Hunger beats down Stone-walls.
Hunger macht Haber-Stroh kauen.

Hunger is the best Sauce.
Hunger ist der beste Koch.

Hungry Flies bite sore.
Hungrige Fliegen beissen am schärfsten.

He that will not be saved, needs no Preacher.
Wer zum Teufel will, braucht keinen Prediger.

He promises like a Merchant, and pays like a Soldier.
Versprechen ist herrisch, halten bäurisch.

He that is not handsom at twenty, nor strong at thirty, nor rich at forty, nor wise at fifty, will never be handsom, strong, rich, or wise.
Wer mit zwanzig Jahren nicht schön, mit dreyßig nicht stark, mit vierzig nicht reich, und mit funfzig nicht weise ist, der wird nimmermehr schön, stark, reich, oder weise werden.

He that means to live at Rest, must hear and see and say the best.
Wer das beste zur Sache redet, von dem redet man wieder das beste.

He that is born to be hanged, will never be drowned.
Was an Galgen gehört, ersäuft in keinem Wasser.

He that feeds like an Emperour, is apt to die like a Beggar.
Fette Kühe machen gemeiniglich ein mageres Erbe.

Here every one is to pay his Club.
Wer mit will schlingen, muß auch mit klingen.

He loves me well that makes my Belly swell.
Wer mich schmarotzen läßt, von dem red ich das best.

Happy is the Wooing, that is not long a-doing.
Jung gefreyt, hat selten gereut.

He covers me with his Wings, and bites me with his Bill.
Er ist wie Katzen, die vornen lecken und hinten kratzen.

He has a good Judgment, that does not rely on his own.
Der hat den besten Verstand, so seinem eigenen nicht traut.

He that weds before he is wise, shall die before he thrives.
Unverständig gefreyet, gar selten gedeyet.

He that's needy when he is married, ſhall be rich when he is buried.
Wer arm geheyrathet, krieg t doch ein eigen Haus an ſeinem Ende.

He that buys Lawn before he can fold it, ſhall repent before he have ſold it.
Man muß nicht eher fliegen, bis man Federn hat.

He that ſpeaks laviſhly, ſhall hear as knaviſhly.
Wie man in Wald ſchreyt, ſo ſchallt es wieder zurück.

Honour and Eaſe are ſeldom Bedfellows.
Ehre und Gemächlichkeit ſind ſelten Schlaf-Geſellen.

He that has Money in his Purſe, cannot want a Head for his Shoulders.
Geld verurſacht, daß man den Narren für einen Weiſen acht.

JAck will never make a Gentleman.
Es braucht lange Zeit, ehe der Bauer ein Junker wird.

Idleneſs is the Root of all Evil.
Müßiggang iſt die Wurzel alles Uebels.

If a Man will have his Buſineſs well done, he muſt do it himſelf.
Wer ſeine Sach will haben recht, muß ſelber ſeyn Magd und Knecht.

If every Fool ſhould wear a Babble, Fewel would be dear.
Wenn jeder Narr eine Kappe tragen ſolte, würde der Zeug ſehr theuer werden.

If the Blind leads the Blind, both fall in the Ditch.
So ein Blinder den andern leitet, fallen ſie beyde in die Grube.

I can ſee as far into a Millſtone as another Man.
Ich bin eben ſo geſcheut als ein anderer.

I will truſt him no further than I can fling him.
Man darf ihm nicht weiter trauen als man ſehen kan.

Ill Company brings many a Man to the Gallows.
Böſe Geſellſchaft bringt manchen an den Galgen.

Ill gotten, ill ſpent.
Wie gewonnen, ſo zerronnen.

Ill-gotten Goods ſeldom thrive.
Unrecht Gut kömmt nicht an dritten Erben.

Ill News comes a-pace.
Böſe Zeitungen kommen immer zu früh.

Ill Weeds grow a-pace.
Unkraut ſchießt bald auf.

In too much Diſpute Truth is loſt.
Mit vielem Diſputiren verliert ſich die Wahrheit.

Jane

Jane is as good as my Lady in the Dark. — Im finstern sind alle Katzen schwarz.

It is an ill Bird that fouls her own Nest. — Es ist ein garstiger Vogel, der sein eigen Nest verunreiniget.

It 's a good Horse that never stumbles, and a good Wife that never grumbles. — Es ist niemand ohne Fehler.

It is better never to begin than never to make an End. — Besser nie nichts anfangen, als kein End erlangen.

It is a Sin to bely the Devil. — Auch dem Teuffel selbst muß man nicht unrecht thun.

It is good making Hay while the Sun shines. — Man muß Heu machen, weil die Sonne scheint.

If there be a Rainbow in the Eve, it will rain and leave; but if there be one in the Morrow, it will neither lend, nor borrow. — Wird Abends ein Regenbogen seyn, bedeutets Regen und dann Sonnenschein; wird er aber des Morgens seyn, so fällt ein langer Regen drein.

In the Fore-head and the Eye, the Index of the Mind does lie. — Man kans einem an den Augen ansehen, was er im Schilde führt.

I am not angry my Son loses, but that he will play on. — Jung gewohnt, alt gethan.

I wept when I was born, and every Day shews why. — Weinen war meine erste Stimme, und jeder Tag zeigt mir, warum.

In Life you loved me not, in Death you bewail me. — Nach dem Tod kömmt die Liebe zu spät.

I never meet with Fortune. — Wenns Geld regnet, so bin ich immer unterm Dache.

If any Fool finds the Cap fits him, let him put it on. — Ein jeder zupfe sich selbst bey seiner Nase.

Jack Sprat would teach his Grandam to grope Hens. — Das Ey will klüger seyn als die Henne.

KEep honest Company, and honest thou shalt be. — Halte dich zu ehrlichen Leuten, so lernst du was guts.

Keep your Mouth shut, and your Eyes open. — Vorher gethan, hernach betracht, hat manchem Herzleid gemacht.

Kings have long Hands. — Könige haben lange Arme.

Knaves

Knaves and Fools divide the World.
Schelme und Narren theilen die Menschen.

Knavery may serve for a Turn, but Honesty is best at long run.
Ehrlichkeit währt doch am längsten.

LAws in War have no Authority.
Im Kriege gelten die Gesetze nicht viel.

Learned Men carry their best Treasure about them.
Die Gelehrten tragen ihren besten Schatz bey sich.

Leave the Court, before the Court leaves thee.
Das Hof-Leben vermeide, eh es dich beneide.

Liberty is better than Gold.
Freyheit ist besser als Gold.

Life and Death is in the Power of the Tongue.
Die Zunge kan uns um Leib und Leben bringen.

Light Supper makes long Lives.
Wer des Abends wenig isset, verlängert sein Leben.

Lightly come, lightly go.
Wie du kömmst, so gehst du.

Like loves like.
Gleich und gleich gesellet sich.

Like Master, like Man.
Wie der Herr, so der Knecht.

Like Sire, like Son.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Like will to like.
Gleich sucht sich, gleich findt sich.

Little Strokes fell great Oaks.
Geringe Hiebe fällen auch die stärksten Eichen.

Little Wealth, little Sorrow.
Kleiner Reichthum macht wenig Sorge.

Love and Cough cannot be hid.
Die Liebe und der Husten lassen sich nicht wohl verbergen.

Love does much, but Money does more.
Liebe thut viel, aber Geld noch mehr.

Love me a little, and love me long.
Heftige Liebe ist selten beständig.

Like Blood, like Good, and like Age, make the happiest Marriage.
Gleich Blut, gleich Gut, und gleiche Jahre, machen die besten Paare.
Gleich und gleich giebt die besten Heyrathen.

Life is half spent, before we know what it is.
Eh wir wissen, was Leben sey, so ist es schon halb vorbey.

Malice hurts itſelf moſt of all.	Bosheit thut ſich ſelber den gröſten Schaden.
Man propoſes, God diſpoſes.	Der Menſch denkts, GOtt aber lenkts.
Many a good Cow has but a bad Calf.	Mancher braver Mann hat einen ungerathnen Sohn.
Many a little makes a Mickle.	Viel Körner geben auch Brod.
Many Drops make a Shower.	Viele Tropfen machen einen Platzregen.
Many Kinsfolks, but few Friends.	Viele Verwandte, aber wenig Freunde.
Many Hands make quick Work.	Viele Hände machen geſchwinde Arbeit.
Many Things fall out between the Cup and the Lip.	Es kan ſich im Augenblick vieles zutragen.
Marry your Son when you will, but your Daughter when you can.	Verheyrathe den Sohn, wenn du wilſt, die Tochter, wenn du kanſt.
Meddle not with that you have nothing to do withal.	Was dich nicht angehet, darum bekümmere dich nicht.
Meddle with your old Shoes.	Bekümmere dich um deine eigene Sachen.
Money makes the Mare to go. / Money commands all.	Geld vermag alles.
Money is a Servant to ſome, but a Maſter to others.	Geld macht einen zum Herrn, den andern zum Sclaven.
More nice than wiſe.	Mehr ſpitzfindig als weiſe.
More Ways to the Wood than one.	Es gehen mehr Wege in den Wald als einer.
Much Coin, much Care.	Viel Geld macht viel Sorge.
Much would have more.	Je mehr einer hat, je mehr er haben will.
Men know a Man's Payment (Patience, Humility, Riches) when he is truſted (in Need, great, dead).	Das Werk lobet den Meiſter. / Durch die That ſichs offenbart, was im Menſchen liegt verwahrt.
Many go to ſeek Wool, and come home ſhorn.	Mancher geht nach Wolle, und kömmt geſchoren wieder.
Many Women, many Words, many Geeſe, many Turds.	Böſe Weiber allzeit hadern, viele Gänſe immer ſchnaddern.

NEver ſeek that by foul Means, which thou canſt do by fair.
Was man in der Güte haben kan, muß man nicht mit Gewalt ſuchen.

Neceſſity has no Law.
Noth hat kein Gebot.

Need makes the old Wife trot.
Noth lernt beten.

New Kings, new Laws.
Neue Könige, neue Geſetze.

No Joy without Annoy.
Keine Luſt ohne Unluſt.

No Pains, no Gains.
Man hat nichts ohne Mühe.

No Man can be called happy before his Death.
Man kan niemand gluckſelig ſchätzen vor ſeinem Tode.

No Men know better what is good, but they who have endured Evil.
Erfahrung lehrt aufs Wort merken.

No Penny, no Pater noſter.
Kein Geld, kein Schweitzer.

No Receiver, no Thief.
Wo kein Hehler, iſt auch kein Stehler.

No Smoke without ſome Fire.
Wo Rauch, iſt auch Feuer.

No Sweet without ſome Sweat
Der Baum fällt nicht auf den erſten Hieb.

None knows ſo well where the Shoe pinched, but he that wears it.
Einer weiß nicht, wo den andern der Schuh drückt.

None is born a Maſter.
Es wird kein Meiſter gebohren.

Nothing is impoſſible to a willing Mind.
Luſt und Liebe zu einem Dinge, macht alle Müh und Arbeit geringe.

Nothing venture, nothing have
Wer nichts wagt, gewinnt auch nichts.

No Nut does lack its Shell to crack.
Wer den Kern verlangt, muß die Nuß aufbeiſſen.

No Man is eſteemed ſo well as he that comes full-handed.
Wer etwas mitbringt, iſt allzeit angenehm.

Never ſeemed a Priſon fair, nor a Miſtreſs foul.
Lieber Dreck ſtinkt nicht; was man liebt, das lobt man.

Never reckon your Chickens before they are hatched.
Don't ſell the Bear's Skin before it is caught.
Man hängt den Dieb nicht eher, bis man ihn hat.

OF two Evils chooſe the leaſt. — Aus zwey Uebeln muß man das geringſte erwehlen.

Oft goes the Pitcher to the Well, but at laſt it comes home crackt. — Der Krug geht ſo lange zum Waſſer, bis der Henkel bricht.

Old Friends and old Wines are beſt. — Alte Freunde und alter Wein ſind die beſten.

Old Men are twice Children. — Alte Leute werden zweymal Kinder.

Once a Whore, and ever a Whore. — Wer einmal ſtiehlt, iſt ſein Lebtage ein Dieb.

One beats the Buſh, and the other catches the Birds. — Einer pflanzt den Baum, und der andre ißt die Frucht.

One Bird in the Cage is worth two in the Buſh. — Ein Vogel in der Hand iſt beſſer als zweye im Buſch.

One cannot pleaſe every one. — Man kans nicht allen Leuten recht machen.

One Eye-Witneſs is worth ten Ear-Witneſſes. — Was das Auge ſieht, glaubt das Herz.

One Man's Breath is another's Death. — Es iſt immer einer über den andern. [*Homo Homini Lupus.*]

One Man's Meat is another's Poiſon. — Was dem einen oft hilft, iſt dem andern ſchädlich.

One Miſchief comes on the Neck of another. — Ein Unglück bietet dem andern die Hand.

One ſcabby Sheep marrs the whole Flock — Ein räudig Schaaf ſteckt die ganze Heerde an.

One Swallow makes no Summer. — Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Opportunity makes a Thief. — Gelegenheit macht Diebe.

Out of Debt, out of Danger. — Wer keine Schulden hat, kan ruhig leben.

Out of Sight, out of Mind. — Aus den Augen, aus dem Sinn.

Once on Shore, we pray no more. — Da der Kranke genaß, er GOtt vergaß.

Once is no Cuſtom. — Einmal iſt nicht immer.

One Hour's Sleep before Midnight is worth two Hours after. — Eine Stunde Schlaf vor Mitternacht iſt ſo gut als zwey hernach.

PAtience is a Plaiſter for all Sores. — Gedult heilt alle Krankheiten.

Patience with Poverty is all a poor Man's Remedy. — Gedult überwindet Sauerkraut.

Pardon all but thyſelf. — Verzeihe jedermann, nur dir ſelbſt nicht.

Plain Dealing is a Jewel, but they that uſe it die Beggars. — Wer rechtſchaffen und redlich handelt, ſammlet keine Schätze.

Poverty cauſes bad Things. — Armuth gibt Anlaß zum Böſen.

Poverty is no Sin. — Armuth iſt kein Laſter.

Pride goes before, and Shame follows after. — Hochmuth kömmt vor dem Fall.

Proffered Service ſtinks. — Angebotene Dienſte ſind von ſchlechtem Werth.

Put a Miller, a Weaver and a Taylor in a Bag, and ſhake them, and the firſt that comes out, will be a Thief. — Der Müller, Leinweber und Schneider, ſind alle drey Bärenhäuter.

Penny-wiſe, Pound-fooliſh. / Save at the Spigot, and let out at the Bung. — Einen Pfennig ſuchen, und drey Lichter drüber verbrennen.

Play with Children, and let the Saints alone. — Mit der Religion iſt nicht gut ſcherzen.

QUick at Meat, quick at Work. — Wie einer iſſet, ſo arbeitet er auch.

Quietneſs is a great Treaſure. — Ruhe iſt ein groſſer Schatz.

Quit all to follow Truth. — Verlaß alles um der Wahrheit willen.

RAiſe no more Spirits than you can conjure down. — Mehr auf die Schultern nehmen als man tragen kan.

Rage will eaſily find Weapons. — Wer den Hund ſchlagen will, findet leicht einen Stecken.

Ready Money is as good as Phyſick. — Baar Geld iſt beſſer als Waare.

Remove an old Tree, and it will wither to Death. — Alte Bäume laſſen ſich nicht gern umſetzen.

Running Water is better than ſtanding. — Ein kleiner Profit und oft iſt beſſer als ein groſſer und ſelten.

SAve a Thief from the Gallows, and he will cut your Throat.
Wer einem bösen Menschen Gutes thut, wird allzeit mit Undank belohnet.

Saying and doing are two Things.
Sagen und Thun ist zweyerley.

Sell not the Bear's Skin before you have caught him.
Verkauffe die Haut nicht, ehe du den Bären gefangen hast.

Set the Beggar on Horseback, and he will ride a Gallop.
Es ist kein Messer, das schärfer schiert, als wenn der Bauer ein Junker wird.

Silence gives Consent.
Stillschweigen ist auch einwilligen.

Silence seldom does Harm.
Schweigen schadet selten.

So many Men, so many Minds.
So viel Köpfe, so viel Sinne.

Soft Fire makes sweet Malt.
Ein gelindes Feuer macht das beste Malz.

Soft and fair goes far.
Wer sachte geht, kömmt auch fort.

Some think one Thing best, some another.
Einem gefällt dis, dem andern jenes.

Something is to be allowed for Custom.
Man muß der Gewohnheit etwas nachgeben.

Sometimes Words hurt more than Swords.
Worte verletzen zuweilen mehr als Schwerdter.

Soon ripe, soon rotten.
Was bald kömmt, vergeht geschwind.

Stolen Waters are sweetest.
Verstohlne Wasser sind die süssesten.

Still Waters have deep Bottoms.
Stille Wasser sind gerne tief.

Strike whilst the Iron is hot.
Man muß das Eisen schmieden, weils heiß ist.

Such a Father, such a Son.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Subtility is better than Force.
Geschwindigkeit ist keine Hexerey.

Sue a Beggar, and catch a Louse.
Wer nichts hat, dem kan man nichts nehmen.

Stumble at a Straw, and leap over a Block.
Mücken säugen, und Cameele verschlucken.

Spend, and God will ſend. — Sorget nicht für Morgen.
Store is no Sore. — Beſſer zu viel als zu wenig.
Spite gapes wide. — Heimlicher Groll ſitzt tieffer als ein Zoll.

Since you know all, and I nothing, tell me what I dreamed laſt Night. — Wenn du alles weißt, ſo ſage, was mir die vorige Nacht geträumet hat.
Short and big looks like a Pig. — Kurz und dicke hat kein Geſchicke.

Soldiers in Peace are like Chimnies in Summer. — Soldaten zur Friedens-Zeit, ſind wie die Oefen im Sommer.

TAke Time while Time ſerves. — Brauch die Zeit, weil du ſie haſt.
Talking pays no Toll. — Leere Worte bezahlen keine Schulden.

That which becomes one, does not become another. — Was einem wohl anſtehet, das wird dem andern oft übel ausgelegt.

The beſt Horſe will ſtumble. — Auch der beſte kan fehlen.
The beſt Things are hard to come at. — Die beſten Sachen ſind am ſchwerſten zu erlangen.
The Chamber of Sickneſs is the Chapel of Devotion. — Die Kranken-Stube iſt ſo gut als eine Bet-Capelle.
The young Cock crows like the old one. — Wie die Alten ſungen, ſo zwitzern die Jungen.
The Danger paſt, and God forgotten. — Nach der Gefahr wird gemeiniglich GOttes vergeſſen.
The Evening crowns the Day. — Ende gut, alles gut.
The Evening red, and the Morning gray, is a Sign of a fair Day. — Ein rother Abend und grauer Morgen bedeuten einen ſchönen Tag.
The foremoſt Dog catches the Hair. — Der vorderſte Hund fängt den Haſen.
The Tree muſt be bent whilſt he is young. — Man muß den Baum biegen, weil er noch jung iſt.
The greateſt Talkers are always the leaſt Doers. — Die gröſſten Prahler ſind allzeit die ſchlimmſten Fechter.
The Honey is ſweet, but the Bee ſtings. — Das Honig iſt ſüß, aber die Biene ſticht.

The more Haste, the worse Speed. — Eilen thut selten gut.

The more Women look into their Glasses, the less they look to their Houses. — Je mehr Zeit die Weiber vorm Spiegel verlieren, je wenger werden sie die Haushaltung zieren.

That Penny is well spent which saves a Groat. — Einen Pfennig ausgeben, um einen Groschen zu ersparen.

The Pot calls the Pan burnt black Arse. — Ein Esel heißt den andern Sack-Träger.

The Receiver is as bad as the Thief. — Der Hehler ist so gut als der Stehler.

The Shirt is nearer than the Coat. — Das Hemd ist mir näher als der Rock.

The still Sow sucks up all the Draught. — Vor dem Schleicher hüte dich, denn der Rauscher beißt dich nicht.

The Wife and the Sword may be shewed but not lent. — Sein Weib und Degen kan man wol zeigen, aber nicht wegleihen.

There is great Difference between Man and Man. — Die Menschen (Leute) sind sehr unterschieden.

There is no Lock but a golden Key will open it. — Ein güldener Schlüssel schliesset leichte alle Schlösser.

There is no Man so perfect but has his Failings. — Ein jedweder Mensch hat seine Fehler.

There is no trusting in a Woman's Words. — Dem Versprechen eines Weibes muß man nicht trauen.

There is nothing to be had without taking Pains. — Ohne Mühe hat man nichts.

There is but one good Wife in the Country, and every Man thinks he has her. — Es ist nur eine fromme Frau in der Welt, und ein jeder denkt, er hat sie.

The Beginnings are always hard. — Aller Anfang ist schwer.

They look one Way, and row another. — Sie werfen nicht dahin, wo sie die Augen hin drehen.

They must hunger in Frost, that will not work in Heat. — Wer im Sommer nicht will arbeiten, muß des Winters Hunger leiden.

They that hope for dead Folks Shoes, may go barefoot.
Auf Erbschaft harren, macht viele zu Narren.

They that marry in Haste, repent at Leisure.
Wer heyrathet in Eile, bereuet es mit Weile.

Thieves and Rogues have the best Luck, if they but escape hanging.
Je ärger Schelm, ie besser Glück.

Thoughts are free.
Gedanken sind Zoll-frey.

Threatened Folks live long.
Vom Drohen stirbt niemand.

Three Women and a Goose make a Market.
Drey Weiber und eine Gans machen einen Jahrmarkt.

Time and Tide stay (tarry) for no Man.
Zeit, Ebbe und Fluth warten auf niemand.

Time lost can never be recovered.
Die vergangne Zeit kömt nicht wieder zurück.

It is an easy Matter to find a Staff to beat a Dog.
Der einem zu Leibe will, findet leicht eine Ursache.

It is good Fishing in troubled Waters.
Im trüben Wasser ist gut fischen.

It is not for Asses to lick Honey.
Was nützt der Kuh Muscate?

To give a Wolf the Weather to keep.
Den Bock zum Gärtner setzen.

To pour Water into a Sieve.
Vergebliche Arbeit thun.

To reckon without his Host.
Die Rechnung ohne den Wirth machen.

To steal the Goose, and give the Giblets in Alms.
Das Leder stehlen, u. die Schuhe umsonst weggeben.

To buy a Pig in a Poke.
Die Katze im Sacke kauffen.

To the Grave a Pall, and that is all.
Ein Tuch ins Grab, damit schabab.

Too much Laughter discovers Folly.
An vielen Lachen erkennt man den Narren.

Too much of one Thing is good for nothing.
Allzuviel ist ungesund.

Two Cats and a Mouse, two Wives in one House, two Dogs and a Bone, never agree in one.
Zween Hunde an einem Bein gehen selten Freundschaft ein.

The worser Wheel, the more it cracks.
Leere Fässer schallen am weitesten.

To throw Water into the Sea. Wasser in Brunnen tragen.
The World is round, if you cannot swim therein you run a-ground. Man muß sich in die Welt schicken lernen.
The best Friends are in the Purse. Die besten Freunde sind im Beutel.
Though old and wise, yet still advise. Gutem Rathe zu folgen, ist niemand zu alt und weise.
Those that follow their Nose are often led into a Stink. Der Horcher an der Wand hört sein eigne Schand.
The least Boy always carries the biggest Fiddle. Den kleinsten Hunden hängt man die größten Kleppel an.
The Wind in a Man's Face makes him wise. Widerwärtigkeit macht die Leute klug.

VIce is often cloathed in Virtue's Habit. Die Laster wollen oft für Tugenden angesehen seyn.
Virtue and a Trade are the best Portions for Children. Tugend und Handwerke sind der Kinder bestes Erbtheil.
Virtue never grows old. Tugend veraltet niemals.
Custom is second Nature. Gewohnheit ist die andere Natur.

Use Moderation, and defy the Physician. Lebst du mäßig, so kanst du den Arzt verhöhnen.

WAnt of Money, Want of Comfort. Mit dem Geld-Mangel fällt aller Trost weg.
We must take our Lot as it falls out. Man muß mit seinem Glück zufrieden seyn.
Well begun is half done. Wohl angefangen ist halb vollendet.

What cannot be cured must be endured. Besser gelitten, als viel gestritten.
What is bred in the Bone, will never come out of the Flesh. Was angebohren ist, läßt sich nicht abgewöhnen.
What Sobriety conceals, Drunkenness reveals. Trunkner Mund entdeckt des Herzens Grund.
What you sow, you must mow. Was du säest, wirst du erndten.
When Thieves fall out, honest Men come to their own. Wenn Diebe uneins werden, kommen ehrliche Leute wieder zu ihrem Gut.

When the Cat is away, the Mice begin to play.
Wenn die Katze nicht zu Hause iſt, ſo tanzen die Mäuſe auf dem Tiſche.

Where nothing is, the King loſes his Right.
Wo nichts iſt, hat der Kayſer ſein Recht verlohren.

Who ſpends more than he ſhould, ſhall not have to ſpend when he would.
Wer mehr verthut als er ſolte, wird nichts haben, wenn er gern wolte.

Wiſhers and Woulders are never good Houſholders.
Wünſcher und Wöller ſind niemals gute Haushalter.

Wives muſt be had, be they good or bad.
Ohne Weiber kan die Welt nicht beſtehen.

We are often ſhot with our own Feathers.
Man wird oft mit ſeiner eigenen Münze bezahlt.

We ſhall lie all alike in our Graves.
Im Tode ſind wir einander alle gleich.

When the Clover upright ſtand, is a Storm near at Hand.
Wenn der Klee aufrecht ſteht, bald ein Sturm darüber weht.

YOu cannot make a ſilken Purſe of a Sow's Ear.
Aus einem Schweins-Ohr läßt ſich kein ſeidener Beutel machen.

You muſt learn to creep before you go.
Man muß nicht eher fliegen bis man Federn hat.

You ſhall have as good as you bring.
Wie man in den Wald ſchreyt, ſo ſchallt es wieder zurück.

Young Men may die, old Men muſt die.
Junge Leute können, alte müſſen ſterben.

Einen reichen Vorrath von Sprüchwörtern kan ein Liebhaber derſelben in Mr. *J. Ray*'s Collection of Engliſh Proverbs, London 1737. und in Mr. *S. Palmer*'s Moral Eſſay on ſome of the moſt curious and ſignificant Proverbs, 1710. antreffen.

FAMI-

FAMILIAR DIALOGUES,

Engliſh and *German.*

Engliſch und Deutſche Unterredungen.

Dialogue I.

GOod Morrow, Sir.
Welcome, Sir; your Servant.
How do ye do this Morning?
Very well; at your Service.
How is it with you?

Erſtes Geſpräch.

Guten Morgen, mein Herr.
Seyn ſie willkommen; ihr Diener, (Dienerin).
Wie befinden ſie ſich dieſen Morgen?
Sehr wohl; zu ihren Dienſten.
Wie befinden ſie ſich?

Pretty well, God be thanked, (thank God).
GOtt ſey gedankt, noch ziemlich wohl.

I am glad to ſee you well, (in good Health).
Ich freue mich, daß ich ſie bey guter Geſundheit antreffe.

I am obliged to you.
Ich bin ihnen verbunden.

How does (the Gentleman) your Brother do?
Wie befindet ſich ihr Herr Bruder?

He was well laſt Night.
Geſtern Abend war er noch wohl auf.

I rejoice at it.
Ich freue mich deſſen.

Where is he?
Wo iſt er?

He is gone out (abroad).
Er iſt ausgegangen.

He is in the Country.
Er iſt auf dem Lande.

How does my Lady do?
Wie befindet ſich Madame?

Here ſhe is a-coming.
Da kömmt ſie.

Madam, I am your moſt humble Servant.
Ganz gehorſamſter Diener, Madame.

How have you done ſince I ſaw you laſt?
Haben ſie ſich zeither wohl befunden?

Always very well.
Allezeit recht wohl.

I am very glad of it.
Das iſt mir ſehr lieb.

I thank you heartily.
Ich ſage herzlichen Dank.

But how is it with you (how do you do)?
Aber, wie leben denn Sie?

Indifferent well.
Noch ſo erleidlich.

As I am wont.
Wie ich pflege.

I was a little indiſpoſed laſt Night.
Geſtern Abend war ich ein wenig unpäßlich.

How do all at home? } How does your Family do? }
Wie befinden ſich die lieben Ihrigen?

Our Friends at Court (in the City, in the Country) are they all well?
Sind unſere Freunde bey Hofe (in der Stadt, auf dem Lande) noch alle wohl auf?

They are all well, except my Mother.
Sie befinden ſich alle wohl, bis auf meine Mutter.

What ails her?
Was fehlet ihr?

What is her Diſeaſe?
Was iſt ihre Krankheit?

She has the Head-ach.
Sie hat Kopfſchmerzen.

She is ſick of an Ague (a Cough).
Sie hat das Fieber (den Huſten).

Truly I am ſorry for it.
Das iſt mir wirklich ſehr leid.

How

How long has she been ill (sick)?
Wie lange ist sie krank gewesen?

Not very long.
Nicht gar lange.

I pray God may soon restore her to Health.
Ich wünsche, GOtt wolle ihr bald wieder zur Gesundheit verhelfen.

She is obliged to you.
Sie ist ihnen verbunden.

I am sorry I have not Time to see her to-day.
Es ist mir leid, daß ich nicht Zeit habe, sie heute zu besuchen.

Sit down a little.
Setzen sie sich ein wenig.

Inded I cannot.
In der That ich kan nicht.

You are in great Haste.
Sie eilen gar sehr.

I will come again to-morrow.
Ich werde morgen wieder zusprechen.

Pray, stay a little.
Verziehen sie doch ein wenig.

I must go home again, I have earnest Business.
Ich muß wieder heimgehen, ich habe was wichtiges zu verrichten.

I only came to know how you did.
Ich komme nur zu vernehmen, wie sie lebten.

Give my Respects to your Lady.
Machen sie meine Empfehlung bey dero Frau Liebste.

Present my Service to your Brother.
Grüssen sie ihren Herrn Bruder.

Remember me to your Sister.
Vermelden sie ihrer Jungfer (Frau) Schwester meinen freundlichen Gruß.

Recommend me to Mr. T - -
Ich bitte, mich dem Herrn T - - zu empfehlen.

I shall not fail.
Ich werde es bestellen.

Fare well, Sir.
Leben sie wohl, mein Herr.

Dialogue II.

At Riſing in the Morning.

WHO is there?
Are you a-bed ſtill?
Are you a-ſleep?
No, I am awake.
Riſe quickly!
Is it Time to riſe?
It is broad Day, Sir.
It is eight o'Clock.
Open the Door.
It is locked (bolted).
How loth he is to riſe!

What Time did you uſually riſe at?
At Break of Day.
I was faſt a-ſleep.
I went to Bed very late laſt Night.
I have not had a Wink of Sleep all this Night.
Then I don't wonder you riſe (get up) ſo late.
And you, at what o'Clock did you riſe?
At Sun riſing.
Is the Sun up already?

For my Part, I think the Morning-Sleep is the beſt of all.
If you won't riſe, I will pull off your Bed-cloaths.

You ſee I am a-getting up.

Zweytes Geſpräch.

Des Morgens bey dem Aufſtehen.

WEr iſt da?
Liegt ihr noch im Bette?
Schlaffet ihr?
Nein, ich wache.
Steht auf, hurtig!
Iſt es Zeit aufzuſtehen?
Herr, es iſt ſchon heller Tag.
Es iſt acht Uhr.
Macht die Thüre auf.
Sie iſt verſchloſſen (verriegelt).
Wie träge iſt er doch zum aufſtehen!

Um welche Zeit pflegt ihr ſonſt aufzuſtehen?
Mit anbrechendem Tage.
Ich war im tieffen Schlaf.
Ich gieng geſtern Abend ſehr ſpät zu Bette.
Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.
So verwundere ich mich nicht, daß ihr ſo ſpät aufſtehet.
Um welche Zeit ſeyd denn ihr aufgeſtanden?
Mit Aufgang der Sonne.
Iſt die Sonne ſchon aufgegangen?

Ich meines Theils halte den Morgen-Schlaf für den allerbeſten.
Wofern ihr nicht wolt aufſtehen, ſo nehme ich euch die Decke weg.
Seht, ich ſtehe ja auf.

Dialogue

Dialogue III.

To dreſs one's ſelf.

WHY don't you make Haſte to dreſs yourſelf?
Fy upon the lazy Body! Do you dreſs yourſelf in the Bed?
Why, that is the Faſhion, Sir.
Pray, light a Candle, and make a Fire.
Bid the Maid to bring me a clean Shirt.
But ſtay.
I don't want one yet.
This is clean enough.
Reach me my Breeches.
Will you have your Night-Gown?
Yes, and my Stockings too.
Which, the Silk Stockings?
No, give me the Thread ones, becauſe it is hot.
Look for my Garters.
Theſe Stockings have Holes in them.
Mend them a little.
There are your Slippers.
Clean (wipe, blacken) my Shoes.
Put on my Shoes, for I cannot ſtoop.
Dreſs my Wig (Periwig).
Have you a Comb?
No, Sir, lend me your Ivory one, if you pleaſe.

Drittes Geſpräch.

Sich ankleiden.

WArum zaudert ihr doch ſo lange mit dem Anziehen?
O welch ein Fauler! Ziehet ihr euch im Bette an?
Herr, das iſt itzt die Mode.

Du, zünde ein Licht an, und mache Feuer.
Sage der Magd, daß ſie mir ein rein Hemd bringe.
Doch warte.
Ich habe noch keines nöthig.
Diß iſt noch rein genug.
Reiche mir meine Hoſen her.
Verlangen ſie ihren Schlaf-Rock?
Ja, ja, und meine Strümpfe.
Welche wollen ſie, die ſeidenen?
Nein, gieb mir die Zwirn-Strümpfe, denn es iſt warm.
Suche meine Strumpfbänder.
Es ſind Löcher in dieſen Strümpfen.
Stopfe ſie ein wenig.
Da ſind auch ihre Pantoffeln.
Putze (ſchwärze) meine Schuhe.

Zieh mir die Schuhe an, denn ich kan mich nicht bücken.
Accommodire meine Perucke.
Haſt du einen Kamm?
Nein, mein Herr, ſie ſeyn ſo gut und leihen mir ihren Elfenbeinernen.

Some Body has broke five Teeth out of my Comb.
Es hat jemand fünf Zinken aus meinem Kamme gebrochen.

Powder my Hair.
Pudere meine Haare.

Comb the Powder out.
Kämme den Puder aus.

I muſt waſh my Face firſt.
Ich muß das Geſicht erſt waſchen.

This croſs Wench has brought me no Water.
Die böſe Dirne hat mir kein Waſſer gebracht.

Call her directly, and bid her bring up the Baſon with her.
Rufe ſie flugs, und laß ſie das Handbecken mit herauf bringen.

Fetch me ſome Soap.
Hole mir Seiffe.

Where is the Waſh-ball?
Wo iſt die Seiffen-Kugel?

I have loſt it.
Ich habe ſie verlohren.

Here is the Towel, to dry your Hands.
Hier iſt das Handtuch, wenn ſie die Hände wollen abtrocknen.

My Hands were very dirty.
Meine Hände waren ſehr ſchmutzig.

This Shirt is not warmed.
Das Hemde iſt nicht gewärmt.

I will warm it, if you pleaſe.
Ich wills gleich wärmen, wenn es ihnen beliebt.

No, no, it is no Matter.
Nein, nein, es liegt nichts dran.

I will put it on as it is.
Ich wills anziehen, wie es iſt.

Give me the Handkerchief that is in my Coat-pocket.
Gieb mir das Schnupftuch, ſo in meiner Rocktaſche ſteckt.

I gave it to the Waſher-woman, it was foul.
Ich habe es der Wäſcherin gegeben, es war unrein.

Has ſhe brought all my Linnen?
Hat ſie meine Wäſche alle gebracht?

Yes, Sir, there wants nothing.
Ja, mein Herr, es fehlet nichts.

What Cravat would you put on to-day?
Was für ein Halstuch wollen ſie heute umthun?

A plain Neck-cloth.
Nur ein ſchlechtes.

Plait (gather) the Neck-cloth.
Falte das Halstuch zuſammen.

You rumple it all over.
Du zerknitterſt es ganz und gar.

Where are my Ruffles?
Wo ſind meine Manſchetten?

Fetch my Suit out of the Wardrobe.
Hole mir mein Kleid aus dem Kleiderſchranke.

What Suit, Sir?
Welches Kleid, Herr?

That I had on yeſterday.
Das ich geſtern an hatte.

Don't you put on your new Suit (of Cloaths) to-day?
Why? (why ſo?)
Becauſe this is the King's Birth-day.
Truly, I did not think of that.
It is well you put me in Mind of it.
Now I am almoſt ready.
I only want my Gloves, my Hat, and my Sword.
Bruſh my Cloaths well.
The Bruſh is out of the Way.
There is your Cloak.
Some Body knocks at the Door, ſee who it is.
It is the Taylor.
Bid (let) him come in.

Ziehen ſie heute nicht ihr neues Kleid an?
Warum? weswegen?
Weil heute des Königs Geburts-Tag iſt.
Daran habe ich in der That nicht gedacht.
Es iſt gut, daß du mich deſſen erinnerſt.
Nun bin ich bald fertig.
Es fehlen mir nur noch meine Handſchuhe, Hut und Degen.
Kehre meine Kleider wohl aus.
Die Bürſte iſt verworfen.
Da iſt auch ihr Mantel.
Es pocht jemand an die Thüre, ſieh, wer es iſt.
Es iſt der Schneider.
Laß ihn herein kommen.

Dialogue IV.

With a Taylor.

Viertes Geſpräch.

Mit einem Schneider.

MAſter Brown, I have Occaſion for a new Suit of Clotahs, but it muſt be very faſhionable.
Have you bought the Cloth already, Sir?
Yes, there it is.
Sir, there is hardly enough, for they wear now their Coats very wide, and that takes up a great Deal of Cloth.
I beg your Pardon, there is enough in Conſcience.

Meiſter Braun, ich habe ein neues Kleid vonnöthen, aber es muß recht nach der Mode ſeyn.
Hat der Herr das Tuch ſchon gekaufft?
Ja, da iſt es.
Mein Herr, das wird kaum genug ſeyn, denn man trägt jetzo die Röcke ſehr weit, und das nimmt viel Tuch weg.
Verzeih er mir, ich weiß, daß es genug iſt.

You muſt find the Lining, Silk and Buttons, and when you bring it home, you ſhall have your Money.

What Buttons will you be pleaſed to have, Sir?

Plain Silk Buttons, or Gold Buttons, which you think fitteſt.

Is the Waiſt-coat to be laced?

To be ſure, in the higheſt Taſte.

Very well, Sir. When muſt you have it?

The ſooner the better.

You ſhall have it next Week without Fail, and very well done.

I aſſure you, Sir, I have worked for the beſt of our Quality theſe ten Years.

Well, make it handſome, and be as good as your Word.

I will, Sir, for it is for my own Credit.

Take my Meaſure.

Will you have your Cloathes after the Engliſh Faſhion, or after the French Mode?

It is all one to me.

Sir, there is your Suit.

You are a Man of your Word I ſee.

It is well made it ſeems.

Try it on.

Er muß das Futter, Seide und Knöpfe darzu nehmen, und wenn ers bringt, ſoll er ſein Geld haben.

Was für Knöpfe belieben ſie zu haben, mein Herr?

Glatte ſeidene Knöpfe, oder auch güldene, wie er es für gut findet.

Soll die Weſte mit Treſſen beſetzt werden?

Ja freylich, und zwar nach der allerneueſten Mode.

Sehr wohl, mein Herr. Und wenn wollen ſie es fertig haben?

Je eher, je lieber.

Sie ſollen es künftige Woche ohnfehlbar haben, und wohl gemacht.

Ich kan ſie verſichern, mein Herr, daß ich nun wohl zehen Jahre für die Vornehmſten gearbeitet habe.

Es iſt ganz gut, mache ers nur hübſch und halte ſein Verſprechen.

Das werde ich thun, mein Herr, denn es gereicht zu meiner eigenen Ehre.

Nehme er mir das Maaß.

Wollen ſie das Kleid nach der Engliſchen oder Franzöſiſchen Mode haben?

Es gilt mir gleich viel.

Mein Herr, da iſt ihr Kleid.

Er hält doch ſein Wort, wie ich ſehe.

Mich dünkt, es iſt wohl gemacht.

Probire er mirs doch an.

How

How much muſt you have?
Have you the Bill?
Here it is.
You are very dear.
I take no more of you, Sir, than of others. It is the common Price.
There is your Money.
Sir, I thank you, you are very welcome.

Wie viel muß er haben?
Hat er die Rechnung bey ſich?
Da iſt ſie.
Er iſt ſehr theuer.
Ich nehme von dem Herrn nicht mehr als von andern. Es iſt der gewöhnliche Preiß.
Hier iſt ſein Geld.
Ich danke für gute Bezahlung, mein Herr, und bitte mir wieder zuzuſprechen.

Dialogue V.

With a Shoemaker.

How goes it, Maſter Blackman? Have you got any Shoes that will fit me?
I will ſee, Sir, if you pleaſe to ſit down a little.

What Shoes will you be pleaſed to have?
Good ſtrong Shoes, for it is extremely dirty.
Leather Heels, or wooden?

Here is a Pair that will fit you nicely.
They are too little, they pinch my Feet.
What do you think of theſe?
I don't like them, it is a clowniſh Shoe.
They are not faſhionable.
I muſt have a Heel well made, with a double Sole well beaten.

Fünftes Geſpräch.

Mit einem Schuſter.

Wie gehts, Meiſter Blackmann? Hat er ein Paar Schuhe, die mir gerecht ſind?
Ich will ſehen, mein Herr, ſie belieben ſich nur nieder zu ſetzen.
Was für Schuhe verlangt der Herr?
Gute ſtarke Schuhe, denn es iſt ſehr kothig.
Mit ledernen oder hölzernen Abſätzen?
Da iſt ein Paar, welche dem Herrn gerecht ſeyn werden.
Die ſind zu klein, ſie drücken mich.
Stehn dem Herrn dieſe an?
Die gefallen mir auch nicht, ſie ſind zu plump.
Sie haben gar kein Anſehen.
Ich will einen ſaubern Abſatz haben, und eine doppelte wohlgeſchlagene Sohle.

Sir,

Sir, if you will have a good, ſtrong and laſting Pair of Shoes, you had beſt beſpeak them.

Wenn der Herr ein Paar gute, ſtarke und dauerhafte Schuhe haben will, ſo thut er am beſten, ſie zu beſtellen.

Well, take Meaſure.

So nehme er denn das Maaß.

If I like them we ſhan't diſagree for the Price of them.

Stehen ſie mir an, ſo wollen wir wegen des Preiſes ſchon einig werden.

Shew me ſome of your Pumps.

Zeige er mir doch einige von ſeinen umgewandten (einſöhligen) Schuhen.

This Pair I like very well.

Dieſes Paar gefällt mir ſehr wohl.

Send them to my Lodgings.

Schicke er ſie in mein Haus.

But to-morrow (in the) Evening I ſhall expect you.

Morgen Abends aber werde ich ihn erwarten.

Sir, I ſhall wait on you without Fail.

Ich werde bey dem Herrn ohnfehlbar meine Aufwartung machen.

Dialogue VI.

With a Laundreſs.

6ſtes Geſpräch.

Mit einer Wäſcherin.

LAndlady, can you help me to a good Laundreſs?

Frau Wirthin, kan ſie mir nicht zu einer guten Wäſcherin verhelfen?

Yes, Sir, there is one below now that I know very well.

Ja, mein Herr, es iſt jetzo eben eine unten, die ich ſehr wohl kenne.

Send her up.

Laßt ſie herauf kommen.

Miſtreſs, what muſt I give you to waſh my Linnen?

Frau, wie viel ſoll ich euch bezahlen mein leinen Zeug zu waſchen?

Sir, will you have it waſhed by the Quarter, by the Piece, or by the Dozen?

Wie wills der Herr haben, entweder Vierteljahrs-weiſe, Stück-weiſe, oder Dutzendweiſe?

What do you take a Dozen?

Wie viel fürs Dutzend?

Sir,

Sir, according to the Fineneſs. Eight Pence a Dozen, and you muſt pay for the Shirts and Cravats beſides.

Nachdem es fein iſt, mein Herr. Acht Stüber fürs Dutzend, der Herr muß aber für die Hemden und Halstücher abſonderlich bezahlen.

How much for a Cravat and for a Shirt?

Wie viel für ein Halstuch und für ein Hemd.

According as it is, Sir, a Groat for a Cravat, and three Pence a Shirt.

Nachdem es iſt, mein Herr, für ein Halstuch vier Stüber, und dreye für ein Hemd.

I will give you ſix Pence for a Dozen, two Pence a Shirt, and two Pence a Cravat.

Ich will euch ſechs Stüber für das Dutzend geben, zwey Stüber für ein Hemd, und zweye für ein Halstuch.

If you can do it for that, take them, and bring them again next Saturday.

Wenn ihrs dafür thun wolt, ſo nehmt ſie mit, und bringt ſie auf künftigen Sonnabend wieder.

I won't ſtand with you.

Ich wills mit dem Herrn ſo genau nicht nehmen.

Sir, here is your Linnen.

Mein Herr, da iſt ſeine Wäſche.

What! is this my Linnen?

Was! iſt diß meine Wäſche?

Yes, Sir, it is indeed.

Ja, ſie iſt es wirklich.

It looks ſo yellow, that I hardly know it again: you have quite ſpoiled it.

Sie ſieht ſo gelbe aus, daß ich ſie kaum mehr kenne: ihr habt ſie ganz verdorben.

Sir, you muſt pardon me for this Time, it will never look ſo well in bad Weather and Winter Time as it does in Summer.

Der Herr muß mir dieſesmal verzeihen, ſie ſiehet im ſchlimmen Wetter und im Winter niemals ſo gut als im Sommer.

There wants a Shirt and a Handkerchief.

Es fehlt ein Hemd und ein Schnupftuch.

Sir, I am ſure I brought you again all you gave me.

Mein Herr, ich bin verſichert, daß ich ihm alles wiedergebracht habe, was er mir gegeben.

I know the Contrary.

Ich ſehe das Gegentheil.

Be not angry, Sir, I will pay you for them.

Der Herr erzürne ſich nur nicht, ich will dafür bezahlen.

But I expect to have my Linnen waſhed better.
Sir, you ſhall have no Reaſon to complain.
Pray, ſee you tear nothing, but above all take Care you do not change my Linnen.

Sir, make yourſelf eaſy about that.
Very well, we ſhall ſoon ſee it.
But pray, when ſhall I have my Linnen?
Saturday next.
Don't fail, I ſhall expect it.

Ich will aber, daß mein weiß Zeug beſſer gewaſchen ſey.
Der Herr ſoll keine Urſach zu klagen haben.
Seht doch zu, daß ihr nichts zerreiſſet, für allen Dingen aber gebt acht, daß ihr meine Wäſche nicht verwechſelt.

Der Herr ſey deswegen nicht beſorgt.
Sehr wohl, wir werden es bald ſehen.
Aber hört, wenn ſoll ich meine Wäſche haben?
Künftigen Sonnabend.
Ich werde ſie alſo unfehlbar erwarten.

Dialogue VII.

Between a Gentleman and his Servant.*

Thomas, go to my Lady† N. preſent my Com-

7des Geſpräch.

Zwiſchen einem Herrn, und ſeinem Diener.

Hier! geht zu Madame N. vermeldet ihr meine unter-
Service

---

* Gentleman heißt in England ein jeder, der ſich ehrlich und honnet aufführet; ja ein jeder, den man flattiren will. Im Vocativo Singulari braucht man Sir. Es iſt zu merken, daß wenn Mr. (welches Maſter bedeutet) zu einem Nomine Proprio geſetzt wird, ſo heißt es gemeiniglich Herr, als Mr. Rainbow; ſteht aber Sr. (Sir) dabey, ſo zeiget es einen Ritter an, als Sr. Iſaac Newton. Siehe die Note pag. 227.

† Eine adeliche oder ſonſt vornehme Frau ha den Titul My Lady, nach dieſem folgt Madam, und Miſtreſs iſt der niedrigſte. Es verhält ſich meiſtentheils damit, wie mit Sir, Gentleman, und Maſter.

pliments to her, and deſire to know how ſhe does.

thänige Dienſte, und erkundiget euch, wie ſie ſich befindet.

Sir, I will go immediately.

Sehr wohl, mein Herr, ich will ſogleich hingehen.

Have you been there?
Yes, Sir.
Was ſhe up?
No, Sir, not yet.
With whom did you ſpeak?
With her Gentlewoman (Waiting-woman).
How does my Lady do?
She told me ſhe was well.

Seyd ihr da geweſen?
Ja, mein Herr.
War ſie aufgeſtanden?
Nein, mein Herr, noch nicht.
Mit wem habt ihr geredet?
Mit ihrer Kammer-Frau (Kammer-Mädgen).
Wie befindet ſich Madame?
Sie ſagte mir, daß ſie wohl auf ſey.

Did you hear any News?
Yes, Sir, Maſter N. died juſt now.
You ſurpriſe me.
How long has he been ſick?

Habt ihr etwas neues gehört?
Ja, mein Herr, daß der Herr N. eben geſtorben iſt.
Ihr erſchreckt mich.
Wie lange iſt er denn krank geweſen?

But three Days.
Of what Illneſs did he die?

Nur drey Tage.
An was für einer Krankheit iſt er geſtorben?

Of a violent (burning) Fever.
When will he be buried?
To-morrow Night.
What Time?
At ſeven o'Clock in the Evening

An einem hitzigen Fieber.
Wenn ſoll er begraben werden?
Morgen Abend.
Um welche Zeit?
Um ſieben Uhr des Abends.

Who told it you?
It is the common Report.
Was he married?
Has he any Children?
He had ſome, but they are dead.

Wer hats euch geſagt?
Es iſt die gemeine Rede.
War er verheyrathet?
Hat er Kinder?
Er hat etliche gehabt, aber ſie ſind geſtorben.

Is his Wife living?
She is very ill likewiſe.
Is ſhe in Danger.
They ſay ſhe will not recover.

Lebt ſeine Frau noch?
Sie iſt auch ſehr krank.
Iſt ſie in (Lebens) Gefahr?
Man ſagt, daß ſie ſchwerlich wieder aufkommen wird.

She is gone.
Do you know her?
Did you know her Huſband?
I knew him by Sight.
Has he left an Eſtate?
He was a wealthy Perſon.

Is his Wife much troubled?
She won't be comforted.
Call a Chair, and prepare (get yourſelf ready) to go along with me.
I will, Sir.

Es iſt aus mit ihr.
Kennt ihr ſie?
Habt ihr ihren Mann gekannt?
Ich kannte ihn vom Anſehen.
Hat er Mittel hinterlaſſen?
Er war ein wohlhabender Mann.

Iſt ſeine Frau ſehr betrübt?
Sie iſt faſt nicht zu tröſten.
Holet eine Senfte, und macht euch fertig mit zu gehen.

Ich werde es thun, mein Herr.

Between the ſame. Zwiſchen eben denſelben.

You muſt riſe earlier; you are too lazy.
Why don't you anſwer when I call?
I did not hear you, Sir.

Then you ſleep very ſound.
You muſt be more careful.
Have you been with the Laundreſs?
Go to the Taylor to come to me.
Don't ſtay.
Why did you ſtay ſo long?

Bid the Cook come up.

Have you changed the Guinea?
Where is the Reſt of the Money?
Take Care of not drinking too much.
Go and fetch the Barber.
Has any Body asked for me?

Ihr müßt früher aufſtehen; ihr ſeyd zu faul.
Warum antwortet ihr mir nicht, wenn ich ruffe?
Ich habe den Herrn nicht gehört.

So ſchlaffet ihr ſehr veſt.
Ihr müßt ſorgfältiger ſeyn.
Seyd ihr bey der Wäſcherin geweſen?
Ruffet den Schneider her.

Bleibt nicht lange aus.
Wo ſeyd ihr ſo lange geblieben?
Laßt den Koch (die Köchin) herauf kommen.
Habt ihr die Guinee gewechſelt?
Wo iſt das übrige Geld?

Nehmt euch in acht, daß ihr nicht zu viel trinkt.
Holet den Barbierer.
Hat jemand nach mir gefragt?

If any Body inquires for me, I shall be at Mr. N.
Ich werde bey Herrn N. seyn' wenn etwa jemand nach mir fragen solte.

Carry this Letter to the Post (Post-Office).
Tragt diesen Brief auf die Post.

Is the Post come in?
Ist die Post angekommen?

Is the Post gone?
Ist die Post weg?

Do you come from thence?
Kommt ihr daher?

Are there any Letters for me?
Sind Briefe für mich da?

How much did you pay for them?
Wie viel habt ihr dafür bezahlt?

Half a Crown (two and six Pence).
Eine halbe Krone (zwey Schillinge und sechs Stüber).

Carry this up (down, in, &c.)
Tragt dis hinauf (hinunter, hinein, ꝛc.)

Wake me at five o'Clock.
Wecket mich um fünf Uhr auf.

Pull off my Stockings (Boots).
Zieht mir meine Strümpfe (Stiefeln) aus.

Undress me.
Kleidet mich aus.

Go to Bed, and rise to-morrow Morning betimes.
Legt euch zu Bette, und steht morgen früh beyzeiten auf.

Don't forget it.
Vergesset es nicht.

Dialogue VIII.

Between a Stranger and a Coachman.

Achtes Gespräch.

Zwischen einem Fremden und einem Kutscher.

Are you hired, Coachman?
Seyd ihr bestellt, Kutscher?

No, Sir, where will you go to?
Nein, mein Herr, wo gedenken sie hin?

To the City.
In die Stadt.

To what Place?
An welchen Ort?

To the Royal Exchange.
Nach der Königlichen Börse.

What is your Fare?
Was ist euer Gebühr?

Two Shillings.
Zwey Schillinge.

It is too much. I will give you one Shilling.
Das ist zu viel. Ich will euch einen Schilling geben.

No, Sir, it is too little.
Nein, Herr, das ist zu wenig.

Will you take eighteen Pence?
Indeed I cannot.
Then I must take another.

Step into the Coach.
Stop here.
Have you any Business here?

Have a little Patience.
But, Sir, Time goes away.

Don't trouble yourself, I will consider you (pay you for it).
Do you stay long?
No, I will return presently.

There is your Money.
I must have more.
I shall give you no more.
Then I must be content.

Wolt ihr achtzehen Stüber nehmen?
Ich kan wahrhaftig nicht.
So muß ich einen andern nehmen.
Steigen sie in die Kutsche.
Haltet hier stille.
Haben sie hier was zu verrichten?
Habt ein wenig Geduld.
Aber, mein Herr, die Zeit verläuft.
Bekümmert euch nicht, ich will euch dafür bezahlen.

Bleiben sie lange?
Nein, ich komme gleich wieder zurück.
Da ist euer Geld.
Ich muß mehr haben.
Ich gebe nicht mehr.
So muß ich zufrieden seyn.

Dialogue IX.

With a Merchant about a Bill of Exchange.

IS Mr. Query within (at home)?
Yes, Sir, what will you be pleased to have with him?
It is about a Bill of Exchange.

I will call him down.
Sir, your most humble Servant, here is a Bill drawn upon you for a hundred Pound Sterling.

9tes Gespräch.

Mit einem Kaufmanne wegen eines Wechsels.

Ist Herr Query zu Hause?
Ja, mein Herr, was verlangen sie von ihm?
Es ist wegen eines Wechsel-Briefs.
Ich will ihn herunter ruffen.
Gehorsamster Diener, mein Herr, hier ist ein Wechsel an sie von hundert Pfund Sterling.

Sir,

Sir, the Money is not due yet.
When then?
Eight Days hence. Within a ſennight.
Beſides I muſt have Letters of Advice firſt from my Correſpondent before I can pay you the Money.
Well, I will call here again about that Time.
Do ſo, and I ſhall be glad to ſee you.

Mein Herr, das Geld aber iſt noch nicht gefällig.
Wenn denn?
Ueber acht Tage. Innerhalb acht Tagen.
Zudem ſo muß ich auch Bericht erwarten von meinem Correſpondenten bevor ich das Geld auszahlen kan.
Sehr wohl, ich will um dieſelbige Zeit wieder einſprechen.
Thun ſie das, ſie werden mir willkommen ſeyn.

Dialogue X.

To take a Lodging.

MAdam, have you a good Room to let?
Yes, Sir, will you have it forwards or backwards?
That is all one.
Let me ſee one.
Will you give yourſelf the Trouble to walk up.
There is a very good Room, and a Cloſet, both very light.
Is the Feather-bed good?
As good and clean as any in Town.
Here you have a Table, a Looking-glaſs, and half a Dozen of Chairs.
You ſhall have clean Sheets once a Month.
What do you ask for this Room?

10tes Geſpräch.

Ein Zimmer zu miethen.

Frau, habt ihr ein hübſches Zimmer zu vermiethen?
Ja, mein Herr, ſoll es vorn- oder hintenaus ſeyn?
Das iſt gleich viel.
Zeigt mir eines.
Wollen ſie ſich die Mühe nehmen und hinauf ſpatziren.
Da iſt ein ſehr feines Zimmer, nebſt einem Cabinet, beyde ſind ſehr helle.
Iſt das Feder-Bette gut?
So gut and rein als eines in der Stadt.
Hier haben ſie einen Tiſch, einen Spiegel, und ein halb Dutzend Stühle.
Alle Monate ſollen ſie einmal reine Bett-Tücher haben.
Wie theuer gebt ihr dieſes Zimmer?

How

How will you take it, Sir, by the Quarter, or by the Month?

By the Week.

Four Shillings a Week.

Won't Three do?

No, Sir, I never had leſs than what I ask you.

Well, I will give you Three and ſix Pence.

The Maid I hope will clean my Shoes.

She ſhall.

Every Morning ſhe ſhall bring you a Baſon of clean Water.

Get it ready, I will go fetch my Things, and be here again preſently.

What is the Name of this Street, and what Sign?

The Sign of the Three Kings.

The Street is called Orange-Street.*

Wie wollen ſie es miethen, mein Herr, Vierthel-Jahr-weiſe, oder Monat-weiſe?

Wochen-weiſe.

Vier Schilling die Woche.

Sind dreye nicht genug?

Nein, mein Herr, ich habe niemals weniger bekommen, als ich itzt begehre.

So will ich euch denn drey Schillinge und ſechs Stüber geben.

Ich hoffe, die Magd wird mir die Schuhe putzen.

Sie ſoll es thun.

Alle Morgen ſoll ſie ihnen ein Becken mit reinem Waſſer bringen.

Macht es fertig, ich will indeſſen meine Sachen holen, und gleich wieder hier ſeyn.

Wie heißt denn dieſe Straſſe, und was für ein Schild hängt aus?

Die Drey Könige.

Die Straſſe heißt die Oranien-Straſſe.

Dialogue

* Man kan hier gelegenheitlich auch andere Namen berühmter und bekannter Plätze, Straſſen, Gaſſen, Gäßgen und Durchgänge in London anbringen, als: Lincoln's-Inn-Fields, Leiceſter-Fields, Charing-Croſs, Bloomsbury-Square, Groſvenor-Square, Hanover-Square, &c. the Strand, Fleet-Street, Pall-Mall, Gerrard-Street, &c. Long-lane, Shoe-lane, Maiden-lane, &c. Pater-noſter-Row, Change-alley, &c. St Anne's-Court, Crown-Court, Round-Court, &c.

Dialogue XI.

Coming into an Inn.

WHere is the Hoſtler?
Here I am, Sir.
Take my Horſe and put him in the Stable.
Rub him well.
Bridle my Horſe.
Saddle him.
Have you watered him?
Did you give him ſome Oats?
Take him to the Smith.
Let him be ſhoed.
Lead him to the River (Pond).
Walk him.
Bring him to me.
Put him in the Stable.
Unbridle him.
Unſaddle him.
Take him by the Bridle.
Don't over-heat him.
Give him good Hay and a Peck of Oats.
Sir, I ſhall take a particular Care of him.
Where is the Landlord?
Sir, your Pleaſure?
What do you pleaſe to have, Sir?
Have you got a good Stable, good Hay, and good Oats for our Horſes?
Yes, Sir, and they ſhall be carefully looked after.

IItes Geſpräch.

Wenn man in eine Herberge kömmt.

WO iſt der Stallknecht?
Hier bin ich, mein Herr.
Nehmt mein Pferd und bringt es in den Stall.
Reibt es wohl ab.
Zäumt mein Pferd.
Sattelt es.
Habt ihrs zur Tränke geführt?
Habt ihr ihm Haber gegeben?
Führt es zum Schmidt.
Laßt es beſchlagen.
Reitet es in die Schwemme.
Führt es herum.
Bringt es hierher.
Führt es in den Stall.
Zäumt es ab.
Nehmt ihm den Sattel ab.
Faßt es beym Zaum.
Erhitzt es nicht zu ſehr.
Gebt ihm gut Heu und eine Metze Haber.
Mein Herr, ich werde es ſorgfältig in acht nehmen.
Wo iſt der Wirth?
Was verlangt der Herr?
Was beliebt der Herr?
Hat er gute Stallung, gut Heu und Haber für unſere Pferde?
Ja, mein Herr, und ſie ſollen aufs ſorgfältigſte in acht genommen werden.

Show us a Room.
Will you be pleaſed to walk up, you ſhall have a good Fire preſently.
What have you got for Supper?
Will you have any Butcher's-meat, Fiſh or Fowl?
Have you nothing ready?
There is a Loin of Veal at the Fire.
Or if you pleaſe, here is a good Pheaſant, fat Partridges, a Diſh of fine Larks, or young Pidgeons.

No, bring us up the Veal and half a Dozen of Chickins.

Pray make Haſte, for we are very hungry.
Immediately, Gentlemen.
Send us up in the mean Time ſome Drink.
I will, Sir.
Landlord, here is the Queen's (King's) Health.
I thank you, Sir, God bleſs Her (His) Majeſty.
What News do you hear, Landlord?
Here is the Gazette, if you pleaſe to read it.
Are our Beds made?
Yes, Gentlemen, and the Maid ſhall warm them, when (if) you pleaſe.
Sweet-heart, have you put on clean Sheets?
Is there a Chamber-pot?
Yes, Sir, here it is.

Zeige er uns ein Zimmer.
Belieben ſie hinauf zu ſpatziren, ſie ſollen gleich ein gut Feuer haben.
Was hat er guts zum Abendeſſen?
Wollen ſie Fleiſch, Fiſche oder Vögel haben?
Hat er nichts fertig?
Es iſt ein Nieren-Braten am Feuer.
Oder wenn es ihnen beliebt, da iſt ein guter Faſan, fette Rebhüner, eine Schüſſel voll delicate Lerchen, oder junge Tauben.
Nein, bringe er den Kalbs-Braten herauf, und ein halb Dutzend junge Hüner.
Aber mache er fein balde, denn wir ſind ſehr hungrig.
Gleich, meine Herren.
Schicke er uns indeſſen etwas zu trinken herauf.
Es ſoll geſchehen.
Herr Wirth, der Königin (des Königs) Geſundheit.
Ich bedanke mich, GOtt erhalte Ihro Majeſtät.
Was hört er gutes neues, Herr Wirth?
Hier iſt die Zeitung, wenn ſie ſelbige zu leſen belieben.
Sind unſere Betten gemacht?
Ja, meine Herren, und die Magd ſoll ſie wärmen, wenn ſie befehlen.
Hat ſie reine Bett-Tücher eingebreitet, mein Kind?
Iſt ein Nacht-Topf hier?
Ja, mein Herr, da iſt einer.

Yes,

Where is the Neceſſary (the Houſe of Office)?
There in the Corner.
Do you want any Thing elſe?
Nothing at all.
Good Night to you, Gentlemen!

Wo iſt das Häusgen (heimliche Gemach)?
Dort in der Ecke.
Verlangen ſie ſonſt etwas?
Nein, nichts mehr.
Gute Nacht, meine Herren!

Dialogue XII.

Of Eating and Drinking in a Cook-Shop (an Ordinary).

Good Morrow.
Welcome, Sir.
Can I have ſome good Victuals here?
Yes, Sir, as any in England; there is good Beef, good Mutton, good Veal and Pork, boiled and roaſted.

Let me have ſome Veal.
How much?
A Shilling's worth (ſix Penny worth, a Groat's worth).
Boy, ſhow the Gentleman a Room.
Pray, Sir, walk up, I will ſend it you immediately.

Bring me a Napkin, a Knife and Fork, a Sallet, and ſome Cheeſe.
Preſently, Sir.

12tes Geſpräch.

Vom Eſſen und Trinken in einer Garküche (einem Speiſehauſe).

Guten Morgen.
Willkommen, mein Herr.
Kan ich hier gut Eſſen haben?

Ja, Herr, ſo gut als es in England iſt; da iſt gut Rindfleiſch, gut Schöpſenfleiſch, gut Kalb- und Schweinefleiſch, geſotten und gebraten.
Gebt mir etwas Kalbfleiſch.
Wie viel?
Für einen Schilling (für ſechs Stüber, für vier Stüber).
Junge, zeige dem Herrn ein Zimmer.
Der Herr beliebe hinauf zu zu gehn, ich wills ihn ſogleich ſenden.
Bringe mir eine Serviette, Meſſer und Gabel, einen Salat, und etwas Käſe.
Gleich, mein Herr.

Show us a Room.
Will you be pleaſed to walk up, you ſhall have a good Fire preſently.
What have you got for Supper?
Will you have any Butcher's-meat, Fiſh or Fowl?
Have you nothing ready?
There is a Loin of Veal at the Fire.
Or if you pleaſe, here is a good Pheaſant, fat Partridges, a Diſh of fine Larks, or young Pidgeons.

No, bring us up the Veal and half a Dozen of Chickins.

Pray make Haſte, for we are very hungry.
Immediately, Gentlemen.
Send us up in the mean Time ſome Drink.
I will, Sir.
Landlord, here is the Queen's (King's) Health.
I thank you, Sir, God bleſs Her (His) Majeſty.
What News do you hear, Landlord?
Here is the Gazette, if you pleaſe to read it.
Are our Beds made?
Yes, Gentlemen, and the Maid ſhall warm them, when (if) you pleaſe.
Sweet-heart, have you put on clean Sheets?
Is there a Chamber-pot?
Yes, Sir, here it is.

Zeige er uns ein Zimmer.
Belieben ſie hinauf zu ſpatziren, ſie ſollen gleich ein gut Feuer haben.
Was hat er guts zum Abendeſſen?
Wollen ſie Fleiſch, Fiſche oder Vögel haben?
Hat er nichts fertig?
Es iſt ein Nieren-Braten am Feuer.
Oder wenn es ihnen beliebt, da iſt ein guter Faſan, fette Rebhüner, eine Schüſſel voll delicate Lerchen, oder junge Tauben.
Nein, bringe er den Kalbs-Braten herauf, und ein halb Dutzend junge Hüner.
Aber mache er fein balde, denn wir ſind ſehr hungrig.
Gleich, meine Herren.
Schicke er uns indeſſen etwas zu trinken herauf.
Es ſoll geſchehen.
Herr Wirth, der Königin (des Königs) Geſundheit.
Ich bedanke mich, GOtt erhalte Ihro Majeſtät.
Was hört er gutes neues, Herr Wirth?
Hier iſt die Zeitung, wenn ſie ſelbige zu leſen belieben.
Sind unſere Betten gemacht?
Ja, meine Herren, und die Magd ſoll ſie wärmen, wenn ſie befehlen
Hat ſie reine Bett-Tücher eingebreitet, mein Kind?
Iſt ein Nacht-Topf hier?
Ja, mein Herr, da iſt einer.

Yes,

Where is the Neceſſary (the Houſe of Office)?
There in the Corner.
Do you want any Thing elſe?
Nothing at all.
Good Night to you, Gentlemen!

Wo iſt das Häusgen (heimliche Gemach)?
Dort in der Ecke.
Verlangen ſie ſonſt etwas?
Nein, nichts mehr.
Gute Nacht, meine Herren!

Dialogue XII.

Of Eating and Drinking in a Cook-Shop (an Ordinary).

Good Morrow.
Welcome, Sir.
Can I have ſome good Victuals here?
Yes, Sir, as any in England; there is good Beef, good Mutton, good Veal and Pork, boiled and roaſted.

Let me have ſome Veal.
How much?
A Shilling's worth (ſix Penny worth, a Groat's worth).
Boy, ſhow the Gentleman a Room.
Pray, Sir, walk up, I will ſend it you immediately.

Bring me a Napkin, a Knife and Fork, a Sallet, and ſome Cheeſe.
Preſently, Sir.

12tes Geſpräch.

Vom Eſſen und Trinken in einer Garküche (einem Speiſehauſe).

Guten Morgen.
Willkommen, mein Herr.
Kan ich hier gut Eſſen haben?

Ja, Herr, ſo gut als es in England iſt; da iſt gut Rindfleiſch, gut Schöpſenfleiſch, gut Kalb- und Schweinefleiſch, geſotten und gebraten.

Gebt mir etwas Kalbfleiſch.
Wie viel?
Für einen Schilling (für ſechs Stüber, für vier Stüber).
Junge, zeige dem Herrn ein Zimmer.
Der Herr beliebe hinauf zu zu gehn, ich wills ihn ſogleich ſenden.
Bringe mir eine Serviette, Meſſer und Gabel, einen Salat, und etwas Käſe.
Gleich, mein Herr.

Drawer, bring a Tankard of good Drink, and a Bottle of Wine.
Yes, Sir, will you have it warmed?
Yes, warm it a little.
What is to pay?
What am I to pay?
Half a Crown.
How can that be?
Yes, Sir, there is so much indeed; a Shilling Meat, a Penny Bread, two Pence Cheese, three Pence Sallet, and a Shilling Wine.

It is very right, there is your Money.
Sir, I thank you.

Hier! bring ein Maaß gut Bier, und eine Bouteille Wein her.
Ja, mein Herr, will ers gewärmt haben?
Ja, ja, wärms ein wenig.
Was bin ich schuldig?
Eine halbe Krone.
Wie kan das seyn?
Ja, Herr, es ist gewiß so viel; einen Schilling für Fleisch, einen Stüber Brod, zwey Stüber Käse, drey Stüber Salat, und einen Schilling für Wein.
Es ist ganz recht, da ist euer Geld.
Sprechen sie uns wieder zu, mein Herr.

Dialogue XIII.

At Table.

Is the Dinner ready?
No, not yet.
When will it be ready?
About an Hour's Time.
Cook, what have you got for Dinner?

13tes Gespräch.

Bey Tische.

Ist das Essen * fertig?
Nein, noch nicht.
Wenn wirds fertig seyn?
Innerhalb einer Stunde.
Köchin, (Koch,) was habt ihr gutes zu essen?

We

* Im Deutschen heißt a Dinner, eine Mittagsmahlzeit, ein Mittagsessen, und a Supper, eine Abendmahlzeit, ein Abendessen: weil aber diese Worte zu lang sind, so sagt man im gemeinen Reden nur das Essen, und versteht sich von der Zeit, in welcher man redet.

We have boiled Beef, and a roaſted Gooſe, beſides other Things.
Wir haben gekochtes Rindfleiſch, und eine gebratene Gans, nebſt andern Sachen.

I like roaſted Beef beſt and Plumb-pudding.
Rinds-Braten und ein Klos mit Roſinen iſt mir lieber.

To-morrow you ſhall have it.
Morgen ſollt ihrs haben.

Is the (Table) Cloth laid?
Iſt der Tiſch gedeckt?

Have we any Company?
Haben wir Fremde?

I cannot tell.
Ich weiß es nicht.

The Meat is upon the Table.
Das Eſſen iſt auf dem Tiſche.

Have they rung the Bell?
Haben ſie geklingelt? *

They are going to Dinner.
Sie gehen zum Eſſen.

They are at Table.
Sie ſind bey Tiſche.

Have we ſome Soup?
Haben wir Suppe?

Come to Dinner.
Kommt zum Eſſen.

I am not hungry. I can't eat.
Ich bin nicht hungrig, ich kan nicht eſſen.

Have they dined?
Haben ſie abgeſpeiſet?

Is the Table cleared?
Iſt der Tiſch abgeräumt?

Is the Dancing-Maſter come?
Iſt der Tanz-Meiſter gekommen?

No, he is not come yet.
Nein, er iſt noch nicht da.

But he will be here ſoon.
Er wird aber wol bald kommen.

Is not this his Day?
Iſt nicht heute der Tag, da er kömmt?

Yes, he uſed to come on a Tueſday,
Ja, er pflegt ſonſt des Dienſtags zu kommen.

Here he comes (this Moment).
Er kömmt eben jetzo (dieſen Augenblick).

Is the Language-Maſter gone?
Iſt der Sprach-Meiſter weg?

He is a-going.
Jetzo geht er.

Dialogue

---

* So redet man in den ſo genannten Boarding-Schools, in den Schulen, wo die Schüler zugleich Koſtgänger ſind.

Dialogue XIV.

At Dinner.

SIR, you are very welcome.
Take your Place.
Sir, this Place belongs to you.
Pray, without Ceremonies, ſit down.
I doubt I make you loſe a better Dinner.

I beg your Pardon, Sir, I could not have a better Dinner.
How do you like this Wine?

It is excellent.
Where do you ſend for it?
At the White Bear, in Gerard-Street.
Shall I help you to ſome of this Turkey?
If you pleaſe, Sir.
It is a very good one.
It is very tender, and well roaſted.
You eat nothing.
I eat very hearty.
To your beſt Thoughts.

I will pledge you.
This is very good Wine.
It is indifferent.
Fill the Gentleman ſome Wine.
I have drunk enough.

14tes Geſpräch.

Bey der Mittagsmahlzeit.

Mein Herr, ſie ſind ſehr willkommen.
Nehmen ſie ihren Platz.
Mein Herr, dis iſt ihr Platz.
Ohne Complimenten, ich bitte, ſich nieder zu laſſen.
Ich fürchte, ich habe ſie von einer beſſern Mahlzeit abgehalten.
Verzeihen ſie mir, mein Herr, ich könte keine beſſere Mahlzeit erwarten.
Wie ſchmeckt ihnen dieſer Wein?
Er iſt vortrefflich.
Wo laſſen ſie ihn holen?
Im Weiſſen Bär, in der Gerhards-Straſſe.
Soll ich ihnen von dieſem Truthahn vorlegen?
Wenn ſie belieben, mein Herr.
Es iſt ein ſehr feiner Hahn.
Er iſt ſehr mürbe, und wohl gebraten.
Sie eſſen faſt nichts.
Ich habe herzhaft gegeſſen.
Ihrer Frau Liebſten Geſundheit.
Ich will ihnen Beſcheid thun.
Dis iſt ſehr guter Wein.
Er iſt ſo ziemlich.
Schenkt dem Herrn ein.

Ich habe zur Gnüge getrunken.

I can

I can neither eat nor drink any more.
Ich kan weder mehr eſſen, noch trinken.

You have very good Meat in England.
Sie haben vortrefflich Fleiſch in England.

Yes, thank God!
Ja, GOtt Lob!

It is the King's Health.
Des Königs Geſundheit.

Sir, I will drink it with all my Heart.
Mein Herr, ich will herzlich gern Beſcheid thun.

You honour me too much.
Sie beweiſen mir allzugroſſe Ehre.

To all our Friends.
Aller guten Freunde Geſundheit.

I can drink no more.
Ich kan nicht mehr trinken.

Why? Don't you like the Wine?
Warum? Schmeckt ihnen der Wein nicht?

It is too ſtrong for me.
Er iſt mir zu ſtark.

Mix it with Water.
Miſchen ſie ihn mit Waſſer.

I never mix Water with Wine.
Ich miſche niemals den Wein mit Waſſer.

It is not uſual in Germany.
Es iſt in Deutſchland nicht gebräuchlich.

Don't you like that Partridge?
Schmeckt ihnen das Rebhuhn nicht?

It is a delicate one.
Es iſt überaus köſtlich.

Have you good Store of them in Germany.
Haben ſie in Deutſchland viel davon?

Yes, Sir, we have Plenty of them.
Ja, mein Herr, wir haben ſie in groſſer Menge.

It is a Country plentiful of every Thing.
Es iſt ein Land, da alles vollauf iſt.

Pray, permit me to go.
Erlauben ſie mir zu gehen.

I am ſorry you are ſo much in Haſte.
Es iſt mir leid, daß ſie ſo ſehr eilen.

You ſhall be always welcome to my Houſe.
Sie werden bey mir allezeit willkommen ſeyn.

I am very much obliged to you.
Ich bin ihnen ſehr verpflichtet.

Pray, Sir, ſtay a little longer, the Company deſires it.
Mein Herr, die Compagnie ſähe es gerne, wenn ſie noch ein wenig verzögen.

Don't leave us yet.
Verlaſſen ſie uns doch noch nicht.

Drink another Glaſs (one Glaſs more).
Trinken ſie noch ein Gläßgen.

Don't go ſo ſoon.
Gehn ſie doch nicht ſo bald hinweg.

It is to obey you.
Ihnen zu gehorſamen.

You oblige us.
Wir ſind ihnen verbunden.

I wiſh I were able to ſerve you in any thing.
Ich wünſche im Stande zu ſeyn, ihnen worinnen dienen zu können.

You are very obliging.
Sie ſind ſehr höflich.

I never was ſo well treated.
Ich bin niemals ſo wohl tractiret worden.

It is but our ordinary Meal (our common Fare).
Es iſt nur eine gemeine Mahlzeit.

You keep good Tables in England.
Man hält in England einen guten Tiſch.

Sir, I am very glad to enjoy your Converſation.
Es iſt mir lieb, mein Herr, ihre Gegenwart zu genieſſen.

And I, to be in your agreeable Company.
Und ich freue mich, in ihrer angenehmen Geſellſchaft zu ſeyn.

You ſhall find me always ready to ſerve you.
Sie werden mich allezeit bereit finden ihnen zu dienen.

I am infinitely obliged to you for it.
Ich bin ihnen deswegen unendlich verbünden.

Do you ſmoke?
Rauchen ſie Toback?

Don't you love Tobacco?
Sind ſie kein Liebhaber vom Toback?

I never ſmoke any.
Ich rauche gar keinen.

Take a Pipe.
Nehmen ſie eine Pfeiffe.

Pray, ſee what it is o'Clock.
Ey, ſehen ſie doch, welche Zeit es iſt.

Sir, it is Time for me to be gone.
Mein Herr, es iſt Zeit, daß ich gehe.

Will you play at Cards?
Belieben ſie in der Karte zu ſpielen?

Indeed I have no Time.
Fürwahr, ich habe keine Zeit übrig.

When will you do me the Honour to come again?
When you pleaſe.
When do you return to Germany?
In about three Weeks.
So ſoon! Are you weary of England already?
Not at all, I am very well pleaſed with it.
Sir, I muſt take my Leave of you.
I give you many Thanks for your good Entertainment.
You overcome me with your Civility.
I am ſorry I can make no Return.
Be ſo kind to ſtay and ſup with us.
Sir, I hope you will excuſe me.
Your moſt humble Servant.

Wenn wollen ſie mie die Ehre geben wieder zuzuſprechen?
Wenns ihnen beliebt.
Wenn werden ſie wieder nach Deutſchland reiſen?
Innerhalb drey Wochen.
So bald! Sind ſie Englands ſchon müde?
Gänz und gar nicht, es gefällt mir überaus wohl hier.
Mein Herr, ich muß Abſchied von ihnen nehmen.
Ich bedanke mich ſehr für ſo gute Bewirthung.
Sie überwinden mich mit ihrer Höflichkeit.
Es iſt mir nur leid, daß ichs nicht wieder vergelten kan.
Seyn ſie ſo gütig und bleiben zum Abendeſſen.
Ich hoffe, ſie werden mich entſchuldiget halten.
Ihr gehorſamſter Diener.

Dialogue XV.

Of Buying and Selling.

WHat do you pleaſe to buy, Sir?
Have you got ſome fine Cloth, pretty Ribbons, good Hats, and Stockings?
Yes, Sir, the beſt in Town (in England, in the World).

Show me a Piece of good Cloth.

15tes Geſpräch.

Vom Kauffen und Verkauffen.

Was beliebt dem Herrn zu kauffen?
Hat er feines Tuch, hübſche Bänder, gute Hüte und Strümpfe?
Ja, mein Herr, das beſte in der Stadt (in England, von der Welt).
Zeige er mir ein Stück gutes Tuch.

Black or coloured?
There is a fine Piece, Sir, if you like the Colour.
What is this a Yard?
Twenty Shillings, the loweſt Price.
How! twenty Shillings? You take me for a Stranger I ſee.
No, Sir, we are not in France, nor in Holland: we ſell no dearer to a Stranger in this Country than to an Engliſhman.

Well, I will give you ſeventeen.
Upon my Word it coſts me more.
There is eighteen Shillings.
Truly, Sir, I cannot afford it well under nineteen.

However I will not ſtand with you, I hope you will be my Cuſtomer another Time.

Yes, with all my Heart.
Will you have it carried home?
Yes, if there is a Porter hereabouts.
Here, honeſt Man, go along with this Gentleman to his Lodgings.
I am very much obliged to you.
Sir, your moſt obediént Servant.

Schwarzes oder farbiges?
Da iſt fein Tuch für den Herrn, wenn die Farbe anſtändig.
Wie theuer die Elle?
Das genaueſte iſt zwanzig Schillinge.
Wie! zwanzig Schillinge? Er ſiehet mich für einen Fremden an, wie ich merke.
Nein, mein Herr, wir ſind nicht in Frankreich, oder in Holland: wir verkauffen hier zu Lande einem Fremden nicht theurer als einem Engländer.
Wohlan, ich will ihn ſiebenzehn geben.
Auf mein Wort, es koſtet mich ſelbſt mehr.
Hier ſind achtzehn Schillinge.
Wahrhaftig, mein Herr, ich kans nicht wohl unter neunzehn verkauffen.
Jedoch ich will darauf nicht ſehen, ich hoffe, ſie werden mir ein andermal wieder zuſprechen.
Ja, gar gern.
Wills der Herr nach Hauſe getragen haben?
Ja, wofern ein Träger in der Nähe zu haben iſt.
Hier, guter Freund, geht mit dieſem Herrn nach ſeinem Quartier.
Ich bin dem Herrn ſehr verbunden.
Gehorſamſter Diener, mein Herr.

Dialogue XVI.

To inquire after the Way.

HOneſt Friend, is this the neareſt Road to London?
No, Sir, you are out of your Way.
How much?
Moſt half a Mile.
Which Way muſt I go?

Go ſtraight forward till you come to an high Oak-tree, then turn on your left Hand.

How many Miles is it from hence?
Seven Miles and a half.
Is it not dangerous to travel hereabouts?
Not at all, except in the Night Time.
Pray, ſhow me the Way, I will pay you for it.

With all my Heart.
Look there, Sir, in that very Place, hard by the Tree, they robbed the other Day a rich Merchant, and took a great Sum of Money from him.
Let us make Haſte to get from hence, for Fear they ſhould do the ſame to us.

16tes Geſpräch.

Nach dem Wege zu fragen.

GUter Freund, iſt das der rechte Weg nach London?
Nein, der Herr hat ſich verirret.
Wie viel?
Faſt eine halbe Meile.
Welchen Weg muß ich denn gehen?
Gehe er nur gerade fort bis er zu einer hohen Eiche kömmt, alsdann ſchlägt er ſich zur linken Hand.
Wie weit iſt es noch von hier?

Achte halbe Meile.
Iſts in dieſer Gegend nicht gefährlich zu reiſen?
Ganz und gar nicht, ausgenommen des Nachts.
Zeigt mir doch den Weg, ich will euch ein Trinkgeld geben.
Herzlich gerne.
Sehe der Herr, dort an jenem Orte, ganz nahe bey dem Baume, iſt vor kurzem ein reicher Kauffmann geplündert, und ihm viel Geld abgenommen worden.
Laßt uns doch eilen, ſie möchten ſonſt eben auch ſo mit uns verfahren.

No, Sir, there is no Fear of that; for thoſe that did it have been taken and hanged ſince.

That is nothing, there are more Highwaymen beſides them.

Now, Sir, do but keep this Road, and you cannot fail.

Very well, Friend, there is ſomething for your Trouble.

Sir, I am your humble Servant, I wiſh you ſafe to your Journey's End.

I thank you, and wiſh you the ſame.

Nein, Herr, das hat keine Gefahr; denn die es gethan haben, ſind nachdem ertappt und gehengt worden.

Das thut nichts zur Sache, es giebt noch mehr Straſſen-Räuber.

Nun darf der Herr nur auf dieſem Wege bleiben, ſo kan er nicht fehlen.

Sehr wohl, mein Freund, hier iſt ein Trinkgeld für eure Bemühung.

Gehorſamer Diener, mein Herr, und ich wünſche die Reiſe glücklich zu vollenden.

Ich ſage Dank, und wünſche euch desgleichen.

Dialogue XVII.

Between a Gentleman and a Captain of a Ship.

CAptain, when do you ſail for England?

As ſoon as the Wind is fair.

Where lies your Ship?

Here next by; you may ſee it, if you pleaſe. It is a ſtrong built Ship with convenient Cabbins for Paſſengers.

To what Place are you bound to in England?

I am bound for London.

How much muſt I give you for my Paſſage?

17tes Geſpräch.

Zwiſchen einem Herrn und einem Schiff-Capitain.

Herr Capitain, wenn werden ſie nach England ſegeln?

So bald als der Wind gut iſt.

Wo liegt ihr Schiff?

Hier nahe bey; der Herr kan es ſehen, wenns ihm beliebt. Es iſt ein ſtarkes wohlgebautes Schiff mit bequemen Kajüten für Reiſende verſehen.

In welchem Haven müſſen ſie in England anländen?

Ich fahre gerade nach London.

Wie viel ſoll ich für die Ueberfahrt bezahlen?

A Guinea.
It is too much.
By no Means, Sir; and beſides you muſt pay for your Goods, if you have many.

I will give you eighteen Shillings.
Well, we ſhall not fall out, I will uſe you kindly.

Pray, Captain, what is that white which appears yonder?
The Rocks of England.
Is it poſſible? Are we ſo near the Shoar?
We ſhall be at Graveſand preſently.

Eine Guinee.
Das iſt zu viel.
Keinesweges, mein Herr; und über das müſſen ſie noch Fracht bezahlen, wenn ſie viel Gut bey ſich haben.
Ich will ihnen achtzehn Schillinge geben.
Wohl, wir werden uns ſchon vergleichen, man wird ihnen wohl begegnen.
Herr Capitain, was iſt das weiſſe, das man dort ſiehet?
Die Felſen von England.
Iſt es möglich? Sind wir ſo nahe beym Lande?
Wir werden in kurzer Zeit zu Graveſand ſeyn.

Dialogue XVIII.

To the Poſt-Maſter.

SIR, have you good Horſes to let?
Yes, Sir, I have very good Horſes.
Where are they?
I will ſhow them you.
And for how long would you have them?
For three or four Days.
Where do you go to, Sir?
Into the Country.
How long ſhall you be on your Journey?
Eight Days.

18tes Geſpräch.

Mit dem Poſt-Meiſter.

Mein Herr, hat er gute Pferde zu vermiethen?
Ja, mein Herr, ich habe recht gute Pferde.
Wo ſind ſie?
Ich will ſie dem Herrn zeigen.
Und wie lange will ſie der Herr haben?
Drey oder vier Tage.
Wo gedenkt der Herr hin?
Aufs Land.
Wie lange wird der Herr auf der Reiſe ſeyn?
Acht Tage.

What muſt I pay a Day ?
Wie viel ſoll ich des Tages bezahlen?

What muſt the Guide have ?
Was muß der Wegweiſer haben ?

When muſt you have them, Sir ?
Wenn will ſie der Herr haben?

They ſhall be ready.
Sie ſollen fertig ſeyn.

Muſt you be paid here ?
Muß ich ihn hier bezahlen ?

You muſt give me Earneſt.
Der Herr ſolte mir was drauf geben.

As you pleaſe, there is half a Guinea.
Wie es ihm gefällt, hier iſt eine halbe Guinee.

How many Miles is it from hence to Hull ?
Wie viel Meilen iſts von hier nach Hull ?

Thirty Miles.
Es ſind dreyßig Meilen.

Give us good Saddles.
Gebe er uns gute Sättel.

You ſhall have the beſt.
Der Herr ſoll die beſten haben.

Will you ſee the Guide ?
Wollen ſie den Wegweiſer ſehen ?

It will be Time enough to ſee him to morrow Morning.
Es iſt Zeit genug, ihn morgen frühe zu ſehen.

Dialogue XIX.

Between an Engliſhman and a Frenchman.

IT ſeems, Sir, you are a Frenchman.
Es ſcheint, mein Herr, ſie ſind ein Franzoſe.

Yes, Sir, at your Service.
Zu dienen, mein Herr.

Of which Province in France are you ?
Aus welcher Landſchaft von Frankreich ſind ſie ?

Of Normandy.
Von der Normandie.

How long have you been in England ?
Sind ſie ſchon lange in England ?

A Year.
Ein Jahr.

Do you ſpeak Engliſh ?
Reden ſie Engliſch ?

19tes Geſpräch.

Zwiſchen einem Engländer und einem Franzoſen.

Very

Very little. I underſtand more than I can ſpeak it.

Sehr wenig. Ich verſtehe es beſſer als ichs reden kan.

The Engliſh Tongue is very hard for Frenchmen to learn.

Die Engliſche Sprache fällt denen Franzoſen ſehr ſchwer zu lernen.

The French is far more difficult to Engliſhmen.

Die Franzöſiſche iſt denen Engländern noch viel ſchwerer.

I am perſuaded of the Contrary.

Ich bin des Gegentheils verſichert.

I can hardly believe it.

Ich kans ſchwerlich glauben.

Experience ſhews it daily.

Die Erfahrung lehrt es täglich.

The Pronunciation of the French Language is more eaſy than that of the Engliſh.

Die Ausſprache der Franzöſiſchen Sprache iſt viel leichter als die Engliſche.

I know many Engliſhmen who pronounce French perfectly well.

Ich kenne viel Engländer, die vollkommen gut Franzöſiſch reden.

And there is hardly a Frenchman in a hundred who does pronounce Engliſh tolerably well.

Und unter hundert Franzoſen wird man kaum einen finden, der das Engliſche ziemlich ausſpricht.

The French clip off moſt their Words in Engliſh.

Die Franzoſen beiſſen die Engliſchen Worte mehrentheils kurz ab.

Yet I know ſome Frenchmen who pronounce Engliſh almoſt as well as the Engliſh themſelves.

Ich kenne doch etliche Franzoſen, die das Engliſche faſt ſo gut ausſprechen als die Engländer ſelbſt.

Then they muſt have come to England very young.

So müſſen ſie ſehr jung nach England gekommen ſeyn.

It is certain; for they have been here a long Time.

Das iſt glaublich; denn ſie ſind lange Zeit hier geweſen.

Dialogue XX.

Between an Engliſhman and a German.

DO you underſtand the Engliſh Tonge?

Not very well.

But you will ſoon learn it: for I have obſerved that all Germans are able of learning our Language in a ſhort Time.

I know the Reaſon of it: becauſe in the Engliſh are a great many Words and Phraſes reſembling the German: and I believe they originally derive from it.

So I find, Sir, for the Names of the Limbs of a Man ſhew their German Origine.

If it was not for the different Pronunciation of both theſe Languages, the two Nations might ſoon attain to the Knowledge of one anther's Language.

I am of the ſame Opinion. I ſuppoſe, you have been in London a great While.

It is but a Month ſince I arrived here.

20tes Geſpräch.

Zwiſchen einem Engländer und einem Deutſchen.

VErſtehen ſie die Engliſche Sprache?

Nicht ſonderlich.

Sie werden ſie aber bald lernen: denn ich habe wahrgenommen, daß die Deutſchen geſchickt ſind unſere Sprache in ſehr kurzer Zeit zu lernen.

Ich weiß die Urſach davon: weil ſich im Engliſchen viele Worte und Redensarten finden, die mit dem Engliſchen eine Aehnlichkeit haben; und ich halte dafür, daß ſie urſprünglich davon herſtammen.

Es iſt ſo wie ſie ſagen, denn die Namen der menſchlichen Glieder zeigen, daß ihr Urſprung Deutſch iſt.

Wenn die Ausſprache dieſer beyden Sprachen nicht ſo ſehr unterſchieden wäre, die zwey Nationen könten gar bald zu einer deutlichen Erkäntniß ihrer eigenen Mundarten gelangen.

Ich bin derſelbigen Meynung. Ich muthmaſſe, daß ſie ſich ſchon lange in London aufgehalten haben.

Ich bin erſt vor vier Wochen allhier angekommen.

It is ſuprizing! to learn another Language in ſo ſhort a Time.

Es iſt ja erſtaunlich, eine fremde Sprache in ſo kurzer Zeit zu lernen!

But I take Pains and uſe all Means in learning this agreeable Language: I read it conſtantly, and frequent no other Company but Engliſh.

Ich gebe mir aber auch Mühe und wende alle Mittel dazu an, um dieſe angenehme Sprache zu lernen: ich leſe beſtändig, und gehe in keine andere als Engliſche Geſellſchaften.

For that Purpoſe I would adviſe you to lodge (live) with Engliſhmen.

Um dieſer Urſache willen wolte ich ihnen rathen, auch bey Engländern zu wohnen.

I lodge at Mr. N. N. in Great Suffolk-Street, near Charing-Croſs.

Ich logire bey Herrn N. N. in der groſſen Suffolk-Straſſe, nahe bey Charing-Croß.

Sir, did you come over in the Packet-boat?

Iſt der Herr mit dem Packet-Boot gekommen?

Yes, Sir; and from Harwich to London in the Stage-Coach.

Ja, mein Herr, und von Harwich nach London in der Landkutſche.

How do you like England?

Wie gefällt ihnen England?

It is the fineſt Country in the World.

Es iſt das ſchönſte Land von der Welt.

How do you like our Ladies?

Wie finden ſie unſer Frauenzimmer?

They are as charming like Angels.

Sie ſind ſo liebreitzend wie die Engel.

You had beſt to take Care of yourſelf.

Sie thun am beſten, wenn ſie ſich dafür in acht nehmen.

Of what, Sir?

Weswegen, mein Herr?

Of not falling into their Snares.

Damit ſie nicht in ihre Fallſtricke (Schlingen) gerathen.

This ſhall not keep me from their Converſation.

Das ſoll mich von dem Umgang mit ihnen nicht abhalten.

But you muſt avoid ill Company.

Sie müſſen nur böſe Geſellſchaft meiden.

I ſhall, Sir, and thank you for your good Advice.

Das will ich thun, mein Herr, und danke für ihren guten Rath.

Dialogue XXI.

Between an English Gentleman and a German.

SIR, I am very glad to see you. How have you done since I saw you at Amsterdam?

Very well, Sir, at your Service.

How do you spend your Time here?

In going abroad, for I have nothing else to do.

Have you no Acquaintance at Court?

No, Sir, none at all.

I will introduce you.

If you please to do me that Favour, I shall be obliged to you.

There is great riches in England.

Why, Sir?

It is plain to me from the noble Buildings in London. They are rather Palaces than Houses.

How do you like them?

Indeed, Sir, they surprise me; for it is without doubt one of the finest and greatest City in Europe.

When will you come and see me again?

21tes Gespräch.

Zwischen einem Englischen und Deutschen Herrn.

Es ist mir sehr lieb sie zu sehen, mein Herr. Wie haben sie sich befunden, seit dem ich sie zu Amsterdam gesehen habe?

Sehr wohl, mein Herr, zu ihren Diensten.

Womit vertreiben sie ihre Zeit hier?

Mit Spatzirengehen, denn ich habe sonst nichts zu thun.

Haben sie keine Bekanntschaft am Hofe?

Nein, mein Herr, gar keine.

Ich will sie bekannt machen.

Wenn sie mir diese Gefälligkeit erzeigen wollen, werde ich ihnen dafür verbunden seyn.

Sie sind sehr prächtig (wohlhabend) in England.

Wie so, mein Herr?

Ich schliesse es deutlich aus den herrlichen Gebäuden in London. Man sieht sie eher für Palläste als Häuser an.

Wie gefallen sie ihnen?

In der That, mein Herr, ich bin ganz erstaunt darüber; denn es ist ohne Zweifel eine von den schönsten und grösten Städten in Europa.

Wenn wollen sie mich wieder besuchen?

When-

Whenever you pleaſe.
Wenn es ihnen beliebt.

I ſhall be glad to ſee you at any Time.
Es wird mir jeder Zeit angenehm ſeyn ſie zu ſehen.

Are you in Haſte to go?
Eilen ſie ſo?

Yes, Sir, unleſs your Commands detain me.
Ja, mein Herr, es ſey denn, daß ihre Befehle mich zurück hielten.

I will not take you off from your Buſineſs.
Ich will ſie nicht abhalten von ihren Geſchäfften.

Sir, your humble Servant.
Ihr ſchuldiger Diener, mein Herr.

Sir, I am your moſt obedient.
Ich bin dero bereitwilligſter.

Dialogue XXII.

Between two Women.

22tes Geſpräch.

Zwiſchen zwey Weibern.

MIſtreſs Weſt, will you go into the Garden with me?
Frau Weſtin, will ſie mit mir in den Garten gehen?

Yes, Miſtreſs Miller, if you pleaſe.
Je ja, Frau Millerin, wenns ihr beliebt.

It is fine Weather.
Es iſt ſehr ſchön Wetter.

Have you the Key?
Hat ſie den Schlüſſel?

I have it in my Pocket.
Ich habe ihn im Schubſack.

The Sun is too hot, let us ſtay till it is cooler.
Die Sonne iſt zu heiß, wir wollen lieber warten bis es kühler wird.

I agree to it.
Ich bins zufrieden.

There is a fine Roſe.
Da iſt eine ſchöne Roſe.

Pray, give it me.
Gebe ſie mir dieſelbe.

Take it (there it is).
Da hat ſie ſolche.

Will you make a Noſegay?
Will ſie ein Sträußgen machen?

Make one for me too.
Mache ſie auch eins für mich.

There are Violets ſtill.
Da ſind noch Veilgen (Violen).

Shew them me.
Zeige ſie mir dieſelben.

There are fine Tulips.
Da ſind ſchöne Tulipen.

O dear,

O dear, how fine they are!
This is a fine Garden, indeed.

I like the Smell of Roſes.
Smell my Noſegay.
That is a fine Walk.

It is pleaſant here, let us ſit down in the Shade.
There! my Huſband comes with his little Son.
O, Maſter Weſt, how goes it?
Indifferently, Madam.
Jacky! come, buſs me. God bleſs you! You grow a tall Boy now.

Have you not ſeen my Huſband?
Yes, I met him in the Street, but he being very buſy, I did not ſpeak to him.

Poor Man! he takes great Pains to manintain his Family.
I muſt do the ſame, for Buſineſs is ſlack, every Thing dear, and Money very ſcarce.
So he ſays, and is often forced to uſe Stratagem to gain his Point.

It is the War which cauſes all this Miſery, and is every Body's Complaint.

Ey, die ſind ſehr ſchön!
Dis iſt gewiß ein hübſcher Garten.
Ich liebe den Geruch der Roſen.
Rieche ſie an mein Sträußgen.
Das iſt ein ſchöner Spatzier-gang.
Es iſt angenehm hier, wir wollen uns in den Schatten ſetzen.
Da kömmt eben mein Man mit ſeinen kleinen Sohn.
Sieh da, Herr Weſt, wie gehts?
Schlecht genug, Junge Frau.
Ey, Hänsgen! gieb mir doch ein Mäulgen. GOtt behüte dich, du wirſt nun ein groſſer Knabe.
Hat er meinen Mann nicht geſehen?
Ja, ich begegnete ihm in der Straſſe, weil er aber geſchäfftig war, ſo wolte ich ihn nicht anreden.
Der arme Mann! er giebt ſich viele Mühe für den Unterhalt der Seinigen.
Es geht mir auch ſo, denn das Handwerk geht ſchlecht, alle Sachen ſind theuer, und das Geld iſt ſehr rar.
So ſagt er auch, und muß es oftmals wunderlich drehen und wenden, um ſeinen Zweck zu erhalten.
Der Krieg verurſacht dieſes Elend, worüber ſich jedermann beklagt.

Dialogue XXIII.

Between two young Ladies.

YOur Servant, Miſs Molly, I am come to ſee you.

Ay, Miſs Nancy, how have you done ſince yeſterday?
I am not very well.
What is your Ailment?
My Head akes intolerably.

What makes you go out then?
I had a Mind to ſee you.

And I was juſt going to your Houſe.
What News is there in Town.

Mr. Linner is married.

Is it poſſible! When was he married?
This Morning at St. Martin's (Church).
Of what Family is his Spouſe?

She is a Daughter of Sr. Goodwill.
How old is the Lady?
She is young indeed, but handſome, and has a good Fortune.
I fancy he has a good Eſtate.
He is worth two thouſand Pound a Year.

23tes Geſpräch.

Zwiſchen zwey Jungfern.

Ihre Dienerin, Jungfer Mariegen, ich komme ſie zu beſuchen.
Je, Jungfer Anne, wie hat ſie ſich ſeit geſtern befunden?
Ich bin nicht gar wohl auf.
Was fehlt ihr?
Ich habe unerträgliche Kopfſchmerzen.
Warum geht ſie denn aus?

Ich wolte ſie gerne einmal beſuchen.
Eben war ich auch im Begriff nach ihrem Hauſe zu gehen.
Was ſagt man Neues in der Stadt?
Daß ſich Herr Linner verheyrathet hat.
Iſt es möglich! Wenn iſt er denn verheyrathet?
Dieſen Morgen in der Martins-Kirche.
Von was für einem Geſchlechte iſt ſeine Braut?
Sie iſt eine Tochter des edlen Herrn Gutwills.
Wie alt iſt die Jungfer?
Sie iſt zwar noch jung, aber ſehr ſchön, und hat eine reiche Ausſteuer.
Es ſcheint, daß er auch reich iſt.
Er hat wenigſtens zwey tauſend Pfund jährliches Einkommen.

I will tell you ſome other News.
What? pray!
That I am going to Germany.

You are in Jeſt.
I don't jeſt, my Dear, I am in Earneſt.
When do you go thither?
Next Week.
I am extremely ſorry.
Who goes with you?
My Parents (Father and Mother).
Do you go to Hannover?
No, to Berlin.
I ſhould be very glad to go with you.
Come along then.
How long ſhall you ſtay there?
I don't know for certain, but I hear about two Years.

The Time will ſeem very long to me.
You will ſoon forget me.
I ſhall never forget you, for I have made a vow of an eternal Friendſhip to you.
Our Separation afflicts me ſo, that I could weep (cry).

Farewell, my dear Friend!

I won't take Leave yet, I ſhall come to ſee you once more before our Departure.
Pray, do me that Favour.

Ich will ihr noch andere Zeitung ſagen.
Was denn?
Daß ich werde nach Deutſchland reiſen.
Sie ſcherzet.
Ich ſcherze nicht, Geliebte, es iſt mein Ernſt.
Wenn reiſet ſie dahin?
Künftige Woche.
Sie betrübt mich recht ſehr.
Wer reiſet mit ihr?
Meine Eltern.

Geht ſie nach Hannover?
Nein, nach Berlin.
Es ſolte mir ſehr lieb ſeyn, wenn ich könte mit ihr gehen.
So reiſe ſie denn mit.
Wie lange wird ſie da bleiben?
Ich weiß es nicht gewiß, ich habe aber von zwey Jahren gehört.

Die Zeit wird mir ſehr lange währen.
Sie wird meiner bald vergeſſen.
Ich werde ihrer nimmermehr vergeſſen, denn ich habe ihr ewige Freundſchaft gelobet.
Es iſt mir ganz weinerlich, weil unſere Trennung mir recht innig nahe geht.
Lebe ſie wohl, geliebte Freundin!

Ich nehme noch nicht Abſchied, ich werde ſie noch einmal beſuchen vor unſerer Abreiſe.
Ey, thue ſie mir die Liebe.

Dialogue XXIV.

Between a ſick Perſon and a Phyſician.

Doctor, I have ſent for you.
What ails you, Sir?
I am ill (ſick, indiſpoſed).
You look as if you were.
Where is your Ailment?
I have a Pain in my Head; and if I eat the leaſt Morſal, my Stomach akes.
It is a bad Sign. How long is it ſince?
Since yeſterday.
Have you reſted well laſt Night?
No, I did not ſleep a Wink all the Night long.
Have you Appetite?
None at all.
Let me feel your Pulſe.

You are in a Fever: your Pulſe does not beat even; it is very quick.
I feel a Heavineſs in all my Limbs.
I will give you a Purge, and then you muſt be blooded.

I was let Blood laſt Week.

No Matter; after that you ſhall have proper Medicines.

24tes Geſpräch.

Zwiſchen einem Kranken und einem Medico.

Herr Docter, ich habe eben nach ihnen geſchickt.
Was fehlt ihnen, mein Herr?
Ich bin krank.
Man ſieht es ihnen wohl an.
Wo thuts ihnen wehe?
Ich habe Kopfſchmerzen; und wenn ich das geringſte eſſe, ſo thut mir der Magen weh.
Das iſt ein ſchlimmes Zeichen. Wie lange iſt es ſchon?
Seit geſtern.
Haben ſie dieſe Nacht wohl geſchlafen?
Nein, ich konte die ganze Nacht kein Auge zuthun.
Haben ſie Appetit?
Gar keinen.
Laſſen ſie mich doch ihren Puls fühlen.
Sie haben ein Fieber: ihr Puls ſchlägt unordentlich; er geht zu geſchwinde.
Ich fühle eine Trägheit in allen Gliedern.
Ich will ihnen eine Purganz geben, und alsdenn ſollen ſie zur Ader laſſen.
Ich habe vergangene Woche erſt zur Ader gelaſſen.
Es ſchadet nicht; nach dieſem ſollen ſie auch Arzeney gebrauchen.

Shall I take ſome Phyſick to-day?
Yes, Sir: there is my Preſcription (a Receipt), ſend it to the Apothecary, and keep in your Bed.
What Diet muſt I keep?
Take new-laid Eggs and Broth.
Are you going away?
Some Body inquires for me: I muſt go and viſit another Patient.
Pray, come again to-morrow to ſee me.
I will not fail. I hope the Bleeding will do you good.

Nurſe, ſend ſome Body for a Surgeon.
Whom will you pleaſe to have?
The ſame who bled me the other Day.
Sir, your humble Servant, give me your right Arm, if you pleaſe.
Have you a good Lancet?
You will not feel it.
You bind my Arm too tight.
Make a great Orifice.

The Blood runs as it ſhould.

There is the Fillet and the Bolſter, and bind it up ſafe.

Soll ich heute ſchon Arzeney einnehmen?
Ja, mein Herr: hier iſt ein Recept, ſchicken ſie es zum Apothecker, und bleiben ſie im Bette.
Was für Diät muß ich halten?
Nehmen ſie friſche Eyer und Fleiſch-Brühe.
Gehen ſie ſchon?
Es fragt jemand nach mir: ich muß noch einen andern Patienten beſuchen.
Ich bitte, kommen ſie doch morgen wieder, und beſuchen mich.
Ich werde nicht ermangeln. Ich hoffe, das Aderlaſſen wird ihnen gut thun.
Wärterin, ſchickt jemand nach einem Wund-Arzte.
Welchen wollen ſie haben?

Denſelben, der mir neulich zur Ader ließ.
Gehorſamer Diener, mein Herr, ſeyn ſie ſo gut und zeigen ſie mir ihren rechten Arm.
Hat er eine gute Lancette?
Sie werden ſie kaum fühlen.
Er bindet mir den Arm zu veſte.
Mache er die Oeffnung groß genug.
Das Blut fließt wie ſichs gehört.
Da iſt die Binde und Bäuſchlein, und verbinde er es wohl.

The SECOND PART
OF THE
DIALOGUES,

Calculated for thoſe who have not only made ſome Progreſs in learning of the German, but of the Engliſh Tongue likewiſe, with uſual Compliments and other neceſſary Phraſes.

Zweyter Theil
der
Unterredungen,

Für diejenigen, welche ſowol in Erlernung der Deutſchen als der Engliſchen Sprache ſchon weiter gekommen ſeyn; mit den gewöhnlichen Complimenten und andern nöthigen Redensarten.

Dialogue I.

Between two learned Men.

A.

SIR, you come to my Wiſh; I was juſt going to your Houſe to ſee you and to ſpeak with you.

Erſtes Geſpräch.

Zwiſchen zwey Gelehrten.

A.

Sie kommen eben recht, mein Herr; ich war im Begriff ſie zu beſuchen um mit ihnen zu ſprechen.

B. Is there any Thing I can ſerve you in?

A. Yes, Sir, I would beg the Favour of you to explain thoſe rules to me which we find in the Beginning of Mr. Le Grand's Philoſophy.

B. Why, Sir, what Difficulty do you find in them?

A. At firſt Sight methinks they contradict common Senſe.

B. In what, pray?

A. Becauſe he teaches us that we muſt not truſt our Senſes, which ſeems to be falſe.

B. Yet nothing can be more true than this.

A. What? Can it be falſe that I really ſee an Object, when my Eyes are open, in the Day-time, and nothing hinders that Object from ſtriking to my Sight?

B. No; but that Perception is not ſufficient to form a certain Science.

A. Why not, Sir?

B. Becauſe your Eyes may deceive you, ſince they can repreſent to you a Thing which is not.

A. I cannot think ſo.

B. Don't you remember to have ſometimes perceived a

B. Haben ſie etwas, worinnen ich ihnen dienen kan?

A. Ja, mein Herr; ich wolte wünſchen, daß ſie mir die Gefälligkeit thäten, und diejenigen Regeln, welche ſich gleich zu Anfange in des Hrn. Le Grands Philoſophie befinden, deutlich machten.

B. Wie ſo, mein Herr, was für Schwierigkeiten finden ſie darinnen?

A. Bey dem erſten Anblick, dünkt es mir, daß ſie die allgemeinen Begriffe widerſprechen.

B. Ey, Worin denn?

A. Darin daß er lehrt, man müſte ſeinen Sinnen nicht trauen; welches mir falſch zu ſeyn ſcheinet.

B. Es kan dennoch nichts ſo wahr ſeyn als dis?

A. Wie ſo? Soll denn das falſch ſeyn, wenn ich mit offenen Augen etwas am hellen Tage wirklich ſehe, und das Object durch ſonſt nichts gehindert wird, ſich meinem Sehen darzuſtellen?

B. Nein; aber dieſe Wahrnehmung iſt nicht genug zu einer wahren Wiſſenſchaft.

A. Warum nicht, mein Herr?

B. Weil die Augen ſie betriegen können, indem ſie oft ein Ding wahrſcheinlich vorſtellen, welches doch nicht iſt.

A. Ich kan nicht ſo denken.

B. Iſt es ihnen nicht erinnerlich, daß ſie zuweilen einen

Tower at a Diſtance? So it is plain you ſee one Thing for another, ſince it frequently happens, that a Tower, which appears to be round, is in reality ſquare.

A. And what do you infer from this?

B. I ſay, that a Science which is grounded on ſuch an uncertain Foundation, cannot be certain.

A. But this Miſtake is not univerſal.

B. I grant it; but you muſt own, that a certain Thing, ſuch as Science is, ought not to be grounded upon a Thing that is doubtful.

A. By what Means then do we arrive at the Knowledge of Truth, if our Senſes are ſubject to miſtakes?

B. By the Underſtanding.

A. That cannot be, ſince it relates only to univerſal Things, as Ariſtotle ſays, *Intellectus eſt rerum univerſalium.*

B. That is true; and this is not contrary to Mr. Le Grand's Opinion, who proves that Man, with his Underſtanding, ought to examine particular Things as well as thoſe that are common.

Thurm in der Ferne wahrgenommen haben? Es iſt alſo klar, daß man ein Ding für das andere anſiehet, indem es oft geſchieht, daß ein Thurm rund zu ſeyn ſcheinet, der doch in der That viereckicht iſt.

A. Und was wollen ſie daraus ſchlieſſen?

B. Ich ſage, daß eine Wiſſenſchaft, die auf einen ſolchen ungewiſſen Grund gegründet iſt, nicht gewiß ſeyn kan.

A. Dieſes Mißverſtändniß aber iſt nicht allgemein.

B. Ich gebe es zu; ſie müſſen aber auch bekennen, daß eine gewiſſe Sache, als Wiſſenſchaft iſt, nicht ſolte auf eine zweifelhafte gegründet werden.

A. Durch was für Mittel gelangen wir denn zur Erkenntniß der Wahrheit, wenn unſere Sinnen dem Irrthum unterworfen ſind.

B. Durch den Verſtand.

A. Das kan nicht ſeyn, indem er nur zu den allgemeinen Dingen gehört, wie Ariſtoteles ſagt: Intellectus eſt rerum univerſalium.

B. Das iſt wahr; und das iſt der Meynung des Herrn Le Grands nicht entgegen, welcher will, daß der Menſch mit ſeinem Verſtande die beſondern Dinge eben ſo genau unterſuchen ſolte, als die gemeinen.

A. I ſhould be very glad if you could explain his Meaning clearly.

B. I can very eaſily, if you will have the patience to hear me.

A. Pray do it by Example.

B. I will. Did you never ſee Gold brought from the Indies in Duſt?

A. Yes, frequently.

B. That Gold, after it has been put into the Furnace, changes its Form and aſſumes a new one; and nevertheleſs it is always the ſame Gold.

A. That cannot be denied.

B. What did you firſt perceive of this Gold?

A. I perceived Gold in Duſt.

B. But this Gold in Duſt is no more, and nevertheleſs Gold is always Gold.

A. We will ſuppoſe it.

B. You then did not perceive any Thing of that which falls under the Senſes, ſince the ſame Subſtance remains.

A. By which Method then may I diſcover the Nature of Gold?

B. By this Faculty which we call Judgment.

A. This Diſcourſe is more ſubtle than true.

A. Es ſolte mir ſehr lieb ſeyn, wenn ſie ſeine Meynung deutlicher erklärten.

B. Das kan ich leichte thun, wenn ſie nur wollen mit Geduld zuhören.

A. Ich bitte, es mit einem Exempel zu erklären.

B. Gar gerne. Haben ſie niemals Staub-Gold geſehen, welches man aus Oſt-Indien bringt?

A. O ja, ſehr oft.

B. Dieſes Gold nun verändert durch das Schmelzen ſeine vorige Geſtalt und nimmt eine neue an, und dennoch iſt es allezeit daſſelbige Gold.

A. Das kan niemand leugnen.

B. Was haben ſie denn anfänglich an dieſem Golde wahrgenommen?

A. Ich ſahe Gold-Staub.

B. Aber dieſer Gold-Staub iſt nun nicht mehr, und das Gold bleibt dennoch allzeit Gold.

A. Es ſey alſo.

B. Sie haben alsdenn nichts von dem wahrgenommen, was unter die Sinnen fällt, ſintemal daſſelbige Weſen zurück bleibt.

A. Auf welche Weiſe aber kan ich denn die Natur des Goldes entdecken?

B. Durch die Fähigkeit, welche man Judicium nennt.

A. Dieſer Diſcurs iſt mehr ſpitzfündig denn wahr.

B. On the contrary, I think it more true than ſubtle.

A. Can you prove this Thought by another Example?

B. Very eaſily. You ſee Men walking in the Market every Day from your Window.

A. I do ſo.

B. Nevertheleſs you frequently perceive nothing but their Hats, their Cloaths, or their Cloaks.

A. That is true.

B. How do you know then they are really Men?

A Very certain.

B. Excuſe me, ſince you cannot affirm that you ſee any Thing but their Cloaths.

A. Men only are covered with Cloaths.

B. That may be falſe, ſince Machines may be covered with them, which move in the ſame Manner as Men do.

A. And what do you infer from this Diſcourſe?

B. I conclude that our Senſes are not to be depended upon, ſince they may deceive us.

A. This is a new Philoſophy.

B. Ich halte ihn im Gegentheil mehr für wahr als verſchmitzt.

A. Können ſie mir dieſen Gedanken noch mit einem andern Gleichniſſe beweiſen?

B. Sehr leichtlich. Aus ihrem Fenſter ſehen ſie alle Tage Leute auf dem Markte herumgehen.

A. Freylich ſehe ich ſie.

B. Nichtsdeſtoweniger können ſie ſehr oft nichts anders als die Hüte, die Kleider, oder die Mäntel wahrnehmen.

A. Das iſt wahr genug.

B. Wie können ſie denn wiſſen, daß es wirklich Menſchen ſind?

A. Das bin ich verſichert.

B. Verzeihen ſie mir, ſintemal ſie nichts mehr bekräftigen können, als daß ſie nur die Kleider geſehen.

A. Menſchen tragen nur dieſe Kleidung.

B. Das kan falſch ſeyn, denn man könte auch wol Maſchinen damit bekleiden, welche ſich eben ſo wie die Menſchen bewegen.

A. Und was wollen ſie doch aus dieſem ganzen Diſcurſe beweiſen?

B. Ich ſchlieſſe daraus, daß man ſich nicht auf die äuſſerlichen Sinne verlaſſen ſoll, weil ſie uns betrügen können.

A. Das iſt eine ganz neue Philoſophie.

B. Very true: but then it is conformable to Reaſon; ſince Science is a Thing of a ſure and certain Nature, the Foundation on which it is built, ought to be of the ſame Nature.

A. Do you believe that our Senſes always deceive us?

B. Yes, they may poſſibly deceive us; but our Underſtanding can never deceive us.

A. How many People is there not who imagine they know a Thing, which they actually do not know!

B. This Defect proceeds from their Knowledge, which is not clear and diſtinct.

A. That Knowledge is hard to be acquired.

B. It is ſo to weak Heads, but not to ſubtle and judicious People.

A. Do you know the Author of this new Philoſophy?

B. I have the Honour to know him particularly.

A. He is a very learned Man.

B. He is an univerſal Scholar.

B. Es iſt wahr: ſie ſtimmt aber mit der Vernunft überein; und weil die Wiſſenſchaft eine gewiſſe und ſichere Sache iſt, ſo ſoll das Fundament, worauf ſie ſich gründet, von derſelben Art ſeyn.

A. Glauben ſie denn, daß die Sinne uns allezeit betrügen?

B. Ja, es iſt leicht möglich; aber unſer Verſtand wird uns niemals betrügen.

A. Wie viel Leute giebts nicht, die ſich einbilden etwas zu wiſſen, da ſie doch wirklich unwiſſend ſind!

B. Dieſer Mangel kömmt von ihrer unaufgeklärten und undeutlichen Erkenntniß her.

A. Dieſe aufgeklärte Erkenntniß iſt wol ſchwer zu erlangen.

B. Es iſt ſo für dumme Köpfe, aber nicht für witzige und ſcharfſinnige Leute.

A. Kennen ſie den Verfaſſer dieſer neuen Philoſophie?

B. Ich habe die Ehre ihn ganz beſonders zu kennen.

A. Er iſt ein ſehr gelehrter Mann.

B. Er iſt ein ganzer Gelehrter.

Dialogue II.

Between a Gentleman and a Gentlewoman.

W. BE pleaſed, Sir, to anſwer me a Queſtion; in which I am very deſirous of hearing your Opinion.

M. Pray, Madam, propoſe it, and if I can reſolve you, I will do it with all my Heart.

W. Sir, I ſhould be glad to know which of the two Sexes is the nobleſt, the Man or the Woman.

M. Madam, I ask you the ſame Queſtion; for by your naming the Man firſt, you ſeem to grant that he is nobler than the Woman.

W. Sir, this is no convincing Reaſon, I only ſaid ſo out of pure Civility.

M. Madam, St. Paul commands Women to obey their Huſbands: in the Old Teſtament we read that the Wives of great Perſons called them their Lords; conſequently Man is nobler than Woman.

Zweytes Geſpräch.

Zwiſchen einem Herrn und einer vornehmen Frau.

W. WOllen ſie ſo gütig ſeyn, mein Herr, und mir eine beſondere Frage beantworten; es verlangt mich ſehr, ihre Meynung davon zu hören.

M. Madame, ich bitte mir es zu ſagen, und wenn ich im Stande bin es aufzuklären, will ichs herzlich gerne thun.

W. Mein Herr, ich möchte gerne wiſſen, welches von den beyden Geſchlechtern das edelſte iſt, der Mann oder die Frau.

M. Ich begehre eben daſſelbe von ihr, Madame; denn da ſie den Mann zuerſt genennt hat, ſo geſteht ſie ein, daß er edler iſt als die Frau.

W. Das iſt kein überzeugender Grund, mein Herr, man redt nur ſo aus bloſſer Höflichkeit.

M. Madame, St. Paulus befiehlet ausdrücklich den Eheweibern, daß ſie ihren Männern gehorchen ſollen: und im Alten Teſtament lieſet man, daß vornehme Weiber ſie ihre Herren titulirt haben; folglich iſt der Mann edler als die Frau.

W. Pardon me, Sir; a Perſon, for obeying, is not inferior to him to whom he ſubmits himſelf; for JESUS CHRIST, as the Scripture ſays, though he be God, did nevertheleſs obey both the Virgin Mary and Joſeph, and yet he is far nobler than they. And if the Wives of great Men called them Lords, it was purely to pleaſe them, and not out of Duty.

M. As Man was created firſt, ſhews likewiſe that he is more noble than Woman.

W. What do you infer from thence, Sir? Surely nothing but Confuſion for your own Sex: for Things which were created firſt are not the nobleſt; as for Inſtance, the Heaven, Sun, Stars, Earth, Sea, and all other Things, were created before Man; nevertheleſs, according to your Opinion, he is the nobleſt of all earthly Creatures.

M. Madam, that Man is nobler than all the Creatures, the Angels excepted, is true; for God with a Word created all Things,

W. Verzeihen ſie mir, mein Herr; es folgt nicht, daß wenn jemand gehorſam iſt, er deswegen geringſchätziger ſey, als derjenige, dem er ſich unterwirft; denn die Schrift ſagt, daß JEſus Chriſtus, ob er gleich GOtt war, nichtsdeſtoweniger der Jungfrau Maria und dem Joſeph gehorſamte, und er iſt doch viel edler als ſie. Und wenn die Weiber vornehmer Männer dieſelben ihre Herren geheiſſen, ſo geſchahe es nur ſich ihnen gefällig zu erzeigen, und gewiß nicht aus Schuldigkeit.

M. Daß der Mann zuerſt geſchaffen worden, iſt gleichfalls ein Beweiß, daß er edler iſt als das Weib.

W. Was können ſie doch damit beweiſen, mein Herr? Gewiß nichts als die Verwirrung ihres eigenen Geſchlechts: denn was zuerſt geſchaffen, iſt nicht das edelſte; zum Exempel, der Himmel, die Sonne, die Sterne, die Erde, das Meer, und alle andere Dinge ſind eher geſchaffen als der Menſch, und dennoch iſt er, nach ihrer Meynung, das alleredelſte von den irdiſchen Geſchöpfen.

M. Madame, daß der Menſch edler iſt als alle Creaturen, ausgenommen die Engel, das iſt gewiß, denn GOtt hat alle Dinge durchs Wort geſchaf-

but

but Man is the immediate Work of his own Hands.

sen, der Menſch aber iſt das unmittelbare Werk ſeiner Hände.

W. You allow then, that the Creation of Man is more noble than that of Heaven and Earth, becauſe he was created laſt; by the ſame Argument I will refute you: becauſe Woman was created after Man, and of a nobler Subſtance than he; for he was formed out of Duſt, but Woman was formed out of one of his Ribs. To mention another Inſtance, which ought to convince you: An Infant's Body is firſt formed in its Mother's Womb, and the Soul is infuſed into it ſome Time after; nevertheleſs it is yet more noble than the Body.

W. Sie geſtehen alſo, daß die Schöpfung des Menſchen deswegen viel edler iſt, als des Himmels und der Erden, weil er zuletzt geſchaffen worden. Ich kan ſie mit ihrem eigenen Beweiſe widerlegen, indem ja das Weib gleichfalls nach dem Manne geſchaffen wurde, und zwar aus einem edlern Weſen als er; denn er wurde aus einem Erdenklos gemacht, ſie aber aus einer von ſeinen Ribben. Noch ein ander Gleichniß anzuführen, welches ſie überzeugen ſoll: Der Körper eines Kindes iſt zuerſt im Mutterleibe geformet, und einige Zeit hernach wird ihm die Seele eingeflöſſet; nichts deſtoweniger iſt ſie doch viel edler als der Körper.

M. Madam, to this I anſwer that the Woman's having been formed out of one of the Man's Ribs, created of his own Subſtance, Fleſh of his Fleſh, Bone of his Bone, as the Scripture ſays, has not therefore any Advantage over him, either in regard of her Creation, or becauſe of her Subſtance: For when God ſaid, *Let us make Man after our own Likeneſs*, Woman was included at the ſame Time; for the

M. Madame, hierauf antwortete ich, daß das Weib, ob ſie ſchon aus einer von des Mannes Ribben geformet, aus ſeinem eigenen Weſen geſchaffen, und alſo, wie die Schrift ſagt, Fleiſch von ſeinem Fleiſch und Bein von ſeinem Bein iſt, dahero nicht den geringſten Vorzug über ihn hat, weder in Anſehung ihrer Schöpfung, noch ihrer Eigenſchaft. Denn wenn GOtt ſagt: ‘ Laßt uns ‘ Menſchen machen, ein Bild ‘ das uns gleich ſey,’ ſo war

Latin Word *Homo* signifies both Man and Woman; therefore the Man and the Woman were formed at the same Time; and the being of the Woman was no more than a Multiplication of a Substance already created, and dependent on the Man.

das Weib zugleich mit eingeschlossen, indem das Lateinische Wort Homo beydes Mann und Weib bedeutet, folglich sind sie beyde mit einander zu gleicher Zeit geschaffen worden; dahero war das Weib nichts anders als eine Vermehrung des schon geschaffenen Wesens, und von dem Manne eigentlich abhienge.

W. Sir, according to your Way of reasoning, if it be the same created Substance, why will you have one to be more noble than the other? Why dependent on the Man? *Let us make him a Companion,* says God; now a Companion does not obey the other, except the one or the other have a Mind to do it, out of pure Complaisance.

W. Mein Herr, wenn beyde von einerley Wesen geschaffen sind, wie sie sagen, warum soll denn eines edler seyn als das andere? und wie kan das Weib unter dem Manne stehen? 'Laßt uns ihm eine Gehülfin 'machen,' sagte GOtt; nun aber ist ein Gehülfe nicht verbunden dem andern gehorsam zu seyn, es sey denn, daß ers gutwillig thue, oder aus Höflichkeit.

M. Madam, observe nevertheless what St. Paul says, *Women, obey your Husband*; but he does not say unto the Men, Obey your Wives. As to your saying, That Man was created of the Dust, you can get no Advantage by that, for they both had the same Beginning with Respect to the Matter. If it were changed, it was as much to the Advantage of the one as of the other: moreover, which soever of them approaches

M. Madame, nehme sie doch in acht, was St. Paulus sagt: 'Ihr Weiber, seyd gehorsam euren Männern;' er sagt aber nicht zu den Männern, daß sie ihren Weibern gehorchen sollen. Daß der Mann aus einem Erdenklose geformet ist, wie sie sagt, kan ihr nicht das geringste helfen, indem sie beyde einerley Ursprung hatten, in Ansehung der Matere. Wenn eine Veränderung vorgegangen ist, so hatte eines so viel Vortheil davon als das andere. Aber was noch mehr

nearest

neareſt to God in Likeneſs, and who alone has a Right to execute the Functions which our Saviour inſtituted upon Earth, muſt certainly be the nobleſt. St. Paul ſays, *Women, ye be ſilent in the Church*, whereas he has ordained Prieſts to ſpeak aloud in it.

ist, daß derjenige, welcher in der Aehnlichkeit mit GOtt am nächsten kömmt, und welcher allein berechtiget ist die Amts-Verrichtungen auszuüben, die unser Heiland in der Welt eingesetzet hat, ohne Zweifel der alleredelste seyn muß. St. Paulus sagt: 'Ihr Weiber, 'schweigt in der Kirche;' um deswillen hat er Priester zum predigen verordnet.

W. All your Arguments, Sir, are not able to convince me. I ſay that Woman is as much formed after the Image and Likeneſs of God as Man; and that, if there be any Accidents which make a Diſtinction between them, they yet don't diſtinguiſh them with reſpect to God. I ſhould be glad to know if any Diſtinction is made between the Souls of the Bleſſed in Heaven. If the Prieſts ſpeak aloud in the Church, it is only becauſe St. Paul knew very well, that Men are generally more learned than Women; and in order to keep them always under, purpoſely bring them up in Ignorance. But had we the Application to ſtudy as they have, we ſhould in general be better Scholars than themſelves.

W. Alle Beweisgründe, die der Herr angeführet, sind nicht vermögend mich zu überzeugen. Ich behaupte, daß das Weib eben sowol nach dem Ebenbilde GOttes geschaffen ist als der Mann; und daß, wenn sich auch einige zufällige Umstände fänden, die einen Unterscheid zwischen ihnen machten, sie dieselben doch nicht vor GOtt unterscheiden. Ich bin begierig zu wissen, ob man einen Unterscheid macht zwischen den Seelen der Gerechten im Himmel. Wenn die Priester laut reden in der Kirche, so geschahe es nur deswegen, weil Paulus wohl wuste, daß die Männer überhaupt gelehrter sind als die Weiber; und, um sie beständig unter der Zucht zu halten, werden sie vorsetzlich in Unwissenheit auferzogen. Könten wir aber selbst so viel Fleiß aufs Studiren wenden, wir würden gemeiniglich gelehrter seyn als die Männer.

Dialogue

Dialogue III.

Between a Lady and a Country-man.

D.

DID you ever see so beautiful a Rainbow before?

K. Yes, Madam, and more beautiful than this you see.

D. Can you explain to me in what Manner this lovely Meteor is formed?

K. How would you have it to be formed? It is formed in the Air.

D. I know that very well; but I am inquisitive to know whence it draws its Origin, that is, what Matter it is composed of.

K. Don't you see that it is composed of several Colours, of blue, red, green, and several others?

D. That is true; but it being composed of several Colours, will not satisfy me; but inform me in what Manner they are formed in the Air.

K. Very easily, Madam; for I myself form the same every Day when I please.

Drittes Gespräch.

Zwischen einer vornehmen Frau und einem Bauer.

D.

Habt ihr wol jemals einen so unvergleichlich schönen Regenbogen gesehen?

K. O ja, Madame, und noch schöner als dieser ist, den sie sehen.

D. Könt ihr mirs deutlich sagen, auf welche Art dieses angenehme Luftzeichen entstehet?

K. Wie meynen sie, daß es entstehen soll? Es bildet sich von selbst so in der Luft.

D. Das weiß ich sehr wohl; aber ich möchte gerne wissen, woher es seinen Ursprung nimmt, das ist, von was es zusammen gesetzet ist.

K. Sehen sie denn nicht, daß es von verschiedenen Farben ist, als blau, roth, grün, und vielen andern?

D. Das ist wahr; ich bin aber damit noch nicht zufrieden, daß ich weiß, es bestehe aus verschiedenen Farben; sondern ihr solt mir sagen, auf welche Art und Weise sie in der Luft entstehen.

K. Sehr leichte, Madame; denn ich kan selbst dergleichen machen, so oft ich will.

D. In what Manner?

K. I take Water in my Mouth, then turning my Face upwards towards the Sun, and ſpout it with a Force into the Air.

D. Was occaſions this?

K. It forms as beautiful a Rainbow, as ever you ſaw in your Life.

D. O mighty Man! Friend you are miſtaken, the Rainbow is formed in the Cloud, and not on Drops of Water.

K. If this be your Opinion, it is not mine; you only believe what others tell you, but I know it by Experience.

D. If that were true, it would follow that it ſhould rain every Time we ſee the Rainbow.

K So it does.

D. I have often obſerved it not rain in the Place from whence I ſaw the Rainbow.

K. That may be; but that is no Argument it does not rain in other Places; it is enough it rains in the Place where we diſcover the Rainbow.

D. Are you of Opinion that two different Perſons may ſee the ſame Rainbow?

D. Wie ſo denn?

K. Ich nehme ein Maul voll Waſſer, drehe mich gegen die Sonne, und ſpritze es mit Gewalt in die Luft.

D. Was entſteht daraus?

K. Ein unvergleichlich ſchöner Regenbogen, dergleichen ſie jemals geſehen haben.

D. Mächtiger Mann! Aber, Freund, ihr irret euch, der Regenbogen beſteht nicht in Waſſer-Tropfen, ſondern er entſteht in den Wolken.

K. Ich bin ganz anderer Meynung; Sie glauben nur was ihnen andere Leute ſagen, ich aber weiß es aus eigener Erfahrung.

D. Wenn das wahr wäre, ſo müſte folgen, daß es allezeit regnete, wenn man einen Regenbogen ſieht.

K. Das geſchieht auch.

D. Ich habe aber doch wahrgenommen, daß es eben nicht regnete an dem Orte, wo ich ihn ſahe.

K. Das kan ſeyn; es iſt aber keine Folge, daß es nicht in andern Gegenden regnen ſolte: es iſt genug, daß es daſelbſt regnet, wo der Regenbogen iſt.

D. Seyd ihr der Meynung, daß zwey verſchiedene Perſonen eben denſelbigen Regenbogen ſehen können?

K. I can't anſwer yes, nor no.

D. You are then not certain that the ſame Object ſtrikes the Eyes of all its Spectators alike?

K. It may ſo happen, that what I ſee, does not preſent itſelf to me in the ſame Manner as it appears to another.

D. Why?

K. Becauſe a neighbouring Woman, who has but one Eye, tells me often that our Meadows are of a grey Colour, when I perceive nothing but green.

D. But a Rainbow is another Thing.

K. It is exactly the ſame.

D. Farewel, Friend!

K. Madam, I wiſh you well!

K. Ich kan weder ja noch nein dazu ſagen.

D. Ihr ſeyd alſo nicht gewiß, ob eine Sache, die verſchiedene Leute zugleich ſehen, ſich auch einem jeden auf einerley Weiſe vorſtelle?

K. Das kan ja wol geſchehen, daß das, was ich ſehe, mir nicht ſo vorkömmt, als es etwa einem andern zu ſeyn ſcheint.

D. Wie ſo?

K. Weil meine Nachbarin, die nur ein Auge hat, oft zu mir ſagt, daß unſere Wieſen ganz grau wären, wenn ſie mir ſo ſchön grün vorkamen.

D. Ein Regenbogen aber iſt ganz was anders.

K. Im Grunde iſt es einerley Sache.

D. Gehabt euch wohl, mein Freund!

K. Madame, ich wünſche ihnen wohl zu leben!

Dialogue IV.

Concerning the Sun.

N.

IT is exceſſive hot, one would think the whole Air is on Fire.

S. Nevertheleſs, it is the Opinion of ſome Philoſophers, that the Sun is cold.

Viertes Geſpräch.

Von der Sonne.

N.

Es iſt ungemein heiß, man ſolte denken, daß die Luft ganz voll Feuer wäre.

S. Jedennoch ſind einige Philoſophen der Meynung, daß die Sonne kalt ſey.

N. What

N. What learned Men! But what Reaſon induces them to believe ſo great a Miracle?

S. Why a Miracle?

N. Becauſe it would be a Prodigy to ſee Ice grow hot, and Fountain-water burn.

S. Are you then of Opinion that the Sun is hot?

N. Who doubts it, muſt be out of his Senſes? For don't we feel its Heat? And has it not all the Quality of Fire?

S. The Sun is round, but Fire is not; for who has ſeen a Candle caſt its Flame in a circular Form? This Matter is eaſily explained; and it will be no Difficulty to ſhew that the Sun muſt be round, if you were able to conceive the Conſtruction of that Planet.

N. You will oblige me in explaining your Thoughts to me on that Head.

S. I am afraid you will not be able to underſtand it, as you have not read our modern Philoſophers.

N. That does not ſignify, if common Reaſon is pointed out to me, I ſhall underſtand it.

N. Groſſe Gelehrte! Aber aus was für Urſach werden ſie verleitet ein ſo groß Miracul zu glauben?

S. Was für ein Miracul?

N. Weil es ein groſſes Wunderding wäre, wenn das Eis anfienge heiß zu werden, und das Quellwaſſer in Flammen gerieth.

S. Glauben ſie denn, daß die Sonne heiß iſt?

S. Wer daran zweifelt, muß ſeine fünf Sinne verlohren haben. Fühlt man nicht ihre Hitze? Hat ſie nicht alle Eigenſchaften des Feuers?

N. Die Sonne iſt rund, das Feuer aber nicht; denn wer hat doch jemals geſehen, daß ein Licht ſeine Flammen wie einen Zirkel formirt? Dieſe Sache iſt leicht zu erklären; wenn ſie im Stande wären, die wunderbare Zuſammenſetzung dieſes Planeten zu begreiffen, ich wolte ihnen ohne Schwierigkeit zeigen, daß die Sonne muß rund ſeyn.

S. Ich werde ihnen ſehr verbunden ſeyn, wenn ſie mir ihre Gedanken über dieſe Materie deutlicher machen.

N. Ich zweifle, daß ſie es völlig einſehen werden, indem ſie unſere neuen Philoſophen noch nicht geleſen haben.

S. Das hindert nichts, ich kan doch begreiffen was vernünftig iſt, wenn es mir deutlich gemacht wird.

S. You

S. You muſt then imagine, that the Body of the Sun is ſurrounded with a ſubtle Matter, whereof the pureſt withdraws into its Center.

N. I will fancy whatever you pleaſe. What do you infer from thence?

S. That the little Bodies which are ſhut up in its Center endeavour to force out of it, and to puſh out on all Sides the Matter with which they are ſurrounded.

N. I conceive all this pretty well; but how can you infer from thence that the Sun muſt be round?

S. Very well; for as this Matter, encloſed in the Center of the Sun, makes an equal Struggle to force out of it, it advances everywhere equally, conſequently ſeems round to our Eyes.

N. You have given me more Inſight in this Matter than any Body elſe.

S. Sie müſſen ſich alſo vorſtellen, daß der Sonnen-Körper mit einer ſubtilen Materie umgeben iſt, und die allerreineſte und ſubtilſte davon ziehet ſich in deſſen Mittelpunct zurück.

N. Ich will mir einbilden was ſie wollen. Was folgt aber daraus?

S. Daß die kleinern Körper, die in ihrem Mittelpuncte eingeſchloſſen ſind, ſich äuſſerſt bemühen davon auszugehen, und dahero die Materie, welche dieſelben umringt, an allen Seiten heraus ſtoſſen.

N. Alles dieſes kan ich ſo ziemlich verſtehen. Wie wollen ſie aber daraus beweiſen, daß die Sonne muß rund ſeyn?

S. Sehr deutlich: denn da dieſe Materie, welche in dem Mittelpuncte der Sonne eingeſchloſſen iſt, gleiches Beſtreben anwendet ſich durchzudringen, ſo kömmt ſie auch überall auf gleiche Weiſe hervor, und das iſt die Urſach, daß ſie in unſern Augen rund zu ſeyn ſcheinet.

N. Es hat mir noch niemand von dieſer Sache mehr Unterricht gegeben, als ſie gethan haben.

A COLLECTION
OF
CHOICE LETTERS
ON VARIOUS SUBJECTS,

Not only for the Engliſh inclined to learn the German, but for the Germans deſirous of learning the Engliſh Language; calculated in an eaſy and lively Stile.

Eine Sammlung
Auserleſener Briefe
über verſchiedene Materien,

Nicht nur für Engländer, ſo Deutſch, ſondern auch für Deutſche, ſo Engliſch lernen wollen, als Muſter einer netten und lebhaften Schreibart dargelegt.

Familiar Letters.

I.

*A Letter, shewing some of the most usual Elisions and Abbreviations of the English Tongue in writing.**

Dear Cousin,

Tho' yu know (*yt*) I am yr Friend in ye Affair (*wch is*) in Question, (*yet*) it mayn't be amiss (*in order*) to confirm ye good Opinion (*wch*) yu (*have*) always had of me, if I acquaint yu (*wth*) ye Service, (*wch*) I've been doing (*for*) yu since (*I have been*) in (*ye*) Town. You'll believe (*yt*) I'm ye Friend (*whom*) yu took to be, wn I (*shall*) have told yu (*yt*) I approve ye Advice (*wch was*) given yr Father by Mr. Magetty, tho' (*he*

Freundschaftliche Briefe.

I.

Ein Brief, aus welchem man die im schreiben öfters gewöhnlichen Auslassungen und Abkürzungen der Englischen Sprache ersehen kan.

Lieber Herr Vetter,

Ob sie schon wissen, daß ich in der vorhabenden Sache ihr guter Freund bin, so wird es doch, die gute Meynung, die sie jederzeit von mir gehegt haben, zu bestärken, nicht überflüßig seyn, wenn ich ihnen den Dienst, so ich ihnen erwiesen, seit dem ich in der Stadt gewesen bin, hinterbringe. Sie werden glauben, daß ich der Freund sey, für den sie mich halten, wenn ihnen berichte, daß ich den Rath, der ihrem Herrn Vater vom Herrn Wunderlich,

* Von den Abkürzungen der Englischen Worte ist Part. I. Cap. VII. pag. 48. schon gehandelt worden: aber die Auslassung der Wörter kan man hier in diesem Briefe sehen, wo sie mit anderer Schrift angemerkt, und zwischen Parentheses eingeschlossen sind.

(*he be*) my Enemy, as (*being*) prudent. Yu won't I hope think (*yt*) I have any Interest in speaking well of one (*whom*) I ne'er hear'd much good of. But tho' he be a Man (*whom*) I ne'er cou'd trust, & of (*such*) Principles (*wch*) I ne'er cou'd approve (*of*); yet (*yu may*) believe me wn (*I*) tell yu, (*yt*) I take Pleasure in rendring (*ye*) Justice (*wch is*) due to Merit, tho' it be clouded by (*an*) ill Behaviour, (*wch is*) hardly (*to be*) believ'd. But to (*come to*) ye Purpose: The Service (*wch has been*) done yu (*& wch*) I've now to mention, is ye Permission (*wch*) wth much Difficulty, & in Spite of all (*ye*) Opposition (*yt has been*) made, procur'd from yr Father for yu to leave a Country (*wch*) yu was born in, & ye Companions (*whom*) yu converse wth, & to travel into other (*Countries wch*) yu are not acquainted wth, & to converse wth those (*People whom*) yu ne'er saw. Yu may (*perhaps*) think (*yt*) this is no Advantage to yu, & say (*yt*) I brag of a Friendship (*wch*) I ne'er did yu: But if yu (*do but*) consider, yt ye Companions (*whom*) yu (*have*) convers'd wth can't teach yu any Thing (*wch*) yu don't know; and (*yt*) ye Advantages (*yt will*

derlich, ob er schon mein Feind ist, gegeben worden, billige; weil es ein kluger Rath ist. Sie werden doch verhoffentlich nicht denken, als ob ich einigen Vortheil darinnen suchte, wenn ich das beste von einem rede, von dem ich niemalen viel gutes gehört. Alleine ob er schon ein Mañ ist, dem ich niemals trauen dürfen, und solche Grundsätze heget, denen ich niemals beystimmen können; so mögen sie mir doch glauben, wenn ich sie versichere, daß ich ein grosses Vergnügen darinnen suche, dem wahren Verdienste, ob es schon durch ein schlimmes Betragen, das man sich kaum einbilden solte, verdunkelt wird, sein Recht wiederfahren zu lassen. Aber auf die Sache selbst zu kommen, so bestehet der Dienst, der ihnen erwiesen worden und davon ich itzt Meldung thue, in der Erlaubniß, die ich mit vieler Schwierigkeit, und aller Einwendung ungeachtet, von ihrem Herrn Vater erhalten, daß sie das Land, in welchem sie geboren worden, und die Gesellschaft, mit der sie Umgang gepflogen, verlassen, und andere Länder, die ihnen noch unbekannt, besuchen, und mit Leuten, die sie noch nie gesehen, Bekanntschaft halten mögen. Sie dürften vielleicht meynen, daß ihnen dieses zu schlechten Nutzen gereichen werde; und

will be) daily accruing to yu (*wn*) upon yr Travels, will far exceed all ye Pleasures (*wch*) can offer here, you'll readily own (*yt*) I've been yr Fr'd. Believe me (*yt yt*) wt I tell yu is no more than (*wt*) I know by Experience; & tho' yu may be at a Loss wt (*yu had best*) to do, wn (*yu are*) oblig'd to take a Resolution (*wch*) yu fear (*yt*) yu may hereafter repent, you'll do well to follow ye Advice (*yt is*) given yu by yr Friends, 'specially by

yr most faithful & true Cousin,

Charles Meanswell.

sprechen, ich rühmte mich einer Freundschaft, die ihnen nie erwiesen hätte: Wenn sie aber nur bedenken, daß sie von der Gesellschaft, mit welcher sie bisher umgegangen sind, nichts lernen können, was sie nicht bereits wissen; und daß die Vortheile, die ihnen auf ihren Reisen zuwachsen werden, alle Ergötzlichkeiten, die sich hier nur anbieten können, weit übertreffen werden, so werden sie gestehen, daß ich ihr aufrichtiger Freund gewesen bin. Glauben sie mir, daß ich dasjenige, was ich ihnen melde, alles aus eigener Erfahrung habe; und da sie vielleicht nicht wissen, was am besten für sie sey, und wozu sie sich entschlüssen sollen, damit es ihnen hernach nicht gereuen möge; so werden sie sehr wohl thun, wenn sie dem Rath folgen, der ihnen von guten Freunden, insonderheit aber von dem gegeben wird, der in der That ist und verharret

Ihr getreuester und aufrichtigster Vetter,

Carl Meyntswohl.

II.

A Letter from a Son to his Father, wiſhing him a happy New-Year.

Honoured Sir,

IT would be an unpardonable Fault, if in this Beginning of the new Year, when all Men, with one common Conſent, give each other freſh Teſtimonies of their Reſpect and Friendſhip, I ſhould be wanting in my Duty to him, to whom, next God, I owe the greateſt Obligations.

Receive therefore, Dear Father, I humbly intreat you, my profound Reſpects, and humble Acknowledgments; and permit me to devote to you all the Impulſes of a Heart to which you only give Life, and which owes to your excellent Example, and your pious Education, all the virtuous Sentiments with which it is inſpired.

Theſe are Advantages for which I can never ſufficiently thank your Goodneſs.

All I am able to do, is to addreſs my Prayers to God Almighty, and to implore him inceſſantly to prolong your Days,

2.

Ein Sohn wünſchet ſeinem Vater ein glückſeliges Neues Jahr.

Hochzuehrender Herr Vater!

Es würde ein Fehler ſeyn, der mir nicht zu verzeihen wäre, wenn ich bey Anfang dieſes Neuen Jahres, da jedermann dem andern aufs neue ſeine Ehrerbietung und Freundſchaft bezeuget, meine Schuldigkeit bey dem, dem ich nechſt GOtt, den gröſten Dank ſchuldig bin, zu beobachten unterlaſſen wolte.

So nehmen ſie denn, bitte ich gehorſamſt, Liebwertheſter Herr Vater, meine tiefſte Ehrerbietung und demüthige Erkenntlichkeit hochgeneigt und gütigſt auf, und erlauben mir, ihnen alle Regungen und Bewegungen eines Herzens, dem ſie allein das Leben gegeben, und welches ihrem vortrefflichen Beyſpiel, und ihrer gottſeligen Auferziehung, alle diejenigen tugendhaften Neigungen, womit es beſeelet iſt, zu danken hat, ergebenſt zu widmen.

Dieſes ſind Vortheile, dafür ich Dero Gütigkeit nimmermehr gnugſamen Dank abſtatten kan.

Alles was ich zu thun vermögend bin, beſtehet einzig und allein in meinem inbrünſtigen Gebet, welches ich zu dem allmächti-

Days, and be himſelf your Rewards! I hope he will vouchſafe me this Bleſſing, and that I may always have the greateſt Veneration for you, and may pay you all the Obedience which that Bleſſing requires of me, by which he has made me,

Honoured Sir,

your moſt humble, moſt obedient, and moſt reſpectful Son and Servant,

John Gratechild.

mächtigen GOtt abſchicke, und ihn unabläßig anflehe, daß er Dero Jahre verlängern und ſelbſt ihre reichlichſte Vergeltung ſeyn wolle! Ich hoffe, er wird mir dieſe Glückſeligkeit gewähren, und verſichere anbey, daß ich jederzeit die größte Ehrerbietung für ſie hegen, und ihnen alle den Gehorſam erweiſen werde, welchen ſolche Gnade von mir erfordert, wodurch ich mich nennen kan,

Hochgeehrteſter Herr Vater,

Dero gehorſamſten und pflichtſchuldigſten Sohn und Diener,

Johann Theuerdank.

III.

To a Brother-in-law upon his Marriage.

SIR,

YOU have had a good While the Intereſt of a Friend in me, but now you have me in a ſtronger Tie. For I am your Brother by your late Marriage, which has turned Friendſhip into an Alliance. You poſſeſs in your Arms one of my deareſt Siſters, who, I hope, nay I know, will make a good Wife. I heartily congratulate to this Marriage, and pray, that a Bleſſing may deſcend upon it from

3.

An einen Schwager bey ſeiner Heyrath.

Hochgeehrteſter Herr Schwager,

Sie haben nun eine gute Weile das Vorrecht eines Freundes bey mir gehabt; nun aber bin ich ihnen noch genauer verbunden. Denn durch Dero neuliche Heyrath, welche die Freundſchaft in ein Bündniß verwandelt hat, bin ich ihr Schwager worden. Sie haben eine von meinen liebſten Schweſtern in ihren Armen, und ich hoffe, ja ich darf mir ſchmeicheln, daß ſie ſich als eine rechtſchaffene Ehefrau erweiſen werde.

from that Place where all Marriages are made, which is from Heaven, the Fountain of all Felicity.

To this Prayer I think it no Prophaneneſs to add the Saying of the Lyric Poet Horace, in whom I know you delight much; and I ſend it you as a Kind of Epithalamium, and wiſh it may be verified in you both:

Felices ter & amplius,
Quos irrupta tenet copulas nec malis
Divulſus querimoniis
Suprema citius ſolvet amor die.

Thus Engliſhed:

That Couple's more than trebly bleſt,
Which Nuptial Bonds do ſo combine,
That no Diſtaſte can them untwine,
Till the laſt Day ſend both to Reſt.

So, Dear Brother, I rejoice for this Alliance, and wiſh, you may increaſe and multiply to your Heart's Content.

Your affectionate Brother,
Adam Friendly.

werde. Ich wünſche zu dieſer Heyrath von Herzen Glück, und bitte daß ein beſonderer Segen von demjenigen Orte, wo alle Ehen geſchloſſen werden, nemlich vom Himmel, dem Brunquell aller Glückſeligkeit, darauf herab triefen möge.

Ich werde keine Sünde begehen, wenn ich dieſem Wunſch die Worte des Lyriſchen Poeten Horatii, an dem ſie, wie ich weiß, ſich ſo ſehr vergnügen, beyfüge; und ich überſende ihnen ſolche ſtatt eines Hochzeitgedichts, und wünſche, daß ſolche bey ihnen wahr werden mögen:

Felices ter & amplius, &c.

Auf Deutſch mags heiſſen:

Beglücktes Paar! wo Herz und Hand
Verknüpfet ſind durchs Hochzeitband,
Daß weder Zwiſt noch Unheil kennet,
Bis daß der Tod die Leiber trennet!

Alſo, wertheſter Herr Schwager, freue ich mich über dieſes Bündniß von Herzen, und wünſche, daß ſie nach ihres Herzens Vergnügen zunehmen, gedeyen und ſich vermehren mögen!

Ihr ſie herzlich-liebender Schwager,
Adam Freundlich.

IV.

To congratulate a Friend on his Marriage.

EVery Body knows, Sir, that Marriage is one of the moſt important State of Life, and that it is the Settlement of our good or ill Fortune. It is a very dangerous Adventure, which is not favourable to all Men; and he that attempts it, ought to have as much good Luck as Dexterity to ſucceed well in it. You poſſeſs both theſe Advantages. Since you have made Choice of the moſt accompliſhed Lady; and after you have gained her Favour, you have got Poſſeſſion of her by your Merit.

All that I can do to teſtify my Zeal for you, is, That I will daily offer up my Prayer, beſeeching Heaven to favour you with a long Continuance of Pleaſure; to pour down upon your Family every Thing that is moſt ſweet and charming; to make the Fruits of your Marriage reſſemble yourſelf, and to make the Deſire I have to ſerve you, ſubſervient to the Zeal I have to

4.

Einem Freunde zu ſeiner Heyrath Glück zu wünſchen.

Jedermann weiß, Werther Herr, daß Heyrathen eine der allerwichtigſten Unternehmungen im menſchlichen Leben iſt, und einer entweder ſein Glück oder ſein Unglück damit machet. Es iſt ein ſehr gefährlicher Sprung, der nicht allen glücket; und wer ſolchen waget, der muß ſo gutes Glück als beſondere Geſchicklichkeit haben, wenn es ihm gelingen ſoll. Bey ihnen trift man dieſe Vortheile allebeyde an. Geſtalt ſie ſich das allervollkommenſte Frauenzimmer ausgewehlet, und nachdem ſie ihre Gunſt gewonnen, ſich auch zum Beſitz ihrer angenehmen Perſon ſelbſt würdig gemacht haben.

Alles was ich zu Bezeugung meines Eifers für ſie thun kan, beſtehet darinnen, daß ich mein Gebet täglich zu dem Himmel abſenden will, daß er ſie bey langem Genuß ihres Vergnügens erhalte; alles, was nur angenehm und liebreich iſt, über ſie ausſchütte; die Früchte ihres Eheſtandes ihnen gleich werden laſſe; und das Verlangen, ſo ich habe, ihnen zu dienen, den Eifer beförderlich ma-

che,

to make it appear, that I am in Reality,

SIR,

Yours &c.

Damon Shareluck.

V.

An Answer.

SIR,

I Return you my sincere Thanks for the Joy which my Marriage has excited in you; and I expected no less from your Civility. I could wish, that I might meet with an Opportunity to make you a Requital; and I would convince you, that how great soever my own Joy is, it should not so far prepossess me as to detain me from bearing a Part in yours; no more than my Change of Condition shall ever hinder me from testifying how thankful I am for your Goodness. I can do nothing as yet but give you Words: But when there is an Opportunity of shewing Deeds, I will make it appear to you how much I am,

Dear Sir,

Yours &c.

Newman.

che, womit ich an den Tag zu legen wünsche, daß ich in der That und Wahrheit sey,

Hochwertheſter Herr,

Dero ꝛc.

Damon Schareluck.

5.

Eine Antwort.

Mein Herr,

Ich danke ihnen aufs verbindlichste für die erfreulichen Regungen, die meine Heyrath bey ihnen erwecket hat; und ich habe mir von Dero Höflichkeit nichts anders versprechen können. Ich wolte wünschen, daß ich Gelegenheit finden möchte, meine Erkenntlichkeit deswegen an den Tag zu legen; da ich sie denn überzeugen wolte, daß, so groß auch meine Freude sey, sie mich doch nicht dergestalt einnehmen soll, daß sie mich abhalten, an ihrem Vergnügen Theil zu nehmen; auch die Veränderung meines Zustandes soll mich keinesweges hindern, Dero Gütigkeit mit allem Dank zu erkennen. Zur Zeit muß ich es nur bey blossen Worten bewenden lassen. Wenn sich aber eine Gelegenheit ereignet, so will ihnen mit der That zeigen, wie aufrichtig ich sey,

Wertheſter Herr,

Dero ꝛc.

Neumann.

VI. *An-*

VI.

Another.

My worthy esteemed Nephew,

I Received those rich Nuptial Favours you appointed me for Bands and Hat, which I wear with great Contentment and Respect, most heartily wishing, that this late double Condition may multiply new Blessings upon you, that it may usher in fair and golden Days, according to the Colour and Substance of your Bridal Ribbon: That those Days may be perfumed with Delight and Pleasure, as the rich scented Gloves I wear for your Sake. May such Benediction attend you both, as the Epithalamiums of *Stella* in *Statius*, and *Julia* in *Catullus*, speak of.

I hope also to be married shortly to a Lady who I have courted above these five Years: But I have found her coy and dainty hitherto; but now I am like to get her good Will in Part; I mean the Lady *Liberty*.

So

6.

Eine andere.

Mein werthgeschätzter Herr Vetter,

Ich habe die kostbaren Hochzeitgeschenke, die sie mir zu Bändern und Hut bestimmt haben, empfangen. Ich werde solche mit vielen Vergnügen und besonderer Hochachtung tragen, mit dem herzlichsten Wunsch, daß dieser neue doppelte Zustand auch neuen Segen über sie bringen, und nach der Farbe und Eigenschaft ihres Hochzeitbandes, lauter schöne, heitere Tage und güldene Zeiten andeuten möge; und daß diese Tage mit Lust und Vergnügen so stark parfumirt seyn mögen, als die schönen wohlriechenden Handschuhe, die ich ihnen zu Ehren trage. Es müsse sie beyde so viel Glückseligkeit begleiten, als die Hochzeitgedichte des Stella bey dem Statius, und der Julia bey dem Catullus, in sich halten.

Ich hoffe nun auch bald mit einer Fräulein, um die ich mich schon länger als fünf Jahre beworben, vermählet zu werden. Ich habe sie zwar bisher scheu und spröte gefunden; doch bin ich nun, wie es scheint, nicht mehr weit vom Zweck, ihre Gewogenheit zum Theil zu erhalten; es ist Jungfer Freyheit.

Also

So praying that a thousand Blisses may attend your Wedlock! I rest,

My dear Nephew,

Your most affectionate to love and serve you,
J. H.

Also wünsche, daß der Himmel tausenderley Segen und Glück über ihren Ehestand ausschütten wolle! und verharre,

Mein werthester Herr Vetter,

Dero ihnen mit herzlicher Liebe ergebener Diener,
J. H.

VII.

To the Right Honorable the Lord C—y.

My Lord,

BEING informed of your Lordship's having moved from King's-Street to a larger House in Grosvenor-Square, and as by this Enlargement of Dwelling, your Lordship may possibly want some additional Servants, I have taken the Liberty to send the Bearer of this who has a Desire to devote himself to your Lordship's Service; and I find that he has a Concurrence of such Parts that may make him capable of it. He is well studied in Men and Books, versed in Business of all Sorts, and writes a very fine Hand. He is also of a good Extraction, and has divers good Friends that are Inhabitants in this Town, who will be responsible for him. Moreover, besides this Letter of

7.

An Se. Hochgeboren, Herrn von C—y.

Hochgeborner Herr,

Da ich vernommen, daß Ew. Herrlichkeit die Königsstrasse verlassen, und ein grösseres Haus im Grosvenor-Viereck bezogen, folglich bey dieser weitläuftigern Wohnung Ew. Herrlichkeit auch eine grössere Anzahl Diener möchten nöthig haben; so habe mir die Freyheit genommen, den Ueberbringer dieses zu Ihnen zu senden, weil er ein grosses Verlangen hat, sich Ew. Herrlichkeit Diensten zu widmen. Nun befinde ich, daß er die nöthigen Eigenschaften besitzet, die ihn dazu tüchtig machen können. Er hat sich in der Welt und in Büchern wohl umgesehen, ist in allerhand Geschäften erfahren, und schreibt eine sehr saubere Hand. Er ist auch von guten Herkommen, und hat verschiedene gute

Freun-

of mine, your Lordſhip will find that he carries one in his Countenance. For *an honeſt, ingenuous Look is a good Letter of Recommendation itſelf.* If your Lordſhip has not preſent Occaſion to employ him, he may be about you a While like a Spare-watch, which your Lordſhip may wind up at Pleaſure I have no other View in recommending him to your Lordſhip than the Pleaſure of your having a faithful, honeſt Servant, and he the beſt of Maſters.

I am

Your Lordſhip's

moſt humble Servant,

M. N.

Freunde, die in dieſer Stadt wohnhaft ſind, und vor ihn gut ſprechen werden. Ueber dieſes werden Ew. Herrlichkeit finden, daß er, nebſt dieſem Briefe, noch ein Recommendations-Schreiben in ſeinem Angeſichte zeiget. Denn ein ehrliches, aufrichtiges Angeſicht iſt ein gutes Empfehlungs-Schreiben an ſich ſelbſt. Wenn Ew. Herrlichkeit itzt nicht gleich Gelegenheit haben, ihn zu gebrauchen, ſo kan er doch derweile um Sie ſeyn, wie eine überflüßige Taſchen-Uhr, die Ew. Herrlichkeit nach Gefallen aufziehen können. Ich ſuche hierbey nichts als das Vergnügen zu haben, Ew. Herrlichkeit einen treuen, ehrlichen Diener, wie ihn den beſten Herrn, zu recommendiren. Ich bin

Ew. Herrlichkeit

unterthänigſter Diener,

M. N.

VIII.

To Sir Iſaac S—h, *Knight.*

Sir,

You wrote to me lately for a running Footman, and I think the Bearer will fit you. I know he can run well: for he has run away twice from me; but he knew the Way back

8.

An den edlen Herrn Iſaac S—h, Ritter,

Hochedler Herr,

Sie ſchrieben mir neulich wegen eines Läuffers; nun denke ich, der Ueberbringer dieſes werde ſich für Sie ſchicken. Ich weiß, daß er gut lauffen kan: denn er iſt ſchon

zwey

back again. Yet, though he has a running Head, as well as running Heels, (and who can expect a running Footman to be a stayed Man) I should not part with him, were I not to go Post to the North. There is something in him that answers for his Waggeries. He will come when you call him, go when you bid him, and shut the Door after him. He is faithful and stout, and loves his Master. He is a great Enemy to all Dogs, for they bark at him in his Running. I have seen him confront a huge Mastiff, and knock him down. When you go a Country-Journey, or have him run with you a-hunting, you must spirit him up with some Liquor. You must allow him also something extraordinary for Socks, else you must not have him wait at your Table; when his Grease melts in running hard it is subject to fall into his Toes. I send him to you for a Trial: if he does not suit you, send him to me again when I come back.

zweymal von mir entlauffen; er hat aber auch den Weg wieder zurück gewust. Allein, ob ihm schon das Lauffen in den Kopf kömmt, sowol als in die Beine, (und wer kan vermuthen, daß ein Läuffer ein standhafter Mensch sey) so würde ich ihn doch nicht von mir lassen, wenn ich nicht meinen Weg auf der Post nach Norden nehmen müßte. Er hat einige Tugenden an sich, die seine Fatelhaftigkeit ersetzen. Er wird kommen, wenn Sie ihn ruffen; lauffen, wenn Sie es ihm befehlen, und die Thür hinter sich zumachen. Er ist getreu und wacker, und liebet seinen Herrn. Er ist ein grosser Feind aller Hunde, weil sie ihn in seinem Lauffen anbellen. Ich habe ihn mit einem grossen Bauer-Hund scharmützieren, und solchen zu Boden werfen sehen. Wenn Sie eine Reise aufs Land thun, oder ihn auf der Jagd neben sich her lauffen lassen, so müssen Sie ihn mit einem Schlückgen Luftwasser anfrischen. Sie solten ihm auch einiges ausserordentliches Laufgeld zu Socken erlauben, sonst dürfen Sie ihn bey der Tafel nicht aufwarten lassen; denn wenn sein Fett bey dem starken Lauffen schmelzet, so pflegt es ihm in die Zehen zu fallen. Ich sende ihn nur zur Probe: steht er Ihnen nicht an, so schicken Sie ihn nur wieder zu mir, wenn ich zurück komme.

I beg to preſent my humble Reſpects to your good Lady, and at my Return from the North, I will be bold to kiſs her Hands and yours.

I am,

SIR,

Your moſt humble Servant,
J. H—y.

Ich bitte Dero Frau Liebſte meine unterthänigſten Dienſte zu vermelden, und bey meiner Wiederkunft aus Norden will ich mir die Freyheit nehmen, Ihr und Ihnen die Hände zu küſſen. Hiermit verharre,

Meines Hochedlen Herrn,

unterthänigſter Diener,
J. H—y.

IX.

To a Noble Lady.

MY LADY,

YOU ſpoke to me for a Cook who had ſeen the World abroad, and I think the Bearer hereof will fit Your Ladyſhip's Turn. He can marinate Fiſh and Jellies. He is excellent for a *pickant* Sauce, and the *Haugout*. Beſides, Madam, he is likewiſe good for an *Ollio* and *Fricaſſy*. He will tell Your Ladyſhip, that the reverend Matron, the *Olla podrida*, has Intellectuals and Senſes. Mutton, Beef, and Bacon are to her as the Will, Underſtanding, and Memory are to the Soul. Cabbage, Turnips, Artichokes, Potatoes, and Dates are her five Senſes, and Pepper the Common-Senſe. She muſt have

9.

An eine Adeliche Frau.

Wohlgeborne Frau,

Sie haben mich um einen Koch angeſprochen, der ſich ein wenig in der Welt umgeſehen hätte, und ich denke, der Ueberbringer dieſes werde Ew. Gnaden einſchlagen. Er kan Fiſche mariniren, und Gallerten zubereiten. Er verſteht ſich vortrefflich auf eine ſcharfe Brühe und auf den Haugout. Ueber dieſes, Madame, iſt er geſchickt, eine Ollio und Fricaſſée zu machen. Er wird Ew. Gnaden zeigen, daß die ehrwürdige Matrone, die Olla podrida, Verſtand und Sinne hat. Schöpſenfleiſch, Rindfleiſch und Speck ſind ihr das, was der Wille, Verſtand und Gedächtniß der Seele ſind. Kohl, Rüben, Artiſchocken, Kartoffeln und Datteln ſind ihre fünf Sinne,

have Marrow to keep Life in her, and some Birds to make her light. By all Means she must go adorned with Chains of Saulages. He is also perfect at Larding Meat after the French Fashion. Your Ladyship may make a Trial of him, and if you find him too saucy or wasteful, you may return him from whence he came. I am

Your Ladyship's

most humble Servant.
J. H.

Sinne, und Pfeffer ist der Sensus communis. Sie muß Mark haben, das Leben in ihr zu erhalten, und einige Vögel, sie leichte zu machen. Aber allemal muß sie mit einer Kette von Bratwürsten gezieret seyn. Er ist auch vollkommen im Spicken nach der Französischen Mode. Ew. Gnaden können es mit ihm versuchen, und wenn Sie ihn zu trotzig oder zu verschwenderisch finden, so mögen Sie ihn wieder hin senden, wo er her gekommen ist. Also verharre,
Ew. Gnaden,

unterthänigster Diener,
J. H.

X.

Another.

MADAM,

AS You were pleased lately to ask Leave, You may now take the Liberty to command me. And if I knew any of the Faculties of my Mind, or Limbs of my Body that were not willing to serve You, I would utterly renounce them. They should be no more mine, at least I should not like them near so well. But I shall not be put to that. For I sensibly find, that, by a natural Propensity, they are all ready to obey

10.

Ein anderer.

Madame,

Nachdem Ew. Gn. ohnlängst um Erlaubniß zu bitten beliebet, mir befehlen zu dürfen, so können Sie sich nun ihrer völligen Freyheit bedienen, mir zu gebieten. Und wenn ich einige von meinen Gemüthskräften, oder eins von den Gliedern meines Leibes wüßte, so nicht willig und bereit wäre, Ihnen zu dienen, ich wolte solchem gänzlich entsagen. Es solte nicht mehr meine heissen, zum wenigsten würde es mir nicht so lieb mehr seyn. Allein ich werde

obey You, and to ſtir at the leaſt Beck of your Commands, as Iron moves towards the Loadſtone. Therefore, Madam, if You bid me go, I will run; if You bid me run, I will fly (if I can) upon your Errand. But I muſt ſtay till I can get my Heels at Liberty from amongſt theſe Walls *; till when, I am as perfectly as Man can be,

Madam,

Your moſt obedient humble Servant,

N. O.

de ſolches nicht Urſache haben. Denn ich empfinde durch eine natürliche Neigung, daß ſie alle bereit ſind, Ihnen zu gehorchen, und auf den erſten Wink ihrer Befehle munter und rege zu werden, wie ſich das Eiſen gegen den Magnet beweget. Daher, Madame, wenn Sie mir befehlen, ich ſoll gehen, ſo will ich lauffen; und wenn Sie mich lauffen heiſſen, ſo will ich fliegen (wenn ich kan) ihre Geſchäffte auszurichten. Allein ich muß warten, bis ich meine Beine aus dieſen Mauern in Freyheit ſetzen kan; indeſſen bin ich ſo vollkommen als ein Menſch ſeyn kan,

Madame,

Dero unterthänig gehorſamſter Diener,

N. O.

XI.

SIR,

YOUR laſt Lines to me were as delightful as the Seaſon: They were as ſweet as Flowers in the Month of May; nay, they were far more flagrant than thoſe fading Vegetables. They did caſt a greater Suavity than the Arabian Spices uſe to do in Grand-Cayro, where when the

II.

Hochgeſchätzter Herr,

Dero letztern Zeilen waren mir ſo annehmlich als die Jahrszeit: ſie waren wie wohlriechende Blumen im Maymonat; ja ſie übertrafen dieſe verwelklichen Kräuter und Blumen noch an Lieblichkeit. Sie gaben einen angenehmern Geruch von ſich, als die Specereyen zu Groß-Cayro auszuduften pflegen,

* The Fleet-Priſon.

the Wind is Southward, they say, the Air is as sweet as a perfumed Spanish Glove. The Air of this City is not so, especially in the Heart of the City, in and above Paul's Church, where Horse-dung is a Yard deep; insomuch, that to cleanse it, would be as hard a Task as it was for Hercules to cleanse the Augean-Stable, by drawing a great River through it; which was accounted one of his twelve Labours. But it was a bitter Taunt of the Italian, who passing by Paul's Church, and seeing many Horses there, 'Now I perceive, said he, that 'in England Men and Beasts 'serve God alike.' No more now but that I am

Your most faithful Servant,

J. H.

gen, allwo die Luft, wenn der Wind von Süden herwehet, so wohlriechend seyn soll, als ein parfumirter Spanischer Handschuh. Die Luft in dieser Stadt ist nicht so lieblich, zumal mitten in der Stadt und um die Paulus-Kirche herum, wo die Roß-Pomeranzen bald eine Elle hoch liegen, daß, wer solche reinigen wolte, mit dem Hercules des Augeas Stall zu fegen, auf sich nehmen, und einen grossen Fluß hindurch führen müßte; welches für eine von seinen zwölf grossen Thaten gehalten wird. Es war aber eine bittere Sticheley von dem Italiäner, der, als er bey der Paulus-Kirche fürüber gienge, und so viel Pferde daselbst sahe, sich vernehmen ließ: 'Nun sehe ich, daß in England 'Menschen und Vieh GOtt 'auf gleiche Art dienen.' Mehr nicht vor diesesmal, als daß ich bin

Dero getreuester Diener,

J. H.

XII.

SIR,

I Received yours of the 10th inst. wherein I discovered your Friendship to me in an Argument you never urged before. You give me a Hint of my Failings in Point of litteral

12.

Hochgeschätzter Herr,

Ich habe dero geehrtes vom 10ten dieses erhalten, worinnen ich etwas ganz neues entdeckte, nemlich einen Beweis ihrer Freundschaft, den Sie zuvor noch niemals urgirt haben. Ew. Edlen geben mir ei-

ral Correſpondence with you. To this give me Leave to anſwer, that ‘ he who has ‘ Glaſs-windows of his own, ‘ ſhould take Heed how he ‘ throws Stones at thoſe of his ‘ Neighbours.’ We have both of us our Failings that Way; Witneſs yours of the laſt Day of May to mine of the firſt of March before. But it is never too late to mend. Therefore I begin, and do Penance in this *white Sheet* for what is paſſed. I hope you will do the ſame; and ſo we may abſolve one another without a ghoſtly Father. Accept of my kind and cordial Reſpects unto you, I reſt

Your entire and truly affectionate Servant,

D. G.

nen Stich wegen meiner Fehler, die ich in dem Briefwechſel zwiſchen uns begehe. Hierauf erlauben Sie mir zu antworten, daß ‘ der, ſo ſelbſt Glaß-‘ fenſter hat, ſich hüten ſoll, ‘ Steine in ſeines Nachbars ‘ ſeine zu werfen.’ Wir haben in dieſem Stück beyde unſere Fehler; dieſes bezeuget ihres vom letzten May auf meines vom vorhergehenden erſten Merz. Es iſt aber nie zu ſpät ſich zu beſſern. Ich mache dahero den Anfang, und thue in dieſem weiſſen Tuch * wegen des vergangenen aufrichtige Buſſe. Ich hoffe, Sie werden es gleichfalls thun; und alſo können wir einander ohne einen Beichtvater abſolviren. Der ich übrigens mit herzlicher Liebe und Hochachtung verharre

Dero
gänzlich treuergebenſter
Diener,
D. G.

XIII.

Dear Sir,

AT the Receit of your kind Favour of the 24th April this Morning, I had not received your acceptable Preſent, but was left at my Houſe about two Hours after

13.

Werthgeſchätzter Herr,

Bey Empfang ihres geehrten vom 24 April dieſen Morgen hatte ich dero angenehmes Preſent noch nicht erhalten, es iſt aber ohngefehr zwey Stunden hernach, als ich eben nicht daheim

* Sheet heißt ſowol ein Bogen Papier als ein Bett-Tuch.

ter, by an unknown Hand when I was from home. Where the Neglect lies, I cannot imagine. However, though it came late, it is nevertheless valuable, especially being accompanied by so kind a Letter, when I began to fear my Negligence and long Silence had occasioned the Loss of a Friendship, I should have extremely regretted. My Satisfaction is the greater as your last presents me with an agreeable Prospect in the Hopes of a future uninterrupted Correspondence, which on my Side I shall endeavour to cultivate with more Care than I have hitherto done, or rather have been able to do.

I beg, Sir, you will accept of my hearty Acknowledgment for that Present you have been so good to send me. I wish I could think of any Thing that might be acceptable to you in Return; till something better offers I beg you will take the Will for the Deed, and give me Leave in the mean Time to send you enclosed Mr. Addison's *Cato*, which I beg your Acceptance of: I have accompanied it with an excellent Poem of Mr. Pope's, which I have double, viz. *the Rape of the Lock*,

daheim war, von einem Unbekannten in meinem Hause abgegeben worden. Wo es diese Zeit über gewesen, kan ich nicht begreiffen. Allein ob es schon später gekommen, so ist es mir dennoch sehr angenehm gewesen, insonderheit da es mit einem so geneigten Briefe begleitet war, und ich fast besorgte, daß meine Nachläßigkeit und langes Schweigen den Verlust einer Freundschaft verursachet hätte, die ich zum höchsten würde bedauret haben. Meine Zufriedenheit ist desto grösser, da mir ihr letztes die angenehme Hoffnung zu einem künftigen ununterbrochenen Briefwechsel machet, den ich meiner Seits mit mehrer Sorgfalt, als ich bisher gethan habe, oder vielmehr habe thun können, zu unterhalten bemühet seyn werde.

Ich bitte, mein Herr, sie wollen für das Geschenke, welches sie mir gütigst übersandt haben, meine herzliche Erkenntlichkeit annehmen. Ich wolte wünschen, ich könte auf etwas denken, das ihnen wiederum angenehm seyn möchte. Immittelst bitte, bis sich etwas bessers anbietet, den Willen für die That anzunehmen, und mir zu erlauben, daß ich ihnen unterdessen eingeschlossen des Herrn Addisons Cato mit senden darf, welchen sie anzunehmen geruhen wollen. Ich habe solchem ein vortreffliches Gedicht vom Herrn Pope bey-

Lock, and which, if you have not already seen, I believe will (though the Principles upon which the Subject is founded, are not the most orthodox) for the Sake of its exquisit Poetry, be acceptable, and to make it the more so, I have added a Key to it. If I can at any Time be serviceable to you in procuring any Pieces you may want from these Parts, your Commands will always be as agreeable as punctually obeyed.

But let me consider if I not begin to intrude too long on your Patience; besides the Cock has begun to crow, and Morpheus has laid too heavy a Clog on my Mind as well as on my Pen, to add any Thing but that I am with all imaginable Sincerity and Esteem,

Dear Sir,

your most humble
Servant,
T. L.

P. S.
Your Goodness will pass-over the Faults in this incoherent Scrawl, written in Haste and almost in Sleep.

beygefügt, welches ich doppelt habe, nemlich den Raub der Haarlocke, und welches, wenn sie es nicht bereits gesehen haben, ihnen (obschon die Grundsätze, nach welchen die Materie ausgeführt ist, eben nicht die orthodoxesten sind) verhoffentlich der ausnehmenden Poesie wegen lieb seyn wird, und damit es noch angenehmer sey, so habe ich den Schlüssel davon beygefüget. Wenn ich ihnen in Verschaffung einiger Piecen, die sie von hier nöthig haben, dienen kan, sollen mir dero Befehle allezeit angenehm seyn, und pünctlich vollstrecket werden.

Allein es ist Zeit, daß ich bedenke, ob ich nicht dero Geduld zu lange mißbrauche; über dieses hat auch der Hahn bereits angefangen zu krähen, und Morpheus sowol mein Gemüth als meine Feder mit einem solchen schweren Klumpen behangen, etwas mehrers beyfügen zu können, als daß ich mit aller ersinnlichen Aufrichtigkeit und Hochachtung bin,

Meines wertheſten Herrns
ganz gehorsamster
Diener,
T. L.

P. S.
Dero Gütigkeit wird die Fehler in diesem übel zusammenhangenden Gekrackel, so in Eile, und fast im Schlaf geschrieben, übersehen.

XIV.

To a sick Person.

DEAR FRIEND,

I Was informed, Sir, that you have been so ill that it has required extraordinary Patience to endure with Moderation the excessive Pain which confines you to your Bed. This Patience is likewise necessary to me; for if I but hear or think of your Illness, it perfectly throws me into a deep Melancholy. Nevertheless I hope, that, with good Care and by the Help of Medicines, God will restore you to your former Health. I wish that this Disease may, by the Blessing of God, and the Assistance of an experienced Physician, be entirely removed, and that I may have the Satisfaction to see you as sound as am truly,

Sir,

Yours, &c.

14.

An einen Kranken.

Geliebtester Freund,

Ich habe vernommen, Wertheſter Herr, daß Sie so sehr krank gewesen sind, und die ungemein heftigen Schmerzen, die Sie bettlägerig gemacht, mit ausserordentlicher Geduld und Gelassenheit ertragen haben. Ich habe diese Geduld gleichfalls nöthig; denn so oft ich von dero Krankseyn höre, pfleget mich solches auf das empfindlichste zu rühren. Jedennoch lebe ich der guten Hoffnung, daß Ihnen GOtt, nebst gebührender Sorgfalt, und durch den Gebrauch dienlicher Arzneymittel, wieder zu ihrer vorigen Gesundheit verhelfen werde. Uebrigens wünsche, daß diese Krankheit, durch den Beystand eines erfahrnen Medici, unter göttlichem Segen völlig möge gehoben werden, damit ich das Vergnügen habe, Sie so gesund wieder zu sehen, als ich auf das getreueste bin,

Wertheſter Herr,

Dero, ꝛc.

XV.

An Answer.

THere is nothing more obliging, Sir, than your Letter. You load me with Honour and Confusion, when I perceive that you are concerned about the Health of a Person who is altogether useless to you; although I have nevertheless as much Respect for you as any one can have. I should be the most ungrateful of all Mankind, if I should delay any longer to render you the Thanks due for such a Favour, and to inform you that the sweet Air in the Country has restored me to my former Health, insomuch that I have no Sorrow at present, but an entire Disposition to assure you, that I am as much as ever,

Sir,

Yours, &c.

15.

Eine Antwort.

Es kan wol nichts verbindlichers seyn, Wertheſter Herr, als dero Brief. Sie überhäuffen mich mit Ehre, und beschämen mich zugleich, wenn ich wahrnehme, daß Sie sich wegen der Gesundheit eines Menschen, von dem Sie wenig Nutzen erwarten können, so vielen Kummer machen: wiewol ich nichtsdestoweniger so grosse Hochachtung für Sie habe, als jemand haben kan. Ich würde der undankbarste Mensch von der Welt seyn, wenn ich länger anstünde, Ihnen den gebührenden Dank für eine solche Gunst abzustatten, und Ihnen zugleich zu berichten, daß die angenehme Lust auf dem Lande mir wieder zu meiner vorigen Gesundheit verholfen hat, so, daß ich nunmehr ausser Sorgen und im Stande bin, Sie mit Vergnügen zu versichern, daß ich so vollkommen sey, als ich jemals gewesen,

Dero, ꝛc.

PHILO-

PHILOSOPHICAL LETTERS.

XVI.

I Find myſelf the better acquainted with You for a long Abſence, as Men are with themſelves for a long Affliction. Abſence does but hold off a Friend to make one ſee him the more truly. I am infinitely more pleaſed to hear You are coming near us, than at any Thing You ſeem to think in my Favour: An Opinion which perhaps has been aggrandized by the Diſtance or Dullneſs of Ireland (as Objects look larger through a Medium of Foggs) and yet I am infinitely pleaſed with that likewiſe. I am more the happier in finding our Judgments (a better Thing than our Wits) agree in the Notion that all Scriblers ſhould be paſſed by in Silence. To vindicate one's ſelf againſt ſuch dirty Slander, ſhould be as wiſe as it was of a certain Iriſh Gentleman, when the People imputed a Stink to him to prove the Contrary by ſhewing his Backſide. So let Gildon and Philips reſt in Peace! What Virgil had to do with Mævius, that he ſhould wear him upon his Sleeve to all

Philoſophiſche Briefe.

16.

Es iſt mir als würde ich bey langer Abweſenheit deſto bekannter mit Ihnen, wie man bey vielen Anfechtungen ſich ſelbſt deſto beſſer kennen lernet. Die Abweſenheit hält einen Freund nur zurück, damit man ihn deſto eigentlicher ſehen möge. Es iſt mir tauſendmal erfreulicher zu vernehmen, daß Sie uns näher kommen, als irgend etwas, ſo Sie zu meinem Behuf zu gedenken ſcheinen: Eine Meynung, die vielleicht durch die Entfernung oder trübe Luft von Irrland vergröſſert worden (wie Gegenſtände ſich vergröſſern, wenn man ſie durch den Nebel betrachtet) und doch iſt mir auch dieſes ungemein erfreulich. Ich bin um ſo viel glücklicher, da ich finde, daß unſer Urtheil (ſo weit beſſer iſt als unſer Witz) darin übereinkömt, daß alle Schmierer mit Stillſchweigen übergangen werden ſolten. Sich gegen ſolche ſchändliche Verleumdungen zu vertheidigen, wäre eben ſo klug gehandelt, wie ein gewiſſer Irländiſcher Herr, welcher, als ihm die Leute eines Geſtanks beſchuldigten, das Gegentheil zu beweiſen, ihnen ſeinen Hintern wieſe.

all Eternity, I do not know. I have treated the longer upon this Head, that I may prepare you for the Reception both you and your Works may poſſibly meet with in England. We, your true Acquaintance, will look upon you as a good Man, and love you. Others will look upon you as a Wit, and hate you. So you know the worſt; unleſs you are as vindicative as Virgil, or the aforeſaid Hibernian.

I wiſh as heartily as You for an Hoſpital, in which to lodge the Deſpiſers of the World; only I fear it would be filled wholly, like Chelſea, with maimed Soldiers, and ſuch as had been diſabled in its Service. I would rather have thoſe that out of ſuch generous Principles, as You and I, deſpiſe it, fly in its Face, than retire from it. Not that I have much Anger againſt the Great; my Spleen is at the little Rogues of it. It would vex one more to be knocked on the Head with a Piſs-pot, than by a Thunderbolt. As to great Oppreſſors, they are like Kites or Eagles, one

Alſo laſſen ſie Gilden und Philips in Friede ruhen. Was Virgil mit dem Mävius vorhatte, daß er ihn in alle Ewigkeit auf ſeinem Ermel tragen ſolte, weiß ich itzt nicht. Ich habe mich darum hiebey länger aufgehalten, damit ich ſie zu der Aufnahme, die ſowol ſie als ihre Werke vielleicht in England finden werden, vorbereiten möge. Wir, dero wahren Freunde, wollen ſie anſehen als einen rechtſchaffenen Mann, und ſie lieben. Andere werden ſie für einen ſtarken Geiſt halten, und ſie haſſen. Alſo wiſſen ſie das ſchlimmſte; wenn ſie nur nicht auch ſo rachgierig ſind wie Virgil, oder wie der vorerwehnte Irrländer.

Ich wünſche ſo herzlich als ſie, daß man ein Spital aufrichtete, worinnen die Verächter dieſer Welt beyſammen wohnen könten; nur beſorge ich, es würde, wie Chelſea, gänzlich mit Marode-Brüdern und ſolchen, die in ihrem Dienſte untüchtig worden, angefüllet ſeyn. Ich wolte vielmehr, daß alle diejenigen, die ſie aus ſolchen großmüthigen Grundſätzen verachten, wie Sie und ich, ihr eher unters Geſicht giengen, als ſich derſelben entzögen. Nicht daß ich ſonderlichen Groll gegen die Groſſen hegte; mein Haß geht nur auf die kleinen Böſewichter derſelben. Es würde einen mehr verdrüſſen, wenn man ihn einen

Nacht-

one expects Miſchief from them; but to be ſquirted to Death (as poor Wycherley ſaid to me on his Death-bed) by Apothecaries Apprentices, or bedawbed by the Under-ſtrappers of Under-Secretaries to Secretaries who were no Secretaries, this would provoke as dull a Dog as P—s himſelf.

So much for Enemies; now for Friends. Mr. L— thinks all this in ſecret: the Doctor is not ſo. He loves Miſchief the beſt of any good-natured Man in England. Lord B— is above trifling: and when he writes of any Thing in this World, he is more than mortal. If ever he trifles, it muſt be when he turns a Divine. G— is writing Tales for the young Prince William. I ſuppoſe Mr. P—s will take this very ill for two Reaſons. One, that he thinks all childiſh Things belong to him; and the other, becauſe he will take it ill to be taught that one may write Things to a Child without being childiſh. I have no more to add, but that Lord O— deſires earneſtly to ſee you; and that many others, whom you do not think

Nachttopf an den Kopf ſchmiſſe, als wenn es von einem Donnerkeil geſchehe. Die groſſen Unterdrücker ſind wie Geyer oder Adler, von welchen man nur Unheil zu erwarten hat: aber (wie der arme Wycherley auf ſeinem Todbette zu mir ſagte) von Apothecker-Jungen zu todte clyſtirt, oder von den Nebenſchreibern der Unter-Secretarien der Secretarien, die keine Secretarien ſind, beklecket zu werden, würde einen ſo unempfindlichen Klotz, als P—s, böſe machen.

So viel von Feinden; nun auch etwas von Freunden. Herr L— denkt alles dieſes nur bey ſich ſelbſt: der Doctor aber iſt nicht ſo geſinnet. Er iſt ein ſolcher Schadenfroh, als leichtlich kein gutherziger Menſch in England gefunden wird. Der Lord B— iſt über allen Scherz hinweg: und wenn er etwas in dieſer Welt ſchreibt, ſo iſt er mehr als ein ſterblicher Menſch. Wenn er ja etwa ſcherzet, ſo geſchieht es nur wenn er einen Theologen vorſtellen ſoll. G— ſchreibt Hiſtorien für den jungen Prinz Wilhelm. Ich vermuthe, Herr P—s werde dieſes ſehr übel nehmen, und zwar aus zweyerley Urſachen. Erſtlich denkt er, daß alle kindiſchen Dinge für ihn gehörten; und zweytens, ſo wirds ihm verdrüſſen, daß man ihn lehren will, wie man für ein Kind

think the worſt of, will be gratified by it, but none more (be aſſured) than

Yours, &c.

ſchreiben kan, ohne ſelbſt kindiſch zu werden. Ich habe weiter nichts beyzufügen, als daß dem Lord O— herzlich verlanget, Sie zu ſehen; und daß noch andere mehr, die bey Ihnen nicht übel angeſchrieben ſind, vergnügt darüber ſeyn werden; aber wol niemand mehr, ſeyn Sie verſichert, als

Dero ꝛc.

XVII.

SIR,

I Received that choice Parcel of Tobacco your Servant brough me, for which I ſend you as many Returns of Gratitude as there where Grains therein, which were many indeed, but too few to expreſs my Acknowledgment. I had alſo therewith your moſt ingenious Letter, which I valued far more. The other was but a *potential* Fire, only reducible to Smoke; but your Letter did ſparkle with *actual* Fire: for methought there were but Flames of Love and Gentleneſs waving in every Line. The Poets do frequently compare Affection to Fire, ſaying:

Ignis

17.

Hochgeehrteſter Herr,

Ich habe das auserleſene Päckgen Tabak, ſo mir ihr Diener eingehändiget, richtig erhalten, wofür Ihnen ſo viel Dankſagungen überſende, als ſich Blättergen darinnen finden; deren zwar viele waren, aber doch noch viel zu wenig, um meine Erkenntlichkeit auszudrücken. Ich empfing auch zugleich dero ſinnreiches Schreiben dabey, welches ich noch weit höher ſchätzte. Jenes war nur Ignis potentialis, verborgenes Feuer, ſo ſich in Rauch verwandelt; dero Brief aber ſprühete Funken Ignis actualis, eines wirklichen Feuers von ſich. Denn es deuchte mich, als ob in jeder Zeile Flammen der Liebe und Freundlichkeit loderten. Die Poeten pflegen die Liebe öfters mit dem Feuer zu vergleichen, wenn ſie ſagen:

Ignis

Ignis Amor ſi ſit, Tobaccum accendere noſtrum,
Nulla petenda tibi fax, niſi Dantis Amor.

If Love be Fire to light this Indian Weed,
The Giver's Love of Fire may ſtand inſtead.

Therefore whenſoever I take any of this Varina, I will always imagine that I light my Pipe at the Flames of your Love.

I am in Arrear to you for ſundry Courteſies more, which ſhall make me ever entitle myſelf

Your, &c.

Ignis Amor ſi ſit, &c.

das iſt:

Wenn die Liebe Feuer iſt, braucht es, dis Kraut anzuzünden,
Keines andern als des Gebers, an ſtatt deſſen zu erfinden.

Daher, ſo oft ich etwas von dieſem Kraute gebrauchen werde, will ich mir allzeit einbilden, als ob ich meine Pfeiffe bey der Flamme ihrer Liebe anzündete.

Ich bin wegen verſchiedener anderer Höflichkeiten mehr noch dero Schuldner, für welche ich mich verbunden achte jederzeit zu nennen

Dero, ꝛc.

XVIII.

YOU cannot yourſelf be more glad you are well than I am; eſpecially ſince I can pleaſe myſelf with the Thought, that when you had loſt your Health elſewhere you recovered it here. May theſe Lodgings never treat you worſe, nor you at any Time have leſs Reaſon to be fond of them! ——

I have ſent Dr. A—— the Latin Manuſcript of Huetius which I could not find when you

18.

Es kan Ihnen ſelbſt nicht lieber ſeyn, daß Sie wohl auf ſind, als es mir iſt. Inſonderheit da ich mir mit der Hoffnung ſchmeicheln kan, daß, wenn Sie ihre Geſundheit anderswo eingebüßt hätten, Sie ſolche hier wieder erlangen können. O daß dieſe Wohnungen Sie niemals ſchlechter bewirtheten, noch auch Sie jemals weniger Urſach hätten, ſolchen geneigt zu ſeyn! ——

Ich habe dem D. A—— das Lateiniſche Manuſcript des Huetius, welches ich bey ihrer Ab-

you left me; and am ſo angry at the Writer for his Deſign, and his Manner of executing it, that I could not help ſcolding at him. The chief Reaſoner of that philoſophical Farce is a *Gallo-Ligur*, as he is called. What that means in Engliſh or French I cannot ſay: But all he ſays is ſo looſe and ſlippery and trickiſh a Way of reaſoning, that I could not forbear applying the Paſſage of Virgil to him:

Vane Ligur, fruſtraque animis elate ſuperbis?
Nequicquam patrias tentaſti lubricus artes.

To be ſerious, I hate to ſee a Book gravely written and in all the Forms of Argumentation, which proves nothing, and which ſays nothing; and endeavours only to put us into a Way of diſtruſtiny our own Faculties, and doubting whether the Marks of Truth or Falſhood can in any Caſe be diſtinguiſhed from each other. Could that bleſſed Point be made out (as it is a Contradiction in Terms to ſay it can) we ſhould then be in the moſt uncomfortable and wretched State in the World, &c.

Abreiſe von hier nicht finden konte, überſandt, und bin ſo böſe auf den Verfaſſer ſowol wegen ſeines dabey gehabten Zwecks, als der Art und Weiſe, wodurch er ſolchen zu erreichen vermeynet, daß ich mich nicht enthalten konte ihn zu ſchelten. Der vornehmſte Schwätzer dieſer philoſophiſchen Fratzen iſt ein Gallo-Ligur, wie man ihn nennet. Was dieſes auf Engliſch oder Franzöſiſch heiſſen ſoll, kan ich nicht ſagen: aber alles was er vorbringt, iſt auf eine ſo lockere, ſchlüpferige und hämiſche Weiſe abgefaſſet, daß ich nicht umhin konte, folgende Stelle des Virgils auf ihn zu appliciren:

Vane Ligur, &c.

Aber im Ernſt davon zu reden, ärgert michs recht, wenn ich ſehe, daß ein Buch auf eine ernſthafte Weiſe und nach allen Regeln förmlicher Beweißgründe geſchrieben iſt, und dennoch nichts beweiſet und nichts ſaget; ſondern nur bemühet iſt, uns dahin zu bringen, daß wir unſern Gemüths-Kräften nicht trauen und beſtändig zweifeln, ob die Kennzeichen der Wahrheit und Unwahrheit in allen Dingen von einander unterſchieden ſind. Könte dieſer glückliche Punct (der doch ein offenbarer Widerſpruch iſt) dargethan werden, ſo würden wir uns in den allertroſtloſeſten und elendeſten Zuſtande von der Welt befinden, ꝛc.

XIX.

XIX.

I have read your Letter over and over again with Delight. By your Deſcription of the Town I imagine it to lie under ſome great Enchantment, and am very much concerned for you and my Friends in it. I am the more afraid, imagining ſince you do not fly thoſe horrible Monſters, Rapine, Diſſimulation and Luxury, that a magic Circle is drawn about you, and you cannot eſcape. We are here in the Country in quite another World, ſurrounded with Bleſſings and Pleaſures, without any Occaſion of exerciſing our iraſcible Faculties. Indeed we cannot boaſt of good Breeding, and the Art of Life, but yet we do not live unpleaſantly in primitive Simplicity and good Humour. The Faſhions of the Town affect us but juſt like a Raree-ſhew, we have a Curioſity to peep at them, and nothing more. What you call Pride, Prodigality, and vain Glory, we cannot find in Pomp and Splendour at this Diſtance: it appears to us as a fine glittering Scene, of which we do not envy you, we think you happier than we are in enjoying it. Whatever you may think to perſuade us of the Humi-

19.

Ich habe ihren Brief einmal über das andere mit Vergnügen durchgeleſen. Nach ihrer Beſchreibung, die ſie von der Stadt machen, bilde ich mir ein, als ob ſie unter einer groſſen Bezauberung ſtünde, und es iſt mir nur leid um ſie und alle meine Freunde darinnen. Ich bin deſto mehr beſorgt, daß, wie ich denke, wenn ſie dieſen abſcheulichen Ungeheuern, als Raub, Verſtellung und Schwelgerey, nicht bald entfliehen, ein zauberiſcher Kreis um ſie gezogen ſey, woraus ſie nicht entwiſchen können. Wir ſind hier auf dem Lande in einer ganz andern Welt, mit Wohlthaten GOttes und Ergötzlichkeiten umgeben, ohne alle Gelegenheit unſere zornigen Neigungen auszuüben. Wir können uns zwar einer wohlgeſitteten Auferziehung und der Kunſt zu leben nicht rühmen; jedennoch aber leben wir auf keine unangenehme Weiſe in Einfalt des erſten Weltalters und bey guter Laune. Die Gewohnheiten der Stadt bewegen uns nur eben ſo, wie etwa ein Naritäten-Kaſten; wir haben die Neugierigkeit darnach zu gucken, weiter iſt uns nichts daran gelegen. Was ſie Hochmuth, Verſchwendung und eitele Ehre nennen, können wir, bey dieſer Entfer-

nung,

Humility of Virtue, and her Appearing in Rags amongſt you, we can never believe; our uninformed Minds repreſent her ſo noble to us, that we neceſſarily annex Splendour to her: and we could as ſoon imagine the Order of Things inverted, and that there is no Man in the Moon, as believe the Contrary. I cannot forbear telling you, we indeed read the *Spoils of Rapine* as Boys do the *Engliſh Rogue*, and hug ourſelves full as much over it; yet our Roſes are not without Thorns. Pray give me the Pleaſure of hearing (when you are at Leiſure) how ſoon I may expect to ſee the next Volume of Homer.

I am, &c.

nung, im Pracht und ſcheinbaren Gepränge nicht finden: und kömmt uns nicht anders vor, als eine ſchön glänzende Schaubühne, warum wir ſie nicht beneiden, ſondern ſie bey dem Genuß derſelben nur für glücklicher als uns halten. Was ſie uns von der Demuth der Tugend, und daß ſie bey ihnen in zerriſſenen Lumpen aufzöge, zu überreden vermeynen, können wir nimmermehr glauben. Unſere unbelehrten Gemüther ſtellen ſie uns ſo edel und vortrefflich vor, daß wir ihr nothwendig alle Herrlichkeit beylegen müſſen; und wir könten uns viel eher einbilden, daß ſich die Ordnung der Natur umgekehrt habe, und daß kein Männgen im Monde ſey, als das Gegentheil zu glauben. Ich kan nicht umhin Ihnen zu ſagen, daß wir zwar die Beuten des Raubes leſen, wie Knaben den Engliſchen Spitzbuben zu leſen pflegen, und uns eben ſo ſehr darüber verwundern; jedoch unſere Roſen ſind auch nicht gar ohne Dornen. Ich bitte, thun ſie mir das Vergnügen und laſſen mich (wenn ſie Zeit übrig haben) wiſſen, wie bald ich den zweyten Band vom Homerus ſehen kan. Ich bin, ꝛc.

XX.

Tranſlation of a Letter ſent by an Indian Chief to the Governour of Nova-Scotia.

Lieutenant of thy King,

THE Place where thou art, the Place thou lodgeſt in, the Place thou doſt fortify, the Place thou thinkeſt to eſtabliſh, the Place thou deſireſt to make thyſelf Maſter of, that Place is mine. I ſprung from this Land like the Grass. I who am a Savage, was born here, and my Fathers before me. This Land is my Inheritance. I ſwear it is the Land which God gave to be my Country for ever and ever. I here tell thee plainly the Thoughts of my Heart concerning thee. For know, that the Works thou makeſt at *Chebucto*, afford me Matter for ſerious Reflections. My King, and thy King over the great Waters, have agreed amongſt themſelves on a certain Diſtribution of Lands; and therefore are at Peace. For my own Part, I can neither enter into Alliance, nor make Peace with thee. Shew me a Place where thou wouldſt that I take Refuge.

20.

Schreiben eines Indianiſchen Fürſten an den Befehlshaber in Neu-Schottland.

Lieutenant deines Königs,

Der Ort wo du biſt, der Ort wo du wohneſt, der Ort den du befeſtigeſt, der Ort den du einzurichten gedenkeſt, der Ort wovon du dich Meiſter zu machen begehreſt; dieſer Ort iſt mein. Ich bin in dieſem Lande gleichwie das Graß entſtanden. Ich, der ich ein Wilder bin, bin hier geboren, und meine Väter vor mir. Dis Land iſt mein Erbtheil. Ich ſchwöre, daß es das Land ſey, welches mir GOtt gegeben hat, daß es mein Land ſeyn ſoll immer und ewiglich. Ich ſage dir hier ganz deutlich die Gedanken meines Herzens von dir. Denn wiſſe, daß die Werke, die du zu Chebucto macheſt, mir Gelegenheit zu ernſthafen Nachdenken geben. Mein König, und dein König jenſeit des groſſen Waſſers, haben ſich untereinander wegen der Vertheilung gewiſſer Länder vereiniget, und haben daher Friede miteinander. Was mich betrifft, ſo kan ich mit dir weder in einen Bund treten, noch Friede mit dir machen. Zeige mir doch, wohin

ich,

fuge. Thou haſt poſſeſſed thyſelf of almoſt all this Country, inſomuch that *Chebucto* is my laſt Refuge: Yet thou envieſt me that Spot, and wouldſt drive me even from thence. This ſhews that thou wilt force me never to ceaſe to make War againſt thee, and never to think of an Alliance. Thou glorieſt in thy great Numbers, and in thy Fortifications: For myſelf, who have but a ſmall Number of Men, I cannot do better than truſt in my God, who muſt judge between us. The Worm which creepes, knows how to defend itſelf when attacked: Surely I, ſavage as I am, am better than a Worm, and muſt know how to defend myſelf when attacked. I ſhall come to ſee thee ſoon, yea, truſt me, I will ſee thee; and hope, that what I ſhall then hear of thine own Mouth, will afford me ſome Comfort. I greet thee well!

ich, als ein Indianer, meine Zuflucht nehmen ſoll. Du haſt faſt dieſes ganze Land in Beſitz genommen, ſo daß Chebucto meine letzte Zuflucht iſt: dennoch mißgönneſt du mir dieſen Fleck Landes, und willſt mich davon vertreiben. Dis zeiget, daß du mich nöthigen wirſt, beſtändig Krieg wider dich zu führen, und niemals an einen Bund zu gedenken. Du rühmeſt dich deiner groſſen Menge und deiner Veſtungs-Werke. Ich, der ich nur eine kleine Anzahl Mannſchaft habe, kan nicht beſſer thun, als meinen GOtt zu vertrauen, der zwiſchen uns richten muß. Der Wurm, welcher kriecht, weiß ſich zu vertheidigen, wenn er angefallen wird. Gewißlich, ſo wild als ich bin, bin ich doch beſſer als ein Wurm, und muß wiſſen, wie ich mich vertheidigen ſoll, wenn ich angegriffen werde. Ich werde bald kommen, dich zu ſehen, ja, glaube mir, ich werde dich ſehen; und ich hoffe, was ich alsdann aus deinem Munde hören werde, das wird mir einigen Troſt verſchaffen. Ich grüſſe dich herzlich!

MERCHANT-LETTERS.

XXI.

A ſober Advice to a young Merchant-Adventurer.

DEAR FRIEND,

IT is with Pleaſure I hear that you have begun to trade for yourſelf, and that you have taken upon you ſo great and weighty a Calling as a Merchant-Adventurer. Wherefore I thought myſelf bound as a ſincere Friend of yours, to congratulate you in your new Eſtate and Eſtabliſhment, and to give you the beſt Advice I can for the better Management of your Affairs.

Firſt of all let me admoniſh you, not to be too haſty to prog for Riches: For Solomon ſays: *He that haſtens to be rich, ſhall not be innocent, but Poverty ſhall come upon him.* Be ſure, in the firſt Place, that you fear GOD and ſerve him inceſſantly Night and Day, and let not your Cares for this Life hinder you of doing your Duty towards GOD. *He loſes nothing, who keeps* GOD *for his Friend.*

Be

Kauffmanns-Briefe.

21.

Heilſamer Rath für einen jungen Kauffmann, der erſt zu handeln anfängt.

Liebwertheſter Freund,

ICh vernehme mit Vergnügen, daß Derſelbe für ſich ſelbſt zu handeln angefangen, und ein ſo ſchweres und wichtiges Gewerbe, als der Stand eines Kauffmanns iſt, auf ſich genommen hat. Ich habe mich demnach, als deſſen aufrichtiger Freund, für verbunden gehalten, zu ſeinem neuen Stande und Vornehmen Ihm Glück zu wünſchen, und, zu deſto beſſerer Einrichtung ſeiner Geſchäffte, zugleich ein und den andern heilſamen Rath zu ertheilen.

Zuförderſt muß ich Ihn ermahnen, nicht zu begierig nach Reichthum zu ſtreben: denn Salomo ſpricht: Wer eilet reich zu werden, wird nicht unſchuldig bleiben, ſondern Armuth wird ihn überfallen. Für allen Dingen ſehe Er zu, daß Er GOtt fürchte und ihm Tag und Nacht ohne Unterlaß diene, und laſſe Er ſich durch die Sorgen dieſes Lebens nicht abhalten, ſeine Schuldigkeit ge-

Be not too greedy of falling into too much Buſineſs: For great Dealings ſoon makes a Man either rich, or poor. Acquaint yourſelf well with the Uncertainty and fading Condition of outward Things, and be ſtrong in Faith and Hope of eternal Life: For Merchants run many Hazards, Chances and Dangers, and often undergo great Loſſes; and if you have not a Foundation laid up for the Life to come, you may poſſibly meet ſometimes with ſuch Accidents as may make your Heart tremble.

gen GOtt genau wahrzunehmen. Wer GOtt zum Freunde hat, büßt nichts ein. Sey Er nicht zu begierig, ſich in allzu viele Geſchäffte einzulaſſen: denn eine weitläuftige Handelſchaft macht einen entweder bald reich, oder bald arm. Mache Er ſich die Ungewißheit und Vergänglichkeit der äuſſerlichen Dinge wohl bekannt, und ſey ſtark im Glauben und Hoffnung des ewigen Lebens: denn Kauffleute ſind mancherley Gefahr und ungefähren Zufällen unterworfen, und müſſen oft groſſen Verluſt auf ſich nehmen; wenn Er nun nicht einen guten Grund aufs Zukünftige geleget hat, ſo könte Ihm vielleicht ein ſolcher Unfall begegnen, darüber das Herz im Leibe erzitterte.

Whatſoever you take in Hand, or do, be ſure to deal juſtly with all Men: For *Honeſty is the beſt Policy*. Take Heed of ſmuggling, and rob not the Prince of his Cuſtoms: Since many Times one Pound that Way coſts ten. Trade not in deceitful, unmerchantable and falſe Wares. *Knavery may ſerve for a Turn, but Honeſty is beſt at long Run*. Keep juſt Weights, equal Ballances, and lawful Meaſures: For *Ill-gotten Goods ſeldom proſper long*.

Bey allen, was Er vornimmt und thut, befleißige Er ſich mit jedermann gerecht und ehrlich zu handeln: denn Ehrlichkeit iſt die beſte Klugheit. Hüte Er ſich für Schleichhandel, und betrüge dem Fürſten ja nicht um ſeinen Zoll: indem vielmals ein auf ſolche Art erworbener Thaler wol zehen koſtet. Handele Er nicht mit betrüglicher, ungangbarer und falſcher Waare. Schelmerey hat kurze Füſſe; aber Ehrlichkeit währt am längſten. Halte Er richtiges Gewicht, gleiche Waage, und rechtes Maaß: denn

Keep

Keep a good Account of all you receive, and pay out, in the Way of your Trade. Keep your Books and Accounts exact and in good Order: For therein ſtands the Credit of a Merchant. Be often peruſing your Books, and acquaint yourſelf well with your Eſtate; becauſe many through Neglect of that, have not only been undone, but alſo greatly diſgraced.

Venture no more at one Time than what, if you loſe, you can, by God's Bleſſing, bear. Make your Adventures in many Parcels, that if one ſhould fail, the other perhaps may help the Loſs.

Take Heed with whom you trade, and whom you truſt. *There is great Differente between Man and Man.* Therefore truſt no Man, but try him firſt. Seek not without great Neceſſity to be credited of others. *He that goes borrowing, goes ſorrowing.* The more you ſtand on your own Bottom, the leſs Care and the more Honour you have. Be not haſty in Surety for any: For many thereby ſuffer great Damage. Neither deſire any to be Surety

denn unrecht Gut kömt nicht an dritten Erben.

Bey ſeiner Handelſchaft gebe Er auf alles, was Er einnimmt und ausgiebt, wohl Achtung. Seine Bücher und Rechnungen halte Er richtig und in guter Ordnung: denn darin beſteht der ganze Credit eines Kauffmanns. Gehe Er ſolche einmal über das andere durch, und mache ſich ſeinen Zuſtand recht wohl bekannt; weil viele wegen Nachläßigkeit hierinnen, nicht nur zu Grunde gegangen, ſondern auch vor aller Welt zu ſchanden worden ſind.

Wage Er ja auf einmal nicht mehr, als was Er, wenns fehl ſchlägt, durch GOttes Beyſtand verwinden kan. Wenn Er einen Verſuch wagt, ſo thue Ers in verſchiedenen Partheyen, damit, wenn eine mißlingen ſolte, die andere vielleicht den Verluſt tragen helfe.

Sehe Er ſich vor, mit wem Er handelt, und wem Er trauet. Es iſt ein groſſer Unterſcheid unter den Leuten. Darum traue Er niemand, ſondern ſetze ihn vorher auf die Probe. Ohne die höchſte Noth ſuche Er nicht von andern creditirt zu werden. Borgen wacht Sorgen. Je mehr Er auf ſeinen eigenen Füſſen ſtehet, deſto weniger Sorge, und deſto mehr Ehre hat Er davon. Werde Er ja nicht leichtlich Bürge für einen andern: denn dadurch

ty for you: For one good Turn deſerves another. *Do as you would be done by.* What you have once promiſed, be careful to perform it: For Merchants ſuffer much by not keeping their Word. When therefore you have Payment to make, provide in Time for it: Have the Sums and Days in continual Remembrance. *Samſon was a ſtrong Man, yet could he not pay Money before he had it.* Rely on no other Man to the laſt for your own Payments: For you may be diſappointed, and endanger your own Credit. Be careful not to trade above the Compaſs of your Stock.

Leave not your Buſineſs too much to others, but have a continual Inſight of it yourſelf: For *The Maſter's Eye makes the Horſe fat.* Shun no Pains at all. *The Way to Bliſs lies not on Beds of Down. No Gains without Pains. No Sweet without ſome Sweat. He that labours and thrives, ſpins Gold.* Be not extravagant in every Faſhion;

leidet mancher groſſen Schaden. Begehre Er auch nicht ſo leicht, daß ein anderer Bürge für Ihn werde: denn ein beſonderer Gefallen erfordert allemal einen andern. Was du wilt, das dir die Leute thun ſollen, das thue ihnen auch. Was Er einmal verſprochen hat, dem komme Er ſorgfältig nach: denn Handelsleute leiden viel Schaden, wenn ſie ihr Wort nicht halten. Wenn Er demnach Geld zu bezahlen hat, ſo verſehe Er ſich bey Zeiten damit. Habe Er die Summe und den Zahltag beſtändig im Gedächtniß. Simſon war ein ſtarker Mann, und dennoch konte er kein Geld bezahlen, ehe er ſolches hatte. Verlaſſe Er ſich wegen ſeiner Bezahlung auf keinen andern Menſchen bis auf die letzte Stunde: denn es möchte Ihn fehlſchlagen, und könte dadurch ſeinen Credit verliehren. Gehe Er ſo behutſam als möglich iſt, daß Er ſich nicht weiter in Handelſchaft einläſſet als ſich ſein Capital erſtrecket.

Seine Geſchäffte überlaſſe Er nicht ganz an andere, ſondern habe ſelbſt beſtändig ein Auge darüber: denn des Herrn eigene Aufſicht macht das Pferd feiſt. Laſſe Er ſich keine Mühe und Arbeit dauern. Der Weg zur Glückſeligkeit geht nicht auf weichen Betten. Ohne Mühe hat man nichts. Es fleucht einem keine gebratene

Taube

Faſhion; yet keep yourſelf neither above your Rank, nor too much below it, but in a Middle-way, ſo as your Conſcience may not be wounded, if you ſhould fail or fall. Love Honour more than Wealth. When you have gained, praiſe God, and remember the Poor. Be not prodigal, for that is waſting; nor yet niggardly, for that is baſe. Keep ſtill a noble and generous Mind, guided by a good Underſtanding. *A ſparing Man did once buy the Houſe of Mr. Glutton. No Alchymiſt to Saving. A Penny ſaved is a Penny got.* On the contrary, that *Penny is* alſo *well ſpent which ſaves a Groat.*

Taube ins Maul. Wer arbeitet und gedeyet, der ſpinnt Gold. Sey Er nicht ausſchweiffend mit jeder neuen Mode; jedoch halte Er ſich nach ſeinem Stande, weder zu hoch noch allzu niedrig, ſondern die Mittelſtraſſe, damit Er kein ſchweres Gewiſſen habe, wenn Er einmal unglücklich ſeyn ſolte. Seine Ehre laſſe Er ſich lieber ſeyn, als Reichthum. Wenn Er einen Gewinn hat, ſo danke Er GOtt dafür, und erinnere ſich der Armen. Sey Er nicht verſchwenderiſch, denn ſolches heißt durchbringen; noch auch zu knickeriſch, denn das iſt niederträchtig. Habe Er jederzeit ein edles und freygebiges Gemüth, das von einem guten Verſtande regieret wird. Sparhans hat einſt dem wohlleben ſein Haus abgekaufft. Sparſamkeit übertrifft das Goldmachen. Ein Pfennig geſpart, iſt einer erworben. Hingegen iſt der Pfennig auch nicht übel angewandt, der einen Groſchen einbringet.

Shun and avoid by all Means bad Company and Gameſters: and among other Things take Heed of Horſes, Wine and Women, which have been the Ruin of many young Merchants. The French ſay: *Gardez vous du devant des Femmes, & du derrier des Mules.*

Böſe Geſellſchaft und Spieler fliehe und meide Er, ſo viel Er immer kan. Unter andern hüte Er ſich auch für Pferden, Wein und Weibern, welche ſchon manches jungen Kauffmanns Verderben geweſen ſind. Die Franzoſen ſagen: Nehmt euch vorne für den Weibern, und hinten für den Maulthieren in acht.

Have a certain Time of being at home, and miſs no Man, if poſſible, at the Time appointed. Frequent the Exchange and Places of Meeting for Merchants: For Abſence makes a Man ſometimes ſuſpected.

If you deal for others, do for them as for yourſelf: You thereby gain Friends and Reputation. And *a Friend in the Way is as good as a Penny in the Purſe.* When you give or receive Advice, be ſure your Advice be good, or have it altered; and when it is right, follow it punctually. Settle your Accounts often with your Maſters, and Chapmen: For *ſhort Reckonings make long Friends.*

There are doubtleſs many other Things very neceſſary to be taken Care of, but impoſſible for me now to mention: Time and Experience will teach you them. Think it not ſtrange if you learn ſomething through Shame and Loſs: For Things thus learned are beſt remembered. *Bought Wit is beſt.*

Habe Er eine gewiſſe Zeit, da man Ihn ordentlich zu hauſe antrifft, und verſäume, ſo viel möglich iſt, um beſtimmte Zeit keinen Menſchen. Laſſe Er ſich fleißig auf der Börſe, und an den Orten, wo ſich die Kauffleute verſammlen, finden: denn Abweſenheit erwecket bisweilen Verdacht.

Wenn Er für andere handelt, ſo thue Er es als für ſich ſelbſt: hierdurch wird Er ſich Freunde und Ehre erwerben. Und ein Freund in der Nähe iſt ſo gut als baar Geld. Wenn Er Rath giebt, oder empfängt, ſo ſehe Er zu, daß ſolcher Rath gut ſey, oder ändre ihn; iſt er aber richtig, ſo folge Er demſelben pünctlich. Mit ſeinen Herren und Kundleuten rechne Er fein fleißig: denn kurze Rechnungen machen lange Freundſchaft.

Es finden ſich Zweifels ohne noch viel andere Dinge mehr, die nöthig wären in acht genommen zu werden, wobey ich mich aber hier nicht aufhalten kan: Zeit und Erfahrung werden Ihm ſolche ſchon lehren. Laſſe Er ſichs nur nicht befremden, wenn Er auch etwas mit Schaam und Verluſt lernen muß: denn was man ſo lernt, deſſen erinnert man ſich am beſten. Durch Schaden wird man klug.

Should theſe few friendly Hints of mine meet with a favourable Reception, it will be the greateſt Pleaſure to

Sir,

Your faithful Friend,

Peter Serviceable.

Wenn dieſe wenigen freundſchaftlichen Anleitungen bey Demſelben eine günſtige Aufnahme finden ſolten, ſo wird mir daſſelbe das größte Vergnügen ſeyn, der ich bin

Des Herrn

getreuer Freund,
Peter Dienſtfertig.

XXII.

An Offer for a Correſpondence.

Leipzig, May 6, 1757.

SIR,

IT is the firſt Time I have the Honour of writing to you, being perſuaded you will excuſe the Boldneſs I have taken thereby. The egregious Character my dear Friend, Mr. A——m, has given me of your Perſon and Houſe, emboldens me to take the Liberty of troubling you with this, and doubt not but your Goodneſs will excuſe it; and ſhall eſteem it an Honour if we can ſettle a commercial Correſpondence between us.

But before I can make an actual Overture of this Kind, I muſt beg the Favour you will be pleaſed to give me a ſhort

22.

Anerbieten zur Correſpondenz.

Leipzig, den 6 May, 1757.

Hochgeehrteſter Herr,

Es iſt das erſtemal, daß ich die Ehre habe an E. E. zu ſchreiben, und bin verſichert Sie werden meiner hierdurch genommenen Kühnheit gütigſt verzeihen. Das viele Gute, ſo mir mein theurer Freund, Herr A—m, von Dero Perſon, und werthem Hauſe erzehlet hat, macht daß ich mir die Freyheit nehme E. E. hiermit beſchwerlich zu ſeyn, und zweifle nicht, Dieſelben werden es gütigſt entſchuldigen: doch würde eine Handlungs-Correſpondenz zwiſchen uns für die größte Ehre ſchätzen.

Ehe ich aber hierinnen wirklich etwas in Vorſchlag bringen kan, muß ich E. E. erſt um die Gefälligkeit erſuchen, daß Sie

ſhort but ſufficient Account of the Weights and Meaſures which are commonly uſed in England. I ſhall eſteem this Trouble as a particular Favour, and you may rely upon my Readineſs to retaliate it, and ſerve you in any Thing in my Ability and Power, with the ſame Sincerity and Truth as for myſelf.

ſo gütig ſeyn und mir eine kurze aber doch hinlängliche Nachricht von dem Gewicht und Maaß, ſo in England insgemein gebräuchlich iſt, ertheilen mögen. Gleichwie ich nun dieſe Bemühung als eine ganz beſondere Gütigkeit aufnehmen werde; alſo können E. E. ſich darauf verlaſſen, daß ich bereit bin, ſolches zu erwiedern, auch in allen Dingen, die in meinem Vermögen ſtehen, mit eben derjenigen Aufrichtigkeit und Treue zu dienen, als ob es für mich ſelbſt wäre.

Should I receive a few Lines in Anſwer to this, it will be eſteemed as the greateſt Favour done to,

Sir,

your moſt humble Servant,

Henry Hatton.

Solte ich ein paar Zeilen als eine Antwort auf dieſes erhalten, ſo würde es für die allergröſte Gefälligkeit ſchätzen, die mir jemals wiederfahren, der ich bin,

Ew. Edl.

dw. D.

Heinrich Hatton.

XXIII.

Another in the Leather-Trade.

London, Aug. 7, 1757.

SIR,

Not having had the Honour of writing to you for a long Time paſt, I do again take the Liberty to offer my

23.

Ein anderes im Leder-Handel.

London, den 7 Aug. 1757.

Hochgeehrter Herr,

Da ich eine lange Zeit die Ehre nicht gehabt an E. E. zu ſchreiben, ſo nehme mir itzo wieder die Freyheit, Ihnen meine

my Service to you in the Leather-Trade on the following Terms, which I doubt not but the ſame will be agreeable to you. I will ſerve you without Commiſſion, and alſo at a lower Price than any Man in this Place can or ſhall be able to do, and that with the very beſt Goods that can be ſent, as well Sole-leather as Caluco-Skins of London or Briſtol Sort. I have all in my own Hands. And as to Payment, I will then expect the Remittance when your Factor receives the Bill of Loading and Invoice, and not before. I am perſuaded, that you will find your Intereſt in all that you ſhall order from me; being with great Eſteem unalterably,

Sir,

your humble Servant,

R. Sellwell.

P. S.

I have put on Board of Capt. Ray, for Hamburg, a Cheſhire Cheeſe which be pleaſed to accept of.

meine Dienſte im Leder-Handel unter folgenden Bedingungen anzubieten, und zweifle nicht, daß dieſelben angenehm ſeyn werden. Ich will nemlich E. E. ohne Commißions-Gebühren, auch für einen geringern Preiß als jemand an dieſem Orte thun kan, bedienen, und zwar mit den beſten Waaren, die nur verſandt werden können, ſowol in Sohlen-Leder als Caluco-Häuten von der Londner und Briſtoler Sorte. Ich habe ſie alle ſchon in meinen eigenen Händen. Und was die Bezahlung anbelangt, ſo will die Uebermachung derſelben alsdann erſt erwarten, wenn dero Factor den Frachtbrief und das Verzeichniß der Waaren empfängt, und nicht eher. Ich bin verſichert, daß E. E. bey allen dem, was Dieſelben von mir begehren, guten Profit machen werden. Der ich mit vieler Hochachtung unausgeſetzt verbleibe,

Ew. Edl.

dw. D.

R. Sellwell.

P. S.

Ich habe dem Schiffer Ray, nach Hamburg, einen Cheſhire-Käſe eingehändiget, welchen geneigt anzunehmen bitte.

XXIV.

Another in Woolen Manufacture.

Messieurs,

BEING informed by my Brother at London, with whom you correſpond, that he believes you deal in our Woolen - Manufactures: If ſo, I take therefore the Liberty to inform you that the Kerſeys, Shaloons, Flannels, Bays, Serges, &c. are fabricked at this Place. The Prices of ſeveral Sorts thereof are noted on the other Side. The Charges are only 30 *s.* a Bale, and 2 per Cent. for Commiſſion. I beg Leave to aſſure you, that if you pleaſe to make a Trial with me, I will ſerve you with the utmoſt Fidelity; and you will find that I can ſerve you 2 or 3 per Cent. cheaper than the Merchants at London. I beg you will honour me with your Anſwer in German or Engliſh, and if you pleaſe to recommend me to others who deal in our Manufactures, you will oblige,

Gentlemen,

Yours &c.

24.

Ein anderes im Wollen-Handel.

Hochgeehrteſte Herren,

Da mein Bruder zu London, mit dem E. E. wie ich vernehme, correſpondiren, mir zu wiſſen gethan hat, daß Dieſelben, wie er glaube, mit Wollen-Waaren (Tüchern) handelten: ſo erkühne mich demnach E. E. zu benachrichtigen, daß das Kenter Tuch, geſchoren Tuch, der Raſch, Boy, Flannel, ꝛc. allhier zubereitet werden. Die Preiſe verſchiedener Sorten derſelben ſind auf der andern Seite bemerket. Die Unkoſten ſind nur 30 Schill. ein Ballen, und 2 pro Cent. Commißions-Gebühren. Ich kan E. E. verſichern, daß, wenn Dieſelben mit mir einen Verſuch zu thun belieben, mit der größten Treue dienen werde; und E. E. werden gewißlich finden, daß ichs um 2 oder 3 pro Cent. wohlfeiler laſſen kan, als die Kauffleute zu London. Ich bitte, mich mit einer Antwort in Deutſcher oder Engliſcher Sprache zu beehren; und wenn E. E. ſo gütig ſeyn wollen, mich bey denen, die mit unſern Manufactur-Waaren handeln, zu recommendiren, ſo werden Sie dadurch ſehr verbinden,

Meine Herren, ꝛc.

XXV.

XXV.

To a Merchant at Rotterdam.

London, Oct. 3, 1757.

SIR,

WE received in due Time yours of the 29th paſt, by which we underſtand, that the 500 Pieces of Holland Linnen, which we lately ordered, are ſhipped by Capt. *Goodwind*. We give you Thanks for the Favour you ſhewed us in procuring theſe Goods, which we ſhall always be ready to acknowledge.

If the ſaid Goods arrive in good Time, we hope to make a good Market thereof, great Demands having been already for the ſame theſe ſeveral Days paſt.

Concerning Indigo, which you wanted to be informed of, we acquaint you, that it continues ſtill to riſe; you will take your Meaſures accordingly.

In the mean Time we reremain,

Sir,

Your humble Servant,

Abraham Goodluck
and Son.

25.

An einen Kauffmann in Rotterdam.

London, den 3 Oct. 1757.

Hochgeehrteſter Herr,

Dero angenehmes vom 29ten paſſato haben wir zurecht erhalten, und daraus erſehen, daß E. E. die begehrten 5000 Stück Holländiſche Leinwand an uns, mit Schiſſer Gutwind, verladen. Danken für die Faveur, ſo E. E. uns durch Beſorgung gedachter Güter erwieſen, und halten uns zu allen gefälligen Gegendienſten bereit.

Wenn wir beſagte Waare bald empfangen, ſo hoffen wir, einen guten Markt damit zu machen, indem ſchon etliche Tage her ſtarke Anfrage darnach geweſen.

Berichten E. E. auch, auf Dero Anſuchen, wegen des Indigo, daß derſelbe noch immer ſtark im Preiß ſteiget, wornach Dieſelben ſich richten können.

Indeſſen verharre,

Ew. Edl.

dw. D.

Abraham Gutglück
und Sohn.

XXVI.

XXVI.

From a Merchant at Liſbon.

Sept. 20, 1757.

SIR,

THE 123 Tuns of Tin, ſhipped in the Elizabeth, Capt. *Sail*, are ſafely come to our Hands. As for the Price we are very well ſatisfied with your Purchaſe; concerning the Payment, we have incloſed a Draught on Mr. *Paywell* & Comp. where you will receive the Contents. Wheat is very much wanted here; you wrote us that the Ships were taking in their Loadings; if their Sailing could be forwarded quickly, you would do us a great Pleaſure. Be ſo good as to procure the Inſurance of theſe Goods for us. We remain,

Sir,

Your humble Servants,

Anthony Porto & Comp.

26.

Von einem Kauffmann aus Liſſabon.

den 20 Sept. 1757.

Hochgeehrteſter Herr,

Die 123 Tonnen Zinn ſind uns durch das Schiff Eliſabeth, Schiffer Sail, richtig eingehändiget worden. Wegen des Preiſes ſind wir vollkommen mit E. E. zufrieden. Was die Bezahlung anbelanget, ſo haben wir einen Wechſelbrief an den Herrn Wohlzahler und Comp. hier eingeſchloſſen, bey welchen Dieſelben den Werth auf uns ziehen können. Der Weitzen wird hier ernſtlich begehret; E. E. haben berichtet, daß die Schiffe in der Ladung begriffen ſind. Wenn die Fahrt beſchleuniget werden könte, ſo würden Dieſelben uns dadurch einen groſſen Gefallen erweiſen. E. E. werden jedoch ſo gütig ſeyn, und ſolche Waaren für uns aſſecuriren laſſen. Wir verbleiben ſtets

Ew. Edlen

dw. D.

Antonius Porto und Comp.

XXVII.

A Bill of Exchange.

The First.

Amſterdam, July 2, 1757.
for 400 £. ſterl.

At double Uſance pay this my firſt Bill of Exchange to Mr. *Edmund Truſty*, or Order, the Sum of Four Hundred Pounds Sterl. at Thirty four Shillings and Four Pence *Flem.* per £. ſterl. for the like Value received of Mr. *Theowald Paywell*, and place it to Account as per Advice from,

Sir,

yours
Nicolas Kunſt.

To Mr. *John Wilkinſon*, Banker in London, *Prima.*

The Second.

Amſterdam, July 16, 1757.
for 400 £. ſterl.

At double Uſance pay this my ſecond Bill of Exchange (my Firſt not being paid) to Mr. *Edmund Truſty*, or Order, the Sum of Four Hundred Pounds Sterling, &c.

27.

Ein Wechſelbrief.

Der Erſte.

Amſterdam, d. 2 Jul. 1757.
für 400 Pf. Sterl.

A Uſo doppio zahle der Herr dieſen meinen Prima-Wechſelbrief an Hrn. Edmund Truſty, oder Ordre, Vier hundert Pf. Sterling, das Pfund zu Vier und dreyßig Schill. vier Stüber Flem. gerechnet, für dergleichen Valuta von Hrn. Theobald Paywell empfangen, und ſtellen es à Conto laut Aviſo von,

Ew. Edl.

Nicolaus Kunſt.

An Hrn. Johann Wilkinſon, Wechsler in London, Prima.

Der Zweyte.

Amſterdam, d. 16 Jul. 1757.
für 400 Pf. Sterl.

A Uſo doppio zahle der Herr dieſen meinen Secunda-Wechſelbrief (ſoferne der erſte noch nicht bezahlt iſt) an Hrn. Edmund Truſty, oder Ordre, Vier hundert Pf. Sterl. ꝛc.

XXVIII.

Another.

Leipzig, Aug. 5, 1757.
for 500 Dollars.

Three Months after Date pay this my valid Bill of Exchange to Mr. *Charles Fickle*, or Order, the Sum of Five Hundred Dollars, at Forty Pence Sterl. per Dollar, for the Value of himſelf, and place it to Acct as per Advice from

Sir
yours
David Handſome.

To Mr. *Thomas Tale* in Briſtol.

28.

Ein anderer.

Leipzig, den 5 Aug. 1757.
Thl. 500.

Drey Monate nach Dato geliebe der Herr dieſen meinen Sola Wechſelbrief an Hrn. Carl Fickel, oder Ordre, Fünf hundert Thaler zu bezahlen, à vierzig Stüber Sterl. der Thl. den Werth von ihm ſelbſt empfangen, und ſtelle es à Conto, laut Aviſo von

Ew. Edl.
David Hübſchmann.

An Hrn. Thomas Tale in Briſtol.

XXIX.

An Aſſignment.

Mr. *Hector Clerke* be pleaſed to pay to Mr. *Herbert Bull*, the Bearer hereof, the Sum of one Hundred Pounds Sterling, and it will be as ſatisfactory as if paid to myſelf. London, July 4th, 1757.

Hugh Nimble.

29.

Eine Anweiſung.

Herr Hector Clerke beliebe an Hrn. Herbert Bull, Ueberbringern dieſes, Hundert Pfund Sterl. zu bezahlen, welches eben ſo gültig ſeyn ſoll, als ob es an mich ſelbſt bezahlt worden wäre. London, den 4ten Jul. 1757.

Hugo Nimbel.

XXX.

XXX.

An Obligation.

KNOW all Men by theſe Preſents, That I *Criſpin Stiff*, of the Pariſh of St. Margaret's Weſtminſter, do own and acknowledge myſelf juſtly to ſtand indebted to Mr. *Henry Truſtwell*, of the ſame Pariſh in Weſtminſter, Stationer, the juſt Sum of Twelve Pounds of good and lawful Money of England, and which I do hereby promiſe to pay unto the ſaid Mr. *Henry Truſtwell*, on the fourteenth Day of September next enſuing the Date hereof. Witneſs my own Hand, this ſecond Day of May Anno Domini 1757.

Criſpin Stiff, Gentl.

30.

Eine Obligation.

Jederman ſey hiermit kund und zu wiſſen gethan, daß ich, Criſpin Steiff, aus dem Kirchſpiel St. Margaret in Weſtminſter, dem Hrn. Heinrich Trauwohl, Papierhändler, aus eben demſelben Kirchſpiel, die rechtmäßige Summe von Zwölf Pfund gangbarer Engliſcher Münze ſchuldig bin, und verſpreche hiermit, ſolches an ihn, den erwehntem Hrn. Heinrich Trauwohl, den vierzehnden Tag Septembris des folgenden Dati zu bezahlen. Bezeuget mit meiner eigenen Hand, den zweyten May, im Jahr des HErrn 1757.

Criſpin Steiff, Edelm.

XXXI.

Another.

RECEIVED the firſt Day of March, 1757. of Mr. *Egbert Richardſon*, the Sum of Two Hundred Pounds of lawful Money of England, which I promiſe to pay upon Demand. Witneſs my Hand and Seal, the Day and Year abovementioned.

Charles Meanswell.

31.

Eine andere.

Empfangen den erſten Merz, des 1757ſten Jahres von Hrn. Egbert Reichardſon, eine Summe von Zwey hundert Pfund gangbbarer Engliſcher Münze, welche auf Verlangen wieder zu bezahlen verſpreche. Zeugniß meine Hand und Petſchaft des obgedachten Dati.

Carl Meyntswohl.

XXXII.

XXXII.

A Bill of Loading.

SHipped by the Aſſiſtance of God, in good Order and well packed up by *Robert Koopman* in and upon the good Ship called the Palm-tree, whereof is Maſter under God, for this preſent Voyage, *James Goodman*, now riding at Anchor in the Maas at Rotterdam, and by God's Aid bound for Roan, to ſay Ten Bales of Ruſſia Leather, being marked and numbered as in the Margin, N° 9. and are to be delivered in the like good Order and preſerved, (the Danger of the Seas only excepted) in the foreſaid Port at Roan, unto *John Liver*, or his Aſſigns, he, or they, paying for the ſaid Goods Twenty Holland Gilders, with Primage and Average accuſtomed. In Witneſs whereof the Maſter of the ſaid Ship has affirmed to three Bills of Loading, all of this Tenor and Date; the one of which three Bills being accompliſhed, the other two to ſtand void. And ſo God ſend the good Ship to its deſired Port in Safety! Dated in Rotterdam the 23d Day of January, 1757.

♣ R. K. N° 9.

32.

Ein Frachtbrief.

Durch GOttes Beyſtand, in guter Ordnung und wohl eingepackt ſind von Hrn. Robert Koopmann eingeſchiffet in und auf das gute Schiff, der Palmbaum genannt, davon unter GOtt, für dieſe gegenwärtige Reiſe, Jacob Gutmann Schiffs-Patron iſt, und itzt in der Maas zu Rotterdam vor Anker liegt, und mit GOttes Hülfe nach Roan abgehen will; nemlich zehen Ballen Rußiſch Leder, ſo gezeichnet und numeriret wie in Margine, und in ſolcher guten Ordnung wohlverwahrt in gedachtem Haven zu Roan (die Gefahr zur See ausgenommen) dem Hrn. Johann Liver, oder ſeinen Agenten, wenn er, oder dieſelben, Zwanzig Holländiſche Gulden, nebſt gewöhnlichen Ladungs- und Aſſecuranz-Gebühren bezahlet, einzuhändigen. Zum Zeugniß deſſen hat der Herr beſagten Schiffs drey Frachtbriefe, alle dieſes Inhalts und Dati, bekräftiget, und wenn einer von dieſen drey Frachtbriefen erfüllet iſt, ſollen die zwey andern null und nichtig ſeyn. Und alſo bringe GOtt das gute Schiff glücklich nach ſeinem erwünſchten Haven! Gegeben zu Rotterdam, den 23 Jan. 1757.

The

THE MAGNIFICENCE AND SPLENDOUR OF *LONDON*, in the Year 1757.

SIR,

BY the laſt Mail I received your Favour of the 9th paſt, by wich I am informed that you have peruſed the *True Engliſh Guide*, and found it perfectiy well executed, and more complete in all its Parts than any Engliſh Grammar hitherto publiſhed. But, obſerving in thoſe who begin to learn the Engliſh Language, a certain Deſire of being at the ſame Time acquainted, if not of all what relates to *England*, yet at leaſt of what regards *London*, the Capital: You think it, therefore, neceſſary and uſeful to annex a ſhort Account of the remarkable Circumſtances of the *Magnificence and Splendour of London*. I am oblige to you, Sir, for your friendly Advice, and ſhall comply with it as much as the Compaſs of my Intention will permit.

* * *

LONDON, the Metropolis of *Great Britain*, is the chief Town of Trade in the whole World, the largeſt and moſt populous, the faireſt and moſt opulent City at this Day in all Europe, and has been ever ſince it was known a Place of Note.

It was certainly a Town of Conſequence in the Time of the Romans, and we find an early Mention of it in the great Hiſtorian *Tacitus*, who informs us that *Suetonius Paulinus*, who had the Command in Britain for the Roman Emperour *Nero*, arrived at *London* (*Londinium*) a Place at that Time (A. D. 64.) very conſiderable for the great Concourſe of Merchants and Plenty of all Sorts of Proviſions, though it had not then been erected into a Colony. (*Tacit.* Annal. l. 14. 33.)

It ſeems to have owed theſe Advantages chiefly to its Situation, which for Trade and Pleaſure has ſcarce its equal, being built like *Rome* upon ſeveral Hills, having the fineſt Country of Britain round about it, the ſtately River *Thames* gliding

gliding by it, and a noble Fleet of Ships always riding before it; Advantages, which it has been always ſo ſenſible of, that when one of their Kings threatened to remove his Court from *London*, it is ſaid the Citizens made no other Anſwer, than that they hoped *his Majeſty would not remove the* Thames *along with it.*

The Extent of the City of *London*, with that of *Weſtminſter*, and the Borough of *Southwark* (which, being contiguous to one another, ſeem to make indeed but one City, and accordingly ſhall be ſo conſidered when I ſpeak of Houſes, Inhabitants, &c.) is very great. The Length of it is above *Seven* Engliſh Miles, and the Breadth about *Three.*

Mr. MAITLAND in his *Hiſtory of London and Weſtminſter, &c.* (who has taken great Pains in exactly ſurveying every Thing belonging hereunto, and out of which moſt Part of this ſhort Account is extracted) endeavours to put a Stop to the Controverſies carried on by ſeveral Authors, about the Magnitude of *London* in Compariſon with other great and famous Cities, when he draws exact Parallels between *London* and *Niniveh*, the celebrated Capital of the Aſſyrian Empire, *Babylon*, the renowned Metropolis of the Chaldean Monarchy, *Jeruſalem*, the Capital and Royal Seat of the Kings of Judea, *Antient Rome*, once the Miſtreſs of the Univerſe, *Modern Rome*, the Seat of Popes, *Alexandria* in Egypt, *Conſtantinople*, the Capital of the Turkiſh Empire, *Moſcow*, the Metropolis of Ruſſia, *Grand-Cairo*, the Capital of Egypt, *Pekin*, the Capital of the Empire of China, *Paris*, *Amſterdam*, *Naples*, *Milan*, *Madrid*, *Venice*, *Vienna*, *Berlin*, *Dreſden*, *&c.* whereby he plainly ſhews, that none of them, though ſome larger, ſurpaſſes *London* neither in the Number of its Inhabitants, nor in its Splendour, Riches, Commerce, &c.

In this great City the Streets, Lanes, &c. are in Number above 5099; and yet ſome of them above half a meaſured Mile in Length, and about 50 Feet broad. The principal Streets, for the Security of Foot-Paſſengers, are

on both Sides paved with large Free-Stones, and ſecured by ſtrong Poſts of about 3, and ſome 6 Feet high, planted 5 or 6 Feet diſtant; but ſmall Lanes, Courts, &c. are overlaid throughout with broad Stones, and no Horſe dares to paſs through. In the Night-Time they are all enlightened with fine Lamps, the Number of which at preſent amounts to 55435.

London conſiſts at leaſt of 95968 Dwelling-houſes, built regularly with Stone or Brick, and are divided in three Sorts according to their Situation. The firſt Sort of Houſes, in By-Lanes, conſiſts only of three Stories, beſides Cellars, Kitchens, &c. under Ground; the ſecond, in noted Streets and Lanes, of four Stories, &c. and the third, in high and principal Streets, of five Stories, &c. The moſt Part of new-built Houſes have their Airies encompaſſed with Iron Rails, &c.

The wealthy Cities of *London* and *Weſtminſter* contain 725903 Inhabitants; about 143 Pariſhes, 108 great Pariſh-Churches, and 71 Parochial Chapels, to which belong 420 Conſtables, 227 Headboroughs, 58 Surveyors, 134 Beadles, 1318 Watchmen, and 443 Scavangers who are yearly payed 11728 *l.* 19 *s.* for cleanſing the Sreets, &c. 32 Foreign Churches, 147 Chapels and Meeting-houſes of different Denominations, and 3 Jewiſh Synagogues; 38 public Free-Schools containing about 3173 Children, 166 public Charity-Schools which provide for 5359 Children, and above 3000 private Schools; 27 Hoſpitals for the Sick and Lunatick, 14 Corporations for the Relief of poor Widows, and 95 Alms-houſes, 51 Parochial Workhouſes, 5 Houſes of Correction, and 14 Priſons. The Sum for maintaining of the Poor commonly amounts to 250520 *l.* a Year.

Theſe Cities likewiſe contain 5 Royal Palaces, 7 Colleges, or Societies of the Learned, 18 public Libraries, 16 Inns of Court, 91 Companies, or Guilds, of Tradeſmen, 52 of which have proper Houſes called Halls, moſt of them ſtately Edifices, to meet and tranſact their Affairs in;

in; 9 Companies, or Societies, of Merchants which conſtantly employ 1417 Ships and 21797 Sailors; 45 Offices for Traffick and Commerce, &c. 4 Playhouſes, 33 Markets, 2 magnificent Parks, 6 public Gardens, 50 Squares, 2 great Bridges, and 8 ſtately Gates.

And above all, it is the Royal Seat of Kings and Queens, an Epiſcopal See, the Place where the Parliament meets, and all the chief Courts of Juſtice are eſtabliſhed.

The extraordinary Populouſneſs of this Metropolis will particularly appear from the great Number of Dealers in Victuals and Drink; for Inſtance, there are 1072 Bakers, 1515 Butchers, 411 Cheeſemongers, 159 Fiſhmongers, 217 Poulterers, 171 Brewhouſes, 551 Coffee-houſes, 447 Taverns, 5975 Ale-houſes, 207 Inns, 8659 Brandyſhops, 1214 Herbſtalls, &c.

Commonly there are annually imported and conſumed in this City about 396636 Quarters of Meal of Wheat; 98244 Beeves, 711123 Sheep and Lambs, 194760 Calves, 186932 Hogs, 52000 Pigs, 113536 Buſhels of Oyſters, beſides the great Quantities of Lobſters, Crabs, Cockles, Shrimbs, &c.

From the 26th of May (the Beginning of the Mackarel Seaſon) to the 6th of July laſt Year, there arrived at Billingsgate 589 Boats, which carry about two Laſts each, each Laſt containing 10000, it thereby appears that the Number of Mackarel brought to this City in that Seaſon amounted to 14,740000, beſides Cod, Haddocks, Whitings, and other Sea-Fiſh, and the vaſt Quantities of River-Fiſh; without mentioning the great Quantity of Salt- and Dry-Fiſh imported from all Parts.

The yearly Account of Butter and Cheeſe brought to *London*, amounts to 290263 Firkins, or 16,366728 Pounds, beſides freſh Butter uſed every Day; and 10533 Tuns, or 21,660000 Pounds of Cheeſe, without mentioning the many Sorts of it imported from foreign Countries. Reckoning only a Gallon of Milk *per* Week to each Houſe, the Quantity annually uſed will amount to 14,990388 Gallons:

and the Brewers yearly conſume about 1,528468 Barrels of Strong Beer and Ale, and 1,074288 Barrels of Small Beer, beſides the vaſt Conſumption of Country Beer and Ale.

In the Year 1738 were imported into the Port of *London* the following Quantities of Wine: 18208 Tuns from *Portugal*, 10255 Tuns from *Spain*, 1105 Tuns from *France*, and 476 Tuns from *Germany* and *Holland*, together 30040 Tuns.

Though ſpirituous Liquors cannot juſtly be deemed neceſſary Proviſions, yet ſince they are become as it were Food and Raiment for the Profligate, I ſhall inſert an Account of the ſeveral Quantities and Sorts thereof, that were imported, together with thoſe that were diſtilled in this City and Suburbs in the Year 1733; as 36823 Gallons of Arrack, 1,315352 Gallons of Brandy, 328½ Gallons of Citron-Water, 316½ Gallons of Cordial Waters, 379½ Gallons of Genever, 103½ Gallons of Rackee, 327703 Gallons of Rum, 12 Gallons of Vizney, 154½ Gallons of Uſquebaugh, 12527 Gallons of Cyder, 890319 Gallons of Melaſſes, 1,601293 Gallons of Malt-Spirits; Number Total 11,205627 Gallons.

The Quantity of Candles made here annually amounts to 11,644863 Pounds, without mentioning thoſe that are brought to *London* from other Parts of the Kingdom, and the great Quantity of Wax-Candles.

Upon the whole, Sir, of what has been ſaid, it ſeems to me you are at a Loſs to know which is moſt to be admired at, the prodigious Number of Inhabitants in this great City, or the vaſt Plenty and Cheapneſs of Proviſions wherewith they are ſupplied: But conſider that the moſt Part of the above-mentioned Proviſions are of their own Product, conſequently the Inhabitants are ſupplied therewith in the greateſt Plenty, and at ſuch reaſonable Rates, that it is much to be queſtioned, whether any other great City in this Univerſe abounds with ſuch an Affluence and Cheapneſs of all the Neceſſities of Life (except Wine) as this does.

As

* * *

As *London* has been from its Infancy famous and very conſiderable, as I have already told you, ſo it has increaſed notwithſtanding all it has ſuffered by Fire, Plagues, War, &c. to the Pitch of Magnificence and Grandeur we ſee it at preſent. For it was firſt pillaged and deſtroyed by the Queen *Boadicea* (A. D. 65.) when ſhe purſued *Suetonius*; in the Years 830, 851, 872, 1013, and 1016, it ſuffered much by the Danes; in 983, 1077, 1086, 1175, 1212, and above all in 1666, great Part of it was laid waſte by terrible Fires, one of which burnt the Bridge, and the laſt 80 Churches, 400 Streets, 13200 Dwelling-houſes, the Cathedral, the Guildhall, &c. and the Plague in 1665 ſo depopulated it, that the Graſs grew in ſeveral of the moſt frequented Streets; but it has ſurvived all theſe Calamities to Admiration, and is now more flouriſhing than ever.

The vaſt Traffick and prodigious Commerce whereby this City flouriſhes, may be gueſſed at chiefly by the Duties collected in the Cuſtomhouſe for all Merchandize imported or exported, which, in the Port of *London* only, did lately amount to 2,000800 *l.* Sterl. a Year: And next, by the infinite Number of Ships, which, by their Maſts, reſemble a Foreſt, as they lie along the River *Thames*. For they have obſerved, that in the Year 1728 the Number of Engliſh and Foreign Ships, coming and going, amounted to 8889: Whereby it comes to paſs, that no ſmall Number of Merchants at *London* for Wealth, for ſtately Houſes within the City for Winter, and without for Summer; for rich Furniture, plentiful Tables, and honourable Living; for great Eſtates in Money and Land, &c. are above ſome Princes in ſeveral neighbouring Countries.

The Highways, leading from all Parts of the Country to this wealthy City, are large, ſtreight, ſmooth and fair; there are no Mountains nor Rocks, no Marſhes nor Lakes, to hinder Carriages and Paſſengers; ſo that Corn may be eaſily brought, and Cattle commodiouſly driven by Land;

and thoſe heavy, though neceſſary Commodities, Hay and Fuel, are more cheaply conveyed by Water. The City of *London* is plentifully ſupplied with Coals from *Newcaſtle*, 300 Miles diſtant; every Year there are brougth into the River *Thames* above 530000 Chaldrons, and every Chaldron is 36 Buſhels.

The River *Thames*, whereon this great City is ſeated, for its Breadth, Depth, gentle even Courſe, extraordinary wholeſome Water, and Tides, is more commodious and convenient for Navigation than perhaps any other River in the World; to ſay nothing of the Variety of Fiſh in it, and above all, the incomparable Salmon.

From this River, by Water-Engines, the City is in many Places ſupplied with excellent wholeſome Water, and from almoſt twenty Conduits of pure Spring-Water, which are ſo commodiouſly placed, that they ſerve all the chief Parts of this City; and moreover, by the *New-River*, brought at a vaſt Expence, and by the great Skill of Sir *Hugh Middleton*, from *Amwell* and *Chadwell*, two Springs in *Hertfordſhire*. The new Groſvenor and Hanover Buildings are ſupplied with Water from a fine Reſervoir in *Hide-Park*, to which the Water is brought from the *Thames*, and raiſed by Engines.

Over this River are two great Bridges built of Stone: One is called *London-Bridge* which communicates with the Borough of *Southwark*, and which, for admirable Workmanſhip, for Vaſtneſs of Foundation, for all Dimenſions, and for ſolid Houſes and rich Shops built thereon, has been above 500 Years very famous.

The other is the new *Weſtminſter-Bridge* near *Whitehall*, which communicates with *Lambeth*. It was finiſhed in the Year 1750, and coſt above 389500 *l.* Sterl.

This Bridge is allowed to be one of the fineſt in the World: For it is built in a neat and elegant Taſte, and with ſuch Simplicity and Grandeur, that whether viewed from the Water, or by the Paſſenger who walks over it, it fills the Mind with an agreeable Surprize. The Semi-

octan-

octangular Towers which form the Receſſes of the Foot-way, the Manner of placing the Lamps, and the Height of the Baluſtrade, are at once the moſt beautiful, and in every other Reſpect, the beſt contrived.

It is 1223 Feet long, and 44 wide; a commodious Foot-way is allowed for Paſſengers, about 7 Feet broad on each Side, raiſed above the Road allowed for Carriages, and paved with broad Moor-Stones, while the Space left between them is ſufficient to admit three Carriages and two Horſes to go a-breſt without the leaſt Danger.

This noble Structure conſiſts of fourteen Piers, thirteen large and two ſmall Arches, all ſemi-circular, and two Abutments. It is built throughout with Portland Block-Stones, none leſs than one Tun, or 2000 Weight, but moſt of them are two or three Tuns, and ſeveral four or five. All theſe Stones are ſet in and their Joints filled with a Cement called Dutch Terris, and they are beſides faſtened together with Iron Cramps run in with Lead.

This magnificent Bridge was finiſhed in eleven Years and nine Months: a very ſhort Time, conſidering the Vaſtneſs of the Undertaking, the prodigious Quantity of Stone made Uſe of, hewn out of the Quarry, and brought by Sea, the Interruptions of Winter, the Damage frequently done by the Ice to the Piling and Scaffolding, and the unavoidable Interruption occaſioned twice a Day by the Tide.

Before I leave the Strand of the River *Thames*, it will be proper to make ſome Mention of the conſiderable Places and Buildings, ſituated thereon.

Going from London-Bridge on the North Side of the River, we meet with that famous Fiſh-Market called *Billings-gate*, where the Boats that ſupply the City with all Sorts of Fiſh, are obliged to land.

Not far from hence is the King's CUSTOM-HOUSE, where are received and managed all the Duties laid on Merchandize imported or exported.

It is a magnificent Edifice built in a very ſpacious and commodious Manner with Brick and Stone, and adorned with

with an upper and lower Order of Architecture; the latter is with Stone Columns, and Entablature of the *Tuſcan* Order, the former with Pilaſters, Entablature, and Pediments of the *Ionick* Order. The Length of the Building is 189 Feet, beſides the many Vaults and large Warehouſes on both Sides, for all Sorts of Merchandize.

Among other Conveniencies, there is a great Hall called the *Long Room*, on both Sides of which are the Deſks where the Clerks diſpatch their Buſineſs, and which is always ſo crowded with People who repair thither for their Affairs, that one can hardly paſs through. In ſhort, this *Cuſtom-houſe* is, without Doubt, one of the fineſt in the World.

In this Office are employed a great Number of Officers, whereof many are of conſiderable Quality and Ability. The Nine Commiſſioners, who have the whole Charge and Management of his Majeſty's Cuſtoms for the Port of *London*, are allowed a Salary of 1000 *l.* Sterl. each *per Annum*.

Farther down the River *Thames* is ſituated the ROYAL TOWER, or the TOWER OF LONDON, near enough to cover this opulent City from Invaſion by Water, being 800 Yards only from London-Bridge; which is, perhaps, the beſt choſen Situation for ſuch a Fortreſs of any in the World.

This eminent Fortreſs is ſurrounded with ſtrong Walls, and a great Ditch. The whole Extent of it, within the Walls, meaſures twelve Acres and five Rods; and the Circumference, on the Outſide of the Ditch, is 3156 Feet.

It is parted from the River by the Ditch and a ſpacious and convenient Wharf, to which it has a Communication by a Draw-bridge, for the readier iſſuing and receiving Ammunition, and Naval or Military Stores. This Wharf is now mounted with upwards of ſixty heavy Canon, chiefly uſed to fire on remarkable Days of State.

Parallel to this Wharf, within the Walls, is a Platform 70 Yards in Length, called the *Ladies Line*, becauſe much frequented

frequented by the Ladies in Summer. Upon the Walls round it there are three Batteries: one is called the *Devil's Battery*, where on a Platform are planted ſeven Pieces of Canon, and on the Battery itſelf only five; the ſecond is called the *Stone-Battery*, and defended by eight Pieces of Canon; and the third the *Wooden-Battery*, mounted with ſix Pieces of Canon: all theſe are nine Pounders.

This Tower is not only a Fort, or Citadel, to defend and command both City and River, but a Royal Palace likewiſe, where our Kings, with their Courts, have ſometimes reſided. It contains alſo a Royal Arſenal, where Arms and Ammunition are conſtantly kept in Readineſs for 60000 Soldiers; the Treaſury for the Jewels and Ornaments of the Engliſh Crown; the great Mint for coining of Gold and Silver; the many Archieves, where are preſerved all the antient and modern Records of the Courts of *Weſtminſter*, &c.

The Buildings and Places at preſent within the Walls are, the *Lion's Tower*; the Church, St. *Peter-in-chains*; the Royal Chapel called *Julius Cæſar's Chapel*; the *White Tower*; the *White Square*, built by *William the Conqueror*; the *Offices* of *Ordnance*, of the *Mint*, of the Keepers of the *Records*; the *Jewel Office*; the *Horſe Armory*; the *Grand-Storehouſe*; the *New* or *Small Armory*; handſome Brick-Houſes for the chief Officers reſiding in the Tower, with many leſſer Houſes for other Officers; Barraks for the Foot-Guard, of which a Battalion is always on Duty; beſides the chief Priſons for the Cuſtody of great Perſons that are Criminals in Matters of State.

The wild Beaſts and other Animals entertained at this Time in the Lion's Tower, are the following:

Two Egyptian *Nightwalkers*, and two *Apes* from *Turkey*.

Three beautiful *Tygers*, and a fine *Leopard*.

A *Gold-Eagle*, which has been kept here upwards of 90 Years; and ſeveral other *Eagles*, brought from different Parts.

A *Horned Owl*, which is indeed a rare and wonderful Bird.

The

The Lion *Pompey*, and the young Lioneſs *Helen*, about ſeven Years old.

Two *Bears*.

A young *Man-Tyger*, a curious Animal, of aſtoniſhing Strength, and very miſchievous if affronted. When he came over, he killed a poor Boy on Board the Ship that brought him, by throwing a Canon Shot of nine Pounds Weight at him, upon ſome Diſguſt. He is fed in the niceſt Manner, with as good Bread as the Keeper eats at his Table; and if his Feeder brings him bad Bread, he never fails to ſhew his Reſentment. He has a Stool to ſit upon, is as big as a Boy of ten or eleven Years old, and has many Actions nearly approaching to thoſe of the human Species.

Another *Man-Tyger*, but neither ſo large nor ſo dextrous.

A *Guiney Racoon*, much more beautiful than thoſe that come from *America*.

A *Jackall*.

A fine *Tyger-Cat*, which is a beautiful Creature, larger than the largeſt Boar-Cat, delightful coloured, and fierce beyond Deſcription.

An *Oſtrich*, which was ſent as a Preſent to his Majeſty from the Dey of *Tunis*.

All theſe Creatures are regularly fed with Food proper for them, and as carefully attended, as if they were of royal Dignity.

The principal Officers to whom the Government and Care of this Fortreſs is committed, are, firſt, the *Conſtable of the Tower*, who is uſually of the higheſt Quality, as his Poſt at all Coronations and other State-Ceremonies is of the utmoſt Importance, having the Crown and other Regalia in his Cuſtody. He has under him a *Lieutenant* and a *Deputy-Lieutenant*, commonly called Governor, whoſe Offices are likewiſe of great Dignity; a *Tower-Major*, *Gentleman-Porter*, *Yeoman-Porter*, *Gentleman-Gaoler*, four *Quarter-Gunners*, and forty *Warders*, whoſe Uniform is the ſame with the King's Yeomen of the Guard. Upon their

their Heads they wear round flat-crowned Caps, tied round with party-coloured Ribbands. Their Coats are of a peculiar Make, but very becoming, with large Sleeves and flowing Skirts, and are made of fine Scarlet Cloth, laced round the Edges and Seams with ſeveral Rows of gold Lace, and girt round their Waiſts with a broad laced Girdle. Upon their Breaſts and Backs they wear the King's Badge, repreſenting the Thiſtle and Roſe, on which are the Letters G. R. in Capitals.

In the Way from London-Bridge ſtreight up Grace-church-ſtreet, we meet with a noble Piece of Architecture, called the MONUMENT, erected in a Square of Fiſh-ſtreet-hill, to perpetuate the Remembrance of that dreadful Fire of *London*, in the Year 1666, and is undoubtedly the fineſt modern Column in the World, and in ſome Reſpects may vie with the moſt famous of Antiquity, being 20 Feet higher than *Trajan's* Pillar at *Rome*.

This Column is of the Dorick Order, fluted; whoſe Altitude is 202 Feet from the Ground, the greateſt Diameter of the Shaft or Body of the Column is 15 Feet, the Ground bounded by the Plinth, or loweſt Part of the Pedeſtal, 28 Feet ſquare, and the Pedeſtal is in Altitude 40 Feet, all of Portland Stone. Within is a large Stair-caſe of black Marble, containing 345 Steps, ten Inches and an half broad, and ſix Inches Riſers; and an Iron Balcony within 32 Feet of the very Top, where is a curious and ſpacious gilded Flame.

The North and South Sides of the Pedeſtal have each a Latin Inſcription, one deſcribing the Deſolation of this City laid in Aſhes, and the other its glorious Reſtoration. Having them tranſlated into Engliſh, that on the North Side runs thus:

'In the Year of Chriſt 1666, the ſecond Day of Sep-
'tember, Eaſtward from hence, at the Diſtance of
'202 Feet (the Height of this Column) about Mid-
'night, a terrible Fire broke out, which, driven by a
'high

'high Wind, not only waſted the adjacent Parts, but 'alſo Places very remote, with incredible Noice and 'Fury. It conſumed 89 Churches, the City Gates, 'Guildhall, many public Structures, Hoſpitals, Schools, 'Libraries, a vaſt Number of ſtately Edifices, 13200 'Dwelling-houſes, 400 Streets; of 26 Wards, it ut-'terly deſtroyed Fifteen, and left Eight others ſhat-'tered and half burnt. The Ruins of the City were '436 Acres, from the Tower by the Thames Side to 'the Temple-Church, and from the North-Eaſt Gate 'along the City Wall to Holborn-Bridge. To the 'Eſtates and Fortunes of the Citizens it was merci-'leſs, but to their Lives very favourable, that it might 'in all Things reſemble the laſt Conflagration of the 'World.

'The Deſtruction was ſudden; for in a ſmall Space 'of Time the ſame City was ſeen moſt flouriſhing, 'and reduced to nothing.

'Three Days after, when this fatal Fire had baffled 'all human Counſels and Endeavours in the Opinion 'of all, as it were by the Will of Heaven, it ſtop-'ped, and on every Side was extinguiſhed.'

The Inſcription on the South Side is thus:

'*Charles* II. Son of *Charles* the Martyr, King of *Great* '*Britain*, *France* and *Ireland*, Defender of the Faith, 'a moſt gracious Prince, commiſerating the de-'plorable State of Things, whilſt the Ruins were yet 'ſmoaking, provided for the Comfort of his Citizens, 'and the Ornament of his City; remitted their Taxes, 'and referred the Petitions of the Magiſtrates and In-'habitants to the Parliament, who immediately paſſed 'an Act, That public Works ſhould be reſtored to 'greater Beauty with public Money, to be raiſed by 'an Impoſition of Coal; that Churches, and the Ca-'thedral of St. *Paul's*, ſhould be rebuilt from their 'Foundations, with all Magnificence; that Bridges,

'Gates,

'Gates, and Priſons ſhould be new made, the Sewers 'cleanſed, the Streets made ſtreight and regular; ſuch 'as were ſteep levelled, and thoſe too narrow made 'wider; Markets and Shambles removed to ſeparate 'Places. They alſo enacted, That every Houſe 'ſhould be built with Party-Walls, and all in Front 'raiſed of equal Height, and thoſe Walls all of ſquare 'Stone or Brick, and that no Man ſhould delay be-'yond the Space of ſeven Years. Moreover, Care 'was taken by Law to prevent all Suits about their 'Bounds. Alſo anniverſary Prayers were enjoined; 'and, to perpetuate the Memory thereof to Poſterity, 'they cauſed this Column to be erected.

'The Work was carried on with Diligence, and '*London* is reſtored; but whether with greater Speed 'or Beauty, may be made a Queſtion. A three Years 'Time ſaw that finiſhed, which was ſuppoſed to be 'the Buſineſs of an Age.'

Over the Door, on the Eaſt Side of the Pedeſtal, is alſo a Latin Inſcription, expreſſing the Times in which this Pillar was begun, continued, and brought to Perfection. In Engliſh thus:

'This Pillar was begun, Sir *Richard Ford*, Knt. being 'Lord-Mayor of *London*, in the Year 1671. carried 'on in the Mayoralties of Sir *George Waterman*, Knt. 'Sir *Robert Hanſon*, Knt. Sir *William Hooker*, Knt. 'Sir *Robert Viner*, Knt. Sir *Joſeph Sheldon*, Knt. and 'finiſhed in that of Sir *Thomas Davis*, Knt. in the 'Year 1677.'

And whereas, upon Evidence, it was found that this dreadful Fire was contrived and carried on by the Popiſh Faction, the ſame is expreſſed in Engliſh round the Baſe of the Pedeſtal, under the ſaid Inſcriptions, in theſe following Words:

'This

'This Pillar was ſet up in perpetual Remembrance of
'the moſt dreadful Burning of this antient City; be-
'gun and carried on by the Treachery and Malice of
'the Popiſh Faction, in the Beginning of September,
'in the Year of our Lord 1666, in order to the car-
'rying on their horrid Plot for extirpating the Pro-
'teſtant Religion, and old Engliſh Liberty, and intro-
'ducing Popery and Slavery.

On the Front, or the Weſt Side of the Die of the Pedeſtal of this magnificent Column, is finely carved a curious Emblem of this tragical Scene. The eleven principal Figures are done in *Alto*, the reſt in *Baſſo Relievo*. And above this, round the Cornice of the Pedeſtal, are noble Enrichments of Trophy Work, and the King's Arms; alſo of the Sword, Cap of Maintenance, &c. and at the Angles are four very large Dragons, the Supporters of the City Arms.

The Damage done by this terrible Fire is computed above 10,703500 *l.* Sterl.

In order to comprehend more eaſily the Nature of the incomparable Government of *London*, I think it neceſſary to give you firſt a Deſcription of the GUILDHALL (which you might call *das Rath-Haus*) of the City of *London*, wherein the Magiſtrates are to aſſemble, and the nine Courts of the City to be kept.

This magnificent Edifice, being much damnified by the unhappy Conflagration of the City in the Year 1666, was rebuilt Anno 1669, and extremely well beautified and repaired both in and outſide.

This Structure appears at preſent thus: The Portico is adorned with a ſtately Gothic Frontiſpice, enriched with the King's Arms under a Cornice, Pediment and Vaſe, and between two Cartouches, and the City Supporters, on Acroters, and theſe between two other Vaſes, under which are Niches; and in the Middle of this Front are depinciled

in

in Gold theſe Words: *Reparata & ornata*, Thoma Rawlinſon, *Milit. Majore*, *An. Dom.* MDCCVI.

Above the Balcony are the Figures of *Moſes* and *Aaron*; and on the Sides beneath are the four cardinal Virtues, over the Aperture; and below the Balcony are depicted the Arms of 24 Companies, or Guilds, of Tradeſmen.

The Roof of the Inſide is flat, divided into Pannels; the Walls on the North and South Sides adorned with four Gothic Demi-Pillars, painted white, and veined blue, and the Capitals gilt, upon which are the Royal Arms, and thoſe of *Edward the Confeſſor*. Going up nine or ten Steps to the Mayor's Court, on each Side are two Giants of an enormous Size, the one holding a Pole-ax, the other an Halbert, ſuppoſed to be an antient *Briton* and a *Saxon*.

Between theſe, and over the Steps and Aperture leading to the Mayor's Court, is a Balcony, ſupported at each End by four Iron Pillars, in the Form of Palm-trees, which compoſe ſomething like two Arbours; and theſe are uſed as Offices for Clerks to write in: Under theſe are the following large Capital Letters: S. P. Q. L. i. e. *Senatus Populus Que Londinenſis*.

In the Front of the Balcony is a very fine Clock and Dial, in a curious Frame of Oak, at the four Corners of which are carved the four cardinal Virtues, on the Top the Figure of Time, with a Cock on each Side of him.

Round the Hall are 46 Colours, 19 Standards, and one Trophy of a Kettle-drum, taken from the *French* in 1706, and given by Queen *Anne* to the City to be put up in this Hall. On fourteen Pillars (above the Capitals) are the King's Arms on the North-Eaſtward, and the Arms of *London* on the South-Eaſtward Pillar; and Weſtward from them are the Arms of the twelve chief Companies of Traders; at the Eaſt End are the King's Arms, between the Portraitures, finely painted, of his preſent Majeſty King *George* II. and her late Majeſty Queen *Caroline*. Cloſe by the firſt is the Picture of Q. *Anne*, at the Foot of an Anabathrum, under a rich Canopy; by the latter, his late Ma-

jeſty K. *George* I. and at the ſame End of the Hall, but on the North and South Sides, the Pictures of K. *William* III. and Q. *Mary*, fronting each other. The Intercolumns are painted in Imitation of Porphyry, and embelliſhed with the Pictures, in full Proportion, of eighteen Judges in their Scarlet Robes.

This Hall is in Length 153 Feet, Breadth 48, and Altitude within 55 Feet. It is uſed by the City for the Seſſion of the ſeveral Courts of Judicature, for chooſeing their Lord-Mayors, Sheriffs, Members of Parliament, *&c.* as alſo for feaſting the Kings, Queens, and other Potentats, foreign Miniſters, *&c.* it being capacious enough to contain 7000 Perſons.

The Chapel belonging to *Guildhall*, wherein the Mayor and Commonalty have Service weekly, as alſo at the Election of the Mayor, and at the Mayor's Feaſt, *&c.* is dedicated to St. *Mary Magdalene* and *All Saints*. It was founded in the Year 1299, with a large Library, and called *London-College*.

This Chapel was much defaced, but not burnt down, in the great Fire, *An.* 1666. It has been ſince rebuilt, and is now very handſome. The Windows are ſpacious, and the Walls hung with Tapeſtry; there is a Gallery at the Weſt End, and a Wainſcot Covering over the Aldermen's Seats; the Lord-Mayor has a particular Seat, adorned with Cartouches; there is alſo a handſome Wainſcot Pulpit and Deſk, and a neat Altar-Piece, incloſed with Rails and Baniſters.

The Government of the City of *London*, conſidering the Greatneſs and Populouſneſs thereof, is indeed admirable; and diſtinct from that of *Weſtminſter*, though both Cities and their Liberties are contiguous.

The *High-Steward* is the firſt Magiſtrate of *Weſtminſter*, and uſually one of the prime Nobility; he is choſen by the Dean and Chapter, and holds this high Office during Life. After him follow two other Officers of great Note, the *Under-*

Under-Steward and the *High-Bailiff*, who are likewiſe named by the Dean, and hold their honourable Offices for Life. There is alſo a *High-Conſtable*, who has many others under him; and fourteen *Burgeſſes*, who are annually choſen, out of the wealthieſt Citizens, and each of them officiates a certain Precinct aſſigned to him.

But the Citizens of *London*, according to their great Privileges granted them, are governed, as it were, by themſelves, ſince they chooſe their Governors and Magiſtrates out from among themſelves.

The chief Magiſtrate of *London* is called LORD-MAYOR, (from the Latin *Major*) and annually choſen on Michaelmas-day by the Liverymen aſſembled in *Guildhall*, where, by holding up Hands, they chooſe two of the Senior Alderman below the Chair, one of which is to be Lord-Mayor Elect.

Only to behold the Magnificence of the Ceremonies uſed at his Inſtallation, excites a certain Reverence for this Magiſtrate; and I am ſure you will be glad to read the following Account of it.

After the Election, the Lord-Mayor Elect, accompanied by the Recorder, and divers Aldermen, is preſented to the Lord-Chancellor (as his Majeſty's Repreſentative) for his Approbation; on the 9th of November following is ſworn into the Office of Mayor at *Guildhall*, and the Day after before the Barons of the *Exchequer* at *Weſtminſter*.

In the Morning of the ſaid Day, the Aldermen and Sheriffs repair to the Lord-Mayor's Reſidence, whence they attend him to *Guildhall* in a Proceſſion at preſent formed by Coaches, which about Noon proceed to the River Side, where, at *Three-Cranes Stairs*, the Lord-Mayor, Aldermen, and Sheriffs, go on Board the ſtately City-Barge, attended by the ſeveral Corporations, in their Formalities, and magnificent Barges, pompouſly adorned with a great Number and Variety of Flags and Pendants; and thence proceeding to *Weſtminſter*, form ſuch an auguſt and majeſtic

aqueous Proceſſion, as probably is no where to be paralleled, except at *Venice*.

The Ceremony being over at *Weſtminſter*, the dazzling Navy returns to the City, where at *Black-Friars Stairs*, moſt of the Companies come on Shore, the Liverymen whereof, by the Make and Sumptuouſneſs of their Robes, appear like ſo many Senators; and being ſeverally preceded by their Colours, Flags, and Bands of Muſick, in Proceſſion to their proper Stands, they continue ſeated in their ſtately Robes, amidſt the numerous Concerts of Muſick, and inceſſant Acclamations of the Populace, till their chief Magiſtrate, the Lord-Mayor, be paſt.

This great and powerful Officer being landed at *Black-Friars Stairs*, he is preceded by the Artillery Company of Citizens, a military Body, which for Men, and Dexterity of Exerciſe, is ſcarce to be excelled by the beſt Veterans, and in regard to their ſumptuous Accoutrements, it is not to be queſtioned, but they ſurpaſs all other Bodies of Infantry whatſoever.

This Company is followed by that whereof the Lord-Mayor is free, which is attended by the City Muſick, and the Lord-Mayor's Officers and Domeſticks, who immediately precede his Lordſhip in his Coach of State, who is followed by the Aldermen, Recorder, Sheriffs, Chamberlain, Common-Sergeant, Town-Clerk, *&c.* in their ſeveral Coaches and rich Equipages, amidſt the Acclamations of an infinite Number of People, and the Streets, through which the pompous Proceſſion paſſes, are adorned with the moſt pompous Decorations. This ſolemn and moſt ſtately Shew has been often embelliſhed with a great Variety of precious Pageants, which, together with the Magnificence and Pomp of all its Parts, may juſtly be ſaid to vie with the Coronations of ſome Princes. The Proceſſion being over, the ſeveral Corporations repair to their ſtately Halls, where they are ſumptuouſly regaled with an elegant Entertainment.

What

What has been ſaid upon the preſent Grandeur at the Inſtallation of this great Magiſtrate, is not to be admired at, eſpecially if we conſider, that the City whereof he is Head, or Governor, immediately under the King, is the moſt populous and opulent of all others.

Though the Office of Lord-Mayor be annually elective, yet it may, in ſome Meaſure, be ſaid to be perpetual; for his Authority ceaſes not, neither in the Demiſe, or Abdication of the King, as that of all Commiſſion-Officers do: Wherefore, in ſuch Caſes, the Lord-Mayor of *London* is ſaid to be the principal Officer of the Kingdom, as he appears to have been upon the Demiſe of Q. *Elizabeth*, and the Acceſſion of K. *James* I. and K. *George* I. to the Crown.

The Power of this great Officer at preſent is much greater than formerly: For at this Time he is not only the King's Repreſentative in the Civil Government of the City, but likewiſe firſt Commiſſioner of the Lieutenancy, perpetual Coroner and Eſcheator within the City and Liberties of *London*, and Borough of *Southwark*, Chief Juſtice of Oyer and Terminer and Gaol Delivery of *Newgate*, and Judge of the Courts of Wardmote at the Election of Aldermen; Conſervator of the Rivers *Thames* and *Medway*, whereby he is impowered, that if any Citizen, or Apprentice of *London*, be carried away, and by Force detained on Shipboard, he can, by his Warrant, compel the Captain, or Maſter of ſuch Ship or Veſſel, to releaſe the ſaid Citizen; the Lord-Mayor is alſo a perpetual Commiſſioner in all Affairs relating to the River *Lea*, and Chief Butler of the Kingdom at all Coronations, whoſe Fee, for that Service, is a golden Cup and Cover, with a golden Ewer.

With Regard to the Apparel of the Lord-Mayor, we find in Hiſtory, that, attending K. *Henry* VI. in 1432, he was apparelled in a Gown of Crimſon Velvet, a furred Cap, with a Girdle of Gold, and a golden Chain about his Neck, and the Aldermen in Scarlet Gowns and ſanguine Hoods.

The Wear of Robes of various Colours being introduced, a Regulation is agreed upon, for fixing the Days and Feſti-

vals whereon they wear them: Upon all public Occaſions, the Lord-Mayor is to be cloathed (according to the Seaſon) either in Scarlet, Purple, or Violet Robes, richly furred, with a Velvet Hood and golden Chain, or Collar of SS, with a rich Jewel Appendant; and when abroad, he is attended by a great Number of his Officers, before and on each Side; and when on Foot, his Train is ſupported by a Page, and the City Sword and Mace carried before him, attended by the Sheriffs.

The Mayor of *London*, though always a Citizen, is of ſuch high Repute and Eſteem, that in all Writing and Speaking to him, the Title of *Lord* is prefixed, which is given to none others, but either to Noblemen, to Biſhops, Judges, or to ſome of the higheſt Officers of the Realm. Many of them, for their great Dignity, have been knighted by the King before the Year of their Mayoralty has expired.

His Table is ſuch, that it is not only open all the Year to all Comers, Strangers, and others, that are of any conſiderable Quality, but ſo well furniſhed, that it is ſuppoſed to be always fit to receive the greateſt Subject of *England*, or of any other Potentate.

In ſhort, the State and Grandeur of this Magiſtrate, in all Reſpects duly conſidered, will be found not to come far ſhort of that of ſome Vice-roys; for the Support of whoſe Honour, and the defraying other public Expences of the City for the Year 1732, amounted to 41516 *l.* 13*s.* 11½ *d.*

Anno 1739, the City cauſed a Houſe to be built, called the *Manſion-Houſe*, for the Reſidence of their Lord-Mayors for the Time being.

This ſtately Edifice is all of Portland Stone, very capacious within, and well provided for the chief Magiſtrate and his Officers; but too much confined by the Contiguity of the neigbouring Buildings, by which the Grandeur of ſo magnificent a Structure is interrupted from the curious Spectator.

The two SHERIFFS of this City are likewiſe Sheriffs of the County of *Middleſex*, and annually choſen by the Liverymen

verymen of the ſeveral Companies, or Corporations, from among themſelves, in the *Guildhall*, upon Midſummer-day; indeed an high Privilege antiently granted by ſeveral Kings and Queens to the Citizens of *London*, to chooſe their own Magiſtrates. If either of the Perſons ſo choſen refuſe to hold, he incurs a Penalty or Fine of 600 *l.* and 20 Marks.

Their Office is to collect the public Revenues within their ſeveral Juriſdictions, to gather into the *Exchequer* all Fines, to ſerve the King's Writs of Proceſs, and by the *Poſſe Comitatus* to compel head-ſtrong and obſtinate Men to ſubmit to the Deciſions of the Law, to attend the Judges, and execute their Orders, to impannel Juries, to bring in their Verdicts, and to take Care that all condemned Criminals be duly executed.

The Sheriffs alſo of *London*, as the Mayor, for the State of the City, had their Officers. In the Year 1417, they were appointed each of them to have ſixteen Serjeants, every Serjeant to have his Yeoman; and ſix Clerks, beſides the Under-Sheriff's Clerks, their Stewards, Butlers, Porters, and many others of the Houſehold.

The City of *London* being divided into twenty-ſix Wards, there are required ſo many ALDERMEN, who preſide in the Wardmotes. They are not to be elected annually, like the foregoing Magiſtrates, but continue in their Offices, during Life, or good Behaviour. When any of theſe die, the Inhabitants of the Ward elect their own Alderman out of the moſt ſubſtantial Men of the City, and if any ſo choſen refuſe to hold, he is uſually fined 500 *l.* Sterl.

Theſe twenty-ſix Aldermen are the ſecond conſtituent Part of the City Legiſlature, and all of them that have paſſed the Chair, and three under it, are by Charter perpetual Juſtices of the Peace within the City, and exempt from ſerving on Inqueſts, Juries, *&c.*

The TRADERS, or LIVERYMEN of *London*, are regulated into Companies, Corporations, or Fraternities, and are ſo many Bodies Politic. The twelve following have the Pre-

cedence, and are called the chief Companies: 1. *Mercers*; 2. *Grocers*; 3. *Drapers*; 4. *Fiſhmongers*; 5. *Goldſmiths*; 6. *Skinners*; 7. *Merchant-Taylors*; 8. *Haberdaſhers*; 9. *Salters*; 10. *Ironmongers*; 11. *Vintners*; and, 12. *Cloth-workers*. But beſides theſe, there are 79 other Fraternities, all enjoying large Privileges, by Royal Charters granted to them, and 52 of them have ſtately Halls to meet in.

Each Company, or Fraternity, has a Maſter annually choſen from among themſelves, and other ſubordinate Governors, called Wardens, or Aſſiſtants. Theſe do exactly correſpond to the general Government of the City, by a Lord-Mayor and Common-Council, who are ſelected out of theſe ſeveral Fraternities: So excellent an Harmony there is in the Government of this great City!

The following are alſo Officers of eſpecial Reſpect in the City of *London*:

The *Chamberlain* is an Officer of great Repute and Truſt; and his Office may be termed a Public Treaſury, collecting the Cuſtoms, Monies, yearly Revenues, and all other Payments belonging to the Corporation of the City.

The *Common-Serjeant* is to attend the Lord-Mayor and Court of Aldermen on Court-Days, and to be in Council with them, on all Occaſions.

The *Town-Clerk* keeps the original Charters of the City, alſo the Books, Rolls, and other Records, wherein are regiſtered the Acts and Proceedings of the City; ſo that he may not be improperly termed the City-Regiſter.

The *Coroner*, called ſo from *Corona*, becauſe he deals principally in Matters appertaining to the Imperial Crown of *England*. The Lord-Mayor, for the Time being, is Coroner, but has his Deputy for the Management thereof.

The *City-Remembrancer* is to attend the Lord-Mayor on certain Days, his Buſineſs being to put his Lordſhip in Mind of the ſelect Days he is to go abroad with the Aldermen, *&c.* He is to attend daily at the Parliament-Houſe, during the Seſſions, and to report to the Lord-Mayor their Tranſactions, *&c.*

There

There being ſtill a great Number of Officers who are employed in the many Courts of Judicature, and other Services of the City; but as the Deſcription of them would run over the Bounds propoſed, I chooſe rather to give you a Sketch of the *Eccleſiaſtical* and *Military* Government of this great and opulent City.

The Epiſcopal See of *London*, ſince its Foundation by the *Saxon* Converts, has been conſtantly governed by an uninterrupted Succeſſion of Biſhops for above 1100 Years: In which Space there are reckoned 94 Biſhops.

This Biſhoprick is at preſent compoſed of the Counties of *Middleſex*, *Eſſex*, and Part of *Hertfordſhire*, and governed by a *Biſhop*, aſſiſted by a *Dean*, *Precentor*, *Chancellor*, *Treaſurer*, five *Archdeacons*, thirty *Prebendaries*, twelve *Petty* or *Minor Canons*, ſix *Vicars Choral*, a *Sub-Dean*, and two *Cardinals*.

The Precentor, or Chanter's Office, is to ſuperintend the Church-Muſick, who, as an Aſſiſtant, has a Sub-Chanter to officiate in his Abſence.

The Chancellor was antiently called *Magiſter Scholarum*, from his having had the Charge of Literature, within the City of *London*, committed to him; but at preſent he is only Secretary to the Chapter.

The Treaſurer has the Cuſtody of every Thing of Value belonging to the Cathedral-Church of St. *Paul*; for the faithful Keeping of which, he is bound by Oath, to the Dean and Chapter.

The five Archdeaconries are of *London*, *Eſſex*, *Middleſex*, *Colcheſter*, and St. *Alban's*.

The Appellation is of primitive Antiquity, and whoſe Office it is annually to viſit the ſeveral Cures in their reſpective Archdeaconries, by inquiring into the Deportment of the ſeveral Incumbents, as well as Pariſh Officers, and with ghoſtly Advice to reform what is amiſs; and in Caſe of Contumacy, to inflict Pains and Penalties, for which he receives Procuration from every Pariſh Prieſt within his Juriſdiction.

The

The thirty Canons, or Prebendaries, with their Head the Biſhop, compoſe the Chapter, which manages the Affairs of the Church. Theſe Canons have the Election both of Biſhop and Dean, yet nevertheleſs the ſeveral Prebends or Canonries are in the Collation of the Biſhop.

The Petty Canons, twelve in Number, are to be choſen out of the Miniſters and Officers belonging to the Cathedral. They ſhould be of unſpotted Characters, with harmonious Voices, and good Judgment in Singing.

The Sub-Dean is, by the Dean, with the Aſſent of the Chapter, choſen out of the ſaid Petty Canons, whoſe Office it is to ſupply the Dean's Place in the Choir, to have a ſtrict Regard to the Deportment of the ſeveral Church-Officers when on Duty, and with proper Corrections to redreſs what is amiſs.

There are likewiſe two Officers choſen out of the Petty Canons, by the Dean and Chapter, who are denominated Cardinals of the Choir; whoſe Office it is to ſuperintend the Behaviour and Attendance given by the ſeveral Officers belonging to the Choir.

For the Eccleſiaſtical Government of the ſeveral Pariſhes, there are placed many excellent Divines, that have the Cure of Souls, a Rector or Vicar for every Pariſh, *&c.* For maintaining theſe Miniſters, with their Families, there is, in almoſt every Pariſh, a Parſonage or Vicarage-houſe, and a competent Allowance ſettled by an Act of Parliament upon every Rector or Vicar, by Virtue of which none have leſs than 100 *l.* or more than 200 *l.* *per Annum.*

At preſent the Military Government of the City of *London* and Suburbs is managed by a Lieutenancy, which is compoſed of a certain Number of Citizens, the principal whereof are the Lord-Mayor and Aldermen: The Commiſſioners appoint the Officers for the City *Trained-Bands*, who are ranked into ſix Regiments, and each Regiment containing eight Companies. The firſt Regiment, called the *Blue*, conſiſts of 1411 Men; ſecond, the *Green*, of

1566

1566 Men; third, the *Yellow*, of 1526 Men; fourth, the *Orange*, of 1740½ Men; fifth, the *White*, of 2088½ Men; ſixth, the *Red*, of 1630 Men; including Officers and Drummers.

In the Out-Parts, not ſubject to the Regency of the City, there are alſo two Regiments of Trained-Bands belonging to the *Tower* Hamlets; the firſt Regiment containing 2299½ Men, and the ſecond 1898 Men; including Officers and Drums.

And two Regiments of Trained-Bands belonging to the City of *Weſtminſter* and County of *Middleſex*; the firſt, containing twelve Companies, and 4182 Men; the ſecond, nine Companies, and 2597 Men.

Beſides the above ſpecified ten Regiments of Trained-Bands, the Artillery Company, about 400 Men, is ſtill ſubſiſting, and ſerves as a Nurſery of Officers for the ſaid Regiments; whereby it appears, that the Number of Troops, for the Defence of this City and Suburbs, amount to 21339 Men.

If we farther conſider the Manner of Living, and modern Diverſions uſed by the Citizens, it will likewiſe ſhew the Splendour and Opulency of the great City of *London*. Indeed, the Inhabitants of it ſurpaſs thoſe of all other Cities and Nations, by the Magnificence of their Coaches, ſtately Horſes, and pompous Equipages.

The Men, though their Cloaths are not ſo much ſet off with Gold and Lace as thoſe of their French Neighbours, yet the Fineneſs of the Engliſh Cloth, *&c.* is much an Over-balance with regard to the French Cloth and Lace. And in reſpect to the Linen, Perriwigs, and Hats, worn by the Inhabitants of this City and Suburbs, that they far excel thoſe of all other Countries, I think, will not be denied by any impartial Judge; eſpecially conſidering, that the very beſt and fineſt of Linen is brought hither from *Holland*, and other Countries, on account of its higher Price in *England*; and ſo of the ſecond, the choiceſt and moſt

valuable

valuable Flaxen and Grey Hair is imported from *Germany*, *France*, *Spain*, *Holland*, *Sweden*, &c. for the ſame Reaſon. As to the Hats, the Difference between the *Engliſh* and others, ſeems to be neareſt to that of Beaver and Wool.

The Women, rather than come ſhort of the Men in Luxury, out-do them, in the Richneſs of their Silks, Cambricks, and Lace, of an exorbitant Price. And Servant-Maids dreſs in ſo rich and handſome a Manner, that it is hard to diſtinguiſh many of them from Perſons of Fortune.

As to the modern Diverſions uſed by the Inhabitants of this City and Suburbs, in the Summer-Seaſon, the principal Part of them lay aſide all Town Buſineſs, and repair to their fine Country-Seats, and Gardens, where the Beauties of Nature are agreeably diſplayed, and heightened with the glorious Harmony of the rural Choir; whilſt others reſort to *Bath*, *Tunbridge*, *Scarborough*, and other Places of Gaiety and Pleaſure.

Many of the Citizens take Delight in Sailing, Rowing, Swimming, and Fiſhing in the River *Thames*, &c. whilſt others in the circumjacent Fields, Bowling-greens, *&c.* divert themſelves with Horſe- and Foot-races, Riding, Leaping, Wreſtling, Cricket, Archery, Bowling, Skittles, Ninepins, and Bull- and Bear-beating. Others, within Doors, play at Billiards, Cheſs, Draughts, Shuffle-board, Cards, Dice, *&c.* and ſuch as delight in Walking, beſides the pleaſant and beautiful Fields which incompaſs *London*, have nine delightful public Walks, and Gardens, within the City and Suburbs, for their Recreation.

During the Winter-Seaſon, the Citizens divert themſelves with Hunting, Hawking, Shooting, Tennis, Sliding, Scating, Foot-ball, *&c.* by Day; and the Night-Diverſions are the above-mentioned Billiards, Cheſs, *&c.* to which may be added the Operas, Tragedies and Comedies, in Engliſh, Italian and French; the Charge of the three laſt, by the beſt Calculation, amounts to upwards of 60000 *l.* a Year.

Beſides the Diverſions before-mentiontioned, great Numbers of muſical Gentlemen have formed themſelves into divers

divers Societies, and meet once a Week at certain Taverns fit for their Purpoſe; where they, with the utmoſt Dexterity, perform upon a great Variety of Inſtruments, aſſiſted by ſome of the beſt Voices, to numerous Audiences of their Friends. There are alſo many public and magnificent Concerts of Muſick, in divers Parts of the City and Suburbs, for the Entertainment of the Curious in that Way. From all which it may juſtly be ſaid, that no City whatſoever is ſo well ſupplied with the choiceſt of Muſick, both vocal and inſtrumental, as *London* is, nor with Plays of all Sorts.

Add to the aforeſaid Entertainments, that this populous City is continually ſupplied with a great Variety of Birds, Beaſts, Fiſhes, Monſters, and other Curioſities, both of Art and Nature, from all Parts of the terraqueous Globe, to ſatisfy the Curioſity of the Citizens; who are more profuſe of their Money in ſeeing Rarities, than any other People whatſoever.

With Regard to Arts and Sciences, the famous City of *London* may not unfitly be ſtiled an Univerſity: For there are ſo many Academies, Colleges, and Schools, wherein are taught all Liberal Arts and Sciences; not only Divinity, Civil Law, and Phyſic are read here, but alſo the Municipal or Common-Law is taught, and Degrees taken therein, which can be ſaid in no other Nation. Moreover, all Sorts of Languages, Hiſtory, Geography, Hydrography, the Arts of Navigation and Fortification, Anatomy, Surgery, Chymiſtry, the Arts of Riding, Fencing, Dancing, Military, Fireworks, Limning, Painting, Enamelling, Sculpture, Architecture, Heraldry; all Sorts of Muſick, Arithmetick, Geometry, Aſtronomy, Rhetorick, Poetry, and many other Arts that may any way contribute to the Accompliſhment of an ingenious Nobleman, or Gentleman.

In this noble City are many magnificent Public Edifices, thoſe moſt eſpecially that are conſecrated to the Worſhip of God: For, beſides the Royal Chapels of *Whitehall* and St. *James's*, there are hundred and eight fine Pariſh-Churches, newly built or repaired.

To

To begin with that celebrated Piece of Architecture, the Cathedral-Church of St. *Paul*, in *London*, which was firſt founded by *Segbert*, a Saxon King, in 610, upon a Place where formerly has been a Pagan Roman Temple; afterwards enlarged by *Erkenwald*, the fourth Biſhop of this See, and, from Time to Time, has ſuffered much by Fire, *&c.* till on the 21ſt of June, 1675, the firſt Stone of the preſent moſt ſtately and magnificent Edifice was laid, and the Work being proſecuted at the Charge of the Public, the Body of the Building was finiſhed, and the Croſs put up in the Year 1711; whereby it appears, that the Time employed in the Conſtruction of this noble Structure was thirty-ſix Years. But many Decorations, as well as neceſſary Works, being required to embelliſh and finiſh this magnificent Church, an Account of the Expence of the whole is brought down to the Year 1723, which amounts to 736752 *l.* 2 *s.* 3½ *d.*

The Dimenſions of this Cathedral are as follow:

Length of the Church and Porch - - -	500 Feet.
Length of the Croſs - - - - -	250
Length of the Platea of the Upper-Steps -	100
Breadth of the Church and wideſt Chapels -	180
Breadth of the Turret - - - -	35
Height from the Ground to the Top of the Croſs	340
Height of the Turrets - - - -	208
Height of the Body of the Church - -	120
Height of the Corinthian Pillars, their Baſis, Pedeſtals and Capitals - - - -	49
The outward Diameter of the Copula -	145
Height of the Croſs, Ball, Pedeſtal, and Baſis	29
Height of the Statues upon the Fronts -	15

The Fence of the Church-Yard is a dwarf Stone Wall, of an irregular Height (occaſioned by a Declivity of the Ground) from two Feet ſix Inches, to about four Feet; on which is placed the moſt magnificent Iron Balluſtrade, perhaps, in the Univerſe; and the ſame being of the Height of five Feet ſix Inches, it makes the Altitude of both eight Feet, where loweſt.

In

In this ſtately Incloſure are ſeven beautiful Gates, together with the Baniſters, weigh 200 Tuns, and 81 Pounds, which having coſt 6 *d. per* Pound, the whole, with other Charges, amounted to the Sum of 11202 *l.* 6 *d.*

Within this ſtately Fence is ſituate the magnificent Cathedral-Church; at the Weſt End whereof is a curious Marble Statue of Q. *Anne*, which is ſurrounded with four beautiful Figures, repreſenting *Great-Britain*, *France*, *Ireland*, and *America*.

'The grand Cathedral of St. *Paul*, ſays an ingenious 'Writer, is undoubtedly one of the moſt magnificent mo-'dern Buildings in *Europe*; all the Parts of which it is 'compoſed, are ſuperlatively beautiful and noble; the North 'and South Fronts in particular are very perfect Pieces of 'Architecture, neither ought the Eaſt to go without due 'Applauſe. The two Spires at the Weſt End are in a fi-'niſhed Taſte; and the Portico with the Aſcent, and the 'Dome that riſes in the Center of the Whole, afford a very 'auguſt and ſurprizing Proſpect.'

The next is that antient ſtately Abbey-Church of St. *Peter*, in *Weſtminſter*, founded on the Ruins of a Temple dedicated to *Apollo*, and afterwards rebuilt from the Ground by *Henry* III. with that rare Architecture now ſeen.

It was firſt a Monaſtery, with an Abbot and a Heap of Monks; but Q. *Elizabeth* erected the ſame into a College, under the Government of a Dean, and twelve ſecular Canons, or Prebendaries, two School-maſters, a Uſher, ten Officers, and forty Scholars, denominated *King's-Scholars*, who are educated in the Liberal Sciences preparatory to the Univerſity, and provided with all the Neceſſaries of Life, other than Cloathing, of which they have only a Gown yearly. There is likewiſe a fair public Library, free for all Strangers in Term-time.

This Church is one of the moſt ſpacious, ſtately and magnificent Fabricks upon Earth, and its Furniture is of ineſtimable Value. To mention only K. *Henry* the VII's Chapel, which, for the moſt curious and exquiſite *Gothic* Archi-

Architecture without and within, for a Monument of maſſy Braſs wonderfully wrought, and for other Maſter-pieces of Art, is called, *The Wonder of the World.*

In this Collegiate-Church, the Coronations of Kings and Queens of *England* is ſolemnized, and many of their Remains are depoſited. For in this Royal Repoſitory are interred 13 Kings, 16 Queens, 32 Princes, 29 Princeſſes, 15 Dukes, 17 Dutcheſſes, 8 Marquiſes, 3 Marchioneſſes, 33 Earls, 24 Counteſſes, 3 Viſcounts, 38 Barons, 31 Baroneſſes, 68 Knights and Baronets, 7 Archbiſhops, 18 Biſhops, 25 Abbots, 4 Deans, and above 537 Gentlemen, Ladies, and other Perſons of Diſtinction.

Theſe are the two Mother-Churches of *London* and *Weſtminſter*; but it would require more than one Volume to deſcribe particularly the Amplitude and Statelineſs of all the other Churches, as *Bow-Church* in *Cheapſide*, whoſe coſtly Tower, for Solidity, Beauty, and a Ring of Bells, is rivalled by none but St. *Bride's*, &c.

* * *

Thus, Sir, I hope to have fulfilled my Promiſe, and given you ſuch a circumſtantial Deſcription of *London*, its public Edifices, *&c.* as ſuffices to ſhew the *Magnificence* and *Splendour* of this Metropolis. Indeed, the narrow Bounds of this Letter oblige me to omit ſome notable and ſtately Buildings, for Inſtance, that noble Structure the *Royal-Exchange*, the famous *Bank* of *England*, together with ſome *Churches*, *Hoſpitals*, &c. of which, however, I may have Occaſion to give you a Detail hereafter; ever remaining,

SIR,

Your obliged humble Servant, &c.

P. S. My Letter being in Engliſh only, may ſerve the German Learner of the Engliſh Language to exerciſe his Skill upon in tranſlating it into his Mother-Tongue.

Eine

Eine Anweisung zu den Aufschriften und Anreden in Englischen Briefen.

An den König.

To His Most Excellent Majesty GEORGE, King of *Great-Britain*, *France*, and *Ireland*, Defender of the Faith, &c.

Inwendig: Great Sir; Dread Sovereign, oder nur, Sir, und etwas niedriger: May it please Your Majesty, oder Sacred, most Sacred, most Gracious Majesty.

Im Inhalt: Your Royal Majesty; Sir; Dread Sir; Sacred Sir; Most Gracious Sir; und zuweilen auch nur You, wenn die vorhergehenden zu oft vorkommen.

An die Königin: To Her Majesty - - Queen, &c.
und: Madam, May it please Your Majesty.

An den Prinz von Wallis.

To His Royal Highness GEORGE, Prince of *Wales*, Heir of *Great-Britain* and *Ireland*, &c.

Inwendig: Gracious Sir, auch nur Sir, May it please Your Royal Highness.

An die Prinzeßin von Wallis.

To Her Royal Highneſs, &c.

Inwendig: Madam, May it pleaſe, &c.

An die übrigen Königlichen Prinzen und Prinzeßinnen wird nur Royal weggelaſſen.

An einen Erz-Biſchoff.

To the Moſt Reverend Father in God N. Lord Archbiſhop of *Canterbury*, Primate of all *England*, &c.

Der zweyte Erz-Biſchoff wird titulirt: Lord Archbiſhop of *York*, Primate of *England*, &c.

Inwendig: My Lord, May it pleaſe Your Grace.
Your Grace, &c.

An einen Biſchoff.

To the Right Reverend Father in God N. Lord Biſhop of N.

Inwendig: My Lord, &c. Your Lordſhip, &c.

An einen Herzog.

To His Grace N. Duke of N.

Inwendig: My Lord Duke, May it pleaſe Your Grace, &c.

An eine Herzogin: To Her Grace N. Dutcheſs, &c.
Madam, &c.

An einen Marggrafen, Burggrafen, oder Grafen.

To the Right Honourable N. Marquis (Viſcount, Earl) of N.

Inwendig: My Lord, May it pleaſe Your Lordſhip, &c.

An eine Marggräfin, ꝛc.: To the Right Honourahle N. Marchioneſs of N.

Inwendig: Madam, oder My Lady, May it pleaſe Your Ladyſhip, &c.

An einen Abgesandten, Staats-Secretarien, oder an einen von den sieben ersten Ministris.

To the Right Honourable, oder: To His Excellency N. N. His Majesty's Ambassador at N. oder: One of His Majesty's Principal Secretaries of State, oder was er sonst für ein Amt hat.

Inwendig: My Lord; Your Lordship; Your Excellency.

An einen Baron, Freyherrn.

To the Right Honourable Lord N.

Inwendig: My Lord; Your Lordship.

An eine Frey-Frau: To the Right Honourable Lady N.

Inwendig: Madam; My Lady; Your Ladyship.

An einen Knight, adelichen Ritter.

To Sir John N. Knt.

Inwendig: Sir.

An einen Esquire.

To Thomas N. Esq;

Inwendig: Sir.

An den Lord-Mayor zu London.

To the Right Honourable N. N. Lord-Mayor of the City of *London*.

Inwendig: My Lord; Your Lordship.

An die Aldermen und Sheriffs.

To the Honourable, oder: Right Worshipful, &c.

Inwendig: Sir.

An einen Doctor Theol.

To the Reverend Dr. N. oder: To Mr. N. Dr. of Divinity.

Inwendig: Reverend Sir; Sir.

An Manns-Personen überhaupt: To Mr. N. N. und inwendig: Sir.

Und an Frauenzimmer: To Madam N. oder von ganz niedrigem Stande: To Mistress N.

Hier ist auch wohl zu merken, daß man im Englischen nicht Frau Hofräthin, Postmeisterin, ꝛc. ꝛc. zu schreiben pflegt, welches man sonst geben müste: the Counsellor's of the Court his Lady, the Postmaster's Lady, Spouse, oder Wife, &c. sondern es ist gewöhnlich, daß man nach Md. (Madam) oder Mrs. (Mistress) nur den Namen des Ehmanns setzet.

E N D E.

Register

Ueber die Grammatik.

Pars I. Von der Orthographie.

Cap. 1. Vom Lesen . . . . pag. 1
2. Vom Buchstabiren 35
3. Vom Accent, oder Sylben-Laut . . 36
4. Zweydeutige Wörter, die gleich lauten, aber ungleich geschrieben werden . . 39
5. Item, die auch gleich geschrieben werden . 45
6. Von den Figuris Grammaticis . . 47
7. Von den Abkürzungen der Wörter . . 48

Pars II. Von der Etymologie.

Cap. 1. Von den Articulis *The*, und *A*, oder *An* 49
2. Von den Nominibus Substantivis . 50
Membr. I. Derselben Declination . ibid.
- II. - Genera . . 52
- III. - Derivation . 54
- IV. - Composition . 58
3. Von den Nominibus Adjectivis . . 60
Membr. I. Derselben Gradus Comparationis 61
- II. - Derivation . 62
4. Von den Pronominibus . . 65
5. Von den Verbis und deren Conjugation 68
Membr. I. Paradigmata von den Auxiliaribus 71
- II. Vom Activo . . 77
Vom Passivo und Reciproco 80
- III. Von den Irregularibus . 82
- IV. Von den Impersonalibus . 91
6. Von den Adverbiis . . . 93
7. Von den Conjunctionibus . . 98
8. Von den Præpositionibus . . 100
9. Von den Interjectionibus . . 101

Pars III.

Pars III. Von der Syntaxi. 102

Cap. 1. Vom Gebrauch des Articuli definiti *The* = 104
- - - - unitatis *A*, oder *An* 109
2. Vom Gebrauch der Substantivorum
Vom Genitivo = = 114
Vom Dativo = = = 120
Vom Accusativo = = 122
Vom Ablativo = = 125
3. Vom Gebrauch der Adjectivorum = 126
4. = der Pronominum = = 133
Von den Pronominibus indefinitis = 143
5. Vom Gebrauch der Verborum = = 149
Membr. I. Vom Indicativo = = 153
- II. Vom Imperativo = = 160
- III. Vom Conjunctivo und Optativo 162
- IV. Vom Infinitivo = = 164
6. Vom Gebrauch der Participiorum = 168
7. - etlicher merkwürdigen Particklgen 173
8. - der Adverbiorum = = 181
9. - der Conjunctionum = 185
10. - der Præpositionum = 189
Die Præpositiones in Alphabetischer Ordnung 191

Ueber das Wörter-Buch.

Von GOtt, und himmlischen Dingen = = 225
Von dem Menschen,
Von Würden oder Dignitäten = = 226
Von Verwandtschaften = = = 227
Von den Theilen des menschlichen Leibes = = 228
Von den Zufällen und Krankheiten desselben = 230
Von den Sinnen oder Empfindungen = = 231
Von den Gemüths-Neigungen = = 235
Von der Kleidung = = = = 232
Von Speise und Trank = = = 233
Von der Wohnung oder Gebäuden = = 235
Vom Hausgeräthe = = = = 236
Von der Schule und Schul-Sachen = = 238

Von der Kirche und Kirchen-Sachen = = = 239
Von der Zeit = = = = 240
Von den Fest-Tagen = = = ibid.
Von Tugenden und Lastern = = = 243
Von Künstlern und Handwerkern = = 244
Von Nationen, Ländern und Haupt-Städten = 252
Von unvernünftigen Creaturen,
Von Vögeln = = = = 245
Von Thieren = = = = 246
Von Fischen = = = = 248
Von leblosen Dingen,
Von Mineralien und Metallen = = = 242
Vom Ackerbau = = = = 248
Von einem Garten = = = = 249
Von Kräutern und Wurzeln = = 250
Von Pflanzen und Bäumen = = = ibid.
Von den Zahlen = = = = 251
Englisch und Deutsche Eigene Redens-Arten = 154
Sammlung auserlesener Sprüchwörter = = 269
Unterredungen in Englisch und Deutsch,
Erstes Gespräch, Bey einem Besuch = = = 295
2tes = Des Morgens beym Aufstehen = 298
3tes = Sich ankleiden = = 299
4tes = Mit einem Schneider = = 301
5tes = Mit einem Schuster = = 303
6tes = Mit einer Wäscherin = = 304
7tes = Zwischen einem Herrn und seinem Diener 306
8tes = Zwischen einem Fremden u. einem Mieth-Kutscher = = = 309
9tes = Mit einem Kauffmann = = 310
10tes = Ein Zimmer zu miethen = = 311
11tes = Wenn man in eine Herberge kömmt 313
12tes = Vom Essen und Trinken = = 315
13tes = Bey Tische = = = 316
14tes = Bey der Mittags-Mahlzeit = 318
15tes = Vom Kauffen und Verkauffen = 321
16tes = Nach dem Wege zu fragen = 323
17tes = Zwischen einem Herrn und einem Schiffs-Capitain = = = 324
18tes = Mit dem Postmeister = = 325

19tes Gespräch, Zwischen einem Engländer und einem Franzosen . . . 326
20tes " " und einem Deutschen 328
21tes " Zwischen einem Englischen und Deutschen Herrn . . . 330
22tes " Zwischen zwey Weibern . . . 331
23tes " Zwischen einem Kranken und Medico 335

Zweyter Theil der Unterredungen,
Erstes Gespräch, Zwischen zwey Gelehrten . 337
2tes " Zwischen einem Herrn und einer vornehmen Frau . . . 343
3tes " Zwischen einer vornehmen Frau und einem Bauer . . . 348
4tes " Von der Sonne . . . 350

Eine Sammlung auserlesener Briefe,
1. Freundschaftliche Briefe . . . 354
2. Philosophische Briefe . . . 375
3. Kauffmanns-Briefe . . . 385

Historische Beschreibung der Stadt London und Westminster, in Englisch . . . 401

Eine Anweisung zu den Aufschriften und Anreden in Englischen Briefen . . . 433

BRITISH LIBRARY 15 75 NOV